Volksgenealogische Beiträge

aus Bayern, Franken und Schwaben

Volksgenealogische Beiträge aus Bayern, Franken und Schwaben

Beilage

zu „Der Familienforscher in Bayern, Franken und Schwaben / Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Herausgeber und Schriftleiter
Adolf Roth

1950—1957

RPV

RICHARD PFLAUM VERLAG MÜNCHEN

INHALT

Georg **Meyer-Erlach.** Die Zunft der Rotgerber zu Kitzingen . . . 1

P. Hildebrand **Dußler** O. S. B. Künstler und Kunsthandwerker zu Schongau 17

Gerhart **Nebinger.** Die Beamten in Höchstadt a.-d. Donau vom Pestjahr 1635—1804 22

Erich v. **Glaß.** Ein Sparneckisches Lehenbuch 1622—1648 . . . 67

C. A. Graf v. **Drechsel.** Die Reichsräte der Krone Bayern 1818 bis 1918 89

Karl **Holzschuher.** Hugenotten in Naila Ofr. vor 1750 109

Peter v. **Bomhard,** Traunsteiner Künstler und Kunsthandwerker der Barockzeit 113

Ludwig **Rothenfelder.** Die Stammbücher des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg 138

Otto **Fürnrohr.** Die Leichenpredigten des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 153

Karl **Holzschuher.** Bergleute in den ev. Kirchenbüchern von Naila Ofr. (1640—1719) 184

Hanns **Jäger-Sunstenau.** Die Teilnehmer am Regensburger Armbrustschießen 1586 188

Felix v. **Schröder.** Die Neubürger von Langenzenn (1630—1700) . 197

Georg **Hofmann.** Ergänzungen zum „Ferchl": Beamte in den Kirchenbüchern von Viechtach und Linden 202

Namensregister . . . . . .

VOLKSGENEALOGISCHE BEITRÄGE
AUS BAYERN / FRANKEN UND SCHWABEN

Die Zunft der Rotgerber zu Kitzingen

von Dr. Georg Meyer-Erlach, Würzburg

Die Zunft der Rotgerber zu Kitzingen am Main, die etwa 250 Jahre bestanden hat, ist der Entwicklung des 19. Jahrhunderts zum Opfer gefallen. Wie an mehreren Stellen des Zunftbuches gesagt wird, ist „anno 1573 zu Onoltzbach im Beisein aller Meister unterhalb des Gebürgs die erste Handwercksordnung confirmiret worden." 1821 hat die Zunft als solche noch bestanden. 1841 war der Rotgerberverein an ihre Stelle getreten. Wann die Zunft durch den Verein abgelöst wurde, darüber findet sich nichts. Auch der Verein dürfte nach einigen Jahrzehnten eingeschlafen sein. So mag es gekommen sein, daß sich die Zunfttruhe mit ihrem Inhalt heute im Besitz der Nachkommen eines der letzten Rotgerbermeister befindet, die mir das Zunftbuch zur familiengeschichtlichen Auswertung zur Verfügung gestellt haben.

Das Buch ist in Pergament, beschrieben mit Bruchstücken aus der Karfreitagsliturgie, eingebunden und besteht aus 186 Blättern einheitlichen Papiers mit Wasserzeichen (Tor mit 2 Türmen) von 325 mm Höhe und 195 mm Breite. Das erste Blatt war ursprünglich nicht beschrieben. Auf dem zweiten Blatt steht am oberen Rand „Deo Optimo Maximo Laus Honor et Gloria." (= Dem Besten Höchsten Gott Lob Ehre und Ruhm). Der eigentliche Titel lautet:

„MEMORIAL BUCH

Eines Erbarn Hanndtwercks der Rothge(r)ber oder Löewer allhie zu Kitzingenn / Darinnen Waß für Maister Jederzeyt alda gewesen, Wann und welche Zeydt ein Jeglicher Mayster worden unnd inn / das Handwerckh angenommen unnd seine Maysterstückh gemacht / Hingegen auch do einer wiederumb auser dem Handtwerckh kommen, hinweg an andere orth gezogen oder gestorben / Was für lehrjungenn, auch welche Zeyt unnd bei wem dieselbenn gelernet, unnd ihre Urkunden oder Lehrbrieff entpfangenn. Ithem auch eines gantzen Handtwercks Löbliche Ordnung, Gerechtigkeyt unnd Freyheyt unnd waß einem erbernn Handtwerckh ietzo oder inns Könnfftig Ihren Nachkommen zu wissenn unnd Notieren gebüren unnd von Nothen seyn möchte, Verzeichnet unnd Incorporirt ist / Allso anngefanngen den Neundten Monnats Tag Aprillis Nach Christi Unnsers Lieben Herren unnd einigen Seelichmachers geburth Ein Tausend fünfhundert unnd Zweyundneunzigsten Jhar."

Die auf das Titelblatt folgenden 21 Blätter sind als abc-register angelegt, anfänglich auch als solches benützt, dann aber regellos und ganz

oder teilweise mit Einträgen ausgefüllt. Nach dem dem Buchstaben Z gewidmeten Blatt sind die Blätter von 1 bis 163 durchfoliiert. Die Blätter 9 und 115 fehlen. Ob das Blatt 9 später herausgenommen ist und dadurch Einträge verloren sind, läßt sich nicht mehr feststellen. Blatt 115 hat keine Verluste gebracht, da es aus der Mitte einer ganzen Reihe leerer Blätter heraus fehlt. Die Rückseiten der Blätter 13, 35, 43, 44, 57, 68 sind unbeschrieben. Außerdem sind leer geblieben Bl. 69—74 v, 75—98, 106 r — 139 v, 140, 142 r — 159 v, 160 r, 161 v.

Die ursprünglich beabsichtigte Ordnung ist nicht lange eingehalten worden. Anfänglich sind die Meister-Werdungen im abc-register (nach Vornamen!) aufgeschrieben, so z. B. beim Buchstaben C: „Ao 1610 den 15 Augusti ist Caspar Rettelberger zu einem meister gesprochen undt sein meisterstück besigt wörtten. Nachschrift: Ist gestorben den 26 Julii ao 1636 zu Kitzingen." Auf Bl. 1 beginnen die Aufdingungen der Lehrlinge, bzw. die Freisprechungen zu Gesellen: „Actum Dinstags den 9. Decembris anno (15)95 Ist Hanß Beringer von Oberndorf bei Schweinfurth gelegen vor einem erbaren Roetgerber-Handwerckh alhie zu Kitzingen von seinem Lehrmeister Gilg Scheckhenbach, der Ihme Zeugnuß geben, daß er, als wie einem Lehrjungen geburt, seine zwei geburliche Lehrjahr von Martini ao 93 bis uf Martini ao 95 ehr- und redlichen ausgestanden, ledig gezehlet worden. Deswegen ihme sein Lehrbrief uf sein Begeren, wann er dessen bedorfftig, mitgeteilt werden soll." Bereits auf Bl. 11 begegnen wir Einträgen von Meister-Werdungen. Und schließlich wird ohne jede Ordnung eingetragen.

Die ersten Einträge sind von einer schreibgewohnten Hand gemacht; doch tritt der Schreiber nicht mit seinem Namen hervor, sodaß nicht entschieden werden kann, ob es sich um einen Zunftaktuar handelt, der 2 Jahrhunderte später, i. J. 1800, in Erscheinung tritt. Es dauert aber nicht sehr lange, dann tragen die Meister selber ein. Sie sind nicht schreibgewandt, und so darf man sich nicht wundern, daß ihre Rechtschreibung sehr viel zu wünschen übrig läßt.

Die Tatsache, daß die Meister selbst die Einträge machen, hat zur Folge, daß beträchtliche Lücken vorhanden sind. Insbesondere zeigt sich dies in den Beurkundungen der Wahl der geschwornen Meister, die von 1613 bis 1687 ziemlich regelmäßig eingetragen sind, um dann bis 1753 ganz auszusetzen. Von da ab finden sie sich nur noch in geringer Zahl. Im Jahre 1669 wurde beschlossen, alle Jahre einen Jahrtag zu halten. Dieser hat wohl regelmäßig stattgefunden. Denn er war eine Gelegenheit zum Essen und Trinken, und die hat man sich kaum entgehen lassen. Es finden sich auch Einträge darüber, aber nur vereinzelt. Ganz schlimm wird es im 19. Jahrhundert, wo nur 1800, 1820, 1826, 1841 und 1849 über Beschlüsse von Jahrtagen berichtet wird.

In diesen Jahrzehnten finden sich nur noch wenig Einträge über Lehrjungen-Annahmen, Freisprechungen und Meister-Werdungen. Die letzten Lehrlinge sind Johann Reinhard Dedel, Joh. Georg Dürr und Sigmund Henke am 5. Juli 1821 und Carl Manger von Marktsteft am 21. März 1823; die letzten Gesellen die eben genannten Dedel und Dürr am 9. Aug. 1823, Henke am 26. Feb. 1825 und Manger am

2. Jan. 1826. Über ihre Meister-Werdung findet sich kein Eintrag, wiewohl Joh. Reinhard Dedel und Georg Dürr 1841 als solche genannt werden. Als letzte Meisterannahmen werden verzeichnet am 10. Aug. 1814 Johann Adam Götz von Rodach, der Heinrich Dürrs Witwe heiratet, am 9. März 1818 Konrad Beck von Langenzenn, der mit Christoph Neuberts Witwe versprochen ist, und am 4. Jan. 1822 Lorenz Stöcklein von Frankenwinheim. In diesem Zusammenhang seien auch die ältesten Meister noch besonders hervorgehoben: Sebastian Krautblat 1565, Nikolaus Firg [der Name steht nicht einwandfrei fest], Hans Hagen, Veit Mark und Wolff Mörlein, diese 4 anno 1573.

Die Unordnung in der Führung des Zunftbuches hat dazu gezwungen, die Namen in abc-licher Folge zu bringen. Dies ist im 1. Teil geschehen. Im 2. Teil werden dann eine Anzahl von Beurkundungen gebracht, die zum Teil familiengeschichtlich von Wert sind, z. T. Meister benennen, von denen sich sonst gar nichts im Zunftbuch findet. Es sind dies mehr als ein Dutzend: Jörg Beihr, Linhart Müller, Hans Steiniger und Kilian Zieracker im 17., die übrigen im 19. Jahrhundert. Hier sei auch auf den mittleren Jörg Heinrich Hennninger, geb. 1613, † 1649, hingewiesen, der im Zunftbuch überhaupt nicht erscheint.

Der Name Hönninger/Henninger tritt sechsmal auf. Mit dem eben erwähnten mittleren Jörg Heinrich werden 6 Generationen der Sippe erfaßt. 4 von ihnen werden, wie dies bei Meistersöhnen lange Jahre üblich ist, gleich als Gesellen ins Buch eingetragen, einer von ihnen, der jüngste Jörg Heinrich im Alter von 10 Jahren! Wird man die Namen an Hand der Kirchenbücher nachprüfen, so wird man sicherlich auf mehr solche Merkwürdigkeiten stoßen. So läßt z. B. Meister Kaspar Herling am 15. April 1734 gleich 4 Söhne auf einmal als Gesellen einschreiben. Man wird nicht irren mit der Annahme, daß etliche von ihnen noch in den Kinderschuhen steckten.

Je 7 mal treten die Sippen Straub und Satz/Sattes auf. Der älteste von letzteren, Reichard Satz führt 3 eigene und 3 Stiefsöhne dem Handwerk zu und bringt damit die Stertzenbach in die Zunft, die mit 17 Köpfen bei weitem am stärksten vertreten sind. Unter diesen läßt Joh. Friedrich Stertzenbach nicht weniger wie 6 Söhne als Gesellen einschreiben, darunter am 7. März 1736 drei auf einmal. Das gleiche gilt von Jörg Konrad Schwartz in Segnitz, von dem 6 Söhne Rotgerber werden. Insgesamt sind 13 Schwartz Zunftgenossen. Wenn man berücksichtigt, daß auch noch zahlreiche Verschwägerungen innerhalb dieser Familien vorkommen, wird man verstehen, daß nicht nur berufliche, sondern auch noch verwandtschaftliche Bindungen die Zunftmitglieder aneinander ketten und ihre wirtschaftlichen Kräfte stärken.

Andererseits wird aber auch klar, daß dieser zahlreiche Nachwuchs nur zum Teil in dem engen Kreis, aus dem er herausgewachsen ist, sein Brot finden kann. Von den zahlreichen Söhnen können nur einige in der Heimat Meister werden. Die Mehrzahl wandert in die Fremde, um dort das Glück zu suchen und zu finden.

Abkürzungen: L = Lehrling, G = Geselle, Mstr = Meister, gMstr = geschworner Meister, Bgr = Bürger, Rtr = Reichstaler. Stehen vor Mstr.

2 Daten, so bedeutet das erste den Tag des Ansuchens, das zweite den Tag der Annahme als Meister.

A 1. Mstr Carches Abwesser von Marktbreit ist zweimal von der Herrschaft bestraft, weil er auf dem Jahrmarkt verkauft hat. (Zeitangabe fehlt).

B, P 2. Jakob Back ⟨Hans B. von Obereisenheim⟩ 26. 2. 1671 L bei Mstr Mattias Haan, Bürge Markus Back; Jakob Bagman G 25. 3. (Jahr fehlt, wohl 1673); 15. 6. 1681 hält Jakob Bachman ⟨Hans B.⟩ um das Meisterstück an; 13. 8. 1681 Mstr; Mstr Matthes Hahns Ehenachfahr; 1684, 1687 g Mstr, wird 1722 noch genannt. — 3. Georg Nikolaus Bachmann ⟨Mstr Jakob B.⟩ 4. 10. 1715/1. 3. 1716 Mstr. — 4. Kaspar Wilhelm Bachmann ⟨Mstr Jakob B.⟩ 5. 3. 1722/28. 1. 1723 Mstr. — 5. Johann Jakob Bachmann, 1. 2. 1741/6. 4. 1741 Mstr. — 6. Kaspar. Wilh. Bachmann 18. 3. 1730/23. 5. 1750 Mstr. — 7. Wolff Cristoff Bauer ⟨Crist. B., des Rats⟩ 22. 5. 1667 L bei Jörg Hinniger; 25. 3. (wohl 1669) G; 16. 12. 1671 Mstr. — 8. Hans Kaspar Bauer ⟨Joh. Cristoff B., des Rats⟩ 27. 12. 1671 L bei seinem Bruder Wolff Cristoff Bauer (7); 26. 12. 1673 G. — 9. Konrad Beck von Langenzenn, G, meldet sich 9. 3. 1818 zum Mstr-Recht an, ist versprochen mit Mstr Christoph Neuberts Wittib, hat als Mstr-stück anzufertigen 27 Kalbfell, 3 Rindshäut, 3 Roßhäut, 3 Bockshäut; wird 1841 noch genannt. — 10. Leonhard Berg ⟨Martin B., Wagner zu Frickenhausen⟩ 22. 7. 1715 L bei Mstr Johann Strauß, gibt L-geld 20 Reichstaler, steht noch 1 Jahr über die 2 Jahr, Bürgen Andreas Rüttinger und sein Bruder Joseph Berg, beide von Frickenhausen; 26. 6. 1718 G. — 11. Hans Beringer von Oberndorf bei Schweinfurt, Martini 1593/1595 L bei Mstr Gilg Scheckenbach, 1613/15, 1621/23, 1629/33 g Mstr; † 1633 um Martini. — 12. Martin Beringer ⟨Steffan B., Schieferdecker zu Kitzingen⟩ Johannis 1606/1608 L bei Mstr Jörg Schmit. — 13. Bartholom. Bessserer ⟨† Michel B.⟩ 11. 3. 1615 L bei Mstr Georg Heiring; 30. 3. 1617 G. — 14. Wilh. Pfeuffer ⟨Weißgerberwittib⟩ 29. 7. 1790 L bei Mstr Reinhart, Lgeld akkordiert 90 fl, auf 3 Jahr 50 fl; 28. 7. 1792 G. — 15. Johann Wolff Pfrang ⟨† Simon P.⟩ 1657 (ohne Angabe des Tages) angenommen, 2 Jahre bei Mstr Valtin Sauer; 19. 12. 1659 G; Mstr-Werdung fehlt, 1682 in Mainstockheim L-mstr. — 16. Steffan Popp (Bop) ⟨† Melchior B. zu Mainstockheim⟩ 20./30. 11. 1636 L bei Mstr Georg Hering, des Rats; Bürge Philipp Wahler, Beck allhier; 5./15. 12. 1638 G; ∞ 2. 9. 1655 Hans Georg Sauers Wittib; „den 21. Juli 1655 hat Steffan Bopp um das Meisterstück angesucht. Weil er aber nicht gewandert ist 2 Jahr lang, ist er durch Bitt zugelassen worden, jedoch soll er in die Laden geben 6 fl"; 10. 12. 1653 Mstr; 1658 gMstr; „ist mit todt abgangen 1661 den 25. vevroarii." — 17. Hans Konrad Pob. Mstr Johann Straubs (Stief-)Sohn; 16. 1. 1668 L; 30. 12. 1688 Mstr; ist 1722 tot. — 18. Eucharius Popp ⟨†Mstr Konrad P.⟩ 10. 3. 1722/28. 1. 1723 Mstr. — 19. Johann Kaspar Popp, 24. 7. 1728 um das Mstr-recht angemeldet, „welches ihm aber zwar zugesagt und sogleich eingeschaut worden; weilen er aber contra sextam pexiert habe, so helt sich ein ersames handwerk bevor, solches bis zur Verfertigung es auszumachen". 1753, 1763 g Mstr. — 20. Hanß Brumer ⟨Simon B. zu Winterhausen⟩ 31. 1. 1626 L bei Mstr Martin Zausenbart; 10. 3. 1628 G; 16. 3. 1633 Lehrbrief gegeben. — 21. Heinrich Burchheuser ⟨† Hanns B., Hufschmied zu Buchbrunn⟩ 8. 1. 1725 L bei Mstr

Martin Sterzenbach in Mainstockheim; gibt L-geld 22 fl; Bürgen Andreas Ludwig und Michel Burchheuser, beide von Buchbrunn; „dieser Jung ist davongelaufen". — 22. Melchior Büttner ⟨Philipp Konrad B. zu Winterhausen⟩ Sonntag Palmarum 1634 L bei Mstr Hans Wachtel; ist 6. 9. 1634 an der „grausamen Seuch" gestorben. —

D, T Johann Georg Dedel, 16. 4. 1796 G nach zweijähriger Lehrzeit; Mstr-Werdung fehlt, 1808/11 und 1822/26 gMstr. — 24. Philipp Christoph Dedel, 28. 2. 1808 G; hat bei der Freisprechung bezahlt: 1 fl. rh. Gebotgeld, 10 kr Einschreibgeld, 30 kr in die Lade, 6 fl 15 kr zur Unterhaltung der Gesellen. — 25. Johann Reinhard Dedel, 5. 6. 1821 L; 9. 8. 1825 G; 1841 noch als Mstr genannt. — 26. Martin Degendt ⟨Johann Degendt⟩ 8./18. (Monat fehlt) 1640 L bei Johann Wachtel; 20./30 3. 1642 G; hat 8. 7. 1654 seinen LBrief erhalten; wird etwa 1652/54 als Mstr genannt. — 27. Hanß Barthel Dellohr ⟨Handelsmann Nikolaus Dellmohr [so!]⟩ 7. 10. 1700 L bei Görg Heinrich, gibt 32 fl Lehrgeld, den halben Teil zu Anfang, die übrigen, wenn er ausgelernt, Bürge Hanß Görg Müller, Johann Görg Goltmeyer, beide allhier; 15. 10. 1702 G. — 28. Nikolaus Diem ⟨Andreas D., Mainbernheim⟩ 12. 9. 1621 L bei Georg Schmid, hat vorher eine Zeitlang bei einem Gerber in Bamberg sich aufgehalten; 1. 9. 1623 G. — 29. Jakob Dorß ⟨† Andreas D., Repperndorf⟩ 13. 12. 1633 L bei Georg Hering, des innern Rats und Gerichts zu Kitzingen, Schluß der Lehrzeit nicht vermerkt. — 30. Valtin Türr von Abtswind ⟨Martin T⟩ 28. 4. 1761 L bei Joh. Georg Stertzenbach, Bürge Johann Paulus Türr von Abtswind; 3. 2. 1763 G. — 31. Johann Georg Dürr, 28. 7. 1792 G nach zweijähriger Lehrzeit, muß aber noch 1 Jahr ohnentgeltlich beim LMstr in Arbeit nachstehen, 21. 7. 1798 Mstr; 1803, 1808/10, 1820/21 gMstr. — 32. Johann Georg Dürr, 5. 6. 1821 L; 9. 8. 1825 G; wird 1841 noch als Mstr genannt. —

E 33. Hans Jörg Endter ⟨Hanß E., Rotgerber in Sommerhausen⟩ 11. 11. 1694 L bei Hans Straub, gibt 16 Rtr Lehrgeld, 2 Dukaten Waschgeld, Bürge Hanß Jörg Bermut, Glaser von Sommerhausen; 11. 11. 1796 G. — 34. Johann Endres, von Sommerach, 17. 2. 1760 L bei Friedrich Reinhart, 4. 3. 1762 G. — 35. Valtin Ernstweiß, gebürtig in der Mühl oberhalb Weisnbronn in der Herrschaft Viernstein, 15. 8. 1663 L bei Valtin Sauer, Bürge Mstr Michel Kruch, Hudtmacher allhier; 2. 9. 1665 ist Valtin Ernstweis von Rucksgoffen [?] ledig gezelt worden.

F, V 36. Matheus Fesenmayer ⟨Johannes F. zu Marktschönfeld [= Scheinfeld]⟩ 9. 5. 1774 L [Mstr nicht genannt], gibt 40 Rtr Lehrgeld, bekommt 1 Paar Schuh, 1 Paar Stiefel und Sohlenleder frei; 9. 5. 1776 G. — 37. Balthasar Feuer ⟨Hans F. zu Winterhausen⟩ 5. 9. 1623 L bei Georg Hering, Beistand Niklaus Bereutter anstat seines Vormunds Hanß Salfelder; 1. 10. 1625 G. — 38. Nikolaus Firg (?) ist Mstr gewesen, da die erste Handwerksordnung ao 1573 ist confirmiret worden zu Onoltzbach. — 39. Hanß Görg Fleischmann zu Iphofen, 15. 6. 1711 Mstr. — 40. Johann Jakob Fleischmann ⟨Johann Georg F., Iphofen⟩ 6. 2. 1731 als G eingeschrieben; 8. 3. 1734 Mstr, nachdem er schuldigermaßen gewandert. — 41. Johann Peter Fleischmann ⟨Johann Georg F., Iphofen⟩ 6. 2. 1731 als G eingeschrieben. — 42. Linhart Förster ⟨† Hans F., Bullenheim⟩

9. 1. 1628 L bei Valtin Sauer, 23. 1. 1630 alten Kalenders G. — 43. Johann Kaspar Franck von Königheim wird 14. 10. 1721 [als Mstr?] erwähnt. — 44. Hans Freyboth (auch Freywott u. ähnl.) 19. 7. 1651 um das Mstrstück nachgesucht, 12. 10. 1651 Mstr; 1653/57, 1669/71 gMstr.

G 45. Hanß Friedrich Gihl ⟨Burck Heinrich G., Müller in Grecklingen⟩ 7. 6. 1700 L bei Görg Konrad Schwartz, gibt Lehrgeld 24 Rtr und ½ Jahr über die 2 Jahr zu arbeiten, Bürge Hanß Frider Resch von Schirmbach; 25. 7. 1702 G. — 46. Cunrad Götz ist Mstr allhier ao 1684 [wohl verschrieben statt 1584!], aber doch von Geroltzhofen wegen der Religion zu uns gezogen. — 47. Johann Adam Götz von Rodach im Coburgischen, versprochen mit Heinrich Dürr sel Wittib, meldet sich 10. 8. 1814 zum Mstr an; 1820/23 gMstr; 1841 noch genannt. — 48. Mattes Groiger ⟨Abraham G., Grettenbach⟩ 1. 6. 1673 L bei Geörg Henninger, Bürge Sebastian Wagner, Metzger in Kitzingen; 13. 6. 1675 Mattes Grönner von seinem Mstr Jörg Henninger ledig gezelt. — 49. Bartolomaeus Gündter ⟨Marcks G., Sommerach⟩ 6. 8. 1692 L bei Hanß Görg Henninger, gibt Lehrgeld 20 Rtr Bürge Christoph Sandter, Handelsmann allhier; Freisprechung fehlt.

H 50. Hans Hagen, Bgr und Rotgerber ist Mstr gewesen, wie die erste Handwerksordnung im Beisein aller Mstr unterhalb des Gebürgs ist zu Onoltzbach confirmiret worden, ist geschehen ao 1573. — 51. Matteus Hahn hat 26./16. Juli 1659 um das Mstrstück angehalten, 6. 11. Mstr; 1665/69, 1676/80 gMstr. — 52. Valentin Hahn ⟨Matthias H.⟩ Jakob Bachmans Stiefsohn, 16. 3./4. 6. 1686 Mstr. — 53. Johann Friedrich Hanßelman ⟨Franz Ebhart H., Markteinersheim⟩ 10. 6. 1710 L bei Konrad Schwartz in Segnitz, gibt 30 Rtr Lehrgeld; 10. 6. 1712 G; 27. 9. 1724 Johann Friedrich Hanselman in Abstwind Mstr. — 54. Siemon Hanselman ⟨† Franz Eberhard, Markteinersheim⟩ 27. 9. 1724 L bei seinem Bruder Johann Friedrich H.; 25. 3. 1726 G. — 55. Andreas Hardtman, 26. 10. 1658 Mstr; 1664/67, 1672/74 gMstr. — 56. Johann Valentin Hartmann, 29. 11. 1765/3. 3. 1766 Mstr. — 57. Johann Hechner ⟨Johann H. Bgr⟩ 15. 8. 1663 L bei Matthias Hahn; 1. 9. 1665 Hans Hegner G; 29. 2./12. 5. 1669 Mstr; 1671/73; 1680 gMstr, 1700 als Bgr genannt. — 58. Hanß Georg Hegner ⟨Mstr Johann H.⟩ 15. 9./30. 12. 1704 Mstr. — 59. Hanß Jörg Heim, Bgr in Kitzingen, 28. 10. 1683 Mstr. — 60. Hans Georg Heinrich 7. 10. 1700 LehrMstr bei Dellmohr, wohl personengleich mit Hans Jörg Heim (= 59). — 61. Heinrich Hönninger von Grünsfeld bürtig, ist Mstr worden im Augusto 1588, aber das Handwerk nicht getrieben, aber doch beim Handwerk blieben. Und da er eine Ratsperson allhier worden, hat er abgeben und einen halben Eimer Wein einem Handwerk zum Besten geben ao 1605. — 62. Jörg Hennerich Heninger ⟨† Jörg Hennerich H. * 5. 9. 1613, bgr. 26. 12. 1649, 36 Jahre alt, ist des Heinrich Henninger Sohn und gleichfalls Mstr des Roigerberhandwerks, tritt aber im Zunftbuch nicht in Erscheinung⟩ 1. 1. 1655 L bei Valtin Sauer; 2. 2. 1655 G; uf Mariae Geburt 1658/16. 12. 1658 Mstr; 1667/69, 1674/76 gMstr; bgr. 24. 3. 1703. — 63. Hans Jörg Henninger (ursprünglich Hönniger, auch Hinniger und ähnl.) ⟨Mstr Jörg (Heinrich) H.⟩ 24. 6. 1680 G; 30. 12. 1688 Mstr: get. 4. 5. 1662 bgr. 11. 5. 1739. — 64. Jörg Heinrich Henninger ⟨Hans Jörg H.⟩ 15. 9. 1704 [get. 24. 7. 1694, also erst 10 Jahe alt! † 5. 5. 1768] G;

4. 7./4. 9. 1718 Mstr. — 65. Johann Heinrich Henninger 16. 2. 1764 G. — 66. Friedrich Heinrich Henninger 16. 2. 1764 G. — 67. Joseph Hencke ⟨Joseph H., Bäckermstr⟩ 8. 10. 1778 L bei Friedrich Reinhart, Lgeld 40 Rtr und 1 Dukaten der Lehrmeisterin und 4 freie Chaisenfuhren nach Würzburg, L bekommt 1 Paar neue Stiefel und Flicksohlen frei; 22. 10. 1780 G; 22. 9. 1783 Mstr. — 68. 14. Merz 1787 lasset Mstr Joseph Hencke seinen Bruder Daniel Hencke aufdingen auf 2 Jahr. Und ist derselbe nach erstandenen 2 Jahren vor einen G erkannt worden; 21. 7. 1798 Mstr; 1810, 1812, 1814 gMstr. — 69. Sigmund (Erwin) Hencke, 5. 6. 1821 L; 26. 2. 1825 G. — 70. Simon Herding, 26. 9. 1630 Mstr, hat 8 fl Mstrgeld erlegt. Ist Anno 1632 im Anfang wiederum nach Dettelbach zogen wegen der Religion. — 71. Georg Hering, 20. 11. 1613 Mstr; 1615/18 gMstr; 1636 des Rats, wird 1644 noch genannt. — 72. Daniel Herlings Sohn [Name fehlt] ist 1660 den 25. [Monat fehlt] mit seinem Mstr Johann Steininger zue Marktbreit, wo er wegen Herrschaftsstreitigkeit nicht hat ledig gezelt werden können, erschienen und hat um Ledigzelung gebeten. Ist geschehen in Gegenwart Mstr Michel Wolffs von Marktbreit. — 73. Georg Martin Herling ⟨Martin H.⟩ 29. 6. 1671 L; 15. 8. 1673 G, hat für das Lehrgeld noch ein Jahr zu bleiben. — 74. Kaspar Herling 15. 4./27. 7. 1734 Mstr. — 75. Johann Wilhelm Herling ⟨Mstr Kaspar H.⟩ 11. 3. 1751 G; 21. 2./1. 6. 1760 Mstr. — 76. Johann Michael Herling ⟨Mstr Kaspar H.⟩ 11. 3. 1751 G; 9. 10. 1764 Mstr; 1778 gMstr. — 77. Johann Sebastian Herling ⟨Mstr Kaspar H.⟩ 11. 3. 1751 G. — 78. Johann Georg Herling ⟨Mstr Kaspar H.⟩ 11. 3. 1751 G. — 79. Georg Heinrich Herolt ⟨Mattheus Heinrich H., des Rats⟩ 2. 5. 1780 L bei Ludwig Neuberth, Lgeld 80 Rtr; 25. 4. 1782 G. — 80. Andreas Hoffmann ⟨Andreas H., Büttner zu Frickenhausen⟩ L bei Hanß Straub, Bürge Hans Georg Zernintz; 15. 8. 1709 G. — 81. Hanß Jörg Horschel (Horßel) ⟨Jörg H., des Inneren Rats⟩ 2. 6. 1653 L bei Hanß Freiwoht; 20. 6. 1655 G. — 82. Linhart Huler (Hueler, Hüller) von Schweinfurt, 26. 3. 1586 Mstr; 1613/1625/27 gMstr; † 8. 5. 1636 zu Kitzingen. — 83. Hanß Adam Jann ⟨Hans Adam J., Häcker⟩ 2. 7. 1708 L bei Hanß Jörg Hechner, Lgeld 26 Rtr, Bürge Nikolaus Dabert; 2. 7. 1710 G. — 84. Georg Ihren zu Sommerhausen, 1666 als LMstr genannt.

K 85. Johann Samuel Kerrl ⟨Mstr Johann Samuel K., Büttnerhandwerks zu Marktsteft⟩ Stiefsohn des Mstr Johann Leonhard Lang; 7. 3. 1736 L bei Martin Stertzenbach zu Mainstockheim, 25 Reichstaler Lgeld; 21. 2. 1738 G. — 86. Hans Kern ⟨† Johann K. Marckwehr (?)⟩ 26. 3. 1663 L bei Andreas Hardtman, Beistand Johann Hardtmann d. J., Fleischhacker hier; 17./27. 4. 1665 G; 20. 2. 1674 ist Johann Karn [so!] das Meisterrecht vergunt worden. — 87. Jörg Kern ⟨Konrad K., Schuhmacher⟩ 12. 1. 1676 L bei Johann Straub, 12 fl Lehrgeld, 30. 1. 1678 G. — 88. Hans Knorr ist allhier Mstr gewesen (wohl zwischen 1573 und 1588). Und da er etliche Jar Mstr gewesen, hat er sich in das Land der Ungern begeben ins Kriegswesen und ist darin gestorben. — 89. Stephan Knör ⟨Alexius Knör, Hammelburg⟩ 29. 1. 1619 L bei Kaspar Reidelberger; 13. 2. 1621 G. — 90. Sebastian Krautblat, von Holfelt bürtig, ist Mstr allhier worden ao 1565. Aber damals ist noch keine Handwerksordnung oder Meisterstuck hier gewesen . . . Aber doch hat sich Kitzingen und Neustatt a. d. Esch miteinander beratschlagt einer Handwerksordnung [wegen], ist aber

letztlich unterblieben. — 91. Erhart Krautblat ist Mstr allhier in Kitzingen worden ao 1586 den 25. Martii. Ist im Anfang des 1618 Jahr nach Alberhofen gezogen und hernach in obgemelten Jahr daselbsten auch gestorben. — 92. Hans Jörg Creull ⟨Chrassismus C., Sommerhausen⟩ 25. 4. 1685 L bei Jörg Heinrich Henninger, Lgeld 15 fl; 30. 3. 1687 G. — 93. Georg Kühnert ⟨Bgr Andreas K. Kitzingen⟩ 4. 7. 1786 L bei Michel Friedrich Reinharth, Ratsbürger hier; Lzeit 3 Jahre ohne Lgeld, L erhält alle Jahr 2 Paar Schuh und Flickleder soviel er nötig hat; Mstr-werdung fehlt; 1812 Georg Christian K., 1814 Georg K. gMstr; 1841 noch genannt. — 94. Johann Georg Kühnert, 5. 6. 1821 G; 1841 noch genannt.

L 95 Hans Georg Laudenbach ⟨Hans Georg L., Hausmetzger in Repperndorf⟩ 18. 2. 1724 L [Eintrag unfertig], Bürge Matheus Laudenbach, Hausmetzger in Westheim; 26. 2. 1726 G. —

M 96. Carl Manger, aus Marktsteft gebürtig, 21. 3. 1823 L bei Georg Kühnert; 2. 1. 1826 G Carl Mangel [so!] — 97. Veit Mark, Bgr und Rotgerber zu Etwashausen ist Mstr gewesen, wie die erste Oordnung ao 1573 ist confirmirt worden. — 98. Wolf Markh, Bgr und Rotgerber zu Etwashausen ist Mstr allhier worden ao 1595, † ao 1604 Etwashausen. — 99. Nikolaus Marckhardt ist Mstr worden ao 1605, ist von Hamblburg wegen der Religion vertrieben worden und allhier gezogen. Ist gestorben ao 1611 den 26. Martii zu Etwashausen. — 100. Kaspar Marckert ⟨Steffan M. zu Gefihel bei Waltessich [Gefäll bei Waldaschach?]⟩ am andern Ostertag 1608 angenommen bis Ostern 1610. — 101. Nikolaus Marckhert ⟨† Hans M. zu Northeim⟩ 15. 1. 1682 L bei Johann Wolff Pfrang zu Mainstockheim, Bürge Nikolaus Horn von Northeim, Hieronimus Eckhert 6. 3. 1684 G. — 102. Kilian Meyer ⟨Johannes M., Schultheiß zu Kaltensondheim⟩ 16. 1. 1769 L bei Michael Friedrich Reinhard, Lgeld 40 fl, die Hälfte sogleich, die andere Hälfte nach Verfließen der halben Lzeit; 15. 1. 1771 G. — 103. Johann Reichert Michels ⟨Georg M., Handelsmann zu Mainstockhaim⟩ 3. 5. 1719 L bei Martin Sterzenbach zu Mainstockheim, Lgeld 10 Rtr; 4. 3. 1721 G. — 104. Johann Reichert Michels ⟨Johann Nikolaus M.⟩ 1. 4. 1755 L bei Georg Stertzenbach, Bürge sein Vater; 12. 4. 1757 G. — 105. Carl Michels ⟨† Daniel M., des Rats⟩ Stiefvater Johann Konrad Braun, 15. 5. 1781 L bei Georg Sterzenbach; 15. 5. 1783 G.; 18. 4./17. 7. 1788 Mstr. — 106. — Marcell Michler (oder Wichler?) ist Mstr allhier worden ao . . .. als er eine Zeitlang Mstr allhier gewesen, hat er abgebeten ao 1605. — 107. Kaspar Miller, 17. 2. 1665 L Jörg Heniger, Lgeld 18 Rtr; 2. 2. 1667 G. — 108. Bartl Motelmor ⟨Nikolaus M., Bgr und Handelsmann⟩ 14. 10. 1708 um Mstrstück angemeldet; 14. 1. 1709 Bartel Delmor Mstr (siehe 27. Hans Bartel Dellohr!) — 109. Wolf Mörlein ist Mstr allhier gewesen, wie die erste Ordnung ist zu Onspach confirmiret worden im Beisein aller Mstr unterhalb des Gebürgs. Und da er etliche Jahr Mstr gewesen, hat er das Handwerk aufgeben und seinen Abschied genommen und ist in fremdem Land oder Kriegswesen gestorben. — 110. Hans Muller ist Mstr allhier worden den 20. 5. 1597, hat sich ao 1611 unter Marggr. Joachim Ernsten underhalten und darnach unter Herbstzeit gestorben. — 111. Lorenz Münster ⟨Mstr Kaspar M., Seiler allhier⟩ 7. 3. 1700 L bei Jakob Bachmann auf 2 Jahr, Bürge Mstr Johannes Hegner. —

N 112. Johann Michael Neubert von Iphofen, 10. 8. 1712 Mstr. — 113. Johann Daniel Neuberth ⟨† Hanns Michael N., Weißgerber⟩ Stiefsohn des Lorenz Schmidt 18. 2. 1724 L bei Johann Peter Schwartz, 30 Rtr Lehrgeld; 26. 2. 1726 G.; 9./30. 9. 1730 Mstr. — 114. Georg Ludwig Neuberth Stiefsohn des Mstr Georg Stertzenbach, 17. 2. 1760 als G eingeschrieben; 24 5./23. 8. 1773 Mstr; 1800/03, 1813 gMstr. — 115. Johann Christoph Neubert, 18. 10. 1804 freigesprochen; 1808 als LMstr genannt, 1818 tot. — 116. Georg Friedrich Neubert 18. 2. 1808 freigesprochen. — 117. Sebastian Nuscholt (Nußholt) ⟨Secretarius Paulus N. zu Ruttenhausen⟩ am andern Ostertag 1616 L bei seinem Herrlein Georg Schmid; 15. 6. 1618 G. — 12. 7. 1626 Mstr; 1633/53, 1658 gMstr; 1669 noch genannt. —

R 118. Hans Michael Rathe ⟨Schuhmacher Hans Michael R. zu Iphofen⟩ 25. 1. 1718 L bei Georg Fleischmann in Iphofen, 20 Rtr Lgeld; 12. 2. 1740 G. — 119. Heinrich Redel ⟨Balthasar R., des Rats zu Kitzingen⟩ 7./17. 2. 1636 L bei Johann Wachtell nach Vollendung der 14 Tage Probezeit, Mstr ist Bürge für die 4 fl Handwerksgeld; 18./28. 2. 1638 G; 20./12. 1639; 1./11. 3. 1640 Mstr. — 120. Kaspar Rettelberger, 15. 8. 1610 Mstr; 1623/25 gMstr; † 26. 7. 1636 Kitzingen. — 121. Petter Reich ⟨Lorenz R., des Gerichts zu Soltzvelt⟩ 1667 uf S. Johann L bei Maathias Hahn, Lgeld 14 Rtr und der Lehrmeisterin 1 Rtr Waschgeld; 24. 6. 1669 G. — 122. Bartel Reichen von Sülsfält sein Sonn [Vorname fehlt], 22. 7. 1692 L bei Georg Henninger, Lgeld 12 Rtr, Bürge Konrad Steffan von Sülsfehlt; 26. 7. 1694 Bartel Reich G; — 1700 den 31. Mai hat ibgedachter Steffan Reich seinen Lehrbrief abgeholt [so!]. — 123. Jakob Reichardt von Iphofen, von Sülzfeldt gebürtig, 26. 4. 1741 ums Mstrrecht angehalten, auch dazu erkannt worden. — 124. Michael Friedrich Reinhard von Sülzfeld gebürtig, 1. 9./10. 12. 1753 Mstr; 1764, 1765, 1778 gMstr. — 125. Johann Sebastian Reinhard ⟨Mstr Michael Friedrich R.⟩ 11. 2. 1770 als G eingeschrieben; 24. 4./31. 7. 1792 Mstr; gibt ermelter Reinhart 1 Carolin für die Wanderjahr; 1801, 1808 gMstr; 1813 noch genannt. — 126. Michael Friedrich Reinhardt, 18. 3. 1809 auf 3 Jahr zum Lernen angenommen; da Michael Reinhart aus der Lehre getreten und zur Kaufmannschaft übergegangen, wird obiges Aufdingen für null und nichts erklärt. — 127. Sebastian Roeß von Eyvelstatt, von 1600—1602 Bartholomäi bei Hannß Miller gelernt; 24. 8. 1602 Lehrbrief erhalten. — 128. Hans Roes ⟨Hans R. von Bautenbach⟩ 1602—04 bei Gilg Scheckenbach gelernt, 9. 7. 1604 Lehrbrief ausgestellt. — 129. Johann Christoph Roßmarck ⟨Nikolaus R. zu Zeilitzheim⟩ 25. 2. 1737 L bei Joh. Georg Henninger, 36 Rtr Lgeld, Bürge Joh. Andreas Schneidter, brandenburgischer Schultheiß zu Mainstockheim; 21. 1. 1739 G. — 130. Johann Roth, 6. 2. 1812 als L aufgenommen [sonst nichts]. — 131. Georg Rütsch von Westheim bei Haßfurt, als seiner Schwester Sohn von Valtin Sauer am Tag Johannis 1622 als L aufgenommen; am Tag Johannis 1624 G.

S Johann Dheodorius Sartorius ⟨Johann Ludwig S., des Gerichts zu Segnitz⟩ 3. 3. 1715 L bei Georg Konrad Schwartz, gibt 10 Rtlr Lehrgeld und steht noch ein Jahr für das übrige; Johann Ludwig Sartorius 4. 3. 1717 ledig gezelt. — 133. Reichart Satz von Mainstockheim, 20. 12. 1682 um das Mstrstück angelangt und um die Gebühren gebeten, gibt in die

Lade 7 fl. — 134. Melchior Satz ⟨Mstr Reichart S., Mainstockheim⟩ 15. 10. 1702 als G. eingeschrieben, 30. 5. 1708 Mstr. — Johann Georg Sattes ⟨Mstr Reichert Satz⟩ 28. 8. 1712 als G eingeschrieben. — 136. Martin Sattes ⟨Mstr Reichart S. zu Mainstockheim⟩ 4. 3. 1721 als G eingeschrieben worden. — 137. Valentin Satz ⟨Mstr Johann Melchior S. zu Mainstockheim⟩ 10. 2. 1723 als G eingeschrieben worden. — 138. Reichardt Satz ⟨Melchior S. zu Mainstockheim⟩ 6. 2. 1731 G. — 139. Jakob Sattes von Mainstockheim, 23. 3. 1752 L bei Friedrich Stertzenbach jun.; 16. 4. 1754 G; 1763 den 11. Okt. hat sich Johann Jakob Sattes von Mainstockheim zum Mstrrecht angemeldet und hat seine Wanderschaft richtig vollbracht nach Handwerksordnung und ist in das Mstrbuch eingeschrieben. — 140. Valentin Sauer 1605 Mstr; 1618/19, 1627/30 gMstr; † ao 1631 im Ausgang des Jars. — 141. Valtin Saur junior hat 11./21. 7. um das Mstrstück angehalten, ist ihm als einem Mstrsohn zugesagt worden, 4. 10. st. novi Mstr; 1650/53, 1657/65 gMstr., 1669 tot. — 142. Hanß Jörg Sauer 6. 5./10. 9. 1645 Mstr. — 143. Valentin Sauer ⟨Mstr Valentin S.⟩ 17./27./4. 1665 L bei seinem Vater; 29.2./1. 5. 1669 Mstr; 1680/84 gMstr. — 144. Johannes Sauer ⟨Mstr Valentin S.⟩ 12. 1. 1668 vorgestellt worden [als L?]. — 145. Johann Peter Schedel von Redwitz, 19. 6. 1820 als L aufgenommen und freigesprochen, nachdem er schon früher Kenntnis von der Gerberei erlernt hat, LMstr war Adam Götz; 27. 5. 1821 Mstr, da er der Frau Reinhardin ihre Tochter heiratet. — 146. Egidius Scheckenbach ist Mstr allhie in Kitzingen worden um Fasenacht 1587 L 1623, 1625 gMstr., ist gestorben ao 1637 um Weihnachten, des andern Tags seine Frau. — 147. Johann Scheckenbach 1615 den ersten Montag des Advents zu einem Mstr gesprochen; 1625/27 gMstr.; ist ao 1631 ins Kriegswesen kommen und hat die Kinder verlassen; nachdem er eine Zeitlang sich im Kriegswesen aufenthalten, ist er, nachdem er ein Convoi gehabt, außerhalb Nürnberg niedergemacht worden ao 1634 so um Pfingsten. — 148. Görg Schmid, von Mainbernheim bürtig, ist Mstr worden im September ao 1588; 1619/23 gMstr; † ao 1625. — 149. Den 14./24. Jan. 1666 ist Herr Daniel Schmitt, vornemer Handelsmann zu Nürnberg, wie auch dessen Schwervatter Thoma Klingenstein, vornehmer Bürger allhier, erschienen und vorbracht, daß ihr Sohn und Dichterlin Georg Daniel Schmit 1664 zu Georg Ihren, des Rats und Rotgerber zu Sommerhausen, in die Lehre getan. Nachdem dieser aber vor etlichen Tagen gestorben [bgr. 24. 11. 1665], so soll er bei einem Kitzinger Mstr seine Lehrzeit beenden. Wurde genehmigt — 150. Hans Schneider, von Zeilitzheim gebürtig, ist Mstr worden ao 1605; 1615/18 gMstr, † ao 1625 [od. 1627?]. — 151. Johann Christoph Schneider, 1. 2./22. 3. 1741 Mstr. — 152. Nikolaus Schneider von Mainstockheim, 17. 12. 1764 L bei Friedrich Reinharth; Lgeld 40 Rtlr.; 17. 12. 1766 G. — 153. Martin Schneider ⟨Mstr. Christoph Sch.⟩ 19. 5. 1774 eingeschrieben, Einschreibgeld 20 fl rh. — 154. Heinrich Schühlein freigesprochen 18. 10. 1804. — 155. Görg Schwab ist Mstr worden allhier Mittfasten 1587. — 156. Jörg Konrad Schwartz von Segnitz hat am 1./11. 1. 1694 um die Gebühr gebeten, bei uns Mstr zu werden, gibt 15 Rtlr. — 157. Johann Leonhard Schwartz ⟨Gastgeber Johann Deodorus Sch. zu Uffenheim⟩ 17. 7. 1697 L bei seinem Bruder Jörg Kanrad Sch. zu Segnitz. — 158. Johann Peter Schwartz ⟨Mstr Jörg Konrad Sch. zu

Segnitz⟩ 9. 10. 1705 als Geselle eingeschrieben; 5. 3. 1719 Mstr. — 159. Georg Konrad Schwartz ⟨Mstr Johann Peter Sch. zu Segnitz⟩ 10. 2. 1723 als G eingeschrieben. — 160. Johann Christoph Schwartz ⟨Mstr Johann Peter Sch. zu Segnitz⟩ als G eingeschrieben 10. 2. 1732. — 161. Michael Schwartz ⟨Mstr Georg Sch. von Segnitz, 10. 2. 1723 als G eingeschrieben; 11. 1. 1742 Mstr. — 162. Johann Peter Schwartz ⟨Mstr Georg Konrad Sch. von Segnitz⟩ 26. 2. 1726 als G eingeschrieben — 163. Johann Christoph Schwartz ⟨Mstr Georg Konrad Sch. von Segnitz⟩ 26. 2. 1726 als G eingeschrieben, — 164. Georg Christoph Schwartz ⟨Mstr Georg Konrad Sch. von Segnitz⟩ 6. 2. 1731 als G eingeschrieben. — 165. Georg Joseph Schwartz ⟨Mstr Georg Konrad Sch. zu Segnitz⟩ 6. 2. 1731 als G eingeschrieben. — 166. Johann Michael Schwartz ⟨Mstr Johann Michael Sch. zu Segnitz⟩ 11. 2. 1770 G, 23. 3. 1778 Mstr. — 167. Franz Joseph Schwartz ⟨Johann Michael Sch. zu Segnitz⟩ 11. 2. 1770 G. — 168. Johann Nikolaus Thomas Schwartz ⟨Mstr Johann Michael Sch. zu Segnitz⟩ 11. 2. 1770 G. — 169. Hanß Adam Schweitzer ⟨Johann Sch. zu Volkach⟩ 22. 1. 1690 L bei Hanß Straub, 20 Rtlr Lgeld, Bürge sein Vater; 18. 4. 1697 Lehrbrief. — 170. Johann Jakob Siebold ⟨Johann S., Häcker zu Mainstockheim⟩ 16. 3. 1740 L bei Martin Stertzenbach, Lgeld 20 fl, Bürge Jakob Seustall von Mainstockheim; 12. 2. 1742 G. — 171. Hanß Bartel Specht ⟨Bartel S., Büttner zu Obervolkach⟩ 21. 10. 1714 L bei Andreas Straub, Lgeld 20 Rtlr; 25. 6. 1716 H. — 172. Hanß Georg Spiler von Mainstockheim, 10. 8. 1714 L bei Hanß Jörg Henninger, Bürge Wolff Spiler und Johann Friedrich Neß; 18. 8. 1716 G; 14. 10. 1721 unterschreibt Georg Spihler, Mstr. — 173. Jörg Spreng ⟨Paulus S. von Obernbreit⟩ 15. 7. 1604 L bei Hans Beringer; 6. 9. 1606 G; Dez. 1609 Lehrbrief. — 174. Jörg Stang ⟨Mstr Andreas Str. zu Markteinersheim⟩ 15. 6. 1671 L bei Johann Hegnuer; 22. 6. 1673 G. — 175. Michel Stark ⟨Andreas St., Häcker zu Mainstockheim⟩ 9. 7. 1674 L bei Johann Wolff Pfrang zu Mainstockheim, Lgeld 10 fl.; 12. 7. 1676 G. — 176. Johann Stausser ⟨Claus St. zu Piwerkey [wohl Biebergau]⟩ 25. 2. 1631 von Simon Herding als L vorgestellt; da beide später miteinander in Streit gerieten, hat er nicht ausgelernt. — 177. Johann Steininger 1660 als LMstr des L Herling genannt. — 178. Steffan Steiniger Lichtmeß 1611 L bei Jörg Schmit im Beisein seines Bruders Steiniger von Widebrunn, beide Brüder von Stadt Kroningen bürtig. — 179. Steffan Steiniger, 30. 3. 1687 L bei seinem Stiefvater Jörg Henniger; 1689 G, hat versprochen noch 2 Jahre bei seinem Vater zu bleiben. — 180. Johann Martin Stertzenbach, Stiefsohn des Mstr Reichert Satz zu Mainstockheim, 8. 9. 1703 L bei Hans Jörg Hönninger; 8. 9. 1705 G; 28. 8. 1710 Mstr, 1736 noch genannt. — 181. Kaspar Stertzenbach, Stiefsohn des Reichert Satz zu Mainstockheim, 30. 9. 1705 L; 6. 12. [Jahr fehlt, wohl 1707] G. — 182. Johann Friedrich Stertzenbach Stiefsohn des Mstr Reichert Satz zu Mainstockheim, 28. 8. 1710 L (Eintrag unvollständig); 30. 8. 1712 G; 1. 5. 1719 Mstr. — 183. Andreas Stertzenbach ⟨Mstr Johann Friedrich Str. von Mainstockheim⟩ 10. 2. 1723 als G eingeschrieben. — 184. Johann Georg Sterzenbach ⟨Mstr Martin St. von Mainstockheim⟩ 15. 5. 1726 als G eingeschrieben. — 185. Johann Friedrich Stertzenbach ⟨Mstr Johann Friedrich St. von Mainstockheim⟩ 6. 2. 1731 als G eingeschrieben; 16. 2. 1746 Mstr. — 186. Johann Georg

Stertzenbach ⟨Mstr Johann Friedrich St. zu Mainstockheim⟩ 7. 3. 1736 als G eingeschrieben; 3. 12. 1748/3. 3. 1749 Mstr; 1753, 1764, 1765 gMstr. — 187. Johann Philipp Stertzenbach ⟨Mstr Johann Friedrich St. zu Mainstockheim⟩ 7. 3. 1736 als G eingeschrieben. — 188. Johann Wolffgang Stertzenbach ⟨Mstr. Johann Friedrich St. zu Mainstockheim⟩ 7. 3. 1736 als G eingeschrieben; 21. 10. 1758 Mstr. — 189. Georg Andreas Stertzenbach ⟨Johann Georg St., würzburgischer Schultheiß zu Mainstockheim⟩ 2. 3. 1739 L bei Georg Heinrich Henninger, Bürge Johann Sauer, des Vieramts hier; 9. 3. 1741 G. — 190. Johann Martin Stertzenbach ⟨Mstr Johann Friedrich St. zu Mainstockheim⟩ 12. 2. 1742 als G eingeschrieben. — 191. Johann Georg Stertzenbach ⟨Mstr Georg St.⟩ 17. 2. 1760 als G aufgenommen. — 192. Friedrich Stertzenbach ⟨Mstr. Johann Friedrich St.⟩ als G eingeschrieben 20. 1. 1752. — 193. Georg Andreas Stertzenbach ⟨Mstr Wolfgang St.⟩ 11. 2. 1770 als G eingeschrieben. — 194. Franz Konrad Ludwig Stertzebach ⟨Mstr Wolffgang St.⟩ 11. 2 1770 als G eingeschrieben. — 195. Johann Christoph Stertzbach ⟨Mstr Wolffgang St. zu Mainstockheim⟩ 29. 11. 1779 als G eingeschrieben. — 196. Johann Wilhelm Stertzbach ⟨Mstr Wolffgang St. zu Mainstockheim⟩ 29 11. 1779 als G eingeschrieben. — 197. Johann Michael Stöcker ⟨Friedrich St., Gastwirt zu Kaltensondheim⟩ 15. 5. 1726 L bei Martin Stertzenbach in Mainstockheim, gibt 24 Rtlr Lgeld und 1 Dukaten Waschgeld, Bürge hans Veit Müller in Kaltensondheim; 15. 5. 1728 G; läßt 21. 3. 1735 Lbrief siegeln und unterschreiben. — 198. Lorenz Stöcklein von Frankenwinheim, 4. 1. 1822 Mstr. — 199. Johann Straub ⟨Michael St., Häckersmann⟩ 19. 12. 1658 L bei Valentin Sauer; 5. 1. 1661 G; 10. 9. 1661/ Donnerstag vor dem Neuenjahr 1662 Mstr; 1669/72, 1684, 1687 gMstr. — 200. Andreas Straub ⟨Mstr Hans St.⟩ 29. 6./6. 9. 1695 Mstr; 21. 9. 1705 gMstr; 1721 noch genannt. — 201. Valentin Straub ⟨Mstr Hans St.⟩ 14. 9./10. 12. 1708 Mstr; 1721 noch genannt. — 202. Johann Nikolaus Straub ⟨† Mstr Johannes St.⟩ 23. 8. 1728 Mstr. — 203. Johann Valentin Straub ⟨† Mstr Andreas St.⟩ 16. 2. 1746 G; 14. 6./3. 9. 1751 Mstr; wohnt von 1756 an nicht mehr in Kitzingen. — 204. Konrad Straub ⟨Mstr⟩ 16. 1. 1761 G; 30. 8. 1769 Mstr. — 205. Thomas Straub, 14. 11. 1810 L bei Dedel, nachher bei Kühnert; 15. 11. 1813 G. — 206. Michael Strohmenger ⟨† Peter St., Müllermeister in Kitzingen⟩ 11. 12. 1777 L bei Georg Stertzenbach.

W 207. Johann Jakob Waschenbrunner, Bgr und Gastgeb zu Segnitz, hat 11 5. 1771 um das Mstrstück angelangt, ist ihm um die Gebühr zugesagt worden. — 208. Bastian Wachtel ist Mstr worden ao 1605, ist wegen der Religion von Hammelburg vertrieben; 1613/15 Mstr, † 18. 12. 1629, 67 Jahre alt. — 209. Johann Wachtel, 12. 6. 1612 Mstr; 1618/21, 1627/29, 1633/50 gMstr; † 1650. — 210. Jakob Benjamin Wagner, 26. 6./ 21. 10. 1735 Mstr. — 211. Jakob Wahller ⟨†Philipp W.⟩ 6. 3. 1669 um Mstrstück nachgesucht, ist (Datum fehlt) als Mstr angenommen worden: 1673/75 gMstr. — 212 Johann Walck, den 17. Brachmonat 1661 um Mstrrecht angehalten, ist zu einem Mstr gesprochen worden; Anno 1662 zur Erden bestättiget worden, uf Simon Judae geschehen. — 213. Hanß Kunrat Walck ⟨† Mstr Hanß W.⟩ 9. 1. 1666 L bei Valentin Sauer, Bürge Kunrat Kern, Hanß Mandtel; 12. 1. 1668 G; 14. 5./ 30. 9. 1674 Mstr. — 227. Martin Zausenbart, von Repperndorf bürtig, ist Mstr worden ao 1624

im Weinmonat; 1630/33 gMstr; † ao 1635 um Fastnacht. — 228. Johann Andreas Ziegler ⟨Jörg Z., Häcker zu Segnitz⟩ 9. 10. 1705 bei Jörg Konrad Schwartz zu Segnitz und 2 Jahre und das 3. Jahr will er um das Lgeld stehen; 9. 10. 1707 G. — 229. Johann Paulus Ziegler ⟨Johann Valtin Z. zu Segnitz⟩ 11. 8. 1734 L bei Georg Konrad Schartz auf 2 Jahre, lernt um sonst, Bürge Johann Altenberger von hier; 7. 7. 1736 G. — 230. Valtin Zimmermann von Wisebrun, 29. 10. 1612 L bei Valtin Sauer, hat 13. 10. 1614 ausgelernt. — 231. Hans Michael Ziracker ⟨Hans Michael Z.⟩ 6. 8. 1719 L bei Georg Konrad Schartz auf 2 Jahre, gibt kein Lgeld, sondern stehet ½ Jahr für das Lgeld; dieser Jung hat nicht ausgelernt.

2. Teil

232. Anno 1619 den 28. Novemb. haben Valtin Sauer und Hanß Wachtel ire geschworne Meisterrechnung gethan. Das Handwerck hat einzunemen von Bastian Wachtel 1 fl., Linhart Hüller 1 fl., Erhard Krautblat hinterl. Nachfahr 1 fl., 6 Kr., Hanß Steiniger von Kleinlangheim 3 fl., Claus Schmieden, Bütners zu Etwashausen Eheweib 1 fl. aus irem Wittibenstand.

233. Den 1./11. November... (Jahr fehlt; etwa 1652/56) verglichen zwischen d. Meistern Jörg Beihr und Martin Degandt. Jörg Beir muß 24 Batzen Straf in die Lade geben. —

234. 2. Juli 1650 ist durch das Handwerk zwischen den Brüdern Hanß Jörg Sauer und Valtin Sauer verglichen worden. Den 22. Juli 1651 ist zwischen den beiden wiederum verglichen worden wegen „ihrer Schmehe Hendtell." Den 3. Aug. 1652 wird zwischen beiden Brüdern nochmals verglichen.

235. 1655 den 2. Febr. verspricht M. Valentin (Sauer), daß er 6 Reichstaler zum besten geben will, wenn er erlebt, daß sein Sohn Valentin das Meisterstück macht. Weitere Versprechungen machen sein Gevatter Sebastian Nuscholt, Johann Freiwott, sein Schwager Kilian Zieracker, sein Schwager Steffan Bopp.

236. Anno 1662 hat das Rotgerberhandwerk ein Bahrtuch gestiftet und beschlossen, daß jeder Meister, der nachher kommen wird, und zwar eines Meisters Sohn oder ein fremder Meister, der eine Meisterstochter heiratet, 1 Rtr in die Lade geben soll, ein fremder aber 1½ Taler. Unterschreiben die 6 Meister: Sebastian Nuscholdt, Vallentin Sauer, Johann Freywett, Georg Heinrich Hönninger, Andreas Harttman, Mathäus Han.

237. M. Johann Walckh ist der erste gewesen, der den Rtr geleistet anno 1662 den 29. Januarius.

238. M. Johann Strauw ist der ander gewesen, der den Daller geleistet hat den 29. Jan. 1662.

239. Das Bahrtuch ist ausgeliehen worden und hat eingebracht: Bürgermeister Bergheimer 4 Batzen; Hauptman Ducher (?) 9 Batzen; Dr. Vawer, Stadtphysikus 6 Batzen; Stadtvogt Weier 6 Batzen.

240. 1669 5. August ist beschlossen worden, daß alle Jahr nunmehr uf den 2. Pfinsttag ein Jahrtag gehalten werden soll, und soll jeder

Meister alle Quartal 6 Kr. uflegen. Unterschr. (eigenhändig!): Johann freybott, Sebastian Nuscholt, Georg Heinrich Hönninger, Andreas Hartman, Matthäuß Han, Hanß Wolff Pfrang, Valtinus Sauer, Hanß Straub, Johannes Hegner.

241. 1741 d. 1. Feb. hat sich Johann Nikolaus Straub wegen seines Verbrechens halben mit dem Handwerck abgefunden und versöhnt. Mithin künftighin wie zuvor vor einen ehrlichen Mitmeister erkannt wird.

242. 28. Juli 1800 Jahrtag gehalten: beschlossen, daß künftig jeder Meister jährlich 1 fl fr. auflegen soll; die auswärtigen Meister, wenn sie nicht beim Jahrtag erscheinen, nur 6 Batzen. Wenn sie aber erscheinen, sollen sie, wie die einheimischen, 1 fl fr. abreichen. Den reisenden verunglückten Meistern und Gesellen sollen künftig nicht mehr als 15 kr gegeben werden. Unterschr.: Georg Ludwig Neubert, Sebastian Reinhart, Johann Georg Stertzbach, Joh. Conrad Straub, Georg Carl Michels, Johann Georg Dürr, Daniel Henke. — Welz, Zunftaktuar. — Johann Michael Schwartz von Segnitz.

243. 7. Nov. 1820 wurde an dem heutigen Zunftjahrtag die Rechnung abgehört, die bisherigen Geschwornen wiedergewählt Adam Götz und Georg Dürr. Unterschr.: Der Stadtmagistrat A. Welz, Bürgermeister, Ulrich, Stadtschreiber.

244. 2. Jan. 1826 wurde beschlossen, daß ferner kein Geschworner über 3 Jahre bleiben darf. Unterschr.: Georg Dedel, Georg Kühnert, Conrad Beck, J. P. Schedel, J. A. Götz, Lorenz Stöcklein, Friedrich Götz, Johann Reinhard Dedel.

245. Beschluß vom Jahrtag 1841: über die Meisterprüfung des Rothgerbervereins: es soll jeder Jungmeister zur Prüfung 2 Rindhäute und 12 Kalbfelle gerben und zurichten, nebst der gerichtlichen Prüfung zu erstehen. Und jeder im Landgerichtsbezirk befindliche Meister hat 7 fl rh. in die Vereinslade zu legen. Unterschr.: Joh. Peder Schedel, Jacob Dedel, Joh. Ebert, Georg Kühnert, Konrad Beck, Adam Götz, Georg Völker, Georg Dürr., Ignatz Steiner, Joh. Georg Kuhnert. 12. Juli 1841.

246. Einnahmen über die Meisterbeträge: Johann Ebert 7 fl, Jacob Dedel 7 fl, Georg Buch von Großenlangheim nur 3 fl 30 kr, weil er das Geschäft nicht betrieb, W. Kohl 7 fl, Christoph Schuster von Kleinlangheim 7 fl, Sebastian Ebert 7 fl. — Jahrtag 1849 den 12. April; legten 6 Meister jeder 6 fl bar darauf. Herbergsvater war Joseph Strohmenger zum Bären, der wohl zu rechnen wußte.

Namen-Weiser

(enthält aus dem 1. Teil die Namen derjenigen, die als Bürgen, Beistände u. dergl. genannt werden, aus dem zweiten Teil alle vorkommenden Namen. Unter ihnen sind auch 14 Meister, die nur als Solche genannt sind, ohne daß etwas weiteres über sie bekannt ist.)

Altenberger, Joh. 229

Beck, Konrad (9) 244, 245 — Beihr, Jörg (M) 233 — Bergheimer, Bgmstr 239 — Bermut, Jörg 33 — Berreutter, Niklaus 37 — Pfrang, Hans Wolff (15) 240 — Blentel, Joh. 223 — Popp, Steffan (16) 235 — Braun, Joh. Konrad 105 — Buch, Georg (M) 246.

Dabert, Nikolaus 83 — Dedel, Georg (23) 244 — Dedel, Joh. Reinhard (25) 245 — Dedel, Jakob (M.) 245, 246 — Degant, Martin (26) 233 — Dürr, Joh. Georg (31) 242, 243 — Dürr, Heinrich Wit. 47 — Dürr Georg (32) 245 — Ducher (?), Hptm. 239.

Ebert, Johann (M.) 245, 246 — Ebert, Sebastian (M.) 246 — Eckhert, Hieron. 101.

Vawer, Dr. 239 — Völker, Georg (M.) 245 — Freybott, Joh. (44) 235, 236, 240 — Freybott Katharina 224.

Götz, Joh. Adam (47) 243—245 — Götz, Friedrich (M.) 244 — Goltmeyer, Georg 27.

man, Andreas (55) 236, 240 — Hegner, Johannes (57) 240 — Henke, Daniel (68) — Hönninger, Gg. Heinr. (62) 179, 236, 240 — Horn, Nik. 101.

Kern, Kunrad 213 — Klingenstein, Thoma 149 — Kohl, W. (M.) 246 — Krautblat, Erhard (91) 232 — Kruch, Mich. 35 — Kühnert, Gg. (93) 244, 245 — Kühnert, Joh. Gg. (94) 245.

Lang, Joh. Leonh. 85 — Ludwig, Andreas 21.

Mandel, Hans 213 — Michels, Gg. Carl (105) 242 — Minner, Nikl. 214 — Müller, Linhart (M.) 232 — Müller, Hans Georg 27 — Müller, Hans Veit 197.

Neß, Joh. Friedr. 172 — Neubert, Christ. Wit. 9 — Neubert, Georg Ludwig (114) 242 — Nußholt, Seb. (117) 218, 235, 236, 240.

Reinhard, Frau 145 — Reinhard, Seb. (125) 242 — Resch, Hans Friedr. 45 — Rittershauß, Joh. Kasp. 169 — Rüttinger, Andr. 10.

Salfelder, Hans 37 — Sandter, Christoph 49 — Satz, Reichert (138) 180—182 — Sauer, Johannes 189 — Sauer, Valtin I. (140) 232 — Sauer, Valtin II. (141) 234—236 — Sauer, Valtin III. (143) 240 — Sauer, Hanß Jörg (142) 234 — Schedel, Joh. Peder (145) 244, 245 — Schmid, Gg. (148) 117 — Schmid, Lorenz 113 — Schmid, Claus Eheweib 232 — Schneider, Joh., Heinrich 222 — Schneider, Joh Andreas 129 — Schuster, Christoph (M.) 246 — Schwartz, Joh. Mich. (166) 242 — Seustall, Jakob 170 — Steffan, Hans Konrad 122 — Steiner, Ignatz (M.) 245 — Steiniger, Hans (M.) 232 — Stertzenbach, Georg (186) 114 — Stertzbach, Joh. Georg (M) 242 — Stöcklein, Lorenz (198) 244 — Straub, Joh. (199) 238, 240 — Straub, Nik. (202) 241 — Straub, Joh. Konr. (204) 242 — Strohmenger, Joseph 246.

Ulrich, Stadtschreiber 243.

Wachtel, Seb. (208) 232 — Wachtel, Hans (209) 232 — Wagner, Seb. 48 — Wahler, Phil. 16 — Walckh, Joh. (212) 237 — Weier (?), Stadtvogt 239 — Welz, Zunftaktuar, Bgmstr 242, 243 — Wittmann, Seb. 221.

Zernitz, Hans Jörg 80 — Zieracker, Kilian (M.) 235.

Abtswind 30, 53, 116 — Albertshofen 91, 223 — Ansbach 38, 50, 109.

Bamberg 28 — Baudenbach 128 — Biebergau 128 — Biebergau (Piwerkey) 176 — Buchbrunn 21 — Bullenheim 42.

Creglingen 45.

Dettelbach 70, 218.

Eibelstadt 127.

Frankenwinheim 198 — Frickenhausen 10, 80.

Gefäll (Gefiel) 100 — Gerolzhofen 46 — Großlangheim 246 — Grünsfeld 61

Hammelburg 89, 99, 208 — Hollfeld 90.

Iphofen 39, 40, 41, 112, 118, 123.

Kaltensondheim 102, 197 — Kitzingen nicht aufgenommen, da die Mehrzahl der Einträge K. betreffen. — Kitz.-Etwashausen 97, 98, 99, 214 — Keinlangheim 232, 246 — Königheim 43 — Krettenbach 48 — Stadt Kroningen 178.

Langenzenn 9.

Mainbernheim 28, 148 — Mainstockheim 15, 16, 21, 85, 101, 103, 129, 133—139, 152, 170, 172, 175, 180—190, 191—194?, 195—197, 217 — Marckwehr(?) 86 — Marktbreit 1, 225 — Markteinersheim 53, 54, 175 — Marktsteft 85, 96.

Neustadt a. Aisch 90 — Nordheim 101 — Nürnberg 147, 149.

Obereisenheim 2 — Obernbreit 173 — Oberndorf 173 — Oberndorf bei Schweinfurt 11 — Obervolkach 171.

Randersacker 221 — Redwitz 145 — Repperndorf 29, 95, 227 — Rodach bei Coburg 47 — Rucksgoffen (?) 35 — Rüdenhausen 117.

Scheinfeld 36 — Schirmbach 45 — Schweinfurt 82 — Segnitz 53, 132, 156—161, 162—168, 207, 228, 229, 242 — Sommerach 34, 49 — Sommerhausen 33, 84, 92, 149 — Sulzfeld 121—124.

Tiefenstockheim 226.

Uffenheim 157.

Volkach 169.

Waldaschach (Waltessich) 100 — Weisnbron 35 — Westheim b Kitzingen 95 — Westheim b. Haßfurt 131 — Wiesenbronn 178, 230 — Winterhausen 20, 22, 37, 104.

Zeilitzheim 129, 150.

Länder:

Stift Fulda 224 — Ungarn 88.

Künstler und Kunsthandwerker zu Schongau

Von P. Hildebrand Dußler, O.S.B. Ettal

Im nachfolgenden wird ohne Anspruch auf Vollständigkeit eine Liste von Künstlern und Kunsthandwerkern mitgeteilt, die entweder in der bayerischen Grenzstadt Schongau wirkten oder aus ihr hervorgingen. Es handelt sich zumeist um Nachrichten, die aus den Stadtkammerrechnungen der Stadt Schongau geschöpft und aus den Matrikelbüchern ergänzt sind. Die Heiligenrechnungen der Stadtpfarrkirche wurden nur gelegentlich herangezogen. Ihre Verwertung und damit eine Erforschung der Wirksamkeit der Schongauer Kunsthandwerker soll einer späteren Arbeit überlassen werden.

Die Aufzählung mag zunächst trocken erscheinen. Der kunstgeschichtlich wie der genealogisch Forschende wird aus ihr aber wertvolle Zusammenhänge herauslesen. Der Laie mag, wenn er einen Vergleich zieht zwischen der damaligen und der heutigen künstlerischen Wirksamkeit in einem kleinen Städtchen wie Schongau erkennen, von welcher kulturellen Höhe solche Städtchen herabgesunken sind, obwohl sie heute leicht zehnmal so viel Bewohner zählen wie damals.

Peter Abbt (Abb) † 1677, Goldschmied, soll 1637 „für sein Burgkrecht in Bedenkung, daß man seiner, weil sonst keiner vorhanden, wol bedürftig, über Abzug gebräuchiger Gebühr nur 4 fl" bezahlen; ∞ I (1637?) Katharina Hueterin von Schongau, ∞ II um 1649 Maria († 1709); verkaufen 12. 2. 1657 ihre halbe Behausung in Schongau an Christof Saler, Bürger und Tagwerker. Sohn Karl Abbt (* 1659) Bürger und Goldschmied, erwirbt 1683 für seine Frau Eleonore, von Breslau gebürtig, Bürgerrecht in Schongau. —

Mathäus (Mathias) Augustin, von Apfeldorf, 1645 Bürger, (1680) Bürgermeister und Maler zu Schongau, † 1695; ∞ I Barbara Rößle aus der Pfleg Oberdorf, † 1674; ∞ II 1680 Anna Sabina Göttin von Kaufbeuren, † 1684; ∞ III 1686 Elisabeth Ungerin von Prugg aus der Pfalz gebürtig. Aus der Heiligenrechnung Stötten am Auerberg 1669: „Herrn N. Götti, Mahler zu Kaufbeyrn bezahlt 4 fl 30 kr umb die Bildtnus Christi, so zue der Himmelfahrt Christi gebraucht wird."

Joh. Michael Berchtold ⟨Bürger in Schongau⟩, Bildhauer, Bruder des Schongauer Rotgerbers Martin Berchtold, ist in Neuburg Hofbildhauer, heiratet dort und kehrt 1697 nach Schongau zurück, wo er für seine Frau M. Susanna Bürgerrecht erkauft. In Schongau nur ein Kind geboren, Anton Joseph, bei dem der Maler Veit Benno Lederer Taufpate ist.

„Artificiosus juvenis" Valentin Pfeifer von Unterried bei Prem. ∞ 1719 N ⟨Maler Fronwiser von Schongau⟩ und wird Bürger. Er stirbt 1734 in Schongau, seine Erben ziehen wieder in die Hofmark Steingaden zurück.

Johann Pöllandt, Bildhauer aus Wessobrunn, † 1721, erhält 1675 mit Frau und Kind um 27 fl Bürgerrecht; Frau Maria † 1717 als Bürgermeisterin; Stiefsohn Franz Joseph Veichtmayr, Bildhauer.

Hans Boes, Lautenmacher in Schongau; erwähnt 1555—64 in den Hl. Kreuzrechnungen; daneben bis 1558 Witwe des Floßmanns Hans Boes; ab 1565 an Stelle des Hans Boes ein Lukas Boes (Baiss), Lautenmacher als Besitznachsasse aufgeführt.

Ulrich Buzer, ein lediger Bildhauer, † 1668.

Anton Sebastian Kettl, Maler und Kramer in Schongau, ⟨Martin K., Metzger, ∞ II 1688 Barbara Miller von Partenkirchen⟩ * 1705, ∞ 1747 Anastasia Schwaigger von Steingaden.

Der „kunstreiche" Maler Josef Krenauer von Fürstenfeldbruck, ∞ 1704 Katharina ⟨Hans Zellermayer, Branntweiner zu Bruck⟩, Witwe des Bildhauers Melchior Seidl, stiftet 1739 wegen einer lebensgefährlichen Krankheit an seinem Geburtsort Schongau 150 fl zu einer Messe für die Krenauerschen und Zellermayrschen Armen Seelen.

Nikolaus Dersch, Goldschmied von Lechhausen, ∞ 21. 7. 1624 Maria ⟨Arsatius Schnizer, Goldschmied⟩ sie (?) ∞ II 1632 Martin ⟨Johann Römpelhuber, Bürger von Rotthalmünster⟩.

Bürgermeister Johann Pöllandt, Bildhauer, bittet 26. 9. 1707 im Namen seines Stiefsohnes Franz Joseph Veichtmayr, auch Bildhauer, * Hofmark Wessobrunn, um Bürgerrecht für diesen, seine Frau Salome und seine 2 Kinder; — Marx Veichtmayr 1630 Bürger und Sigler in Schongau; — M. Theresia Veichtmayr, 15 Jahre alt, Tochter „des Bildhauers" † 1676.

Baltus Enklhardt, Doggenmacher (Wangen der Kirchenstühle!), von Lauthen (?). Er war von Stoffl Ringmair, Bürger und Dockenmacher zu Schongau, aufgezogen worden; ∞ 1589 N. ⟨Bastian Roßmair, Bürger, Schongau⟩.

Andreas Vendt, Bildhauer am Ries, * 1677 entweder ⟨Jakob Fendt, Bräu, * Dornau, ∞ Barbara Schiestl⟩ oder ⟨Georg Fendt, Dornau, ∞ Elisabeth) erbt aus Schongau 1734 50 fl.; die Fendt sind ein altes, in Dornau-Schongau ansässiges Geschlecht.

Friedrich Ferholzs (1564, 1565 wird daraus — in Angleichung an einen gebräuchlichen Namen? — „Fürholz") Maler aus den Niederlanden, zu Mechlach gebürtig, wird 1563 Bürger zu Schongau.

Herr Cilhart, Khamer Rhat, Docter Volkhamer . . . von Ingolstadt Hofmaler und iro geferten . . . bekommen 1562 Schenkwein als Ehrung durch den Schongauer Rat.

Josef Frowiser, Maler, * Klausen/Tirol, † 1717, ∞ 1664 Katharina ⟨Niclas Knapp, Kürschner in Schongau⟩. Der edle Herr Joh. Casimir Bonaventura von Polling tauft 1673 ein Kind von ihm. Im Rathaus Schongau Tafelbild des Schongauer Rats von Josef Frowiser.

Johann Gannenpacher, Maurermeister von Wessobrunn, bekommt 1672 umsonst für sich, Frau, Sohn und Tochter in Schongau Bürgerrecht (Arbeiten an der Pfarrkirche).

Thomas Gebler, Bildhauer, * Schwabsoien, 1629 Bürger in Schongau, ∞ 1629 Sibilla ⟨Mathis Windthür⟩. 1630 verklagt ihn der Bürgermeister Johann Weinmüller, weil er sein Bürgerrecht nicht bezahlt hat, sein Weib bittet in Abwesenheit des Mannes um Geduld.

Niklas Härtl, Bildhauer, * Hiltenfingen, † 1791 82 Jahre alt, erhält 1733 Lürgerrecht, ∞ I Ursula † 1755 ca. 40 Jahre alt; ∞ II 1754 Maria Stöb aus Schongau.

Narziß Haldenberger ⟨Marx H., Rottenbuchischer Kastner zu Schongau⟩, Goldschmied, hat sich mit seiner Frau etliche Jahre zu Rattenberg in Tirol aufgehalten, beide bekommen 1622 Bürgerrecht zu Schongau, wo noch Brüder von ihm leben. „Dem Goldschmied von St. Sebastians Bild zu letten und auszubessern 36 kr", Heiligenrechnung 1624, 1626.

Hieronymus Heldrich, 1583 Goldschmied in Schongau; verwandt mit Paul Reichl.

David Hummel, Maler, erw. 1594, 1596; ∞ ? Walburg († 1632), Schwester des Handelsmanns Wolf Statmiller ⟨Hans St., Bürgermeister⟩; Wolf Statmiller, ∞ N ⟨Sigmund Höldrich, Bürgermeister, † um 1579, ∞ Elisabeth⟩ 1615: „Von einer Füßier zuem Ciborio zue machen 1 Schllg 12 kr", 1614: „von St. Joannis Haupt zue fassen 2 sh 10 d" (Heiligenrechnung).

1562: „Die Herrn von Augsburg Herrn Jenisch als obersten Paumeister und ander seine Consorten in die Herberg geschenkt 4 maß Allentwein."

Cristoff Lewpoldt, Goldschmied, 1537 Bürger in Schongau.

Veit Benno Lederer, Maler, * 1672, † 1743 ⟨Stadtschreiber Veit Benno L., * München, † 1686, ∞ 1670 Cordula Kolb (diese ∞ II 1687 Melchior Pichler von Peiting⟩; ∞ I 1695 Elisabeth, Witwe des Malers Mathias Augustin; ∞ II 1701 Maria Anna ⟨Georg Kollmann, Bräu in Schongau, ∞ Ursula⟩, † 1765, 82 Jahre alt.

Johann Mayr, Bildhauer, wird 1628 Vater einer Tochter Juliana. Er ist nicht identisch mit Johann Mayr, Bürgermeister und „caupo primarius", ∞ N ⟨Johann Goppold, Augsburger Dompfalz vogt⟩, dagegen wohl identisch mit dem 1614 genannten Steinmetz und Bildhauer Hans Mayr, * Ebersbach, ∞ 1614 Schongau N ⟨Michael Opser von Schongau⟩.

Johann Mair, Maler, von Germersheim, ∞ Margareth, wird 1690 Vater eines Sohnes Franz Xaver.

Mathias Müller, Bildhauer und Bürger von Schongau, ∞ Eva, gibt 1657 der Schongauer Kirche einen Zinsbrief. Erhält 1656 für die Blätter des Hochaltars in Stötten 341 fl. und dürfte der „Maler von Schongau" sein, der 1664 das kleine und große Blatt für den neuen Seitenaltar der gleichen Kirche um 44 fl. ausführt. (Heiligenrechnungen Stötten am Auerberg, insbesondere 1655: „Dem Bildhauer zu Schongau einen neuen Choraltar zu machen verdingt, ist ihme abberait darauf gegeben worden, so ihme ins künftig abzeziehen 35 fl. 13 kr."

Anton Miller, Stukkator und Maurer von Wessobrunn, † 1775, 79 Jahre alt, 1725 Bürgerrecht in Schongau, ∞ 1726 Maria Anna, * 1701 ⟨Michael Pollinger, Weißgerber, ∞ Cordula⟩.

Joseph Ott, Maler ⟨Michael Ott, Flößer, ∞ 1685 Maria Losch⟩, * 1695?, † 1744, 42 Jahre alt, Schlaganfall, ∞ 1739 Juliana ⟨Franz Rochus Cess, Chirurg in Füssen, ∞ 1714 Maria Strobl⟩, * 1716, † 1783, 68 Jahre alt, ∞ II Franz Anton Wassermann, Maler.

Hans Reichlin, Huetter von München, 1542 Bürgerrecht (Vater des Steinmetzen Paul Reichl?).

Paul Reichl (Reichlen), Kistler, später als Steinmetz tätig. † zwischen 1598 und 1601, erhält 1560, Martin Höldrichs Tochtermann, Bürgerrecht. Seine Frau Elisabeth † 29. 8. 1611 plötzlich, als sie sich zu einer geschäftlichen Auseinandersetzung ins Rathaus begab. Sein Schwager Michael Höldrich war Vierherr im Augsburger Domkapitel und beherbergte seinen Sohn Hans Reichl, der in Augsburg die Kolossalerzfigur des Hl. Michael am Zeughaus, das Doppelepitaph der Domherren Nagel v. Dirnstein († 1601) und Sturmfeller († 1602) im Domkreuzgang und die Kreuzesgruppe bei St. Ulrich schuf. 1586 am Ostersonntag bekommen „Meister Paulus Reichl Dochtermann und . . . Consorten die Zech verehrt" (vom Schongauer Rat). 1592 kauft die Stadt dem Paul Reichl „zum Zimmerstadel" Werkzeug ab. 1596: „Als Paulusen Reuchels, des Raths allhie, beede Söhn, ainen an Kayserlicher Mayestät, der an an Kiniglicher Würden in Hispanien Hof, diss Jar allhie gewesen sint, innen von einem ersamen Raht an wein verert und geschenkt worden, so in ainer summa belauffen hat 2 fl 5 kr 25 d."

Hans Michael Schaidthauff, Stukkator aus der Hofmark Dießen, erhält 1716 Bürgerrecht, ∞ Jakobina, Witwe des Bürgermeisters Lukas von Schongau.

Georg Schätzle, Maler, ∞ Barbara. Tochter Maria * 1608, deren Taufpatin Elisabeth Reichlerin. 1614: „Von einem Maria Pilt und von des Penzenauers Tafel einzuefassen 1 fl 3 sh 15 d", 1618 faßt er das Umgangskreuz, 1619 renovierte er das Totenkreuz und „den Perg" am mittleren Altar um 2 fl, 1620 „Für etliche Sachen in der Kirche zu malen 6 fl" (Heiligenrechnung).

Jakob Schalk, Maler ⟨Johann Sch.⟩, ∞ 1635 Christina ⟨Caspar Mayr⟩ von Füssen.

Lukas Schmidt, Maler, * Böbing, † 1785, 79 Jahre alt, als senator, ∞ Maria Vincentia ⟨Veit Benno Lederer, Maler zu Schongau⟩, † 1800, 84 Jahre alt

Archatius (Arsatius) Schnizer, Goldschmied, † 25. 9. 1611, Tochtermann des Paul Reichl, erhält 1591 Bürgerrecht. Witwe Katharina ∞ Peter Schuler, Goldschmied von Landsberg. Anna Maria Unterbergerin ⟨Arsatius Schnizer⟩ zu Krems, erlegt 1653 Abzugsgeld, das sie aus dem Anger zur Guldsmühl erlöst. —

Andreas Harrer, Goldschmiedgesell, hat 1599 der verstorbenen Frauen Hörbarthin, geb. Ilsungin, einen Diamant aus einem Ring verloren. Sein Meister A. Schnizer muß für ihn bürgen, wie er zu seinen Eltern nach Regensburg reist, weil er ohne deren Hilfe nicht Ersatz leisten kann. A. Schnizer wird überdies 5. 12. 1599 bei Vermeidung von Eisen und Band auferladen, mit der Frau von Schellenberg (Erbin?) wegen des verlorenen Steins in 3 Tagen abzukommen

Sebastian Schöpfer (Schäffer), Goldschmied, von Wiesensteig, des Landes Schwaben, 28. 4. 1642 Bürgerrecht, ∞ Witwe Anna Stelzerin, † 1675, 70 Jahre alt. Wegen der Berufsgleichheit (Werstättenanheirat!)

wird es sich um die Witwe des Paul Stelzer handeln. Trauzeugen waren der Schongauer Stadtpfarrer Wilhelm Semer und der Pfleger Wolfgang v. Sandizell. Sebastian Schäffer von Schongau „streicht" und erneuert 1644 den mittleren Kreuzaltar zu Stötten um 23 fl (offenbar Füllarbeit des Goldschmiedes mangels Metall am Ende des Dreißigjährigen Krieges).

Peter Schueler, Goldschmied, ∞ 1611 Katharina, Witwe des Goldschmieds Achatius Schnizer. 1614: „von der großen Monstrannzen zue erneuern und zue verbessern 8 fl 2 sh 10 d" (Heiligenrechnung).

Tobias Schürer, Goldschmied, * Augsburg, † 1633, 1630 Bürgerrecht. ∞ Anna ⟨Bartholomäus Baumhauer⟩.

Georg Schuster, Bildhauer zu Prag, stiftet 1744 nach Altenstadt 2 ewige Jahrtage um 120 fl, den ersten für seinen Bruder Martin Schuster, Söldner und Schongauer Mitbürger zu Altenstadt, den anderen für sich selbst. 1753 stiftet noch die Witwe Katharina des Martin einen Jahrtag.

Hans Sürch, Goldschmied zu Mindelheim und Bürger daselbst, hat von Lorenz Eurlin zu Schongau 1515 einen Zins gekauft und verkauft ihn 1518 wieder an Diepold Wiedemann, Bürger zu Schongau. Siegler: Hans Wiedemann, Bürgermeister; Siegelzeugen: Thomas Burgstaller, Kaplan, und Endres Wiedemann, Bürger; alle zu Schongau.

Hans Stelzer, Bildhauer, * am vorderen Kienberg bei Böbing, 21. 8. 1623 Bürgerrecht, ∞ Anna ⟨Georg Schezle, Maler in Schongau⟩; Hans Stelzer erkauft 1624 den Kirchenstuhl des Matheus Drescher. Andreas Koppmayr Meßmer, bekommt 13. 1. 1643 Bürgerrecht für seine Hausfrau Elisabeth Stelzerin und braucht nur 1 fl zu bezahlen, „weil sie ein arm Dienstmagd gewesen". Trauzeugen Stadtpfarrer Wilhelm Semer und Bürgermeister Georg Spieß. Handelt es sich um eine Tochter der im ausgehenden Dreißigjährigen Krieg verarmten zwei Brüder Stelzer?

Anton Stickle, Bildhauer von Oberammergau. † 1662 Schongau.

Paul Stelzer, * am vorderen Kienberg bei Böbing, Bruder des Goldschmieds Hans Stelzer, erhält 1625 Bürgerrecht, ∞ Anna ⟨Bartime Saycher (= Socher, der von „Soien" Stammende!), Bürger in Schongau⟩.

Wolf Straubinger, Schmied, ∞ Anna Maria, erhält 1640 für sich selbst, Frau und Kinder Bürgerrecht, „in Bedenkhung, daß Er Straubinger ein Stuckmeister ist".

Franz Anton Wassermann, * Obergünzburg, † 22. 2. 1790 (während des Gottesdienstes in der Kirche vom Schlag getroffen), Maler, Hofmaler in Kempten, 1745 Bürgerrecht in Schongau, ∞ I 1745 (Trauzeuge Bildhauer Nikolaus Härtl) Julia, Witwe des Malers Josef Ott; ∞ II 1788 Maria Anna Reutle von Hohenfurch.

1568: Herr Hans Haintz Cristof Weiher, Maler von Augsburg. Ehrung mit Schenkwein durch den Rat der Stadt Schongau.

Gregor Wimmer, Bildhauer ⟨Wolf W., Fassierer in Salzburg⟩, 1654 Bürgerrecht in Schongau, ∞ 1654 Maria ⟨Mathias Meuttinger, Drechsler in Schongau⟩, * 1633, Taufpate Johann Stelzer.

Die Beamten in Höchstädt a. d. Donau vom Pestjahr 1635 bis 1804

Von Staatsarchivrat Gerhart Nebinger, Neuburg a. d. D.

Die 1505 aus landshutischem Besitz zu dem neugegründeten Fürstentum Neuburg gekommene Stadt Höchstädt war vom Ende des 13. Jahrhunderts bis zur Neuorganisation Bayerns unter Montgelas der Mittelpunkt eines großteils mit dem heutigen Landkreis Dillingen übereinstimmenden Gerichts- und Verwaltungsbezirks, genannt Landvogtamt oder Landgericht Höchstädt. Als Inhaber der hohen Gerichtsbarkeit besaß der Landvogt Rechte auch in den Landorten nördlich der Donau der anderen wittelsbachischen Ämter, der Pflegämter Gundelfingen und Lauingen und des Obervogtamtes Bachhagel, sowie denen des Hochstifts Augsburg und verschiedener Adeliger und Klöster. Herr der niederen Gerichtsbarkeit und damit der Verwaltung war er nur im östlichen Teil des heutigen Landkreises Dillingen, von Mörslingen bis Schwennenbach und von Wolperstetten bis Kicklingen. Seit der infolge der Rückgabe Unterliezheims an den Benediktinerorden 1655 erfolgten Aufgabe dieses Ortes als Sitz eines Forstmeisters wurde das Forstmeisteramt für seinen Bezirk dem jeweiligen Landvogt von Höchstädt übertragen. Im Jahre 1790 wurde die personelle Verbindung von Landvogtamt und Forstmeisteramt wieder aufgehoben. Während die anderen fürstlichen Beamten in Höchstädt (Kastner, Zoller, Kirchenverwalter und Zunftverwalter) unmittelbar der Neuburger Regierung unterstanden, gehörten zum Amt des Landvogts der Landgerichtsschreiber (mit Schreiberhilfspersonal), der Amtsknecht und hinsichtlich seines Forstmeisteramts der in Höchstädt seßhafte Jäger (neben den auf dem Land sitzenden Jägern und Vögten). Ebenso waren ihm unterstellt der später Schloßtorwart genannte Burgvogt und der nur ganz kurz auftretende Stadtvogt, dessen Kompetenzen der Landvogt vor 1717 selbst ausgeübt hatte. Während seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts bei Vakanzen oder im Falle der Verhinderung des Landvogts Amtsverwalter (Administratoren) aus der Zahl der übrigen Beamten (meist Kastner und Landgerichtsschreiber) genommen wurden, bestellte der Kurfürst von der Pfalz als Herzog von Neuburg seit 1699 residierende Administratoren (in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts auch Landvogtamts-Kommissare genannt), während entsprechend denn kurbayerischen Verhältnissen (Pfleger und Pflegskommissäre!) seit 1699 stets ein am Hofe lebender Würdenträger Titel und Einkünfte des Landvogts erhielt. Von 1773 bis 1780 vertrat den Landvogtamst-Administrator ein Adjunkt mit dem Rechte der Nachfolge. Im Jahre 1804 begann infolge der baverischen Gebietserwerbungen eine organisatorische Neuordnung, deren Ergebnis hier die Errichtung dreier gleichgeordneter Landgerichte Höchstädt, Lauingen und Dillingen war, welche dann 1862 in dem Bezirksamt Dillingen zusammengefaßt wurden.

Landvögte

Nach dem Tode des 1617 bestellten Landvogts Ottheinrich Freiherrn von Graveneck, der während der Plünderung Höchstädts durch ungarische und kroatische Soldaten am 15. 8. 1634 erstochen wurde, wurde erst 1637 wieder ein Landvogt ernannt:

1) 1637—41 Johann Ludwig Freiherr von Graveneck, Herr zu Eglingen und Osterhofen, Domherr zu Augsburg und Eichstädt, Bruder des Vorgängers ⟨Ludwig von Graveneck ∞ Clara von Syrgenstein⟩.

2) 1641—66 Wolfgang Jakob Ungelter Freiherr von Deisenhausen, Obrist, Kämmerer und Landschaftskommissär, wird 1656 unter Beibehaltung des Landvogtamts Hofratspräsident zu Neuburg, kauft 1656 das Gut Mollberg bei Höchstädt ⟨Johann Christoph Ungelter von Deisenhausen⟩ ∞ 1636 Maria Magdalena ⟨Georg Stephan von Closen ∞ Maria Magdalena von Eyb⟩ sie † 1681. — Kinder: 1. Wolfgang Jakob, s. u. — 2. Maria Magdalena † 1721 ∞ 1666 Friedrich Adam Freiherr von Stein zu Niederstotzingen — 3. Wolfgang Eberhard get 4. 6. 1643 Höchstädt, begr 9. 9. 1643 Höchstädt Pfarrkirche. — 4. Johann Franz, get 29. 7. 1646 Höchstädt, † 1701. — 5. N. (Kindbettkind) * † 9. 2. 1648 Höchstädt. — 6. Johann Ludwig, get 30. 8. 1650 Höchstädt, † 1716, Dompropst. — 7. Maria Elisabeth, get 30. 11. 1651 Höchstädt, † 1721 Göffingen, ∞ (Heiratsabrede 24. 4. 1679) Adam Bernhard Freiherr von Hornstein zu Göffingen und Hornstein, † 1722 ⟨Jos von Hornstein ∞ Maria Amalie Giel von Gielsberg, Schwester des Fürstabts von Kempten⟩ — 8. Amalie Maria Franziska, get 22. 8. 1655 Höchstädt.

3) 1667—1698 der gleichnamige Sohn des Vorigen: Wolfgang Jakob Ungelter Freiherr von Deisenhausen. Er war bereits von 1665 bis 1667 Administrator gewesen. ∞ I 1663 Maria Anna Ottilia Erbmarschallin von Pappenheim, † 1684; ∞ II Maria Margaretha Giel von Gielsberg, † 1705. Einziges Kind erster Ehe: Wolfgang Jakob * 20. get 25. 11. 1663 Höchstädt (s. u. Administratoren).

4) Seit 1699 Adam Freiherr von Diemantstein, kurpfälzischer Geheimer Rat, Oberstkämmerer und Oberstfalkenmeister.

5) 1718—1747 Maximilian Emanuel Graf von Thurn und Taxis, kurpfälzischer Geheimer Rat, General der Kavallerie, Oberststall- und Oberstfalkenmeister zu Mannheim.

6) Seit 1748 Matthäus Karl Anton Freiherr, seit 1. 3. 1790 Graf von Vieregg, Herr auf Tutzing, ⟨Ferdinand Joseph Freiherr von Vieregg, * 13. 8. 1658 Gerzen, † 1730, ∞ 1710 Maria Theresia Cäcilia von Gözengrien, † 26. 7. 1755 Tutzing⟩ kurpfälz. Geheimer Rat und Oberstallmeister, kurpfalz-bayrischer Conferenzminister, * 21. 9. 1719 Gerzen, † 2. 8. 1802 Tutzing, ∞ 4. 2. 1748 Mannheim Maria Theresia Renata Chlotildis Baronesse de Spontin des Comtes de Beaufort, * 15. 7. 1732 Namur. Kinder: 1. Karl Theodor Ferdinand Maria, * 20. 12. 1748 Mannheim, † 18. 9. 1824 Mannheim, unvermählt — 2. Friedrich Franz Josef Maria, Herr auf Tutzing, * 19. 3. 1752 Mannheim, † 17. 2. 1843 München, unvermählt —3. Philipp Alexander Maria Leopold, * 6. 6. 1757 Mannheim, † 30. 7. 1800 München, ∞ 17. 8. 1796 Maria Anna Gräfin von Lerchenfeld auf Köfering, diese * 11. 5. 1770, † 11. 11. 1844 Heilbronn, ∞ II 1804 Albert Christian Freiherr von Bühler.

Landvogtamtsverwalter oder Administratoren

1) 1635—41 und 1657—61 Kastner Johann Wilhelm Winter.

2) 1661—65 dessen Sohn Kastner Johann Heinrich Winter.

3) 1665—67 Wolfgang Jakob Ungelter Freiherr von Deisenhausen, welcher 1667 Landvogt wurde.

4) 1699—1701 Wolfgang Jakob Ungelter Freiherr von Deisenhausen, Sohn des Vorigen, Herr auf Oberstotzingen, Bissingen und Mollberg, kurpfälzischer und kurbayerischer Kämmerer, später fürstbischöflich Augsburgischer Geheimer Rat und Stadtpfleger zu Dillingen, * 20. get 25. 11. 1665 Höchstädt, † 1722, ∞ Witwe des Georg von Riedheim, Maria Ludovika Maximiliana ⟨Johann Rudolf von Westernach ∞ Maria Sibylla von Hallweil⟩ * 1664 † 1716. — Kinder: 1. Maria Carolina Theresia, get 17. 7. 1698 Höchstädt, begr 25. 1. 1699 Höchstädt — 2. Wolfgang Jakob Adam Anton, verkaufte 1756 das Gut Mollberg samt dem Ungelterschen Haus in Höchstädt an Freiherrn Friedrich von Pfuehl, get 8. 9. 1699 Höchstädt, ∞ vor 1730 Maria Rosa Franziska von Freyberg zu Justingen, * 1705 — 3. Alexander Sigmund Ludwig, get 10. 1. 1701 Höchstädt, begr 26. 1. 1701 Höchstädt — 4. Maria Carolina Catharina, get 1. 2. 1702 Höchstädt, ∞ 1719 Alexander Marquard von Knöringen — 5. Eustach Ludwig Balthas, get 7. 1. 1705 Höchstädt, ∞ 1728 Maria Theresia Franziska Eva ⟨Gottfried Anton Dominikus Graf von Gravenegg ∞ Maria Anna Cleopha Erbmarschallin von Pappenheim⟩ * 24. 12. 1702.

5) 1701—1705 Carl Joseph Stengel von Reinbach, Herr auf Sattelberg, Hofrat und Truchseß, ∞ Maria Ester Theresia Freiin von Nizin. — Kinder: Maria Rosina Eleonora, get 10. 3. 1702 Höchstädt, † 20. 8. 1702 Höchstädt — 2. Johann Adam Ignaz, get 25. 1. 1703 Höchstädt.

6) 1705—10 Johann Georg Kugler, Hofrat; er wohnte in Neuburg im sogen. Graf Leiningenschen Haus, das später an das Chorstift kam. † als Geheimer Revisionsrat und Kammerdirektor 12. 4. 1736 Neuburg St. Peter, ∞ Anna Maria Franziska Christina N., † 7. 9. 1738 Neuburg St. Peter, begr beim Gatten in der Gruft der St. Peterskirche. — Kinder: (1.—8. get Neuburg St. Peter): 1. Maria Franziska get 31. 7. 1696, † erwachsen, ledig — 2. Josepha Theresia, get 6. 2. 1698, † erwachsen, ledig — 8. Joseph Ignaz, get 10. 8. 1699 — 4. Joseph Adam Ignaz, Hofkammerrat und Steuereinnehmer in Neuburg, Besitzer des Schloßgutes in Weichering, get 27. 8. 1700, ∞ vor 1740 Sibylla N. — 5. Johann Martin, get 27. 12. 1701 — 6. Franz Dominikus Sebastian, get 18. 11. 1703 — 7. Nikolaus Franz Dominikus, get 6. 12. 1704 — Josepha Theresia Felicitas, get 4. 11. 1705, † erwachsen, ledig — 9. Johann Georg, get 26. 11. 1706 Höchstädt † Höchstädt, 10 Tage alt.

7) 1710—17 Raphael von Kuon (Kuen), Hofrat ⟨möglicherweise Carl Emanuel Kuon, Stadtphysikus in Neuburg, ∞ Maria Cordula Müller von Gnadenegg⟩ † 26. 9. 1739 Neuburg St. Peter, begr Spitalkirchhof. Sohn: Joseph Gotthard, I. U. Cand., Stadtsyndikus in Höchstädt, ∞ 18. 11. 1721 Höchstädt Anna Maria ⟨Paul Mayr, Kaufherr, Amtsbürgermeister und Stadtrechner in Höchstädt⟩.

8) 1717—29 Johann Michael Anniger (auch Aninger)- Hofrat, seit 1721 auch Hofkammerrat genannt, ∞ Eva Gertrudis N. — Kinder: (get Höchstädt): 1. Ferdinand Constantin, get 23. 7. 1717, † 16. 8. 1717 Höchstädt — 2. Maximilian Johann Franz, get 15. 2. 1719 — 3. Franz Joseph Augustin, get 9. 3. 1720, † 26. 3. 1720 Höchstädt — 4. Johann Heinrich Carl Joseph Franz Xaver, get 14. 12. 1721 — 5. Maria Johanna Theresia get 10. 1. 1723 — 6. Johann Michael Jacob Conrad, get 27. 12. 1724.

9) 1729—37 Johann Ferdinand von Reisch, vorher Wirkl. Hofrat und Archivar in Neuburg; wird 1737 Kammerdirektor in Neuburg, ∞ Maria Magdalena Josepha von Pfeiffer, die † 25. 4. 1763 Neuburg St. Peter als Witwe. — Kinder (2—9 get Neuburg St. Peter): 1. Maria Johanna Franziska, ∞ 15. 2. 1746 Neuburg St. Peter Kaspar Joseph Häberle, Stadtphysikus in Höchstädt ⟨Landschaftsexpeditor in Neuburg⟩ — 2. Johann Joseph Heinrich, get 14. 10. 1716, † 12. 1. 1721 Neuburg St. Peter — 3. Maria Josepha Catharina, get 20. 3. 1719, ∞ 10. 6. 1725 Neuburg St. Peter Johann Paul Gräf, Dr. med., gebürtig aus Velburg — 4. Maria Juliana Theresia, get 16. 2. 1721, lebt noch 1792 in Mannheim als Hebamme — 5. Ferdinand Anton Georg, get 27. 8. 1722, ∞ 18. 4. 1746 Neuburg St. Peter Maria Margaretha Schreyer aus Ingolstadt — 6. Maria Philippina Magdalena, get 23. 3. 1724 † 31. 3. 1724 Neuburg St. Peter — 7. Johann Benno Aloys Matern get 17. 6. 1725 —8. Carl Joseph Ignaz, get 27. 10. 1726 — 9. Maria Anna Philippina, get 9. 8. 1728 — 10. Johann Nepomuk Sebastian, get 28. 1. 1730 — 11. N., gähgetauftes Kind, * get 22. 10. 1733 Höchstädt, * „in etlichen Tagen".

10) 1737—1773 tatsächlich, 1774 bis Ende 1779 (Resignation) noch formell: Franz Gottfried Jakob von Tautphoeus, Herr auf Schlachtegg, zuerst Auditor beim kurpfälzischen Militär, 1774 Pfalz-Neuburgischer Geheimer Rat, * (Rheinland), † 26. 4. 1781 Höchstädt; ∞ I 1. 9. 1748 Schwennenbach Anna Maria Magdalena Johanna ⟨N. Faberth, markgräfl. bad. Oberamtmann in Stollhofen ∞ Maria Anna Weber⟩ * Stollhofen, † 24. 2. 1773 Höchstädt; ∞ II 6. 2. 1776 Steinheim Maria Josepha ⟨Ignaz Scheppich, Hofkastner in Dillingen, ∞ Maria Anna N.⟩, sie ∞ II N. Bösl, Kanzler des Reichsstifts Kaisheim. Kinder (1. Ehe): 1. Jakob Joseph Johann Nep., Reichsfreiherr (im kurpfälz. Reichsvikariat) d. d. 4. 7. 1792, kurpfälz. Regierungsrat und Landschreiber, * 13. 9. 1749 Höchstädt, † 15. 3. 1805 München, ∞ 1774 Mannheim Maria Anna Catharina Juliana Freiin v. Hertling — 2. Franz Xaver Peter Aloys, D. Theol., Kanonikus und Scholaster zu St. Peter in Neuburg, zugleich Pfarrer in Langwaid, dann Pfarrer in Trugenhofen, hierauf Capitular des Collegiat-Stifts St. Peter in Aschaffenburg, erzbischöfl. regensburgisch. großherzogl. frankfurt. wirkl. geistl. Rat, get 20. 6. 1751 Höchstädt — 3. Maria Antonia Johanna Nepomucena Luitgardis Philippina, get 29. 9. 1752 Höchstädt, ∞ N. von Kraft, Herr zu Stockach in Vorderösterreich, Probst des Frauenklosters

Heiligkreuzthal, kaiserl. Hofrat — 4. Maria Anna Walburga Thecla, get 22. † 28. 3. 1754 Höchstädt — 5. Maria Josepha Walburga Thecla get 31. 1. † 12. 2. 1756 Höchstädt — 6. Johann Nep. Anton get 13. 9. 1757 † 13. 2. 1759 Höchstädt — 7. Maria Anna Walburga Thecla get 9. † 16. 9. 1760 Höchstädt — 8. Maria Josepha Thecla get 26. 1. † 2. 2. 1762 Höchstädt — 9. Maria Franziska Josepha Walburga Fidelis get. 1. 4. 1763 Höchstädt ∞ N. von Breining, Hofrat und Geheimrat in Dillingen — 10. Johann Nep. Franz Xaver (Jakob), Reichsfreiherr d. d. 4. 7. 1792 (zugleich mit dem Bruder) Rentmeister im Herzogtum Neuburg, oberpfälz. Regierungs- und Hofkammerrat, 1. Rat beim Justiz-Senat in Neuburg, bevollmächtigter kurf. Minister bei den Fürsten und Ständen des fränkischen Kreises, erster kgl. Kreis-Direktorial-Gesandter bei den versammelten fränkischen Kreise, dann a. o. Gesandter und bevollmächtigter Minister Seiner Majestät bei dem Großherzogl. Würzburgischen Hofe, get 21. 11. 1765 Höchstädt, † 30. 4. 1835 München, ∞ I 19. 3. 1792 München Maria Antonia ⟨kgl. bayer. Staatsminister Friedrich Frhr. v. Hertling ∞ Maria Elenora v. Weiler⟩ sie † 1804; ∞ II Maria Magdalena Carolina ⟨kgl. preuß. geheimer Rat und Bankier Heinrich Manskopf in Frankfurt⟩ — (zweiter Ehe): 11. Maria Anna Philippina, get 31. 5. 177 Höchstädt.

11) 1773—1780 Adjunkt des Administrators, zugleich auch Adjunkt beim Kastenamt, Amtsantritt als Administrator 7. 1. 1780: Joseph Ambrosius von Gilardi, Herr zu Schwenningen, Hunden und Blindheim, Regierungsrat, † 2. 2. 1787 Höchstädt, ∞ Maria Josepha Benedikta von Kramer, † 19. 6. 1812 Neuburg a. D. St. Peter (Hs.-Nr. 217) 73 Jahre alt. Kinder: 1. Catharina ∞ 20. 9. 1784 Höchstädt (Schloßkapelle) Joseph Xaver Jubert, Kastner in Höchstädt — 2. Franziska, † Okt. 1793 Höchstädt, ∞ 10. 4. 1787 Höchstädt (Schloßkapelle) Friedrich Christian von Günter (Nachfolger des Schwiegervaters) — 3. Johann Nep., † 24. 8. 1776 Höchstädt 7 Jahre alt, begr Schwenningen — 4. Barbara, † 2. 9. 1776 Höchstädt, begr Schwenningen — 5. Felix Joseph Judas Thaddäus get 6. 3. 1776 Höchstädt, jung † — 6. Maria Theresia Josepha get 18. 4. 1777 Höchstädt — 7. Felix Joseph Judas Thaddäus get 7. 5. 1778 Höchstädt (? ehem. kurpfälz. Leutnant, fiel als gemeiner Soldat in österreichischen Diensten beim Sturm auf Belgrad). Mindestens die Kinder 5—7 sind Kinder der Kramer, falls Gilardi schon vorher verheiratet gewesen sein sollte.

12) 20. 3. 1787—1801: Friedrich Christian von Günter ⟨Friedrich Caspar von Günter, Geh. Rat und Hofkammerdirektor in Mannheim ∞ Charlotte Schönmezler⟩ vorher Regierungsrat in Neuburg, vertauschte mit kurf. Bewilligung 11. 12. 1790 das Forstmeisteramt mit dem Kastneramt; infolge der Vereinheitlichung der Gerichts- und Verwaltungsbezirke führte er seit 1801 den Titel Landrichter, † 25. begr 27. 7. 1801 Höchstädt; ∞ I 10. 4. 1787 Höchstädt Franziska von Gilardi (Tochter seines Vorgängers) † 16. 10. 1793; ∞ II 12. 1. 1794, Neuburg St. Peter Maria Anna Ferdinanda Josepha ⟨Carl Freiherr von Hartmann, Geh. Rat in Neuburg ∞ Maria Elisabeth von Molitor⟩ get 5. 1. 1769 Neuburg St. Peter, † 1. begr 3. 2. 1801 Höchstädt. Kinder (get Höchstädt): 1. Friedrich Caspar Judas Thaddäus get 11. 3. 1789 — 2. Charlotte Friederike Josepha Franziska get 18. 7. 1792 — 3. Maria Catharina Franziska Charlotta get 13. 9. 1793 — (zweiter Ehe): 4. N (Tochter) * † 24. 1. 1801 Höchstädt.

13) Landrichter seit 1802: Franz Xaver Binner (Benner) ∞ Maria Eva Brommer. Kinder (get Höchstädt): 1. Josepha Carolina get 15. 2. 1803 — 2. Amalia Augusta * 31. 8. get 1. 9. 1804 — 3. August Franz Xaver Johann * 3. get 5. 7. 1806 † 22. 3. 1807 Höchstädt.

Landgerichtsschreiber

1) 1621—1636 Andreas Gattenhofer, vorher Sekretär in Neuburg, leistete bei der Wiedereinführung der kath. Religion gute Dienste, gebürtig von Würzburg, begr 30. 4. 1636 Höchstädt „in der Kirchen auf dem Gottesacker", ∞ I Helena N., sie ∞ II 9. 9. 1636 Höchstädt Lorenz Rümelin (Rimmelin), Ungelter zu Hilpoltstein.

2) Sein Nachfolger, urkundlich genannt seit 19. 3. 1638: Heinrich Rosner (kommt auch mit dem irrigen Vornamen Georg, ferner mit dem Nachnamen Roser vor), begr 21. 3. 1639 Höchstädt, bei 30 Jahre alt, ∞ Anna Maria N.; Kind: Georg, get 7. 7. 1638 Höchstädt, begr 4. 4. 1639 Höchstädt.

3) 1639—1642 Friedrich Rümelin d. J., get 16. 7. 1598 Höchstädt ⟨Friedrich Rümelin d. Ä., Zoller in Höchstädt, ∞ I Walburga Feyrlin⟩, † 2. 8. 1642 Höchstädt, „ohne Beicht und Communion, in Haß und Neid wider seinen Bruder" (den Zoller Christoph Rümelin); ∞ (vor 1627) Eva Maria N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Georg Friedrich, get 15. 8. 1627, dieser wohl identisch mit Georg Friedrich Rimmele, Skribent in Neuburg (1658), Hofkastner daselbst (1662), Landschreiber daselbst (1679), ∞ vor Okt. 1658 Ottilia N. — 2. Johann Andreas, get 27. 10. 1629, zuerst Bierbräu, dann Blaicher (1653), zuletzt Lehenfischer (1666 ff) in Höchstädt, † 22. 3. 1705 Höchstädt; ∞ 1. 10. 1652 Höchstädt Maria ⟨† Christoph Löffler, Bierbräu in Höchstädt⟩ begr 14. 9. 1671 Höchstädt, 40 J. alt. — 3. Johann Heinrich, get 10. 9. 1637.

4) 1643—1673 Veit Pistorius, führt seit etwa 1650 auch den Titel eines Hofkammerrats, seit etwa 1657 auch Kirchenverwalter (1666: „der drei fürstlichen Ordinariaten des Fürstentums Neuburg verordneter Kirchenverwalter"), † 7., begr 9. 10. 1673 Höchstädt, 60 Jahre alt, ∞ I um 1640 Elisabetha N., „aus dem Niederland gebürtig" (was auch die rheinischen Besitzungen der Pfalz-Neuburger bedeuten kann), begr 4. 12. 1647 Höchstädt; ∞ II 30. 4. 1648 Höchstädt Anna Catharina ⟨Michael Haym, fürstl. Augsburgischer Rat und Hausmeister zu Dillingen⟩ begr 16. 3. 1671, 44 J. alt. — Kinder (1. Ehe): 1. Anna Barbara, † 31. 5. 1643, 3. J. alt, Höchstädt. — 2. Johann Jakob, get 29. 6. 1643 Höchstädt, Stadtschreiber in Höchstädt. — 3. Gottfried Heinrich, get 16. 4. 1645 Höchstädt. — (2. Ehe): 4. N. (gähgetauft), begr 7. 2. 1649 Höchstädt. — 5. Hans Georg, get 12. 4. 1650 Höchstädt. — 6. Michael, get 19. 7. 1651 Höchstädt † 5. 9. 1651

Höchstädt. — 7. Maria Anna, get 9. 9. 1652 Höchstädt, ∞ 2. 10. 1674 Nordendorf. Joh. Isidor Wanner, Gräfl. Fuggerischer Pfleger zu Nordendorf und Ehingen ⟨Johann Wanner, Gräfl. Fuggerischer Pfleger der Herrschaft Niederalfingen⟩. — 8. Veit, get 26. 10. 1653 Höchstädt, † 24. begr 25. 3. 1654 Höchstädt. — 9. Wolfgang Andreas, get 30. 11. 1654 Höchstädt. — 10. Maria Sabina, get 20. 3. 1656 Höchstädt, † 30. 11. 1658 Höchstädt. — 11. Anna Theresia, get 21. 5. 1657 Höchstädt, † begr 30. 7. 1657 Höchstädt. — 12. Anna Elisabetha, get 25. 8. 1658 Höchstädt, † begr 16. 11. 1658 Höchstädt. — 13. Joh. Franz, get 6. 9. 1659 Höchstädt, † begr 12. 1. 1660 Höchstädt. — 14. Maria Magdalena, get 24. 6. 1661 Höchstädt, † 29. begr 30. 9. 1672 Höchstädt. — 15. Anna Catharina, * get † 15. 10. 1662 Höchstädt. — 16. Veit Ignaz, get 10. 1. 1664 Höchstädt, † 12. 6. 1730 Höchstädt, Dekan und Stadtpfarrer daselbst. — 17. Anna Barbara, get 22. 2. 1665 Höchstädt. — 18. Joh. Heinrich, get 15. 7. 1666 Höchstädt, † begr 7. 9. 1666 Höchstädt. — 19. Wolfgang Jakob, get 6. 11. 1667 Höchstädt, † begr 30. 1. 1668 Höchstädt.

5) 1673—1678 Johann Jakob Wentzel (Wenzel, Winzel), zugleich auch Zoller, Ungelter und Steuereinnehmer, welche letzteren Funktionen er von 1670—1703 ausübte, zuletzt tit. kurpfälz. Rat, † 12. 2. 1703 Höchstädt, 66 J. alt, ∞ Maria Susanna N., † 23. 3. 1705, 65 J. alt. Kind: Jakob Anton, get 22. 1. 1670 Höchstädt, † 28. 5. 1694 Höchstädt, Priester. (Vielleicht war der Vater Wentzels Johann Wenzel, Pfleger und Kastner zu Goßheim 1642—1680, und eine Schwester Eva Juliana Wenzel, die Gattin Joh. Franz Winters, Zunftverwalters und als Landgerichtsschreibers Nachfolgers obigen Wentzels.)

6) 1678—1692 Joh. Franz Winter, er war zugleich und vorher und nachher 1667 (oder schon seit 1665) etwa 1698 fürstl. Zunftverwalter der Weber in Höchstädt, get 2. 2. 1642 Höchstädt, ⟨Joh. Wilhelm Winter, Kastner und Landvogtamtsverwalter in Höchstädt ∞ II Anna Margaretha Aiblinger⟩, ∞ vor 1667 Eva Juliana Wentzel, † 25. 12. 1711 Höchstädt, 78 J. alt. — Kinder (alle get Höchstädt): 1. Maria Anna Constantia, get 13. 6. 1667 (sie oder ihre Schwestern Nr. 3 oder 4: begr Mai 1669 Gansheim). — 2. Maria Margaretha Franziska (Zwilling von Nr. 1), get 13. 6. 1667, begr 9. 10. 1669 Höchstädt. — 3. Barbara Elenora, get 27. 4. 1668. — 4. Regina Sophia, get 9. 4. 1669. — 5. Jakob Franz, get 17. 2. 1670, begr 10. 6. 1670. — 6. Joh. Wilhelm, get 26. 12. 1670 (!), wohl mit dem gleichnamigen späteren Zoller in Höchstädt identisch. — 7. Franz Eberhard, get 19. 4. 1672, begr 12. 7. 1672 Höchstädt. — 8. Wolfgang Sebastian, get 7. 4. 1673, begr 25. 7. 1673 Höchstädt. — 9. Johann Joseph, get 24. 2. 1674. — 10. Barbara Constantia, get 30. 4. 1675. — 11. Maria Anna Magdalena, get 21. 7. 1676, begr 21. 12. 1676 Höchstädt. — 12. Johann Franz, get 22. 10. 1677, begr 3. 11. 1677 Höchstädt. — 13. Johann Franz, get 8. 11. 1678, begr 21. 11. 1678 Höchstädt. — 14. Johann Sebastian, get 15. 1. 1680, begr 29. 2. 1680 Höchstädt. — 15. Anton Sebastian, get 1. 3. 1681, begr 9. 4. 1681 Höchstädt. — 16. Maria Theresia, get 21. 11. 1682, anscheinend gleich †, da keine Pateneinträge. — 17. Johann Franz, get 23. 4. 1684. — 18. Anna Eva, get 24. 12. 1686. (Als Paten der Kinder werden u. a. genannt: Frau Anna Maria Winecker (Wenegger) Deutsch-Ordens-Kastnerin zu Nördlingen, Sebastian Vogel, kurbayer. Landrichter in Wemding.)

7) 1692—1699 Johann Philipp Jakob Dietel (Dietl, Diettel), (kommt auch mit den Vornamen Joh. Philipp, Jakob Philipp, Philipp Jakob, Johann Jakob und Wolfgang Philipp vor) ⟨vielleicht Joh. Ignaz Dietl, Hofkanzlei-Scribent, zuletzt Geh. Sekretär in Neuburg, ∞ Maria Margaretha Eberlin⟩, vorher Hofgerichtsadvokat in Neuburg, 1699 Jesuiter-Probst und Hofkammerrat in Neuburg, J.U.L., ∞ I vor 1691 Anna Catharina N., † 28. 8. 1695 Höchstädt (35 J. alt); ∞ II dor 1697 Maria Theresia N., † 16. 6. 1759 Höchstädt (möglicherweise war eine Tochter — Ehebuchlücke 1726 ff — in Höchstädt verheiratet) — Kinder (außer 1. get Höchstädt, 1. Ehe): 1. Franz Jakob Anton, get Neuburg (St. Peter) 5. 7. 1691, Hofratssekretär in Neuburg (1724), Amtspfleger bei Kloster Hl. Kreuz zu Donauwörth (1732), ∞ 1732 (sine die) Höchstädt Jungfrau Maria Theresia N. — 2. Maria Anna Ursula, get 30. 8. 1692 — 3. Johann Joseph Ignaz, get 25. 1. 1694 — 4. Johann Philipp Wolfgang, get 23. 6. 1695 — (2. Ehe): 5. Maria Theresia Margaretha, get 3. 1. 1697 — 6. Maximiliana Sabina, get 12. 10. 1698, begr. als Maximiliana Ludovica 5. 11. 1698 Höchstädt — 7. Wolfgang Philipp, get 1. 5. 1700 (NB Dieses Kind ist irrigerweise im Taufbuch 31. 5. 1700 nochmals eingetragen und zwar als „Philipp Jakob Xaver".)

8) 1701—1740 Franz Anton Pyrpichler (Bierbiechler, Bierbihler, Pierpichler) (kommt 1706/07 auch irrig mit Vornamen Johann Georg vor) vorher Stadtamtmann in Gundelfingen, † 11. 7. 1740 Höchstädt, ∞ vor 1706 Maria Felicitas N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Anna Ludovica, get 4. 2. 1706 — 2. Georg Joseph Antonin, get 3. 8. 1707 — 3. Maria Josepha Theresia, get 1. 11. 1708 — 4. Franz Xaver, * 3, get 4. 12. 1709, † 17. 8. 1710 Höchstädt — 5. Maria Franziska Regina, get 17. 2. 1711 — 6. Franz Xaver Felix, get 2. 2. 1712, † 19. 2. 1713 Höchstädt — 7. Maria Elisabeth Constantia, get 23. 5. 1713 — 8. Johann Clemens Ignaz, get 2. 7. 1714, † 14. 9. 1714 Höchstädt — 9. Joseph Franz Anton, get 2. 9. 1715 — 10. Philipp Jakob Ignaz, get 30. 4. 1717, † 12. 5. 1717 Höchstädt — 11. Johann Jakob Ignaz, get 9. 2. 1719 — 12. Johann Franz Xaver, get 18. 5. 1721, † 26. 5. 1721 Höchstädt — 13. Veit Anton Aloys, get 12. 6. 1723 — 14. Maria Felicitas, get 18. 8. 1730 — (Eine Schwester des Landgerichtsschreibers dürfte gewesen sein „die edle Jungfrau Maria Elisabeth Puerpüchlerin" † 15. 9. 1704 Höchstädt, 35 J. alt.)

9) 1740—1761 Franz Anton Strobel (Strobl), get Neuburg (St. Peter) 15. 2. 1712 ⟨Anton Strobel, Hofratskanzlist in Neuburg, ∞ Maria Anna N.⟩ † 14. 11. 1761 Höchstädt, ∞ Neuburg (St. Peter) 29. 8. 1740 Maria Anna Fürleger von Neuburg, † 30. 5. 1785 Höchstädt — Kinder (get Höchstädt): 1. Franz Gottfried Johann Nepomuk, get 22. 5. 1741, Nachfolger des Vaters — 2. Joseph Anton, get 17. 10. 1742, als P. Leo Dominikanermönch — 3. Franziska

Carolina, get 7. 1. 1744 — 4. Jakob Ignaz Franz Xaver Blasius, get 2. 2. 1745 — 5. Carl Philipp, get 26. 4. 1746, Amts- und Ungeltgegenschreiber in Höchstädt, ledig, † 18. 1. 1814 Höchstädt, 75 J. alt! — 6. Maria Anna Sophia Theresia, get 6. 9. 1747, als M. Theresia Karmelitin zu Neuburg, 1792 zum 2. Male Oberin — 7. Maria Anna Franziska, get 31. 1. 1749, als M. Antonia Dominikanerin in Kloster Maria-Mödingen — 8. Franz Xaver Johann Nepomuk, get 6. 2. 1750, Gerichtsschreiber und Mautner in Reichertshofen (1785), Aktuar beim Landgericht Neuburg (1815) — 9. Maria Anna Walburga Josepha, get 13. 3. 1751, ∞ 2. 3. 1772 Höchstädt Dr. med et phil. Johann Michael Winter, kurfürstl. Medizinalrat, Physikus in Lauingen — 10. Johann Aloys Anton, get 19. 6. 1752, kurfürstl. Bauverwalter in Neuburg — 11. Maria Anna Antonia, get 13. 6. 1753, † 20. 7. 1754 Höchstädt — 12. Johann Nepomuk Bernhard Maria, get 15. 8. 1754, † 2. 12. 1754 Höchstädt — 13. Johann Nepomuk Paul, get 25. 11. 1755, † 10. 12. 1755 Höchstädt — 14. Franz Ignaz Johann Nepomuk, get 31. 1. 1759, Marktschreiber in Reichertshofen.

10) 1762—1797 Franz Gottfried Strobel, get 22. 5. 1741 Höchstädt, Sohn des Vorigen, † 26. 6. 1797 Höchstädt, seit 22. 1. 1777 tit. Hofrat, seit 23. 2. 1790 Mitglied der kurpfalzbaier. Akademie der Wissenschaften, ∞ 28. 4. 1766 Höchstädt Maria Walburga Antonia Euphrosina ⟨Franz Jakob alias Johann Jakob Stehle, der freien Reichsritterschaft in Schwaben Kantons Kocher Administrationsverwalter (1745), gräflich Fuggerischer Beamter in Möhren (1753), gräflich Fugger-Wellenburgscher Beamter in Gablingen (1758), gräflich Fugger-Boos' und Babenhausischer Rat, Forstmeister und Pfleger in Irmanshofen ad Sohler im Wald (= Markt Wald) (1766, 1773), ∞ Anna Maria N⟩ Kinder Strobel (get Höchstädt): 1. Franz Joseph Jakob Anton Heinrich, get 15. 7. 1767 (? Ob identisch mit Jakob Strobel, Gerichtsvogt in Lutzingen, ∞ 1796 Neuburg Maria Walburga Bacherle von Neuburg) 2. Maria Anna Josepha Johanna Crescentia, get 15. 5. 1768, † 23. 5. 1768 Höchstädt — 3. Joseph Anton Peter Paul, get 29. 6. 1769, † 23. 7. 1769 Höchstädt — 4. Joseph Franz Xaver Rupert, get 24. 9. 1770, † 25. 3. 1771 Höchstädt — 5. Antonia Walburga Eva Crescentia, get 31. 1. 1772, ∞ 1794 Herrn von König in Günzburg — 6. Maria Walburga Josepha, get 11. 5. 1773 — 7. Franz Gottfried Johann Nepomuk, get 12. 5. 1775 — 8. Johanna Nepomukena Eva Walburga Maria Anna, get 3. 6. 1776 — 9. Maria Anna Walburga, get 26. 9. 1779, ∞ 15. 9. 1797 Höchstädt Johann Nepomuk Gietl, Landgerichtsschreiber, vgl. u. — 10. Crescentia Walburga Margaretha, get 7. 1. 1783 — 11. Franz Xaver Joseph Johann, get 24. 8. 1785, vielleicht identisch mit Johann Strobel, musices peritus, † 7. 4. 1806 Höchstädt, 21 J. alt. — 12. Friedrich Christian Johann Nepomuk Xaver, get 2. 3. 1788 — 13. Maria Eva, get 12. 4. 1789 — 14. Maria Anna Johanna Nepumukena Xaveria Carolina, get 12. 8. 1790.

11) 1797—1804 Johann Nepomuk Gietl, 1802 wohnhaft Haus Nr. 77, später Rentbeamter in Neuburg a. D., * und get 16. 5. 1772 Neuburg (St. Peter), † 30. 12. 1856 Neuburg (St. Peter) ⟨Johann Heinrich Gietl, Hofkammerrat in Neuburg, ∞ I Jakobine Friederike Singer⟩ ∞ 15. 9. 1797 Höchstädt Maria Anna Walburga Eva Strobel, Tochter des Vorgängers, get 26. 9. 1779 Höchstädt, † 9. 3. 1869 Neuburg (St. Peter) — Kinder, in Höchstädt * bzw. get: 1. Totgeborene Tochter * 10. 9. 1798 — 2. Friedrich Christian, get 10. 10. 1799, † 19. 11. 1799 Höchstädt — 3. Josepha Friederika, get 10. 2. 1801 — 4. Franz Xaver Judas Thadäus, * 30., get 31. 7. 1802, † 2. 11. 1802 Höchstädt — 5. Franz Xaver Carl Ritter von Gietl, * 27., get 28. 8. 1803, † 19. 3. 1888 München, Dr. med., Geh. Rat, Leibarzt der Könige Maximilian II, Ludwig II und Otto von Bayern, erblicher Ritterstand 22. 4. 1866, ∞ 26. 4. 1842 München Anna Maria Pasch, * 5. 2. 1814 München, † 28. 3. 1897 München.

Kastner

1) 1632—1639. Johann Wilhelm Winter[1]), ⟨Johann Winter, Gegenschreiber Höchstädt, dann Vogt Steinheim, ∞ Apollonia Feyrlen.⟩ Hofkammerrat, 1635—1641 und 1657—1661 Landvogtamtsverwalter, get 3. 2. 1601 Höchstädt, † 28. 3. 1661 Höchstädt, begr Pfarrkirche 31. 3., ∞ I 10. 5. 1622 Höchstädt Anna ⟨Hans Biber in Höchstädt, ∞ Anna Vogel⟩, get 18. 8. 1599 Höchstädt, † 22., begr 24. 11. 1639 Höchstädt (Pfarrkirche) (35 J!), ∞ II 14. 2. 1640 Höchstädt Anna Margaretha ⟨Johann Eberhard Aiblinger, Graf Marquard Fuggers Rat und Landgüterpfleger (o. O.)⟩, sie lebt noch 25. 11. 1663. Kinder (Nr. 1 und 3—19 get Höchstädt, 1624—31 war der Vater offenbar anderswo angestellt) (1. Ehe): 1. Johann Friedrich, get 9. 3. 1623, begr 26. 8. 1643 Höchstädt — 2. Johann Heinrich Nachfolger des Vaters, vgl. u. — 3. Anna Barbara, get 22. 2. 1632, † jung — 4. Johann Georg, get 23. 7. 1633, † jung — 5. Johann Georg, get 27. 9. 1634, † 22. 4. 1635 Höchstädt — 6. Hans Christoph, get 13. 4. 1636, als P. Hieronymus Zisterziensermönch im Reichsstift Kaisheim, 1665 Unter-Bursner, 1674—1681 Abt (Sein Wappen in E. Zimmermann, Bayer. Kloster-Heraldik, München 1930, S. 97; vgl. auch M. Schaidler, Chronik des ehem. Reichsstifts Kaisersheim, Nördlingen 1867, S. 201—204), † 28. 5. 1681 Oberschönenfeld — 7. Anna Barbara, get 25. 5. 1637, begr 27. 7. 1637 Höchstädt — 8. Anna Maria, get 19. 10. 1638, begr 3. 3. 1639 Höchstädt — 9. Johann Sigismund, get 13. 11. 1639, begr 25. 2. 1640 Höchstädt — (2. Ehe): 10. Anna Eva, get 22. 11. 1640, ∞ 3. 11. 1665 Höchstädt Dr. med. Johann Michael Bayer ⟨Matthias Bayer, der kaiserl. oberösterreichischen Landen Kammerrat (o. O.)⟩ 1665 in Dillingen, 1669 in Lauingen, 1680 Stadtphysicus in Dillingen — 11. Johann Franz, get 2. 2. 1642, Zunftverwalter und Landgerichtsschreiber in Höchstädt, vgl. dort — 12. Johann Eberhard, get 27. 4. 1643, J.U.Cand., Protonotarius apostolicus und Landgräflich Sulzischer Rat (o. O.), wird nach dem Tode der Frau und der — namentlich nicht bekannten — Kinder

1) Sein Vorgänger Joh. Paul Diez, als gewesener lutherischer Kastner begr 11. 3. 1639 Höchstädt, ist ein Ahne des bekannten Ritters Karl Heinrich v. Lang.

Geistlicher, erstes Meßopfer 11. 10. 1671 Höchstädt, ∞ 3. 11. 1665 Höchstädt Maria Martha ⟨Georg Gebhardt, Kaiserl. Rat und Landschreiber der Grafschaft Hohenberg zu Rottenburg a. N.⟩, sie † vor Okt. 1671. — 13. Johann Friedrich, get 26. 6. 1644 — 14. Johann Ulrich, get 16. 11. 1645 — 15. Johann Ignaz, get 14. 7. 1649, begr 19. 9. 1670 Pfarrkirche Höchstädt — 16. Johann Philipp, get 26. 1. 1651, Hofadvokat der kaiserl. vorderösterreichischen Regierung in Freiburg i. Br., ∞ Freiburg 26. 11. 1674 Anna Ursula Catharina ⟨Bernhard Bestins Mobel, kaiserl. vorderösterreichischer Regierungs- und Kammeradvokat in Freiburg, auch Syndikus des vorderösterreichischen Prälatenstands⟩ — 17. Anna Theresia, get 3. 3. 1652, † 7. 3. 1653 Höchstädt, begr 8. 3. in der Pfarrkirche neben dem Winterschen Altar — 18. Johann Wilhelm, get 16. 7. 1654 — 19. Anna Franziska, get 15. 2. 1656, † 15. 3. 1657 Höchstädt.

2) 1652—1679 Johann Heinrich Winter, * 1628/29 (nicht in Höchstädt, † 28. 3. 1704 Höchstädt (75 J. alt), Sohn des Vorgängers, zunächst neben seinem Vater als „junger Kastner" tätig, seit 1657 praktisch, seit 1659 auch formal allein, Landvogtamtsverwalter 1661 bis 1665, im Nebenamt Reichsstift Kaisheimischer Kastner zu Lauingen (1657), Hofkammerrat, 1679 Küchenmeister in Neuburg, Kammermeister, Geheimer Rat, lebte zuletzt i. R. in Höchstädt, ∞ I/II 13. 1. 1654 Höchstädt Anna Barbara ⟨† Caspar Dürsch, Kirchenverwalter in Höchstädt, ∞ Anna Elisabetha, später verehelichte Grilhofer⟩, † 28. 9. 1693 Neuburg a. D. (St. Peter); sie ∞ I. 8. 2. 1644 Höchstädt Giuliano Luzani (Lizzani), * Pistoia (Italien), † 1653, Quartiermeister unter dem Lapière'schen Regiment (1644/45), dann Hochstift Augsburgischer Pflegsverwalter in Zusmarshausen. Die Tochter Anna Elisabetha Luzani ∞ 11. 5. 1671 Höchstädt Johann Wolfgang Mayer ⟨† Markus Mayer, fürstl. Augsburgischer Rat und Kammermeister zu Augsburg⟩; Winter ∞ II 25. 1. 1694 Kleine Hofkapelle Neuburg a. D. (Kurpfälz. Hofpfarrei) Maria Sabina Zugmair, Kammerfrau der Kurfürstin-Witwe, † 21. 2. 1725 Höchstädt, 80 J. alt. — Kinder 1. Ehe (Nr. 2—10 in Höchstädt getauft): 1. Anna Margaretha, ∞ I 28. 7. 1676 Donauwörth Adam Finsternacher ⟨† Adam Finsternacher, Handelsherr in Donauwörth⟩, Reichsstift Kaisheimischer Rat und Advokat, ∞ II 18. 8. 1692 Höchstädt Johann Christoph Martini, J. U. L., ledig (vielleicht identisch mit dem späteren Stadtvogt von Lauingen Johann Martini). — 2. Anna Barbara Theresia, get 31. 8. 1657, begr 24. 10. 1657 Pfarrkirche Höchstädt — 3. Wolfgang Wilhelm, get 29. 8. 1658, † 5. 12. 1658 Höchstädt — 4. Johann Heinrich, * † 3. 7. 1659 — 5. Totgeborener Sohn (Zwilling) 3. 7. 1659 — 6. Anna, get 21. 8. 1660, * 2. 9. 1660 Höchstädt — 7. Michael Ignaz, get 28. 9. 1661, † 10. 10. 1661 Höchstädt — 8. Heinrich Adam, get 9. 12. 1662, begr als Friedrich Adam 26. 12. 1662 Höchstädt — 9. Anna Leonora, get 26. 2. 1664, † und begr 9. 3. 1664 Pfarrkirche Höchstädt — 10. Adam Heinrich Jakob, get 23. 7. 1666, † 22. 4. 1692 Neuburg a. D. (St. Peter).

3) 1679—1708 Wolfgang Philipp Flemisch, vorher Hofkammerkanzlei-Verwandter zu Neuburg und Protokollist bei den Reichstraktaten zu Regensburg, get als „Wolfgang Wilhelm" 9. 12. 1647 Neuburg a. D. (St. Peter) ⟨Johann Philipp Flemisch, Heiligenverwalter, Landgerichtsschreiber und Landvogtamtsverwalter in Neuburg, ∞ Anna Maria Geiger⟩, Hofkammerrat, als „gewesener Kastner" noch 3. 5. 1718 genannt, ∞ 9. 4. 1679 Höchstädt Maria Ursula ⟨† Wolfgang Gailhofer, Kirchenverwalter in Höchstädt, dann Pfarrverwalter in Neuburg, ∞ Anna Elisabetha vorher verwitwete Dürsch⟩, get 14. 6. 1646 Höchstädt, † 10. 10. 1700 Höchstädt. — Kinder, get (Höchstädt): 1. Johann Wolfgang Philipp, get 8. 5. 1680, begr 4. 6. 1680 Pfarrkirche Höchstädt — 2. Maria Magdalena, get 4. 5. 1682 — 3. Wolfgang Ferdinand Anton, get 30. 10. 1685 — 4. Maria Elisabeth Ursula, get 4. 3. 1688 — 5. Maria Dorothea Theresia, get 20. 5. 1691, † 19. 1. 1692 Höchstädt.

4) 1708—1726 oder 1727 Johann Jakob Günner (Ginner), Hofkammerrat, 1711 zeitweise Landvogtamtsverwalter, † (Totenbuchlücke Höchstädt 1726—30) vor 19. 2. 1727, ∞ Maria Franziska Romana N., † 12. 2. 1744. — Kinder (Nr. 1—2 höchstwahrscheinlich, Nr. 3 sicher): 1. Maria Anna, ∞ vor 7. 9. 1719 Jerg Adam Rosalino, Deutsch-Ordens-Verwalter in Frankfurt a. Main — 2. Maria Theresia Josepha, ∞ vor 7. 9. 1719) Jerg Friedrich (alias Johann Georg Adam Jakob) Mumm von Schwarzenstein, kurfürstl. Pfalz-Neuburgischer Cornet (1721, 1723), er ∞ II 5. 2. 1742 Höchstädt Maria Elisabeth Rueff, ledig von Höchstädt, † 17. 2. 1745 Höchstädt — 3. Jakob Anton, Fähnrich im Schwäbischen Kreis-Regiment unter General von Roth, ∞ 24. 4. 1731 Berg (Pfarrei St. Lorenz) bei Donauwörth Maria Theresia ⟨Johann Georg Prechtel, Oberzoller und Pfalz-Neuburgischer Hofkammerrat in Berg⟩

5) 1727 —... (1746 erstmals der Nachfolger genannt) Johann Georg Simon, ledig. Seine ihm den Haushalt führende Schwester, Jungfrau Anna Maria Simon, wird noch 1742 als Gevatterin genannt.

6) Spätestens ab 1746—1752 Peter Jakob von der Mast (Maß), Hofkammerrat, † 26. 6. 1752 Höchstädt, ∞ Maria Sophia Theresia (Schwester der Administratorin von Tautphoeus) ⟨Markgräflich Badischer Oberamtmann Faberth in Stollhofen, ∞ Maria Anna N.⟩ — Kind: Franz Anton Joseph Fidelis, get 18. 6. 1746 Höchstädt.

7) Spätestens ab 1759—1783 (resigniert) Johann Michael Jubert (Jübert), Hofkammerrat, seit 1788 Herr der Hofmark Schwenningen, Präfekt der Xaverianischen Bruderschaft in Höchstädt, † Juli 1795 Höchstädt, ∞ Maria Theresia ⟨N. Degenmair, ∞ Margaretha Elisabeth Josepha Walburga Scheid⟩ † 9. 6. 1786 Höchstädt (ihr Bruder war D. Leopold Degenmair, Augustinerchorherr bei St. Mang in Stadtamhof, geb um 1729 in der jungen Pfalz, † 29. 10., begr 1. 11. 1803 Regensburg Dompfarrei St. Ulrich, Professor, Dekan, fürstbischöfl. regensburgischer Geistl. Rat und Bücherzensor, Beichtvater in Mariaeburg) — Kinder (Nr. 2—5 get in Höchstädt): 1. Joseph Xaver, Nachfolger des Vaters vergl. u., — 2. Margaretha Elisabeth Josepha Walburga, get 8. 5. 1760, † 18. 4. 1765 Höchstädt — 3. Joseph Franz Xaver Michael, get 7. 7. 1763 — 4. Georg Wilhelm

Michael, get 14. 12. 1764, † 18. 4. 1765 Höchstädt — 5. Johann Baptist Joseph Andreas, get 13. 1. 1767, † 11. 2. 1767 Höchstädt.

8) 1785—1790 Joseph Xaver Jubert (Jübert), Wirkl. Titular-Hofkammerrat. Vertauschte mit kurfürstl. Bewilligung 11. 12. 1790 das Kastneramt gegen das vorher mit dem Amt des Landvogtamtverwalters verbundene Forstmeisteramt, ∞ 20. 9. 1784 Höchstädt (Schloßkapelle) Catharina ⟨Joseph Ambrosius von Gilardi, Landvogtamts-Administrator, vgl. o.⟩, Kind: Michael Joseph Judas Thadäus Johann Nepomuk, get 31. 12. 1785 Höchstädt.

9) 1790—1801 Friedrich Christian von Günter, Landvogtamts-Administrator, vgl. dort.

10) Vermutlich ab 1801, bezeugt 1805: Judas Thadäus Oexler, der seit 1793 Ungelter und Stadt- und Landsteuereinnehmer in Höchstädt war, * um 1756 Rain am Lech, † 26. 5. 1805 Höchstädt (49 J. alt), ∞ 13. 8. 1793 Höchstädt Maria Elisabeth Engelmayer, ledig von Höchstädt. — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Elisabeth, get 27. 1. 1795, ∞ 19. 6. 1815 Höchstädt Gottlob Wiedemann, luth. Rel., Rentamtsschreiber in Höchstädt, * 2. 12. 1787 Nördlingen ⟨David Wiedemann, Rentbeamter in Höchstädt, ∞ Sibylla N.⟩ — 2. Johann Georg, get 13. 8. 1796 — 3. Judas Thadäus, get 31. 3. 1798 — 4. Maria Crescentia, get 27. 11. 1799 — 5. Johann Nepomuk, get 28. 12. 1801, † 1. 3. 1802 Höchstädt.

Zoller (Zollner)

Der Zoller war fast durchweg auch Ungelter und Steuereinnehmer der Landschaft des Fürstentums Neuburg. Indessen war von 1711 bis mindestens 1749 außer dem Zoller als Steuereinnehmer noch ein weiterer Steuereinnehmer bestellt. Offenbar waren auch die Befugnisse des Steuereinnehmeramts zeitweilig für Stadt und Landbezirk Höchstädt geteilt. Ab etwa 1792/93 erscheint der nun Hauptmautner genannte Zoller nur noch als Einnehmer der im 18. Jahrhundert neugeschaffenen Accise, während Ungelt und Steuer von einem Stadt- und Landsteuereinnehmer (eine Person!) eingebracht werden. Damals war der Zoll hinter der Steuer schon weit in den Hintergrund getreten.

NB! Da Friedrich Rümelin häufig mit seinem gleichnamigen Sohn, dem Landgerichtsschreiber, verwechselt wird, wird er hier — obwohl vor dem angewandten Stichjahr 1635 amtierend — gebracht.

1) 1600—1628 Friedrich Rümelin, d. Ä., Hofkammerrat, vorher Bauschreiber in Höchstädt (1593—99), * Niederstotzingen, † 5. 2. 1628 Höchstädt, ∞ I 22. 10. 1593 Höchstädt Walburga Feyrlin („Feyrlerin") von Höchstädt, † 10. 2. 1627; ∞ II 8. 6. 1627 Höchstädt Martha, Witwe des Benedikt Übelhaupt, Gastgebers in Ulm, sie als „Maria" † 11. 3. 1633 Höchstädt. — Kinder (get Höchstädt, 1. Ehe): 1. Ursula, get 27. 9. 1594 — 2. Susanna, † 3. 4. 1602 Höchstädt — 3. Friedrich, get 16. 7. 1598, Landgerichtsschreiber, vgl. dort. — 4. Rudolf, get 2. 11. 1600, † 13. 4. 1602 Höchstädt — 5. Rudolf (Zwilling), get 4. 9. 1602, † 19. 12. 1620 Höchstädt — 6. Christoph (Zwilling), get 5. 9. 1602, † 10. 2. 1604 Höchstädt — 7. Susanna, get 9. 2. 1604 — 8. Christoph, get 21. 3. 1605, Zoller, vgl. unten — 9. Lorenz, get 29. 1. 1607, Ungelter zu Hilpoltstein, ∞ 9. 9. 1636 Höchstädt Helena, Witwe des Andreas Gattenhofer, Landgerichtsschreibers in Höchstädt — 10. Johann Georg, get 1. 12. 1608, Vogt zu Binswangen (1648), Stadtprokurator in Höchstädt, begr. 30. 7. 1656 Höchstädt, ∞ I 29. 10. 1629 Höchstädt Maria Magdalena ⟨† Johann Keilholz, pfalzgräfl. Rat und Gerichtsschreiber in Burglengenfeld⟩; ∞ II 20. 1. 1632 Höchstädt Anna Justina ⟨† Bartholomäus Liechtenberger, Stadtschreiber in Gundelfingen⟩, sie begr 22. 6. 1648 Höchstädt; ∞ III 16. 2. 1654 Höchstädt Barbara, Witwe von Melchior Franckh, Bürger in Bopfingen. — 11. Johannes, get 15. 4. 1610, † 26. 4. 1610 Höchstädt — 12. Walburga, get 14. 6. 1611, † 24. 7. 1611 Höchstädt — 13. N., *† 20. 11. 1615 — 14. Ursula, get 20. 12. 1616, † 3. 1. 1617 Höchstädt.

2) Spätestens 1635—1639 Leonhard Gastel (Gastl), Hofkammerrat, vorher Bauschreiber in Neuburg (1620), Küchenschreiber in Neuburg (1628), Kastner in Gundelfingen (1630), nachher Burgvogt in Höchstädt (1645), Zunftverwalter daselbst (1657), get 11. 2. 1594 Höchstädt ⟨Leonhard Gastel, Zunftverwalter, dann fürstl. Baumeister in Höchstädt, ∞ I Margaretha Reisch⟩, begr 15. 9. 1665 Höchstädt, ∞ I 18. 5. 1620 Neuburg (St. Peter) Regina, Witwe des Hans Guntzner (Gunzer) Gastgebers in Neuburg a. D., sie * 1591 (da anno 1626 35 J. alt), † 1. 4. 1654 Neuburg. [Kinder Guntzner, in Neuburg geboren: 1. Anna Maria, * 1614 — 2. Hans Friedrich, * 1615 — 3. Hans Leonhard, * 1619, Vogt in Steinheim, ∞ 22. 4. 1659 Höchstädt Barbara ⟨Marx Keßporer, Bürgermeister in Höchstädt⟩, 4. Maria Magdalena, get 13. 12. 1620 Neuburg (St. Peter), ∞ 29. 10. 1645 Höchstädt Jakob Bendtler, von Paderborn, Cornet in der Leibkompagnie unter dem Lapière'schen Regiment (NB Mit dieser Maria Magdalena, posthuma des ersten Manns Guntzner, ging die Mutter Regina schwanger, als sie Gastel heiratete. Sie ist bei ihrer Taufe und ihrer Heirat als Tochter Gastels eingetragen, dessen Tochter sie aber nicht ist.] Gastel ∞ II vor 1636 Maria ⟨Jerg Schmuttermayer, dieser — Herkunftsort unbekannt — lebte zuletzt in Höchstädt, wo er † 7. 11. 1676, 87 J. alt, als „der Frau Gastlin Vater".⟩ Maria ∞ II 24. 1. 1673 Höchstädt Thomas Adalbert Gastlin Vater".⟩ Maria ∞ II 24. 1. 1673 Höchstädt Thomas Adalbert Baur, später Gerichtsvogt in Steinheim, ⟨Thomas Baur, Ratsverwandter in Einsidlen in Böhmen⟩, † 9. 6. 1715 Höchstädt (in der Pfründ), im 78. Jahr. — Kinder Gastel (2. Ehe): 1. Maria Magdalena, get Neuburg (St. Peter) 7. 5. 1656, † 4. 1. 1705 Höchstädt, ∞ 18. 7. 1673 Höchstädt Mattheus Gonan(n) (Conang, Gonnang, Quonan, Govan), welscher Krämer in Höchstädt, zeitweise in Binswangen ⟨Lorenz Gonan, Mühlmeister in „Schönfeld" in Italien⟩ — 2. Anna Elisabetha, get 2. 8. 1657 Höchstädt — 3. Wolfgang Jakob, get 28. 11. 1661 Höchstädt, Rhetor. Studios., † 11. 2. 1679 Binswangen — 4. Totgeborenes Kind, begr 12. 6. 1663 Höchstädt.

3) 1640—1668 Christoph Rümelin (Rümmelin, Rimelin), Hofkammerrat, get 21. 3. 1605 Höchstädt ⟨Friedrich Rümelin, d. Ä., Zoller daselbst, ∞ I Walburga Feyrlin⟩, begr 3. 12. 1668 Pfarrkirche Höchstädt, als Zunftverwalter 1633 genannt, ∞ I vor 1624 Maria Elisa-

beth N., ∞ II vor 21. 1. 1638 Amalia Elisabetha N., † 24. 3. 1675 Höchstädt, begr 26. 3. in der Pfarrkirche neben ihrem Mann, etliche 70 J. alt. — Kinder (1. Ehe): 1. Maria Susanna, get 27. 6. 1624 Neuburg (St. Peter), † jung — 2. Johann Friedrich, get 29. 8. 1625 Neuburg (St. Peter) — 3. Maria Elisabeth, get 28. 4. 1628 Höchstädt, begr 8. 9. 1672 Höchstädt, ∞ 22. 11. 1644 Christoph Stauffer ⟨† Andreas Stauffer, Bierbräu in Höchstädt⟩, Bierbräu, des Rats und Kirchenpfleger in Höchstädt, † 28. 4. 1677 Höchstädt, 52 J. alt. — — 4. Maria Helena, get 18. 4. 1629 Höchstädt — 5. Marja Johanna, begr 27. 6. 1672 Höchstädt, 34 J. alt, ∞ als dritte Frau 26. 6. 1657 Höchstädt (Hochzeitsmahl 20 Tische auf dem Rathaus) Veit Conrad Faber, Amtsbürgermeister in Höchstädt, † 10. 10. 1698, im 89. Jahr (Hat mit 4 Ehefrauen 22 Kinder erzeugt. Ist ein Ahnherr von 52 Enkeln und Urahnherr von 48 (Ur)Enkeln. Hat 4 Kinder in dem Orden des Hl. Francisci, Pie vixit, pie obiit.) — (2. Ehe): 6. Maria Susanna, get 29. 8. 1641 Höchstädt, ∞ 14. 6. 1660 Höchstädt Johann Georg Höllin, Nachfolger seines Schwiegervaters — 7. Hans Christoph, get 27. 7. 1643 Höchstädt, † 29. 3. 1708 Höchstädt, als einst gewesener Freybergischer Vogt.

4) 1668—1669 Johann Georg Höllin, 1660 studiosus ⟨† Johann Georg Höllin, fürstlich Konstanzischer Beamter zu Wollmatingen⟩, ∞ 14. 6. 1660 Höchstädt Maria Susanna Rümmelin, Tochter des Vorgängers — Kinder (get Höchstädt): 1. Wolfgang Christoph, get 16. 3. 1661 — 2. Franz Ignaz, get 9. 5. 1668 — 3. Johann Joseph, get 9. 8. 1669.

5) 1670—1703 Johann Jakob Wentzel, 1673—1678 auch Landgerichtsschreiber, vergl. dort.

6) 1703—1704 Johann Jakob Hiller (Hiler), 1697 schon als Schreiber bei Zoller und Ungelter Wentzel genannt, anscheinend ledig.

7) Spätestens 1707—1711 Johann Wilhelm Winter (wahrscheinlich mit dem 26. 12. 1670 Höchstädt getauften Sohn des Landgerichtsschreibers Johann Franz Winter identisch), † 12. 11. 1714 Höchstädt, 48 J. alt, 1701/02 genannt als Spitalpfleger bzw. Spitalverwalter, ∞ I vor 1700 Eva Regina N., † 2. 11. 1707 (als Eva Elisabeth); ∞ II vor 1711 Catharina N. — Kinder (1. Ehe): 1. Franz Wilhelm Joseph Anton, get 30. 3. 1700 Höchstädt; — (2. Ehe): 2. Maria Ludovica Antonia Theresia, get 31. 5. 1711 Höchstädt. — 3. Maria Anna Carolina, get 1. 3. 1713 Höchstädt.
NB Johann Wilhelm Winter war ab Ende 1711 nur noch Ungelter und Steuereinnehmer.

8) 1711 bis wohl 1714 Johann Wilhelm Kaltenegger Kalteneckher) als Stadtvogt von 1714—1719 genannt, ⟨Leonhard Kaltenegger, Neuburgischer Ordinari-Bote (o. O., in Höchstädt?⟩, † 25. 3. 1719 Höchstädt, 38 J. alt, ∞ 23. 11. 1711 Höchstädt Maria Constantia Theresia Hueber ⟨Johann Hueber, frhrl. v. Giese'scher Verwalter zu Sinning⟩ — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Sabina Franziska, get 9. 3. 1713 — 2. Maria Anna Ludovica, get 15. 4. 1714 — 3. Johann Wilhelm Friedrich, get 16. 6. 1715 — 4. George Joseph, get 30. 6. 1717, † 15. 8. 1717 Höchstädt.

NB Kaltenegger war nur Zoller, nicht auch Ungelter und Steuereinnehmer.

9) 1715—1748 Johann Jakob Hosemann, seit 1733 tit. Hofkammerrat ⟨wahrscheinlich Michael Hosemann, Schäffler von Tagmersheim⟩ † 9. 7. 1748 Höchstädt, ∞ 22. 1. 1715 Neuburg a. D. (St. Peter) Maria Anna Theresia Leistner ⟨Johann Georg Leistner, Hofkammerrat in Neuburg⟩ † 19. 5. 1740 Höchstädt, — Kinder, (außer Nr. 2 get Höchstädt): 1. Leonhard Wolfgang Ignaz, get 4. 2. 1716, Nachfolger des Vaters, vgl. u. — 2. Maria Walburga Sabina, get 4. 7. 1717 Neuburg a. D. (St. Peter) — 3. Franz Xaver Jakob Anton, get 21. 12. 1718. — 4. Maria Sabina Philippina, get 30. 4. 1720, † 18. 4. 1741 Höchstädt, ledig (als Maria Sophia Sabina) — 5. Johann Michael Joseph Xaver, get 14. 10. 1721 — 6. Johann Nepomuk, get 3. 10. 1722 — 7. Maria Theresia Gertrud, get 15. 10. 1723 — 8. Carl Leopold Edmund, get 12. 11. 1725, † Neuburg a. D. (St. Peter) 25. 11. 1777, J. U. L., Regierungsadvokat, dann Regierungsrat zu Neuburg, ∞ vor 7. 12. 1756 Maria Magdalena Holl, † 24. 12. 1766 Neuburg a. D. (St. Peter) — 9. Maria Ursula Gertraud, get 23. 4. 1728. — 10. Nikolaus Joseph Aloys Sebastian, get 20. 3. 1730.

10) 1751 — mindestens 1752 Ignaz Wolfgang Hosemann, get 4. 2. 1716 Höchstädt als Sohn des Vorgängers, ∞ 1751 (sic o. T.) Höchstädt Maria Franziska N., — Kind: 1. N. (Sohn), * und † 18. 3. 1752 Höchstädt.

11) Spätestens 1756—1765 Franz Peter Paul Stock (Stockh), † 4. 7. 1765 Höchstädt, kaufte 1764 von Freiherrn Wolf Jakob von Ungelter das Landvogthaus zu Höchstädt, ∞ vor 1756 Maria Regina Josepha N. (vgl. unten) — Kind: 1. Maria Regina Josepha Walburga Margaretha, get 13. 7. 1756 Höchstädt.

12) Spätestens 1769—1791 Joh. Anton Burger, * Mai 1791 (o. T.) Höchstädt, ∞ (vor 1769) Maria Regina Josepha N. (ob die Witwe des Vorgängers?), † Januar 1792 (o. T.) Höchstädt, o. J. — Kind: 1. Joh. Baptist Franz Xaver Seraphim, get 30. 1. 1769 Höchstädt, † 11. 2. 1769 Höchstädt.

13) 1791 ff. (mindestens bis 1797) Franz Joseph Kettner, zugleich Zunftverwalter, ∞ (vor 1793) Maria Theresia N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Theresia Antonia, get 7. 2. 1793 — 2. Eduard, get 14. 10. 1796 — 3. Maria Anna Josepha, get 14. 10. (!) 1797.

Steuereinnehmer und Ungelter

Außer den als Zollern bereits genannten Steuereinnehmern (vergl. die dortige Vorbemerkung) kommen vor:

1) 1711—1719 Joseph Ignaz Seng (Sing), get 30. 8. 1684 Neuburg a. D. (St. Peter) ⟨Joh. Joseph Seng, Zoller, Ungelter und Steuereinnehmer in Neuburg a. D., offenbar später in Hemau, ∞ Anna Maria N.⟩, † 4. 11. 1719 Höchstädt, 36 J. alt, ∞ 12. 1. 1711 Höchstädt Maria Elisabeth Baur ⟨Bernhard Baur, des Rats und Spitalpfleger in Höchstädt⟩, † 5. 5. 1760 Höchstädt, o. J. — Kinder, in Höchstädt getauft: 1. Maria Carolina get 31. 1. 1712 — 2. Anna Margaretha (Zwilling), get 23. 12. 1712, † 3. 10. 1713 Höchstädt. —

3. Maria Franziska (Zwilling), get 23. 12. 1712. † 19. 9. 1713 Höchstädt — 4. Maria Ludovica Maximiliana, get 29. 5. 1714 — 5. Christoph Anton Clemens, get 17. 10. 1715, † 8. 2. 1716 Höchstädt — 6. Maria Magdalena Theresia, get 8. 10. 1716 (ob sie als Jungfer Margaretha (!) Sengin † 9. 1. 1762 Höchstädt?) — 7. Johanna Josepha Candida, get 22. 11. 1717 — 8. Maria Anna Gertrudis, get 16. 8. 1719.

2) Genannt 1732: Georg Braunberger, † 24. 12. 1732 Höchstädt, o. J., ∞ Maria Magdalena N., † 28. 1. 1754 Höchstädt, o. J. — Eine Tochter könnte sein: Maria Ursula Braunberger, ledig (ohne Angabe der Eltern) ∞ 26. 11. 1736 Höchstädt Johann Ulrich Gitter (Gütter), Prokurator in Höchstädt.

3) 1733—1734 Valentin Nenninger, † 5. 3. 1734 Höchstädt, o. J., ∞ 7. 6. 1733 Zell bei Neuburg a. D. Maria Elisabeth Christina Philipp, get 20. 11. 1708 Neuburg a. D. (Hl. Geist), Schwester des Nachfolgers (vgl. u.) — Kind: 1. Franz Xaver Jakob, get 19. 10. 1733 Höchstädt.

4) 1735—1743 Franz Antoni Philipp, get 10. 1. 1707 Neuburg a. D. (Hl. Geist) ⟨Carl Philipp, Läufer der Kurfürstin in Neuburg, ∞ Maria Justina Raber⟩ (kommt 1737/38 mit Vornamen Johann, und 1740/43 mit Vornamen Joh. Anton vor), seit 1744 in Neuburg a. D., dort als Hofkammerrat (Vornamen: Joh. Franz Anton) in der Pfarrei St. Peter † 9. 8. 1769, begr Spitalkirchhof, ∞ I vor 1735 Maria Anna Theresia N., † 9. 6. 1749 Neuburg a. D. (St .Peter); ∞ II (vor 1755) Maria Elisabetha N., † 4. 1. 1764 Neuburg a. D., (St. Peter), begr. Spitalkirchhof. — Kinder, Nr. 1—7 get Höchstädt, Nr. 8 ff. get Neuburg (St. Peter) 1. Ehe: 1. Aloys Joseph Ferdinand, get 20. 2. 1735, † 3. 5. 1739 Höchstädt — 2. Maria Anna Xaveria, get 21. 12. 1735 (!) — 3. Franz Anton Jakob, get 2. 6. 1737, † 5. 8. 1737 Höchstädt — 4. Maria Afra Johanna, get 7. 8. 1738 — 5. Franz Xaver Veit Elias, get 15. 6. 1740 — 6. Maria Clara Franziska, get 6. 6. 1742, † 15. 10. 1742 Höchstädt — 7. Maria Dominica Carolina, get 10. 8. 1743 † 15. 9. 1743 Höchstädt — 8. Maria Maximiliana Josepha, get 30. 8. 1744 — 9. Nikolaus Willibald Xaver Joseph, get 11. 9. 1745 — 10. Maria Leopoldina, get 25. 10. 1746, † 18. 3. 1788 Neuburg a. D. (St. Peter), begr Spitalkirchhof, ledig — 11. Johann Nepomuk, get 22. 5. 1749. — (2. Ehe): 12. Maria Elisabeth, get 16. 9. 1755 — 13. Maria Amalia Josepha, get 15. 4. 1758 — 14. Joseph Benedikt, get 18. 3. 1760, † 12. 5. 1781 Neuburg a. D. (St. Peter), begr. Spitalkirchhof, Hofkammerkanzlist, ledig. — 15. Maria Eva Creszenz, get 6. 10. 1763, † 22. 2. 1764 Neuburg a. D. (St. Peter).

5) 1743—1745 Franz Wilhelm Halberstadt, war vorher (1739) Rechnungsverhörer bei der Landschaft zu Neuburg und (1742/43) Stadt-Steuereinnehmer in Neuburg, † 10. 4. 1745 Höchstädt, begr. 11. 4.; ∞ I spätestens 1739 Maria Anna N., die dann Gattin seines Nachfolgers wurde (vgl. u.). — Kinder (Reihenfolge unsicher): 1. Maria Elisabetha Sophia, get 19. 12. 1739 Neuburg a. D. (St. Peter) — 2. ein Sohn als P. Wilhelm Canonicus zu Wettenhausen, † dortselbst. — 3. Maria Theresia, ∞ Lorenz Kling, Vogt und Zoller zu Manching.

6) 1745—1749 Philipp Joseph Delagera J. U. Cand., später Steuereinnehmer und Gerichtsschreiber in Reichertshofen, dann Pfleger und Steuereinnehmer daselbst, get 3. 10. 1718 Neuburg a. D. (St. Peter) ⟨Michael Antoni Delagera, Hofgärtner in Neuburg a. D., ∞ Maria Margaretha Walter⟩ ∞ (II) 28. 9. 1745 Höchstädt Maria Anna N., die Witwe seines Vorgängers Franz Wilhelm Halberstadt. Kinder: 1. Leopold Joseph Joachim, get 8. 10. 1746 Höchstädt — 2. Joseph Martin Balthasar, get 5. 1. 1748 Höchstädt als D. Joachimus de Lagera Augustinerchorherr im Kloster Au am Inn, † 23. 12. 1785 Au, im 37. Lebensjahr, 15. Profeß- und 14. Priesterjahr. — 3. Franz Xaver Anton Caspar, get 12. 4. 1749 Höchstädt, † 5. 5. 1815 Manching; Böllbauer, dann Jungbräuer in Manching, ∞ Barbara N., † 1814 Manching. — 4. Johann Nepomuk, folgte dem Vater als Pfleger und Steuereinnehmer zu Reichertshofen, dann in Regenstauf, seit 6. 12. 1790 wirkl. Regierungsrat zu Neuburg a. D.

7) 1793—1805 Judas Thadäus Oexler, vgl. oben bei den Kastnern als Nr. 10.

8) 1798—1799 wird auch als Steuereinnehmer (vectigalium collector) genannt der seit 1765 als kurfürstl. Spitalverwalter tätige Joseph Carl Bruckmayer (Bruggmair), † 8. 7. 1799 Höchstädt, o. J. (1765 kommt er mit den Vornamen Joseph Ignati vor), ∞ I 17. 6. 1765 Sonderheim Maria Victoria ⟨Kronenwirt Donsperger in Höchstädt⟩ † 12. 12. 1779 Höchstädt, o. J.; ∞ II 18. 10. 1780 Höchstädt (Spitalkirche) Maria Josepha Bittelmayer ⟨Franz Marqard Bittelmayer (Bittlmayr), fürstl. Eichstättischer wirkl. Hofkammerrat, Kastner und Oberrichter zu Nassenfels⟩. — Kinder, (get Höchstädt): 1. Marqard Joh. Baptist Michael Anton, get 28. 9. 1781, ∞ . . . — 2. Joseph Carl Anton, get 18. 2. 1783, † 15. 8. 1783 Höchstädt. — 3. Joseph Anton Joh. Nepomuk, get 3. 6. 1784. — 4. Maria Josepha Franziska Romana, get 2. 4. 1787. — 5. Maria Crescentia Rotunda (!), get 3. 7. 1788. — 6. Joseph Xaver Joh. Nepomuk, get 7. 11. 1789. — 7. Johann Nepomuk Joseph Bertrand, get 9. 2. 1792. — 8. Maria Crescentia Vivtoria Josepha, get 9. 7. 1793. — 9. Carl Ignaz Joseph, get 3. 12. 1794. — 10. Joseph Alois Bertrand, get 17. 1. 1796. — 11. Maria Antonia Leopoldina Josepha, get 24. 10. 1797. — 12. Friedrich Anselm Joseph, get 30. 12. 1798. — (Von 1781—1798 wird als Gevatterin genannt die ledige Schwester der Mutter, Jungfrau Maria Franziska Bittlmayerin.)

Spitalverwalter

Der (vgl. oben Zoller Nr. 7) 1701 und 1702 als Spitalpfleger bzw. Spitalverwalter genannte Joh. Wilhelm Winter dürfte sein Amt im Auftrage des Magistrats getragen haben. Erst seit 1765 erscheint, ein Zeichen des Eindringens des Staats in die Stiftungsverwaltung, ein kurfürstlicher Spitalverwalter (Administrator Hospitalis) Joseph Carl Bruckmayer († 1799; vgl. oben unter Steuereinnehmer Nr. 8). Neben diesem kurfürstlichen Beamten fungierte offenbar der Spitalpfleger des Rates der Stadt noch weiter. Der schon 1797 als Spitalpfleger genannte Ulrich Markmiller übernahm nach dem Tod Bruckmayers anscheinend im staatlichen Auftrag bis zur Neuordnung zu Beginn des

19. Jahrhunderts auch dessen Aufgaben. Dies läßt sich — ohne Anstellung archivalischer Nachforschungen — wenigstens aus seinem Auftreten als Spitalverwalter (noch 1803) vermuten.

Dominikus Ulrich Markmiller (Marckmiller), Eisenkrämer und des Rats, Bürgermeister (1802), wohnhaft in Haus 57 in Höchstädt, ∞ I Viktoria N., † 10. 5. 1797 Höchstädt, o. J., ∞ II 17. 7. 1797 Höchstädt Maria Antonia Feirlin, ⟨Michael Feierlen, des Rats und Sonnenwirt in Höchstädt, ∞ Elisabeth N.⟩, † 9. begr 11. 8. 1815 Höchstädt, 59 J. alt. — Kinder (2. Ehe, get Höchstädt): 1. Joseph Franz Xaver Thadäus, get 25. 5. 1798, † 4. 10. 1828 Höchstädt. — 2. N. (Tochter, Zwilling), * und † 17. 7. 1799. — 3. Maria Elisabetha Crescentia (Zwilling), * und get 17. 7. 1799, † 7. 8. 1799 Höchstädt. — 4. Franz Joseph Xaver, get 20. 10. 1800. — 5. Johann Nepomuk, get 4. 5. 1802. — 6. Joseph Anton, get 27. 6. 1803, † 25. 7. 1803 Höchstädt. — 7. Maria Anna Thecla Xaveria, * 24., get 25. 6. 1806.

Zunftverwalter

Im Jahre 1601 wurde auf Anregung des Kastners David Pflaum vom Herzog für Höchstädt und Gundelfingen eine neue Weber- und Schauordnung erlassen. Prüfung der Gewebe und Absatz erfolgte in neuerrichteten staatlichen Gebäuden unter Leitung des Zunftverwalters, eines staatlichen der Rechenkammer unterstehenden Beamten. Meist wurde das Amt des Zunftverwalters nebenamtlich vom Zoller oder einem anderen Beamten mitversehen. Ausschließlich sind als Zunftverwalter bekannt: Nr. 6 (Holzhamer) und 7 (Godin).

NB. Um die Familie Gastel ganz bringen zu können, wird die Reihe der Beamten hier schon vor dem Stichjahr 1635 begonnen.

1) 1621 als Zunftverwalter genannt: Leonhard Gastel, 1628—1633 als fürstl. Baumeister vorkommend, gebürtig von Wehringen (Lkr. Schwabmünchen), † 25. 3. 1635 Höchstädt, ∞ I 11. 1. 1592 Höchstädt Margaretha Reisch, * Höchstädt, † 23. 10. 1627 Höchstädt; ∞ II 5. 6. 1628 Höchstädt Anna Kugler, get 25. 12. 1606 Höchstädt ⟨Caspar Kugler, Bürger in Höchstädt, ∞ Barbara Heinlin⟩. — Kinder (get Höchstädt, 1. Ehe): 1. Leonhard, get 11. 2. 1594, vgl. oben unter Zoller Nr. 2. — 2. Dorothea, get 14. 2. 1596, † 12. 8. 1598 Höchstädt. — 3. Catharina, get 5. 1. 1598, † 11. 8. 1598 Höchstädt. — 4. Gastelius, get 2. 7. 1600, Nachfolger des Vaters, vgl. u. — (2. Ehe): 5. Anna, get 28. 4. 1629. — 6. Margaretha, get 29. 11. 1630, † 16. 10. 1635 Höchstädt. — 7. Totgeb. Sohn 7. 2. 1632. — 8. Anna Dorothea, get 11. 6. 1633.
2) 1623 als Zunftverwalter genannt: Gastelius Gastel, get 2. 7. 1600 Höchstädt, Sohn des Vorigen, ∞ 6. 9. 1621 Veronika Schaffnützel ⟨Leonhard Schaffnützel, Ratsverwandter in Höchstädt⟩. — Kinder (get und † Höchstädt): 1. Margaretha, get 4. 12. 1621, † 19. 2. 1622. — 2. Joh. Leonhard, get 23. 4. 1623, † 16. 7. 1623. — 3. Joh. Leonhard, get 12. 4. 1625, † 10. 6. 1625. — 4. Anna Catharina, get 6. 11. 1633, † 6. 12. 1633.
3) 1633 als Zunftverwalter genannt: Christoph Rümelin, vgl. oben unter Zoller Nr. 3.

4) 1657—1665 als Zunftverwalter genannt: Leonhard Gastel, vgl. oben unter Zoller Nr. 2.
5) 1667—1698 als Zunftverwalter genannt: Joh. Franz Winter, vgl. oben unter Landgerichtsschreiber Nr. 6.
6) genannt 1708—1715: Georg Joseph Holzhamer (kommt auch mit den Vornamen Joh. Georg bzw. Joh. Joseph vor) ⟨vielleicht Georg Holzhamer, Zoller und Ungelter in Neuburg a. D., ∞ Maria Elisabeth N.⟩, ∞ spätestens 1708 Anna Ursula N., † 9. 1. 1794 Höchstädt, o. J. (als Maria Ursula), Witwe. (Das Todesdatum des Ehemannes könnte in die Zeit von 1725/1730 — Totenbuchlücke — fallen.) — Kinder (get Höchstädt): 1. Philipp Joseph, get 25. 10. 1708, † 26. 12. 1708 Höchstädt. — 2. Maria Ludovica Josepha, get 8. 10. 1710, † 15. 10. 1710 Höchstädt. — 3. Maria Franziska, get 25. 9. 1712, † 9. 10. 1712 Höchstädt. — 4. Maria Franziska, get 11. 10. 1713. — 5. Maria Franziska Catharina, get 28. 4. 1715.
7) genannt 1729—1732: Joseph Godin, ∞ vor 1729 Maria Ursula N., — Kinder: 1. Sigismund, get 2. 5. 1729 Höchstädt. — 2. Franz Joseph Nepomuk Fidelis, get 7. 10. 1732 Höchstädt.

Welche Beamten — offenbar nebenamtlich — von 1732 bis 1745 und 1749 bis 1791 als Zunftverwalter fungierten, war noch nicht zu ermitteln. Bekannt sind:

8) genannt 1745—1749 Philipp Joseph Delagera, vgl. oben unter Steuereinnehmer Nr. 6.
9) genannt 1791 bis mindestens 1797: Franz Joseph Kettner, vgl. oben unter Zoller Nr. 13.

Stadtvogt

Der kurfürstliche Landvogt (bzw. der Landvogtamtsverwalter) übte seit jeher in Höchstädt auch die Funktionen eines Stadtvogts aus. Diese Übung wurde auf kurze Zeit 1714—1719 unterbrochen, in welcher Johann Wilhelm Kaltenegger Stadtvogt von Höchstädt war. Dessen Personalien vgl. oben unter Zoller Nr. 8.

Kirchenverwalter

Dieses staatliche Amt wurde nach der Reformation geschaffen zwecks Verwaltung des Kirchenvermögens (ohne das der großen Klöster). Der letzte Kirchenverwalter zu Höchstädt, Veit Pistorius, wird 1666 „der drei fürstl. Ordinariaten des Fürstentums Neuburg verordneter Kirchenverwalter" genannt. Nachher scheint infolge Rückgabe des restlichen Kirchenvermögens das Kirchenverwalteramt aufgehört zu haben.

1) spätestens 1636—1641 Caspar Dürsch, vorher (1622) Gegenschreiber zu Mödingen, begr 20. 5. 1641 Höchstädt, 48 J. alt, ∞ I Anna Elisabetha N., † 6. 2. 1677 Höchstädt, 80 J. alt, sie ∞ II 28. 4. 1642 Wolfgang Sailhofer, Nachfolger des ersten Mannes, vgl. u. — Kinder Dürsch: 1. Anna Catharina, * 1621, begr 26. 5. 1636 Höchstädt, 15 J. alt. — 2. Anna Barbara, † 28. 9. 1695 Neuburg a. D. (St. Peter), ∞ I 8. 2. 1644 Giuliano Luzani (Lizzani), * Pistoia, † 1655, Quartiermeister unter dem Lapière'schen Regiment (1644/45), dann Pflegsverwalter in Zusmarshausen; ∞ II 15. 1. 1654 Höchstädt, Johann Heinrich Winter, Kastner in Höchstädt, vgl. oben unter

Kastner Nr. 2. — 3. Anna Sara, get 28. 9. 1625. (NB. Die Mutterschaft der Anna Elisabetha für die zwei ersten Kinder ist zwar möglich, aber nicht belegt.)

2) 1642 bis mindestens 1651 Wolfgang Gailhofer, später Pfarrverwalter in Neuburg a. D., 1677 bereits tot, ∞ 28. 4. 1642 Höchstädt, Anna Elisabetha N., Witwe seines Vorgängers Dürsch, die † 6. 2. 1677 Höchstädt, 80 J. alt, begr 9. 2. Pfarrkirche Höchstädt. — Kinder Gailhofer (get Höchstädt): 1. Maria Magdalena, get 9. 1. 1643, † 2. 9. 1704 Höchstädt (als Anna Magdalena), ledig, eine große Guttäterin des Gotteshauses U. L. Frau zu Höchstädt. — 2. Maria Elisabetha, get 30. 6. 1644, wurde im Dezember 1667 Nonne. — 3. Maria Ursula, get 14. 6. 1646, † 10. 10. 1700 Höchstädt, ∞ 9. 4. 1679 Höchstädt, Wolfgang Philipp Flemisch, Kastner daselbst, vgl. oben unter Kastner Nr. 3. — 4. Maria Margaretha, get 17. 3. 1648, † u. begr 14. 3. 1648 Höchstädt.

3) genannt 1657—1666 (nebenamtlich im Gegensatz zu seinen Vorgängern) Veit Pistorius, Landgerichtsschreiber, vgl. dort Nr. 4.

Burgvogt

Das Amt des dem Landvogt unterstehenden Burgvogts erlitt nach dem dreißigjährigen Krieg eine bedeutende Wertminderung. Nach dem noch aus dem Honoratiorenkreis stammenden Gastel wurde Burgvogt der alte Leutnant Micheler, ein Mann einfachster Herkunft, der im Kriege avanciert war. Sein Sohn und Nachfolger übernimmt dann die Funktion mit der den nunmehrigen Verhältnissen gerecht werdenden Bezeichnung Schloßtorwart.

1) 1645—1648 nebenamtlich Leonhard Gastel, vgl. oben unter Zoller Nr. 2.

2) ca. 1649—1655: Zimprecht (Simprecht, Sympert) Micheler, gewesener Pfalz-Neuburgischer Leutnant, * um 1580 ⟨Simprecht Micheler (Mecheler, Michaeler), Totengräber in Höchstädt, ∞ Anna N.⟩, begr 12. 12. 1655 Höchstädt, bei etlich 70 Jahr alt; ∞ I vor 1607 Catharina N., † 21. 3. 1611 Höchstädt; ∞ II 19. 8. 1611 Höchstädt Margaretha Feustlin ⟨† Sylvester Feustlin in Höchstädt⟩; ∞ III Elisabetha N., * um 1603, † 12. 4. 1673, 70 J. alt. — Kinder (bis Nr. 7, get Höchstädt, 1. Ehe): 1. Johann, get 6. 8. 1607, † 22. 8. 1607 Höchstädt. — 2. Johann, get 29. 9. 1608. — 3. Daniel, get 3. 10. 1609, † 1. 4. 1612 Höchstädt. — (2. Ehe): 4. Sylvester, get 27. 12. 1612, † 6. 10. 1613 Höchstädt. — 5. Anna, get 31. 12. 1613. — 6. Barbara, get 5. 9. 1615, † 21. 12. 1615 Höchstädt. — 7. Simprecht, get 3. 12. 1617, † 30. 6. 1625 Höchstädt. — 8. Barbara, † 24. 10. 1625 Höchstädt. — 9. Zimprecht, Nachfolger des Vaters, vgl. unten Schloßtorwart Nr. 1. (Ob Nr. 8 und 9 aus 2. oder 3. Ehe stammen, ist nicht geklärt.)

Schloßtorwart

Das Amt des Schloßtorwarts vererbte sich rund 100 Jahre in der Nachkommenschaft des alten Burgvogts Micheler fort. Die Verwandtschaftsbeziehungen sind im einzelnen nicht völlig klar. (Hier müßten andere Pfarrmatrikeln, vor allem von Unterliezheim, herangezogen werden.) Seit 1691 ist das Amt mit dem des Schloßjägers verbunden,

das heißt, einer der Jäger erhielt die Torwartswohnung von nun an immer zugewiesen. Nur bei Schloßtorwart Mallbacher (Nr. 6) ist nicht sicher belegt, ob er auch Jäger war.

1) 1655—1691 (dann im Altenteil) Zimprecht Micheler, Schloßtorwart, zugleich Baßgeiger (Spielmann), † zwischen 1700 und 1703 (sein Vater vgl. oben Burgvogt Nr. 2), ∞ 16. 11. 1655 Barbara ⟨Georg Spitelmeister, Schneider in Höchstädt⟩, † 13. 11. 1703 Höchstädt, 67 J. alt, Wittib. — Kinder (get Höchstädt): 1. Wolf Jakob, get 10. 10. 1656, vgl. unten unter Jäger Nr. 9. — 2. Johann Georg, get 4. 8. 1658, Nachfolger des Vaters, vgl. u. — 3. Johann Leonhard, get 5. 1. 1660. — 4. Apollonia, get 9. 11. 1661, ∞ 28. 5. 1691 Höchstädt, Michael Bauttenbacher ⟨Jakob Bauttenbacher in Fronhofen⟩. — 5. Maria Elisabetha, get 24. 4. 1665, begr 29. 3. 1676 Höchstädt, 8 (!!) J. alt. — 6. Maria Anna, get 4. 2. 1670, ∞ 26. 1. 1700 Höchstädt, Jakob Küenlen, Strumpfstricker in Höchstädt ⟨† Andreas Küenlen, Schreiner in Höchstädt⟩.

2) 1691 bis mindestens 1717 Hans Georg Micheler, Schloßtorwart, Schloßjäger, get 4. 8. 1658 Höchstädt (Sohn des Vorgängers), ∞ spätestens 1691 Anna Maria N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Elisabeth, get 7. 10. 1691. — 2. Wolfgang Jakob, get 10. 11. 1692. — 3. Maria Ursula, get 3. 10. 1694, ∞ 19. 10. 1717 Höchstädt, Mathes Erhardt, Grenadier unter der fürstl. Öttingischen Leibgarde. — 4. Johann Conrad, get 1. 6. 1696, als Jäger im Schloß † 2. 2. 1724 Höchstädt (vgl. u.). — 5. Maria Theresia, get 14. 10. 1697. — 6. Maria Ludovica, get 10. 10. 1698, † 5. 7. 1702 Höchstädt. — 7. Anna Maria, get 1700. — 8. Wolfgang Philipp, get 10. 2. 1702. — 9. Anna Maria, get 15. 4. 1703, † 12. 11. 1703 Höchstädt. — 10. Johann Jakob, get 3. 11. 1704.

3) 1724 genannt Johann Conrad Micheler, Jäger im Schloß. (Entweder Adlatus oder Nachfolger des Vaters. — Unbekannt, ob ledig oder auswärts verheiratet), get 1. 6. 1696 Höchstädt, † 2. 2. 1724 Höchstädt, 30 (!) J. alt.

4) genannt als Schloßjäger 1734, als Schloßtorwart noch 1752 Johann Schmid (Schmidt), * Unterelchingen, † 4. 7. 1752 Höchstädt, o. J.; ∞ I 1734 (o. T.) Höchstädt Maria Magdalena Micheler (ohne Elternangabe!), † 11. 2. 1736 Höchstädt, o. J.; ∞ II 3. 7. 1736 Anna Christina Deubler, ledig. — Kind (1. Ehe): 1. Gäh.-getauftes Kind, * und † 7. 2. 1736 Höchstädt.

5) 1747—1757 Johann Michael Micheler, Schloßjäger, * . . ., † 22. 3. 1757 Höchstädt; ∞ Maria Anna N., † 18. 8. 1756 Höchstädt. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): 1. Joh. Michael, get 26. 8. 1747. — 2. Maria Crescentia, get 8. 8. 1749. — 3. Mathias Jakob, get 30. 8. 1851, † 21. 10. 1751. — 4. Franz Xaver, get 20. 8. 1752. — 5. Joseph, get 11. 9. 1754. — 6. Joh. Baptist, get 18. 8. 1756, † eodem. (Paten: Mathias Haffner, Bauer und Maier in Oberliezheim; Maria Victoria Reechin, Bäuerin in Oberliezheim.)

6) Wahrscheinl. ab 1757 bis 1781 Joseph Mallbacher (Mallbach), Schloßtorwart, † 15. 12. 1781 Höchstädt, o. J., ∞ Theresia N, † 26. 6.

1777 Höchstädt, o. J. Kinder nicht bekannt (Verwandt dürfte sein: Alois Mallbacher, Strumpfstricker in Höchstädt, † 2. 10. 1781 das. o. J.).

7) 1781 bis mindestens 1789 Johann Alban Riss (Ris), Schloßtorwart und Jäger (so 1789), * Kicklingen, † zwischen 1789/95 (nicht im Totenbuch Höchstädt); ∞ I 10. 9. 1781 Höchstädt Barbara Rem, ledig, * Markt Bissingen, † 20. 7. 1783 Höchstädt, o. J.; ∞ II 23. 9. 1783 Catharina Lang, * Lutzingen, † . . . (Diese gebar als Witwe illegitim — Vater unbekannt — 25. 3. 1796 Höchstädt eine Tochter Maria Victoria, † 23. 10. 1797 Höchstädt). Kinder (get. Höchstädt) (1. Ehe): 1. Peter Franz Alban, get 21. 6. 1782. — 2. Franziska Romana Catharina, get 2. 7. 1783, † jung. — (2. Ehe): 3. Maria Franziska Catharina, get 17. 6. 1784. — 4. Franziska Romana Catharina, get 30. 7. 1786. — 5. Friederika Magdalena, get 26. 6. 1789.
Nach dem Tode von Riß wurde der Posten offenbar nicht mehr hauptamtlich besetzt.

Jäger

Hier werden Jäger und Forstknechte zunächst chronologisch und zum Schluß Forstmeisters-Knechte aufgeführt, ohne daß im einzelnen sicher angegeben werden kann, ob alle angegebenen Personen tatsächlich in Höchstädt ihre Funktion ausübten. Es können welche darunter sein, die in Nachbarorten Jäger waren und nur in Kriegszeiten oder sonst vorübergehend sich in Höchstädt aufhielten. Eine Abgrenzung zwischen staatlichen Jägern und privaten Jägern der Landvögte kann bei den Anstellungsverhältnissen des 17. und 18. Jahrhunderts kaum gemacht werden.

1) Jäger (1636, 1637), „der alte Jäger" (so 1647) Hans Caspar Kürschner, d. Ä., † 9. 8. 1647 Höchstädt, bei 78 J. alt, ∞ I Maria N., † nach 1600; ∞ II Anna N., † 1614/15; ∞ III Barbara, † nach 1624; ∞ IV 18. 1. 1636 Sibylla Werner. Kinder (get Höchstädt) (1. Ehe): 1. Apollonia, get 21. 12. 1596. — 2. Hans Caspar, d. j., get 27. 12. 1598, Kürschner (Beruf!) das.; ∞ I 2. 11. 1621 Höchstädt Ursula Braun ⟨Hans Braun, Bürger in Höchstädt⟩; ∞ II 16. 9. 1635 Höchstädt Anna Schel, Witwe. — 3. Andreas, get 19. 7. 1600. — 4. Elisabeth, get 19. 7. 1600 (Zwill.). — (2. Ehe): 5. Anna, get 27. 9. 1614, † jung. — (3. Ehe): 6. Johannes, get 7. 6. 1616, † jung. — 7. Johannes, get 18. 2. 1618. — 8. Barbara, get 2. 10. 1620, ∞ 17. 8. 1637 Höchstädt Wilhelm Schreiner, Metzger in Höchstädt. — 9. Georg, get 27. 3. 1624. — (4. Ehe): 10. Anna, get 30. 10. 1636.

2) Balthas Lader (Laderer), Jäger, 1640 Jäger in Unterglauheim, ∞ Maria N — Kind: Anna Barbara, get 1. 10. 1636 Höchstädt, begr 1. 2. 1640 Höchstädt.

3) Caspar Weichemayr, Forstknecht, ∞ Apollonia N — Kind: Albert, get 13. 1. 1637 Höchstädt.

4) Gabriel Mayr, Jäger, ∞ Maria N — Kind: N. (Name unbekannt), get 6. 4. 1642 Höchstädt.

5) Caspar Cramer (Vorname „Hans" durchstrichen!), Jäger bei (Forstmeister) Täntzl (zu Unterliezheim), ∞ Margarethe N. — Kind: Johann Caspar, get 9. 10. 1648 Höchstädt.

6) Wolf Grasel, Jäger ∞ Eva N. — Kind: Maria Anna, get 3. 2. 1666 Höchstädt.

7) Georg Eberle (Eberlein) ⟨† Leonhard Eberle in Häder⟩, Jäger bei Herrn Landvogt Wolf Ungelter, begr. 17. 2. 1670 (Höchstädt), 56 J. alt, ∞ 23. 5. 1667 Höchstädt Jakobina Schneider ⟨† Michael Schneider in Steingriff⟩, sie als Witwe ∞ mit dem Nachfolger Fend, s. u. — Kinder: 1. Wolfgang Jakob, get 17. 9. 1668 Höchstädt, † 3. 10. 1668 das. — 2. Anna Ursula, get 10. 10. 1669 Höchstädt.

8) Philipp Fend (Fendt) ⟨Simon Fend, Zimmermann in Dinkelsbühl⟩, Ihro Gnaden des Herrn Landvogts Jäger (1670/74), Jäger und Holzwart (1675), ∞ 4. 11. 1670 Höchstädt Jakobine Schneider ⟨† Michael Schneider in Steingriff⟩, Witwe des Vorgängers Eberle. — Kinder (in Höchstädt get bzw. begr): 1. N., get u. begr 11. 7. 1671. — 2. N., begr 24. 3. 1674, 1½ J. alt. — 3. Anna Maria, get 5. 6. 1674. — 4. Joh. Martin, get 8. 11. 1675. — 5. Maria Anna, get 22. 8. 1677, — 6. Anna Elisabeth, get 15. 6. 1679, begr 22. 9. 1679.

9) Wolf Jakob Micheler, ⟨Zimprecht Micheler, vgl. o. Schloßtorwart Nr. 1⟩, get 10. 10. 1656 Höchstädt, Jäger (bei Herrn Landvogt 1680), Jäger und Holzwart 1682, ∞ 7. 11. 1678 Höchstädt Maria Hefelin ⟨Mathes Hefelin, Bürger und Pfründner in Höchstädt⟩. — Kinder (get Höchstädt): 1. Wolf Philipp, get 3. 4. 1679. — 2. Joh. Simpert, get 13. 8. 1680. — 3. Mattheus Philipp, get 1. 7. 1682.

10) Ulrich Bronner ⟨Ulrich Bronner, Grenzjäger zu Erlingshofen⟩, Jäger, † 16. 2. 1734 Höchstädt, o. J., ∞ 28. 7. 1711 Höchstädt Apollonia Hofiehlin ⟨Six Hofiehlin, Bürger und Nachtstuetter in Höchstädt⟩, † 13. 3. 1735 Höchstädt, o. J. — Kind: Maria Ursula, † 30. 8. 1720 Höchstädt, 4 J. alt.

11) Franz Micheler, Jäger, ∞ Theresia N. — Kind: Hans Michael, get (nach 21.) 9. 1719 Höchstädt (Pate: Gerichtsvogt Merkhel in Lutzingen). — Vielleicht gehört zu dieser Familie die oben (Schloßtorwart Nr. 4) genannte Maria Magdalena Micheler.

12) Anton Rauer (alias Ronner und Rosner), Jäger, † 30. 8. 1730 Höchstädt, o. J., ∞ Anna N. — Kinder: 1. Maria, get 7. 11. 1724 Höchstädt. — 2. Maria Anna, get 3. 7. 1728 Höchstädt.

13) Hans Jerg Wild [vielleicht = Hans Jerg, get 7. 9. 1685 Höchstädt ⟨Christian Wild, Taglöhner in Höchstädt, ∞ Agatha⟩], Jäger, ∞ Barbara N. — Kind: Franziska Rosina, get 27. 6. 1728 Höchstädt (Pate: Baron Wolfgang Ungelter). (Ob obige Ehefrau = Barbara Wild, Witwe, † 3. 6. 1743 Höchstädt?).

14) Franz Edmund Bittlinger, Jäger, ∞ Maria Eva N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Georg Heinrich Franz Xaver, get 2. 11. 1764. — 2. Joh. Nep. Edmund, get 22. 10. 1765, † 1. 11. 1765 Höchstädt. — 3. Joseph Joh. Emmeran. — 4. Edmund Seraphim Aloys, get 25. 4. 1768. — 5. Maria Franziska Walburga, get 11. 3. 1770, † 17. 6. 1771 Höchstädt. — 6. Augustin, get 21. 10. 1772. — 7. Anton Xaver, get 3. 12. 1773. — 8. Augustin Heinrich, get 12. 3. 1776. — 9. Edmund, get 17. 3. 1779. — 10. Georg Heinrich, get 17. 3. 1779 (Zwill.). (Zur Verwandtschaft wird gehören: Walburga Bittlinger, † Mai 1790 Höchstädt, o. T., o. J.).

15) Georg Scherer, des Forstmeisters Knecht, ∞ Apollonia N. — Kind: Balthas, get 18. 10. 1637 Höchstädt.
16) Hans Jakob Entzler, des Forstmeisters Knecht, ∞ Anna N. — Kind: Christoph, get 22. 1. 1649 Höchstädt, begr 23. 1. 1649 das.
17) Anhangsweise sei noch aufgeführt: Hektor Schaudi, Vogt (1637) und Jäger (1640) zu Unterliezheim, ∞ Barbara N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Hans Jerg, get 19. 4. 1637 (Pate: Hans Wilhelm Buchmüller, Vogt zu Lutzingen). — 2. Caspar, get 22. 12. 1640. — 3. Walpurga, get 3. 3. 1647.

Amtsknecht

Die Amtsknechte wechselten wiederholt ihre Beschäftigung. Eine und dieselbe Person kommt bald als Amtsknecht, bald als Stadtknecht oder auch als Eisenknecht vor. Im allgemeinen sind im folgenden nur diejenigen Daten der Amtsknechte aus den Pfarrmatrikeln angegeben, bei welchen sie mit ihrer Amtsbezeichnung auftreten. — Es konnte auch gleichzeitig mehrere Amtsknechte geben.

1) Hieronymus Schweigger, Landvogtamtsknecht (1652), ∞ Margaretha N., sie begr. 9. 8. 1652 Höchstädt, 60 J. alt.
2) Stoffel Hertzing, Landvogtamtsknecht, begr. 15. 3. 1663 Höchstädt, bei 40 J., „so von der Stadtmauer herabgefallen und in 3 Stunden verschieden".
3) Christoph Bindtner, * Salzburg, von Beruf Bader, 1660 Musketierer unter H. Hauptmann Scharlott's Comp. Spielbergischen Regiments, Amtsknecht 1665, ging 1667 als „gewesener Lictor" seiner Frau davon, kehrte dann wieder zurück, 1669 gewesener Amtsknecht, 1675 und 1677 Stadtknecht, ∞ (an einem Freitag, weil er anderen Tag marschieren müssen) 16. 7. 1660 Höchstädt Barbara Vogel ⟨† Leonhard Vogel, Stadtknecht in Höchstädt⟩. — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria, get 3. 7. 1665. — 2. Christoph, get 12. 9. 1667. — 3. Joh. Georg, get 7. 3. 1669 (ob = N. Kind, begr. 16. 7. 1669 Höchstädt?). — 4. Ulrich, get 2. 7. 1675. — 5. Hans Jerg, get 9. 3. 1677.
4) Hans Jerg Pfefferle ⟨wahrscheinl. Georg Pfefferle, Kühhirt in Höchstädt⟩, Amtsknecht 1694, † 14. 1. 1694 Höchstädt, 36 J. alt. (Ein Gleichnamiger kommt mit uxor Veronika 1677 als Kühknecht und 1681 als Stadtknecht auf dem mitter Tor im Taufbuch vor.)
5) Johann Balthas Griesmayr (Griesmair, Grüessmair), Amtsknecht 1699, 1700 und 1706; davor und dazwischen 1693—97, 1702 Stadtknecht; 1716 und 1718 Eisenknecht; † 15. 6. 1718 Höchstädt, 58 J. alt, ∞ Maria N., † 14. 10. 1716 Höchstädt, 50 J. alt. — Kinder (get Höchstädt): 1. Anna Maria, get 15. 6. 1693. — 2. Joh. Sebastian, get 17. 1. 1695, † 3. 7. 1695 das. — 3. Joseph, get 9. 6. 1696. — 4. Franz Anton, get 7. 11. 1697. — 5. Joh. Balthas, get 12. 1. 1699. — 6. Anna Margaretha, get 13. 2. 1700. — 7. Elisabetha, get 23. 3. 1702. — 8. Anna, get 23. 7. 1706. — (Ein Verwandter: Jerg Griessmayr, Bürger und Holzwart in Höchstädt, begr 4. 5. 1672 Höchstädt, 60 J. alt.)
6) Simon Eggauer, Amtsknecht 1728 ff., Eisenknecht 1745, † 28. 1. 1772 Höchstädt, o. J., ∞ I (vor 1728) Margaretha N., † 1728, ∞ II 1728 (Lücke im Cop.-Buch Höchstädt 22. 1. 1726 bis 1. 1. 1730) Maria Walburga N., † 25. 11. 1761 Höchstädt, o. J. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): (1. Ehe) 1. Joseph Xaver, get 7. 3. 1728. — (2. Ehe): 2. Maria Magdalena, get 27. 3. 1729, † 18. 7. 1804, ledig. — 3. Maria Walburga Theresia, get 23. 4. 1730, wahrscheinl. als Jungfrau Maria Walburga † 16. 4. 1764, o. J. — 4. Joh. Michael, get 25. 8. 1731, † 30. 3. 1732. — 5. Leonhard, get 18. 11. 1732, † 18. 11. 1733 (!). — 6. Maria Anna, get 8. 7. 1734, † 14. 2. 1735. — 7. Maria Walburga, get 24. 9. 1735, † 18. 4. 1742 (!). — 8. Maria Theresia, get 29. 12. 1736. — 9. Joh. Georg, get 9. 4. 1738. — 10. Anna Maria, get 31. 7. 1739, † 11. 10. 1739. — 11. Anna Maria, get 20. 11. 1740. — 12. Maria Johanna, get 3. 7. 1742, † 8. 6. 1745. — 13. Maria Johanna, get 27. 5. 1744. — 14. Anna Maria Theresia, get 15. 10. 1745, ∞ 15. 12. 1772 Höchstädt Andreas Stollreuter, Amtsknecht (s. u.). — 15. Franz Xaver, get 31. 12. 1746.
7) Andreas Stollreuter (Stollreither, Stollreuther, Stollreiter, Stallreiter, Stahlreiter), Amtsknecht 1772 ff. (1798 servus provincialis hujus administrationis), † 10. 8. 1798 Höchstädt, o. J., ∞ (ohne Herkunfts- oder Elternangabe des Mannes) 15. 12. 1772 Höchstädt Anna Maria Eggauer, get 15. 10. 1745 Höchstädt ⟨Simon Eggauer, Amtsknecht, vgl. o. Nr. 6⟩, † 8. 11. 1813 Höchstädt (vidua et serva huius praefecturae). — Kinder (get Höchstädt): 1. Franz Xaver, get 16. 10. 1773, Nachfolger des Vaters, s. u. — 2. Johann Andreas, get. 20. 8. 1775, später als verheiratet genannt). — 3. Aloys, get 10. 5. 1777, † 1. 5. 1811 Höchstädt, ledig. — 4. Maria Anna, get 8. 7. 1779. — 5. N., * und † 14. 8. 1785.
8) Franz Xaver Stollreuter, get 16. 10. 1773 Höchstädt ⟨Andreas Stollreuter, Amtsknecht, s. o. Nr. 7⟩, Amtsknecht, führt 1804 die Bezeichnung Amtsdiener, 1814 Gerichtsdiener; wohnhaft Haus Nr. 315, † 8. 9. 1814 Höchstädt, ∞ 10. 1. 1804 Höchstädt Maria Crescentia Feirlin, * 2. 8. 1771 Höchstädt ⟨Sonnenwirt Feirlin in Höchstädt⟩.

Kastenknecht

Hier gilt ebenfalls das in der Vorbemerkung bei Amtsknecht Gesagte.

1) Christoph Funckh (25. 10. 1631 wird er „von Donauwörth gebürtig", 16. 11. 1632 „von Augsburg" genannt), ⟨N. Funckh, dessen Witwe Anna: begr 3. 12. 1658 Höchstädt, o. J.⟩, Bräuknecht 1631, Kastenknecht 1632—59, gewester Kastenknecht 1661, ohne Berufsangabe (jedoch Pate: der Kastner) 1663, Kastenknecht 1674, ∞ Maria N., begr 18. 3. 1674, 50 J. alt. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): 1. Afra, get 6. 8. 1631, * 25. 10. 1631. — 2. Anna, get 16. 11. 1632 (Pate: Herzog Philipp Wilhem v. Neuburg), † 18. 11. 1658. — 3. Maria, get 27. 9. 1634. — 4. Helena, get 20. 2. 1636, † 3. 11. 1636. — 5. Joh. Wilhelm, get 7. 6. 1637, † 25. 9. 1638. — 6. Anna, get 25. 1. 1639, † 6. 4. 1639. — 7. Apollonia, get 8. 1. 1661. — 8. Joh. Heinrich, get 21. 1. 1663.
2) Hans Kreyss, ⟨† Leonhard Kreyss, Weber in Riedsend⟩, Bauernknecht 1633, Kastenknecht 1637 u. 1638, ∞ 27. 9. 1633 Höchstädt

Catharina Mayr ⟨Wilhelm Mayr, Bauer in „Dindelfingen“⟩ (Das Ehepaar ist nicht zu verwechseln mit einem gleichzeitigen Höchstädter Leinenweber Hans Kreyss und uxor Magdalena). — Kinder (get Höchstädt): 1. Anna Maria, get 24. 7. 1657. — 2. Leonhard, get 24. 10. 1658.

3) Jerg Böselen (Bösele, Böselin) ⟨Georg Böselen in Blindheim⟩, Reitknecht und Kutscher bei H. Baron Ungelter 1701, bei H. Administrator 1703, noch 1708; Kastenknecht 1713 ff., * 31. 3. 1730 Höchstädt, o. J., ∞ I 5. 7. 1701 Höchstädt Elisabeth Wörner ⟨Balthas Wörner, Schneider in Höchstädt⟩; ∞ II 24. 11. 1716 Höchstädt Margaretha Schmid, * Oberglauheim, † 22. 7. 1731 Höchstädt, o. J. Kinder (get bzw. † Höchstädt): (1. Ehe): 1. Carl Joseph, get 14. 12. 1701. — 2. Joh. Georg, get 16. 7. 1703, † 25. 7. 1703. — 3. Anna Maria, get 9. 12. 1704, † jung. — 4. Anna Maria, get 10. 12. 1706. — 5. Anna Margaretha, get 4. 3. 1708, ∞ 1730 (o. T.) Höchstädt Bartholomäus Knözinger, Nachfolger des Schwiegervaters (s. u.). — 6. Hans Georg, get 4. 12. 1709. — 7. Elisabeth, get 9. 5. 1713. — (2. Ehe): 8. Joh. Melchior, get 29. 7. 1717. — 9. Afra, get 27. 7. 1718 (hier die Mutter irrig Afra genannt). — 10. Clemens, get 27. 8. 1719, später Kastenknecht (s. u.). — 11. Clement Joseph, get 6. 10. 1720, † 15. 10. 1720. — 12. Franz Xaver, get 20. 10. 1721. — 13. Sebastian, get 28. 2. 1723, † jung. — 14. Adam, get 20, † 26. 2. 1724. — 15. Hans Sebastian (Zwill.), get 20., † 26. 2. 1724. — 16. Hans Sebastian, get 13. 9. 1725. — 17. Matthaeus, get 20. 9. 1726. — Hans Adam, get 7. 5. 1728. — 18. Gertrudis, get 13. 3. 1730.

4) Bartholomäus Knözinger, Kastenknecht, † 9. 11. 1748 Höchstädt, o. J., ∞ 1730 (o. T. und ohne Herkunftsangabe) Höchstädt Anna Margaretha Böselin, get 4. 3. 1708 Höchstädt ⟨Jerg Böselen, Kastenknecht, s. o.⟩.

5) Clemens Bösele, get 27. 8. 1719 Höchstädt ⟨Jerg Böselen, Kastenknecht, s. o. Nr. 3⟩, Kastenknecht, 1783: Kastenamtsdiener, † September 1787 (o. T.) Höchstädt, ∞ I Apollonia N., † 2. 2. 1772 Höchstädt, o. J., ∞ II 15. 6. 1772 Höchstädt Eva verwitw. Vöst, † 18. 3. 1783 Höchstädt, o. J.; ∞ III 27. 11. 1783 Höchstädt Maria Anna Distl, * Höchstädt, sie ∞ II 27. 11. 1787 Höchstädt Bernhard Eggerth, * Höchstädt, Schreiner das.

6) Johann Georg Ehrenbaur, * Höchstädt, 1784 Kastenamtsdiener-Adjunkt, seit 1787 Kastenknecht oder Kastendiener (granarii servus) wohnhaft Haus 196, ∞ 13. 7. 1784 Höchstädt Ursula Deneler, * Höchstädt, † 14. 10. 1819, 56 J. alt. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): 1. Maria Anna Walburga, get 21. 6. 1785, ∞ 28. 1. 1810 Höchstädt Joseph Opfergeld, Metzger in Höchstädt, Witwer, * 1. 6. 1779 Höchstädt ⟨Andreas Opfergeld, Metzger in Höchstädt, ∞ Maria Anna N⟩. — 2. Franz Xaver, get. 25. 9. 1786. — 3. Maria Crescentia, get 5. 9. 1787. — 4. Georg Xaver, get 27. 11. 1788. — 5. Joh. Georg, get 18. 8. 1790. — 6. Maria Ursula, get 23. 9. 1791. — 7. Maria Elisabeth, get 1. 11. 1793, ∞ 14. 2. 1820 Höchstädt Franz Joseph Kappelmayr, Chorregent und Lehrer in Höchstädt, Witwer, * 24. 5. 1776 . . . ⟨Franz Joseph Kappelmayr, ∞ Maria Anna N⟩. —

8. Joh. Joseph Anton, get 15. 4. 1795. — 9. Anton, get 5. 5. 1796. — 10. Maria Walburga, get 2. 7. 1797. — 11. Joh. Baptist, get 22. 2. 1799, † 3. 5. 1803. — 12. Anna Maria, get 26. 6. 1800, † 6. 7. 1800. — 13. Maria Victoria, get 30. 10. 1801, † 5. 11. 1801. — 14. Franz Xaver, get 1. 1. 1803, † 7. 5. 1803. — 15. Maria Crescentia, * und get 1. 6. 1805, † 21. 10. 1806.

Schreiber

Der Landvogt bzw. der Administrator, wie der Landgerichtsschreiber, der Kastner und der Zoller hatten eigenes Schreiberpersonal. Mit der Zunahme der Bürokratie im 18. Jahrhundert wuchs die Zahl der Schreiber an, welche mitunter von einem Dienstherrn zum anderen wechselten. Es sind jedoch aus der zweiten Hälfte des 18. Jhdts. nur wenige Namen bekannt, da die schlecht bezahlten Posten damals meist von Junggesellen eingenommen wurden, welche in den Pfarrmatrikeln naturgemäß kaum aufscheinen. Vielfach war die Schreibertätigkeit das Sprungbrett für höhere Verwaltungsstellen. Schreiber, welche andere in diesem Aufsatz behandelte Amtsstellungen später erreichten, werden in der folgenden Liste nicht aufgeführt.

1) Stephan Kraus, Skribent (entweder bei Landvogt oder Kastner, so aus den Patenangaben bei seinem unehelichen Kind zu schließen), erzeugte mit Anna Catharina N. eine illegitime Tochter: Maria Magdalena Kraus, get 19. 8. 1643 Höchstädt, Kammerdienerin bei der Frau Obristin Ungelter (1668), † 4. 6. 1695 Höchstädt, ∞ I 17. 4. 1668 Höchstädt Johann Thalheimer (Thalhamer), Substitut bei der Stadtschreiberei und Ungeltgegenschreiber in Höchstädt ⟨Hans Thalhamer, Bürger und Tuchbeschauer in Trostberg⟩, ∞ II 7. 6. 1678 Höchstädt Wilhelm Denneler, Schneider und Witwer in Höchstädt.

2) Martin Multzer, Herrn Landvogts Schreiber, ∞ Sabina N. (alias Salome), † 3. 5. 1652 Höchstädt, o. J. — Kind: Joh. Franz, get 29. 4. 1652 Höchstädt, † 15. 8. 1652 Höchstädt. (NB. Die Mulzer sind eine oberpfälzische Beamtenfamilie, z. B. Johann Mulzer, Gerichtsschreiber in Velburg 1589, Kastner das. 1590—93.)

3) Johann Georg Startz, Herrn Amtsverwalters Skribent (24. 6. 1639), Schreiber bei H. Kastner Winter (21. 1. 1663), erzeugte mit Margaretha Vestenhauser, vulgo „Kochs Mall“ genannt, eine illegitime Tochter Elisabeth, get 24. 5. 1662 Höchstädt.

4) Johannes Vogel (Vogl) ⟨Johann Vogel, fürstbischöfl. Stadtvogt zu Füssen⟩, Skribent bei H. Landgerichtsschreiber 1667, Schreiber bei H. Zoller 1677, Waagmeister (1681, 84, 91), [Kasten- oder Ungelt-] Gegenschreiber (1687, 94), gewester Gegenschreiber (1702), † 29. 1. 1702 Höchstädt, 58 J. alt, ∞ 26. 9. 1667 Sonderheim Ursula Contzmann ⟨Hans Contzmann, Metzger in Höchstädt⟩ — Kinder (get Höchstädt): 1. Anna Catharina, get 21. 10. 1667. — 2. Maria Anna, get 9. 4. 1671, ∞ 6. 7. 1694 Höchstädt Leonhard Aichbaindtner, Organist in Höchstädt. (Vgl. unter „Organisten“.) — 3. Barbara, get 30. 11. 1677. — 4. Hans Jakob, get 21. 7. 1681. — 5. Franz Anton, get 15. 9. 1684. — Anna Maria, get 14. 2. 1687.

5) Hans Carl Mahler (Aug. 1681 mit irrigem Vornamen Antoni genannt) ⟨Hans Leonhard Mahler, gewesener Kloster Kaisheim'scher Pfleger zu Genderkingen⟩, ∞ 28. 4. 1681 Höchstädt Ursula Distel ⟨† Leonhard Distel, Beck in Höchstädt⟩, wohl sie als „Frau Maria Ursula Mochlerin" † 16. 7. 1752 Höchstädt, o. J. — Kinder: 1. Anton get 19. 8. 1681 Höchstädt. — 2. Franszika, get 11. 11. 1683 Höchstädt. — 3. Maria Anna, get 27. 3. 1685 Höchstädt.

6) Antoni Vogel, Schreiber genannt 27. 3. 1685.

7) Jerg Jerg, Skribent bei dem kurfürstl. Zoll- und Steueramt, ⟨Martin Jerg, Kronenwirt, Bürgermeister und Pfründpfleger in Höchstädt⟩ ∞ 3. 10. 1707 Höchstädt Catharina ⟨Johann Reiff, Zimmermeister in Dillingen⟩. — Kind: Anna Margaretha, get 20. 6. 1708 Höchstädt.

8) Hans Michael Merkhel (auch irrig Merkher und Merchel) ⟨† Bernhard Merkhel, Vogt in Steinheim⟩, wahrscheinlich 1708/11 Schreiber bei Kastner Ginner, welcher Pate der Kinder ist; 1719 als Gerichtsvogt zu Lutzingen genannt; ∞ 27. 11. 1708 Höchstädt Maria Margaretha Johanna, ⟨Joh. Jakob Pistorius, Stadtschreiber in Höchstädt, ∞ III Anna Maria Faber⟩, get 22. 10. 1686 Höchstädt. — Kinder (get Höchstädt): 1. Joh. Jakob, get 16. 1. 1709. — 2. Anna Ursula Mahlerin" † 16. 7. 1752 Höchstädt, o. J. — Kinder: 1. Anton,

9) Johann Jakob Schmidinger, Schreiber, ∞ Theresia N. — Kinder: 1. Franz Joseph Anton, get 13. 8. 1710 Höchstädt. — 2. Anton Gerhard Hieronymus, get 6. 3. 1712 Höchstädt. — (Paten der Kinder: H. Landvogtamtsverwalter Kuen, Frau Kastnerin Ginnerin.)

10) Thomas Deindel (Deintel, Deindtel; 1714 irrig Teichel), Gegenschreiber (1713), Bier-Gegenschreiber (1714—16) in Höchstädt, später quaestor bzw. Steurarum praefectus (Steuereinnehmer) in Gundelfingen (1755), ∞ Maria Catharina N, † vor 1755. — Kinder (get Höchstädt): 1. Georg Joseph, get 20. 3. 1713, † als Carl Joseph 8. 1. 1716 Höchstädt. — 2. Conrad Ludwig Gottfried, get 11. 3. 1714. — 3. Aloys Dominikus, get 9. 5. 1715. — 4. Simon Carl Bartholomäus, get 24. 8. 1716, als J.U.L. und Steurarum praefectus in Gundelfingen (Adjunkt bzw. Nachfolger des Vaters) ∞ 1. 7. 1755 Gundelfingen Maria Catharina ⟨Anton Söckhler, Bierbrauer zum Kreuz in Gundelfingen, ∞ † Anna Maria N.⟩.

11) Melchior Damasus (alias Damascenus) Six, Schreiber, 1715 Sekretär in Höchstädt 1723—27 Verwalter des gräfl. Taxis'schen Guts Rohrenfels bei Neuburg a. D., ∞ Anna Maria N. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): 1. Joh. Raphael Felix, get 23. 6. 1713. — 2. Franz Joseph Damasus, get 16. 9. 1714, † als Franz Antoni 20. 5. 1715. — 3. Joseph Clemens, get 20. 11. 1715. — 4. Joh. Michael Heinrich, get 8. 7. 1717. — 5. Maria Anna Felicitas, get 30. 5. 1718, † 19. 6. 1718. — 6. Maria Magdalena Antonia, get 4. 7. 1719, † als Maria Josepha 9. 8. 1719. — (1780—90 gab es einen Marktschreiber Six in Burgheim).

12) Caspar Antoni Greiner, Schreiber (1714 bei Herrn Kastner), — anscheinend 1718—28 außerhalb von Höchstädt tätig, 1729—32 ohne Berufsangabe genannt, ∞ Maria Rosina N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Anna, get 7. 10. 1714. — 2. Joseph Agnati, get 4. 11.

1715, † als Carl Joseph (1½ J. alt!) 10. 1. 1716 Höchstädt. — 3. Maria Victoria, get 29. 11. 1716. — 4. Maria Josepha, get 28. 3. 1717. — 5. Anna Maria Emerentia, get 16. 8. 1729. — 6. Maria Josepha, get 18. 6. 1732. (Paten der Kinder: 1714 Kastner Ginner, 1715—17 Steuereinnehmer Sing, 1732 Zunftverwalter Godin).

13) Johann Joseph Reitniz (Reuttnizz), Forstamtsschreiber (17. 8. 1723), Forstschreiber (14. 10. 1725, gleichzeitig ein gleichnamiger Landvogtamtsschreiber genannt. Wenn letzteres er selbst nicht ist — was am wahrscheinlichsten ist —, könnte es ein gleichnamiger, sonst unbekannter Sohn sein), Schreiber (1734), † 27. 1. 1734 Höchstädt, o. J., ∞ Anna Catharina N., † 25. 8. 1737 Höchstädt, o. J. — Kinder (Nr. 1—2 sicher, Nr. 3—4 vermutlich): 1. Philipp, Barbierer, † 10. 4. 1744 Höchstädt, o. J., ∞ 17. 8. 1725 Höchstädt Maria Anna ⟨Joh. Georg Aichbaindtner, Präzeptor in Höchstädt, ∞ Maria Magdalena Burkhardt⟩ get 6. 1. 1700 Höchstädt, † 5. 4. 1744 Höchstädt. — 2. Maria Theresia, ∞ 14. 10. 1725 Höchstädt Martin Keferlen, Bierbräu in Höchstädt ⟨Hans Jerg Keferlen, Bierbräu in Höchstädt⟩. — 3. Maria Jakobina, ∞ 1735 (o. T.) Höchstädt Anton Widemann, Schäffler in Höchstädt, * Ziertheim. — 4. Ignaz, J. U. Studiosus, † 7. 6. 1732 Höchstädt, o. J. —

14) Johann Christoph Hitter (Hütter), Schreiber 1728—33 gen., ∞ Anna Maria N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Anna, get 2. 2. 1728. — 2. Maria Anna Antonia, get 24. 5. 1730. — 3. Maria Anna Theresia, get 18. 6. 1732. — 4. Maria Elisabeth, get 7. 12. 1733. — (Paten: 1728: Herr von Aybling, Pfleger in Gundelfingen; 1730: Kloster Kaisheim'scher Kanzler v. Seldtmayr & Verwalter Stehle in Tapfheim; 1732: Administrator v. Reisch.)

15) Johann Franz Franckh (Franckh), Kastenamtsschreiber (1732), † . . . vor 1764, ∞ 1732 (o. T.) Höchstädt Maria Magdalena ⟨Joh. Georg Aichbintner, Präzeptor in Höchstädt, ∞ Maria Magdalena Burkhardt⟩, get 20. 6. 1702 Höchstädt. † 27. 4. 1764 Höchstädt, o. J., Witwe. — Kinder (get Höchstädt): 1. Valentin Maria, get 17. 7. 1733. — 2. Joh. Philipp, get 19. 6. 1734. — 3. Maria Anna Magdalena, get 26. 5. 1736. — 4. Franz Joseph, get 21. 9. 1737. — 5. Maria Anna, get 9. 10. 1738, † 25. 10. 1738 Höchstädt. — 6. Maria Anna Theresia, get 15. 9. 1740. — (Als Paten werden genannt die Steuereinnehmer Nenninger und Philipp.) (In Neuburg a. D. kommt der Name Franck im 17. Jahrhundert häufig vor. Der Kanzlist Franz Adam Franck in Neuburg könnte u. U. der Vater des Obigen sein.)

16) Johann Heinrich Leo, Schreiber, ∞ Maria Eva N. — Kinder: 1. Joseph Xaver, get 24. 9. 1741 Höchstädt. — 2. Maria Barbara, get 15. 2. 1744 Höchstädt. — (Im 17. Jhdt. ist die Beamtenfamilie Leo oder Löw in Gundelfingen zahlreich vertreten, z. B. Leonhard Leo Stadtammann 1635, Joh. Friedrich Leo Stadtschreiber 1638 ff., Hans Ulrich Leo Spitalschreiber 1641 ff., Hans Jerg Leo Schulmeister 1642.)

17) Joseph Göz, Praktikant, erzeugt mit der ledigen Maria Anna Ostertag eine illegitime Tochter Maria Anna, get 28. 9. 1785 Höchstädt. (Patin: Maria Anna Böselin, Kastendienerin).

18) Augustin Hocheneggger, von Dattenhausen, Schreiber (offenbar in Höchstädt), erzeugt mit der ledigen Theresia Kuen eine illegitime Tochter Maria Anna, get 24. 12. 1796 Höchstädt. (Er scheint zur Verwandtschaft gehörig von: Frau Maria Anna Hocheneggerin, verwitweter Vögtin von Dattenhausen, welche † 13. 4. 1743 Höchstädt, o. J.)

Überreiter

Die Überreiter standen im Dienste des Zollners, sie werden auch oft „Zollamtsüberreiter" genannt. Sie hatten die Ein- und Ausfuhr und den Durchgangsverkehr zu überwachen. Mit ihrer Amtsbezeichnung treten Überreiter erst im 18. Jhdt. in den Höchstädter Pfarrmatrikeln auf.

1) Johann Michael Klebinger (Kläbinger, Glebinger, Klöbinger), † 16. 12. 1775 Höchstädt, o. J., ∞ I Anna Maria N. † 17. 9. 1743 Höchstädt, o. J.; ∞ II 25. 1. 1745 Höchstädt Anna Maria Vötterlin („Vötterlerin"), ledig, * Höchstädt. — Kinder (get bzw. † Höchstädt) (1. Ehe): 1. Maria Elisabeth, get 26. 1. 1727. — 2. Joh. Joseph, get 6. 6. 1730. — 3. N., * u. † 30. 1. 1732. — (2. Ehe): 4. Maria Theresia, get 9. 9. 1746. — 5. Joseph, get 5. 2. 1749. — 6. Franz Xaver, get 16. 7. 1750, † 8. 7. 1752. — 7. Maria Theresia, get 21. 2. 1752, † 27. 2. 1752. — 8. Maria Anna, get 16. 2. 1754, † 22. 2. 1754. — 9. Franz Xaver, get 9. 5. 1755, † 17. 5. 1755. — 10. Maria Walburga, get 8. 5. 1761.
2) Joseph Müller (Miller), Überreiter gen. 1776—83, 1798, nebenbei war er noch Branntweinbrenner und Eschaj (so 1777), ∞ I Theresia N.; ∞ II 15. 9. 1777 Magdalena Kemeter, * „Bösingen". — Kinder (get bzw. † Höchstädt): (1. Ehe) 1. Anna Maria, get 25. 8. 1776. — (2. Ehe) 2. Georg Xaver Heinrich, get 2. 6. 1778, † 20. 10. 1779. — 3. Joseph Anton, get 6. 6. 1779. — 4. Georg Michael, get 7. 9. 1785. — 5. Maria Anna, * . . ., † 9. 12. 1798. — 6. Totgeb. Kind 30. 10. 1803.

Es folgen nun zum Abschluß noch Funktionäre, welche nicht vom Landesherrn angestellt waren, wie städtische und kirchliche (Stiftungs-) Bedienstete, und ganz zum Schluß ein freier Berufsstand, die Advokaten bzw. Prokuratoren.

Die städtischen Beamten

Der Stadtschreiber hatte als Gehilfen und Vertreter stets einen sogenannten Substituten. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts änderten sich die Bezeichnungen der beiden. Der Nachfolger des Stadtschreibers Pistorius — seit 1721 — führte den Titel eines Stadtsyndikus. Dies hing damit zusammen, daß das Amt nunmehr stets mit einem Juristen besetzt wurde. Auch die Stelle des Substituten wurde gehoben, er hieß seit 1705 Ratschreiber. Hier wurden aber an die Vorbildung auch darnach keine großen Ansprüche gestellt, wie das Beispiel des Ratschreibers Seewald zeigt, der als Barbierer angefangen hatte, und diesen Beruf nebenbei weiterbetrieb. Die nötigen Fachkenntnisse des Ratschreibers wurden durch Routine erworben. — Von der Behandlung der unteren Stadtbediensteten, wie der Stadtknechte, Torwarte etc. wird — soweit sie nicht auch Amtsknechte waren und dort vorkommen — abgesehen.

Stadtschreiber und Stadtsyndikus

1) Stadtschreiber gen. 1637 bis etwa 1642: Caspar Reisner (Reusner, Reußner, Reiser), Kanzlist in der Hofkammer in Neuburg 1607, 1614—1632 in den Diensten der in Höchstädt residierenden Herzogin-Witwe, 1615 ff, noch 1619 dann Sekretär, 1623 bis zum Tode der Herzogin 1632 deren Geheim- und Kammerschreiber. Dann — nicht vor 1634/35 — Stadtschreiber, als solcher 1637 genannt, 1642 ohne Amt, spätestens 1647 bis zum Tod Substitut bei der Stadtschreiberei, begr. 10. 3. 1655 Höchstädt, 73 Jahre weniger 4 Monate alt, ∞ I ca 1608 Anna N, † 13. 10. 1635 Höchstädt, ∞ II 30. 6. 1634 Höchstädt Maria ⟨† Hans Lindenbauer, Bürger und Lehenfischer in Höchstädt⟩. — Kinder (ab Nr. 5 in Höchstädt get bzw. †): (1. Ehe): 1. Anna Maria, get 26. 6. 1609 Neuburg (St. Peter). — 2. August, get 14. 11. 1610 Neuburg (St. Peter). — 3. Anna Margaretha, begr 23. 9. 1673 Höchstädt, 60 Jahre weniger 1 Monat alt, ∞ 26. 5. 1651 Höchstädt Christoph Hiltner, Praezeptor in Höchstädt (vgl. u. „Präzeptor" Nr. 1). — 4. Anna Sabina, ∞ 3. 11. 1657 Höchstädt Ulrich Konle, Kürschner in Höchstädt. — 5. Anna Barbara, get 9. 1. 1618, † 12. 4. 1619. — 6. Euphrosina, get 8. 8. 1625. — (2. Ehe): 7. Anna Maria, gebr. 3. 1. 1637, 9 Wochen alt. — 8. Johannes, get 8. 12. 1637, Schulmeister in Kicklingen, ∞ 13. 5. 1658 Höchstädt Kunigunde ⟨† Hans Gredler, Zimmermann und Malzmüller in Amberg⟩. — 9. August, get 24. 1. 1642, † 25. 4. 1644. — 10. Eva Maria, get 15. 8. 1647, † 11. 9. 1647 (so nach Randvermerk im Taufbuch; nach Totenbuch aber begr 10. 9. 1647). — 11. Anna Catharina, get 29. 11. 1650, ∞ 10. 5. 1672 Höchstädt Hans Byrlenbach, Bruchschneider ⟨Bartholomäus Byrlenbach in Eschofen, Trierischen Gebiets⟩. — (Eine Schwester Caspar R.'s könnte sein: Helena Reisnerin, † 20. 12. 1634 Höchstädt, 40 J. alt. — Verwandtschaft dürfte bestehen mit Thomas Reusner, 1615 Hofkommissär in Neuburg, welcher 22. 2. 1601 in Neuburg (St. Peter) einen Sohn Georg Friedrich taufen läßt.)
2) gen. 1642—1645 als Stadtschreiber: Michael Bisinger (Bissinger), ∞ Sibylla N. — Kinder: 1. Anna Catharina, get 22. 12. 1642 Höchstädt. — 2. Hans Wilhelm, get 6. 2. 1645 Höchstädt. —
3) gen. 22. 3. 1648 als Stadtschreiber: Johann Baumschaber, ∞ Maria N. —
4) spätestens 1660—1666 Stadtschreiber: Mag. Johann Kössler (Kösler), † 22., begr 23. 6. 1666 Höchstädt, tot in der Stuben am Bett gefunden worden, bei 65 J. alt, ∞ Maria N., begr 6. 11. 1672 Höchstädt, 80 J. alt. — Kind: Anna Sabina, ∞ 27. 9. 1660 Höchstädt Christoph Lietzenmayer, ⟨Christoph Lietzenmayer, Kürschner in Höchstädt, ∞ Apollonia N⟩, get 9. 12. 1626 Höchstädt, gräfl. Fuggerischer Hausvogt zu Babenhausen (1661). (Ein Christoph L., der 1705 gräfl. Öttingen'scher Amtmann zu Markt Bissingen war, wird wohl eher sein 12. 12. 1662 in Höchstädt getaufter gleichnamiger Sohn sein.)
5) 1667—1670 und 1678 bis mindestens 1721 Stadtschreiber: Johann Jakob Pistorius, ⟨Veit Pistorius, Landgerichtsschreiber in Höchstädt, ∞ I Elisabetha N.⟩ get 29. 6. 1643 Höchstädt, † 22. 7. 1724 das., 84 (!!) J. alt, J. U. Cand. wird 3. 2. 1666 unrichtig Landgerichts-

schreiber genannt (war wohl nur zeitweise Adjunkt des Vaters), 1666 fürst. Hühnervogt und zugleich Substitut bei der Stadtschreiberei Höchstädt, 1671—75 als gewesener Stadtschreiber bezeichnet, 1667 (noch 1680) kaiserl. Notar publ., ist 1680 neben seiner Eigenschaft als Stadtschreiber zugleich Spitalschreiber, ∞ I 8. 6. 1666 Lauingen Anna Magdalena ⟨Johann Hueber, J. U. Cand. und Syndikus der Stadt Lauingen⟩, † 8., begr 9. 5. 1679 Höchstädt, o. J.; ∞ II 26. 2. 1680 Höchstädt Elisabeth ⟨Johann Berchtoldt, Weber, dann Faktor, Amtsbürgermeister, Stadtrechner und Spitalpfleger in Höchstädt, ∞ Anna Schretzmayr⟩, get 1. 1. 1662 Höchstädt, † 1684/85; ∞ III 29. 10. 1685 Höchstädt Anna Maria ⟨Veit Conrad Faber, Amtsbürgermeister in Höchstädt, und dessen III Ehefrau Maria Johanna Rümmelin [diese vgl. oben Zoller Nr. 3, Kind 5⟩, get 2. 12. 1669 Höchstädt, † 1. 11. 1745 Höchstädt. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): (1. Ehe): 1. Maria Elisabeth, get 21. 2. 1667, begr 14. 3. 1667. — 2. Anna Maria Catharina, get 28. 1. 1668, † 6. 3. 1668. — 3. Veit Adam, get 23. 1. 1669. — 4. Joh. Martin, get 23. 3. 1670, begr 26. 5. 1670. — 5. Maria Eva, get 29. 4. 1671, ∞ 26. 4. 1694 Höchstädt Carl Ludwig Reichhart, fürstl. Augsburgischer Kanzlist ⟨Philipp Reichhart, fürstl. Augsburgischer Mundkoch in Dillingen.⟩ — 6. Maria Anna, get 18. 5. 1673, † 12. 7. 1674. — 7. Joh. Franziska, get 13. 4. 1675, begr 27. 4. 1675. — 8. Anna Barbara, get 13. 4. 1675 (Zwill.). — 9. Joseph Ignaz, get 21. 5. 1678, begr. 28. 6. 1678. — (2. Ehe): 10. N., jährgetauftes Kind, begr 5. 5. 1681. — 11. Hans Conrad, get. 12. 4. 1684. — (3. Ehe): 12. Maria Johanna Margaretha, get 22. 10. 1686, ∞ 27. 11. 1708 Höchstädt Hans Michael Merkhel, Schreiber in Höchstädt, dann Vogt in Lutzingen (vgl. oben unter „Schreiber" Nr. 8). — 13. Seraphina Antonia, get 10. 8. 1687 (!), † jung. — 14. Maria Constantia, get 19. 6. 1688 (!). — 15. Maria Franziska, get 23. 5. 1689 (!). — 16. Jakob Anton, get 1. 8. 1690. — 17. Maria Anna Jospeha, get 9. 11. 1691, † 31. 5. 1692. — 18. Seraphina Antonia, get 16. 12. 1692. — 19. Joseph Ignaz, get 22. 1. 1694, † 9. 2. 1694. — 20. Anna Maria, get 18. 7. 1695, ∞ I 26. 9. 1718 Höchstädt Judas Thaddäus Martini, J. U. L., offenbar 1718—21 als Adjunkt des Schwiegervaters tätig, ⟨† Johann Martini, kurfürstl. Stadtvogt in Lauingen⟩, † 13. 4. 1721 Höchstädt, 24 J. alt; ∞ II Lutzingen 4. 11. 1721 Johann Michael Kangratim (?), Stadt- und Landphysikus in Höchstädt. — 21. Maria Elisabeth, get 23. 6. 1697. — 22. Maria Josepha Theresia, get 28. 6. 1700. — 23. Michael Ignaz, get 30. 9. 1702, † 3. 10. 1702. — 24. Carl Joseph, get 4. 11. 1705. — 25. Maria Anna Ludovica Maximiliana, get 2. 9. 1707. — 26. Constantia Carolina Maximiliana, get 4. 5. 1709, † 10. 5. 1709. — 27. Joseph Clemens Eustach, get 6. 8. 1710, † 18. 8. 1710. — (Zur Verwandtschaft dürfte gehören: Jungfrau Maria Theresia Pistorin, ∞ 27. 6. 1707 Höchstädt Simon Heunze, Soldat unter dem gräfl. Efferischen Regiment zu Fuß; Trauzeuge: H. Veit Ignati Pistorius, Dechant, Bruder des Stadtschreibers.)

6) 1673—77 Stadtschreiber: Marcus (Marx) Kessporer (Kesporer)

⟨† Marx Kesporer, Bürgermeister in Höchstädt [* Hirschbach], ∞ III Anna Maria Guggebüchl⟩, get 16. 8. 1645 Höchstädt, ∞ 9. 6. 1671 Höchstädt Anna Maria ⟨† Baltas Roser, gräfl. Oettingen-Wallersteinischer Trompeter und Ratsverwandter in Wallerstein⟩. — Kinder (get bzw. begr Höchstädt): 1. Maria Eleonora, get 14. 6. 1673, begr 1. 10. 1673. — 2. Maria Susanna, get 22. 4. 1675. — 3. Joseph Franz, get 16. 4. 1676. — 4. Maria Theresia, get 20. 3. 1677, begr 31. 3. 1677.

7. 1721—1743 Stadtsyndikus: Joseph Gotthard von Khuon (Kuon, Khuen, Kuohn; wird nur 1721, 1743 und 1782 mit Adelsprädikat genannt), J. U. Cand., ⟨Joh. Raphael von Khuon, Landvogtamts-Administrator in Höchstädt, Hofrat in Neuburg⟩, † 3. 2. 1743 Höchstädt, ∞ 18. 11. 1721 Höchstädt Anna Maria ⟨Paul Mayr, Kaufherr, Amtsbürgermeister und Stadtrechner in Höchstädt⟩, † 8. 7. 1782 Höchstädt, o. J. — Kinder (get Höchstädt): 1. Carl Philipp Xaver, get 4. 8. 1722. — 2. Amalia Theresia Elisabeth, get 28. 3. 1724. — 3. Maria Theresia Franziska, get 11. 10. 1725. — 4. Maria Franziska Susanna, get 25. 1. 1728. — 5. Joh. Paul Joseph, get 30. 6. 1729, Nachfolger des Vaters, s. u. — 6. Maria Josepha Elisabetha Catharina, get 26. 11. 1732, † als Maria Josepha Antonia 28. 11. 1735 Höchstädt.

8) Spätestens 1761—1796 (Resignation zugunsten des Schwiegersohns) Stadtsyndikus: Paul von Khuon ⟨Joseph Gotthard von Khuon, Stadtsyndikus, vgl. o. Nr. 7, ∞ Anna Maria Mayr⟩, get 30. 6. 1729 Höchstädt, † 22., begr 24. 5. 1803 Höchstädt, ∞ Catharina Wachter, † 4., begr 6. 8. 1804, 63 J. alt. — Kinder (get. bezw. † Höchstädt): 1. Maria Theresia, get 12. 5. 1761, † 25. 5. 1761. — 2. Paul Richard, get 12. 5. 1761 (Zwill.), † 13. 5. 1761. — 3. Anna Maria Richard, get 12. 5. 1761 (Zwill.), † jung. — 4. Anton Sophia, get 12. 5. 1762, genannt noch ledig 16. 5. 1791. — 4. Anton Richard Franz Xaver, get 12. 6. 1763. — 5. Jakob Joseph Christoph Gottfried, get 25. 7. 1764, † 31. 7. 1764. — 6. Maria Anna Maximiliana, get 15. 7. 1765. — 6. Franz Xaver Jakob Magnus, get 7. 9. 1766. — 7. Maria Josepha Crescentia Augusta, get 18. 1. 1768, † 12. 5. 1768. — 8. Josef Alois Joh. Baptist, get 22. 6. 1769, † 5. 6. 1770. — 9. Walburga Crescentia Josepha, get 22. 6. 1769 (Zwill.), † 17. 8. 1769. — 10. Maria Josepha Walburga Crescentia, get 10. 7. 1770, † 17. 7. 1770. — 11. Lorenz Georg, get 10. 8. 1771, † 16. 8. 1771. — 12. Maria Friederika Theresia Crescentia, get 10. 8. 1771 (Zwill.), † 1771. — 13. Maria Johanna Nepomukena Walburga Crescentia, get 15. 8. 1773. — 14. Maria Crescentia Franziska, get 4. 5. 1775, † 26. 3. 1780. — 15. Joseph Alois Carl Theodor, get 1. 11. 1776. (Pate 1761—63: Richard Wachter, Hofrat und Supremus Praefectus in Markt Bissingen). — Eine der Töchter, entweder Nr. 6 oder 13 heiratete als „Maria Anna" 13. 11. 1796 Höchstädt den Nachfolger ihres Vaters, Franz Joseph Gietl (vgl. u.).

9) 1796 ff. (noch 1805) Stadtsyndikus: Franz Joseph Gietl, seit 1797 meist von Gietl, Reg.-Advokat, ⟨Joh. Heinrich Gietl, Hofkammerrat und Hofkastner in Neuburg [* Neuburg] ∞ Jakobine Friederike Singer [* Bretten]⟩, get 27. 1. 1770 Neuburg (St. Peter), ∞ 13. 11.

1796 Höchstädt Maria Anna ⟨Paul von Khuon, Stadtsyndikus, vgl. o.⟩, sie * entweder 1765 oder 1773 (vgl. o. Nr. 8, Kind 6 oder 13). — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Anna Nepomukena Henrika, get 14. 8. 1797. — 2. Joh. Nepomuk Paul Heinrich, get 21. 2. 1799. — 3. Joh. Nepomuk Heinrich, get 2. 1. 1800, † 30. 1. 1800 Höchstädt. — 4. Maria Walburga, get 23. 2. 1801, † 1. 3. 1801 Höchstädt.

Substitut und Ratschreiber.

Substitute, welche auch Stadtschreiber waren, wie Reisner und Pistorius, sind unter „Stadtschreiber" zu finden. Von den Ratschreibern brachte es keiner zum Amt des Syndikus, da hiezu akademische Bildung Voraussetzung war.

1) 1669 ff. bis etwa 1677 Substitut bei der Stadtschreiberei: Johann Thalhamer (Dhalhammer, Thalheimer), auch daneben Ungeltschreiber († 1678) ⟨Hans Thalhamer, Bürger und Tuchbeschauer in Trostberg⟩, † um 1677/78, ∞ 17. 4. 1668 Höchstädt Maria Magdalena Kraus, Kammerdienerin bei der Frau Obristin Ungelterin (1668) illegitime Tochter des Schreibers Stephan Kraus (vgl. oben „Schreiber", Nr. 1), get 19. 8. 1643 Höchstädt, † 4. 6. 1695 das., sie ∞ II 7. 6. 1678 Höchstädt Wilhelm Denneler, Schneider in Höchstädt, Witwer. — Kinder (get bzw. begr Höchstädt): 1. Lorenz Ferdinand, get 10. 8. 1669, begr 19. 9. 1669. — 2. Maria Elisabeth, get 20. 6. 1671 (deren uneheliches Kind — Vater nicht genannt —: Franz Philipp Anton, get 5. 12. 1693 Höchstädt, † 26. 10. 1696 das.). — 3. Maria Anna, get 18. 9. 1674. — 4. Johannes, get 1. 10. 1676, begr 2. 10. 1676. — 5. Wolf Jakob, get 1. 10. 1676 (Zwill.), bgr 2. 10. 1676.

2) 1697—1705 als Substitut, von 1705—1737 als Ratschreiber genannt: Andreas Negelen (Negele), † 18. 4. 1737 Höchstädt, o. J., ∞ Elisabetha N. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): 1. Maria Ludovika, get 28. 1. 1697, † 30. 1. 1697. — 2. Notgetauftes Kind, * u. † 21. 12. 1697. — 3. Joh. Jakob, get 7. 10. 1699. — 4. Johannes, get 24. 6. 1701. 5. Maria Ludovika, get 6. 5. 1703, † 3. 6. 1703. — 6. Joh. Michael, get 8. 4. 1705. — 7. Andreas, get 21. 5. 1707, † 22. 6. 1707. — 8. Lorenz, get 7. 8. 1708, † 30. 10. 1712, 3 (!) J. alt. — 9. Andreas, get 3. 2. 1710, † 4. 3. 1710.

3) 1734 als Ratschreiber genannt, wahrscheinlich damals Gehilfe seines Vorgängers und 1737—1754 als Ratschreiber tätig: Johann Harlos (Haarloss, Harrles), 1724 Schulhalter (= deutscher Schulmeister) und Stadtgeiger, ⟨möglicherweise Paulus Harless, Stadtknecht in Höchstädt, ∞ Margaretha N⟩, † als „gewesener Ratschreiber" 22. 9. 1782 Messkirch, o. J., ∞ 4. 11. 1721 Höchstädt Candida Wohlhuter, † 24. 12. 1780 Höchstädt, o. J. — Kinder (get Höchstädt): 1. Hans Philipp Jakob, get 1. 5. 1724, Nachfolger des Vaters, s. u. — 2. Mathias Georg, get 25. 2. 1729. — 3. Joh. Georg, get 13. 1. 1734. — (NB Die Kinderliste ist nicht vollständig). —

4) 1754—1757 Ratschreiber: Philipp Jakob Haarloss, Kaiserl. Notar, Sohn des Vorgängers, get 1. 5. 1724 Höchstädt, † 30. 3. 1757 das., ∞ 14. 1. 1754 Höchstädt Maria Josepha Keller, * Biberach, sie ∞ II 6. 6. 1757 Autenried mit dem Nachfolger Joh. Baptista Rathgeb.

5) 1757 als Ratschreiber (Scriba Cancellariae Senatoriae) genannt: Johann Baptista Rathgeb (Rathgeeb), später offenbar Beamter in Ellwangen, als ledig ∞ 6. 6. 1757 Autenried Maria Josepha Keller, * Biberach, Witwe seines Vorgängers Philipp Haarloss. — Eine Tochter oder Verwandte von ihm dürfte sein: Theodora Rathgeb, Beamtentochter von Ellwangen, welche mit dem verheirateten Schullehrer Franz Joseph Kapfer von Sonderheim ein uneheliches Kind erzeugt, Maria Anna, get 2. 10. 1801 Höchstädt. Theodora Rathgeb dann ∞ 24. 11. 1801 Höchstädt Joseph Schmid, lediger Wirts-Sohn von Finningen (wohl Ober- oder Unterfinningen, Lkr. Dillingen). —

6) 1778 ff (noch 1805) Ratschreiber: Joseph Paul Sewald (Seewald), er tritt auch unter der Bezeichnung Ratsscribent und Ratskanzlist auf, neben seiner Amtstätigkeit übte er stets seinen erlernten Beruf als Barbierer und Chirurg aus, * Rain a. L., † 27. 12. 1818 Höchstädt, 72 J. alt (Haus 244), ∞ 18. 2. 1772 Höchstädt Maria Elisabeth Mayr, * Höchstädt, † 7. 4. 1813 Höchstädt, 68 J. alt, Witwe von Jeremias Orff Barbierer und Wundarzt (dieser * Nördlingen, ∞ 26. 11. 1770 Höchstädt, † 11. 4. 1771 das.). — Kinder (erst ab 1778 vollständig; get Höchstädt): 1. Joseph Jakob, ∞ 22. 1. 1799 Höchstädt Josepha ⟨Bader Steiner in Augsburg⟩. — 2. Joseph Anselm, get 5. 1. 1778. — 3. N., * get, † 28. 11. 1779. — 4. Joseph Xaver, get 15. 7. 1781. — 5. Maria Crescentia, get 1. 8. 1782. — 6. Maria Franziska, get 26. 10. 1783. — 7. Maria Elisabeth, get 22. 11. 1784.

Waagmeister

Der Waagmeister war kein eigentlicher Beamter. Normalerweise versah dieses städtische Amt ein Handwerker nebenbei.

1) Genannt 1633, 1639, 1654: Balthasar Vogel, 1622 Taglöhner, ⟨Leonhard Vogel, Bürger in Höchstädt⟩, † 20. 10. 1654 Höchstädt, begr 21. 10., o. J.; ∞ I 22. 5. 1615 Höchstädt Gertrudis ⟨† Christoph Gastel in Lutzingen⟩; ∞ II 21. 8. 1639 Höchstädt Barbara ⟨Georg Besele in Steinheim⟩ — Kinder (in Höchstädt get): (1. Ehe): 1. Leonhard, get 14. 7. 1616. — 2. Christoph, get 28. 12. 1617. — 3. Anna, get 2. 4. 1619. — 4. Johann, get 6. 11. 1622. — 5. Balthasar, get 4. 2. 1627. — 6. Anna Christiana, get 2. 1. 1633. — (2. Ehe): 7. Catharina, get 23. 7. 1640. — (Es ist nicht ausgeschlossen, daß zwischen die erste und obige zweite Ehe noch eine weitere Ehe einzuschieben ist: Balthas Vogel, B. u. Witwer; ∞ 17. 6. 1634 Höchstädt mit Anna, Witwe des Jacob Rucker. Es ist aber ohne Spezialuntersuchung nicht zu klären, da noch ein gleichnamiger Balthasar Vogel, Weißgeber, damals in Höchstädt lebte. Dieser Balthasar als Sohn des † Melchior Vogel in Höchstädt ∞ 29. 4. 1624 Höchstädt Margaretha, Witwe des † Jerg Berchtoldt in Höchstädt.)

2) genannt 1638 und 1663: Hans Guggenberger, begr 15. 3. 1663 Höchstädt, 70 J. weniger 2 M. alt, ⟨Caspar Guckenberger, Ratsverwalter in Höchstädt⟩ ∞ 27. 11. 1617 Höchstädt Maria ⟨† Michel

Widenmann in Höchstädt⟩. † 8. 11. 1658 Höchstädt, begr 9. 11., 61 J. und 9 Monate alt.

3) genannt 1672 und 1680: Hans Bernhardt, Kerzenmacher, † 15. 8. 1680 Höchstädt, begr 15. 8., 85 J. alt; ∞ Margaretha N., begr 23. 5. 1672 Höchstädt, 50 J. alt.

Ärzte

Die meisten der im folgenden genannten Ärzte werden als Stadt- und Landphysicus bezeichnet, einzelne auch nur als Physicus oder Stadtphysicus. Trotzdem ist nicht zu zweifeln, daß es sich bei allen um die amtlich bestellten Ärzte für die Stadt und den Bezirk des Landvogtamts Höchstädt handelt.

1) Dr. med. Johann Georg Stigler, ∞ Anna Catharina N. — Kinder (get Höchstädt): 1. Leopold Carl Ludwig, get 12. 8. 1694. — 2. Franz Anton, get 27. 5. 1697, † 25. 8. 1697 Höchstädt. — 3. Maria Magdalena Eleonora, get 15. 9. 1699. — (Der Name Stigler kommt im 17. und 18. Jahrhundert in der Bürgerschaft von Neuburg a. D. vor).

2) 1710—1717 genannt als Stadtphysicus: Dr. med. Franz Sebastian Kreis (Krais, Kreiß, 1715: von Kreis), Comes Palatinus (1715). ∞ I Anna Philippina Haas (Has) (1710: Maria Anna), † 14. 9. 1712 Höchstädt, 36 J. alt; ∞ II 9. 1. 1713 Höchstädt Margaretha ⟨Jakob Kiefer, Beilschmied in Höchstädt⟩. — Kinder get bzw. † Höchstädt) (1. Ehe): 1. Joseph Anton, get 25. 5. 1710, † 1. 6. 1710. — 2. Johann Aegidius, get 31. 8. 1711, † 9. 9. 1711. — 3. Maria Anna, get 14. 9. 1712. — (2. Ehe): 4. Carl Ludwig Eugen, get 14. 4. 1714. — 5. Maria Theresia Juditha, get 13. 9. 1715, † als Maria Anna 22. 10. 1715, 6 Wochen alt. — 6. Franz Sebastian Ignati, get 9. 4. 1717. — (Die Kreis, Krais kommen im 17. und 18. Jahrhundert als Pfalz-Neuburgische Verwaltungsbeamte und Förster in der Oberpfalz [Burglengenfeld, Berazhausen, Regenstauf] und in Neuburg vor.)

3) 1721 genannt als Stadt- und Landphysicus: Johann Michael Kangratim (?) ∞ 4. 11. 1721 Lutzingen Anna Maria Pistorius, verwitwete Martini ⟨Joh. Jakob Pistorius, Stadtschreiber in Höchstädt, vgl. o.), get 18. 7. 1695 Höchstädt.

4) 1723 genannt als Stadtphysicus: Dr. med. Johann Jakob Vogl, ∞ Maria Theresia Josepha von Zehmann — Kind: Maria Sebastian Anton get 27. 7. 1723 Höchstädt.

5) 1746—1755 genannt als Stadtphysicus: Dr. phil. et med. Caspar Joseph Häberle, ⟨Johann Jakob Häberle, Landschafts-Expeditor in Neuburg, ∞ Maria Catharina N.⟩, ∞ I 15. 2. 1746 Neuburg (St. Peter) Maria Johanna Franziska ⟨Joh. Ferdinand von Reisch, Kammerdirektor in Neuburg, vorher Landvogtamts-Administrator in Höchstädt, ∞ Maria Magdalena von Pfeiffer⟩, † 26. 7. 1746 Höchstädt; ∞ II Marxheim 25. 10. 1746 Maria Josepha Stever (Steurer), * Oettingen. — Kind 2. Ehe: Joh. Baptist Franz Xaver, get 3. 3. 1755 Höchstädt (Patin: Frl. Maria Joh. Hyazinthe Stever, Schwester der Mutter).

6) 1758—1763 genannt als Stadt- und Landphysicus: Joseph Bernhard Regele, Medicinae examinatus et approbatus, † 3. 2. 1763 Höchstädt, o. J. ∞ 14. 11. 1758 Höchstädt Maria Barbara Voduz(in), „aus Nordgau", † 14. 3. 1764 Höchstädt, o. J. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): 1. Maria Regina Josepha Walburga, get 15. 3. 1759. — 2. Maria Anna Josepha Barbara Walburga Regina, get 18. 1. 1760. — 3. Maria Barbara Franziska Theresia, get 28. 12. 1760 (!), † 26. 5. 1762. — 4. Maria Catharina Josepha Walburga, get 11. 12. 1761, † 18. 3. 1762. — 5. Maria Anna Josepha Xaveria Walburga, get 6. 12. 1762, † 10. 9. 1763.

7) 1771—1786 genannt als Physicus: Dr. med. Joseph Wolff, ∞ (Sponsolia) 7. 4. 1771 Günzburg) Justina N. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): 1. Maria Sidonia Elisabeth Walburga, get 12. 8. 1772. † 5. 3. 1786. — 2. Maria Franziska Walburga, get 1. 1. 1774. — 3. Franz Anton Johann, get 1. 3. 1775. — 4. Maria Anna Walburga, get 18. 2. 1777, † 6. 10. 1778. — 5. Josepha Maria Anna Walburga, get 26. 7. 1778. — 6. Joseph Fidelis, get 5. 10. 1779. — 7. Maria Crescentia Walburga, get 8. 12. 1780. — 8. Joh. Nepomuk, get 3. 2. 1782. — 9. Maria Anna Walburga, get 31. 7. 1783. — 10. Maria Anna Theresia, get 16. 9. 1785. — (Paten 1772: Franz Hegele, Kanzleiverwalter in Günzburg, und Frau Sidonia Mülauerin, Doktorin in Günzburg.) — (Ob hierher gehörig?: Fräulein Maximiliana Wolf, † 27. 9. 1806 Höchstädt, 14 J. alt.)

8) 1790—1797 als Stadt- und Landphysicus genannt: Dr. med. Franz Xaver Morasch, kurfürstl. Rat (1797), † 26. 4. 1797 Höchstädt, o. J., ∞ 3. 7. 1789 Höchstädt Maria Anna Wildprätin eine „geborene Böhmin aus Lokowitz". (NB. Bei der Heirat ihrer ältesten Tochter 1815 wird aber ihr Geburtsname mit „Doder" angegeben), als Witwe ∞ II 11. 12. 1797 Höchstädt Joh. Baptist Breu, Nachfolger ihres ersten Mannes, s. u. — Kinder (get Höchstädt): 1. Maria Josepha, get 5. 12. 1790, ∞ 29. 3. 1815 Höchstädt Andreas Schuler ⟨Benedikt Schuler in Günzburg, ∞ Elisabetha N.⟩, * 29. 12. 1790 Günzburg, Tierarzt in Höchstädt. — 2. Johanna Nepomukena, get 20. 11. 1791. — 3. Joseph Xaver, get 19. 4. 1794, † 14. 11. 1828. — 4. Martin Leopold, get 13. 11. 1795. — 5. Johann Nepomuk (posthumus), get 28. 5. 1797.

9) Seit 1797 Stadt- und Landphysicus, später Landgerichtsphysicus tituliert: Dr. med. Johann Baptist Breu (Brey, Preu) (1802 irriger Vorname Joh. Nepomuk), * „Foderbuch", † 11. 5. 1825 Höchstädt, 54 J. alt, (Haus 184), ∞ 11. 12. 1797 Höchstädt die Witwe seines Vorgängers Franz Xaver Morasch, Maria Anna Wildprätin, „eine geborene Böhmin aus Lokowiz", † (nach 1825). — Kinder (get Höchstädt): 1. Josepha Friederika, get 20. 8. 1798. — 2. Totgeb. Kind 26. 1. 1801. — Maria Anna Eva, get 8. 11. 1802.

Lat. Schulmeister oder Präzeptor

Während bis etwa zu Ende des Dreißigjährigen Kriegs der Titel Präzeptor nur selten vorkommt, verdrängt er danach den „Lat. Schulmeister", um von etwa 1690 an ausschließlich das Feld zu behaupten.

Dies dürfte damit zusammenhängen, daß ein vom „Deutschen Schulmeister" unterscheidender Titel bevorzugt wurde. Mindestens von ca. 1693 bis 1782 übte der Präzeptor auch das Amt eines Chorregenten aus. Präzeptor Hiltner versah in der zweiten Hälfte des Dreißigjährigen Krieges auch das Cantorenamt, welches aber seit 1647 — wieder? — hauptamtlich besetzt wurde.

1) Spätestens 1631 bis mindestens 1664 M. Christoph Hiltner (Hildner, Hüldner), zugleich bis ca. 1647 Cantor, 38 Jahre Lat. Schulm. in H., * Amberg (Oberpfalz) ⟨† Johann Hiltner, Bürger in Amberg⟩, † 29. 12. 1680 Blindheim, begr 30. 12. Höchstädt, o. J.; ∞ 26. 5. 1631 Höchstädt Anna Margaretha ⟨Caspar Reisner, Sekretarius der Fürstin-Witwe in Höchstädt, ∞ I Anna N.; vgl. oben Stadtschreiber Nr. 1⟩ begr 23. 9. 1673 Höchstädt, 60 Jahre weniger 1 Monat alt, starb als sie von Blindheim aus zu Besuch in Höchstädt war. M. Hiltner oblag auch die Führung des Kirchenbuchs (Pfarrmatrikel) von Höchstädt. Beim Tode der Frau 1673 wird angegeben: Die Eheleute waren zu ihrem Sohn nach Nordhausen (O/A Ellwangen) gezogen, aber nach 5 Jahren wegen des Krieges hatten sie sich zu ihrem anderen Sohn, dem Pfarrer in Blindheim, begeben. — Kinder (get bzw. † oder begr Höchstädt): 1. Joh. Christoph, get 22. 5. 1632, M. Pfarrer in Blindheim über 32 Jahre lang, † (ertrunken in des Sandmüllers Bach) 8. 10. 1692, begr. Pfarrkirche Höchstädt. Als Merkwürdigkeit sei vermerkt, daß dieser kath. Pfarrer noch protestantisch getauft worden war. — 2. August, get 5. 2. 1633. — 3. Anna Magdalena, get 2. 10. 1634, ∞ 8. 4. 1652 Höchstädt Joh. Georg Wolff, Schneider in Höchstädt ⟨Hans Wolff genannt Strauss, Schneider in Höchstädt⟩. — 4. Anna Margaretha, get 13. 5. 1636, gebr 6. 8. 1636. — 5. Lorenz, get 9. 8. 1637, gebr 1. 9. 1637. — 6. Anna Elisabetha, get 11. 11. 1638, ∞ 9. 9. 1659 Höchstädt Peter Holtz, Schneider in Höchstädt ⟨Peter Holtz, Schneider und Mittlerer Torwart in Höchstädt⟩. — 7. Kunigunda, get 8. 7. 1640, begr 9. 11. 1640. — 8. Bernhard, get 19. 8. 1642, genannt als Priester 3. 11. 1666, als Cooperator in Höchstädt 14. 5. 1667; kurz darauf wird er Pfarrer in Nordhausen geworden sein, dort noch 1673. — 9. Joh. Leonhard, get 18. 12. 1643 (Taufzeuge: „Leonhard Sperl, Reiter des Kolbischen Regiments, von Amberg, so eben bei mir Hildner gewesen und mein Landsmann ist"), † 5. 12. 1668 Höchstädt, sechs Jahre lang Pfarrmesner in Höchstädt; ∞ 18. 9. 1662 Höchstädt Barbara ⟨Philipp Burckhard, des Rats in Höchstädt⟩, † 24. 2. 1708 Höchstädt, 68 Jahre alt. — 10. Johanna Margarethe, get 8. 7. 1645. — 11. Joh. Caspar, get 28. 5. 1647, † 10. 6. 1647. — 12. Catharina Constantia, get 24. 4. 1648, † 14 Wochen alt. — (Bemerkt sei, daß Hiltner im Höchstädter Totenbuch die Schwiegerväter seiner Töchter als seine Schweher bezeichnet: „† 17. 10. 1654 M. Hans Wolf Strauss, Schneider genannt, Schweher des Schulmeisters Hildner" und „begr 8. 5. 1664 Peter Holtz, mein geliebter Schweher, über 60 Jahr". — Zum gleichen Geschlecht wie

der Lat. Schulmeister Christoph Hiltner dürfte gehören: Johann Hiltner, J.U.D. in Regensburg 1538.)

2) genannt 1670—1677: Joh. Georg Egger, ∞ Maria Elisabeth N. — Kinder (in Höchstädt get bzw. †): 1. Maria Johanna, get 1. 9. 1670, † 13. 9. 1670. — 2. Maria Anna, get 29. 10. 1671. — 3. Maria Juliana, get 28. 3. 1673, † 4. 4. 1673. — 4. Maria Clara, get 16. 8. 1674, begr 16. 11. 1674. — 5. Maria Franziska, get 17. 8. 1675, begr 21. 9. 1675. — 6. Joseph Anton, get 9. 10. 1677, begr 17. 10. 1677.

3) genannt 1682—1689: Friedrich Keeser (Keser) ∞ Magdalena N. — Kinder (in Höchstädt get): 1. Christoph Antoni, get 25. 10. 1682. — 2. Hans Martin, get 29. 1. 1684, † jung. — 3. Hans Martin, get 9. 10. 1685. — 4. Maria Caecilia, get 30. 7. 1687. — 5. Franz Bernhard, get 28. 4. 1689. — (Vielleicht gehören zum gleichen Geschlecht: M. Johann Keser, Pfarrer in Wittislingen 1637, Hans Georg Käser, pfalzneuburgischer Kloster-Kastner zu Manching 1631).

4) 1693—1741: Joh. Georg Aichbeintner (Aychbaindtner), zugleich Chorregent, get 16. 10. 1669 Höchstädt ⟨Georg Aichbaindtner/Arbeidner, Organist und Cantor in Höchstädt, ∞ Walpurga Schaffnizel; vgl. unten Cantor Nr. 3⟩, † 3. 1. 1733 Höchstädt; ∞ 7. 4. 1693 Höchstädt Maria Magdalena ⟨Mathias Burkhardt, Kastenamtsgegenschreiber und Forstschreiber in Neuburg, † Neuburg, St. Peter, 10. 4. 1693, 66 J. alt⟩, † 2. 2. 1734 Höchstädt, o. J. — Kinder (in Höchstadt get bzw. †): 1. Anna Maria Elisabeth, get 4. 2. 1694, (darnach S. 31 zu berichtigen!) wohl sie als Maria Anna († 3. 4. 1744 Höchstädt) ∞ 17. 8. 1723 Höchstädt Philipp Reittnitz, Barbierer in Höchstädt, † 10. 4. 1744 Höchstädt ⟨Joh. Joseph Reittniz, Forstamtsschreiber in Höchstädt, ∞ Anna Catharina N.⟩ — 2. Veit Ignaz, get 28. 2. 1695. — 3. Maria Theresia, get 9. 1. 1697, † 2. 12. 1739, ledig. — 4. Franz Anton, get 14. 5. 1698, begr 17. 7. 1698 — 5. Maria — 4. Franz Anton, get 14. 5. 1698, begr 17. 7. 1698 — 5. Maria Johanna, get 6. 1. 1700, † 27. 4. 1730, ledig. — 6. Maria Magdalena, get 25. 6. 1701, † 21. 8. 1701. — 7. Maria Magdalena, get 20. 6. 1702, † 27. 4. 1764, ∞ 1732 (o. T.) Höchstädt Joh. Franz Franckh, Schreiber (vgl. dort Nr. 15). — 8. Maria Caecilia, get 31. 5. 1705, † 17. 1. 1725, ledig. — 9. Franz Xaver, get 3. 12. 1710, † 15. 11. 1781, Nachfolger des Vaters, s. u.

5) 1741—1781: Franz Xaver Aichbinther (Aichbeintner), Sohn des Vorigen, get 3. 12. 1710 Höchstädt, † 15. 11. 1781 Höchstädt, J. U. C.; ∞ I 30. 1. 1741 Höchstädt Maria Ursula Deler, ledig, (ohne Herkunftsangabe), † 20. 7. 1780 Höchstädt, o. J., ∞ II 4. 9. 1780 Höchstädt Anastasia Brenner, ledig von Großkuchen, O/A Neresheim, diese ∞ II 30. 7. 1782 Höchstädt Joseph Baj, gewesener Pflugwirt in Höchstädt. — Ehen Aichbinther kinderlos.

6) genannt 1782: Michael Antoni Strobel, get 13. 6. 1733 Höchstädt ⟨Joh. Caspar Strobel, Prokurator u. kaiserl. Notar in Höchstädt, ∞ Maria Anna N.⟩ ∞ Josepha N. — Kind: Maria Rosina, get 26. 6. 1782 Höchstädt. —

7) genannt 1798 als Schullehrer, worunter aber infolge der gleichzeitigen Inhabung des Chorregentenamtes der lat. Schullehrer ver-

standen werden kann: Carl Ignaz Gitter, J. U. C., zugleich Gerichts- und Amtsprokurator und Notarius, get 25. 5. 1739 Höchstädt, † 28. 1. 1818 Höchstädt, Haus 344, 81 J. alt ⟨Joh. Ulrich Gitter, Advokatus bzw. Prokurator in Höchstädt, ∞ Maria Ursula Braunberger⟩; ∞ I 15. 1. 1776 Höchstädt Anna Maria Feustlin, ledig von Höchstädt, † 24. 6. 1798 Höchstädt, o. J.; ∞ II 31. 7. 1798 Caecilia Ruf, Metzgers Witwe von Höchstädt. — Kinder I. Ehe (in Höchstädt get): 1. Maria Veronika Ursula, get 30. 1. 1777 (Gevatter: Gerichtsvogt Ernst von Deisenhofen). — 2. Franz Xaver Ulrich, get 28. 4. 1778. — 3. Maria Ursula, get 18. 7. 1779. — 4. Georg Ulrich, get 3. 7. 1781. — 5. Stanislaus Joseph, get 5. 1. 1783. — 6. Maria Magdalena, get 21. 11. 1784. — (Von der ledigen Anna Maria Opfergeldt von Höchstädt hatte Carl Ignaz Gitter einen unehelichen Sohn Georg Xaver, get 20. 8. 1776 Höchstädt).

Chorregent

Hier lösen einander von 1693 an die unter Nr. 4, 5, 6 und 7 aufgeführten Lat. Schulmeister bzw. Präzeptoren ab, wobei zu bemerken ist, daß Carl Ignaz Gitter auch noch nach Abgabe des Schulamtes bis zu seinem Tode die Chorregentenwürde innehatte.

Cantor

Nachdem Präzeptor Hiltner etwa 1647 das Cantorenamt abgegeben hatte — vom Organisten verlautet vorher in den Pfarrmatrikeln nichts — bekleideten seine zwei nächsten Nachfolger bis 1677 zugleich die Cantoren- und Organistenstelle. Seit 1677 sind beide Ämter getrennt. Zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts wird ausdrücklich erwähnt, daß Cantor wie Organist beide zugleich (Volks-) Schullehrer waren.

1) genannt 1635 bis ca. 1647: Christoph Hiltner, Präzeptor, vgl. dort Nr. 1.

2) 1647—1664: Christoph Vögele (Vögelin), „in die 17 Jahre gewester Organist und Cantor" * Ingolstadt, † 15. 10. 1664 Höchstädt, begr 14. 10., 37 Jahre alt: ∞ 6. 8. 1647 Höchstädt Barbara ⟨† Leonhard Butz, Stadtknecht in Höchstädt⟩, † 21. 2. 1676 Höchstädt, 63 J. alt (ob die Altersangabe richtig?) — Kinder (in Höchstädt get bzw. †): 1. Joh. Christoph, get 22. 5. 1648. — 2. Joh. Ludwig, get 25. 1. 1649. — 3. Anna Catharina, get 14. 7. 1650, † 15. 5. 1651. — 4. Anna Margaretha, get 18. 6. 1651, † 26. 9. 1724, ledig. — 5. Maria Magdalena, get 1. 7. 1652, begr 21. 7. 1652. — 6. Franz, get 25. 1. 1654, † 4. 2. 1654. — 7. Maria Johanna, get 8. 2. 1655, † 7. 5. 1655. — 8. Maria Elisabeth, get 15. 7. 1656. — 9. Maria Juliana, get 8. 1. 1658, † 15. 2. 1659. — 10. Joh. Leonhard, get 2. 2. 1659, begr 7. 7. 1659. —; 11. Ephrosina, get 5. 7. 1660. — 12. Totgeb. Kind 15. 5. 1663. — 13. Joh. Leonhard (posth.), get 25. 2. 1665, † 28. 9. 1665.

3) 1665—1677: Georg Arbeidner (Arbeiter) — so bis 1675, ab 1677: Aychbindner (Aichbaindtner), Organist und Cantor, * Laufen (Oberbayern) bei Salzburg, † 29. 10. 1677 Höchstädt, begr 30. 10., 38 Jahre alt; ∞ 16. 6. 1665 Höchstädt Walpurga ⟨Michael Schaffnizel, Schuhmacher in Höchstädt, ∞ Maria N.⟩, get 25. 10. 1645. — Kinder (get bzw. † Höchstädt): 1. Anna Margaretha, get 17. 4. 1666, † 26. 8. 1666. — 2. Maria Magdalena, get 30. 6. 1667. — 3. Joh. Georg, get 16. 10. 1669, † 5. 1. 1755, Präzeptor, vgl. dort unter Nr. 4. — 4. Joh. Leonhard, get 6. 11. 1671, † 22. 1. 1715, Organist, vgl. dort unter Nr. 5. — 5. Joh. Caspar, get 8. 1. 1674, begr 15. 1. 1674. — 6. Anna Margaretha, get 21. 7. 1675, † Okt./Nov. 1680. — 7. Anna Barbara (posth.), get 31. 12. 1677.

4) spätestens 1684—1694: Joh. Georg Feustlin (Feistlin, Faistle, Feustlen), vorher Schuster, † 10. 5. 1694 Höchstädt, 41 J. alt ⟨† Hans Feustlin, Schuster in Höchstädt⟩; ∞ 18. 4. 1673 Höchstädt Barbara ⟨† Hans Reiser, Taglöhner in Höchstädt⟩. — Kinder (in Höchstädt get bzw †): 1. Michael, get 11. 5. 1674, † jung. — 2. Johannes, get 28. 4. 1675. — 3. Apollonia, get 7. 7. 1676, ∞ 12. 7. 1707 Höchstädt Martin Blankh, Weber ⟨Wolf Blankh, Taglöhner in Sonderheim⟩. — 4. Anna Barbara, get 3. 8. 1677, † jung. — 5. Anna, get 2. 1. 1679, ∞ 5. 11. 1708 Höchstädt; Franz Gerbing, Weber und Gschaumeister in Höchstädt. — 6. Anna Margaretha, get 2. 5. 1681. — 7. Michael, get 27. 6. 1682. — 8. Anna Maria (Zwilling mit Nr. 7), get 27. 6. 1682. — 9. Hans Friedrich, get 4. 9. 1684, † jung. — 10. Hans Friedrich, get 7. 4. 1686. — 11. Maria Ottilia, get 8. 6. 1687. — 12. Joh. Georg, get 8. 8. 1688, † jung. — 13. Joh. Georg, get 24. 8. 1689, † jung. — 14. Maria (Zwilling mit Nr. 13), get 24. 8. 1689. — 15. Anna Barbara, get 27. 11. 1691, † 22. 1. 1693. — 16. Joh. Georg (posth.), get 14. 9. 1694, † 10. 12. 1694. — (Bei der Trauung von Nr. 3 im Jahre 1707 war Zeuge M. Joseph Feustlin, Spitalbenefiziat in Höchstädt, der † daselbst 16. 5. 1735).

5) 1695—1711: Joh. Jakob Steinbronner (Steinbrunner), † 8. 5. 1711 Höchstädt, 38 J. alt; ohne Herkunftsangabe ∞ 19. 4. 1695 Höchstädt Barbara Barthelme, ledig (offenbar von Höchstädt) † 22. 8. 1712 Höchstädt, 42 J. alt, diese ∞ II 27. 7. 1711 Höchstädt Ulrich Böhm, Cantor, Nachfolger des ersten Mannes. — Kinder (in Höchstädt get bzw. †): 1. Maria Elisabeth, get 31. 7. 1696, † 19. 4. 1702. — 2. Maria Anna, get 15. 10. 1697, † 4. 7. 1702. — 3. Joh. Georg Joseph, get 19. 3. 1699, begr 1. 4. 1699. — 4. Hans Georg, get 18. 4. 1700, † 18. 5. 1700. — 5. Joh. Michael, get 30. 8. 1701, † 9. 9. 1701. — 6. Joh. Michael, get 26. 9. 1702. — 7. Anna Maria, get 18. 1. 1705. — 8. Joh. Georg, get 13. 1. 1707. — 9. Maria Anna, get 20. 9. 1709. — (Dafür daß Präzeptor Steinbronner auch aus Höchstädt stammte, sprechen folgende Einträge aus der dortigen Pfarrmatrikel: † 7. 4. 1711 Walburga Steinbronnerin, 62 J. alt, † 17. 1. 1737 Ursula Steinbronnerin, † 10. 7. 1737 Johann Steinbronner, Schuster.)

6) 1711—1740: Joh. Ulrich Böhm ⟨Johann Böhm, Glaser in Dillingen⟩, † 7. 5. 1740 Höchstädt, o. J.; ∞ I 27. 7. 1711 Höchstädt Barbara Barthelme, † 22. 8. 1712 Höchstädt, 42 J. alt, Witwe seines

Vorgängers Steinbronner; ∞ II 18. 10. 1712 Höchstädt Maria Leopoldina ⟨Gottfried Heinrich Pistorius oder Pistor, kaiserl. Capitän unter des Generalfeldmarschalls Baron von Sickingen Regiment zu Fuß⟩; ∞ III 2. 5. 1736 Höchstädt Maria Elisabeth ⟨† Joh. Leonhard Aichbaintner, Organist in Höchstädt, ∞ Maria Anna Vogel⟩, get 8. 2. 1700 Höchstädt, † 27. 7. 1784 Höchstädt, diese als Wwe ∞ II 18. 7. 1740 Franz Joseph Wild, Cantor, Nachfolger des ersten Mannes. — Kind zweiter Ehe: Anna Maria Magdalena Böhm, get 25. 7. 1714 Höchstädt.

7) 1740—1779: Franz Joseph Wild (Wildt), † 11. 11. 1779 Höchstädt, o. J.; ohne Herkunftsangabe ∞ 18. 7. 1740 Höchstädt die Witwe seines Vorgängers (vgl. dort) Maria Elisabetha Aichbaintner, get 8. 2. 1700 Höchstädt, † 27. 7. 1784 Höchstädt. — Kind: Franz Joseph Xaver Wild, get 27. 2. 1744 Höchstädt, † 12. 1. 1745 Höchstädt. (Gevatter: Veit Anton Wild, Kramer in Höchstädt, später auch Stadtrechner und des Rats, † 5. 6. 1773 Höchstädt).

8) Spätestens 1781—1784: Joh. Michael Bronner, Cantor und Schulmeister, † 11. 1. 1784 Höchstädt, o. J.; ohne Herkunftsangabe ∞ 18. 9. 1781 Höchstädt Elisabetha Ekhardt, ledig, von Höchstädt, diese ∞ II 25. 2. 1784 Alois Anton Veit, aus Schwenningen. — Kind Bronner: Andreas Gallus, get 16. 10. 1782. — (Vielleicht stammte Bronner aus Höchstädt, dort † 7. 4. 1763 Franz Xaver Bronner, 10 J. alt.)

Ob Alois Anton Veit auch beruflich der Nachfolger seines Ehevorgängers wurde, ist den Pfarrmatrikeln, welche nichts mehr von einem Cantor berichten, nicht zu entnehmen.

Organist

vgl. Vorbemerkung bei „Cantor".

1) 1647—1664: Christoph Vögele, vgl. unter Cantor Nr. 2.

2) 1665—1677: Georg Arbeidner/Aychbindtner, vgl. unter Cantor Nr. 3.

3) 1677—1678: Johann Conrad Schaffnizel, Rhetor, get 15. 3. 1658 Höchstädt ⟨Michael Schaffnizel, Schuster in Höchstädt, ∞ Maria N.⟩, † 29. 4. 1678 Höchstädt, begr 30. 4., ledig. Er war Bruder der Frau seines Vorgängers Arbeidner.

4) Spätestens 1679 bis mindestens 1686, wahrscheinlicher bis 1694: Michael Schafnizl (Schaffnizel), get 3. 1. 1661 Höchstädt ⟨Michael Schaffnizel, Schuster in Höchstädt, ∞ Maria N.⟩, Bruder des Vorgängers; ∞ 12. 9. 1679 Höchstädt Anna Maria ⟨Ambrosius Strobel, Handelsmann in Steinach in Tirol⟩. — Kinder (in Höchstädt get bzw. begr): 1. Hans Jakob, get 3. 4. 1680, begr 25. 7. 1680. — 2. Maria Caecilia, get 11. 12. 1682. — 3. Maria Caecilia Eleonora, get 22. 2. 1685. — 4. Maria Christina, get 14. 3. 1686.

5) 1694—1715: Joh. Leonhard Aichbaintner (Aichbainter, Eychbaindner), get 6. 11. 1671 Höchstädt ⟨Georg Aichbaintner/Arbeidner, Organist und Cantor in Höchstädt, ∞ Walpurga Schaffnizel; vgl. oben Cantor Nr. 3⟩, † 22. 1. 1715, 43 J. alt; ∞ 6. 7. 1694 Höchstädt Maria Anna ⟨Johann Vogel, Gegenschreiber in Höchstädt, ∞ Ursula Contzmann; vgl. oben Schreiber Nr. 4⟩, get 9. 4. 1671 Höchstädt. — Kinder (in Höchstädt get bzw. †): 1. Jakob Anton, get 20. 12. 1694. — 2. Joseph Anton, get 14. 2. 1696. — 3. Joh. Michael, get 29. 9. 1697, † 8. 10. 1748 Binswangen, Nachfolger des Vaters (s. u.). — 4. Maria Anna, get 3. 1. 1699; (wohl eher sie als ihre 1694 geborene Cousine, Tochter von Präzeptor Joh. Georg A.) ∞ 3. 1. 1730, Marx Rothschedel, Kramer in Höchstädt, Witwer. — 5. Elisabeth, get 8. 2. 1700, † 27. 7. 1784; ∞ I 12. 5. 1736 Höchstädt, Joh. Ulrich Böhm, Cantor (vgl. oben Cantor Nr. 6), ∞ II 18. 7. 1740 Höchstädt Franz Joseph Wild (vgl. oben Cantor Nr. 7). — 6. Franz Xaver, get 18. 9. 1701, † 8. 3. 1710, angeblich 3 J. alt.! — 7. Joh. Georg, get 18. 3. 1703. — 8. Leonhard, get 12. 10. 1705, † 17. 11. 1705. — 8. Joh. Leonhard, get 1. 3. 1708, ∞ 1730 (o. T.) Höchstädt Anna Maria Keys, ledig (o. O.). — 9. Johannes, get 22. 12. 1709, † 3. 3. 1711. — Als Tochter des Organisten (!) Georg A. wird angegeben: Barbara, ∞ 16. 4. 1714 Höchstädt Johann Gerstmair, Bortenwirker ⟨Johannn Gerstmair, Leinenweber in Höchstädt⟩. Diese paßt nicht in obige Reihe. Wenn sie nicht etwa eine voreheliche Tochter Joh. Leonhards sein sollte, würde sie sich vielleicht eher der Reihe der Kinder seines Bruders Joh. Georg A., Cantor, einfügen lassen.

6) Spätestens 1729—1748: Joh. Michael Aichbeintner (Aichbintner,) get 29. 9. 1697 Höchstädt als Sohn seines Vorgängers (s. o.), † Binswangen 8. 10. 1748; ∞ I Anna N., diese als Anna Maria † 14. 11. 1732 Höchstädt; ∞ II (wohl 1733) Anna Maria N., die seit 1736 immer Maria Anna genannt wird, † 27. 2. 1754 Höchstädt, sie ∞ II 15. 4. 1749 Höchstädt Franz Joseph Mayr, Organist, Nachfolger des ersten Mannes. — Kinder (in Höchstädt get bzw. †): (1. Ehe): 1. Anna Maria Apollonia, get 9. 2. 1729, ∞ 27. 5. 1754 Höchstädt Joh. Michael Selzle, Schuhmacher, ledig, von Höchstädt. (Trauzeuge: Franz Xaver Aichbeintner, Chorregent, und Franz Joseph Wild, Cantor). — 2. Maria Anna, get 27. 2. 1731, ∞ 4. 11. 1755 Höchstädt Lorenz Vötterle, Hafner, ledig, von Höchstädt. — 3. Joh. Leonhard, get 16. 7. 1732. — (2. Ehe): 4. Maria Viktoria, get 31. 10. 1733, † 1. 2. 1734. — 5. Maria Elisabeth, get 25. 12. 1734, † jung. — 6. Maria Elisabeth, get 3. 3. 1736, † 22. 11. 1737. — 7. Georg Michael, get 15. 4. 1738, † 12. 9. 1743. — 8. Franz Xaver Paul, get 29. 6. 1740. — 9. Walburga Theresia, get 22. 9. 1741, † 18. 9. 1742. — 10. Franz Xaver, get 9. 11. 1742, † 10. 3. 1743. — 11. Maria Barbara, get 4. 12. 1743, ∞ als Barbara (ohne Elternangabe) 13. 2. 1782 Joh. Michael Bez (Buz ?), Wagner, von Höchstädt. — 12. Maria Viktoria, get 8. 12. 1745.

7) 1749—1791: Franz Joseph Mayr (Mayer), † Juli 1791 (o. T.) Höchstädt, o. J.; ohne Herkunftsangabe ∞ I 15. 4. 1749 Maria Anna N., † 27. 2. 1754 Höchstädt, Witwe seines Vorgängers Joh. Michael Aichbeintner (s. o.); ∞ II 14. 5. 1754 Höchstädt Maria Josepha

⟨Joh. Heinrich Hein (Hain), Apotheker, Amtsbürgermeister und Spitalpfleger in Höchstädt, ∞ Elisabeth N.⟩, get 4. 11. 1726 Höchstädt, † 23. 6. 1802. — Kinder 2. Ehe (in Höchstädt get bzw. †): 1. Franz Xaver, get 12. 4. 1755. — 2. Maria Josepha, get 20. 5. 1757, † 19. 2. 1759. — 3. Franz Jakob, get 27. 9. 1758, † 5. 10. 1758. — 4. Maria Anna Josepha, get 13. 1. 1760, † 27. 5. 1760. — 5. Franz Joseph, get 16. 12. 1761. — 6. Ignaz Andreas, get 26. 11. 1762, † 13. 4. 1765. — 7. Maria Anna Josepha, get 30. 5. 1765, ∞ 13. 6. 1805 Höchstädt als zweite Frau Carl Philipp Sack, Kastenamtsgegenschreiber in Höchstädt, pfalz-zweibrückenscher (Titular-)Hofrat. — 8. Anton Joseph, get 4. 4. 1768, † 28. 7. 1813, Nachfolger des Vaters (s. u.). — 9. Maria Seraphina Josepha, get 14. 5. 1770, † 24. 8. 1770. — 10. Maria Elisabeth Seraphina, get 12. 2. 1773.

8) Spätestens seit 1803: Anton (auch Franz Anton) Mair (Mayr), Nachfolger des Vaters (s. o.), Organist und Schullehrer der ersten Klasse, get 4. 4. 1768 Höchtädt, † 28. 7. 1813 Höchstädt, begr 30. 7.; ∞ 15. 1. 1803 Höchstädt Maria Barbara Pfitzer, Steinhauerstochter von Bollstadt, † 20. 12. 1818 Höchstädt, Haus 358, 47 J alt, begr 21. 12. — Kinder (in Höchstädt geb. bzw. get): 1. Joseph Xaver Alois, get 26. 10. 1803. — 2. Maria Anna Josepha Rosina, * u. get 12. 3. 1805. — 3. Joh. Michael, * u. get 29. 8. 1807, † jung. — 4. Joseph Anton (Zwill. v. Nr. 3), * u. get 29. 8. 1807. — 5. Joh. Michael, * 17. 9. 1809, get 18. 9.

Advokaten und Prokuratoren

1) Genannt 1736—1773: Joh. Ulrich Gitter (Gütter), J. U. Cand., Prokurator, Advokat, (1773) Gegenschreiber beim Ungeltamt und Advokat, † 23. 6. 1773 Höchstädt, o. J.; ohne Herkunftsangabe, aber ledig ∞ 26. 11. 1736 Höchstädt Maria Ursula Josepha Braunberger, ledig (vgl. oben unter „Steuereinnehmer" Nr. 2), † 20. 11. 1775, o. J. — Kinder (in Höchstädt get): 1. Maria Anna Carolina, get 9. 11. 1737. — 2. Carl Ignaz Joachim, get 25. 5. 1739, † 28. 1. 1818 Höchstädt, auch Prokurator, vgl. u. Nr. 3. — 3. Franz Xaver Ulrich, get 17. 3. 1742. — 4. Sebastian Stanislaus Joseph, get 18. 3. 1746. — Da es noch mehr Träger des Namens in Höchstädt gab — z. B. starb 1. 4. 1745 ein Kramer Valentin Gütter —, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, ob folgender Eheeintrag zu obigem Kind Nr. 1 gehört: Joh. Georg Feursinger, Metzger, ledig, von Höchstädt, ∞ 24. 10. 1769 Höchstädt Anna Maria Gitter, ledig, von Höchstädt.

2) Genannt 1755—1771: Joh. Caspar Strobel, Prokurator, kaiserl. Notar, get 31. 12. 1718 Neuburg (St. Peter) ⟨Anton Strobel, Hofratskanzlist in Neuburg, ∞ Maria Anna N.⟩, † 24. 3. 1771 Höchstädt; ∞ Maria Anna N., † November 1790 (o. T.) Höchstädt, o. J., „Advokatin". — Kinder (in Höchstädt get bzw. †): 1. Joh. Michael Anton get 13. 6. 1755, vgl. oben unter Präzeptor Nr. 6. — 2. Joseph Ignaz Joh. Nepomuk, get 11. 6. 1760, † 17. 10. 1760. Paten der Kinder aus

Gremheim und Schwenningen. Ein Bruder des Prokurators war Landgerichtsschreiber in Höchstädt, vgl. hierbei Nr. 9.

3) Genannt 1776, noch 1798: Carl Ignaz Gitter als J. U. C. Gerichts- bzw. Amtsprokurator, Gerichtsadvokat, Notarius (Sohn von oben Nr. 1), vgl. unter Präzeptor Nr. 7 die genauen Daten.

Ein Sparneckisches Lehenbuch 1622—1648

Von Erich v. Glaß, Wölsauerhammer

Im Stadtarchiv Wunsiedel befindet sich als Band 60 ein Lehenbuch der Sparnecker, welches die Familienlehen derselben in der Umgebung von Wunsiedel, Marktredwitz und Eger enthält.

Es stammt wahrscheinlich von Hieronymus Ludwig v. Sparneck zu Dörflas, welcher nach Arch. Ofr. 23. 1. 54 im Jahre 1622 Geschlechtsältester war. Nach dem Lehenbuch, fol. 169 b, lebte er noch 1633, nach fol. 181 dagegen 1637 nicht mehr. Der Junker Bartl wird fol. 129 im Dez. 1633 ebenfalls als tot bezeichnet. Dann folgte wohl als Lehensherr Hans Adam v. Sparneck und Weißdorf. Dieser findet sich erstmals erwähnt auf fol. 174b unterm 1. 7. 1638. Er starb nach Arch. Ofr. 23. 1. 18 im Jahre 1641. Unter seinem Nachfolger Christof Hieronymus v. Sparneck zu Bernstein fanden die letzten Eintragungen auf fol. 29 und 47 statt.

Als sparneckische Lehenrichter werden erwähnt: fol. 11 und 25 b: Gilg Schricker zu Bernstein um 1622; fol. 19 b und 116 b: Heinrich Pauriedel zu Bernstein 1633/40; fol. 65 b: Hans Weidtner zu Dörflas um 1622. Die Eintragungen in das Lehenbuch erfolgten an verschiedenen Orten, genannt werden Redwitz und Wunsiedel.

Der Einband ist stark beschädigt und besteht aus einer alten Pergamenthandschrift mit schönen Initialen. Das Lehenbuch enthält 195 Blätter mit folgendem Wasserzeichen: Ein großes F im Kreis mit 4 Bogen (maßwerkähnlich). Diesem Teil sind noch 6 Blätter vorgeheftet, welche ein Inhaltsverzeichnis bis zum Buchstaben P enthalten. Daraus geht hervor, daß hier einige Blätter mit den restlichen Buchstaben fehlen müssen. Am Schluß sind nochmals 8 Blätter eingeheftet, die vollkommen leer sind und ebenso wie die vorgenannten ein anderes Wasserzeichen tragen: Ein großes E auf einem Stechschild mit einem nach links aufsteigenden Löwen. Diese Teile scheinen also ursprünglich nicht zum Lehenbuch gehört zu haben.

Die meisten Eintragungen sind leider nicht datiert. Sie können deshalb nur indirekt bestimmt werden. Auf dem Titelblatt ist nachträglich mit Bleistift, aber noch in alter Schrift „Ao 1626" eingetragen. Das Lehenbuch muß aber noch älter sein, wie aus dem Eintrag von 1626 auf fol. 22 hervorgeht; dieser enthält eine andere Schrift als der erste Eintrag auf dieser Seite. Ich werde daher das Alter der Einträge nach den verschiedenen Handschriften, wie folgt, mit römischen Ziffern angeben:

I	ca. 1622	siehe oben, erste Eintragungen
II	1626	s. fol. 22
III	vor 1635	s. fol. 11b, 12
IIIa	vor 1635	s. fol. 59, 63b
IV	1632	s. fol. 190b
V	vor 1635	s. fol. 12, 20b } Nach fol. 83 gehört V noch vor IV
VI	1635/39	s. fol. 11b, 118b, 169b
VII	1635	s. fol. 129
VIII	1636/42	s. fol. 71b, 20b, 16b
IX	1639	s. fol. 25b
X	1642	s. fol. 19b
XI	1647/48	s. fol. 29,47.

Nun folgen kurze Auszüge, die für die Sippenforschung von Interesse sind. Aber auch für die Flurnamenforschung enthält das Lehenbuch viel Material.

Landschaft Wunsiedel

fol. 1: I. Veit Wolff, Kastner zu Wunsiedel, empfängt, Grundstücke bei Bernstein und Schönlind, welche teils von Hans Pöhlmann zu Marktleuthen, teils (Christof Schwandtner zu Bernstein und Erhard Dietz zu Rauschensteig zugehörig) von Dorothea, Erhard Bscherers zu Oberwoltersgrün Witwe, heimgefallen und vom Lehenherrn H. L. v. Sparneck erkauft sind.

fol. 1b: VIII. Desgl. empfängt die Witwe des Kastners Veit Wolff am 11. 2. 1636. Nach ihrem Tod empfängt diesen Besitz am 12. 1. 1641 Simon Hassauer, Bürger u. Handelsmann in Wunsiedel.

Schönlind

fol. 3: I. Hans Störr empfängt ½ Wiese zu Bernstein, von Endres Penckher zu Stemmasgrün erkauft. (Die andere Hälfte hat Nicol Puruckher zu Bernstein) — VIII. Obige Hälfte hat Hans Störr an Nickel Zapff, Schulmeister zu Bernstein, verkauft.

fol. 3b: I. Hans Kayser empfängt 1 Wiese bei Bernstein. — XI. Desgl. Kunigunda Kayßerin, Witwe.

Göpfersgrün

fol. 6: I. Jakob Grüner empf. 1 Feld, das er von seinem Schwehr Gilg Schricker, Lehenrichter zu Bernstein, gekauft hat. — II. Der Kauf wird wieder rückgängig gemacht.

fol. 6b: I. Hans Jhann, Burggüter, empf. Grundstücke. — VIII. Als diese heimfällig wurden, wird Wolf Adam v. Lillingen auf Bernstein damit belehnt 1641.

Holenbrunn

fol. 8: I. Hans Hilpertt empf. Grundstücke, die er von seinem Vater Nicol Hilpertt zu Woltersgrün ererbt hat. — VIII. Diese Grundstücke hat teils Simon Hassauer, Bürger zu Wunsiedel, 1638, teils Wolf Adam v. Lillingen erkauft.

Bernstein

fol. 10a: I. Veit Zoboldt hat ein Gut.

fol. 10b: I. Enders Purruckher, markgräfl. Richter, hat 1 Hof. — V. Dieser hat den Hof seinem jüngsten Sohn Jakob Purrucker verkauft. — VIII. Jakob P. verkauft den Hof seinem Bruder Hans Purruckher 1638.

fol. 11: I. Gilg Schrickher, Lehenrichter, empf. 1 Wiese, die er von Hans Krauß zu Stemmasgrün gekauft hat. — II. Derselbe empf. 1 Acker, den er von Christof Pflugs Erben, und 1 Acker, den er von seinem Eidam Jokob Grüner gekauft hat. — VIII. Ersteren Acker hat Hans Röder zu Stemmasgrün gekauft.

fol. 11b: I. Nicol Zapff, Schulmeister, empf. Grundstücke, die er von Michael Wolff und Paulus Seyferth erkauft hat. — III. Desgl. 1 Feld von Nicol Scharrer. — VI. Desgl. Grundstücke von Scharrer und Hans Ries.

fol. 12: I. Nicol Scharrer, Wirt, empf. die Schenkstatt oder Wirtschaft zu Bernstein. — III. Von Scharrer verkauft an Gottfried Braunschober von Mitterteich. (Durchstrichen) — V. Scharrer verkauft an Endres Mayer von Wintersreuth. — V. Endres Majers Witwe empf. die Wirtschaft. — VI. Deren Tochter Anna empf. die Wirtschaft.

fol. 12b: I. Jakob Jhann empf. einen halben Hof zu Bernstein. — VI. 1635. Hans Purrucker hat vor 1½ Jahren den halben Hof mit der Witwe des Jakob Jan erheiratet.

fol. 13: I. Hieronymus Wolff, Schneider, empf. 1 Trüpfhaus mit Garten und Stall, das er von seinem Schwehr Nicol Zapff, Schulmeister, erkauft hat. — III.—V. Derselbe kauft versch. Grundstücke.

fol. 13b: I. Christof Kayser empf. ½ Häuslein und Feld, erkauft von Hans Parth d. Jg. und der alten Pfarrerin Marg. Kempff.

fol. 14: I. Nicol Röder empf. die Hälfte von Grundstücken, die er von seiner Mutter Katharina, Wolf Röders Witwe, derselben Erben und Tochtermänner erkauft hat. Er kauft weitere Grundstücke von Nicol Scharrer.

fol. 14b: I. Katharina, Wolf Röders Witwe, empf. die andere Hälfte obiger Grundstücke. — V. Nach ihrem Tod empf. ihr Sohn Nicol Röder dieselben, von seinem Bruder und Schwägern erkauft.

fol. 15: I. Peter Jhann empf. 1 Gütlein, von Hans Keeß, Schuster, und 1 Feld, von Thoma Paumanns Erben erkauft. — V. Von diesem Gütlein hat Nicol Rasp, Schulmeister, das Häuslein erkauft.

fol. 15b: I. Albrecht Artzberger empf. ½ Hof, den er von seinen Geschwistern erkauft hat. — VIII. Am 25. 5. 1638 empf. Hans Fliegel zu Bernstein diesen ½ Hof vom Lehenherrn käuflich, ferner 1 Acker, von Georg Schrickher erkauft.

fol. 16: I. Christof Schwandtner empf. 1 Hof und einige Grundstücke, die er von seinem Bruder Hans Schwandtner, Wirt zu Rauschensteig erkauft hat. — III. Desgl. 1 Acker, von Peter Jhann erkauft. — VIII. Desgl. 1 Acker, von Nicol Scharrer erkauft.

fol. 16b: I. Linhard Müllner empf. 1 neuerbauten Kasten und Schupfen nebst Grundstücken. — VIII. Stirbt 1635. Seine Tochter Katharina sucht nicht um das Lehen nach. Deshalb empf. solches am 20. Mai 1642 Wolf Kholschreiber.

fol. 17: I. Hans Macht d. Jg. empf. 1/2 Hof. Verkauft 1/4 Hof seinem Sohn Lorenz Macht. — V. Verkauft das andere Viertel an Nicol Perrucker d. Ält. — VIII. Dieses Lehen hat inhändig Nickel Perruckher d. Jg., der 1637 in Zwickau verstorben ist. Er hinterläßt 3 Kinder: Paulus, Georg und Katharina.

fol. 17b: I. Lorenz Macht wie vor. — VIII. Nickel Perruckher d. Jg. hat dessen Anteil von Hieronymus Ludwig v. Sparneck eingetauscht und ist um Martini 1636 gestorben. Heinrich Roth zu Wunsidel zahlt einen Teil des Lehengelds. Am 6. 5. 1642 wird dieser halbe Hof vom Lehenherrn an Hans Rieger zu Bernstein verkauft.

fol. 18: I. Nicol Perruckher d. Ält. empf. 1/2 Hof und 1/2 Wiese, von Hans Stör zu Schönlind erkauft. — VIII. Am 24. 10. 1640 empf. Hans Hilperdt, welcher des Purruckhers hinterlassene Tochter Barbara geheiratet hat, diese Lehenstücke. Der Tochter Vormünder: Hans Purruckher und Hans Wunscholtt, Schmied.

fol. 18b: I. Hans Wunscholtt, Schmieds, Witwe empf. Grundstücke, von Thoma Bohman erkauft. — VIII. Diese empf. Hans Purruckher und sein Schwager Wunschelt je zur Hälfte. — III. Hans Wunscholtt, Schmied, (wohl der Sohn des obigen) empf. 1 Acker, von Peter Jhann erkauft. — VI. 7. 12. 1635, siehe fol. 125. — VIII. Beides, III. und VI., hat Hans Wunschelit seinem Eidam Hans Neiger zu Sinnatsgrün überlassen.

fol. 19: I. Hans Hilpertt, Weber, empf. 1 Gütlein und Grundstücke, teils von Nicol Bauer, Hans Henickha zu Oberwoltersgrün und der alten Frau Pfarrer Margaretha Kempff erkauft. — Desgl. 2 Grundstücke, die er von seinem Vater Nicol Hilpertt ererbt hat. — V. Hans Hilpert d. Ält., Weber, hat von seinem Gütlein 1 Äckerlein seinem Sohn Hans Hilpert verkauft.

fol. 19b: I. Heinrich Paurrüdell empf. 1 Gütlein und 1 Acker. — VIII. Derselbe kauft Grundstücke von Heinrich Krauß von Rauschensteig. — Derselbe, Lehenrichter, verkauft 1640 das halbe Gütlein seinem Sohn Hans Pauerriedel. — X. Letzterer empf. am 1. 10. 1642 auch die andere Hälfte nach dem Tode seines Vaters. — III. Lorenz Krauß empf. 2 Äckerlein, vom Flügell bezw. Artzberger erkauft. — VI. Desgl. 1 Acker vom Scharrer. — VIII. Margaretha Hofferin hat 1 Stücklein vom Schloßgarten von Georg Wolf v. Sparneck erkauft, darauf ein Kämmerlein an sein Häuslein gebaut worden.

fol. 20: I. Hans Macht d. Ält. empf. 1 Gütlein zu Bernstein. — III. Dessen Sohn Gilg Macht empf. die Hälfte dieses Gütleins. — VIII. Letzterer empf. am 29. 12. 1638 auch die andere Hälfte des Gütleins. Am 26. 6. 1640 verkauft er das ganze Gütlein an Glich Kinl von Oberredwitz.

fol. 20b: I. Wolf Röder empf. 1 Gütlein und Grundstücke. — V. Derselbe hat 1 Wiese an Hans Schricker zu Rügersgrün verkauft. — VI. Die Hälfte des Gütleins kauft 1631 Hans Näper. — VIII. Dieser kauft die andere, heimgefallene Hälfte vom Lehensherrn am 5. 6. 1639.

fol. 21: I. Paulus Seyfriedt empf. 3/4 Hof zu Bernstein, nach Abzug seiner anderen verkauften Lehenstücke. — V. Dieses Restgut kauft der Lehenherr Hieronymus Ludwig v. Sparneck und Weißdorf.

fol. 21b I. Christof Lanng empf. 1 Äckerlein, das er von Conrad Nürmberger ertauscht hat, und 1 Äckerlein, von Hans Jhann Österreicher erkauft. — VIII. Lorenz Krauß hat 1 Äckerlein von Hans Fliegel gekauft, das dieser von Nicol Purruckher erkauft hatte.

fol. 22: I. Hans Jhann, Österreicher gen., empf. 1 Gütlein zu Bernstein, das er von Hans Keeß, Schuster, erkauft hat, und einige Grundstücke. — VIII. Die eine Hälfte hat Hans Hilpertt, Weber, gekauft. Am 26. 6. 1640 auch die andere Hälfte.

fol. 22b: I. Lorenz Müllner empf. 1/2 Haus und 1/2 Acker, von Christof Keyser erkauft. (Durchstrichen)

fol. 23: I. Christof Göring empf. 2 Tgw. Wiesen, die er von seinen Eltern ererbt hat.

fol. 23b: I. Hans Flügel, Hutmann, empf. 1 Feld, von Albrecht Artzberger erkauft. — III. Desgl. 2 Äckerlein, von Christof Lanng erkauft.

fol. 24: I. Georg Steinwasser, Schuster, empf. 1 Äckerlein, bei Veit Zoboltts Mühle gelegen, von seinem Schwehr erkauft. — VI. Dieser empf. 18 Beet Feld, so von Hans Scharrer, Wirt, aus der Schenkstatt erkauft worden, und er von Hans Schreiber und Hans Purrucker bekommen hat.

fol. 24b: I. Hans Jhann empf. 1/2 Häuslein, von Lorenz Müller erkauft (Durchstrichen).

fol. 25: III. Hans Purruckher empf. 1 Acker, von Christof Lang erkauft. — III. Lorenz Schmidt, Zimmermann, empf. 1 Feld, von alten Nicol Schoner erkauft. — VIII. Desgl. 1/2 Haus und 1/2 Acker, von Lorenz Millner erkauft.

fol. 25b: III. Nicol Schrickher, Lehenrichters Sohn, empf. 1/2 Gütlein, das er von seinem Vater Gilg Schrickher, Lehenrichter, erkauft hat. — V/VIII. Derselbe empf. nach seines Vaters Tod auch die übrige Hälfte.

Markt Selb

fol. 27: VIII. Bürgermeister und Rat empf. anstatt der Engelmeß Zinsen, die Heinrich Pauerriedel zu Bernstein zahlt.

Thiersheim

fol. 28: I. Bürgermeister und Rat empf. als Mannlehen 1 1/2 fl. für das Gotteshaus, die als jährliche Zinsen auf 2 Wiesen haften, welche z. Z. Hans Nürmberger, Förster und Wirt zu Schirnding, und Nicol Schlötzer zu Schirnding innehaben.

Münchberg

fol. 28b: V. Andreas Kiesling zu Querenbach empf. 2 Grundstücke.

Arzberg

fol. 29: V. Fabian Müessell empf. den Zehent zu Oschwitz. — VIII. 1639. Desgleichen. — XI. Nach dessen Tod empf. am 15. 9. 1647 seine Söhne Johann und Georg Müessel diesen Zehent.

fol. 29b: I. Simon Müessel empf. 2 Wiesen.

fol. 30: I. Jacob (sic!) Meinner empf. 1 Wiese.

fol. 30b: I. Hans Flessell empf. 1 Feld. — Desgl. als Lehenträger weiland Georg Pockhens 2 Töchter. — V. Die Hälfte hat Hans Schobert,

Bürger zu Arzberg, der die eine Tochter geheiratet hat. — VIII. Diese empf. am 20. 6. 1639 dessen Witwe Margaretha Schoberin.

fol. 31: I. Georg Roßmaischell empf. 1 Acker, von Veit Majer, Schreiner, erkauft. — VIII. Desgl. am 16. 4. 1642.

fol. 31b: I. Endres Schneider, Bader, empf. 1 Feld. — Derselbe als Lehenträger über den Zehent, so von Georg Mainner erkauft. — VIII. Desgl. beides am 20. 6. 1639.

fol. 32: I. Georg Elbell empf. 1 Äckerlein, das er von Hans Freißleben erkauft hat.

fol. 32b: I. Hans Schöpff empf. 1 Äckerlein, das er von seinem Schwehr Gilg Wolff ererbt hat.

fol. 33: I. Hans Pfeiffer, Riemer, empf. 1 Wiese, die er von Hans Lochner zu Oschwitz erkauft hat.

fol. 33b: I. Hans Bauernfeind empf. 1 Äckerlein bei der Ziegelhütte zu Schlottenhof, so er von seinem Bruder erkauft hat. — VIII. Dieses hat jetzt sein hinterlassener Sohn Georg Pauerfeindt.

fol. 34: I. Gilg Elbell empf. 1 Wiese.

fol. 34b: I. Georg Sackh empf. Acker und Wiese, die er von Hans Nürmberger erkauft hat. — VIII. Am 25. 6. 1642 empf. dasselbe Hans Preys zu Garnersreuth als Lehenträger der Witwe des Georg Sackh, Anna, und dessen Erben erster Ehe, Matthes Sackh und Wolper und Barbara Sackh.

fol. 35: I. Regina, Hans Schreiers Witwe, empf. 1 Acker, den sie von Endres Glatz erkauft hat.

fol. 35b: I. Hans Reuß, Metzger, empf. Acker und Wiese. (Nachlaß, weiln er abgebrannt.) (Alles durchstrichen.) — VIII. Den Acker hat Georg Schacht, den Wiesfleck haben die v. Prandt.

fol. 36: I. Jakob Kolb's Witwe Margaretha empf. 1 Wiese.

fol. 36b: I. Hans Seyß, Leinenweber, empf. Acker und Wiese. — V. Die Hälfte davon hat Hans Hertel von seinem Schwehr erkauft, die andere Hälfte Thoma Unrueh. — Jetzt hat beides Erhard Majer zu Arzberg erkauft. — VIII. Dieser empf. wieder am 11. 6. 1639.

fol. 37: III. Nicol Sauerstein, Schuster, empf. die Hälfte von 2 Äckerlein, von Hans Gebhardt zu Oschwitz erkauft. — V. Diese hat jetzt Hans Mutter zu Oschwitz erkauft. Nicol Sauerstein hat diese Äckerlein wieder angenommen. (Alles durchstrichen.)

Schlottenhof

fol. 38: III. Hans Goller empf. als Lehenträger der Junker v. Brandt 1 Wiese unter Schlottenhof und 1 Wiese, von Hans Reuß, Metzger, erkauft. — V. Jetzt Lehenträger: Erhard Dötzel daselbst.

Oschwitz

fol. 39: I. Matthes Prell empf. Grundstücke. — VIII. Eines davon hat Hans Thoma daselbst erkauft. — I. Matthes Prell empf. noch ½ Wiese. — VIII. Diese hat Gilg Elbell zu Arzberg erkauft.

fol. 39b: I. Hans Prell empf. 3 Äcker. — III. Desgl. 1 Wiese.

fol. 40: I. Hans Thoma empf. einige Felder. — Desgl. 1 Wiese, von Hans Steinell erkauft. — VIII. Obiges empf. am 16. 4. 1642 sein hinterlassener Sohn Conrad Thoma.

fol. 40b: I. Wolf Bauernfeindt empf. einige Grundstücke. — VIII. Nach seinem und seiner Witwe Tod empf. seine Tochter Anna und ihr Mann Wolf Sackh diese Grundstücke und verkaufen sie an Herrn Egidius Prandtner.

fol. 41: I. Hans Steinell empf. Grundstücke, von Franz Sölch erkauft. — VII. (?) Eine Wiese hat Hans Thoma erkauft.

fol. 41b: I. Hans Gebhardt empf. Grundstücke, die er von Georg Mutter — VIII. Nickel Sauerstein und Matthes Prell erkauft hat.

fol. 42: I. Georg Gebhardt empf. 1 Feld, halb vom Vater erkauft, halb ererbt.

fol. 42b: I. Hans Mutter empf. 2 Äcker.

fol. 43: I. Georg Mutter empf. Grundstücke, von Nicol Pauerfeindt erkauft. — VIII. Diese Grundstücke sind der Lehenherrschaft heimgefallen, da sie von seinen hinterlassenen Erben Matthes und Johannes Mutter zu Oschwitz nicht gesucht wurden. Am 10. 5. 1641 wird 1 Wiese an Matthes Gewinner zu Schirnding verkauft, die übrigen bleiben noch zu verkaufen.

fol. 43b: III. Nicol Bauernfeindt empf. 1 Acker. — V. Dieser ist an Georg Sackh, Burger zu Arzberg, verkauft. — Diesen hat dessen Eidam Hans Schmit zu Oschwitz erkauft.

fol. 44: III. Fritz Bauernfeindt empf. 1 Acker. — VIII. Diesen empf. 1635 Hans Sax als des Vorigen Eidam anstatt seines Schwagers Erhard Pauernfeindt, dann anstatt seines Weibs Catharina und seiner Geschweih Dorothea.

fol. 44b: III. Endres Springer empf. 1 Äckerlein, von Georg Mutter erkauft. — Hans Schwenckh empf. die andere Hälfte, vom gleichen erkauft. (Beides durchstrichen.)

fol. 45: III. Hans Wülffing und (Eintrag nicht fortgesetzt).

Korbersdorf

fol. 46: I. Hans Fritz d. Ält. empf. 1 Haus mit Grundstücken. — V. Dieser verkauft Teile davon an Christof Heinrich v. Grauenreuth. — VIII. Hans Fritz d. Ält. und sein Sohn Hans d. Jg. sind ohne Leibserben verstorben.

fol. 46b: I. Hans Fritz d. Jg. empf. 1 Hof zu Korbersdorf, den er von seinem Vater Hans Fritz d. Ält. erkauft hat. — V. Diesen Hof hat Hans Fritz d. Jg. an Christof Heinrich v. Grauenreuth verkauft.

fol. 47: XI. Nach dessen Tod empf. diesen Hof die Söhne Balthasar Michael und Christof Ludwig v. Graffenreuth. — Am 24. 8. 1648 empf. Balthasar Michael v. Graffenreuth auch die Hälfte seines Bruders Christof Ludwig.

Seußen

fol. 48: I. Hans Seyfarth und Stephan Mayer empf. als Lehenträger einen Zehent von den nach Schlottenhof gehörigen Untertanen.

Schirnding

fol. 49: I. Georg Pössenneckher, Wirt, empf. Grundstücke. — Diese hat Hans Nürmberger, frstl. Brdbg. Förster und Wirt zu Schirnding, erkauft.

fol. 49b: I. Nicol Singer, oberer Wirt, empf. Grundstücke, die er von seinen Eltern ererbt hat. — XI. Am 2. 8. 1648 empf. diese sein Sohn Hans Singer, Wirt.

fol. 50: I. Matthes Quinner empf. 4 Tgw. Wiesen zu Oschwitz. — VIII. Diese hat sein Sohn Michael Quienner erkauft, der 1640 von Reitern erschossen wurde.

fol. 50b: I. Georg Bartt, Schuster, empf. Grundstücke, von Georg Mutter erkauft. — VIII. Die Wiese verkauft des Bartt's Witwe Walburga 1636 an Salomon Gewinner, doch soll sie sein Sohn Matthes Quiener ins Lehen nehmen. Am 10. 3. 1641 empf. sie Matthes Quiener der Jüngere. Am 28. 11. 1643 kauft dieser auch den Acker von der Witwe.

fol. 51: I. Nicol Schletz empf. 1 Wiese und 1 Äckerlein, das er von Hans Gebhardt erkauft hat. — V. Beides hat nun sein jüngster Sohn Michel, fol. 53.

fol. 51b: I. Michel Förster empf. 1 Wiese. — VIII. Seine Witwe Margaretha verkauft diese 1639 an den jungen Johannes Nirmberger.

fol. 52: I. Ursula, Hans Grießhammers Witwe, empf. 1 Wiese. — Nach ihrem Absterben empf. sie ihr Sohn Erhard Grießhammer. — V. Die Wiese hat jetzt Georg Sackh, Bürger zu Arzberg, an sich gebracht.

fol. 52b: V. Thomas Schletz empf. 4 Zeilen Felds, von Hans Gebhart zu Oschwitz erkauft. — VIII. Diese werden am 30. 3. 1641 wieder dem Thomas Schletz verliehen.

fol. 53: V. Paulus Schletz empf. ebenso 4 Zeilen Felds. — Nach seinem Tode empf. sie seine Witwe Margaretha. — VIII. Diese hinterlassen nur 2 Brüder und 1 Schwager. Am 4. 3. 1641 empf. sie sein Bruder Thomas Schletz.

fol. 53b: V. Michael Schletz empf. Wiese und Feld, das er von seinem Vater Nicol Schletz angenommen hat. — VIII. Er empf. es wieder am 12. 3. 1641. Das Feld verkauft er an Matthes Gewinner d. Jg.

Dietersgrün

fol. 55: I. Gilg Springer empf. 1 Zehent, so vom Lochner herrührt, und 1 Acker. — VIII. Dieser ist Lichtmeß 1637 gestorben, das Lehen heimfällig.

Dörflas

fol. 56: I. Hans Burger, Weißgerber, empf. 1 Mühle mit Zugehörung, die er von seinem Bruder Hans Burger, Weißbierbrauer, erkauft hat.

fol. 57: I. Peter Deubmer, markgrfl. Richter, empf. 1 Haus mit Zugehörung, von Hans Heuschsman, Beck, erkauft, und Grundstücke, von Georg Hering und Wolf Echter erkauft. — V. Hans Daubmer, Schuster, hat von seinem Vater Peter Daubmer das halbe Haus erkauft. — VIII. Einige Grundstücke davon kaufen 1637 Hans Bernhard v. Thein, am 9. 5. 1639 Georg Penckher, Müller, und Peter Zapff.

fol. 57b: I. Hans Burger, Weißbierbrauer, empf. 1 Haus und Gut, das er vom Lehenherrn eingetauscht hat.

fol. 58: I. Michael Daubmer empf. 1 Haus, das er von Hans Heuschsman, Maurer, erkauft hat. — VI. Er hat das halbe Haus seinem Bruder Hans Deubmer, Huter, verkauft. 17. 10. 1635. Gleichezitig empf. beide je zur Hälfte einige Grundstücke. — VIII. Ein Grundstück hat der Vater der beiden, Paulus Daubner, an Hans Bernhard v. Thein verkauft.

fol. 58b: I. Friedrich Fickhellscherrer empf. 1 Haus und Hof, so er vom Lehenherrn Hieronymus Ludwig v. Sparneckh erkauft. — III. Jener empf. 1 Feld, das er von Erhard Sauper erkauft hat. — VI. Letzteres hat Erhard Sommer erkauft, fol. 63.

fol. 59: I. Hans Kayser d. Jg. empf. 1 Haus und Grundstücke, ferner 1 Feld, von Paul Röders Witwe erkauft. — III. Er empf. 1 Weiher, von Wolf Rupprecht erkauft. — IIIa. Dieser hat Erhard Sommer erkauft. — V. Kayser hat mit Erhard Sapper die Häuser vertauscht.

fol. 59b: I. Wolf Echter empf. 1 Haus mit halber Hofrait, von Jakob Lederer erkauft, und 1 Acker, von Endres Röder erkauft. — III. Nicol Rieß, Fuhrmann, empf. ½ Haus mit Hofrait, von Wolf Echter erkauft. — VIII. Dieses Lehen wurde heimfällig und am 22. 10. 1640 dem Georg Kienig (König), Metzger, verkauft.

fol. 60: I. Erhard Sauper d. Ält. empf. 1 Haus, von Hans Frommoder, Bader, erkauft, und Grundstücke, von Christof Steinheuser erkauft. — VI. Dieses Haus hat Hans Kayser d. Jg. an sich getauscht. — VIII. Nach Saupers Tod empf. seinen Besitz sein Eidam Hans Drexler anstatt seines Weibs Sibylla, 1639. — Am 19. 10. 1640 hat dieser alles an Georg Kinig, Metzger, verkauft.

fol. 60b: I. Hans Purruckher empf. 1 Häuslein und Grundstücke, teils von Hans Majer, teils von Paul Hainel erkauft.

fol. 61: I. Erhard Nürmberger empf. 1 Trüpfhäuslein, von Linhard Hecht erkauft, und 1 Feld, von Barbara Köpplin erkauft. — VI. Das Feld hat Hans Kohlmann zu Redwitz bei H. L. v. Sparneckh ins Lehen genommen.

fol. 61b: I. Heinrich Krötzsch empf. 1 Trüpfhäuslein. — IIIa: An Andreas Gärttner verkauft.

fol. 62: I. Simon Schwandtner empf. 1 Häuslein, von Margaretha, Hansen Köppels Wittib erkauft.

fol. 62b: I. Friedrich (durchstrichen, dafür Christof) Flügell empf. 1 Trüpfhäuslein, von Nicol Rödellin erkauft.

63: I. Georg Keckh, Weber, empf. 1 Trüpfhäuslein.

fol. 63b: I. Erhard Sommer empf. 1 Gütlein, das er von seiner Mutter Elisabeth Sommerin und seinen Geschwistern erkauft hat. — III. Derselbe empf. 1 Acker, von seinem Bruder erkauft. — VIII. Diesen Acker hat am 19. 5. 1639 Endres Penckher erkauft. — IIIa. Erhard Sommer hat 1 Weiherlein von Hans Kayßer d. Jg. erkauft. — VI. 17. 10. 1635. Derselbe hat Grundstücke gekauft von Friedrich Fickelschehrer, Erhard Heuschmann zu Reutlas und Hans Gärtner.

fol. 64: I. Paulus Hainlas Witwe empf. 1 Haus und Grundstücke. — V. Dieses Gütlein hat Caspar Mejer, Zimmermann, von seiner Schwieger angenommen. — VII. Caspar Meyer ist mit Weib und Kind Todes verblichen.

fol. 64b: I. Simon Sommer empf. 1 Haus mit Hofrait auf dem Bühl und Grundstücke. — VI. Dieses hat Hans Georg Steinbeckh zu Redwitz. — I. Simon Sommer empf. 1 Acker, von Wolf Rupprecht erkauft. — VI. Diesen hat Hans Weyhe im Lehen. 1 Äckerlein hat Simon Sommer seinem Bruder Erhard S. verkauft.

fol. 65: I. Kunigund Schneiderin empf. 1 Häuslein und 1 Äckerlein.

fol. 65b: I. Hans Weidtner, Lehenrichter, empf. 1/2 Haus mit Zugehörung. — VIII. Am 23. 3. 1637 wird 1 Acker an Peter Danhorn, Metzger zu Redwitz, verkauft. — Die Witwe des Weidtner, Margaretha, empf. Grundstücke am 3. 5. 1639. — Das halbe Haus usw. ist auf Hans Endreß erblich kommen, wird aber als heimfällig am 8. 11. 1639 an Hans Schroppel verkauft.

fol. 66: I. Hans Endreß empf. 1/2 Haus mit Zugehörung, das er alles von seinem Schwager Hans Weidtner, Lehenrichter, erkauft hat. — VIII. Dieses ist als heimfällig am 8. 11. 1639 an Hans Schroppel verkauft worden, 1 Feld an Peter Danhorn zu Redwitz. — I. Hans Endreß empf. 1 Äckerlein, von Blasius Majer erkauft. — VIII. Dieses wird am 12. 3. 1639 als heimfällig an Egidius Freisleben verkauft.

fol. 66b: I. Hans Gärttner empf. 1 Häusl, das er von Nicol Rödell ertauscht, und Grundstücke, die er von Blasius Majer erkauft oder von seiner Hausfrau ererbt hat. — VI. „Der Tausch ist Ao. 22. do die ringe Münz in Schwang gang., beschehen." 1 Äckerl wurde an Andreas Röder verkauft, das jetzt Peter Zapf, Dorfrichter, im Lehen hat. — III. Hans Gärttner empf. 1 Wiese, von Christof Heinrich erkauft. — VI. 1635. Sein Vorfahre hatte Grundstücke von Paul Daubmer zu Redwitz erkauft, die noch nicht eingeschrieben waren.

fol. 67: I. Margaretha Blodeckhin empf. 1 Haus. — VI. Dieses ist an Hans Pöhlmann verkauft, der es auch bereits 1634 ins Lehen genommen hat.

fol. 67b: I. Hans Rupprecht empf. 1 Trüpfhäuslein und Grundstücke. — IIIa. Seinem Sohn verkauft, fol. 88.

fol. 68: I. Georg Rauber empf. 1 Häuslein und 3 Grundstücke. — V. Georg Fritz empf. dieses Häuslein, das er kaufte, und 1 Äckerlein, das er von der Mutter übernahm. — VI. Von den 3 Grundstücken hat eines Martin Helm, die anderen 2 Erhard Sommer.

fol. 68b: I. Elisabeth Fritzin empf. 1 Haus, von Erhard Kopp, und 1 Acker, von Nicol Stör erkauft, ferner 1 Feld und 1 Wiese. — V. Wolf Fritz hat alles von seiner Mutter übernommen. — VIII. Da dieser ohne Leibeserben verstarb, erhielt 1638 sein Bruder Georg Fritz das Lehen, der das Haus am 29. 6. an Jakob Pardt weiterverkauft.

fol. 69: I. Paulus Hainla d. Jg. empf. 1 Haus und Feld, so er von seiner Schwieger Dorothea, Hans Rüdels Witwe, erkauft hat. — III. Grundstücke sind verkauft an Erhard Kopp, den Zapff und Wolf Rupprecht. — V. Desgl. an Hans Scharrer. — VI. Wieder rückgängig. —

VIII. Paulus Heindel verkauft 1 Äckerlein an Jakob Pardt am 24. 9. 1637.

fol. 69b: I. Erhard Kopp empf. 1 Haus, von seinem Vater Hans Kopp erkauft, 1 Acker und 1 Wiese, von Erhard Sauper ertauscht. — III. Er empf. 1 Äckerlein, von Paulus Heinl erkauft.

fol. 70: I. Simon Schneider empf. 1 Häuslein und 2 Felder.

fol. 70b: I. Hans Müedell empf. 1 ganzen Hof mit Zugehörung, von den Müedlischen Erben und Vormündern zu Redwitz erkauft. — VI. 17. 10. 1635. Veit Schricker und Hans Daubmer haben 1 Feld erkauft. — VIII. Dieses hat jetzt Hans Wey, 19. 5. 1639.

fol. 71: I. Hans Creutzer empf. 1 Häuslein neben Hans Heuschsmanns Haus, so er von Erhard Sauper erkauft. — VIII. Jener soll 1636 in Böhmen ohne Leibserben verstorben sein. Am 1. 1. 1640 wird das Häuslein als heimfällig an Niklas Summer verkauft.

fol. 71b: I. Endres Heuschmann empf. 1 Haus, so er von seinem Bruder, Magister Andreas Heuschsman, und Grundstücke, die er von seinem Schwager Lorenz Klarner, von Simon Nagler und Wolf Bauer erkauft hat. — III. Desgl. 1 Acker, von Wolf Rupprecht d. Jg. erkauft. — VIII. Am 10. 6. 1636 hat Christof Kolb 1 Acker davon erkauft. Am 19. 5. 1639 ist Heuschmann tot, 1 Acker wird von der Lehenherrschaft an Christof Kolmbman (= Kolb) verkauft, ebenso 1 Acker an Martin Helmb.

fol. 72: I. Veit Schrickher empf. 1 Haus und Grundstücke, die von Heuschman, Sauper und Hans Löw, Schlosser, erkauft sind. Desgl. 1 Acker, von Christof Steinheußer erkauft. — V. Er hat alles seinem Sohn Sebastian Schricker verkauft. — Dieser hat 1 Wiese von Nicol Schiener zu Pfaffenreuth erkauft.

fol. 72b: I. Blasius Mayer, Zimmermann, empf. 1 Haus und Grundstücke.

fol. 73: I. Michael Raab empf. 1 Haus und 1 Acker.

fol. 73b: I. Georg Augustiner empf. 1 Häuslein und 1 Acker. — V. Dieses Häuslein hat Martin Helmb erkauft. — VI. Letzterer hat auch 1 Feld von Georg Rauber.

fol. 74: I. Michael Kholler, Metzger, empf. 1 Haus, von Matthes Werners Erben erkauft. — V. Jener hat das Haus an Veit Schricker verkauft. — VI. Dieser hat 1 Stück Paint von Hans Miedl auf dem Bühl gekauft. 17. 10. 1635.

fol. 74b: I. Michael Mayer empf. 1 Trüpfhäuslein im Pfaffenreuther Weg, von Friedrich Sauper, und Grundstücke, von Simon Gunther, Georg Hering und Paulus Heinell erkauft.

fol. 75: I. Hans Bayer empf. 1 Trüpfhäuslein. — V. Dieses hat Hans Scharrer erkauft. — VIII. Dessen Witwe verkauft das Haus an ihren Sohn Matthes Scharrer am 27. 1. 1639.

fol. 75b: I. Lorenz Voitt empf. 1 Trüpfhäuslein. — VI. Dieses wurde an Hans Kreutzer verkauft.

fol. 76: I. Hans Kayser d. Jg., Mauerer, empf. 1 Trüpfhäuslein in der Pfaffenreuther Gasse.

fol. 76b: I. Sebastian Schienner empf. 1 Haus und Grundstücke. — VI. Hat 1 Äckerlein vor 4 Jahren an Hans Daubmer, Dorfrichter, verkauft.

fol. 77: I. Peter Zapff empf. 1 Haus im Pfaffenreuther Weg, von Hans Nagler, und 1 Acker, von Endres Röder erkauft, ferner 1 Acker, von Paul Hainell erkauft. — III. Desgl. 1 Äckerlein, von Michael Majer erkauft. — IIIa. Dieses hat Melchior Keyßer erkauft. Zapff hat 1 Acker von Erhard Sauper gekauft.

fol. 77b: I. Peter Freyßleben empf. 1 Häuslein, von Paulus Werner erkauft.

fol. 78: I. Hans Scharrer empf. 1 Haus, von Hans Vischens Witwe erkauft. — III. Frau Anna von Wallenrodt, Witwe, empf. dieses von Hans Scharrer erkaufte Haus. — VIII. Am 20. 11. 1635 empf. dieses ihr Schwager Hans Bernhard v. Thein als ihr Lehenträger. — Am 16. 10. 1637 empf. es dieser und seine Frau Margaretha, geb. Müffling Weißgen., nachdem sie es von ihrer Geschweih übernommen haben.

fol. 78b: I. Magdalena, Hans Weihens Witwe, empf. 1 Trüpfhäuslein. — III. Hans Weyhe empf. 1 Äckerlein, von Simon Sommer erkauft. — VI. Hat 1 Feld von Peter Zapff und eines von Simon Sommer erkauft.

fol. 79: I. Melchior Kayser empf. 1 Trüpfhäuslein, das er von seinem Vater Hans Kaiser d. Ält. erkauft hat. Desgl. 2 Äckerlein, von Peter Zapff bzw. Lorenz Clerner zu Poppenreuth erkauft, letzteres hatte vorher Wolf Echter.

fol. 79b: I. Conrad Dietz empf. 1 Häuslein und 1 Äckerlein. — VI. Beides hat jetzt Wolf Rupprecht erkauft, fol. 88. Das Äckerl hat jetzt Hans Matthes.

fol. 80: I. Hans Matthes empf. 1 Häuslein, das er von seinem Schweher erkauft hat.

fol. 80b: I. Matthes Silberbauer empf. 1 Haus, das er von Hans Scharrer, und 3 Äcker, die er von Hans Pöppell und Matthes Pöppell erkauft hat.

fol. 81: I. Hans Kayser, des Jüngern Kaysers, Mauerers, Sohn, empf. ½ Haus im Pfaffenreuther Weg, die andere Hälfte hat sein Bruder Wolf Kayser gehabt und an Jakob Lederer verkauft. — Obige Hälfte hat Hans Bonnatter 1627 erkauft.

fol. 81b: I. Jakob Lederer empf. ½ Haus, das er von Wolf Kayser erkauft, und 1 Äckerlein. — IIIa. Letzteres hat seine Witwe an Hans Kolb in Markt Redwitz verkauft.

fol. 82: I. Conrad Dheller empf. 1 Haus und 3 Äckerlein.

fol. 82b: I. Magdalena Vogel empf. 1 Trüpfhäuslein im Pfaffenreuther Weg, das sie von ihrer Muhme Katharina Leßlin erkauft hat; ihr Lehensträger ist Hans Schmidt. — VIII. Am 30. 10. 1639 wird dieses Häuslein ihrem jetzigen Mann Georg Fickh verliehen.

fol. 83: I. Matthes Schmidt empf. 1 Schmiede, die er von seinen Stiefkindern, und Grundstücke, die er von diesen und von Georg Keckh, seinem Eidam Barth Schmiettel, Christof Heinrich und Katharina Sailer erkauft hat. — V. Desgl. 1 Wiese, vom gewesenen Hn. Pfarrer zu

Redwitz erkauft. — IV. Die Schmiede haben Matthes Schmit's hinterlassene Eidmänner Hans Gärtner zu Dörflas und Christof Heinrich, Schmied zu Redwitz, an Christof Kohlman (Kolb), Schmied jetzt zu Dörflas.

fol. 83b: I. Nicolaus Hopff empf. 1 Haus, von Peter Daubmer, und Grundstücke, von Hans Rasp und Wolf Schmidt zu Wölsau, vom Lehenherrn erkauft und vom Schweher ererbt. — VIII. Am 3. 9. 1637 und 26. 3. 1639 verkauft die Witwe Catharina Hopff alles an Endres Haubner.

fol. 84: III. Hans Löw, Schlosser, empf. 1 Häuslein, das er von Endres Kapphauff erkauft hat. — V. Dieses hat H. Johann Scharff, gewesener Richter zu Wiesau, erkauft.

fol. 84b: I. Conrad Küeschwerdt empf. 1 Haus und 1 Acker. — VIII. Dieser stirbt 1635. Sein Sohn Andreas empf. das Lehen. — ca. 1640. Am 3. 12. empf. die Witwe des Endres Kischwerdt, Barbara, das Lehen.

fol. 85: III. Wolf Bauer empf. 1 Häuslein, von Michael Schünner erkauft. — VI. Nach Absterben desselben ist der Todfall von der Witwe dem H. L. v. Sparneckh entrichtet, aber nicht eingeschrieben worden. 24. 3. 1637.

fol. 85b: I. Hans Oppell empf. ½ Haus, von Hans Keckh erkauft, und Grundstücke, teils von Hans Hainell zu Reutlas. — III. Conrad Hüemer, Gaukler, empf. dises ½ Haus, das er von Hans Prenner gekauft hat. — VI. 1633 von Georg Heider, Spielmann gekauft.

fol. 86: I. Hans Keckhens Wittib (durchstrichen, dafür:) Erhard Heuschsman empf. die andere Hälfte, auch von Hans Keckh erkauft, und Grundstücke, teil von Margaretha, Georg Raubers Witwe, erkauft.

fol. 86b: I. Ulrich Mayer empf. 1 Häuslein und Grundstücke.

fol. 87: I. Katharina Küeschwerdt und ihr Bruder empf. 1 Haus und Grundstücke, alles von Melchior Hübner erkauft. — Hans Störr d. Jg. empf. dieses Lehen, nachdem er obige Katharina geheiratet hat. — V. Dieses Gütlein hat Hans Burger d. Jg., Weißgerber, zu seiner Mühle erkauft.

fol. 87b: I. Wolf Wuttichin, Witwe, auf der Mühl bei der Steinenbruck empf. 1 Mühle und Grundstücke. — VIII. Deren Eidam Andreas Röder hat alles 1632 von ihr erkauft.

fol. 88: I. Wolf Rupprecht d. Ält. empf. 1 Acker, von Simon Sommer erkauft. — III. Diesen hat Heinrich Raittell zu Tröstau übernommen. — VI. Jetzt hat ihn wieder Wolf Rupprecht.

fol. 88b: I. Wolf Rupprecht d. Jg empf. 1 Acker und noch 1 Acker, von Simon Sommer erkauft. — Desgl. 1 Haus und Grundstücke, von seinem Vater erkauft. — VI. Die Äcker haben Hans Weihe bezw. Endres Heuschmann erkauft.

fol. 89: I. Matthes Würners Erben empf. 1 Acker.

fol. 89b: I. Christof Rasp empf. 2 Äcker. — VI. Einen Acker hat Bastl Schricker erkauft. — VIII. Diesen kauft am 6. 10. 1639 Georg Fickh, Schuster.

fol. 90: I. Ulrich Helmb empf. 1 Acker.

fol. 90b: I. Michael Kholler, Metzger, empf. 1 Haus, von Matthes Würners Erben erkauft; siehe fol. 74. — Georg Fritzs empf. 1 Häuslein und Garten, von Georg Raubers Witwe erkauft; s. fol. 68.

fol. 91: III. Michael Rödell empf. 1/2 Haus mit Garten, von Hans Scharrer erkauft. — Endres Gärtner empf. 1 Häuslein, von Heinrich Krötzsch erkauft.

fol. 91b: III. Hans Daumer, Huter, empf. 1/2 Haus, von seinem Bruder Michael Daumer erkauft. — VI. Hat 2 Felder vom Vater ererbt, fol. 176. 1635. — III. Wolf Herroldt empf. 1 Haus mit Hofrait, von Simon Sommer erkauft. — VI. Dieses Lehen hat Hans Georg Steinbeckh, Richter zu Redwitz erkauft.

Wölsau

fol. 92: I. Lorenz Rasp empf. 1 Acker, von seinem Bruder Christof Rasp, und 1 Acker, von seinen Geschwistern erkauft. — V. Diese haben jetzt Paul Seyfferth zu Lengenfeld bezw. Wolf Weyhe zu Manzenberg.

fol. 92b: I. Hans Frantzs empf. 1 Äckerlein, von Wolf Schmidt erkauft.

fol. 93: I. Benedict Schmidt empf. 2 Äckerlein, von Hans Rupprecht und Erhard Sauper erkauft.

fol. 93b: III. Adam Sommer empf. 1 Acker, von Hans Heinell erkauft.

Reutlas

fol. 95: I. Hans Neidthard empf. 4 Äcker, von seiner Mutter erkauft. — III. Diese hat seine Mutter wieder übernommen.

fol. 95b: I. Stephan Bleittner empf. 2 Äcker, von Paulus Röders Witwe bezw. von Erhard Sauper erkauft.

fol. 96: I. Hans Neuper d. Ält. empf. Felder, die er von seinem Vater und Geschwistern erkauft hat.

fol. 96b: I. Hans Heinell empf. Grundstücke, die er von Hans Neuper und Benedict Schmidt ertauscht bzw. von Christof Neuper zu Wölsau erkauft hat. — III. Einen Acker hat Adam Sommer zu Wölsau erkauft. — VI. Eine Wiese hat Heinel an Nickl Schiener zu Pfaffenreuth und dieser an Sebastian Schricker zu Dörflas verkauft.

fol. 97: I. Hans Heuschsman auf der Mühle empf. Felder, von Hans Neidthardt, Christof Neupers Witwe und Hans Frantz erkauft bezw. von seinem Schweher Erhard Neuper ererbt.

fol. 97b: I. Wolf Bauer empf. 1 Acker, von Benedict Schmidt zu Wölsau erkauft. — III. Desgl. 1 Äckerlein, von Conrad Hüemer, Gaukler, erkauft.

fol. 98: I. Lorenz Rödell empf. 1 Äckerlein, von Hans Heinell erkauft.

Mantzenberg

fol. 99: I. Wolf Müedell empf. 1 Acker vfm Lehen.

fol. 99b: I. Hans Rieß d. Ält. empf. 2 Äcker, davon einen von seinem Schweher Erhard Neuper ererbt.

fol. 100: I. Nicol Rieß empf. 1 Acker, von Christof Steinheußer, Rotgerber zu Redwitz, erkauft.

fol. 100b: V. Wolf Weyh empf. 1 Acker, von Lorenz Rasp zu Wölsau erkauft.

Lengenfeld

fol. 101: I. Simon Seitzs empf. 1/2 Acker, von Hans Heuschsman, Beck, erkauft. — V. Diesen hat Michael Schricker, Beck zu Markt Redwitz, erkauft.

fol, 101b: I. Asmus Fickh empf. 1 Acker, von Georg Rauber erkauft. — VI. Hat jetzt Martin Helm, fol. 73b.

fol. 102: I. Wolf Seitzs empf. 1 Acker, von Margaretha Blodeckhin erkauft. — III. Nicol. Rüppell empf. 1 Äckerlein, von Hans Prenner erkauft.

fol. 102b: V. Paulus Seyfferdt empf. 1 Acker, von Lorenz Rasp zu Wölsau erkauft.

Pfaffenreuth

fol. 103: I. Barbara, Heinrich Seyfarths Witwe, empf. 1 Wiese, welche mit ihrem Sohn Hans Seyfarth wechselweise gemäht wird. — V. Diese Wiese hat jetzt Jacob Schmiedel zu Lehen. — VIII. Letzterer hat sie am Tag Mariä Heimsuchung 1635 an Andreas Röder, Müller auf der Mühl zu Dörflas, verkauft.

fol. 103b: I. Hans Seyfarth empf. ebenfalls diese Wiese. — VIII. Wie fol. 103.

Stadt Wunsiedel

fol. 109: I. Georg Schrejer und Balthasar Liphardt als Lehenträger für Bürgermeister und Rat empf. 1 Hof und 1 Herberge zu Bernstein, darauf jetzt Nicol Röder und Hans Göring wohnen, welche dem Gotteshaus zu Wunsiedel gehören. — VIII. Am 7. 1. 1639 empf. Joh. Veit Pettiger und Johann Hossauer, beide Ratsherren, als Lehenträger dieses Lehen von Hans Adam v. Sparneckh.

fol. 109b: I. Herr Bastian Rößler, Bürgermeister, empf. den halben Silberweiher an der Straße bei Stemmasgrün. — Herr Wolfgang Bachelbell in Eger empf. diesen, den er von seinem Schweher Sebastian Rößler selig ererbt hat. — VIII. Am 20. 5. 1638 empf. ihn Herr Wolf Adam Bachelbel.

fol. 110: I. Herr Wolf Zoboltt, Bürgermeister, empf. den anderen halben Weiher. — VIII. Herr Zoweltt ist 1635 ohne Leibserben mit Tod abgegangen, also dieser halbe Weiher heimfällig. — Am 22. 5. 1638 berichtet Herr Wolf Adam Pach-Elbel, daß ein Viertel des Weihers Herr Hans Zoboltt von seinem Vater Adam Zoweldt ererbt habe, was im Lehenbrief des Wolf Zowel vergessen worden sei. Daraufhin empf. Hans Zoboltt sein Viertel und dazu käuflich das heimgefallene Viertel des Wolf Zoboltt. — Am 15. 12. 1639 empf. diesen halben Weiher Hans Christof Danner, welcher ihn von seinem Schwager Hans Zoweldt übernommen hat.

fol. 110b: I. Anthonius Franckh, Blechzinnhändler, empf. 1 Weiher zwischen Bernstein und Göpfersgrün — VIII. Da dessen Witwe und Erben das Lehen in 6 Jahren nicht gesucht haben, empf. es am 29. 6. 1641 Wolf Adam von Lillengau zum Bernstein von Hans Adam v. Sparneckh und Weißdorf.

fol. 111: I. Adam Henickha, Nagler, empf. 1 Peunth zu Bernstein, die er von seiner Mutter, Margaretha Kempffin, der alten Pfarrerin, erkauft hat.

fol. 111b: I. Christof Henickha, Beck, empf. 1 Wiesfleck und Weiher in der Nassenlohe, die er auch von seiner Mutter erkauft hat. — Jener hat das Lehen an Hans Püttner, Metzger, verkauft. — V. Dieser hat Grundstücke von Hans Macht d. Ält. zu Bernstein erkauft. — VIII. Er verkauft alles an Wolf Adam v. Lillingau und Hans Fliegel, beide zu Bernstein, 1642.

fol. 112: I. Herr Alexander Bachelbell empf. 2 halbe Höfe zum Bernstein, darauf jetzt Linhard Müller und Thomas Planckh sitzen. — VIII. Nach seinem Tode empf. sein Vetter Wolf Adam PachElbel diese Höfe am 20. 5. 1638.

Dörfer der Stadt Wunsiedel: Rauschensteig

fol. 116: I. Erhard Dietzs empf. 1 Stück Holz, das er von seinem Schwager Hans Schrickher erkauft hat. — VIII. Ist tot. — III. Jakob Schrickher empf. Grundstücke, von seiner Geschweih zu Unterwoltersgrün erkauft. — VIII. Er verkauft diese 1642 an Wolf Adam von Lillingau zu Bernstein.

fol. 116b: I. Heinrich Krauß empf. Grundstücke, von Conrad Nürmberger erkauft bzw. von seinem Vater übernommen. — VI. 1635. Erstere hat vor 4 Jahren Heinrich Pauriedl, neuer Lehenrichter, erkauft, letzteres ist heimgefallen, da er ohne Leibserben verstorben ist.

fol. 117: I. Jakob Schrickher empf. 1 Weiher.

fol. 117b: VI. Hans Schricker (ohne Eintrag).

Neudes

fol. 118: VIII. Georg Pauer-Riedel empf. ½ Wiese; die andere Hälfte hat Hans Wunschelt, Schmied zu Bernstein. (Durchstrichen)

fol. 118b: V. Hans Schricker empf. 1 Wiese unter Bernstein, die er von Adam Henicka, Nagelschmied zu Wunsiedel, erkauft hat. — VI. Die Witwe läßt das Lehen heimgehen am 6. 6. 1639.

Oberwoltersgrün

fol. 119: I. Jacob Hilpertt (dafür V.: Hans Burruckher, Höfer genannt, zum Bernstein) empf. Grundstücke, vom Vater Nicol Hilpertt erkauft oder ererbt und von Nicol Puruckher erkauft. — VIII. Sein Sohn Christof Hilperdt empf. 1635 diese für sich und seine Geschwister. Einen Teil hat der v. Lillingau erkauft.

fol. 119b: I. Christof Scharrer empf. 1 Wiese, von Nicol Zapf erkauft. — V. Er hat von seinem Vetter Nicol Scharrer, gewesenem Wirt zum Bernstein, 1 Feld gekauft — VI. Dieses Feld ist an Hans Zapff verkauft. — VIII. Die Wiese empf. er am 15. 11. 1639.

Unterwoltersgrün

fol. 120: I. Georg Jhann empf. Grundstücke, von seinen Geschwistern erkauft.

fol. 120b: I. Hans Schrickhers Witwe Dorothea empf. Grundstücke bei Bernstein. — VIII. Sie hat ihrem Schwager Jakob Schrickher von Rauschensteig 1 Weiher verkauft, den dieser am 3. 1. 1639 empfängt. — Die übrigen Grundstücke fallen nach dem Tod der Witwe des Hans Schrickher auf ihren Sohn Nickl Schrickher.

Rügersgrün

fol. 121: I. Endres Küeschwerdt empf. die Hälfte von 4 Tgw. Feld, von Hans Wolf v. Sparneckh erkauft.

fol. 121b: I. Michael Küeschwerdt empf. die andere Hälfte, auch von Hans Wolf v. Sparneckh erkauft.

fol. 122: I. Nicol Schrickher empf. 1 Acker als Lehenträger seiner Geschwister. — VI. Empf. selbst den Acker.

fol. 122b: I. Hans Tröger empf. 1 Wiese. — (V.?) Hans Schrickher empf. 1 Wiese, von Wolf Rötter zu Bernstein erkauft, fol. 20b.

fol. 123: I. Linhard Rieß empf. 1 Wiese. — V. Er hat die Hälfte davon an Linhard Debereiner zu Oberhöchstädt verkauft. — Nach dem Tode des Leonhard Rieß empf. sein Sohn und Eidam, Hans Rieß zu Rügersgrün und Hans Jahn, Müller zu Unterröslau, das Lehen. — Beide Schwäger haben das Lehen verkauft, ersterer an Hans Wunschelt, Schmied zu Bernstein, letzterer an Georg Pauriedel zu Neudes.

Stemmasgrün

fol. 124: I. Alt Hans Röder empf. Grundstücke. — V. Die Erben sind: Hans Pauriedl d. Jg. zu Unterröslau, Caspar Jahn zu Unterwoltersgrün und Lorenz Röders hinterl. Erben. Letztere sind: Hans, Jakob und das Meidlein Katharina zu Stemmasgrün; ihr Lehenträger ist Nicol Röder zu Bernstein.

fol. 124b: I. Lorenz Röder empf. 1 Feld, von Veit Zobolt erkauft.

fol. 125: I. Hans Krauß empf. 1 Wiese und 1 Feld.

fol. 125b: I. Hans Penckhers Witwe empf. 1 Wiese, die ihr Mann von seinem Bruder erkauft hat.

fol. 126: I. Wolf Lehenner empf. Wiese und Acker, die er von seinem Schwehr Hans Krauß zu Stemmasgrün erkauft hat.

fol. 126b: VIII. Hans Röder d. Jg., welcher bei Hieronymus Ludwig v. Sparneckh nicht eingeschrieben worden ist, empf. 1 Feld, von Gilg Schrickher zu Bernstein erkauft. — Sein hinterlassener Sohn Jakob Reder d. Jg. empf. das Feld am 25. 6. 1642. — Jakob Röder d. Ält. empf. 1 Feld, von Hans Fliegel zu Bernstein erkauft. (Durchstrichen)

Sinnatengrün

fol. 127: I. Sixt Neuper empf. Grundstücke.

fol. 127b: I. Michel Jhann, Richter, empf. 1 Acker, von Paulus Seyfriedt erkauft.

fol. 128: I. Hans Weyß empf. Grundstücke, von Wolf Neuper erkauft. — VIII. Diese empf. sein Sohn Martin Weiß, 1638.

fol. 128b: I. Martin Weiß empf. Grundstücke, von Mich. Jhann erkauft.

fol. 129: I. Georg Paurrüdell empf. Grundstücke, die er von seiner Mutter angenommen, und 1 Feld, von Schobert erkauft. — VII. Desgl. nach des Junker Bartls Tod. 1635.

fol. 129b: I. Anna, Hans Puruckhers Witwe, empf. Grundstücke. — VIII. Nach ihrem Tod empf. diese ihr Sohn Simon Purruckher am 5. 6. 1639.

fol. 130: I. Margaretha, Hans Paurrüdels Witwe, empf. Grundstücke. — III. Erhard Paurrüdell empf. diese, die er von seinen Geschwistern erkauft hat. — VIII. Erhard stirbt 1635 ohne Leibserben. Lorenz Pauer-

Riedel verkauft das Lehen an Simon Hassauer zu Wunsiedel, der am 30. 5. 1637 belehnt wird.

Stadt Eger

fol. 134: I. Herr Andreas Kramer, Bürgermeister, empf. ein Häuslein vor dem Schefftor gelegen.

fol. 134b: I. Ursula, Herrn Wolfgang Bachelbels Witwe, empf. 2 Gütlein, so anderthalb Höf sind, zu Mies, darauf Erhard Frantzs und Michel Hecht sitzen. — VIII. Nach ihrem Tod empf. dieses Lehen ihr Sohn Wolf Adam PachElbel, Bürgermeister, am 20. 5. 1638.

fol. 135: I. Georg Friessell empf. 1 Haus mit Hofrait vor dem Schefftor, zwischen Nicol Bauern und Lorenz Diettels Häusern gelegen.

fol. 135b: I. Christof Helm empf. 1 Weiher zu Mies, den er von Erhard Frantz erkauft hat.

fol. 136: I. Endres Helms Erben (Lehenträger Caspar Fritzsch) empf. die Hälfte von 2 Höfen zu Mies, von ihrem Vater ererbt.

fol. 136b: I. Herr Nicolaus Deschauer empf. die andere Hälfte der 2 Höfe zu Mies, von seiner Hausfrau Maria Schmidtin erheiratet, welche sie ererbt hat.

fol 137: I. Christof Wassermann empf. Grundstücke. — V. Nach seinem Tod empf. sein Sohn Clement Wassermann das Lehen.

fol. 137 b: I. Catharina, Hans Sumers, Beckens, Witwe, empf 1 Garten vor dem Schefftor.

fol. 138: I. Michel Seyferth empf. 1 Stall an seiner Behausung und 1 Garten vor dem Schefftor.

Frauenreuth

fol. 138b: I. Thomas Fritzhannssen Erben empf. durch ihre Vormünder Georg Chembitzer, Leonhard Gabler und Jobst Rößler 2 Höfe.

fol. 139: I. Herr Bernhard Michaell, Diaconus in Eger und Pfarrer zu Obernlamb, empf. 1 Hof zu Kornau, darauf jetzt Michael Eberell sitzt. — VIII. Nach seinem und seiner Frau Tod empf. seine Leibserben Maria, Elisabeth, Ursula und Christina Michlin dieses Lehen von Hans Adam v. Sparneckh und Weißdorf durch ihren Lehenträger Linhard Schertzer zu Wunsiedel, am 22. 1. 1641. — Diesen Hof hat Erhard Deschauer von Cornau erkauft.

fol. 139b: III. Die Baierischen Erben (ohne Eintrag).

Stebnitz

fol. 142: I. Sebastian Franckh empf. 1 Weiher, zwischen Treinzs, Mies und Stebnitz gelegen.

fol. 142b: I. Christof Helmb empf. 1 Wiese.

Obern Losau

fol. 144: I. Jakob Schönners Erben empf. 2 Tgw. Wiesen durch ihre Vormünder Nicolaus Gütter, Bürger und Mulzer in Eger, und Georg Kraittell zu Alten Eberreuth.

Unter Losau

fol 145: I. Hans Helmb empf. 1 Wiese, von Lorenz Vlla zu Stebnitz erkauft. — V. Diese Wiese hat Veit Hielpert zu Schöba erkauft. — Diese hat jetzt Erasmus Wassermann, der Zeit zu Grün, erkauft.

fol. 145b: I. Georg Haaß, Schmied, empf. 1 Wiese, von seiner Schwieger ererbt.

fol. 146: I. Jakob Knoll, Müller, empf. Grundstücke, die zuvor Bartl Moritzs Witwe und Jakob Rupprecht gehabt.

Ghag

fol. 147: I. Lorenz Flauger (V. dafür Andreas Flauger) empf. als Lehenträger Hansen Flaugers hinterl. 2 Erben Grundstücke.

fol. 147b: I. Caspar Blanckh empf. 1 Wiese bei Pograth, die er von Frau Ursula, Herrn Wolfgang Bachelbels in Eger Witwe, erkauft.

fol. 148: I. Hans Rabens Erben empf. Grundstücke durch ihre Lehenträger und Vormünder Hans Stöckhell zum Ghag und Hans Weidtner zu Grißnittzs. — Erhard Sammer zum Ghag hat diese erkauft und empf.

Taubrath

fol. 149: I. Hans Peters Erben (V. dafür: Sebastian Peter) empf. 1 Wiese durch ihren Lehenträger Caspar Franckh.

fol. 149b: I. Caspar Franckh empf. 1 Wiese.

fol. 150: I. Paulus Polster empf. 1 Wiese. — VIII. Hat diese an Nickel Gütter, Bürger zu Eger, verkauft. 1638.

fol. 150b: I. Wolf Göhells Erben empf. 1 Wiese durch Wolf Göhell d. Mittleren, als Lehenträger seiner Geschwister. — V. Hat Wolf Göhell erblich empfangen.

Geißnitz

fol. 152: I. Endres Fischer empf. 1 Wiese, von Thoma Winckler erkauft.

fol. 152b: I. Thomas Klüegell empf. Wiesen, die er mit seines Vorfahrers Valtin Diettels Weib ererbt. — Diese Wiesen hat jetzt Barbara, Matthes Stengels Witwe, erkauft.

Pograth

fol. 154: (?) Herr Paul Junckher besitzt das Gut. Heimfällig geworden.

Unter Schönn

fol. 156: I. Catharina, Caspar Rustlers Witwe, empf. Grundstücke. — III. Diese empf. ihr jetziger Mann, Nicol Stingell. — V. Die meisten Grundstücke hat Nicol Stadler gekauft.

Ober Lindach

fol. 158: I. Matthes und Wolf Grädell, Gebrüder, empf. 1 Wiese, die sie von Christof Helmb erkauft haben. — Desgl., von Hans Senger erkauft. — V. Nach dem Tode des Matthes Grädel empf. seinen Anteil sein Sohn Erhard Grädel.

fol. 158b: I. Wolf Grädell empf. 1 Wiese, von Georg Helmb zu Stebnitz erkauft.

fol. 159: I. Martin Franckh empf. 1 Wiese.

Treintzs

fol. 161: I. Michael Marggraff empf 1 Wiese, von Sebastian Grädell zu Dumbach erkauft.

fol. 161b: I. Sebastian Marggraf empf. 1 Wiese zwischen Stebnitz und Mies. — V. Diese hat jetzt Nicol Diettel von Mies erkauft.

Kindsperg

fol. 163: I. Wolf Wilhelm Oellbögner empf. 1 Wiese zwischen Stebnitz und Losau. — XI. Philippus Dietrich Oellbögner empf. diese nach dem Tode seines Vaters.

Markt Redwitz

fol. 169: I. Hans Georg Steinbeckh (= Steinl, Beck), Richter, empf. 1 Acker. — Desgl. 1 Weiher, von Matthes Haubner erkauft. — VI. Er hat vor 5 Jahren von Wolf Heroldt zu Dörflas 1 Haus mit Hofrait erkauft und empf.

fol. 169b: I. Hans Frommoder, Bürgermeister, empf. 1 Acker. — VI. 1637. Nach seinem Tod hat ihn sein Sohn Hans Frommader vor 4 Jahren empf. von Hieronymus Ludwig v. Sparneckh.

fol. 170: I. Friedrich Wuttich, Bürgermeister, empf. 1 Wiese und 2 Behälterlein.

fol. 170b: I. Paulus Zembsch, Bürgermeister, empf. 1 Acker.

fol. 171: I. Friedrich Leupoldt, Beck, empf. 1 Acker, den er von seinem Vater selig angenommen.

fol. 171b: I. Hans Küeschwerdt empf. Grundstücke, teils von seinem Schwager ererbt, teils von Hans Frommoder herrührend. — VI. 1637. Nach seinem Tod hat diese sein Tochtermann Heinrich Peyer 1633 empf.

fol. 172: I. Erhard Dannhorn empf. 1 Wiese, die er von seinem Schwager Endres Müesel, Pfarrer zu Fürth im Stift Bremen, erkauft hat. — III. Nach seinem Tode empf. diese seine Witwe Margaretha Danhörnin. — V. Dieses Lehen hat der jetzige Mann derselben, Endres Küeschwerdt. IV. Davon haben 2 Teil im Wechsel Christof Steinheuser fol. 181 und Niclas Miesell fol. 194.

fol. 172b: I. Margaretha Cammerin, Witwe, empf. 1 Acker durch ihren Lehenträger und Eidam Georg Nunner. — VI. 1637. Nach dem Tod der Witwe hat die Tochter, als des Nunners Hausfrau, das Lehen ererbt. „Nota, hat nach Absterben Ihres Manns S. den Todfall der Wittib entricht."

fol. 173: I. Adam Scharffens Wittib empf. 1 Wiese durch Ihren Sohn und Lehenträger Adam Scharff.

fol. 173b: I. Nicolaus Leupoldt, Schneider, empf. Grundstücke, von Anna, Wolf Liphardts Witwe, erkauft bzw. von seinem Vater ererbt. — VI. Nach seinem Tod hat diese seine Witwe empf.

fol. 174: I. Margaretha, Hans Heinnels Witwe, empf. 2 Äcker. — II. Ein Äckerlein hat ihr Schwiegersohn Hans Nagell, Beck, von ihr erkauft.

fol. 174b: I. Barbara, Paulus Röder Witwe, empf. ½ Acker. — VIII. Egidius Freißleben hat 1630 den Acker ererbt und von Hieronymus Ludwig v. Sparneckh empf. Am 1. 7. 1638 empf. er ihn von Hans Adam v. Sparneckh.

fol. 175: I. Sebastian Schmidt, als Lehenträger seiner Stiefkinder, der Wuttichischen Erben, empf. 1 Acker. — III. Er hat diesen in der Erbteilung selbst übernommen. — V. Er hat noch 1 Äckerlein von Hans Georg, Schmied zu Haag, erkauft.

fol. 175b: I. Hans Otth empf. 1 Acker. — VIII. Diesen hat Egidius Pantzer erkauft. Er verkauft ihn am 1. 5. 1640 wieder an Georg Peyer.

fol. 176: III. Paulus Daubmer empf. Grundstücke. — VI. 1635. Er hat solche verkauft:
an Peter Zapff, Dorfrichter zu Dörflas, dieser wieder an Hans Weyh;
an Hans Gärtner; diese hat jetzt Martin Koch;
an Georg Bayer, Schuster zu Redwitz, und 1632 an Juncker Thein.

fol. 176b: I. Margaretha, Troglauers Witwe, empf. Grundstücke, von Hans Gärtner erkauft. — IIIa. Ihr Sohn Hermann Tragelauer hat nur noch 1 Feld. — VI. Die übrigen sind verkauft an Jakob Fux, Bader, und Hans Leupoldt. — VIII. Ein Feld ist heimfällig und an Egidius Freisleben 1641 verkauft.

fol. 177: I. Hans Krauß, Beck, empf. Grundstücke, von Simon Günther und Georg Schletz erkauft.

fol. 177b: I. Hans Haubner empf. ½ Wiese. — III. Adam Schuch, Sattler, empf. 1 Wiese, halb vom vorigen und halb von seiner Schwester Maria erkauft.

fol. 178: I. Maria, Adam Schuchs Tochter, empf. die andere Hälfte dieser Wiese.

fol. 178b: I. Hans Cammerer d. Ält. empf. Grundstücke. — XI. Diese hat Nicol Cammerer von seinem Vater an sich gebracht. (Durchstrichen.) — Diese empf. Andreas und Maria, beide Cammerische Geschwister, nach dem Tode ihres Vaters Nicol Cammerer.

fol. 179: I. Hans Georg, Schmied, empf. 2 Äcker, von seinem Schwehr Georg (Lücke) erkauft. — V. Den einen hat Sebastian Schmidt erkauft.

fol. 179b: I. Katharina, Nicol Röders, Müllers, Witwe, empf. 1 Acker. — VI. den anderen Hans Röder.

fol. 180: I. Sebastian Chamb empf. 1 Acker. — VIII. Dessen Witwe verkauft diesen am 17. 5. 1640 dem Georg Scharff zu Dörflas.

fol. 180b: I. Ursula, Bastian Wegmans Witwe, empf. Grundstücke. — VIII. Diese hat nun Hans Cammerer d. Jg. im Lehen.

fol. 181: I. Hans Schmiedell empf. Grundstücke, teils bei seiner Mühle, von seinen Eltern ererbt oder von Georg Daubmerckhl erkauft. — V. Derselbe hat noch weitere Grundstücke zu Lehen. — VI. 1637. Hans Schmiedl ist gestorben (1633). Sein Todfall ist noch zu Juncker H. L. v. Sparneckhs Lebzeiten entrichtet.

fol. 181b: I. Christof Steinheuser empf. 1 Acker, von Hektor Wolff erkauft. — VI. Ist Veit Schricker zu Dörflas verkauft. 1635. — I. Ch. Steinheuser empf. 1 Wiese, von seinem Schwehr Andreas Müssel ererbt. VI. An dieser Wiese hat Endres Küheschwehrt fol. 172 und Nickl Miesel fol. 194 jeder den 3. Teil wechselweis im Lehen.

fol. 182: I. Jakob Fuchs, Bader, empf. Grundstücke, von seinem Schwehr Hans Frommoder ererbt oder von seiner Stiefschwieger erkauft. — IIIa: Desgl. 1 Feld, von Blasius Mayer, Zimmermann zu Dörflas erkauft. — VI. Desgl. 1 Acker, von Hermann Tragelauer erkauft.

fol. 182b: I. Hans Steinheuser, Rotgerber, empf. Wiesen, teils von Michel Schuch erkauft, teils von seinem Schwehr Georg Schuh ererbt.

fol. 183: I. Andreas Schuch empf. 1 Wiese, vom Vater Georg Schuh ererbt. — VIII. Hans Rodt, Schneider, hat auch 1 Wiese von seinem Schwehr Georg Schueg ererbt.

fol. 185b: I. Katharina, Jakob Haubners Witwe, empf. 1 Feld. — VI. 1637. Nach ihrem Tod haben dieses ihre 3 Erben empf., vor 3 Jahren.

fol. 184: I. Christof Khollmann (= Kolb) empf. Grundstücke, von Georg Schletz, Nicol Schmidt, Blasius Mayer und von der Mutter erkauft. — VI. Ein Feld hat der Sohn Christof Kohlmann, Schmied zu Dörflas, übernommen.

fol. 184b: I. Hans Pöhlman, Schlosser, empf. 1 Acker, fol. 193.

fol. 185: I. Hans Günther, Weißgerber, empf. 2 Felder, davon eines vom alten Puruckher erkauft.

fol. 185b: I. Matthes Haubner, Metzger, empf. Grundstücke. — V. Diese hat sein Sohn Georg Haubner erkauft.

fol. 186: I. Jobst Dietterich empf. 1 Acker, von Simon Günther erkauft. — VIII. Diesen hat Erhard Seyper zu Dörflas inhändig. Des Letzteren hinterlassener Eidam hat ihn 1639 an Georg Haubner zu Redwitz verkauft.

fol. 186b: I. Simon Weinbuch, Hufschmied, empf. 1 Wiese, von seinem Schwehr Adam Schuch ererbt. — VI. 1637. Ist dem Wolf Kögler verkauft und verliehen worden.

fol. 187: I. Adam Cammerer empf. 1 Äckerlein.

fol. 187b: I. Georg Böheimb empf. 1 Acker. — VI. Diesen hat Wolf Danhorn, Wagner, unter H. L. v. Sparneckh erkauft und empf.

fol. 188: I. Nicol Dhanhorn empf. 1 Äckerlein. — VIII. Dieses hat jetzt sein Sohn Caspar Danhorn empf.

fol. 188b: I. Hans Wirth empf. 1 Äckerlein, von Conrad Dhorn erkauft. — V. Dieses hat seine Witwe Dorothea Wirthin empf. — VI. Ist Ao. 1630 ihrem jetzigen Mann Christof Kluget verliehen worden.

fol. 189: I. Herr Mag. Johann Leupoltt, Pfarrer (ohne Eintrag).

fol. 189b: III. Herrn Esaias Prusch, Cantors, hinterl. Tochter Margaretha empf. Grundstücke. — V. Diese empf. ihr jetziger Mann, Simon Schuch, Metzger in Redwitz.

fol. 190: I. Hans Otth, Sattler, empf. 1 Äckerlein, von Hans Hopff im Winkel erkauft. — VI. NB. Dieses hat der Pantzer kauft.

fol. 190b: I. Katharina, Jakob Rößlers Witwe, empf. 1 Wiese, von Matthes Rößler erkauft. — IV. Am 30. 5. 1632 übergibt sie die Wiese ihren Kindern: Wolf Rösler, Hufschmied, Hans Rösler, Hufschmied, und Adam Rösler, Seiler, alle zu Markt Redwitz, ihrem Eidam Balthasar Reynell, Bürger und Gastgeber in Selb, und ihrer Tochter Catharina Ottin, Sattlerin in Redwitz, hinterl. Kindern.

fol. 191: I. Christof Heinrich, Hufschmied, empf. 1 Wiese. — VI. Diese hat Martin Keckh im Lehen.

fol. 191b: I. Heinrich Baier, Schuster, empf. Grundstücke. — VI. 1637. Dazu empf. seine Frau noch Grundstücke, die sie am 20. 10. 1633 von ihrem Vater (Hans Küeschwerdt) übernommen hat, fol. 171b.

fol. 192: I. Wolf Cunradts Witwe empf. 1 Acker.

fol. 192b: I. Philipp Schwartzs empf. 1 Acker, von seinem Schweher Hans Pöppell erkauft.

fol. 193: III. Hans Popp empf. 1 Acker, von Hans Pöllman, Schlosser, erkauft.

fol. 193b: III. Hans Daubmerckhels, Wirts, hinterl. Erben und deren Vormünder empf. 1 Wiese, vom Vater ererbt, durch ihren Lehenträger Bastian Zembschs, Zaumer zu Redwitz. — V. Diese hat Hans Burger, Weißgerber zu Dörflas auf der Mühle, erkauft.

fol. 194: III. Niclas Müessell empf. 1 Wiese, von seinem Vater Endres Müessell, Bürgermeister, ererbt und zum Teil erkauft. — VI. 1637. Die anderen 2 Teile, siehe fol. 171b und 181b.

Die Reichsräte der Krone Bayern 1818—1918

Von Dr. C. A. Graf v. Drechsel

Im Jahre 1818 hat Bayerns erster König Max I. Josef seinem Land eine Verfassung gegeben, welche dem bayerischen Staat klare und geordnete öffentliche Verhältnisse schuf zu einer Zeit, da dies in den meisten anderen deutschen Staaten noch nicht der Fall war.

Diese Verfassung hat sich durch ein Jahrhundert gut bewährt und wurde nur in gegebenen Fällen von der Krone mit Zustimmung der beiden Kammern abgeändert und erweitert.

Noch konnte am 26. Mai 1918 die Feier des hundertjährigen Bestehens dieser Verfassung begangen werden, die sich allerdings infolge der Zustände im vierten Kriegsjahr in bescheidenen Grenzen vollzog; immerhin erhielten bei diesem Anlaß die Mitglieder der beiden Kammern ein besonderes silbernes Denkkreuz an weiß-blauem Band verliehen und man hoffte damals noch auf eine gedeihliche Weiterentwicklung; die nächsten Monate brachten indessen die deutsche Niederlage, an die sich unmittelbar der Sturz der sämtlichen deutschen Monarchien reihte, wodurch leider auch in Bayern mit dem 8. November 1918 die Funktion und Geltung der Verfassungsurkunde aufgehoben wurde.

Seit diesem Zeitpunkt haben Deutschland und Bayern viele trübe Erfahrungen durchmachen müssen und es ist daher ein Akt der Dankbarkeit, sich an das reibungslose Funktionieren der bayerischen Staatsgewalt während eines Jahrhunderts zu erinnern unter besonderer Betrachtung der Kammer der Reichsräte.

Nach Titel I § 2 der Verfassungsurkunde steht dem König bei Ausübung der Staatsgewalt der Landtag zur Seite; dieser gliedert sich in zwei Kammern, die der Reichsräte und die der Abgeordneten. Der Landtag war kein Staatsorgan neben, sondern unter dem König. Zum Zustandekommen eines Gesetzes bedurfte es eines übereinstimmenden Beschlusses der beiden Kammern, woraufhin der König nach Vernehmung des Staatsrates die Zustimmung geben konnte; die Herrschergewalt ruhte allein bei ihm. Ein Gegenstand, über welchen beide Kammern sich nicht zu einigen vermochten, konnte in derselben Tagung des Landtags nicht wieder zur Beratung gebracht werden.

Rückblickend kann festgestellt werden, daß die Zusammenarbeit der beiden Kammern durch ein Jahrhundert gut funktioniert hat, und daß von beiden Seiten Wille zu gedeihlicher Zusammenarbeit bestand, und daß es nur selten zu ernsten Differenzen gekommen ist.

Zusammensetzung der Kammer der Reichsräte

Der Gedanke des Gesetzgebers war es, in der Ersten Kammer des Landes ein Gremium zu versammeln, das mit den Interessen des Landes aufs engste verbunden war und durch seine selbständige Stellung der Beeinflussung von irgendwelcher Seite unzugänglich bleiben würde. Wir werden sehen, wie bei dieser Bestimmung die Krone in weitgehendem Maße auf die Schaffung einer einseitigen Regierungspartei verzichtete, wie sie vielmehr das Vertrauen den bestimmten Gruppen entgegenbrachte, diese würden aus Vaterlandsliebe, dank ihrer unabhängigen Stellung, den richtigen Weg für des Landes Wohl und Fortschritt finden.

Folgende Gruppen bildeten die Reichsratkammer:

1. die volljährigen Prinzen des königlichen Hauses,
2. die Kronbeamten der Reiches,
3. die Erzbischöfe von München-Freising und Bamberg,
4. die Häupter der ehemaligen reichsständischen fürstlichen und gräflichen Familien auf Grund der vormals reichsunmittelbaren, in Bayern gelegenen Herrschaften,
5. ein vom König ernannter Bischof und der jeweilige Präsident des evangel. Oberkonsistoriums,
6. die vom König ernannten erblichen Reichsräte,
7. die vom König ernannten lebenslänglichen Reichsräte.

Die einzelnen Gruppen

I. Die Angehörigen des Königlichen Hauses

Jeder volljährige Prinz des Königshauses wurde mit Vollendung des 18. Lebensjahres in die Reichsratkammer eingeführt; das Stimmrecht erlangte er jedoch erst mit dem vollendeten 21. Lebensjahr.

Folgende Mitglieder des Hauses Wittelsbach haben der Reichsratkammer angehört (nach der Reihenfolge des Eintritts):

Kronprinz Ludwig (als König: Ludwig I.)	1818—1825	Thronbesteigung
Prinz Karl, Bruder des vorigen	1818—1875 †	
Wilhelm Herzog in Bayern	1818—1837 †	
Pius Herzog in Bayern, Sohn des vorigen	1818—1837 †	
Kronprinz Max (als König: Max II.)	1829—1848	Thronbesteigung
Max Herzog in Bayern, Sohn v. Herzog Pius	1836—1886 †	
Prinz Luitpold, Sohn Ludwigs I.	1839—1886	Regentschafts-
Prinz Adalbert, Sohn Ludwigs I.	1846—1875 †	[antritt
Ludwig Herzog in Bayern, Sohn v. Max	1849—1918 †	
Karl Theodor Hz. i. Bayern, Sohn v. Max	1859—1909 †	
Prinz Ludwig (als König: Ludwig III.)	1863—1912	Regentschafts-
Prinz Leopold, Sohn von Prinz Luitpold	1865—1918	[antritt
Prinz Otto, Sohn Max II. (dann König)	1866—1882	Entmündigung
Max Emanuel Herzog in Bayern, Sohn von Herzog Max	1868—1893 †	
Prinz Arnulf, Sohn von Prinz Luitpold	1870—1907 †	
Prinz Ludwig Ferdinand, Sohn von Prinz Adalbert	1877—1918	

Prinz Alfons, Sohn von Prinz Adalbert	1880—1918	
Prinz Rupprecht, dann Kronprinz	1887—1918	
Prinz Karl, Sohn Ludwigs III.	1892—1918	
Prinz Franz, Sohn Ludwigs III.	1895—1918	
Herzog Siegfried, Sohn von Herzog Max Emanuel	1895—1917	Entmündigung
Herzog Christoph, Sohn von Herzog Max Emanuel	1897—1918	
Prinz Georg, Sohn von Prinz Leopold	1898—1918	
Prinz Konrad, Sohn von Prinz Leopold	1901—1918	
Prinz Heinrich, Sohn von Prinz Arnulf	1901—1916	Heldentod
Prinz Ferdinand Maria, Sohn von Prinz Ludwig Ferdinand	1902—1914	Übertritt in span. Staatsange-
Herzog Ludwig Wilhelm, Sohn von Herzog Karl Theodor	1902—1918	[hörigkeit
Prinz Adalbert, Sohn von Prinz Ludwig Ferdinand	1904—1918	
Herzog Franz Josef, Sohn von Herzog Karl Theodor	1906—1912 †	
Herzog Luitpold, Sohn von Max Emanuel	1909—1918	

Eine Sonderstellung genoß das fürstliche Haus Leuchtenberg. Die älteste Tochter von König Max Josef hatte den Prinzen Eugène Beauharnais, Vizekönig v. Italien, geheiratet; als dieser nach dem Zusammenbruch des Napoleonischen Reiches seine in diesem empfangenen Würden verloren hatte, ernannte ihn sein Schwiegervater zum Herzog v. Leuchtenberg und Fürsten v. Eichstätt, verbunden mit einem stattlichen Grundbesitz in und um Eichstätt sowie dem erblichen Sitz in der Kammer der Reichsräte.

Nach Eugènes frühem Tod 1824 folgte ihm im Reichsrat sein älterer Sohn August, der indessen auch schon mit 25 Jahren starb, dann der zweite, Herzog Maximilian von 1835—39; dieser heiratete die Tochter des Zaren Nikolaus I. von Rußland, der ihn zum russischen Fürsten Romanoffsky ernannte und ihm die russische Staatsangehörigkeit verlieh. Damit mußte er aber aus der Kammer der Reichsräte ausscheiden. Von seiner Deszendenz ist noch bis in neueste Zeit ein Zweig auf dem Inselschloß Seeon bei Traunstein ansässig gewesen.

II. Erbliche Reichsräte der Krone Bayern

a) Häupter der vormals reichsunmittelbaren fürstlichen und gräflichen Häuser

Es war ein gerechter Gedanke, alle jene Familien, die mit der großen Umwälzung zu Beginn des 19. Jahrhunderts, ihre staatliche Selbstständigkeit eingebüßt hatten, zu entschädigen durch Verleihung eines erblichen Reichsratsitzes für den Chef des Hauses.

Es kamen hierbei in Betracht nicht nur jene Familien, deren Gesamtbesitz in den bayerischen Staat aufgenommen worden war, sondern auch solche, von denen nur kleinere Besitzteile sich innerhalb der bayerischen Grenzen befanden. Infolgedessen sind einige Familien erst später auf

besonderen Antrag noch mit erblichen Sitzen bedacht worden, wenn sie solchen Teilbesitz nachweisen konnten. Da an die Fähigkeit, erblicher Reichsrat zu werden, als Voraussetzung geknüpft war Besitz der bayerischen Staatsangehörigkeit und des bayer. erbl. Adels (immatrikuliert), so schieden einige standesherrliche Häuser aus.

1. Castell-Castell, Graf bzw. Fürst zu; Fränkisches edelfreies Geschlecht; Besitz: Castell (in Gemeinschaft mit Castell-Rüdenhausen) Unterfranken, 6258 ha. Erbl. Reichsrat seit 1818.
   Friedrich-Ludwig, erbl. Rrt. 1818—1875 †.
   Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1875—1886 †.
   Friedrich-Karl, Sohn des vorigen, seit 1901 Fürst, erbl. Rrt. 1886—1918.

2. Castell-Rüdenhausen, Graf bzw. Fürst zu; Fränkisches edelfreies Geschlecht; Besitz (gemeinsam mit Castell-Castell) Rüdenhausen Unterfranken, s. o.; Erbl. Rrt. seit 1867.
   Wolfgang, seit 1901 Fürst, erbl. Rrt. 1867—1913 †.
   Kasimir, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1913—1918.

3. Erbach-Erbach, Graf zu; Rheinfränk. Uradel; Besitz: Erbach (Unterfrk.), 1559 ha; erbl. Rrt. 1842; erbl. Mitglied der I. Kammer im Großherzogtum Hessen.
   Eberhard XV., erbl. Rrt. 1842—1884 †.
   Georg Albert, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1885—1915 †. Seitdem ruhte der Sitz wegen Entmündigung des Anwärters.

4. Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn, Graf; Schwäb. Geschlecht; Besitz: Kirchberg und Weißenhorn (Schwaben), 2292 ha; erbl. Rrt. 1818; erbl. Mitglied der Kammer der Standesherren in Württemberg.
   Friedrich Johann Nep., erbl. Rrt. 1818—1839 (Verzicht).
   Raymund, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1837—1867 †.
   Franz, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1867—1901 †.
   Georg, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1902—1918 †.
   Hans, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. Mai—November 1918.

5. Fugger zu Kirchheim, Graf; Schwaben; Besitz: Kirchheim und Eggishausen (Schwaben), ging an Fugger-Glött, s. u.; erbl. Rrt. 1818; Linie erloschen 1878.
   Josef Hugo, erbl. Rrt. 1818—1840 †.
   Max Josef, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. Mai—November 1840 †.
   Philipp Karl, Neffe des vorigen, erbl. Rrt. 1840—1878 †.

6. Fugger zu Glött, Graf, seit 1913 Fürst; Schwaben; Besitz: Glött, Oberndorf, Kirchheim, 1521 ha.
   Josef Sebastian, erbl. Rrt. 1818—1826 †.
   Fidelis, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1826—1876 †.
   Ernst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1876—1885 † (erbte Kirchheim, s. o.).
   Karl Ernst, 1. Fürst, erbl. Rrt. 1891—1910; 1. Präsident der Rrt.-Km. 1912—1918.

7. Fugger zu Nordendorf, Graf; Schwaben; Besitz: Nordendorf, Möhren, Gundelsheim (Schwaben), verkauft; erbl. Rrt. 1818.
   Karl Anton, erbl. Rrt. 1818—1848 †, mit ihm erlosch diese Linie.

8. Fugger zu Babenhausen, Fürst; Schwaben; Besitz: Babenhausen, Wellenburg, Heimertingen etc. (Schwaben), 6164 ha, erbl. Rrt. 1818.
   Anselm Maria, 1. Fürst (seit 1803), erbl. Rrt. 1818—1821 †.
   Anton Anselm, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1821—1836 †.
   Leopold, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1848—1885 †.
   Karl, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1885—1906 †; 1. Präsident d. Rrt.-Km. 1892.
   Seitdem ruhte der Sitz; der Anwärter wurde nicht eingeführt.

9. Giech, Graf zu; Fränk. Uradel; Besitz: Thurnau m. Wiesenfeld und Buchau (Oberfrk.), 1978 ha; erbl. Rrt. 1818.
   Karl Christian, erbl. Rrt. Mai—Dezember 1818 †.
   Hermann, Sohn des vorigen, 1819—1846 †.
   Karl, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1846—1863 †.
   Karl Gottfried, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1871—1914 †.
   Seitdem ruhte der Sitz; der Anwärter wurde nicht eingeführt.

10. Hohenlohe-Bartenstein, Fürst zu; Fränk. edelfreies Geschlecht; Besitz: Teile v. Bartenstein (Mfrk.), 309 ha; erbl. Rrt. 1887; erbl. Mitglied d. Km. d. Standesh. i. Württemberg.
    Johannes, erbl. Rrt. 1887—1918.

11. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Fürst zu; Fränk. edelfreies Geschlecht; Besitz: Schillingsfürst (Mfrk.), 1990 ha; erbl. Rrt. 1818.
    Franz Josef, erbl. Rrt. 1818—1841 †.
    Chlodwig, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1846—1901 †.
    Philipp Ernst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1901—1915 †.
    Moritz, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1915—1918.

12. Leiningen, Fürst zu; Edelfreies Geschlecht des Saargaues; Besitz: Amorbach etc. (Unterfrk.), 5441 ha; erbl. Rrt. 1818; erbl. Mitgl. d. I. Kammer in Baden und Hessen.
    Wilhelm Emich, erbl. Rrt. 1818—1856 †; 1. Präs. d. Rrt.-Km., 1842—1849.
    Ernst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1867—1904 †.
    Emich, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1904—1918.

13. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Fürst zu; Deszendenz von Kurfürst Friedrich I. v. d. Pfalz und seiner Gemahlin Klara Dettin; Besitz: Kreuzwertheim etc. (Ufrk.), 2088 ha; erbl. Rrt. 1818; erbl. Mitglied der Kammer der Standesherren in Württemberg und der I. Kammer in Baden.
    Friedrich Karl Gottlob, 1. Fürst, erbl. Rrt. 1818—1825 †.
    Karl Friedrich, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1825—1849 †.
    Philipp, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1849—1852 †.
    Georg, Vetter des vorigen, Vollrathsche Linie, erbl. Rrt. 1852—1855 †.
    Adolf, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1855—1861 †.
    Wilhelm, Vetter des vorigen, erbl. Rrt. 1861—1887 †.
    Ernst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1887—1918. 1. Präsident der Kammer der Reichsräte 1905—1911.

14. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, Fürst zu; Deszendenz wie vor; Besitz: Kleinheubach etc. (Unterfrk.), 262 ha; erbl. Rrt.

1818; erbl. Mitglied der Kammer der Standesherren in Württemberg, der I. Kammer in Baden und Hessen.
Thomas, 5. Fürst, erbl. Rrt. 1818—1849 †.
Karl, 6. Fürst, Enkel des vorigen, erbl. Rrt. 1856—1908 (res. wegen Klostereintritt).
Alois, 7. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1909—1918.

15. Oettingen-Spielberg, Fürst zu; Edelfreies Geschlecht aus dem Riesgau; Besitz: Oettingen etc. (Schwaben), 4010 ha; erbl. Rrt. 1818.
Alois III., 3. Fürst, erbl. Rrt. 1818—1843 (res.).
Otto, 4. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1843—1882 †.
Albrecht, 5. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1883—1916 †.
Emil, 6. Fürst, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1916—1918.

16. Oettingen-Wallerstein, Fürst zu; Edelfreies Geschlecht aus dem Riesgau; Besitz: Wallerstein etc. (Schwaben), 9639 ha; erbl. Rrt. 1818; erbl. Mitglied der Kammer der Standesherren in Württemberg.
Ludwig, 2. Fürst, erbl. Rrt. 1818—1823 (res.).
Friedrich, 3. Fürst, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1823—1843 †.
Karl, 4. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1861—1905 †.
Karl, 5. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1906—1918.

17. Ortenburg, Graf zu; Edelfreies rheinfränk. Geschlecht; Besitz: Tambach etc. (Obfrk.), 3135 ha; erbl. Rrt. 1818.
Josef Karl Leopold, erbl. Rrt. 1818—1831 †.
Franz Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1831—1876 †.
Friedrich Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1876—1894 †.
Franz Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1897—1918.

18. Pappenheim, Graf zu; Fränk.-schwäb. Uradel; Besitz: Pappenheim etc. (Mfrk.), 2153 ha; erbl. Rrt. 1825.
Karl Theodor, erbl. Rrt. 1825—1855 †.
Albert, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1855—1860 †.
Ludwig, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1860—1883 †.
Max Albrecht, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1883—1891 (res.).
Ludwig, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1891—1905 †.
Der Anwärter konnte wegen Minderjährigkeit nicht mehr aufgenommen werden.

19. Quadt zu Wykradt und Isny, Graf v., seit 1901 Fürst; Jülisch-Geldernscher Uradel; Besitz: Teile v. Isny (Schwaben) und Grafenaschau (Oberbayern), 1476 ha; erbl. Rrt. 1851; erbl. Mitglied der Kammer der Standesherren in Württemberg.
Otto, erbl. Rrt. 1851—1893 (res.).
Bertram, Sohn des vorigen, seit 1901 Fürst, erbl. Rrt. 1893—1918.

20. Rechteren-Limpurg, Graf v.; Geldernscher Uradel; Besitz: Markt Einersheim, Limpurg-Speckfeld (Mfrk.), 1251 ha.
Reinhard Burkard, erbl. Rrt. 1818—1842.
Friedrich Ludwig, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1843—1907 (res.).
Friedrich Ludwig, (Enkel des vorigen, erbl. Rrt. 1908—1918.

21. Schönborn-Wiesentheid, Graf v.; Rheinischer Uradel; Besitz: Wiesentheid, Pommersfelden (Ufrk.), 6350 ha; erbl. Rrt. 1818.

Franz Erwein, erbl. Rrt. 1818—1840 †.
Erwein, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1840—1865 †.
Clemens, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1877—1915 †.
Erwein, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1915—1918.

22. Thurn und Taxis, Fürst v.; Langobardisches Geschlecht (Oberitalien); Besitz: Regensburg-St. Emmeram, Wörth, Tiergarten Donaustauf etc., 20411 ha; erbl. Rrt. 1818; erbl. Mitglied des preußischen Herrenhauses, des österreichischen Herrenhauses, der württembergischen Kammer der Standesherren.
Karl Alexander, 3. Fürst, erbl. Rrt. 1818—1827 †.
Maximilian, 6. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1827—1871 †.
Maximilian, 7. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1885—1885 †.
Albert, 8. Fürst, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1891—1918.

23. Waldbott-Bassenheim, Graf v.; Rheinischer Uradel; Besitz: Buxheim und Winterrieden (Schwaben), 790 ha; erbl. Rrt. 1818.
Friedrich Karl, erbl. Rrt. 1818—1830 †.
Hugo Philipp, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1842—1895 †.
Friedrich, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1896—1910 †.
Ludwig, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1912—1918.

24. Waldburg-Zeil-Trauchburg, Fürst v.; Schwäbischer hochfreier Uradel; Besitz: Teile der Standesherrschaft Zeil (Schwaben), 317 ha; erbl. Rrt. 1842; erbl. Mitglied der Kammer der Standesherren in Württemberg.
Franz, 2. Fürst, erbl. Rrt. 1842—1845 †.
Constantin, 3. Fürst, Sohn des vorigen, 1846—1862 (war vorher lebenslänglicher Reichsrat).
Wilhelm, 4. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1865—1906 †.
Georg, 5. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1907—1918 (Heldentod).
Der Nachfolger konnte nicht mehr eingeführt werden.

Von diesen 24 Häusern waren bei Aufhebung der Kammer der Reichsräte im November 1918 18 Sitze besetzt; vier Sitze ruhten (Erbach, Giech, Waldburg-Zeil, Pappenheim), zwei Häuser waren erloschen (Fugger-Kirchheim und Fugger-Nordendorf).

Das standesherrliche Haus der Grafen v. Toerring hatte den Sitz im Reichsrat bei der nächsten Gruppe, weil der bayerische Besitz nicht ehemals reichsunmittelbar war.

Das fürstliche Haus Schwarzenberg mit dem Stammsitz in Schwarzenberg (Mfrk.), das fürstliche Haus Esterházy mit dem ehem. Reichsstift Edelstetten (Schwaben), das gräfliche Haus Pückler-Limpurg mit dem Besitz Burgfarrnbach (Mfrk.) — diese drei hatten keinen erblichen Sitz, weil die Chefs nicht bayerische Staatsangehörige waren.

Das gräfliche Haus Stadion mit dem ehemals reichsunmittelbaren Besitz Thannhausen in Schwaben hatte auch keinen Sitz im Reichsrat, obwohl in den Gothaer Taschenbüchern ein diesbezüglicher Vermerk vorgetragen war; die jeweiligen Chefs sind jedenfalls nie eingeführt worden.

b) Vom König ernannte erbliche Reichsräte

Unter folgenden Voraussetzungen konnten erbliche Mitglieder der Reichsratkammer vom König ernannt werden:

1. Besitz des bayerischen Adels.
2. Besitz der bayerischen Staatsangehörigkeit seit mindestens 6 Jahren.
3. Besitz eines mit dem Lehen- oder fideikommissarischen Verband belegten Grundvermögens, von dem an Grund- und Dominikalsteuern pro Jahr 300 fl. zu entrichten sind und wobei eine agnatisch-lineale Erbfolge nach dem Recht der Erstgeburt eingeführt ist.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt waren, stand es dem König frei, den betreffenden Bewerber bzw. dessen Familie zu einem erblichen Sitz zu berufen; es war indessen immer ein königlicher Gnadenakt, der nicht jedem Bewerber zuteil geworden ist.

Auffallend ist, daß die große Mehrzahl der erblichen Sitze sich in Altbayern und Schwaben befindet; das hängt damit zusammen, daß der vormals reichsritterschaftliche fränkische Adel seinen Besitz meistens in Kondominaten zusammengefaßt hatte, so daß es da keinen Familienchef gab, der mit dem erblichen Reichsratsitz bedacht werden konnte.

Und in der Rheinpfalz gab es überhaupt keine Fideikommisse.

1. Arco-Valley, Graf v.; Tiroler Uradel; Besitz: Adldorf, Baumgarten Oberköllnbach (Ndb.), Valley (Oberbay.), 2864 ha; erbl. Rrt. 1828 (s. auch Tattenbach).
   Maximilian, erbl. Rrt. 1828—1875 †.
   Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1876—1904 †.
   Maximilian, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1905—1918.
2. Arco-Zinneberg, Graf v.; Tiroler Uradel; Besitz: Maxlrain, Stein, Unterpaar (Oberbay.), 3190 ha; erbl. Rrt. 1898.
   Josef, erbl. Rrt. 1903 (Großjährigkeit)—1918.
3. Aretin, Freiherr v.; Armenien, königl. Ursprungs; Besitz: Haidenburg und Aldersbach (Ndb.), Neuburg/Kammel (Schwab.), 1572 ha; erbl. Rrt. 1909.
   Heinrich, erbl. Rrt. 1909—1918.
4. Bassus, Freiherr v.; Graubündner Ämtergeschlecht; Besitz: Sandersdorf und Eggersberg (Obpf.), 1120 ha; erbl. Rrt. 1911.
   Max, erbl. Rrt. 1912—1918.
5. Bray-Steinburg, Graf v.; französ. Uradel der Picardie; Besitz: Irlbach, Steinburg (Ndb.), 1345 ha; erbl. Rrt. 1818 bzw. 1859.
   Gabriel, erbl. Rrt. 1818—1832 †.
   Otto, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1859—1899 †.
   Hippolyt, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1899—1913 †.
   Otto, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1913—1918.
6. Cramer Klett, Freiherr v.; Nürnberg. Industr.; Hohenaschau etc. (Oberbay.), 7656 ha; erbl. Rrt. 1877.
   Theodor, erbl. Rrt. 1877—1884 †, vorher lebenslänglicher Reichsrat.
   Theodor, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1895—1918.

7. Deroy, Graf v.; franz. Adelsgeschlecht der Picardie; Besitz: Mirskofen und Weihenstephan (z. T. veräußert), jetzt 195 ha; erbl. Rrt. 1847.
   Philipp Alois, erbl. Rrt. 1847—1848 †.
   Erasmus, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1848—1873 (FK. aufgelöst).
8. Deym, Graf v., Freiherr v. Střitez; böhmischer Uradel; Besitz: Arnstorf, Ruhstorf, Mariakirchen (Ndb.), 1210 ha; erbl. Rrt. 1860.
   Josef, erbl. Rrt. 1860—1861 †.
   Otto, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1861—1865 †.
   Josef, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1868—1908 †.
   Max Josef, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1908—1918.
9. Deuster v.; Unterfrk. Gutsbesitzer; Besitz: Ditterswind, Sternberg (Ufr.), 1237 ha; erbl. Rrt. 1887
   Oskar, erbl. Rrt. 1887—1904 †
   Friedrich, Neffe des vorigen, erbl. Rrt. 1905—1918
10. Drechsel-Deuffstetten, Graf v.; Dinkelsbühler Patrizier; Besitz: Karlstein, Wolfersdorf, Fronberg (Opf.), 2222 ha; erbl. Rrt. 1881
    Karl, erbl. Rrt. 1881—1918
11. Faber Freiherr v.; Nürnberg, Industrie; Besitz: Stein, Dürrenhembach (Mfrk.), 4714 ha; erbl. Rrt. 1891
    Lothar, erbl. Rrt. 1891—1896 †, vorher lebenslänglicher Reichsrat. (Das FK ging an seine Tochter Ottilie, vermählte Gräfin v. Faber-Castell; deren Sohn konnte den Rrt.-Sitz nicht mehr antreten, da inzwischen die Kammer der Reichsräte aufgehoben wurde.)
12. Franckenstein, Freiherr von u. zu; fränkischer Uradel; Besitz: Ullstadt (Mfrk.), 690 ha; erbl. Rrt. 1842
    Karl, erbl. Rrt. 1842—1845 †
    Georg, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1847—1890 †; 1. Präsident der Kammer der Reichsräte 1881—1890
    Hans Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1890—1913 †
    Moritz, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1914—1918
13. Gravenreuth, Graf v., dann Freiherr v.; fränkischer Uradel; Besitz: Affing (Oberbay.), 1244 ha; erbl. Rrt. 1825
    Karl Ernst, Graf v. Gr., erbl. Rrt. 1825—1826 †
    Max Graf v. Gr., Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1828—1874 †
    Max Freiherr v. Gr. (jüngere Linie), erbl. Rrt. 1874—1883 †
    Max Casimir Freiherr v. Gr., Großneffe des vorigen, erbl. Rrt. 1902—1918
14. Gumppenberg-Pöttmes-Oberprennberg, Freiherr v.; altbayerischer Uradel; Besitz: Pöttmes (Oberbay.), 1325 ha; erbl. Rrt. 1845
    Adolf Frhr. v. Gumppenberg-Pöttmes; erbl. Rrt. 1845—1877 †
    Hans Georg, Frhr. v. G.-Oberprennberg (jüngere Linie); erbl. Rrt. 1879 bis 1918
15. Guttenberg, Freiherr von u. zu; fränkischer Uradel; Besitz: Guttenberg (Ofr.), Weisendf. (Mk.), 1219 ha; erbl. Rrt. 1894
    Theodor, erbl. Rrt. 1894—1904 †

Maximilian, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1912—1914 (Heldentod)
Georg Enoch, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1915—1918

16. Holnstein aus Bayern, Graf von; Deszendenz des Kurfürsten Karl Albrecht v. Bayern und der Sofie Freiin v. Ingenheim; Besitz: Schwarzenfeld (Opf.) u. Thalhausen (Obb.), 1505 ha; erbl. Rrt. 1857
Maximilian, erbl. Rrt. 1861—1895 †
Ludwig, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1895—1918

17. Ingelheim gen. Echter von u. zu Mespelbrunn, Graf von; Rheinischer Uradel; Besitz: Mespelbrunn (Ufr.), 1148 ha; erbl. Rrt. 1911
Philipp Rudolf, erbl. Rrt. 1912—1918

18. Lang-Puchhof, von; Frankfurt/Main, Industrie; Besitz: Puchhof (Ndb.), 948 ha; erbl. Rrt. 1889
Karl, erbl. Rrt. 1889—1916 †
Karl Hermann, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1917—1918

19. Lerchenfeld zu Köfering und Schönberg, Graf von; altbayer. Uradel; Besitz Köfering und Gebelkofen (Opf.), 1586 ha; erbl. Rrt. 1845
Maximilian, erbl. Rrt. 1845—1859 †
Ludwig, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1861—1907 † 1. Präsident der Km. d. Rrt. 1892—1907
Otto, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1908—1918

20. Lotzbeck, Freiherr v.; Patrizier der Reichsstadt Weißenburg/S.; Besitz Nannhofen und Weyern (Oberbay.), 1979 ha, erbl. Rrt. 1833
Karl Ludwig, erbl. Rrt. 1833—1848 (res.)
Alfred, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1848—1874 †
Eugen, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1875—1918

21. Maffei, Ritter v.; Oberitalien, Industrie; Besitz: Staltach, Freiham (Oberbay.), 4331 ha, erbl. Rrt. 1901
Hugo, erbl. Rrt. 1902—1918. vorher lebenslänglicher Reichsrat

22. Mandl v. Deutenhofen, Freiherr v.; alter schwäb. Landadel; Besitz: Tüßling und Deutenhofen (Oberbay.), veräußert, erbl. Rrt. 1818
Johann Anton, erbl. Rrt. 1818—1845 (Auflösung d. F. K.)

23. Maldeghem, Graf v.; flandrischer Uradel; Besitz: Haslangkreith, Igling (Oberb.), 1310 ha, erbl. Rrt. 1857
Karl Leopold, erbl. Rrt. 1857—1877 †
Karl Josef, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1877—1913 †
Ludwig, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1913—1918

24. Mirbach-Geldern-Egmont, Graf v.; Geldern-Jülichsche Ritterschaft; Besitz: Roggenburg (Schwab.) 509 ha, erbl. Rrt. 1908
Alfons, erbl. Rrt. 1909—1918

25. Montgelas, Graf v.; savoyisches Adelsgeschlecht; Besitz: Egglkofen (Obb.), Aham (Ndb.), 688 ha, erbl. Rrt. 1818
Maximilian, erbl. Rrt. 1818—1838 †
Max Josef, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1838—1870 †
Maximilian, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1870—1884 †
Josef, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1892—1918

26. Mühle-Eckart, Graf v. der; Eckart, kurmainz. Adelsgeschl.; v. d. Mühle (vorm. du Moulin) altes französ. Adelsgeschl.; Besitz: Leonberg, Fischbach, Steffling, etc. (Opf.), 3070 ha, erbl. Rrt. für Eckart 1818, für v. d. Mühle 1856
Wilh. Karl Josef, Graf v. Eckart, erbl. Rrt. 1818—1823 †
Gustav Graf v. d. Mühle-Eckart, Enkel des vorigen, erbl. Rrt. 1856 bis 1869 †
Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1873—1889 †
Heinrich, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1891—1918

27. Niethammer, Freiherr v.; Sachsen, Industrie; Besitz: Tunzenberg u. Mengkofen (Ndb.), 1308 ha, erbl. Rrt. 1837
Julius, erbl. Rrt. 1837—1882 †
Ludwig, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1885—1902 †
Friedrich, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1902—1911 †
Das F.K. ging auf seine Tochter Paula, vermählte v. Haniel; deren Sohn konnte nicht mehr den Rrt.-Sitz antreten, da die Kammer der Reichsräte inzwischen aufgehoben wurde.

28. Ponickau, Freiherr v.; sächsischer Uradel; Besitz: Osterberg u. St. Mang b. Füssen (Schwab.), 1734 ha, erbl. Rrt. 1848
Julius, erbl. Rrt. 1848—1890 †
Das F.K. ging auf seine Enkelin Olga, vermählte Freifrau v. Malsen über; deren Sohn konnte den Rrt.-Sitz nicht mehr antreten, da die Kammer der Reichsräte inzwischen aufgehoben wurde.

29. Preysing-Hohenaschau, Graf v.; altbayer. Uradel; Besitz: Hohenaschau (Oberbay), erbl. Rrt. 1818
Johann Max, erbl. Rrt. 1818—1827 †
Sein Sohn Christian hat das F.K. aufgelöst und veräußert.

30. Preysing-Moos, dann Preysing-Lichtenegg-Moos, Graf v.; altbayer. Uradel; Besitz: Moos (Ndb.), 2913 ha, erbl. Rrt. 1818
Johann Kaspar Graf v. Pr.-Moos, erbl. Rrt. 1818—1836 †
Max Josef, Graf v. Pr.-Lichtenegg-Moos, Erbe des vorigen, erbl. Rrt. 1837—1881 †
Konrad, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1881—1903 †
Max Emanuel, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1903—1913 †
Kaspar, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. 1913—1918 (Heldentod)
Georg, Bruder des vorigen, erbl. Rrt. Juli—Nov. 1918

31. Poschinger, Ritter v., dann Freiherr v.; Bayrisch. Wald, Gutsbesitzer; Besitz: Frauenau (Ndb.) etc., 3470 ha, erbl. Rrt. 1873
Benedikt Ritter v. Poschinger, erbl. Rrt. 1873—1900 †
Eduard Freiherr v. Poschinger (Neffe des vorigen), erbl. Rrt. 1901 bis 1918

32. Ruffin, Freiherr v.; südtiroler Adelsgeschlecht; Besitz: Weyhern etc. (Oberbay.), erbl. Rrt. 1818
Josef, erbl. Rrt. 1818—1820 (Widerruf der Erneuerung des alten F. K.)

33. Sandizell, Graf v. u. z.; altbayr. Uradel; Besitz: Sandizell (Oberbay.), 1072 ha, erbl. Rrt. 1818
Cajetan, erbl. Rrt. 1818—1863 †

Max Josef Ortolf, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1863—1881 †
Karl Theodor, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1887—1918

34. Schäzler, Freiherr v.; Oberpfälzer Geschl.; Besitz: Scherneck und Sulzemoos (Obb.), 1230 ha, erbl. Rrt. 1904
Alfred, erbl. Rrt. 1905—1918

35. Schenk v. Stauffenberg, Freiherr, dann Graf v.; schwäb. Uradel; Besitz: Greifenberg (Ofr.), Jettingen (Schwab.), 2120 ha, erbl. Rrt. 1818
Franz Ludwig Frhr., seit 1874 Graf, erbl. Rrt. 1835—1881 † 1. Präs. d. Km. d. Rrt. 1835—1881
Klemens, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1881—1886 †
Berthold, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1887—1918

36. Schnurbein, Freiherr v.; Augsburger Patrizier; Besitz: Hemmerten (Schwab.), 1505 ha, erbl. Rrt. 1902
Markus, erbl. Rrt. 1902—1918

37. Seinsheim, Graf v.; fränk. Uradel; Besitz: Sünching mit Schönach, Schafhöfen (Opf.), 1900 ha, erbl. Rrt. 1867
Max, erbl. Rrt. 1867—1870 †
Karl Ferdinand, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1870—1871 (Heldentod)
Max Josef, Vetter von Max, erbl. Rrt. 1871—1885 †
Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1885—1910 †
Das F.K. ging an seine Tochter Gabriele, vermählte Freifrau v. Hoenning O'Carroll über; wegen Aufhebung des Reichsrats kam eine Nachfolge für deren Sohn nicht in Frage.

38. Tattenbach, Graf v.; altbayr. Uradel; Besitz: Adldorf, Paumgarten (Ndb.), Valley (Obb.), erbl. Rrt. 1818
Heinrich Christian, erbl. Rrt. 1818—1821 †
Setzte seinen Neffen, Max Graf Arco zum Erben ein (s. Arco)

39. Toerring-Jettenbach, Graf zu; altbayr. Uradel; Besitz: Jettenbach, Winhöring (Obb.), 3565 ha, erbl. Rrt. 1818; erbl. Mitglied der Kammer der Standesherren in Württemberg (reichsunmittelb. Herrschaft Gutenzell)
Josef August, erbl. Rrt. 1818—1826 †
Maximilian, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1826—1860 †
Der Reichsratsitz ging auf die Linie Toerring-Seefeld über, s. u.

40. Toerring-Seefeld, Graf zu; altbayr. Uradel; Besitz: Seefeld (Obb.), 3700 ha, erbl. Rrt. 1818
Klemens, erbl. Rrt. 1818—1837 †
Josef, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1837—1847 †
Max, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1847—1876 †
Klemens, Vetter von Max, erbl. Rrt. 1876—1891 †, 1. Präsident der Km. d. Rrt. 1890—1891
Hans Veit, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1892—1918

41. Wrede, Fürst v.; kurpfälz. Beamtenadel; Besitz: Thronlehen Ellingen (Mfr.), 2109 ha, erbl. Rrt. 1818
Karl, 1. Fürst, erbl. Rrt. 1818—1838 †, 1. Präsident der Kam. des Reichsrat 1818—1838

Karl, 2. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1838—1858 (res.)
Karl Friedrich, 3. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1859—1897 †
Karl Philipp, 4. Fürst, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1897—1918

42. Würtzburg, Freiherr v.; fränkischer Uradel; Besitz: Mitwitz (Ofr.), 1663 ha, erbl. Rrt. 1818
Johann Karl Philipp, erbl. Rrt. 1818—1819 †
Josef, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1819—1865 †
Karl, Sohn des vorigen, erbl. Rrt. 1865—1887 †
Ludwig, Neffe des vorigen, erbl. Rrt. 1888—1918
Das F.K. ging auf seine Tochter Anna, vermählte Freifrau v. Cramer-Klett über (s. dort).

Von diesen 42 Häusern waren bei Aufhebung der Kammer der Reichsräte im November 1918 besetzt 32 Sitze; 6 Häuser waren erloschen bzw. der Sitz war auf Grund des Wegfalles der gesetzl. Voraussetzungen eingezogen worden; erloschen: Tattenbach, Preysing-Hohenaschau, Toerring-Jettenbach (ältere Linie); Sitz eingezogen bei Deroy, Mandl, Ruffin. Vier Sitze ruhten, da die Inhaberinnen des betr. Reichsrat-Fideikommisses Töchter waren, nämlich: Faber, Niethammer, Ponickau, Seinsheim.

Die beiden unter a) und b) behandelten Gruppen sind also die bodenständigen Vertreter des größeren Grundbesitzers in Bayern.

Sie verteilen sich nach Regierungsbezirken folgendermaßen:

Oberbayern: Gruppe a) —.
b) Arco-Zinneberg, Cramer-Klett, Gravenreuth, Gumppenberg, Lotzbeck, Maldeghem, Maffei, Montgelas, Preysing-Hohenaschau, Sandizell, Schäzler, Toerring-Jettenbach und -Seefeld, Mandl, Ruffin;

Niederbayern: a) —.
b) Aretin, Arco-Valley, Bray-Steinburg, Deroy, Deym, Lang-Puchhof, Niethammer, Poschinger, Preysing-Lichtenegg-Moos;

Oberpfalz: Gruppe a) Thurn und Taxis, b) Bassus, Drechsel, Holnstein, Lerchenfeld, v. d. Mühle-Eckart, Seinsheim;

Oberfranken: Gruppe a) Giech, Ortenburg, b) Guttenberg, Schenk-Stauffenberg, Würtzburg;

Mittelfranken: Gruppe a) Hohenlohe-Bartenstein, Hohenlohe-Schillingsfürst, Pappenheim, Rechteren; außerdem Leuchtenberg; Gruppe b) Faber-Castell, Franckenstein, Wrede;

Unterfranken: Gruppe a) Castell-Castell, Castell-Rüdenhausen, Erbach, Leiningen, Löwenstein-Freudenberg, Löwenstein-Rosenberg; Gruppe b) Deuster, Ingelheim;

Schwaben: Gruppe a) Fugger-Kirchberg, Fugger-Kirchheim, Fugger-Glött, Fugger-Nordendorf, Fugger-Babenhausen, Oettingen-Spielberg, Oettingen-Wallerstein, Quadt, Waldbott-Bassenheim, Waldburg-Zeil-Trauchburg;
Gruppe b) Mirbach-Geldern, Ponickau, Schnurbein.
Demnach dominiert Gruppe a) in den drei Franken und in Schwaben, Gruppe b) in Altbayern und Oberpfalz.

Einzelne Familien haben auch Teilbesitze in anderen Regierungsbezirken; der Hauptsitz der Familie wurde als maßgebend genommen.

Der Besitz dieser beiden Gruppen war also als Stammgut oder Fideikommiß gebunden, so daß die Vererbung im Mannesstamm erfolgte, und daß erst bei Erlöschen desselben die älteste Tochter zur Nachfolge kam, wobei sie fast immer ihren Namen dem betr. Gatten übertrug. Die Erhaltung des Familienbesitzes äußert sich in folgenden Zahlen:

Von 197 Inhabern von erbl. Reichsratsitzen hatten:

Söhne	148	
nur Töchter	10	bei 49 von 197 = 25% blieb also der Besitz nur dank dem Fideikommiß bzw. Stammgut in der Familie erhalten.
kinderlos verheiratet	26	49
unverheiratet	13	

Die Größenzahlen für den Grundbesitz sind Statistiken aus der Zeit um Aufhebung der Reichsratkammer entnommen.

Seitdem haben sich gewaltige Veränderungen vollzogen, einerseits durch die gesetzlichen Bestimmungen der Bodenreform, die noch längst nicht zum Abschluß gekommen sind; andererseits durch Aufhebung des gebundenen Besitzes. Vollständig veräußert wurden die ehem. Reichsrat-Fideikommisse der Familien Arco-Zinneberg, Lang-Puchhof, Waldbott-Bassenheim.

III. Reichsräte kraft ihres Amtes

1. Kronbeamte

In Bayern gab es vier Kronobersthofchargen, welche den ersten Rang nach den Prinzen des Königl. Hauses innehatten und auch den Chefs der standesherrl. Häuser vorgingen. Es waren die Ämter des Kronobersthofmeisters, des Kronoberstmarschalls, des Kronoberstkämmerers und des Kronoberstpostmeisters.

Da diese Ämter nur vom regierenden König verliehen werden konnten, ruhten nach dem Tod des betr. Inhabers dieselben bis zur Neuverleihung; da indessen während der langen Regentschaft von 1886 bis 1913 der Regent diese Verleihung nicht vornehmen konnte, ruhten mehrere dieser Ämter lange Zeit.

Kronobersthofmeister:

1818—1850 Ludwig Kraft Fürst zu Oettingen-Wallerstein
1868—1882 Otto Fürst zu Oettingen-Spielberg
1883—1916 Albrecht Fürst zu Oettingen-Spielberg
1918 Emil Fürst zu Oettingen-Spielberg

Kronoberstmarschall:

1870—1885 Leopold Fürst zu Fugger-Babenhausen
1918 Karl Ernst Fürst Fugger v. Glött

Kronoberstkämmerer:

1818—1821 Anselm Maria Fürst zu Fugger-Babenhausen
1821—1850 Alois III. Fürst zu Oettingen-Spielberg
1870—1901 Chlodwig Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst
1918 Friedrich Karl Fürst zu Castell-Castell

Kronoberstpostmeister:

1818—1827 Karl Alexander Fürst von Thurn und Taxis
1827—1871 Max Karl Fürst von Thurn und Taxis

1885—1885 Maximilian Fürst von Thurn und Taxis
1890—1918 Albert Fürst von Thurn und Taxis.

Da indessen die meisten der Genannten gleichzeitig als Chefs ihrer Häuser ihren Sitz im Reichsrat inne hatten, trat das Amt als Kronobersthofcharge für den Reichsratsitz nur in Erscheinung, wenn die Eigenschaft als Familienchef wegfiel. Dies war der Fall bei Fürst Ludwig Karl zu Oettingen-Wallerstein, der 1823 zugunsten seines Bruders Friedrich als Familienchef zurücktrat.

2. Erzbischöfe

Kraft ihres Amtes waren die beiden Erzbischöfe von München-Freising und von Bamberg von 1818—1918 Mitglieder des Reichsrates.

In München-Freising:

1818 Lothar Anselm Frhr. v. Gebsattel.
1848 Carl August Graf v. Reisach (dann Kurienkardinal).
1859 Gregor Ritter v. Scherr.
1879 Anton Ritter v. Steichele.
1890 Anton Ritter v. Thoma.
1898 Franz Josef Ritter v. Stein (vorher Bischof v. Würzburg).
1909 Franz Ritter v. Bettinger, Kardinal.
1917 Michael Ritter v. Faulhaber, Kardinal.

In Bamberg:

1818 Josef Graf v. Stubenberg.
1823 Josef Frhr. v. Fraunberg, vorher Bischof v. Augsburg.
1843 Kaspar Bonifaz Ritter v. Urban.
1859 Michael Ritter v. Deinlein.
1875 Friedrich Ritter v. Schreiber.
1891 Josef Ritter v. Schork.
1905 Friedrich Philipp Ritter v. Abert.
1912 Jakob Ritter v. Hauck.

3. Bischöfe

Von den 6 bayerischen Bischöfen ernannte der König nach freier Wahl immer einen einzigen zum Reichsrat auf Lebenszeit; es waren dies:

1818 Josef Nep. Ritter v. Wolf, Bischof von Augsburg, resigniert 1821.
1822 Josef Frhr. v. Fraunberg, Bischof v. Augsburg, 1823 Erzbischof von Bamberg s. o.
1842 Peter Ritter v. Richartz, Bischof von Augsburg †.
1848 Georg Ritter v. Oettl, Bischof von Eichstätt †.
1863 Pankraz Ritter v. Dinkel, Bischof von Augsburg †.
1883 Josef Georg Ritter v. Ehrler, Bischof von Speyer †.
1887 Franz Josef Ritter v. Stein, Bischof von Würzburg, 1898 Erzbischof v. München s. o.
1898 Petrus Ritter v. Hötzl, O. Cap., Bischof von Augsburg †.
1902 Franz Anton Ritter v. Henle, Bischof von Passau, dann von Regensburg bis 1918.

Es wurde jeweils ein Bischof nach Ausscheiden des vorhergehenden ernannt.

4. Der jeweilige Präsident des evangel. Oberkonsistoriums kraft seines Amtes

1818 Carl Aug. Frhr. v. Seckendorff.
1842 Georg Martin Ritter v. Roth.
1848 Friedrich Christian Ritter v. Arnold.
1859 Adolf Ritter v. Harleß.
1879 Joh. Math. Ritter v. Mayer.
1883 Adolf Ritter v. Stählin.
1897 Alexander Ritter v. Schneider.
1909 Hermann Ritter v. Bezzel.
1917 Friedrich Veit bis 1918 (Aufheb.).

Es wurde jeweils der neue Präsident nach Ausscheiden des Vorgängers aus dem Amt ernannt.

IV. Reichsräte auf Lebenszeit

Der König hatte das Recht, nach freier Wahl Reichsräte auf Lebenszeit zu ernennen. Er war dabei nur gebunden bezüglich der Zahl der zu Ernennenden. Es durfte die Zahl der auf Lebenszeit ernannten Reichsräte die Zahl der erblichen nur zu einem Drittel erreichen. Dabei wurden den erblichen zugezählt jene, die die Würde kraft ihres Amtes innehatten (II plus III).

So umfaßte die Gruppe II und III am 28. V. 1818 37 Mitglieder; die der lebenslänglichen 12. Bei der Auflösung der I. Kammer am 8. XI. 1918 Gruppe II—III 53, die lebenslänglichen 17.

Von 1818—1918 wurden 97 lebenslängliche Reichsräte ernannt; davon waren:

I. Hof- und Staatsbeamte	40
davon 4 Hofchargen, 15 Minister, 2 Gesandte, 6 höhere Verwaltungsbeamte, 13 höhere Justizbeamte.	
II. Militär	11
III. Wissenschaft und Kunst	10
davon 7 Universitätsprofessoren, 2 Gelehrte, 1 Künstler.	
IV. Freie Berufe	15
davon Industrie 7, Technik 2, Verkehr und Handel 3, Banken 1, Rechtsanwälte 2.	
V. Gutsbesitzer	20
Oberbayern 2, Niederbayern 3, Rheinpfalz 4, Oberpfalz 1, Franken 6, Schwaben 4.	
VI. Malteserorden	1
Summa	97

Wie man sieht, war es also eine sehr gesunde Mischung aus verschiedenen Berufskreisen, so daß der vielfach der ersten Kammer gemachte Vorwurf der einseitigen Vertretung des größeren Grundbesitzes erheblich korrigiert wurde.

Da die Rheinpfalz, wie oben erwähnt, keinen gebundenen Besitz kannte, wurden regelmäßig bekannte Weingutsbesitzer auf lebenslängliche Sitze berufen.

Die Vertreter der freien Berufe genossen große Geltung und erleichterten auch in neuerer Zeit die richtige Einstellung zu modernen Wirtschaftsfragen und Problemen.

Lebenslängliche Reichsräte nach dem Datum ihrer Einberufung

Eintritt		ausgeschieden
1818	Alois Graf v. Rechberg, Staatsminister des Äußern	† 1846
	Max Graf v. Thurn und Taxis, Oberstkämmerer	†
	Karl Freiherr v. Kesling, Oberststallmeister	res. 1837
	Karl Graf v. Arco-Valley, Oberappellger.-Präsident	† 1847
	Friedrich Freiherr v. Zentner, Staatsminister	† 1835
	Klemens Graf v. Leyden, Staatsrat	† 1830
	Klemens Ritter v. Raglovich, Generalleutnant	†
	Franz Graf v. Deroy, Generalmajor	res. 1827
	Karl Frd. Frhr. v. Gemmingen, markgf. ansbach. Minister a. D.	† 1820
	Friedr. Karl Frhr. z. Franckenstein, kurmainz. Geh. Rt. a. D.	res. 1827
	Ludwig Ritter v. Gienanth, Eisenwerk- u. Gutsbesitz. (Pfalz)	res. 1827
1828	Ludwig Chr. Ritter v. Koch, Generalprokurator (Pfalz)	res. 1831
	Georg Karl v. Sutner, Staatsrat	† 1837
	Karl Ldw. Frhr. v. Leonrod, Appellgerichtspräsident	res. 1839
	Josef Ludw. Graf v. Armannsperg, Minister d. Inneren	† 1853
1831	Ludwig Georg Ritter v. Maurer, Minister u. Univ.-Prof.	† 1872
1837	Klem. Wenzel Frhr. v. Freyberg, Oberappellationsgerichtsdirektor, Gutsbesitzer	† 1858
	August Graf v. Seinsheim, Mitgl. d. Akad. d. Wissenschaften	† 1869
	Eduard v. Schenk, Regierungspräsident d. Opf.	† 1841
	Ludwig Alois Graf v. Arco-Zinneberg, Obersthofmeister	† 1851
	Max Frhr. v. Zandt, Generalleutnant u. Stadtkommandant	res. 1842
1839	Sebast. Frhr. v. Schrenk-Notzing, Justizminister, 1. Präs. d. Kammer der Reichsräte 1838—1842	† 1848
	August Graf v. Rechberg, Oberappellgerichts-Präsident	† 1846
	Joh. Bapt. Frhr. v. Flachslanden, Bailli der bayr. Zunge d. Malteserordens	† 1823
	Anton Frhr. v. Gumppenberg-Oberprennberg, Glt. u. Kriegsmin.	† 1855
	Heinr. Graf v. Reigersberg, Minister des Inneren	† 1865
1842	Albert Graf v. Rechberg, Standeshr. auf Donzdorf (Württbg.)	† 1885
	Karl Graf v. Seinsheim, Staatsrat (Sohn des obigen), 2. Präsident der Kammer der Reichsräte	† 1864
	Friedrich Frhr. v. Zu-Rhein, Reg.-Präs., dann Minister	† 1870
1846	Karl Frhr. v. Aretin, Gutsbes. auf Haidenburg, Ndb.	† 1884
	Konstantin Graf v. Waldburg-Zeil-Trauchbg., dann erbl. Rrt.	† 1862
1848	Karl Ritter v. Heintz, Justizminister	†
1851	Theodor Prinz v. Thurn und Taxis, Gen. d. Cav.	† 1868
	Klemens Graf v. Waldkirch, Gesandter u. Gutsbes. (Nbd.)	† 1858
1855	Hieronymus Ritter v. Baeyer, Univ.-Professor	† 1876
	Eduard Graf v. Yrsch, Oberstzeremonienmeister, Gutsbes. (Obb.)	† 1862

1859	Karl Aug. Frhr. v. Fraunhofen, Gutsbes. (Nbd.)	† 1865
	Karl Maria Frhr. v. Aretin, Präs. d. Reichsarchivs	† 1869
1863	Friedrich Ritter v. Ringelmann, Justizminister	†
	Josef Ritter u. Edler v. Maffei, Fabrik- u. Gutsbes. (Obb.)	† 1870
	Wilhelm Aug. Frhr. v. Thüngen, Gutsbes. (Ufr.)	† 1871
1865	Karl Aug. Frhr. v. Kleinschrod, Justizminister, 2. Präs. d. Km. der Rrt.	† 1866
1866	Lothar Frhr. v. Faber, Fabrik- u. Gutsbes. (Mfr.), dann erbl. Rrt.	† 1891
1867	Karl Frhr. v. Schrenk-Notzing, Bundestagsgesandter	† 1884
	Eduard v. Bomhard, Justizminister	† 1886
	Theodor Frhr. v. Cramer-Klett, Fabrik- und Gutsbesitzer, dann erbl. Rrt.	† 1884
	Max Graf v. Bothmer, Generalleutnant	† 1878
1868	Sigmund Frhr. v. Pranckh, Gen. d. Inf. u. Kriegsminister	† 1888
	Ignaz Ritter v. Döllinger, Stiftsprobst u. Univ.-Professor	† 1890
	Ferdinand Ritter v. Haubenschmidt, Generalstaatsanwalt	† 1894
1869	Hermann Frhr. v. u. z. Guttenberg, Gutsbes. (Ofr.) Vater d. erbl. Rrt.	† 1882
1870	Ludwig Ritter v. Neumayer, Oberappellger.-Präsident	† 1894
	Ferdinand Ritter v. Böcking, Gutsbes. (Pfalz)	†
	Josef Ritter v. Pözl, Universitätsprofessor	† 1881
1872	Wilhelm v. Neuffer, Gutsbes. (Opf.)	† 1893
1873	Adolf Frhr. v. Pfretzschner, Staatsminister des Äußern, 2. Präs. d. Km. d. Rrt.	† 1901
1876	Max Frhr. v. Truchseß-Wetzhausen, Gutsbes. (Mfr.)	† 1877
1879	Theodor Ritter v. Fries, Gen. d. Art., 2. Präs. d. Km. d. Rrt.	† 1909
	Hugo Ritter u. Edler v. Maffei, Fabrik- u. Gutsbes. (Obb.), dann erbl. Rrt.	1918
1881	Gustav Krämer, Hüttenwerkbesitzer (Pfalz)	†
1883	Hermann Frhr. v. Gaisberg, Gutsbes. (Schwab.)	† 1905
1885	Armand Buhl, Weingutsbesitzer (Pfalz)	† 1895
1886	Wilhelm v. Schilcher, Gutsbesitzer (Obb.	† 1889
	Ludwig Ritter v. Zöller, Oberlandesger.-Präsident (Pfalz)	† 1897
1887	Johann Freiherr v. Lutz, Ministerpräs. u. Kultusminister	† 1890
1888	Ludwig Frhr. Mandl v. Deutenhofen, Gutsbes. (Obb.)	† 1903
	Bernhard Ritter v. Küffner, Oberstaatsanwalt	† 1903
1889	Josef Ritter v. Maillinger, Gen. d. Inf. u. Kriegsminister	res. 1898
	Karl Frhr. v. Lindenfels, Gutsbes. (Opf.)	† 1915
	Adolf v. Auer, Justizrat u. RA., 2. Präs. d. Km. d. Rrt.	† 1916
1891	Georg Ritter v. Bechmann, Univ.-Professor	† ca. 1907
	Georg Frhr., dann Graf v. Hertling, Univ.-Professor, dann Ministerpräsident, Reichskanzler	1918
	Max Frhr. v. Lerchenfeld, Gutsbes. (Ofr.)	† 1893
1892	Karl Frhr. v. Ow.-Felldorf, Verwaltungsgerichtshofdirektor	† 1898
	Theodor Ritter v. Haßler, Fabrikbes. (Schwab.)	† ca. 1903
1895	Kraft Graf v. Crailsheim, Ministerpräsident a. D., letzter 2. Präs. d. Km. d. Rrt.	1918

	Max Frhr., dann Graf v. Soden-Fraunhofen, Gutsbes. (Ndb.), dann Minister des Inneren	1918
1896	Eugen Ritter v. Buhl, Weingutsbesitzer (Pfalz)	† 1910
1897	Gottfried Ritter v. Schmitt, Oberstlandesger.-Präsident	† ca. 1908
1898	Heinrich Ritter v. Hessert, Oberlandesger.-Präsident (Pfalz)	† ca. 1907
1900	August Ritter v. Clemm, Direktor der Pfalzbahnen, Weingutsbesitzer (Pfalz)	† ca. 1910
1901	Ernst Graf v. Moy, Gutsbes. (Schwab.)	1918
1902	Ferdinand Frhr. v. Miller, Erzgießer, Präs. d. Akad. d. Künste	1918
	Heinrich Ritter v. Thelemann, Justizminister	1918
	Gustav Ritter v. Kahr, Verwaltungsgerichtshof-Präsident	† ca. 1907
1903	Hermann Ritter v. Haag, General d. Inf. u. Gen.-Adjutant	1918
1905	Hans Karl Frhr. v. Thüngen, Gutsbes. (Ufr.)	1918
	Wilhelm Ritter v. Finck, Bankier u. Gutsbes. (Obb.)	1918
1907	Georg Ritter v. Schanz, Univ.-Professor	1918
	Friedrich Haas, Justizrat u. RA.	† ca. 1912
1909	Karl Jakob Ritter v. Lavale, Direktor der Pfalzbahnen	1918
	Friedrich Ritter v. Pflaum, General d. Inf.	1918
	Oskar v. Miller, Geh. Baurat, Gründer des Deutsch. Museums	1918
1912	Friedrich Ritter v. Heinzelmann, Oberlandesger.-Präsident	1918
	Franz Buhl, Weingutsbesitzer (Pfalz)	1918
	Wilhelm Ritter v. Haiß, Oberstlandesgerichts-Präsident	1918
1916	Anton Ritter v. Rieppel, Geh. Baurat u. Ing.	1918

Von 1910 an machten sich Bestrebungen geltend, die erste Kammer umzugestalten; das Berufungsrecht der Krone für lebenslängliche Sitze sollte eingeschränkt werden und teilweise ersetzt durch das Vorschlagsrecht der öffentlichrechtlichen Körperschaften, wie Universitäten, Handels-, Industrie-, Handwerks-, Bauernkammern auf solche Sitze. Der 8. November 1918 hat all diese Bestrebungen zunichte gemacht.

Ehrenämter im Reichsrat

Das Präsidium bestand aus einem ersten und einem zweiten Präsidenten, einem ersten und einem zweiten Schriftführer.

Den ersten Präsidenten ernannte der König aus der Zahl der Reichsräte; in diesem Amt fungierten:

1818—38	Karl Fürst v. Wrede, Feldmarschall, erbl. Reichsrat
1838—42	Sebastian Frhr. v. Schrenk-Notzing, Justizminister, lebensl. Rrt.
1842—49	Wilhelm Emich Fürst zu Leiningen, erbl. Reichsrat
1849—81	Franz Frhr., seit 1874 (25jähr. Jubiläum als I. Präs.) Graf Schenk v. Stauffenberg, erbl. Reichsrat
1890—91	Clemens Graf v. Toerring-Jettenbach, erbl. Reichsrat
1892	Karl Fürst Fugger v. Babenhausen, erbl. Reichsrat
1892—1905	Ludwig Graf v. u. z. Lerchenfeld auf Köfering, erbl. Rrt.
1905—11	Ernst Fürst z. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, erbl. Rrt.

1912—18 Karl Ernst Fürst Fugger v. Glött, erbl. Reichsrat.

Die zweiten Präsidenten und die Schriftführer wurden von den Reichsräten auf die Dauer der Landtagssession gewählt, eine Wiederwahl war möglich.

Als II. Präsidenten haben fungiert lauter lebenslängliche Reichsräte:
Karl Graf Arco-Valley, Oberappellger.-Präsident
Karl Graf v. Seinsheim, Staatsrat
Karl Aug. Frhr. v. Kleinschrod, Justizminister a. D.
Adolf Frhr. v. Pfretzschner, Minister des Äußeren a. D.
Theodor v. Fries, General d. Art. a. D.
Adolf v. Auer, Justizrat
Kraft Graf v. Crailsheim, Ministerpräsident a D.

Ehrenvorzüge der Reichsräte

1. Hofrang in der II. Hofrangklasse vor den Generalleutnants (soweit der Betreffende persönlich keinen höheren Rang besaß).
2. Hofuniform nach Verordnung v. 12. V. 1843 (große Gala- und kleine Uniform).
3. Bei Ordensverleihungen an Chefs der standesherrl. Häuser. Beginn mit Großkreuz v. Hl. Michael, für andere Reichsräte: Ritterkreuz des Zivilverd.-Ordens der Bayr. Krone.
4. Reichsräte, die aktiv beim Militär gedient haben, werden bei Verabschiedung à la suite der Armee versetzt und rücken regelmäßig bis zum Rang eines Obersten.

Kriegsopfer

Von Mitgliedern der I. Kammer sind gefallen

im Krieg 1870/71: Ferdinand Graf v. Seinsheim

im Krieg 1914—1918: Max Frhr. v. u. z. Guttenberg
Heinrich Prinz v. Bayern
Kaspar Graf v. Preysing-Lichtenegg-Moos
Georg Fürst v. Waldburg-Zeil,
außerdem 11 älteste Söhne u. Agnaten

im Krieg 1939—1945: Georg Enoch Freiherr v. u. z. Guttenberg
außerdem 15 älteste Söhne und Agnaten.

Schlußwort

Über den Nutzen des Zweikammersystems ist viel geschrieben und gestritten worden. Der Gründer des zweiten Reiches, Bismarck, war es, der für seine Gründung nur eine Kammer schuf; denn der Bundesrat war ja nur die Vertretung der verbündeten 26 Landesregierungen. Vielleicht wäre die Entwicklung eine andere geworden, hätte auch im Reich eine erste Kammer ein Korrektiv gebildet.

Nach dem Dritten Reich hat nun Bayern, wohl in Erinnerung an alte Zeiten, wieder einen ersten Versuch gemacht, neben den Landtag einen Senat zu setzen; und zwar gliedert sich derselbe berufsständisch:

Von 60 Mitgliedern werden gewählt aus den zuständigen Organisationen

1.	der Land- und Forstwirtschaft	11 Mitglieder
2.	der Industrie und des Handels	5
3.	des Handwerks	5
4.	der Gewerkschaften	11
5.	der freien Berufe	4
6.	der Genossenschaften	5
7.	der Religionsgemeinschaften	5
8.	der Wohltätigkeitsorganisationen	5
9.	der Hochschulen und Akademien	3
10.	der Gemeinden und Gemeindeverbände	6
	Summa	60

Der Gedanke dieser Zusammensetzung ist ein sehr gesunder, weil Fachleute aller Berufsstände vereint sind, die rein sachlich, frei von Parteipolitik ihre Interessen vertreten können.

Der Fehler an dieser neuen Organisation ist nur, daß dieser Senat lediglich eine beratende Stimme hat, und daß er daher auf den Gang der parlamentarischen Verhandlungen nur wenig einwirken kann. Sein Wirken entspricht etwa dem alten bayrischen Staatsrat, der den König beraten durfte, wenn ein Landtagsbeschluß der Genehmigung durch die Krone harrte.

Hugenotten in Naila Ofr. vor 1750

Von Karl Holzschuher, Hof a. d. Saale

In einer Zeit, in der Deutschland mit den sozialen und genealogischen Folgen einer der größten Völkerwanderungen nicht nur seiner Geschichte fertig werden muß, ist es nützlich, zu sehen, wie ähnliche Vorgänge früher abgelaufen sind. In unserer Zeit muß Deutschland die gesamte Bevölkerung ohne Ausnahme der verlorenen Ostgebiete seiner durch Krieg und Nachkrieg verwirrten und zerstörten sozialen und ökonomischen Ordnung eingliedern. Die Hugenotten, die nach der Aufhebung des Edikts von Nantes ihre Heimat verließen, waren eine Auslese, die auf Grund einer persönlichen religiösen Entscheidung ihr Schicksal selbst gewählt hat. Sie kamen in ein Land, das durch den 30jährigen Krieg menschenleer geworden war, sie waren den evangelischen Reichsständen nicht nur aus religiösen, sondern auch aus bevölkerungs- und wirtschaftspolitischen Erwägungen heraus hochwillkommen.

Die nachfolgenden Auszüge aus den Kirchenbüchern von Naila, denen bei der Wiedergabe französischer Ortsnamen Hör- und Lesefehler der alten Kirchenbuchführer zugute gehalten werden müssen, lassen am Beispiel dieses einen, den bayreuthischen Markgrafen gehörigen Ortes die gehobene und einheitliche berufliche Stellung der Einwanderer erkennen, auch, wie sehr sie sich zunächst, wohl der Sprache, des Bekenntnisses (Reformierte unter Lutheranern!) und ihrer Wohlhabenheit wegen, bei ihrem Konnubium auf ihren eigenen Kreis beschränkt haben und wie sie diesen Kreis dann doch Familien des gleichen Berufskreises und

bemerkenswerterweise Töchtern aus adligen Häusern zuliebe durchbrochen und so die Assimilation, das Aufgehen in der Bevölkerung des Gastlandes, eingeleitet haben. A. R.

Bourdos (Bordeaux)

Johann Paul, ref. Handelsmann, Zeughändler, Exulant in Naila ⟨Bartholomäus B., Rotgerber aus Nerac en Basse ∞ Marguerite Faunignon⟩ * Nerac en Basse (Guienne), † 18. begr 20. 5. 1740 Naila; ∞ I 29. 11. 1699 Hof Margaretha Dorothea ⟨Beßenreuther, Bürger und Zeugmacher in Hof⟩ get 18. 8. 1674 Hof, † 2. 7. 1702 Naila, 28 J 7 W — 1 T; ∞ II Elisabeth Calliet, † 16. begr 18. 4. 1702 Naila 37 J; ∞ III 11. 12. 1714 Erlangen Isabeau ⟨Pierre Fleureton, Hutmacher und Kaufmann von Grenoble⟩ * Annonay (Ardeche) † 21. begr 23. 3. 1761 Wunsiedel 76 J. — Kinder: 1. Johann Jonas, Wollenfabrikant in Naila, * 4. get 5. 11. 1700 Naila; ∞ ? 8. 1736 Schwabach Johanna Maria ⟨Jean Monbonnoux, Strumpffabrikant in Schwabach⟩. — 2. Anna Margaretha * 24. get 25. 4. 1702 Naila; ∞ 22. 11. 1739 Naila Nicolaus Muntzer ⟨Wolf Muntzer, Maurer in Naila⟩ Rat, Maurermeister in Naila, * 15. get 16. 2. 1708 Naila, † 7. begr 10. 7. 1793 Naila 85 J. 6 M. — 8 T. — 3. Johann Franciscus, * 28. get 29. 8. 1710 Naila, † 27. begr 29. 3. 1718 Naila. — 4. Paulus Jonas, * 4. get. 5. 9. 1712 Naila, † 25. begr 25. 9. 1712 Naila 2 W 5 T. — 5. Magdalena Elisabetha, ∞ 24. p. Trin. Naila Peter Friedrich, Weißgeber in Helmbrechts ⟨Simon Friedrich, Bürgermeister⟩. — 6. Paulus * 28. get 30. 10. 1715 Naila. — 7. Catharina Antoniette, * 18. get 19. 9. 1717 Naila, † 20. begr 20. 3. 1718 Naila, 8 M. — 8. David, Schönfärber in Naila, * 7. get 9. 8. 1718 Naila, † 12. 12. 1771 Naila 53 J 4 M 6 T; ∞ 15. 9. 1743 Naila Susanna Catharina ⟨Pierre Calliet in Naila⟩ * 31. 12. 1723 Naila, † 14. begr 17. 8. 1802 Naila 73 J 7 M 13 T. — 9. Theophile, * 6. get 7. 3. 1720 Naila. — 10. Katharina Antonette Esther, * 18. get 19. 6. 1722 Naila, † 30. 5. 1794 Wunsiedel, 72 J — 17 T; ∞ 7. 1. 1742 Naila Johann Heinrich Holzschuher, Gürtlermeister in Wunsiedel, * 16. get 17. 7. 1713 Naila, † 13. begr 16. 4. 1784 Weiden, 70 J 10 M 2 T. — 11. Magdalena Susanna, * 16. 5. get 18. 6. 1725 Naila, † 18. begr 21. 11. 1792 Bayreuth; ∞ 28. 2. 1743 Bayreuth Simon Hofmann ⟨Caspar Hofmann, Schneider in Kleinschmalkalden⟩ † 8. begr 11. 3. 1779 Bayreuth. — 12. Francisca Elisabetha, * 4. get 7. 6. 1726 Naila, † 7. begr 7. 8. 1731 Naila, 5 J 2 M 3 T.

Calliet

Johann, ref. Zeugwirker in Naila, begr 19. 6. 1701 Naila, 38 J.

Franciscus, ref., Bruder des Vorgenannten, Zeugwirker in Naila, † 19. begr 21. 1. 1726 Naila; ∞ 15. 6. 1693 Naila Catharina Dorothea ⟨Johann Christoph von Feilitzsch⟩ begr 16. 6. 1702 Naila, 31. J. — Kinder: 1. Susanna Barbara, * 15. get 16. 5. 1694 Naila, † 22. 6. 1695 Naila, 1 J 9 W. — 2. Franz David, s. u. — 3. Nicolaus, s. u.

Franz David, ref., Zeugmacher in Naila ⟨Franciscus Calliet ∞ Catharina Dorothea von Feilitzsch⟩ * 2. get 4. 9. 1696, † 25. begr 27. 2. 1724 Naila, 27 J; ∞ 9. 8. 1718 Naila Barbara Helena ⟨David Oulieur,

Zeugmacher in Naila⟩ * 5. get 7. 12. 1700 Naila. — Kinder: Franz, * 25. get 26. 10. 1719 Naila. — 2. Johann Franz, * 19. get 20. 5. 1721 Naila, † 12. begr 13. 2. 1722, 10 M — 7 T.

Nicolaus, ref., Zeugfabrikant in Naila, ⟨Franciscus Calliet ∞ Catharina Dorothea v. Feilitzsch⟩ * 24. get 25. 12. 1698 Naila; ∞ 20. 9. 1739 Erlangen (beurk. Naila) Esperance ⟨† Balthasar Michaelis, Strumpffabrikant in Erlangen⟩. Kinder: 1. Margaretha Dorothea, * 22. get 27. 8. 1740 Naila. — Kinder: 1. Margaretha Dorothea, * 22. get 27. 8. 1740 Naila — 2. Cordula. * 10. get 11. 6. 1747 Naila. — 3. Johann Jonas * 10. get 11. 6. 1747 Naila.

Pierre, Zeugmacher in Naila ⟨Pierre Calliet, Fabrikant⟩ ∞ 16. 4. 1720 Naila Margaretha Dorothea ⟨Pierre Martin, Wollenfactor in Lichtenberg⟩. — Kinder: 1. Franz Christoph, * 16. get 17. 2. 1721 Naila, † 25. 2. 1721 Naila. — 2. Susanna Catharina, * 31. 12. 1723 Naila, † 14. begr 17. 8. 1802 Naila, 78 J 7 M 13 T; ∞ 15. 9. 1743 Naila David Bourdos, Schönfärber in Naila ⟨Paul Bourdos⟩ * 7. get 9. 8. 1817 Naila, † 12. 12. 1771 Naila 53 J 4 M 6 T. — 3. Magdalena, * 5. get 7. 3. 1726 Naila; ∞ 22. 9. 1735 Naila Franz Alexander Gillincinot, Strumpffabrikant in Schwabach. — 4. Francoise, * 31. 7. get 1. 8. 1728 Naila. — 5. Elisabeth Catharina * 16. get 17. 1. 1731 Naila, † 19. 5. 1731 4 W 2 T. — 6. Sophia Elisabetha, * 6. 11. 1733 Naila, † 29. 5. 1738 Naila 4 J 6 M 3 W 1 T. — 7. Johanna, ∞ Ostern 1757 Naila Friedrich Gerhardt Meynier, Lektor der franz. Sprache bei der Universität Erlangen ⟨Johann Jakob Meynier⟩. — 8. Peter Franz, get 25. 5. 1735 Naila. — 9. Elisabeth Catharina, * 17. 4. 1738 Naila. — 10. Nicolaus, * 9. get 10. 8. 1739 Naila, † 7. begr 9. 7. 1740 Naila.

Capuch

Franciscus, Büttner und Wollkämmer, ∞ Anna Barbara Faulhaber von Feuchtwangen. Sohn: Adam Franciscus, * 29. get 30. 6. 1707 Naila, † 5. begr 6. 9. 1708 Naila.

Clöber, Clötter

Johann Christian, Strumpfwirker, freiherrl. Tannerischer Lehen-Inspektor und Handelsmann, † 6. begr 8. 10. 1718 Naila 39 J; ∞ Manna Parlonque. Kinder: 1. Philipp Christian (s. u.). — 2. Johanna Friederika, * 19. get 28. 2. 1711 Naila. — 3. Friederika Salome, * 24. get 26. 12. 1712 Naila. — 4. Mathay, * 4. get 12. 8. 1714 Naila.

Philipp Christian, Kaufmann in Naila ⟨Johann Christian Clötter ∞ Manna Parlouque⟩ * 30. 6. get 2. 7. 1709 Naila; ∞ Catharina Maria Schubert von Münchberg. — Kinder: 1. Susanna Magdalena, get 11. 11. 1739 Naila. — 2. Johann Gottfried, * 26. get 28. 11. 1741 Naila. — 3. Margaretha Christiana Johanna, * 5. get 7. 11. 1744 Naila.

Cumbule

Jean, lediger Gesell und Wollkämmer aus Sentafrik in Ruerka, ref. Hugenot, der sich 7 Jahr in Naila aufgehalten, † 26. begr 28. 3. 1705 Naila, 36 J.

Fleureton

Pierre, Hutmacher und Kaufmann in Grenoble * (1650), Rives (Isere), † 25. 12. 1714 Erlangen; ∞ Annonay (Ardeche) Catharina Diacon aus Annonay. — Kinder: 1. Catharine Elisabeth, * 28. 5. 1705 Erlangen, ∞ 17. 11. 1729 Erlangen Simon Pierre Lejeune, * 28. 9. 1695 Erlangen, † 25. 9. 1735 Erlangen. — 2. Antoinette, * 8. get 18. 1. 1700 Erlangen. † 4. 10. 1761 Naila; ∞ 22. 6. 1738 Selbitz Johann Nikolaus Holzschuher, Chirurg. in Selbitz, * 18. get 20. 1. 1705 Selbitz, † 19. begr 21. 1. 1775 Naila 70 J 1 T. — 3. Isabeau, * Annonay (Ardeche), † 21. begr 23. 3. 1761 Wunsiedel 76 J; ∞ 11. 12. 1714 Erlangen Johann Paul Bourdos, Handelsmann, Zeughändler in Naila, * Nerac en Basse Guienne, † 18. begr 20. 5. 1740 Naila.

Formentin

Jacob, Wollenkämmer ⟨Formantin de Mont, von Esser aus der Insel Ambrey⟩ ∞ 24. 11. 1705 Naila Ursula ⟨Meister Jacob Rast, Bürger und Metzger in Selb⟩. Kinder: 1. Rosina Barbara get 21. 6. 1706 Naila. — 2. Margarethe Elisabetha (Zwilling, Schwester totgeboren und mit beerdigt) † 29. begr 31. 1. 1710 Naila. — 3. Johann Georg, † 6. begr 8. 5. 1712 Naila 5 J — 3 W 3 T.

Gout

Peter, von St. Jean du bruel, diecese de babreson (Rouergue) ∞ Anna Sabine Bürger von Lichtenberg. Kinder: 1. Ludwig * 3. get 4. 5. 1705 Naila, † 12. begr 13. 5. 1705 Naila. — 2. Johann Peter * get 30. 1. 1710 Naila, † 16. begr 18. 12. 1720 Naila 8 J. 35 W 1 T. — 3. Elisabetha Catharina, * 11. get 12. 10. 1711 Naila; ∞ 1. 7. 1734 Naila Jean Theodor Astruc, Kaufmann in Erlangen. — 4. Magdalena, ∞ 23. 9. 1723 Pierre Francois Novelot, Maurer.

Oulier

David, Zeugwirker und Zeughändler in Naila, † 30. 7. begr 1. 8. 1702 Naila, 39 J; ∞ Anna Margareta Besenreuter von Hof. — Kinder: 1. Maria Catharina * 2. 10. 1697 Naila, † 2. 10. 1697 Naila. — 2. Johann Andreas * 18. 3. 1699 Naila, begr 8. 7. 1706 Naila 7 J 16 W 10½ St. — 3. Barbara Helena, * 5. 12. 1700 Naila, ∞ 9. 8. 1718 Franz David Calliet. — 4. Anna Sabina * 11. 10. 1702 Naila.

Parlonque

Rahel, † 29. 1. begr 3. 2. 1716 Naila.

Paßette, Pastete, Paßin

Peter, Zeugmacher aus St. Andreas von Requepertius de la proviance du Langedre, ∞ Barbara Margareta Bürger von Lichtenberg. Kinder: 1. Anna Sabina, * 5. get 6. 1. 1704 Naila. — 2. Manna Sabina, * get. 7. 9. 1705 Naila. — 3. Magdalena * 16. get 18. 2. 1707 Naila, † 2. 8. 1708 Naila.

Tirion

Franciscus, Alaunsieder, ∞ Maria Susanna v. Brandt. Kinder: 1. Johannes Franciscus, * 14. 2. 1692 Naila, † 7. 8. 1692 Naila 25 W. — 2. Veronika Magdalena * 14. 2. 1692 Naila.

Traunsteiner Künstler und Kunsthandwerker der Barockzeit

Von Dr. Peter v. Bomhard

Als die Kunst noch nicht wie heute im individualistischen Zeitalter als Selbstzweck aufgefaßt wurde, sondern ausschließlich im Dienste des Glaubens und der gewissermaßen auch mit sakralen Zügen versehenen Repräsentation der Höfe und privilegierten Stände stand — in Süddeutschland also bis zum Ausgang der Barockzeit um 1800 —, blieb auch der Künstler als Mensch, von wenigen Ausnahmen wie führenden Hofkünstlern abgesehen, im Rahmen des zünftischen Handwerkerstandes, er galt vor seinen Mitbürgern und der Obrigkeit als ein, je nach dem Grade seines Könnens, seiner „Kunst", ausgezeichneter oder einfacher Kunsthandwerker. Wie andere Handwerker erstrebten und ernteten diese Barockmeister im allgemeinen auch keinen Nachruhm, wie uns die Tatsache beweisen kann, daß Künstlersignaturen vor 1800 bei uns zu den Seltenheiten gehören. (Nur bei Deckengemälden war die Meistersignatur allgemein üblich.) Ihr Name war im Vergleich zu ihrem Werk belanglos und wurde nach kurzer Zeit vergessen, ihre Werke kamen daher wie die des Mittelalters fast alle anonym auf uns. Die akademische Kunsttheorie des 19. Jahrhunderts mit ihrer Verdammung der Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts als „Zopf" trug noch das ihrige dazu bei.

Seit die Kunstwissenschaft etwa vor einem halben Jahrhundert ihr Augenmerk auch auf die Kunst der nachmittelalterlichen Zeit richtete, die in Altbayern als „klassischem" Land des Barock wegen der Vielfalt und des Reichtums ihrer Schöpfungen von besonderer Bedeutung ist, wurde an Hand der reichlich erhaltenen Archivalien eine schier endlose Zahl von Barockkünstlern, Einzelmeistern wie ganzen Meistergruppen (z. B. die Wessobrunner Stukkatoren, die Weilheimer Bildschnitzer des 17. Jahrhunderts usw.) gleichsam neu entdeckt. Die Kenntnis der größten baierischen Barockmeister ist seitdem Allgemeingut geworden. Dennoch sind wir von einer umfassenden Übersicht und einer gleichmäßigen Kenntnis selbst der wichtigeren Barockmeister Altbayerns noch weit entfernt. Wenn wir z. B. bedenken, daß es in Altbayern auf Grund des Quellenmaterials in Verbindung mit der Stilkritik möglich wäre, die große Mehrheit der einigermaßen charakteristischen und künstlerisch wertvollen Plastiken der 2. Hälfte des 17. und des ganzen 18. Jahrhunderts namentlich feststellbaren Meistern zuzuweisen, und uns dagegen die Zahl der anonymen Bildwerke von Rang aus dieser Zeit vergegenwärtigen, dann wird erst deutlich, was hier noch getan werden kann. Besonders gilt dies für das östliche Oberbayern. Wer weiß Genaueres oder überhaupt etwas von Barockkünstlern etwa von Burghausen, Mühldorf oder Wasserburg? Dabei waren hier zum Teil bedeutende Meister tätig, deren Entdeckung eine lohnende Aufgabe wäre.

Nachstehende Übersicht möchte eine in aller Knappheit umfassende Übersicht über Künstler und Kunstschaffen einer dieser ostbaierischen Städte, nämlich von Traunstein, vermitteln. Durch die hier z. T. be-

sonders reichlich erhaltenen Quellen ließ sich eine geschlossene Reihe sämtlicher künstlerisch tätiger Baumeister, Maler, Bildhauer und „Kistler" (Schreiner) des 17. und 18. Jahrhunderts zusammenstellen. Die Liste der Maler und Bildhauer ist vollzählig, während bei den Maurermeistern und Kistlern diejenigen weggelassen wurden, deren Tätigkeit sich auf rein Handwerkliches beschränkt. Bei den nicht aufgeführten Maurermeistern handelt es sich um Mitglieder der verzweigten Familie Pallinger und einige Namensträger Mayr, deren Zusammenhänge im 17. Jahrhundert wegen der Häufigkeit des Namens und infolge Verlusts der ältesten Trauungs- und Taufbücher in vielen Fällen nicht festzustellen war. Das Verzeichnis der Kistler ist seit ca. 1650 vollständig; einige ältere, von denen kaum mehr als der Name bekannt wurde, werden als Anhang gesondert aufgeführt.

Leider konnten die Goldschmiede nicht mit behandelt werden. Zwar gelang es, die in Traunstein ansässigen Meister namentlich mit Daten usw. festzustellen, doch war eine Inventarisierung der noch vorhandenen Werke von ihnen nicht möglich. Soweit den Archivalien zu entnehmen ist, wurden hier für größere kirchliche Aufträge in der Mehrzahl Münchener und Rosenheimer, seltener auch Augsburger Goldschmiede herangezogen. Im 17. Jahrhundert finden wir auch Salzburger, doch mag der tatsächliche Anteil von Salzburger Werken höher liegen, als dies die Archivalien vermuten lassen. Doch lassen sich gelegentlich auch größere Werke von Traunsteinern feststellen.

Wenn wir nach der Anzahl der hier in Traunstein tätigen Meister fragen und uns zunächst den Maurermeistern zuwenden, so sehen wir, daß bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts noch zwei, später nur mehr ein „Stadtmaurermeister" auftritt. Die Tatsache, daß ursprünglich zwei Stadtmaurermeister nebeneinander tätig waren, ist aus folgender Zusammenstellung nicht zu erkennen. Die zweiten Stadtmaurermeister, nicht selten sogar beide, waren, wie es z. B. in den Ratsprotokollen sogar ausdrücklich vermerkt ist, nur einfache Maurerpaliere, deren handwerkliches Können nicht über primitives Aufmauern, Herunterputzen oder Flicken hinausging. Bemerkenswert ist, daß die „Stadtmaurermeister" — die etwa dem heutigen Stadtbaumeister entsprechen — im allgemeinen nur Aufträge innerhalb des Burgfriedens erhielten, nur wenigen gelang es, infolge ihres Könnens auch aufs Land hinaus zu wirken. Bei den Malern ist das Zahlenverhältnis umgekehrt. Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts war in Traunstein nur mehr ein einziger ansässig, erst 1660 genehmigte der Rat die Aufnahme eines zweiten. Diese zwei Malerwerkstätten erhielten sich kontinuierlich bis 1820, in welchem Jahr der Maler Georg Sollinger auch die zweite Malergerechtigkeit an sich brachte. Bildhauerwerkstatt treffen wir in Traunstein nur eine an, und auch diese erst seit 1663. Vorher war hier über ein Jahrhundert lang überhaupt kein Bildhauer ansässig; in dieser Zeit bezog man Bildwerke überwiegend aus Wasserburg (Salzstraße!). Bei den Kistlern sind um 1600 noch 5 Werkstätten festzustellen, um 1650 sank die Zahl auf 4, während es Ende des 17. Jahrhunderts nur mehr 2 große Schreinerwerkstätten gab, die bis ins 19. Jahrhundert fortreichen.

Während also die Zahl der Maler und Bildhauer seit der Mitte des 17. Jahrhunderts anstieg, eine Folge der hier etwa 1650 einsetzenden Barockisierungswelle in den Kirchen und auch des Anwachsens der Bevölkerung seit der Salinengründung, so ist das auffallende Absinken der Zahl der Kistler im 17. Jahrhundert vor allem mit dem Entstehen zahlreicher ländlicher Schreinerwerkstätten seit dem Beginn dieses Jahrhunderts und der zunehmenden Unrentabilität so vieler kleiner Werkstätten an einem Platz zu erklären.

Wenden wir uns der Herkunft der Traunsteiner Meister zu, so fällt zunächst ein starkes Überwiegen der Zuwanderer von auswärts auf. Nur ein Drittel waren Traunsteiner Bürgerssöhne, und von diesen mehr als die Hälfte Werkstattnachfolger ihrer Väter. Zwei Drittel dagegen ließen sich hier erst als angehende Meister nieder, nachdem einige bereits als Gesellen in Traunstein gearbeitet hatten. Auffallend ist weiter, daß die Mehrzahl der Maurermeister und alle zuwandernden Bildhauer aus dem Salzburger Land bzw. dem ehemals salzburgischen Rupertigau stammen, während die Kistler fast ausnahmslos gebürtige Kurbayern, Schwaben usw. waren, also aus dem Westen herüberkamen. Die Maler stehen in der Mitte, die Zahl der Traunsteiner Bürgerssöhne, der Salzburger und Kurbayern hält sich die Waage. Der Radius der Zuwanderer war im allgemeinen nicht groß; von weither kamen nur ein Schweizer und ein Pfälzer (beide Kistler!), außer einem Schwaben waren alle übrigen Meister Angehörige des baierischen Stammes. Das künstlerisch stärkere Element waren im allgemeinen die Salzburger, denn sie haben im wesentlichen das Gesicht der Traunsteiner Kunst, geprägt, soweit sie regional gebunden ist. Der lokale Kirchenbau und die Plastik trägt denn auch im wesentlichen salzburgisches Gepräge. Dabei ist überdies zu bemerken, daß dieser salzburgische Charakter nur auf die ortsansässigen Meister zurückgeht, denn Salzburger Meister, Untertanen des Erzstifts, wurden im Traunsteiner Kunstbereich seit der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts so gut wie nie herangezogen, nur die Grabmalsplastik und das Gebiet von Klosterhofmarken bildet hier eine Ausnahme. Eine Beschäftigung solcher „Ausländer" ließen die kurfürstlichen Behörden, gestützt auf entsprechende Regierungserlasse, grundsätzlich nicht zu.

Die soziale Herkunft der einzelnen Meistergruppen zeigt uns eine ziemlich scharfe Trennung zwischen den Maurermeistern einer- und den Malern und Bildhauern andererseits. Die Maurermeister stammen überwiegend vom Land und waren Söhne von Landmaurern oder von Bauern, die ihrerseits wieder Maurer als Verwandte besaßen; auch heirateten sie selbst wieder zum größten Teil Bauerntöchter. Eine verwandtschaftliche Beziehung zu städtischen Handwerkern erscheint selten. Die Maler und Bildhauer sind dagegen durchweg und ohne Ausnahme städtische oder zumindest märktische Bürgerssöhne, deren Väter entweder ein gehobeneres Handwerk oder zum großen Teil auch selbst bereits einen künstlerischen Beruf ausübten, wie Maler oder Musikanten. Auch das Connubium verbindet Maler und Bildhauer fast ausschließlich mit ortsansässigen Handwerkern, soweit es sich nicht überhaupt um Erheiratung von Meistergerechtigkeiten handelt. Die Kistler schließlich

nehmen eine Mittelstellung ein. Wir finden unter ihnen sowohl Bauern- wie Bürgerssöhne, auch ihr Connubium wechselt.

Ausgesprochene Künstlersippen, eine für die Kunst der Barockzeit in Bayern besonders bedeutungsvolle und genealogisch interessante Erscheinung, treten selbstverständlich auch hier in Traunstein auf. So sind alle Maurermeister Angehörige von ländlichen Maurerfamilien, wie die Pöllner, Eder, Mayr (von Haslach) usw., auch bei dem als Bauernsohn geborenen Hanns Aigenherr lassen sich Maurer als Verwandte feststellen. In der Stadt selbst treten die Pallinger als verzweigte Maurersippe auf, doch blieben alle Mitglieder im Rahmen des rein Handwerklichen. Ebenso treffen wir bei den Malern und Bildhauern ausgesprochene Künstlerfamilien an, durch 3 Generationen reichen z. B. die Bildhauer Dietrich und die Maler Baumgartner, welch letztere auch mit anderen Malern der Umgebung in Verbindung stehen.

Zur Bedeutung Traunsteins auf künstlerischem Gebiet ist zunächst zu sagen, daß das Ausstrahlungsgebiet der Stadt ziemlich klein war. Es umfaßt nur etwa den heutigen Amtsgerichtsbezirk Traunstein, also die ehemaligen kurbayerischen Pfleggerichte Traunstein und Marquartstein. Eine Ausnahme bilden nur einzelne Arbeiten im Klosterbereich von Seeon und Frauenchiemsee sowie einzelne Arbeiten des Bildhauers Johann Dietrich im Salzburgischen. Darüber hinaus finden wir Werke von Traunsteiner Meistern nicht, wenn nicht Zufallsfunde vielleicht noch das eine oder andere zutage fördern. Traunstein war also keineswegs ein bedeutender Kunstmittelpunkt und erreichte auch in der Barockzeit niemals die künstlerische Bedeutung etwa von Wasserburg, Rosenheim oder Burghausen, schließlich wurde es sogar von dem viel kleineren Trostberg weit überflügelt. Der Grund hiefür ist in erster Linie in der damals ungünstigen Lage der Stadt zu suchen. Nach Osten versperrte die Landesgrenze jede Ausstrahlung, wenige Kilometer östlich der Stadt begann bereits das Erzstift Salzburg, in dessen Bereich natürlich alles unmittelbar von der Kunstmetropole Salzburg oder von den erzstiftischen Städten Tittmoning oder Laufen geliefert wurde. Im Süden lagen lediglich 2 kurze Bergtäler, die nur geringen Verkehr besaßen, denn schließlich führte auch die wichtige Salzstraße über Inzell lediglich noch bis Reichenhall, das selbst wieder über genügend lokale Meister verfügte. Im Norden machte Trostberg „Konkurrenz", das infolge der nahen Klöster Baumburg und Seeon den Künstlern einen bedeutenderen Wirkungskreis bieten konnte als die überwiegend bäuerliche Umgebung von Traunstein, und hinter dem schließlich einerseits das alte Kunstzentrum Wasserburg stand, noch im 17. Jahrhundert eine der wirtschaftlich und kulturell bedeutendsten Städte Baierns, andererseits Burghausen als Sitz der zweiten Landesregierung (Rentamt) von Oberbayern. Im Westen versperrte der Chiemsee eine weitere Ausdehnung, denn bereits dessen Westufer wurde von Rosenheim aus „versorgt" und gehört kunstgeschichtlich zum baierischen Inngebiet, hinter dem wieder München als Mittelpunkt steht, und das auch sonst engeren Zusammenhang mit dem Gebiet westlich des Inns besitzt.

So ist es auch nicht verwunderlich, daß wir es bei den Transteiner Meistern im allgemeinen nicht mit irgendwie hervorragenden Künstlern zu

tun haben. Ein näheres Eingehen auf die kunstgeschichtliche Stellung und Bedeutung der einzelnen Meister würde in vorliegendem Rahmen selbstverständlich zu weit führen. Hervorgehoben sei unter ihnen der bereits in der Kunstgeschichte bekannte Maurermeister Wolf König, einer der interessantesten baierischen Baumeister an der Schwelle zum Barock, weiters der Maurermeister Plazidus Nizinger, ein ganz vorzüglicher Stukkator, als solcher übrigens der einzige, der im Chiemgau jemals dauernd ansässig war. Auch die Bildhauer sind recht beachtliche, künstlerisch durchaus faßbare Persönlichkeiten, während dagegen die Maler durchweg unbedeutend waren. So wurden denn auch alle hervorragenderen Aufträge im Traunsteiner Bereich an auswärtige Maler (München, Landshut, Wasserburg, Trostberg, ja selbst Altenmarkt a. d. Alz und Prien) vergeben. Einziger Maler von Rang scheint Wolf Jacob Schroff gewesen zu sein, der in den Archivalien meist auch als „Herr" bezeichnet wird; leider läßt sich kein erhaltenes Werk von ihm mehr nachweisen. Unter den Kistlern ragen im 17. Jahrhundert der Schweizer Martin Dosenbach und Thoman Hueber, im 18. dann Johann Wolfgang Dersch und Johann Georg Pflaumer hervor. Die von ihnen geschaffenen Altaraufbauten, Kanzeln usw., vor allem die daran angebrachten dekorativen Schnitzereien, sind zum Teil so vorzüglich, daß man eher auf Werke guter Bildschnitzer schließen könnte, als auf Arbeiten von einfachen „Kistlern".

So rundet sich das Bild von Traunstein als Kunststadt der Barockzeit zu einem Beispiel tüchtigen Schaffens in begrenztem Rahmen, wie wir es für die meisten kleineren Städte Baierns als guten Durchschnitt annehmen dürfen, wozu auch immer einzelne bedeutendere Künstler gehören. Gleichzeitig mag es auch in sippenkundlicher Hinsicht ein bezeichnendes Bild solch kleinerer Kunststätten vermitteln, das an Interesse dadurch gewinnt, daß es bereits überwiegend der familiengeschichtlich noch unerschlossenen Salzburger Kunstlandschaft zugehört.

Bei der Aufzählung der Werke der einzelnen Meister wurde auf Vollzähligkeit Wert gelegt. Rein handwerkliche Arbeiten, wie Baureparaturen, kleinere Schreinerarbeiten und Faßmalereien (auch die oft vorkommenden Fahnenbilder), wurden weggelassen. Soweit nicht eigens bemerkt, beruhen sämtliche Werkzusammenstellungen auf archivalischen Quellen. Nur bei einigen Meistern glaubte Verfasser, auch einige Zuschreibungen einfügen zu dürfen. Es handelt sich hier um Persönlichkeiten, deren Stil so faßbar geworden ist, daß ihrem archivalisch gesicherten Werk einige weitere Arbeiten angeschlossen werden konnten, bei denen auf Grund des persönlichen Stils in Verbindung mit lokalgeschichtlichen Zusammenhängen jeder Zweifel ausgeschlossen ist. Bei diesen Werken, für die archivalische Unterlagen fehlen, ist beigefügt: „(Zuschr.)".

Quellen:

Kirchenbücher der Pfarrei Haslach-Traunstein (Stadtpfarramt Traunstein), * ab 1656, ∞ ab 1704, † ab 1622. (Ältere Matrikeln ab ca. 1615 fielen dem Stadtbrand 1704 zum Opfer. Die Sterbebücher wurden bis ca. 1670 unvollständig geführt, wie sich bei ihrer Durcharbeitung ergab.) Urkunden, Ratsprotokolle, Stadtkammerrechnungen, Briefprotokolle der

Stadt Traunstein (Stadtarchiv). (Ratsprotokolle und Stadtkammerrechnungen liegen seit dem späten 15. Jahrhundert vor, jedoch bis ins 18. Jahrhundert hinein infolge der Stadtbrände 1704 und 1851 lückenhaft. Briefprotokolle ab ca. 1700 vollständig, vorher nur einzelne Jahrgänge 17. Jh.).

Handschriftliche stadtgeschichtliche Zusammenstellungen des Traunsteiner Benefiziaten Büchele (um 1830/60) (Stadtarchiv Traunstein).

Sämtliche erhaltenen Kirchenrechnungen, Bau- und Renovierungsakten aller Kirchen der Stadt und des ehem. kurf. Pfleggerichts Traunstein sowie des ehem. kurf. Pfleggerichts Marquartstein, einschließlich der Hofmarkskirchen. (Stadtarchiv Traunstein und sämtliche Pfarrarchive dieses Gebiets: Traunstein, Bergen, Chieming, Erlstätt, Grabenstätt, Grassau, Hart, Haslach, Inzell, Ising, Kammer, Nußdorf bei Traunstein, Otting, Palling, Reit i. W., Ruhpolding, Schleching, Siegsdorf, Surberg, Traunwalchen, Vachendorf, Übersee und Unterwössen. Staatsarchiv Landshut, Kirchenrechnungen.)

Kreisarchiv München, Ger.Lit. Traunstein fasc. 4134 bis 4140. Ger.Lit. Marquartstein fasc. 2345 bis 2352. Kl. Lit. Seeon fasc. 681 Nr. 24½ (Maria Eck).

Maurermeister

Aigenherr Hanns ⟨Wolfgang Aigenherr, Bauer zu Niederstraß bei Teisendorf, ∞ Eva⟩, 22. 8. 1708 Bürger und Stadtmaurermeister durch Einheirat, wird 1712 kurf. Salinenmaurermeister auf der Au, „weil er sich beim Gewölbebau (der Stadtpfarrkirche) so ausgezeichnet hatte". Wohnhaft am Stadtplatz auf der Sonnseiten. Übergibt seine Werkstatt 1739 seinem Sohn Anton (wird 1773 durch Heirat der Maria Anna, Witwe des Burghauser Stadtmaurermeisters Konr. Schaffner, Hof-, Regierungs- und Stadtmaurermeister in Burghausen). * um 1676, † 25. 8. 1746 Tr., alt 70 J., an einem Schlaganfall; ∞ 9. 7. 1708 Tr. Margaretha Singer, Witwe des Stadtmaurermeisters Mathias Pöllner, † 4. 7. 1750 Tr.

W e r k e : 1709 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Wiederaufbau der beim Stadtbrand 1704 eingestürzten Langhausgewölbe (als Palier unter dem kurf. Hofmaurermeister Philipp Köglsperger). — 1712—16 Sparz bei Traunstein, Wallfahrtskirche St. Salvator (Neubau). — 1719 Ettendorf bei Traunstein, Filialkirche St. Vitus und Anna, Erweiterung der Sakristei (Aufbau eines Obergeschosses, 1861 abgebrochen). — 1720 Traunstein, Hl. Geistkirche, Turm. — 1725 Entwürfe zum Neubau der Pfarrkirche Ruhpolding (nicht ausgeführt). — 1726 Ettendorf, Filialkirche, Entwurf zum Turmausbau.

Eder Bartlme, 1677 erstmals als Maurermeister in Tr. erwähnt, 28. 6. 1678 Bürger (ohne Herkunftsangabe). Stammt wahrscheinlich aus der Pfarrei Neukirchen bei Teisendorf, wo die Familie als Steinmetzen und Maurer öfters vorkommt[1]. † 3. 9. 1704 Tr. ∞ Elisabeth N. † 18. 3. 1727 Tr.

W e r k e : 1687 Traunstein, Alte Friedhofskirche St. Georg und Katharina, Totenkerker (1859 zur Vorhalle umgebaut).

König (Khinig) Wolf, 13. 10. 1623 Bürger und Maurer (nachdem ihm das Bürgerrecht schon am 26. 3. 1623 zugesagt worden war), 10. 1. 1624 Maurermeister. Herkunft unbekannt, nicht in Tr. geboren; vielleicht aus dem Gericht Marquartstein stammend?[1]. † zwischen 17. 6. 1650 und 1. 2. 1651 (fehlt im Sterbebuch). ∞ I Rosina N.; ∞ II Rosina N.; † nach 1662.

W e r k e : 1628/30 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Bruderschaftsoratorium über dem Langhausgewölbe (abgebrochen 1674) und Anbau des Kapuzinerhospizes (1675/84 völlig umgebaut, 1884 abgebrochen). — 1630—31 Traunstein, Salinenkirche St. Rupert und Maximilian auf der Au. — 1635—36 Maria-Eck bei Siegsdorf, Wallfahrtskirche, Chor. — 1637—39 Wallfahrtskirche St. Wolfgang am Schnappen über Marquartstein („Schnappenkapelle"), Neubau (Ausführung durch den Maurermeister Georg Fraunrieder von Piesenhausen als Palier). — 1639 Traunstein, Alte Friedhofskirche St. Georg und Katharina (Neubau). — 1642 Traunstein, Hl. Geistkirche, Einwölbung und Einbau einer gemauerten Empore (letztere 1858 abgebrochen) (Zuschr.). Traunstein, Stadtpfarrkirche, Erweiterung der Fenster. — 1642—43 Maria Eck, Wallfahrtskirche, Neubau des Langhauses und Turms. — Um 1645/48 Traunstein, Hl. Geist, Sakristei. — 1646 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Neubau der Sakristei (abgebrochen bzw. völlig umgebaut 1675/76). — Ferner verschiedene Umbauten in Seeon (Kloster und Klosterkirche)[2].

Nachfolger Wolf Königs als Stadtmaurermeister wurde sein Sohn (1.Ehe) Christoph König, 23. 3. 1650 Bürger und Maurer, 1651 Stadtmaurermeister, später Wirt auf der Au, verzog 1666 als Wirt nach Grabenstätt und 1670 weiter nach Freising. Ein künstlerisches Werk von ihm ist nicht festzustellen.

Mayr Christoph, Bürger und Stadtmaurermeister am Haid bei Traunstein, urk. erw. 1612 ff. † 17. 10. 1628 Tr.

1) Matthias Eder, Maurermeister zu Öppelhausen, Gericht Wildshut (Innviertel) 1642—1651. (Kstdkm. Österr. XXX).

1) Ein Bruder dieses Baumeisters war der Maurermeister Georg König. Kauft 1621 das Schulgütl zu Großholzhausen, Ldkr. Rosenheim (KR. Großholzhausen 1610—28, Pf.Arch. Großholzhausen). Erscheint später als Maurermeister zu Traundorf, Gde. Wolkersdorf bei Traunstein. † vor 1649. ∞ vor 1621 Anna, Witwe des Wolf Örmoser zu Großholzhausen, † 1650/51. — Wolf König erscheint außerhalb von Traunstein z. B. 7. 12. 1632 als Taufpate des Wolf, Sohn des Christoph Fäßl, Steinmetz und Maurermeister zu Loitshausen (Ortsteil von Marquartstein, Taufbuch Grassau Bd. I). Im Gericht Marquartstein ist eine Familie König verbreitet (Rottau u. a.). — Die frühere Ansiedlung des Bruders Georg K. im oberen Inntal könnte auch an eine Herkunft hierher denken lassen — es ist dies ja die Heimat der Dinzenhofer, Millauer usw.! —, zudem hielt sich Wolf König nach dem großen Stadtbrand von 1641 auch vorübergehend (als Schätzer oder Berater?) in Rosenheim auf. Da die Stilformen Wolf Königs dem Salzburger und nicht dem Münchener Kunstkreis angehören, ist eine Herkunft aus dieser Gegend jedoch wenig wahrscheinlich.

2) Da Wolf König für den Seeoner Abt Honorat Kolb die Kirche Maria Eck neu erbaute, liegt nahe, daß er auch die von diesem großen Abt durchgeführten Umbauten im Kloster und der Klosterkirche Seeon ausführte. Es ist dies der Umbau des Prälatenstocks (1735/37 nochmals erweitert und aufgestockt) und vor allem die frühbarocke Veränderung der Stiftskirche (Ummantelung der Pfeiler, Erhöhung der Nebenchöre und Umbau der Barbarakapelle), die 1640—46 stattfand. Die Stilformen dieser Umbauten machen überdies die Autorschaft Wolf Königs zur Gewißheit.

Nur handwerkliche Arbeiten festzustellen. Ältestes Mitglied einer in Traunstein und Umgebung im 17. Jahrhundert verbreiteten Maurerfamilie.

Mödlhammer Paul ⟨Rupert Mödlhammer zu Hagenau (Salzburg) ∞ Anna⟩, 1725 Bürger und Stadtmaurermeister, ab 1737 auch Wirt am Vorberg in Traunstein. * um 1700, † 9. 2. 1762 Tr. 62 J. alt. ∞ 8. 10. 1725 Tr. Magdalena ⟨Jakob Högerl, Bürger und Weber Tr. ∞ Eva⟩. * 22. 7. 1689 Tr. † ? (in Tr. nicht feststellbar).

Werke: 1726 Ettendorf, Filialkirche, Vorhalle (1861 abgebrochen) und Turmoberbau (nach Entwurf von Hanns Aigenherr). — 1727—28 Haslach, St.-Johann-Nepomuk-Kapelle an der Pfarrkirche (1846 abgebrochen)[1]. — 1733 Entwürfe zum Ausbau des Turms der Pfarrkirche Erlstätt (nicht ausgeführt).

Nizinger (Nitzinger, Nüzinger) Plazidus ⟨Josef Nizinger, Maurer („coementarius") zu Oberreith bei Ruhpolding, ∞ Apollonia Griesner⟩, 1749 Maurermeister auf dem Meistergut zu Herbstdorf a. Traun (nördl. der Stadt in der Pfr. Nußdorf) durch Einheirat; 1762 Bürger und Stadtmaurermeister in Tr., wohnhaft „auf der Schießstätte", war vereidigter Ratsschätzer; * um 1717 Oberreith bei Ruhpolding[2], † 18. 7. 1793 Tr. ca. 76 J. alt, ∞ 22. 4. 1749 Nußdorf bei Traunstein, Salome ⟨Balthasar Einzinger, Bauer zu Gerating bei Kammer, ∞ Maria Schroll⟩ * um 1715, † 12. 4. 1797 Tr. 84 J. alt (∞ I 30. 10. 1732 Nußdorf, Joseph Oberndorfer, Maurermeister zu Herbstdorf, † [begr.] 10. 7. 1748 Nußdorf).

Werke: Plazidus Nizinger war nicht bloß Maurermeister, sondern auch ein vorzüglicher Stukkator, als solcher der einzige, der im östlichen Chiemgau ansässig war.

a) Bauten: 1751 Wart- oder Blitzkapelle zwischen Traunstein und Haslach (stilist. Zuschreibg.). — 1751—52 Ising, Wallfahrtskirche, Umbau des Inneren, Neubau der Sakristei und Vorhalle. — 1758—59 Hart, Pfarrkirche, Neubau des Turms (Oberbau 1880 abgebrochen und durch neugotischen ersetzt[3]. — 1772 Kammer, Expositurkirche, Vorhalle (neugotisch verändert). — 1771 Erste Entwürfe zum Neubau der Pfarrkirche Siegsdorf (nicht ausgeführt), 1777 endgültiger Plan. 1779—80 Neubau der Pfarrkirche Siegsdorf (Rohbau. Innenausbau 1781—82 durch Anton Baumgartner, kurf. Landkirchenbaumeister in München, 1781 als Palier unter Franz Anton Kirchgrabner, Stadtmaurermeister in München). — 1780 Erlstätt, Pfarrkirche, Neubau der Sakristei. — 1786 Zell bei Ruhpolding, Wallfahrtskirche St. Valentin, Entwurf zur Erweiterung der Kirche und Erhöhung des Turms (nicht ausgeführt). — 1790 Erlstätt, Pfarrkirche, Armeseelenkapelle (jetzt Beichtkapelle und Nebensakristei). — Ferner sind Nizinger aus Stilgründen folgende Profanbauten in Traunstein zuzuschreiben: 1766 Vermessungsamt, Salinenstr. (ehem. Salinen-

1) Zwei Originalpläne dieser Kapelle von Mödlhammer im Pf.Arch. Haslach erhalten. Es handelte sich demnach um einen originellen Bau über querovalem Grundriß mit einer Flachkuppel.

2) Geburtsdatum nicht feststellbar. Im Pf.Arch. Ruhpolding sind einige ältere Matrikelbände abgängig, die im „Pfarrbücherverzeichnis des Erzbistums München-Freising" noch als vorhanden aufgeführt sind.

3) Originalplan des Baumeisters von 1757 und eine Photoaufnahme der Kirche vor 1880 im Pfarrarchiv Hart.

Amtsgebäude. — 1775/76 ehem. Hl.-Geist-Spital, Hl.-Geist-Straße. — 1777 Haus Schaumburgergasse 15. Fassade (dat.). — Undatiert: Haus Schaumburgergasse 13, Fassade. — Haus Hindenburgplatz 7, Fassade (Dachgiebel später verändert).

b) Stuckarbeiten: 1751 Wartkapelle, Stuck (s. ob.). — 1751—52 Ising, Wallfahrtskirche, Stuckierung (Hauptwerk). — 1758 Surberg, Stuckdekor an der Kanzel und den Emporenbrüstungen (Zuschr.). — 1760 Haslach, Pfarrkirche, Stuckdekor an der Kanzel (abgebrochen 1875). — Um 1760 Nußdorf bei Traunstein, Pfarrkirche, Stuckdekor an der Kanzel? (abgebrochen 1865). — 1766 Traunstein, Vermessungsamt, kurbayer. Wappen an der Seitenfront. — 1771 Entwurf zur Ausstuckierung der Pfarrkirche Siegsdorf (wegen hoher Kosten vom kurf. Geistl. Rat verboten). — 1776 Traunstein, ehem. Hl.-Geist-Spital, Fassadenstuck. — 1777 Traunstein, Haus Schaumbergergasse 15, Fassadenstuck. — 1780 (oder bereits 1750?) Erlstätt, Pfarrkirche, Stuckdekor an der Kanzel (abgebrochen 1879).

Oberndorfer Joseph ⟨Joseph Oberndorfer, Maurermeister in Herbstdorf (1762 Nachfolger seines Stiefvaters Plazidus Nizinger!) ∞ Maria Lechner⟩, 1793 Bürger und Stadtmaurermeister (als Nachfolger seines Stiefgroßvaters!), seit 1806 auch Dambergerwirt. * 28. 11. 1769 Herbstdorf, † 14. 4. 1842 Tr. ∞ I 21. 10. 1793 Tr. Maria ⟨Lorenz Krutzenbichler, Bauer auf dem Höllgut zu Thunstetten bei Surberg ∞ Ursula Blerreiter⟩ ∞ II 26. 2. 1810 Tr. Klara ⟨Sebastian Huber, Bauer zu Kempfenthal, Pfr. Eggstätt ∞ Maria Venus⟩. Obgleich die Tätigkeit dieses Baumeisters in die Zeit des Klassizismus fällt, seien hier seine Werke ebenfalls noch aufgeführt, denn es handelt sich bei ihm, stilgeschichtlich gesehen, immer noch um erstarrten, vernüchterten Spätbarock. Ein typisches Beispiel für das lange Nachleben von Barockformen in Oberbayern noch tief ins 19. Jahrhundert hinein!

Auch Sohn und Enkel dieses Joseph Oberndorfer waren Stadtbaumeister in Traunstein.

Werke: 1808—10 Traunwalchen, Pfarrhof. — 1816 Siegsdorf, Pfarrhof, Umbau zur heutigen Form (Pläne 1815). — 1821 Entwurf zur Pfarrkirche Bergen (nicht ausgeführt, Nachbildung der Pfarrkirche Siegsdorf von 1779!). — 1833 Kirchstätt bei Traunwalchen, Filialkirche St. Magdalena (Zuschr.). — 1834 Kammer, Gasthaus (mit hübscher Fassadenstukkatur). — 1837 Traunwalchen, Pfarrkirche, Neubau von Langhaus und Sakristeien, Umbau des Chors (vielleicht schon von dessen gleichnamigen Sohn?).

Pallinger Ruprecht (Ruepp) ⟨Georg Pallinger, Bürger und Stadtmaurermeister in Tr. ⟨Hanns P., gleichfalls Stadtmaurermeister in Tr.⟩⟩. Es handelt sich hier um eine weitverzweigte Maurerfamilie, die bis ins 18. Jahrhundert blühte, von deren Mitgliedern jedoch keiner über das Handwerkliche hinausreichte. (Vermutlicher Stammvater: Hanns Pallinger, Bürger und Stadtmaurermeister am Haid bei Tr., urk. 1574.) 30. 1. 1647 Bürger und Maurer, 16. 12. 1650 Maurermeister, 1655 Stadtmaurermeister. † 22. 4. 1674 Tr.

Werke: 1669 Traunstein, Alte Friedhofskirche St. Georg und Katharina, Sakristei.

Pöllner Matthias ⟨Tobias Pöllner, Maurermeister in der Pfarrei Petting (bei Waging) ∞ Maria[1]⟩. 18. 8. 1705 Bürger und Stadtmaurermeister.

1) Verwandte der Trostberger Baumeisterfamilie Pöllner!

† 31. 1. 1708 Tr. ∞ 15. 2 1706 Tr. Margaretha ⟨Johann Singer, Bürger und Siebmacher Tr. ∞ Magdalena⟩. † 4. 7. 1750 Tr. (∞ II Aigenherr Hanns, s. ob.).

Werke: 1706 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Reparatur des Chors nach Stadtbrand 1704. Surberg, Pfarrkirche, Anbau von zwei Seitenkapellen (1843 zu Seitenschiffen ausgebaut). — 1707 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Ausbau des Turms mit Zwiebelkuppel, nach Plänen des Marktmaurermeisters Simon Pöllner von Trostberg (1884 abgebrochen und durch den heutigen Oberbau in Neurenaissanceformen ersetzt). Surberg, Pfarrkirche, Renovierung und Ausbau des Turms.

Maler

Baumgartner (Paumbgarttner) Matthias[1] ⟨Bartlme Baumgartner, Bürger, Salzstadelknecht und Mesner auf der Au in Tr. ∞ Margaretha⟩. 14. 8. 1672 bis 2. 9. 1674 Lehrling des Christoph Schallmayr (s. u.). 11. 10. 1680 Bürger und Maler als dessen Werkstattnachfolger. Kauft 1695 die Herberg des Hutmachers Gürtler am Stadtplatz an der Sonnseite zwischen den Weckerlinschen Erben und dem Hufschmied Johann Pachschmidt. Übergibt 1721 Werkstatt und Behausung seinem Sohn Timotheus Carl B.[2] * 1. 6. 1656 Tr.-Au, † 24. 3. 1727 Tr. ∞ um 1680 Katharina ⟨Fabian Wendlinger, Bürger und Maler in Waging⟩. † 10. 7. 1720 Tr.

Werke: 1690 Vachendorf, Pfarrkirche, Fastenbild des Hochaltars „Verurlaubung Christi" (nicht erhalten). — 1700/02 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Figuren zur Darstellung des Ölbergs und der Himmelfahrt Christi im Hochaltar (ausgesägte bemalte Bretter in theaterartiger Aufstellung!) (1704 verbrannt). — 1706 Erlstätt, Pfarrkirche, Auswechselbare Bilder für den Hochaltar (Abendmahl, Himmelfahrt Christi und Hl. Grab. (Nur das Hl. Grab in stark übermaltem Zustand im Pfarrhof erhalten.) — 1707 Erlstätt, Pfarrkirche, Ölberg (ausgesägte Bretter, bemalt) (Maria und Johannes im Pfarrhof erhalten). Vachendorf, Pfarrkirche, Englischer Gruß im Hochaltar (vielleicht mit 2 stark erneuerten Gemälden im Pfarrhof identisch). — 1708 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Figuren zur Darstellung des Abendmahles, Pfingstfest und der Himmelfahrt Christi im Hochaltar (ähnlich wie 1700/02!) (nicht erhalten). — 1710 malt Baumgartner für die Corpus-Christi-Bruderschaft Traunstein „zur Antlas procession vf Holz die Statt Traunstain" (nicht erhalten). — 1714 Traunstein, Rathaus, Deckengemälde Jüngstes Gericht, im Ratszimmer (nicht erhalten). — 1716 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Auswechselbares Hochaltargemälde Abendmahl, für die Gottesdienste der Corpus-Christi-Bruderschaft.

1) Ob eine Verwandtschaft mit dem Augsburger Maler Johann Wolfgang Baumgartner, geb. 1712 Kufstein, besteht, ist fraglich.

2) Ein Lehrling Matthias Baumgartners (vgl. KR Surberg, 1707 PfArch. Surberg) war der spätere Landshuter Maler Matthias Daburger, * 27. 8. 1690 Eisenärzt ⟨Matthias Daburger, „Mitgwerker im Ärzt" (= Teilhaber der Eisenhütte in Eisenärzt, ein sehr angesehener Mann) ∞ (II 23. 7. 1685 Siegsdorf) Katharina Fux, Schneiderstochter von Bergen⟩. Daburger schuf für seine Heimat 1749/54 die Altargemälde in der Pfarrkirche Ruhpolding. — Matthias Baumgartners Sohn Timotheus Carl B. schickte seinerseits seine Söhne zur Ausbildung zu Daburger nach Landshut (vgl. Inventar der Kirche Maria-Eck 1630 ff., PfArch. Siegsdorf).

Baumgartner Timotheus Carl, Sohn des Vorigen. 1721 Bürger und Andreas!, Pate: Nob. D. Anton Andreas von Großschedl), † 29. 5. 1762 Maler auf seines Vaters Übergabe. * 2. 11. 1688 Tr. (getauft Timotheus Tr. ∞ 13. 1. 1721 Tr. Eva ⟨Michael Scheiblperger, Choralist in Tittmoning ∞ Barbara Spiegl⟩. * um 1689 Tittmoning, † 9. 7. 1745 Tr. alt 56 Jahre.

Werke: 1725 Siegsdorf, Pfarrkirche, „Himmelfahrt-Glory" am Gewölbe, 1755 neu gemalt (nicht erhalten). — 1728 Haslach, St. Johann-Nepomuk-Kapelle an der Pfarrkirche, Fresken (?) (1846 abgebrochen). — 1730 Surberg, Pfarrkirche, Gemälde der 2 Seitenaltäre im Mittelschiff, Kreuzigung und 14 Nothelfer (1882 entfernt, nur das Nothelferbild in der Kirche erhalten). — 1740 Nußdorf b. Tr., Pfarrkirche, Seitenaltargemälde St. Sebastian, 1755 durch neues vom selben Maler ersetzt (beide nicht erhalten). — 1756 Ising, Expositurkirche, Gemälde der 2 Seitenaltäre (durch Nazarenerbilder ersetzt, jetzt im Expositurhaus bzw. in der Gemeindekanzlei). — 1758 Ising, Fastenbild für den Hochaltar (nicht erhalten). — 1760 Haslach, Pfarrkirche, Gemälde an der Kanzel, Kreuzigung, Ölberg und Geißelung (nicht erhalten). — 1761 Zell bei Ruhpolding, St. Valentin, bemaltes Altarantependium (Bruchstücke erhalten). — 1762 Fastenbilder (Ölberg, Geißelung und Dornenkrönung) für die Pfarrkirchen Haslach, Erlstätt und Nußdorf. (Nur die 2 Seitenaltar-Fastenbilder in Erlstätt erhalten, signiert „TCP 1762"). Ruhpolding, Pfarrkirche, Engelfresko um das Uhrzifferblatt über der Musikempore. — 1737 lieferte Baumgartner ein Modell zum Ölberg im Hochaltar der Traunsteiner Stadtpfarrkirche. — Aus Stilgründen ist ihm ein kleines Bild „Hl. Oswald in Glorie" im Traunsteiner Heimathaus zuzuschreiben.

Nach Timotheus Carl Baumgartners Tod wurde seine Werkstatt bis 1794, also volle 32 Jahre, von seinen Kindern als „Baumgartners sel. Erben" weitergeführt. Dabei handelte es sich aber nur mehr um einen rein handwerklichen Betrieb, aus dem nichts mehr hervorging, was auf Kunst Anspruch machte.

Eberhardt Franz[1], 27. 7. 1678 Bürger und Maler durch Einheirat in die Schroffische Werkstatt; * Moosburg (einmal auch Meersburg geschrieben, dies jedoch wahrscheinlich Irrtum), † 26. 6. 1697 Tr. ∞ I um 1678 Sabina, Witwe des Malers Wolf Jacob Schroff (s. unten), † 9. 3. 1685 Tr. ∞ II um 1684/86 Rosina N., † 21. 4. 1732 Tr.

Werke: 1680 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Gemälde für den Seitenaltar der Corpus-Christi-Bruderschaft (1699 beseitigt). — Weitere Werke nicht nachweisbar.

Frank Johann Anton, seit 1698 Maler in Traunstein als Werkstattnachfolger des Franz Eberhardt, Bürger erst 13. 4. 1701. Übergibt und verkauft Wohnung und Malergerechtigkeit am 28. 11. 1729 seinem Sohn Matthias Anton Frank. Herkunft nicht feststellbar. † 18. 5. 1731 Tr.; ∞ I Anfang 1698 Maria Anna N., † 19. 9. 1702 Tr.; ∞ II 1702/03 Anna Barbara N., † 28. 5. 1734 Tr.

Werke: 1717 Erlstätt, Pfarrkirche, Gemälde des Bruderschafts-Seitenaltars, hl. 7 Zufluchten (1881 entfernt, nicht erhalten). — 1719 Traunstein, Hl. Geist-Kirche, Renovierung der Chorfresken. — 1721 Ettendorf, Filial-

1) Christoph Eberhardt, Bürger und Maler in Wasserburg/Inn, tätig 1655—1664.

kirche, Gemälde der Seitenaltäre (das des Leonhardsaltars älter und von Frank nur übermalt).

Frank Matthias (Matthäus) Anton, Sohn des Vorigen aus 1. Ehe. 1730 Bürger und Maler an seines Vaters Stelle. * 6. 10. 1698 Tr., † 25. 7. 1772 Tr., ∞ 1730 (nicht Tr.) Maria Anna Trickner (Treiker), Herkunft unbekannt, † . . . (nicht feststellbar).

W e r k e : 1734 Maria Eck, Wallfahrtskirche, Wandgemälde in der nördlichen Seitenapsis (übertüncht). — 1736 Chieming, Pfarrkirche, Ablaßtafel mit Muttergottes und Engeln (nicht erhalten). — 1737 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Ölberg („Scena") im Hochaltar, nach Modell von Timotheus Carl Baumgartner (nicht erhalten). — 1739 Traunstein, ehem. Friedhofskirche St. Georg und Katharina, Gemälde der 2 Seitenaltäre (1825 entfernt). — 1740 Traunstein, Hl. Geist-Kirche, Renovierung des Chorfreskos. — 1741 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Hl. Grab im Hochaltar („Scena" wie der Ölberg, nicht erhalten). — 1753 Haslach, Pfarrkirche, Hl. Grab (nicht erhalten).

Hueber Gregor, 1591 Bürger und Maler durch Einheirat, Herkunft unbekannt, † zwischen 1613 und 1616, ∞ um 1591 Christina N. ⟨Meister Martin, Maler zu Traunstein⟩, † nach 1624 (ob eine 1649 erwähnte Christina Hueberin, Mallerswittib, mit ihr identisch ist, erscheint aus Zeitgründen sehr fraglich).

W e r k e : 1597 Traunstein, Stadtpfarrkirche, 2 Uhrtafeln (Zifferblätter am Turm). — 1609 Frauenchiemsee, Klosterkirche, Fastentuch vor dem Hochaltar und Tuch mit den Rosenkranzgeheimnisssen (nicht erhalten)[1]. — 1610 (?) Frauenchiemsee, Klosterkirche, Renovierung des gotischen Hochaltars[1]. — 1613 Haslach, Pfarrkirche, 2 Fastentücher (nicht erhalten). — Zuzuschreiben ist ihm: 1602 Frauenchiemsee, Klosterkirche, Bemalung des Taufsteindeckels mit den 7 Sakramenten. — 1611 Bemalung einer Zunfttruhe im Traunsteiner Heimathaus.

Hueber Michael, Sohn und Werkstattnachfolger des Vorigen. Als selbständiger Maler tätig seit 1619, Bürger erst 5. 9. 1625. Verschwindet in Traunstein 1630; ob gestorben oder weggezogen, ist nicht feststellbar (in der allerdings unvollständig geführten Sterbematrikel nicht eingetragen).

W e r k e : 1619 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Fassung des neuen Tabernakels (nicht erhalten). — 1621 Ettendorf, Filialkirche, Renovierung einer Kreuzigungsgruppe im Chorbogen (nicht erhalten). — 1622 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Renovierung des gotischen Hochaltars (um 1655 abgebrochen) und Fassung eines neuen Speisgitters.

Mayr Gregor ⟨Jakob Ignaz Mayr, Organist an der Stifts- und Stadtpfarrkirche in Laufen, ∞ Anna Maria Kaiser⟩. Zuerst Geselle bei Timotheus Carl Baumgartners sel. Erben, 1794 Bürger und Maler durch Übernahme dieser Baumgartnerschen Werkstatt. * um 1754 Laufen, † 14. 6. 1820 Tr. (Schlaganfall) 66 Jahre alt, ∞ 4. 8. 1794 Tr. Maria Anna ⟨Marx Zeller, Bäck und Müller in Mühlwinkl bei Bergen, ∞ Maria Anna Stöcher⟩ * um 1757 Mühlwinkl, † 17. 8. 1829 Tr. alt 72 Jahre.

K e i n künstlerisches W e r k nachweisbar.

1) Chronik der Äbtissin Magdalena Haidenbucher, StBibl. München, Cgm. 1767.

Mussack Sebastian ⟨Georg Mussack, Wirt in Flaurling, Tirol[1]) ∞ Gertrud Strigl⟩. Zuerst Geselle des Matthias Anton Frank, 1769 Bürger und Maler durch Einheirat in dessen Werkstatt. * um 1735 Flaurling, † 20. 10. 1785 Tr. (Brand). ∞ I 31. 1. 1769 Tr. Anna Barbara ⟨Matthias Anton Frank, Bürger und Maler in Tr. ∞ Maria Anna Trickner⟩, * 7. 8. 1732 Tr., † 4. 11. 1778 Tr.; ∞ II 31. 5. 1779 Tr. Barbara ⟨Peter Madamino (Madan), bürg. Kaminkehrermeister in Trostberg, ∞ Rosina Qualsatta (beides alte, aus Italien gekommene Kaminkehrerfamilien!)⟩, * um 1751 Trostberg, † 31. 12. 1809 Tr., alt 58 Jahre (∞ II Augustin Weindl, Maler in Traunstein, s. unten!).

K e i n künstlerisches W e r k nachweisbar.

Schallmayr Christoph ⟨Balthasar Schallmayr, Bürger und Fragner in Tr. ⟨Balthasar Schallmayr zu Schalldorf, Pfr. Emmering, ∞ Anna⟩, als leibeigener Untertan des Klosters Rott am Inn freigesprochen, Bürger in Traunstein 1634, ∞ Eva⟩. 28. 4. 1660 Bürger und Maler, nachdem er am 21. 4. d. J. um das Bürgerrecht gebeten hatte. * um 1635/36 Tr., † 25. 5. 1678 Tr. („subitanea morte"); ∞ um 1660 Johanna N., † . . . (nicht feststellbar, anscheinend wiedervermählt).

W e r k e : 1664/65 Untersiegsdorf, Filialkirche St. Peter, Fassung des Hochaltars (Kirche abgebrochen 1809). — 1665 Grassau, Pfarrkirche, Fastentuch vor St.-Anna-Altar (nicht erhalten). — 1670 Rottau, Filialkirche, Fassung des Hochaltars (nicht erhalten). — 1673 Vachendorf, Pfarrkirche, Krippendekoration (nicht erhalten). — Diese Zusammenstellung ist hauptsächlich wegen des für diese Zeit sehr dürftig erhaltenen Archivalienmaterials so bescheiden. Zweifellos sind noch manche Bilder von ihm erhalten, doch sind Zuschreibungen an ihn nicht möglich, da sein Stil unbekannt blieb.

Schroff Wolf Jacob ⟨Johann Schroff, Maler in Altenmarkt/Alz[2]), ∞ Monika⟩. Vermutlich zuerst Schüler und Geselle seines Vaters. Läßt sich 1631 in Traunstein nieder, nachdem ihm am 3. 9. 1631 das Bürgerrecht zugesagt worden war, weil dermalen kein Maler (nach Abgang Michel Huebers) hier sei; 1632 Bürger. Erkauft 1644 die baufällige Neuhueber-Behausung und stellt sie für sich wieder her. Seit 1650 bis zu seinem Tode Consultor der Corpus-Christi-Bruderschaft in Tr. (Consultoren der Bruderschaft waren sonst nur kurfüstliche Beamte und einige Ratsherren — es läßt dies auf großes Ansehen des Meisters schließen). † 16. 2. 1677 Tr.; ∞ I 1631 (Heiratsvertrag 26. 10. 1631 Altenmarkt) Christina Hofmann, Witwe des Augustin Stadlmayer, Schlossermeister zu Pfarrkirchen/Ndb., † 7. 5. 1661 Tr.; ∞ II 1661/62 Sabina N., † 9. 5. 1685 Tr. (∞ II Franz Eberhardt, Bürger und Maler in Tr. (s. oben).

W e r k e : 1638 Übersee, Pfarrkirche, Hochaltar und Tabernakel, unter Wiederverwendung gotischer Figuren (Entwurf und Faßarbeit) (nicht

1) Vermutlich ein Verwandter des in Sistrans bei Innsbruck ansässigen bedeutenden Stukkators Johann Muessack, der hauptsächlich in Südtirol in den 70er Jahren des 18. Jh. tätig war (z. B. Stukkierung und Altäre der Pfarrkirche in Cortina d'Ampezzo 1773).

2) Ob mit dem bedeutenden Altenmarkter Maler Hanns Martin Schroff (um 1625) identisch? Derselbe könnte auch ein älterer Bruder des Wolf Jacob gewesen sein.

erhalten). — 1639 Grassau, Pfarrkirche, Deckenfresken am Chorgewölbe (Figuren und Engel in den Feldern zwischen den gotischen Rippen, ähnlich etwa den Fresken der Klosterkirche Seeon) (1707 zerstört). St. Wolfgang am Schnappenberg („Schnappenkirchl"), Decken- und Wandgemälde im Chor (1946 bei Restaurierung der Kirche aufgedeckt und wegen schlechter Erhaltung wieder zugetüncht). — 1640 Marquartstein, Schloßkirche St. Veit, Deckenfresken am Chorgewölbe (ähnlich Grassau) (1763 bei Barockisierung zerstört). Unterwössen, Pfarrkirche, Renovierung des gotischen Hochaltars (um 1686 abgebrochen). Vogling, Filialkirche, Fastentuch (?) (nicht erhalten). — 1649 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Bäckeraltar (Seitenaltar der Bäckerzunft, vermutlich Entwurf und Fassung, Ende 17. Jahrhundert entfernt). Desgl. Hl. Grab (?) (nicht erhalten). — 1655 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Renovierung der (gotischen) Hochaltarfiguren (wahrscheinlich anläßlich der Errichtung eines neuen frühbarocken Hochaltars, der 1699 entfernt wurde). Egerdach b. Staudach, Expositurkirche, Hochaltargemälde (vermutungsweise Zuschreibung). — 1663 Traunstein, Rathaus, Gemälde Justitia für die Ratsstube (Geschenk des Meisters) (1704 verbrannt). — 1669 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Ölberg (bereits mit Kulissen, hiefür besonders frühes Beispiel!) (nicht erhalten). — 1672 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Hl. Grab, bereits Riesenanlage (auch hiefür frühes Beispiel) (1704 verbrannt).

Auch für diesen Meister gilt das bei Christoph Schallmayr Gesagte. Auf Grund seines großen Ansehens darf angenommen werden, daß er vielfach mit größeren Aufträgen bedacht wurde. Zweifellos sind noch manche Werke von ihm erhalten, doch da sein Stil nicht sicher festgelegt werden kann, müssen alle Zuschreibungen hypothetisch bleiben.

Weindl Johann Augustin ⟨Franz de Paula Joseph Weindl, Stadtpfarr-Chorregent in Salzburg, ∞ Anna Maria König⟩, 1788 Bürger und Maler in Tr. durch Einheirat in die Frank-Mussackische Werkstatt. Übergibt 1809 seine Meistergerechtigkeit dem angehenden Meister Georg Sollinger († 1847), der 1820 auch die Meistergerechtigkeit des Malers Gregor Mayr an sich bringt. * um 1766 Salzburg, † 29. 1. 1811, alt 44 Jahre (Lungensucht); ∞ 3. 2. 1789 Tr. Barbara Madamino, Witwe des Bürgers und Malers Sebastian Mussack (s. dort!). * um 1751 Trostberg, † 31. 12. 1809 Tr., alt 58 Jahre.

Kein künstlerisches Werk nachweisbar.

Bildhauer

Pämer (Bämmer, Pämber) Georg, zuerst Bürger und Bildhauer in Reichenhall, bittet 13. 7. 1674 (nach dem Abgang Johann Mießgangs) um das Traunsteiner Bürgerrecht und läßt sich hier im selben Jahr nieder; Bürger erst 1676. Übergibt und verkauft 12. 3./9. 9. 1709 seine eigentümliche Behausung und Werkstatt auf der Brunnwiese „zwischen denen sogenanten Brandtweiner: Vnd Speckhspanischen Heusern" (nördl. Vorstadt) seinem Schwiegersohn Georg Andreas Dietrich[1]. * Rattenberg

1) Ein Sohn des Meisters, Johann Georg Pämer (* vor 1674 Reichenhall) wurde nach Bücheles Aufzeichnungen Bildhauer in Augsburg. Er scheint sich aber dort nur als Geselle aufgehalten zu haben und wanderte später nach Ungarn aus. Johann Georg Pämer, Sohn des Bildhauers Georg P. in „Trautenstein" ∞ 1714 Eisenstadt (Burgenland) mit der Witwe des Eisenstädter Bildhauers Philipp Ungleich, der hauptsächlich in Budapest tätig war; † 6. 1. 1720 Eisenstadt. (Kunstdenkmale Österreichs Bd. XXIV, f. XII) — Felix Pämer, gewester Bürger und Bildhauer in Rottenburg (Niederbayern) wurde 1772 als Bürger und Bildhauer in Rosenheim aufgenommen (Ratsprot. Rosenheim 1772, Stadtarch. R.). Ob dieser Bildhauer mit obigem Georg Pämer verwandt ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

(Tirol), † 1. 2. 1715 Tr.; ∞ I (Reichenhall, vor 1674) Euphrosyna N., † 31. 3. 1687 Tr. ∞ II 1687/88 Tr. Eva N., † nach 1715 (anscheinend nach auswärts verzogen).

Werke: 1672 Großgmain bei Reichenhall, Pfarrkirche, Kreuzigungsgruppe (Oest. Kunsttop. XI; erhalten). — 1675 Traunstein, Modell zum Bau der Stadtpfarrkirche (nicht erhalten). — 1675/76 Bergen, Pfarrkirche Figuren des Hochaltars (Altar 1864 zerstört, Figuren verschollen). Von Pämer dürfte auch das noch erhaltene Chorbogenkruzifix in der Bergener Kirche stammen. — 1679 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Krippenfiguren (wieder 1693, alles 1704 verbrannt). — 1679/80 Weißenkirchen, Pfarrei Palling, Filialkirche, Hochaltarfiguren (Zuschr.) (Altar 1879 zerstört, nur die Madonna des Altaraufsatzes erhalten). — 1681/92 Ettendorf, Filialkirche St. Vitus und Anna, sämtliche Hochaltarfiguren und dekorative Schnitzerei (letztere nicht erhalten, da 1718 neuer Hochaltar, bei dem Pämers Figuren wiederverwendet wurden). — 1686 Traunstein, Stadtpfarrkirche, 4 große Leuchter zum Bruderschaftsaltar (1704 verbrannt). — 1689/90 Vachendorf, Pfarrkirche, sämtliche Figuren der 3 Altäre in der Kirche, vermutlich auch die der Kanzel und das Chorbogenkruzifix. — 1690 Bergen, Pfarrkirche, Bekleidete Madonna auf einem Seitenaltar (1864 entfernt, nicht erhalten). — 1690 Grassau, Pfarrkirche, Krippenfiguren (nicht erhalten). — 1691 Unterwössen, Pfarrkirche, Auferstandener (nicht erhalten). Maria-Eck, Wallfahrtskirche, Hochaltarfiguren (vermutungsweise Zuschreib.). — 1692 Grassau, Pfarrkirche, Grabstein des Pfarrers Franz Deppert (nicht erhalten). — 1696 Grassau, Pfarrkirche, 7-Zufluchten-Altar, Figuren und vielleicht auch Schnitzdekor (Zuschr.). Grabenstätt, Pfarrkirche St. Maximilian, Hochaltarfiguren (vermutungsweise Zuschr., 1834 verbrannt). — 1703 Grabenstätt, Pfarrkirche, Schnitzdekor an den Beichtstühlen (1834 verbrannt). Zeitlich nicht genauer festlegbare Werke, die ihm auf Grund seines Stils mit Sicherheit zuzuschreiben sind: Um 1685/88 Zell bei Ruhpolding, Filialkirche St. Valentin, Hochaltarfiguren. — Traunstein, Heimathaus, Zunftstange mit Rupertusfigur.

Dietrich Georg Andreas[1] ⟨Franz Dietrich, Bürger und Bader in Reichenhall, ∞ Sabina⟩. 1709 Bürger und Bildhauer in Tr. durch Einheirat in die Werkstatt Georg Pämers, der ihm Behausung und Werkstatt 12. 3./9. 9. 1709 übergibt. Kündigt 1735 das Traunsteiner Bürgerrecht wieder auf und läßt sich (nach Zusage des dortigen Bürgerrechts am 27. 5. 1735) als Bildhauer in Rosenheim nieder, 21. 10. 1735 Bürger daselbst[2]. Verkauft 1738 Behausung und Werkstatt in Rosenheim an den Bildhauer Heinrich Jacob Dibeller, einen Traunsteiner Bürgerssohn[2]. Ob-

1) Diese aus Reichenhall stammende Bildhauerfamilie ist mit dem bekannten Münchener Hofschnitzer und Bildhauer Joachim Dietrich, einem gebürtigen Franken, zweifellos nicht verwandt. Dagegen dürfte Joseph Dietrich, Bildhauer in Neuötting (tätig 1741—53, Kstdkm. Obb. II, 2323), mit den Traunsteiner Bildhauern zusammenhängen (Sohn des Georg Andreas?).

2) Ratsprot. Rosenheim 1735 und 1738, Stadtarch. R.

wohl Dietrich das Rosenheimer Bürgerrecht nicht aufgab, scheint er später von Rosenheim weggezogen zu sein; im Rosenheimer Sterbebuch Susanna ⟨Georg Pämer, Bürger und Bildhauer in Tr. ∞ Euphrosyna⟩. ist weder er noch seine Frau eingetragen. † nach 1740. ∞ 14. 1. 1709 Tr. * 27. 6. 1676 Tr., † nach 1738.

Werke: 1711 Grassau, Pfarrkirche, Gruppe der Taufe Christi auf dem Taufsteindeckel. Traunstein, Stadtpfarrkirche, Schnitzdekor der beiden zu seiten des Chorbogens stehenden Bruderschaftsaltäre: Schild, Kapitelle und 4 Sanktusleuchter (letztere 1712, prächtige, erhaltene Arbeiten). — 1710/13 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Figuren der beiden in den westlichsten Seitenkapellen stehenden Altäre (Zuschr.). — 1715 Surberg, Pfarrkirche, Figuren der 2 Seitenschiff-Altäre (Zuschr.). Siegsdorf, Pfarrkirche, Hl.-Haupt-Altar, Figuren (Zuschr.) (1779 entfernt). — 1715/16 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Figuren des Hochaltars. Dieser Altar wurde mit den Figuren 1733 nach Halfing (Ldkrs. Rosenheim) verkauft, seitdem dort Hochaltar der Pfarrkirche. — 1717 Erlstätt, Pfarrkirche, Figuren des Bruderschaftsaltars (1881 entfernt, verschollen). — 1718/20 liefert Dietrich zur Eindeckung der Friedhofsmauer der Pfarrkirche Haslach 1468 Schuh Stein, und die (noch vorhandenen) Marmorpfeiler an den 2 Friedhofstoren. — 1719 Ising, Expositurkirche, Hl. Joseph (Einzelfigur, erhalten). Vogling, Filialkirche, 4 Figuren des Hochaltars: St. Lorenz, Vinzenz, Rupert und Oswald sowie Engel (Altar 1876 abgebrochen, Figuren verschollen). — 1727 Ising, Expositurkirche, 2 Büsten Joachim und Anna (jetzt in der Gemeindekanzlei). — 1727/28 Hart, Pfarrkirche, Engel am Tabernakel (Hochaltar 1864 abgebrochen, Figuren verschollen). — 1728 Surberg, Pfarrkirche, 4 „Maikrüg" (geschnitzte Vasen auf den Altären für künstliche Blumen). — 1730 Surberg, Pfarrkirche, Figuren der 2 Seitenaltäre am Chorbogen z. T. neu geschnitzt, z. T. ältere (von Georg Pämer gearbeitete?) überarbeitet, Altäre mit neuem Laubwerk versehen. — 1735 Flintsbach (Inn), Pfarrkirche, Gottvater in Glorie mit Engeln und Wolken, zuoberst am Hochaltar (1817 entfernt, verschollen). Biber bei Degerndorf, Wallfahrtskapelle, Figuren der Kreuzweg-Stationskapellen (1849 entfernt). — 1735/37 Nußdorf am Inn, Pfarrkirche St. Vitus, Figuren des Hochaltars (Zuschr., bedeutendste Werke des Meisters). — 1735/36 Vogtareuth (Ldkrs. Rosenheim), Pfarrkirche, Grabstein des Pfarrers Michael Demmelmayr. — 1737 Rosenheim (Altes) Rathaus, Kruzifix (nicht erhalten). (Hefner, Chronik von Rosenheim, 1860, S. 57.) — 1740 Hochstätt am Inn, Pfarrkirche, Grabstein des Pfarrers Johann Arnold.

Dietrich Johann, Sohn des Vorigen. 1735 Bürger und Bildhauer auf seines Vaters Übergabe, die am 1. 6. 1735 erfolgte. Obwohl bis zu seinem Tode Besitzer seiner Behausung und Werkstatt auf der Brunnwiese, hat er sich seit etwa 1770/72 von der Arbeit zurückgezogen, da seit dieser Zeit sein Sohn Joseph als Bildhauer erscheint (vergl. unten). * 6. 10. 1713 Tr. (getauft Johann Andreas!), † 7. 3. 1786 Tr. (im Rathaus vom Schlag getroffen), ∞ 3. 10. 1735 Tr. Anna Maria ⟨Valentin Zimmermann, Bürger und Sattlermeister in Tr. ∞ Eva Rosina⟩ * 17. 10. 1709 Tr., † 15. 7. 1785 Tr.

Werke: 1736 Siegsdorf, Brückenkapelle, Hl. Johann Nepomuk (wahrscheinlich). — 1739 Vachendorf, Pfarrkirche, Krippenfiguren (weitere 1742, 1749 und 1753, nicht erhalten). — Um 1738/40 Schleching, Pfarrkirche, Hochaltarfiguren (vermutungsweise Zusch.). — 1740 Kammer, Expositurkirche, Figuren des Marienaltars (Altar 1873 abgebrochen, Figuren verschollen, Zuschreibung). — 1741 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Schnitzereien am Hl. Grab (nicht erhalten). — 1747 Vogtareuth (Ldkrs. Rosenheim), Pfarrkirche, Tabernakelfiguren und -schnitzerei (nicht erhalten). — 1749/54 Ruhpolding, Pfarrkirche, Altarfiguren (vermutungsweise Zuschr.). — 1750 Erlstätt, Pfarrkirche, Friedhofskreuz (nicht erhalten). — 1752 Ising, Expositurkirche, Figuren an der Kanzel (Zuschr.). — 1753 Haslach, Pfarrkirche, Christus im Grab (nicht erhalten) und 2 Engel am St. Johann-Nepomuk-Altar. — 1755 Siegsdorf, Pfarrkirche, Figuren und dekorative Schnitzerei an der Kanzel. — Um 1756 Traunstein, Salinenkirche auf der Au, Figuren an den Seitenaltären und der Kanzel, Hl.-Haupt-Kasten (Zuschr.). — 1758 Ising, Expositurkirche, Engel und Leuchterputten. — 1760 Chieming, Pfarrkirche, 1 Statue (nicht erhalten). Haslach, Pfarrkirche, Hochaltartabernakel, Kreuzigungsgruppe, Engel und Schnitzerei (jetzt am Achatiusaltar). Etwa gleichzeitig Auferstehungschristus (Zuschr.). — Um 1760 Hart, Pfarrkirche, Christus an der Säule (Zuschr.). — 1763 Nußdorf b. Tr., Pfarrkirche, Tabernakel mit Engeln (1865 entfernt, nicht erhalten), Untersiegsdorf, Filialkirche St. Peter, 3 Figuren am Seitenaltar: Hl. Leonhard, Johann Nepomuk und Florian (Kirche 1809 abgebrochen, nicht erhalten). — 1766 Siegsdorf, Pfarrkirche, Baldachin zum Hl. Haupt (1791 entfernt). — Um 1766 Grassau, Pfarrkirche, Immaculata, und Putten am Kanzeldeckel (Zuschr.). — 1767 Erlstätt, Pfarrkirche, Laubwerk und Engel am Tabernakel (1879 entfernt, nicht erhalten). Marquartstein, Schloßkirche, 2 Seitenaltäre mit Figuren (1843 verbrannt). — 1768 Reit im Winkl, Pfarrkirche, 2 Seitenaltäre mit Figuren (1855 entfernt, nicht erhalten). — 1769 Ostermiething (Innviertel), Pfarrkirche, Tabernakel mit Figuren (Österr. Kunsttop. XXX). — Um 1775/80 Annaberg bei Abtenau (BH. Hallein). Vikariatskirche „über 20 Figuren in der Kirche" (Seitenaltar-, Kanzel- und Einzelfiguren „von den Bildhauern in Traunstein". Auftraggeber der aus Traunstein gebürtige damalige Vikar P. Virgil Leopoldinger. Österr. Ksttop. XX). — Zeitlich nicht genauer festlegbare Werke, die ihm auf Grund seines Stils mit Sicherheit zuzuschreiben sind: Traunstein, Stadtpfarrkirche, 4 Zunftstangen, Grassau, Pfarrkirche, mehrere Zunftstangen. — Traunstein, ehem. Kapuziner-(Schul)kirche, Kreuzigungsgruppe. — Marwang, Lorettokirche, Kreuzigungsgruppe (spät, um 1770). — Altarleuchter und ähnliche dekorative Arbeiten des Meisters vielfach in den Kirchenrechnungen erwähnt, auch aus der Umgebung von Salzburg (Öst. Ksttop. X und XI).

Dietrich Joseph, Sohn des Vorigen. Schüler und Geselle seines Vaters, der ab etwa 1770/72 dessen Werkstatt selbständig führt, obwohl sie sein Vater bis zu seinem Tode offiziell innehatte. Bürger erst 1786 nach dem Tode seines Vaters. * 22. 10. 1738 Tr. (getauft Johann Joseph), † 8. 3. 1814 Tr. (Entkräftung); ∞ 19. 2. 1787 Tr. Anna Maria ⟨Wolfgang Geistanger, zuerst Bauer in Geierstang bei Teisendorf, später Bürger und Tagwerker auf der Brunnwiese in Tr. (Nachbar des Bildhauers!) ∞ Ursula Hainz (Haizer) von Rottau⟩ * 4. 2. 1753 Tr., † 22. 8. 1823 Tr.

Werke: 1779 Ising, Expositurkirche, Figuren des Hochaltars (Hauptwerk). — Um 1780 Annaberg bei Abtenau (BH. Hallein), Vikariatskirche, „über 20 Figuren in der Kirche", gemeinsam mit seinem Vater ausgeführt (siehe oben!). — 1780 Ostermiething (Innviertel), Pfarrkirche, Friedhofskreuz (nicht erhalten, Kstdkm. Österr. XXX). — Um 1780 Siegsdorf, Pfarrkirche, Christus an der Säule in der Vorhalle. Siegsdorf,

Pfarrhof, Kreuzigungsgruppe. (Zuschr.). — 1782/87 Siegsdorf, Pfarrkirche, Figuren der 2 Seitenaltäre (Zuschr., typische Arbeiten des Meisters). — Um 1783/85 Unterwössen, Pfarrkirche, Einzelfiguren in der Kirche (Immaculata, hl. Joseph, Isidor und Notburga, wahrsch. auch hl. Antonius im Bruderschaftsaltar) (Zuschr.). — Um 1785/90 Söchtenau (Ldkrs. Rosenheim), Pfarrkirche, Figuren des Ursula-Altars (sichere Zuschr.). — 1791 Söchtenau, Pfarrkirche, Figuren des Bruderschaftsaltars. — 1798 Prutting (Ldkrs. Rosenheim), Pfarrkirche, Figuren des Kreuzaltars (1854 entfernt, verschollen). — Um 1800 Traunstein, ehem. Friedhofskirche, Marmorgrabmal der Familie Schlosser Rauber, mit großem Relief Kreuztragung (Schlossermeister Rauber war mit einer Schwester des Bildhauers verheiratet!). — 1801 Siegsdorf, Pfarrkirche, 2 kleine Einzelfiguren, hl. Isidor und Notburga. Die Gegenstücke hiezu, hl. Florian und Sebastian, zweifellos auch von ihm.

Zeitlich nicht genauer festlegbare Werke, die ihm auf Grund seines Stils mit Sicherheit zuzuschreiben sind: Haslach, Pfarrkirche, Seitenfiguren des Johann-Nepomuk-Altars (Isidor und Notburga). — Erlstätt, Pfarrkirche, Vortragkreuz in der Sakristei.

Mießgang Johann ⟨Veit Mießgang, Bürger in Laufen[4], ∞ Maria⟩ Bittet am 14. 9. 1663 um das Traunsteiner Bürgerrecht, weil hier kein Bildhauer, jedoch wohl genügend Arbeit vorhanden sei. Bürger 5. 12. 1663. Kündigt am 17. 5. 1673 das Traunsteiner Bürgerrecht wieder auf und verzieht nach seiner Heimat Laufen. * 22. 9. 1634 Laufen, † nach 1673. ∞ 1663 Tr. Elisabeth N., eine Traunsteiner Bürgerstochter. † nach 1673.

Werke: 1664 Traunstein, Stadtpfarrkirche, 3 Büsten, hl. Oswald, Thomas und Martin (1704 verbrannt). — 1667 (?) Urschlau bei Ruhpolding, Filialkirche Maria Schnee, Hochaltarfiguren (vermutungsweise Zuschr.). — 1668/69 Westerbuchberg bei Übersee, Filialkirche, Hochaltarfiguren, jetzt im Mesnerhaus daselbst (sichere Zuschr.). — 1670 Rottau, Filialkirche, Figuren des Hochaltars (erhalten). — Um 1670 Haslach, Pfarrkirche, Figuren des Hochaltars (1875 entfernt; die beiden Seitenfiguren neuerdings wieder aufgestellt, die Auszugfigur hl. Joseph dürfte mit der Josephsstatue über dem Portal des Josephsheims in Traunstein [gegenüber der Abendmahlkapelle] identisch sein) (Zuschr.). — 1672 Haslach, Pfarrkirche, Figuren der 2 Seitenaltäre (1832 entfernt, erhalten hievon nur die Madonna im Auszug des Altars der Abendmahlkapelle in Traunstein, die von diesen Altären stammen muß). — 1673 Haslach, Pfarrkirche, Kreuzaltar auf der Westempore, Kreuzigungsgruppe (bemerkenswerter Weise war diese Gruppe doppelseitig gearbeitet, d. h. die Figuren waren nach vorn und hinten gleich, damit sie sowohl der Kirche wie den Betern auf der Empore ihr Gesicht zuwandten!) (1875 entfernt, verschollen). Vachendorf, Pfarrkirche, Krippenfiguren (nicht erhalten). — 1674 Maria-Bühel bei Laufen (BH. Salzburg), Wallfahrtskirche, Figuren des Leonhardsaltars (1764 entfernt, nicht erhalten. Österr. Ksttop. X). — Weitere Werke könnten wahrscheinlich noch im heutigen Landkreis Laufen festgestellt werden.

Zeitlich nicht genauer festlegbare Werke, die ihm auf Grund seines Stils zugeschrieben werden können: Erlstätt, Pfarrkirche, Prozessionskruzifix. — Marwang, Lorettokapelle, Figuren hl. Rupert und Benno.

4) Die Familie Mießgang stammt aus der Pfarrei Palling, wo sie noch heute verbreitet ist.

Kistler

Hier wie im Salzburgischen und auch teilweise noch im ganzen Chiemgau in der Barockzeit durchwegs „Tischler" und nicht „Kistler" wie im übrigen Oberbayern und Schwaben genannt!

Pflaumer (Pflämmer) Johann Georg ⟨Matthias Pflaumer, Bauer zu Merxheim (Hunsrück) („Marxham inferioris Palatinatus") ∞ Katharina Meyer⟩ 1746 Bürger und Tischler in Tr. durch Einheirat in die Dersch-Haseggersche Werkstatt. * um 1711 Merxheim, † 15. 2. 1787 Tr. alt 76 Jahre. ∞ I 7. 2. 1746 Tr. Juliana Hueber, Witwe des Tischlermeisters Johann Georg Hasegger (s. unten!). * Seekirchen (Salzburg), † 30. 8. 1750 Tr.; ∞ II 10. 5. 1751 T. (Trauzeuge: Simon Pflämmer, sutor in Trostberg) Elisabeth ⟨Bartholomäus Staller, Bürger und Tagwerker auf der (Brunn) Wiesen in Tr.⟩, † 17. 1. 1757 Tr.; ∞ III 10. 10. 1757 Tr. Anna ⟨Georg Fischer, Bauer zu Wimpasing Pfarrei Hochstätt/Inn, ∞ Ursula Huetterer⟩, * um 1722 Wimpasing, † 21. 9. 1766 Tr. alt 42 Jahre; ∞ IV 22. 4. 1767 Tr. Maria Linner, Witwe des Traunsteiner Kupferschmieds Lutz, † 21. 2. 1775 Tr. alt 61 Jahre.

Werke: 1749/54 Ruhpolding, Pfarrkirche, Altäre (vermutungsweise Zuschr.). — 1750 Traunstein, Hl. Geist-Kirche, Gestühl (entfernt 1858). Ettendorf, Filialkirche, Gestühl. — 1751 Erlstätt, Pfarrkirche, Emporengestühl (?). — 1752 Ising, Expositurkirche, Kanzel (hervorragende Arbeit). — 1755 Siegsdorf, Pfarrkirche, Kanzel. — 1756 Traunstein, Salinenkirche auf der Au, Seitenaltäre und Kanzel (Zuschr.). Ising, Expositurkirche, Seitenaltäre. Erlstatt, Pfarrkirche, Chorgestühl (entfernt 1836). — 1758 Surberg, Pfarrkirche, Gestühl (entfernt 1865, nur das auf der Empore erhalten). — 1760 Haslach, Pfarrkirche, Tabernakel des Hochaltars (jetzt am Achatiusaltar). — 1761 Erlstätt, Pfarrkirche, Ablaßschild „auf Bildhauerart" (nicht erhalten). Ebensolche für die Pfarrkirchen Haslach und Nußdorf (nicht erhalten). Ising, Expositurkirche, Glasschrein für das Gnadenbild am Hochaltar (1779 entfernt). Hart, Pfarrkirche, Gestühl, z. T. unter Verwendung alter Docken (entfernt 1864). — 1767 Erlstätt, Pfarrkirche, Umarbeitung des Tabernakels (1879 entfernt). — 1782 Siegsdorf, Pfarrkirche, Chorgestühl, 10 Beichtstühle und Schrankwerk der Sakristeien. — 1782/87 Siegsdorf, Pfarrkirche, 2 Seitenaltäre (Zuschr.).

Pflaumer Johann Maximilian (Max), Sohn des Vorigen aus dessen 3. Ehe. 1787 Bürger und Tischler als Werkstattnachfolger seines Vaters, * 12. 10. 1758 Tr., † 11. 8. 1829 Tr. (Schlaganfall); ∞ 27. 11. 1786 Tr. Klara ⟨Johann Mayr, Müller in Traunwalchen, o—o Klara Haubner, Bauerstochter von St. Georgen an der Traun⟩.

Werke: 1794 Traunstein, Hl. Geist-Kirche, Kanzel (1858 entfernt). — Die Pflaumersche Werkstatt wurde von dessen Sohn Franz und dann dessen Enkel Engelbert bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts fortgeführt.

Pichler Georg ⟨Matthes Pichler zu Mortelsdorf („Miertesdorf") bei Tamsweg, später Bürger zu Tamsweg (Lungau, Salzburg) ∞ Kunigunde Graßnigg⟩. 1605 als Lehrling des Gabriel Neumayr, Bürger und Tischler zu Tamsweg, freigesprochen. 29. 7. 1616 Bürger und Tischler in Tr. * um 1588 Mortelsdorf bei Tamsweg, † 2. 6. 1645 Tr.

Werke: 1619 Haslach, Pfarrkirche, Tabernakel am Hochaltar (nicht erhalten). Traunstein, Stadtpfarrkirche, Tabernakel am Hochaltar (nicht

erhalten). — 1620 Traunstein, St.-Georgs-Kapelle, Kanzel (nicht erhalten). Traunstein, Stadtpfarrkirche, Speisgitter (nicht erhalten). — 1624 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Veränderung des Orgelprospekts (nicht erhalten).

Prandstetter Georg, stammt wahrscheinlich wie der vorige aus Tamsweg. Als Bürger und Tischler in Tr. erstmals erwähnt 1598. Hält sich 1618—1622 auswärts auf (Salzburg?) und erneuert sein Bürgerrecht am 1. 3. 1622. † 1638 (in der Sterbematrikel nicht verzeichnet). ∞ Elisabeth N.

Werke: 1631 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Sakristeischrank. 1636 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Chorgestühl. 1634 Ettendorf, Filialkirche, Beichtstuhl. (Alles nicht erhalten.)

Prandstetter Simon, Sohn und Werkstattnachfolger des Vorigen, später auf der Brunnwiese. Bürger 7. 11. 1639. † 13. 6. 1663 Tr. (verunglückt). ∞ I Magdalena N. † 31. 1. 1646 Tr.; ∞ II N. N. (anscheinend als Witwe wiedervermählt).

Werke: 1644 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Gestühl, Mitarbeit. (1704 verbrannt.) Seine Werkstatt muß später keine größere Bedeutung mehr besessen haben.

Daz (Tatz) Franz Ignaz[1] ⟨Georg Daz, Zimmermann in Mindelheim (Schwaben) ∞ Anna⟩. 1726 durch Einheirat in die Laimersche Werkstatt Tischler in der kurfürstlichen Hofmark Au zu Traunstein (daher auch nicht Bürger!). * um 1689 Mindelheim, † 16. 8. 1772 Tr.-Au, alt 83 Jahre (Schlaganfall); ∞ 27. 5. 1726 Tr. Elisabeth Eder, Witwe des Auer Tischlers Abraham Laimer (s. unten!) * 6. 1. 1686 Tr., † 9. 4. 1772 Tr.-Au.

Werke: 1727 Hart, Pfarrkirche, Tabernakel (entfernt 1722). — 1730 Surberg, Pfarrkirche, Veränderung der 2 Seitenaltäre am Chorbogen. — 1733 Vogling, Filialkirche, Schalldeckel der Kanzel (entfernt 1858). — 1737 Vachendorf, Pfarrkirche, Beichtstuhl. — 1739 Vachendorf, Pfarrkirche, Erweiterung des Gestühls. — 1742 Vachendorf, Pfarrkirche, Paramentenschrank hinter dem Hochaltar und weiterer Beichtstuhl. — 1766 Haslach, Pfarrkirche, Hochaltartumba (1875 entfernt).

Dersch Johann Wolfgang (Hans Wolf) ⟨Georg Dersch, Bürger in Cham (Opf.) ∞ Barbara⟩ 6. 2. 1705 Bürger und Tischler in Tr. durch Einheirat in die Reinersche Werkstatt. † 26. 9. 1736 Tr. ∞ 22. 2. 1705 Tr. Margaretha, Witwe des Tischlers Hanns Jacob Reiner, † 25. 9. 1739 Tr.

Werke: 1710/13 Traunstein, Stadtpfarrkirche, 2 Seitenaltäre im westlichsten Kapellenpaar (Zuschr.). — 1715/16 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Hochaltar. 1733 nach Halfing (Ldkrs. Rosenheim) verkauft und seitdem Hochaltar der dortigen Pfarrkirche. — 1718 Ettendorf, Filialkirche, Hochaltar. — 1721 Ettendorf, Filialkirche, Seitenaltäre. — 1735 Vachendorf, Pfarrkirche, Gestühl.

Dosenbach (Tosenpacher, Dossenbacher, Thossenpach u. a.) Martin, ⟨Melchior Thossenpach zu Baar, Kanton Zug (Schweiz) ∞ Veronika Maller⟩. Zuerst Geselle des Traunsteiner Tischlers Georg Prandstetter. Bittet am 2. 7. 1631 als angehender Meister um das Traunsteiner Bürgerrecht, Bürger 1632. 1645—50 Viertelmeister. † zwischen 21. 1. und

1) Vermutlich ein Verwandter des Kistlers Christoph Tatz, der um 1760 für die Pfarrkirche Ramsau und die Wallfahrtskirche Kunterweg bei Berchtesgaden tätig war.

17. 6. 1650 (im Sterbebuch nicht verzeichnet). ∞ I 1631 Tr. mit einer Tochter des Tischlers Georg Prandstetter. ∞ II Apollonia N., † 2. 6. 1686 Tr. (∞ II Tischler Thoman Hueber, s. unten!) (NB! Ob der Meister zweimal verheiratet war, läßt sich nicht mit Bestimmtheit nachweisen. Die 1650/51 erwähnte Frau Apollonia kann durchaus mit der Tochter des Georg Prandstetter identisch sein. Dagegen spricht nur, daß die Apollonia erst 1686 starb, also im Falle der Personengleichheit mit der Tochter Prandstetters ein hohes Alter erreicht haben müßte, weiters daß diese Appolonia 1650 noch ein Kind gebar.

Werke: 1631/32 Traunstein, Salinenkirche auf der Au, Empore, Gestühl und Türflügel (Zuschr.). — Um 1632 Herrenchiemsee, Kuratiekirche U. L. Frau (nicht Klosterkirche!), Gestühl (Zuschr.). — 1640/41 Seeon, Klosterkirche, Chorgestühl im Mönchschor[2] (Hauptwerk). — 1643/45 Maria-Eck, Wallfahrtskirche, Alte Sakristeieinrichtung (Schränke usw.) (Zuschr.). — 1643/44 St. Wolfgang am Schnappenberg (Schnappenkirchl), Hochaltar (1806 zerstört) — 1644/45 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Gestühl und „Prusttäffer" (Wandverkleidung über dem Gestühl) (1685 umgearbeitet, 1704 verbrannt). — 1646/47 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Kanzel (1704 verbrannt). — 1649 Traunstein, Stadtpfarrkirche, 3 Beichtstühle (1704 verbrannt).

Tosenpacher Balthasar, Sohn des Vorigen. Zuerst Geselle bei seinem Stiefvater Thoman Hueber. 1685 Bürger und Tischler auf dessen Übergabe, führt also später die Werkstatt seines richtigen Vaters weiter. † 30. 8. 1695 Tr.; ∞ I um 1685 Anna N. ∞ II Barbara N., † 22. 5. 1695. (Möglicherweise handelt es sich dabei um ein und dieselbe Person — „Anna" entweder ein Versehen eines Schreibers, oder hieß die Frau Anna Barbara?)

Werke: 1685 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Sakristeischrank (1704 verbrannt). — Um 1686 Unterwössen, Pfarrkirche, Hochaltar, (vermutungsweise Zuschr.) (1795 entfernt). — 1689/90 Vachendorf, Pfarrkirche, Hochaltar (Hauptwerk). — 1689 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Emporengestühl (1704 verbrannt).

Erhardt Albert[3], 1710 Bürger und Tischler durch Einheirat in die Tosenpacher-Weißische Werkstatt. Gebürtig aus dem Gericht Weilheim (Näheres nicht feststellbar). † 1. 12. 1726 Tr. ∞ um 1710 (in Tr. nicht verzeichnet) Maria Barbara, Witwe des Tischlers Georg Weiß, † 3. 1. 1756 (∞ III Tischler Andreas Wagner, s. unten!).

2) Abt Honorat Kolb ließ das Gestühl um 214 fl von einem Traunsteiner Tischler herstellen. In „Kunstdenkmale von Oberbayern", BezAmt Traunstein, S. 1847, dem Thoman Hueber zugeschrieben, da derselbe später für den Abt Honorat arbeitete. Diese Zuschreibung, die in allen seitherigen Veröffentlichungen über Seeon wiederholt wurde, ist aus zeitlichen Gründen unhaltbar, denn Hueber wurde erst 1631 Bürger und Meister! Das Gestühl kann daher nur von dessen Werkstattvorgänger Martin Dosenbach stammen, der übrigens fast immer im Zusammenhang mit dem Stadtmaurermeister Wolf König auftritt. Aus verschiedenen Umständen ist ersichtlich, daß Dosenbach der meistbeschäftigte und künstlerisch bedeutendste Kistler in Traunstein im 2. Viertel des 17. Jahrhunderts war, und auch nur ihm ist eine solche Leistung wie dieses Gestühl zuzutrauen.

3) Eine durch 4 Generationen reichende Kistlerfamilie Erhardt war in

Werke: 1711 Traunstein, Hl. Geistkirche, Chorabschlußgitter aus Holz (1858 entfernt). — 1712 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Speisgitter (nicht erhalten). — 1713 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Abschlußgitter der Seitenkapellen, zusammen mit Johann Wolfgang Dersch (um 1810 entfernt). — 1716 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Gestühl (1851 verbrannt). — 1717 Erlstätt, Pfarrkirche, Bruderschafts-Seitenaltar (1881 entfernt). — 1718/19 sägt Erhardt Figuren zur Fronleichnamsprozession der Corpus-Christi-Bruderschaft aus (Adler, „ain Lewe, ain Ox" usw.). — 1721 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Sakristeischrank (1851 verbrannt).

Gintner Franz Joseph, ⟨Bonifatius Gint(n)er, Bauer in Sechtenhausen (=?) ∞ Eleonora Mayr⟩. 1771 Bürger und Tischler in Tr. auf Erkaufung der Erhardtischen Schreinergerechtigkeit, also Werkstattnachfolger des Andreas Wagner. * um 1735/36 Sechtenhausen, † 1. 3. 1790 Tr. alt 54 Jahre (Auszehrung); ∞ 10. 2. 1772 Tr. Maria Franziska ⟨Johann Joseph Heutauer, Stadtpfarrmesner in Traunstein ∞ Maria Franziska Lärnpuecher⟩, * 28. 12. 1746 Tr., † (nicht Tr., vielleicht nach auswärts wiedervermählt).

Werke: 1789 Traunstein, Stadtpfarrkirche, 2 Pyramiden (Reliquiare) zum Hochaltar. Sonst kein größeres Werk nachweisbar.

Hasegger (Haseckher) Johann Georg, ⟨Michael Hasecker, Bauer zu Unterraisen bei Nußdorf am Inn, ∞ Anna[4] Stadler⟩. 1736 Bürger und Tischler auf die Behausung der Derschin, also Werkstattnachfolger des Wolfgang Dersch. * 28. 5. 1709 Unterraisen bei Nußdorf, † 8. 8. 1741 Tr.; ∞ 2. 9. 1737 Juliana ⟨Simon Hueber, Sattler zu Seekirchen (Salzburg) ∞ Magdalena Schwab⟩, † 30. 8. 1750 Tr. (∞ II Tischler Johann Georg Pflaumer, s. oben!).

Werke: 1737 Nußdorf bei Traunstein, Pfarrkirche, Tabernakel des Kreuzaltars (nicht erhalten). — 1739 Traunstein, ehem. Friedhofskirche, 2 Seitenaltäre (Hauptwerk). — 1740 Traunstein, ehem. Friedhofskirche, Chorgestühl.

Hueber Thoman, ⟨Thoman Hueber, Tischler in Osternach bei Prien am Chiemsee⟩. Bittet als Schreinergeselle am 13. 9. 1651 um das Bürgerrecht, weil er „sich zu Apollonia weyllendt Marthin Tosenpacher burger vnd Tischlers alhie seel: nachgelaßen Wittib verlibt (!)". 22. 11. 1651 als Bürger und Tischler auf die Werkstatt Dosenbachs aufgenommen. Übergibt 1685 Werkstatt und Handwerksgerechtigkeit seinem Stiefsohn Balthasar Tosenpacher. † 25. 11. 1692 Tr.; ∞ zwischen 13. 9. und 22. 11. 1651 Tr. Apollonia, Witwe des Tischlers Martin Dosenbach, † 2. 6. 1686 Tr.

Werke: 1654 Grassau, Pfarrkirche, Kanzel (1766 verändert, Zuschr.) — 1655 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Sakristeischrankwerk (1704 verbrannt). — 1662 Raiten, Pfarrei Schleching, Filialkirche, Hochaltar (sichere Zuschr.). — 1663 Mauerkirchen (Ldkr. Rosenheim), Filialkirche, Hochaltar (sichere Zuschr.) — 1664/65 Untersiegsdorf, Filialkirche St. Peter, Hochaltar (Kirche abgebrochen 1809, Altäre zerstört). Bergen, Pfarrkirche, Seitenaltäre (1864 entfernt). — 1666 Grassau, Pfarrkirche, Gestühl (1792 entfernt). — 1668/69 Westerbuchberg, Pfarrei Übersee, Filialkirche, Hochaltar (sichere Zuschr., entfernt 1874). — 1670 Rottau, Filialkirche, Hochaltar (entfernt 1863). — 1675/76 Bergen, Pfarrkirche, Hochaltar (entfernt 1864). — 1676 Unterwössen, Pfarrkirche, Kanzel (entfernt 1782).

Auch hier gilt das bei den Malern Christoph Schallmayr und Wolf Jacob Schroff Gesagte. Tatsächlich dürfte der Meister noch wesentlich mehr Altäre hergestellt haben, für die keine archivalischen Unterlagen mehr vorliegen. Seine Täytigkeit fällt in die erste große Barockisierungswelle, denn zwischen etwa 1660 und 1690 erhielten so gut wie alle Kirchen des Traunsteiner Bereichs eine neue Einrichtung. Die meisten dieser Arbeiten fielen der Neugotik zum Opfer.

Laimer Abraham, ⟨Abraham Laimer, Tischler zu Massing (Niederbayern) ∞ Anna⟩. Läßt sich 1709 als Tischler in der kurfürstlichen Hofmark Au zu Traunstein nieder (daher auch nicht Bürger!) † 18. 3. 1726 Tr.-Au; ∞ 13. 8. 1709 Elisatbeth ⟨Bartlme Eder, Bürger und Stadtmaurermeister in Tr. (s. ob.!) ∞ Elisabeth⟩ * 6. 1. 1686 Tr., † 9. 4. 1772 Tr.-Au (∞ II Tischler Franz Ignaz Daz. s. oben!).

Werke: 1719 Vogling, Filialkirche, Hochaltar. — 1721 Vogling, Seitenaltar. (Beide 1876 entfernt, vom letzteren ein Aufriß im Pf.Arch. Siegsdorf erhalten.)

Reiner Hanns Jacob, erscheint am 14. 8. 1655 als auswärtiger Tischlergeselle vor dem Rat und bittet um das Bürgerrecht, das ihm nach seiner Niederlassung als Meister am 22. 1. 1656 bewilligt wurde. Von Dachau gebürtig. † 3. 12. 1705 Tr.; I 1655/56 Elisabeth N., † 7. 10. 1669 Tr.; ∞ II um 1670 Maria N., † 10. 6. 1685 Tr.; ∞ III 1685/86 Margaretha N., † 25. 9. 1739 Tr. (∞ II Tischler Johann Wolfgang Dersch, s. oben!).

Werke: 1658/59 Bergen, Pfarrkirche, Gestühl und „Täfferwerch" an den Mauern (Wandverkleidung über dem Gestühl) (nicht erhalten). — 1664 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Großer Sakristeischrank mit Dekor und Fournierung (1704 verbrannt). — 1673 Haslach, Pfarrkirche, Kreuzaltar auf der Empore (1875 entfernt). Zell bei Ruhpolding, Filialkirche St. Valentin, Täfeldecke im Langhaus (1755 durch das heutige Gewölbe ersetzt). — 1681/92 Ettendorf, Filialkirche, Hochaltar (1718 entfernt). — 1689 Traunstein, Stadtpfarrkirche, Emporengestühl (1704 verbrannt). — 1689/90 Vachendorf, Pfarrkirche, 2 Seitenaltäre.

Auch für diesen Meister gilt das bei Thoman Hueber Ausgeführte, doch scheint Hueber der Bedeutendere der beiden gewesen zu sein, soweit dies an Hand voriger Zusammenstellung vermutet werden kann.

Wagner Andreas, ⟨Philipp Wagner, Bauer zu „Walchlhouen Gerichts Aichach" (= wahrsch. Walkertshofen, Ldkrs. Aichach) ∞ Magdalena⟩. 1729 Bürger und Tischler durch Einheirat in die Erhardtische Werkstatt. * um 1704 Walkertshofen, † 1. 4. 1772 Tr. im Spital, alt 68 Jahre, ∞ 28. 2. 1729 Maria Barbara, Witwe des Tischlermeisters Albert Erhardt, † 3. 1. 1756 Tr.

Werke: 1729 Haslach, Pfarrkirche, Gestühl (1852 entfernt). Sonst nichts Weiteres von Belang nachweisbar.

Neubeuern/Inn ansässig. Sie geht zurück auf Hanns Erhardt, Kistler und Mesner in Neubeuern, ∞ wahrsch. 1633 mit Martha . . ., gest. Neubeuern 4. 4. 1669. — Eine Verwandtschaft mit dieser Familie erscheint angesichts der Herkunftsangabe „aus dem Gericht Weilheim" nicht wahrscheinlich.

4) Im Trauungseintrag Traunstein 2. 9. 1737 „Barbara". Dies ist jedoch nach den Kirchenbüchern der Pfarrei Nußdorf/Inn falsch. Hier heißt die Frau durchwegs „Anna".

Weiß Georg, Herkunft und Verleihung des Bürgerrechts infolge Verlusts der einschlägigen Jahrgänge der Ratsprotokolle und Stadtkammerrechnungen sowie der Traumatrikel nicht feststellbar. Tätig in Tr. seit 1696 als Werkstattnachfolger des Tischlers Balthasar Tosenpacher. † 10. 8. 1709 Tr.; ∞ um 1696 Maria Barbara (soll nach Büchele eine Wirtstochter von Siegsdorf gewesen sein) † 3. 1. 1756 Tr. (∞ II Tischler Albert Erhardt, ∞ III Tischler Andreas Wagner, s. oben!)

Werke: 1706 Surberg, Pfarrkirche, Altärl in der Totenkapelle (nicht erhalten). Sonst nichts von Belang nachweisbar.

Anhang:

Ältere Kistler (16. und 17. Jhdt.), von denen kaum mehr als der Name festgestellt werden kann:

Perndl Michael, tätig 1626—1651, arbeitet 1644/45 mit Martin Dosenbach am Gestühl der Traunsteiner Stadtpfarrkirche.

Piechl Erasmus, urk. 1588—1621 als Bürger und Tischler am Vorberg in Tr. ∞ Magdalena N.

Fischhauser Johann, Bürger und Tischler urk. 1554.

Franz Michael, genannt „der Schwabtischler" (statt Franz erscheint „Schwab" sogar als Familienname!) ⟨Hans Franz, Bürger zu Riedlingen (Württ.)⟩ 1567 als Bürger und Tischler aufgenommen, † nach 1621.

Hochburger Hanns, ⟨Sebastian Hochburger zu Hochburg auf der Gmain (Großgmain bei Reichenhall) ∞ Barbara Gingler⟩. Seit 1628 in Traunstein als Tischler und Zimmermeister nachweisbar, Bürger erst 1641.

Liefert 1628/30 die Täfeldecke des Bruderschaftsoratoriums über dem Langhausgewölbe der Traunsteiner Stadtpfarrkirche (1674 in den Altarraum versetzt, 1694 entfernt).

Raber (Reber, Rab) Christoph, ⟨Balthasar Raber, Bürger und Tischler zu Tittmoning⟩. 1588 Bürger und Tischler, soll schon 1583 in Traunstein tätig gewesen sein (Büchele).

Strobl Georg, als Bürger und Tischler 1605—1608 beurkundet.

Wieser Virgil, als Bürger und Tischler bezeugt 1572—1594. Führte 1577 sämtliche Schreinerarbeiten beim Neubau des Traunsteiner Rathauses aus.

Wieser Wilhelm, aus Salzburg. Als Bürger und Tischler bezeugt 1553. Vielleicht mit obigem identisch, da Ende 16. Jh. in den Kirchenrechnungen mehrmals ein „Meister Wilhelm Tischler" vorkommt.

Wismüller Peter, Bürger und Tischler in der hinteren Hofgasse, bezeugt 1604—1632.

Chronologische Übersicht über die Werkstattzusammenhänge der Traunsteiner Barockmeister

Maler.

1. Werkstatt:
   Meister Martin bis 1590
   Gregor Hueber 1591—1613/16 (dessen Witwe 1616—19)

   Michael Hueber 1619—1630
   — (hier kein Werkstattzusammenhang!)
   Wolf Jacob Schroff 1631—1677
   Franz Eberhardt 1678—1697
   Johann Anton Frank 1698—1730
   Matthias Anton Frank 1730—1769
   Sebastian Mussack 1769—1787
   Johann Augustin Weindl 1788—1809
   Georg Sollinger 1809—1847

2. Werkstatt (1660—1820)
   Christoph Schallmayr 1660—1678
   Matthias Baumgartner 1679/80—1721
   Timotheus Carl Baumgartner 1721—1762
   Timotheus Carl Baumgartners sel. Erben (dessen Kinder) 1762—94
   Gregor Mayr 1794—1820
   1820 geht auch diese zweite Malergerechtigkeit auf Georg Sollinger über.

Bildhauer (Nur 1665—1814)

   Johann Mießgang 1665—1675
   —— (hier kein Werkstattzusammenhang!)
   Georg Pämer 1674—1709
   Georg Andreas Dietrich 1709—1735
   Johann Dietrich 1735—1786 (tätig nur bis ca. 1770/72)
   Joseph Dietrich (1770/72) 1786—1814.

Kistler

Die älteren Kistler bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts ohne nachweisbaren Werkstattzusammenhang. Sichere Werkstattabfolge erst seit ca. 1650:

1. Werkstatt:
   Martin Dosenbach 1631—1650
   Thoman Hueber 1651—1685
   Balthasar Tosenpacher (Dosenbach) 1685—1695
   Georg Weiß 1696—1709
   Albert Erhardt 1710—1726
   Andreas Wagner 1727—1770
   Franz Joseph Gintner 1771—1790

2. Werkstatt:
   Hanns Jacob Reiner 1655—1705
   Johann Wolfgang Dersch 1705—1736
   Johann Georg Hasegger 1736—1742 (Witwe 1742—46)
   Johann Georg Pflaumer 1746—1787
   Johann Maximilian Pflaumer 1787—1829
   Franz Pflaumer
   Engelbert Pflaumer.

3. Autischler:
   Abraham Laimer 1709—1726
   Franz Ignaz Daz 1726—1772.

Die Stammbücher des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg

Von Direktor Dr. Ludwig Rothenfelder, Nürnberg

Abkürzungen: E = Einträge, Widmungen — M = Malerei (Tempera, Aquarell, Gouache, Pinselmalerei) — P = Porträt, Bildnis — Reg = Register — S = Silhouette — Sch = Scherenschnitt — St = Stickerei — W = Wappen — Z = Zeichnung (Bleistift-, Feder- oder Tuschzeichnung).

I. Namentlich bekannte Stammbücher

Namen der Inhaber:

Ayrer Georg, Leipzig. 1764. 164 E aus Leipzig, S, Z, (Hs. 149954 a = Gs. 2115 pda).

Ayrer Georg Friedrich, aus Leipzig. 1767—1779. 189 E aus Deutschland, Schweiz, Frankreich, P, S, W, Z, (Hs. 149954 = Gs. 2115 sb).

Appelius siehe IV. Stammbuchblätter (S. 153).

Bauer Barbara. Nürnberg. 1787—1792. E, M, S, (Hs. 123096 = Gs. 2120 uc). Gs. 2120 uc).

Bäumler I. C., Candidat Altdorf. 1778—1796. 21 E aus Altdorf, Nürnberg, Windsheim. (Hs. 115307 h = Gs. 2117 s).

Behaim Frfr. v., 1832—1836. E aus Nürnberg und Umgebung. M, (Hs. 123433 b = Gs. 2131 fi).

Beneckher Georg Wilhelm, Nürnberg. 1799—1809. E, M, Z, Reg. (Hs. 26694 = Gs. 2128).

Berbinger Onophrius, von Nannhofen. 1570—1585. 100 E aus Bayern, Bologna, Venedig, 87 W, 47 andere M (Schiffe, Trachten, Turniere), Reg. (Hs. 461 = Gs. 2089).

Berger Christian, Theologe aus Römhild. 1787—1808. 200 E aus Sachsen und Thüringen, Reg. (Hs. 112748 = HR. 1678 h).

Berka Dietrich Georg von, Herr auf Leipe und Neu-Streinauf, E aus Wittenberg, Görlitz, Straßburg und Tübingen, 22 W, (Hs. 16009 = Gs. 2088).

B(ernecker) E(mma), Schülerin aus Breslau oder Festenburg. 1825—1835. 35 E, 2 M, 3 St, (Hs. 144605 = Gs. 2130 yh).

Bieler Friedrich Wilh. Ernst, Advocat und Notar aus Jena. 1771 bis 1785. 165 E, 1 P, 1 Siegesband 1757 (Roßbach), Reg. (Hs. 125620 = Gs. 2116 gh).

Bilgram Elias aus Nürnberg (* 3. 4. 1609 zu Nürnberg, † Eßlingen 10. 9. 1650 als Rektor). 1625—1631. 39 E m. biogr. Notizen, 1 W, M, Z. (Verz. der Eintragenden in „Der Deutsche Herold" 1908 Nr. 9) (Hs. 125605 = Gs. 2107 i).

Birner Benjamin Heinrich aus Brieg, Sohn des Andreas Birner, Neffe des Martin Benj. Gerlach, Pastors in Tschöplowitz und Groß-Neudorf. 1775. 205 E, vorwiegend aus Schlesien. (Hs. 144604 = Gs. 2116 ob).

Böhm Paul Thomas, Nürnberg. 1797. Mit Abb. 35 E, 7 S, 6 M, 1 Kupfer. Hs. 115894 = Gs. 2127 k).

Bomhard Wilh. Johann Philipp. 1796—1805. 87 E aus Erlangen, Nürnberg, Wassertrüdingen u. a. Ries. 1 S, Reg. (Hs. 138666 = Gs. 2127 h).

Brügel Joh. Christian, Nürnberg. 1802. 25 E, 2 S, 1 P, 1 Kupfer, (Hs. 110415 h = Gs. 2129 cb).

Buchner Maria. 1791—1802. 2 Z, 5 M, 1 St, (Hs. 59004 = 2126).

Büchner Wolfgang Magnus, Pfarrer zu Hersbruck um 1754. 19 E (vorwiegend Altdorf), (Hs. 58999 = Gs. 2113).

Busse, Fräulein, aus Hamburg. 1802—1806. 24 E, 1 St, 1 M, (Hs. 117185 l = HR. 1678 ks).

Calmberg E. L. 1780—1799. 107 E, 1 Z, 3 M, (Hs. 51654 = Gs. 2118).

Carus F. A. 112 E, 18 M, 6 S, 1 St, 1 Z, (Hs. 121639 = Gs. 2125 x).

Castelmur Hans Corin von 1598—1745. M. (Hs. 25715 = Gs. 2100).

Christiani Joh. Balthasar. 1754/58. 16 E. aus Augsburg. (Hs. 84104 f = Gs. 2115 b).

Cinccius Caspar, stud. theol. 78 E von Studenten u. Prof. d. Univ. Altdorf, Leipzig, Rostock und Wittenberg, 2 M, Noten, (Hs. 120050 = Gs. 2107 g).

Creutz Joh. Georg, von Bayersdorf in Meissen. 1761 ff. (Hs.

Dehler Georg, stud. phil. 1739—44. 81 E aus Altdorf und Nürnberg, M. Reg. (Hs. 115307 d = Gs. 2112 b). (Beschrieben in Heinrich Höhn, Alte Stammbücher, im Besitz des Germanischen Nat. Mus. in: Zeitschr. f. Bücherfreunde N. F. 5. Jg. 1913).

Döring Karl August, Schriftsteller und Dichter, 1801—1810, 166 E, 2 M. (Hs. 121642 = Gs. 2129 ar).

Doerfler Joh. Georg, von Bayreuth. 1759—1784. E, aus Erlangen, Nürnberg, Halle, Leipzig, Bayreuth. Abb. (Siehe: H. Höhn a. a. O.). (Hs. 115677 = Gs. 2115 h).

Ebersberger Karoline, Bezirksarztenstochter, (später verheiratet mit Primus Reizamer). 1852—1873. 30 beschr. Bl., mit beogr. Angaben von der Hand des Vorbesitzers Guido v. Volckamer. (Hs. 139597 = Gs. 2131 fk).

Eberstein Johann Jacob Graf zu, Herr zu Rüttingen und Frauenberg. E. 33 W. (Hs. 16282 = Gs. 2094).

Ebner-Eschenbach. 1844—1874. Unter Benutzung eines St. eines Mitglieds der Familie von Welser aus dem 18. Jhdt. (1752). 1 P., 6 M. (Blumen), 3 St. (Hs. 140341 = Gs. 2112 zh).

Eisen N. N. 1816—1829. 88 E, Lithogr., Z. Reg. (Hs. 115306 f = Gs. 2130 d).

Ernst, Herzog von Bayern. 1608 und 1615. 96 E vom Reichstage zu Regensburg, mit Notizen über die Familien der Eingetragenen, 21 W. (Hs. 115674 d = Gs. 2105 mq).

Esper Eugen. 1785. 282 E, 2 S, 1 Z. (Hs. 102250 = Gs. 2120 u).

Faber Ferdinand. 1617—1622. Wenige E., 10 W. und Abb. 1 Notariatsstempel. (Hs. 17168 = Gs. 2107).

Fabricius Georg Andreas, siehe Stammbuchblätter

Fetzer Hieronymus, Nürnb. Ratsadvocat. Dr., 1595—1624. 169 E, 133 W, 1 M, Reg. (Hs. 126962 = Gs. 2098 y).

Feuerlein Paul Jacob v., Neustadt a. Aisch, Com. Pal. und Procanzler d. Univ. Altdorf. 217 E. 1 getuschte Federzeichn. v. Tischbein, 1 Bleistiftz. v. Ruprecht. 1 aqu. Federz. Schloß Banz von Kellermeister P. Joh. Roppelt. Temperamalerei Abtei Langheim v. Conrad Geiger aus Schweinfurt. Reg. (Hs. 139766 = Gs. 2116 n).

Finck Johann Joachim, von Windsheim, 1771—1814. Mit kurzen biogr. Nachträgen. 63 E. (Hs. 84104 l = Gs. 2116 dc).

Fischer Georg Michael, aus Nürnberg, 1811—1829. 4 Bl. Reg. 26 E, 21 Abb. (Hs. 117185 e = HR. 1678 lk).

Frank Luise, aus Mecklenburg. 1802—1844. 81 E. 15 M, darunter Resinow bei Sternberg von Aug. Alb. Tischbein. 1 S. 1 Z. 1 St. Reg. (Hs. 121645 = Gs. 2129 cc).

Franz Georg Christoph. 1761—1785. 71 E. 5 Z. 1 Miniatur, 1 St. (Hs. 113507 e = Gs. 2115 mb).

Funk Mathäus, stud. theol. 1785 ff. (Depositum) E. Reg. (Hs. 116395 = Gs. 2120 ub).

Fürer, Nürnberg. 1739—1741. 15 E. (Hs. 26691 = Gs. 2112).

Fürer Karoline von, (Tochter des 1779 verst. Amtmanns Karl Gustav Gottlieb v. Fürer. * 11. Okt. 1762, † Eismannsberg, 19. 2. 1797. Mit ihrer Silhouette. 7 S. 1 Z. Nur wenige Einträge für sie, die meisten für die nachfolgende am 20. 11. 1810 gest. Besitzerin Frau Klara Regina von Oelhafen, geb. v. Scheurl, Gemahlin des Georg Christoph v. Oelhafen (* 1784, † 1825). (Hs. 34710 = Gs. 2121).

Fürleger Johann Bapt., aus Nürnberg. 1612—1613. E. alle aus Verona. Bruchstück. M, 9 W. (Hs. 121660 = Gs. 2103 mar).

Furtenbach Sabine v., Tochter des Churb. Obersten v. Ernesti, * 27. 10. 1775, † München 1864, verm. 29. 9. 1797 Christ. Gottlieb Karl Wilh. v. Furtenbach, bayr. Hauptmann, * 23. 12. 1771, † 14. 8. 1806. 38 E, Z. M, 2 Quodlibet, 3 S. Reg. (Hs. 140347 = Gs. 2127 t).

Furtenbach Josef, Architekt v. Ulm. * Ulm 1632, † Ulm 1655, Sohn des älteren Josef Furtenbach (* Leutkirch 30. 12. 1591, † Ulm, 17. 1. 1667) und der Anna Katharina Strauß v. Ulm). 35 E, Z. (Hs. 125621 = Gs. 2110 h).

Furtenbach Joh. Sigm. Georg Wilh. v., (S. d. Joh. Wilh.), preuß. Gardeleutnant, * 26. 2. 1784, † 20. 11. 1814, ∞ 3. 12. 1810 Maria Philippine v. Volckamer. 68 E, 1 Z. Reg. (Hs. 139595 = Gs. 2127 r).

(Gebser) Stammbuch eines oder einer Unbekannten, vermutlich aus der Familie Gebser. 1817—1835. 58 Kupfertafeln mit Landschafts- und Städteansichten, gest. v. C. Schnorr. 28 E, fast alle aus Sachsen-Weimar und Tübingen. Reg. (Hs. 125507 = Gs. 2130 c).

Gehe Christian von, aus Dresden, Sohn des am 19. Februar 1633 verstorbenen Konrad Gehe, 1624—1630. 110 E, meistens aus Wittenberg. 10 W, Z, M, Reg. (Hs. 121644 = Gs. 2107 h).

Gehe, (Sohn von Carl und Wilhelmine Gehe) 1804—1871. 42 E, 2 M. (Hs. 144805 = Gs. 2129 co).

G(ehse) Henriette, 1781—1791. 200 E, 10 S, 30 M, 4 Z, 1 St. Reg. (Hs. 26692 = Gs. 2119).

Geltner C. J. W., Erlanger Student aus Rothenburg o. d. Tauber 1776—1811. 274 E, M, Z. Studentenleben, viele S. Reg. (Hs. 115675 = HR. 1678 gb).

Gerdner Gebhard, stud. phil. et med., Sohn des Nürnberger Arztes Veit Gerdner 1620—1657. 204 E, 96 W, 3 M, 4 Z, Portr. des 31jähr. Dr. phil. et med. Georg Naessler. (Siehe: H. Höhn, a. a. O.). (Hs. 113304 = Gs. 2107 d).

Cohren Elise von, aus Büg. 1830—1840. 2 Geburtstags- und 3 Trauergedichte, ein Lebensabriß auf einen Hermann (Gräf?) 3 Kupfer, 1 S. (Hs. 141607 = Gs. 2131 fh).

Graf Gottlob Ernst, von Schweinfurt, 145 E, fast alle aus Franken und Hessen, 11 M, Z, 14 künstlerische Porträtsilh. (Hs. 115675 a = HR. 1678 gh).

Gräff Johann Jacob, Tübingen 1563—1583. 13 E, 28 W. (Hs. 116269 = HR. 1675 og).

Grambs Johannes, 1645—1655. 130 E. 3 Portr. (Hs. 113503 = Gs. 2110 g).

Grieninger Joh. Andr., aus Prichsenstadt. 1754—1763. 245 E, 4 M, Studentenleben. Reg. (Hs. 34931 = Gs. 2115).

Grieshammer Johann Georg Friedrich Grieshammer, Student in Erlangen 1776—1784. 158 E, 17 S, 3 M, 1 Z, Reg. (Hs. 116402 d = HR. 1678 fr).

Grundherr Leonhard, Student aus Altdorf, 1616—1620. 68 E aus Altdorf und Heidelberg. 6 W, 2 M. (Hs. 113506 b = Gs. 2103 mb).

Gugel Christoph Ludwig. 1686—1688. 8 E, W, M, Z. (Siehe: H. Höhn, a. a. O.). (Hs. 84104 b = Gs. 2111 e).

Gugel Paul Christoph, von Diepelsdorf. 93 E aus Altdorf, Jena und Erfurt. Reg. (Hs. 113501 c = HR. 1677).

Günther, 1821—49. 35 E aus Leipzig, Merseburg, Stötteritz, Dresden und Bautzen. (Hs. 112749 = HR. 1678 n).

Haase Adolf, Leipzig. 1804—1837. 265 E. (Olmütz, Potsdam, London, Lyon, Leipzig, Berlin, Hamburg) 14 M, 2 K, 2 Z, 1 St. (Hs. 110415 k = Gs. 2129 dm).

Haase J. C., Leipzig. 1759—1782. 30 E (Leipzig, Berlin u. a.) 27 M, Z, S, St. Reg. (Hs. 113064 a = Gs. 2111 x).

Hagen Johann Gottlieb von, († 1748 als Geheimer- und Landschaftsrat zu Bayreuth). 1718—1746. 352 E. Reg. (Hs. 128145 = Gs. 2111 r).

Haid Hieronymus, aus Wien. 1632—1645. 184 E aus Deutschland und Oesterreich/Ungarn. 16 Kupf. 2 P. vermutlich alle v. d. H. Jan oder Jacob von der Heyden aus Straßburg. 42 M, 28 W, 5 Trachtenb., 1 Ans. v. Straßburg, 2 Z. Reg. (Hs. 125094 = Gs. 2108 o).

Händler Gottfried, Sohn des Johann Christoph H. aus Nürnberg. 1770—1785. 86 E (Nürnberg, Erlangen, Altdorf, Wien) M, Z. (Hs. 116935 = HR. 1678 er).

Harsdorf Maria Charlotte Susanne, von Enderndorf (* 21. 4. 1784, † 9. 7. 1833) ∞ 15. 9. 1812 Christoph Karl Joseph Veit Frh. v. Holzschuher, K. Preuß. Oberlieutenant. 65 E, 7 M, Z. Reg. (Hs. 140349 = Gs. 2127 n).

Harsdörfer Andreas, 1672—1677. 25 E aus Nbg. Altdorf, Venedig, Padua, Wien. 6 W. (Siehe: H. Höhn a. a. O.). (Hs. 113307 a = Gs. 2111 de).

Harsdorffer Georg Andreas, 1637—1697. 161 E. aus Altdorf, dann aus Konstantinopel, Rom, Venedig, Ferrara, Neapel, Padua. 7 W, 6 Miniaturen Z. (Siehe: H. Höhn a. a. O.). (Hs. 113306 d = Gs. 2108 v).

Harsdorfer Wolfgang, 1579—1630. 34 E zumeist aus Bologna und anderen italienischen Orten, zahlreiche aus Norddeutschland, einige aus Nürnberg. Mit Nachrichten über den Besitzer (* 1560, † 1624) und seinen zweiten Sohn Wolfgang (* 1590, † 1632) W. (Hs. 32900 = Gs. 2032).

Hartlieb Augusta, aus Treuchtlingen, 1863—1872. 88 E, zumeist aus Franken. 2 M, Reg. (Hs. 144872 = Gs. 2134 m).

Hartner Anna Maria, 1788—1790. 42 E. 2 Miniaturen. (Hs. 82049 = Gs. 2123 m).

Haupt Ida, aus Hamburg, 1840—1873. 43 E aus Deutschland, Schweden, Schweiz, Böhmen. M. Z. Lithogr., 2 Stiche, 3 Phot., 1 Facs.). (Hs. 121646 = Gs. 2131 gi).

Heer Carl August, Görlitz und Leipzig, 1770—1815. 171 E, darunter einer von einem Goldarb. Johann Samuel Otto aus Görlitz 1775; und ein Stammbaum Johann Christian Randig, * Eberspach 1739, ∞ Eleonora Florentina Heer aus Görlitz. (Hs. 118334 c = HR 1678 e).

Heinrich Wilhelm B., aus Anhalt Cöthen, 1802—1805. 58 E, 1 Kupfer, Reg. (Hs. 117185 k = HR. 1678 kt).

Hermann Ernst Friedr., aus Ottensoos bei Nürnberg, 1769—1772. 153 E aus Altdorf, einige aus Nbg. und Schönberg b. Nbg. 1 M. Reg. (Hs. 140352 = Gs. 2115 ut).

Hermann Samuel Johann, stud. phil. et theol. aus Ottensoos bei Nürnberg, 1777—1787. 185 E aus Altdorf, Reg. (Hs. 140339 = Gs. 2117 l).

Herold Adam Rudolf, Sekretär zu Nürnberg, 1770 ff. 32 E, Noten, Z. Reg. (Hs. 44401 = Gs. 2116).

Heustein (Haistein) Johannes, stud. phil. aus Altdorf, 1629—1630. 129 E. Autographen gleichzeitig lebender Altdorfer Professoren. (Hs. 113305 a = Gs. 2107 l).

Hezel Johann Heinrich, aus Schwäbisch-Hall, 1768. 171 E, 6 Abb. Reg. (Hs. 116143 = HR. 1678 e).

Hofmeister, 1767—1795. 102 E, Reg. (Hs. 84104 h = Gs. 2115 s).

Höll Johann Georg, aus Nürnberg, 1826—1861. 77 E, Kupfer, 2 M, 1 Steingravierung. (Hs. 117316 b = HR. 1678 np).

Holstein J. F., aus Ballin in Mecklenburg, 1764—1796. 156 E, meist Adliger, darunter eine des Satyrikers Georg Christoph Lichtenberg aus Darmstadt, Göttingen, 22. April 1767. Ansichten von Göttingen, Z, M, Reg. (Hs. 117184 = Gs. 2115 pd).

Holzschuher Christoph Wilhelm Sigmund, 1781—1783. 10 E, M, Z. (Hs. 84104 o = Gs. 2118 w).

Holzschuher Maria Charlotte Sus., Frfr. v., siehe Harsdorf.

Holzschuher Maria Eleonora Carolina, 1801—1811. 8 E, 6 M. (Hs. 141143 = Gs. 2129 as).

Hoppe Z., Hallenser Student aus Ostfriesland, 1765—1767. 176 E, 2 Z, Reg. (Hs. 117185 d = HR. 1678 dw).

Horstig G. E. A., 1805—1831. 221 E, 3 Z, 12 M (Studentenleben). (Hs. 124107 = Gs. 2129 ch).

Hoser, 1728—1742. Eintragungen. (Hs. 12341 = Gs. 2111 tg).

Humbrecht Marie, Baronin, aus Frankfurt a. M. 1857—1859. E aus Italien und Oesterreich. 7 Z, 1 Sch, 2 M. (Hs. 137060 = Gs. 2131 ge).

Jacobi, 1768—1775. 44 E aus Altdorf und Nbg. (Hs. 84104 i = Gs. 2115 u).

Jacobi Joh. Friedr. Conr. Christ., Student in Altdorf, 1777 f (geb. Adelsdorf, Conrektor d. Sebalderschule zu Nürnberg) 158 E Altdorf und Nürnberg, Reg. (Hs. 116402 = HR. 1678 dy).

Javet Karl, aus Aarau, 1820—1841. 50 E, 2 M, Kupfer, Reg. (Bern, Augsburg, Lyon). (Hs. 110415 = Gs. 2130 x).

Kahlbaum Bertha, Hamburger Schülerin, 1840—1852. 40 Zettel. (Hs. 137061 = Gs. 2131 gf).

Kästner J. W., 1769—1806. 55 E, M, Z, Reg. (Hs. 59000 = Gs. 2115 w).

Kannes Johann Gottlieb, 1757—1759. 83 E aus Feuchtwangen und Nürnberg. (Hs. 112750 = HR. 1678).

Kayser Hieronymus, Stud. in Altdorf, 1745—1767. 158 E, W, Reg. (Hs. 113305 b = Gs. 2110 gb).

Kemser (Kembser) Hans, zu Nürnberg, 1599—1608. 22 E aus Nürnberg und Venedig. W. (Hs. 7140 = Gs. 2101).

Ketzler Bernhard, 1585—1594. 78 E. 70 W. Nürnberg, Prag, Augsburg, Altdorf, Breslau und Straßburg. Reg. (Hs. 140350 = Gs. 2093 fh).

Kindt Christian, aus Halle, 1754—1809. 112 E aus Halle. (Hs. 137357 = Gs. 2113 g).

Kleindienst Georg Karl, 1769—1771. 37 E (Mittelfr.) 3 Abb. Reg. (Hs. 31256 = Gs. 2115 ur).

Klingenstein Michael Ber., 1784—1794. Nürnberg. 13 E, M, Z, P, Reg. (Hs. 119489 = Gs. 2120 t).

Klötzner Joh. Ernst, Candidat in Jena 1770 ff. 227 E, 10 Z, M, 1 P. (Hs. 110415 a = Gs. 2116 ad).

Koch C., Mädchen aus Hirschberg (Schlesien), 146 E, 1 P, 22 K, M. (Hs. 117185 c = HR. 1677 q).

Kocher Gottlieb Christian, aus Buchsweiler, 1790—1802. 137 E aus Buchsweiler, Erlangen, Altdorf u. a. Z. Reg. (Hs. 31534 = Gs. 2124).

Kordenbusch Friedrich, Theologe, 1716—1728. Später Pfarrer in Peringersdorf, hierauf Mittagsprediger bei Hl. Kreuz in Nürnberg. 43 E, Z, 1 Miniatur. (Siehe: H. Höhn a. a. O.). (Hs. 113307 c = Gs. 2111 p).

Kramer Andreas, 1661—1665. 11 E, 7 Z, 1 M. (Hs. 137496 = Gs. 2111 bo).

Krause F. W. D., 1774 f. 224 E. 2 P, 21 S, 15 M (darunter eine Ansicht von Halle), 10 Z, 1 Kupfer. (Hs. 109690 = Gs. 2116 m).

Krautmann Heinrich, 1860—1863. E aus Sachsen, Thüringen, Westfalen. (Hs. 113828 = Gs. 2134 b).

Kress von Kressenstein (Anton Ulr.?) Stud. in Altdorf, 1800—1802. 33 E, 1 Kupfer, 1 Z. (Hs. 141129 = Gs. 2128 ub).

Kress von Kressenstein, C. W. 1733—1739. 82 E aus Altdorf. 1 Z. M (Jagdscene, Ansicht von Gnadenberg, Tabakskollegium, Schlittenfahrt, Stud. auf dem Marktplatz, Wagenfahrt, Ansicht von Grünsberg.) Reg. (Hs. 141127 = Gs. 2112 r).

Kress von Kressenstein, C(hristoph) W(ilhelm) C(arl) Kress (von Kressenstein) 1797—1800. 89 E. Altdorf, Nbg., 1 M, Reg. (Hs. 141128 = Gs. 2127 gs).

Kress von Kressenstein C(hristoph) W(ilhelm) C(arl), 1796—1810. 44 E, Z, M. (Hs. 141130 = Gs. 2127 hd).

Kress (von Kressenstein) Hieronymus, aus Nürnberg. 1597—1600. 97 E, 39 W, 4 Miniaturen. (Siehe: H. Höhn a. a. O.). (Hs. 113506 c = Gs. 2099).

Kröhn, Fräulein aus Breslau. 1831—1847. 66 E Berlin, Breslau. 16 Kupfer. 4 Haarringe. (Hs. 117085 o = HR. 1678 r).

Kurz (Curtius) Johannes, cand. phil. 1618—1624. 34 E aus Altdorf, Wittenberg und Jena. 1 W. (Hs. 116402 b = HR. 1675 r).

Langwerth, von, Jenenser Student aus Oldenburg in Westfalen. 1798—1801. E aus Jena, Göttingen, Helmstedt, Bremen. 9 S. (Hs. 117185 g = HR. 1678 ke).

Lechner Georg, Maler aus Wasserburg. 1617—1622. E, Z. (Hs. 7026 = Gs. 2116).

Leddihnen Dorothea Wilhelmine Charlotte aus Spandau. 1783—1833. 56 E, 25 S, 11 M, 2 Z. (Hs. 117185 e = HR. 1678 gf).

Lehmann. 1780—1808. 98 E. (Hs. 84104 n = Gs. 2118 b).

Lindner Georg Jakob aus Nürnberg. 1788—1801. 63 E, 1 P, 1 S. Reg. M. (Hs. 143078 = Gs. 2123 o).

Lindner H., Erlanger Student. 1827—1830. 94 E. Erlangen, Ansbach, München und Heidelberg. (Hs. 143229 = Gs. 2130 z).

Lochner (Tobias Friedrich), Altdorfer Student. (1764—1827, späterer Appellationsgerichtsdirektor in Altdorf). 1782 und 1785. 90 E aus Altdorf, Nürnberg. (Hs. 59001 = Gs. 2120).

Lochner Babette. 1816—1837. 24 E, 1 Z, 2 Kupfer, 3 Sch. (Hs. 5900 = Gs 2130).

Lochner Johann Christoph aus Nürnberg. 1784—1791. 114 E, 18 S, 4 M, 3 Kupfer, 1 Z. Reg. (Hs. 56656 = Bg. 6125).

Lochner Magdalena. 1791—1802. 19 E, Lith. M. St. (Hs. 59002 = Gs. 2125).

Löffelholz Christoph v. 1590—1602. 62 E, darunter v. Tycho Brahe, 27 W, 4 M. (Hs. 6057 d = Gs. 2095).

Lori Elisabeth v., geb. v. Klüpfel (vermutlich). 89 E. mit genealog. Beiträgen. 2 W, 3 S, 2 Sch, Z. (Hs. 141039 = Gs. 2126 d).

Lucius (Luz) Guilelmus Fridericus. 1566—1584. 133 E. (Hs. 91766 = K. 371 as).

Lutz Georg Ernst, stud.jur., aus Feuchtwangen. 104 E. (Hs. 116402 = HR. 1678 et).

Lützelberger J. A. G. 1788—1813. 194 E (Coburg, Erlangen, Franken, Meiningen). M, Z, Reg. (Hs. 37734 = 2123).

Mahlendorff, Halle. 1785—1799. 204 E (Halle, Pommern). M. St. (Hs. 110415 d = Gs. 2121 b).

Maier Johann, Erlangen. 1821—1833. 28 E. (Hs. 120831 = Gs. 2130 yd).

Maliverne. 1647—1657. 255 E, 153 W, 1 P, (Hs. 97791 = HR. 22).

Martini Christian Gottlieb. 1761—1812. 50 E, 8 S, 19 M, 9 Z, 1 St, (Hs. 109691 = Gs. 2115 m).

Martini Johann Melchior aus Sonneborn (Gotha). 1715 ff. 158 E, (Hs. 115673 = Gs. 2111 ol).

Marzeller Dionys, Mautner, Forstmeister und Kastner zu Donaustauf und sein Sohn Marzeller Franz, Wachtmeister. 1591—1682. E mit vielen Wappen und Abb. (Hs. 18494 = Gs. 2098). (L. Rothenfelder, Zwei Wappenkuriosa, in: Blätter d. Bayer. Landesvereins f. Familienkunde 9. Jg. 1930.)

Masius Th., Dresdner Arzt und Felddürurg. 1814—1825. 55 E, von Leipziger Stud. u. a., 21 M, Z, Kupfer, St, (siehe H. Höhn a. a. O.), (Hs. 113149 = Gs. 2129 s).

Mayr Stefan, herzogl. bayr. Hoffourir, München. 1619—1629. 50 E, 25 W (darunter Wigul. Hundt v. Lauterbach), (Hs. 3841 a = Gs. 2108).

Meinhard C. H. 1794. 48 E, nur von Jena, 1795—1797, 2 M, (Hs. 112746 = Gs. 2127 d).

(Meinhardt) 1867—1894. 20 E (Arnstadt, Illeben u. Coburg), Kupfer, (Hs. 112751 = HR. 1683).

Mendl v. Steinfels Johann Joachim, Student zu Altdorf. 1608—1631. 63 E, 16 W, 3 M, (Hs. 121659 = Gs. 2103 k).

Mettinger Johann Georg. 1607—1611. 1611 Student in Wittenberg, 1616 Lehrer in Nördlingen, 1627 Pf. zu Schweindorf, 1633/35 Diacon in Nördlingen. E aus Augsburg, Lauingen, Wittenberg. 6 W nebst einem biograph.-genealog. u. tagesgeschichtl. Tagebuch bis 1644, das besonders f. d. Gesch. Nördl. von Interesse ist. (Hs. 18529 = Gs. 2103).

Metzger Louis (aus Mainz?). 1800—1802. 63 E aus Wien, Bamberg, Ulm u. Aschaffenburg, 4 Z, 9 M, 1 P, 1 S, (Hs. 113986 b = Gs. 2128 u).

Mischke Johann Benjamin. 1760—1772. 120 E aus Danzig, Königsberg, Leipzig, Jena, M, Z, (Hs. 118334 b = HR. 1678 dg).

Möller Tobias aus Zittau. 1658—1663. 115 E aus Niederdeutschl. und Kopenhagen, 25 W, (Hs. 117579 = HR. 1676 df).

Moroldt Georg von Weiden. 1622—1627. 6 E, 1 W, 2 M, 2 Z und 5 E über Kinder, (Hs. 117656 = HR. 1675 rg).

Mosthaft, Student. 1811—1820. 44 E, 2 Z, 2 M, (Hs. 117332 = HR. 1678 li).

Muffel Hieronymus Wilhelm aus Nürnberg. 1665—1672. 126 E, Z, M, St, (Hs. 83944 = Gs. 2111 d).

Muggenthal Ferdinand v., Malteserritter. 1590—1613. Ca. 100 E, 90 W, (Hs. 4209 a = Gs. 2096).

Müller Benedikt Wilhelm Christian, Student zu Altdorf. 1801—1804. Alle E aus Altdorf, Reg, (Hs. 59003 = Gs. 2129 o).

Müller C. L. aus Conitz. 1813—1825. 60 E, 7 M, 1 Z, 1 St, (Hs. 121647 = Gs. 2129 o).

Müller Johann Georg Christoph, Altdorf. 1780—1798. 244 E aus Altdorf, Nürnberg, Tübingen, Reg, (Hs. 123453 a = Gs. 2117 x).

Muttersgleich, Familie in Efferding O/Österr. 1800—1842. 66 E aus O/Österr., Salzburg, Würzburg, Weidenholz. 17 M, 27 Lithogr.,

8 Z, Z, 1 St, 1 Sch, Kopie eines Wappenbr. f. 4 Söhne der Familie des Georg Welkhammer, Bauern und Verwandte aus der Rosenheimer Gegend (Hs. 137059 = Gs. 2129 ad).

Nau David. 1833—1844. 28 E, (Hs. 96333) = Gs. 2131 g).

Neide Carl, zu Magdeburg. 1827—1829. 18 E, (Hs. 31644 = Gs. 2131).

Neunhofer Christian. 1775—1779, 1789. 281 E (Augsburg, Ansbach, Göttingen, (Hs. 140344 = Gs. 2116 o).

Niehaus A(nton) Chr(istian) aus Osnabrück), Göttinger, später Jenenser Student. 1773—1778. 152 E, 3 Z, 1 S, (Hs. 140245 = Gs. 2116 k).

Nilson Johann Esaias, Maler und Kupferstecher von Augsburg. 1744. 126 E, P, M, Z, (Hans Bösch, Das Stammbuch Nilson. in: Zeitschr. f. Bücherfreunde Jg. 6, 1902/3), (Hs. 87513 = Gs. 2112 d).

Nobbe Henricus. 1771 f. 223 E, M, (Hs. 110415 b = Gs. 2116 db).

Oelhafen, Johann Hieronymus Oelhafen v. Schöllenbach aus Nürnberg. 1624—1650. 6 W, 2 M, 1 Z, 93 E, (Hs. 113301 b = HR. 1675 s).

Omeis Joh. Paul (siehe Stammbuchblätter Seite 153)

Oertel Johann Heinrich aus Alfeld, stud. phil. et theol. 1731—1748. 116 E, 1 M, (Hs. 84104 e = Gs. 2111 v).

Ortloph aus Sulzdorf, Stud. in Erlangen. 1795—1803. 66 S, 65 E, Reg, (Hs. 116757 = HR. 1678 i).

Outzen M., 1800 ff. 60 E aus Bredstedt, M, u. a., Reg, (Hs. 110415 f = Gs. 2128 n).

Outzen N., Kiel. 1773—1777. 260 E aus Kiel, Flensburg, 17 M, Z, 13 S, 5 Kupfer, 2 St, Sch, Reg, (Hs. 110415 c = Gs. 2116 i).

Pachinger, Dr. A. M. Hofrat, Archäologe aus Linz, später München. † Dez. 1938. 1881—1928. 87 E mit biogr. Notizen, 14 M, Z, 1 S, 1 Bl. Noten, (Hs. 135678 = Gs. 2136 h).

Pfahler Isaak aus Nürnberg. 1766—1780. 26 E, 4 Kupfer, 1 W, Reg, (Hs. 117193 = HR. 1678 dx).

Pfinzing Georg Siegfried, aus Nürnberg. 1600 ff. 32 E (siehe H. Höhn a. a. O.), (Hs. 112063 = Gs. 2101 m).

Pflummern Constantin Frhr. v., Eleve des K. Bay. Kadettenkorps. 1829—1845. 35 E (Augsburg, München, Nürnberg mit biogr. Angaben, W, P, Lith., M, (Hs. 140367 = Gs. 2131 ci).

Pflummern (Jaquette) Helene Jakobine Karoline Friederike Frfr. v., geb. v. Volckamer, (* 1794, † 1820). 1806—1816. 52 E, Rad. v. Ch. Wilder u. L. Schlemmer, 3 Lith., (Hs. 140346 = Gs. 2129 dd).

Pflummern Helene Jakobine Karoline Friederike Frfr. v., geb. v. Volckamer. 1814—1820. 47 Bl. 35 E, M, Z, 9 Lith. aus der Augsb. Gegend, (Hs. 140389 = Gs. 2129 t).

v. Pfund Dr. Friedrich Jakob, Univ.Prof. in Altdorf. 1739—1754. 194 Bl. 124 E, 31 M, 5 Z, 3 St, 1 Sch (siehe H. Höhn a. a. O.). (Hs. 113894 = HR. 1676 r).

Pfund, Stud. aus Halle. 1801—1804. 40 E (Halle, Berlin, Lauchstätt), 1 farb. St, 5 S, 1 Z, (Hs. 117185 i = HR. 1678 kp).

Philipp II, Herzog von Pommern-Stettin. 1607—1611. 14 E, W, u. a. Reg, (Hs. 35153 = Gs. 2097).

v. Pömer, Stud. Altdorf. 1770—1773. Ca. 270 E, Reg, (Hs. 77179 = Gs. 2116 am).

v. Preun (siehe Stammbuchblätter).

Quehl Lenchen, Nürnberg. 1826—1834. 29 E, 2 Steingrav., 14 Aquatinta-Ansichten von Städten, Burgen und Schlössern, (Hs. 117316 a = HR. 1678 no).

Rachau F. A. aus Eutin. 84 E (Eutin, Kassel, Hamburg), 3 S, 50 Z, darunter ein Kopf, gemalt von H. W. Tischbein (siehe H. Höhn a. a. O.), (Hs. 113307 f = Gs. 2115 rb).

Rahm Georg Paul. 1767. 164 E, M, Kupfer, Z, Reg, (Hs. 116379 b = HR. 1678 dz).

Redwitz Georg Adam v. 1594—1596. Ca. 140 E, 1 W, (Hs. 18123).

Reck Georg aus Nürnberg. 1790—1837. 82 E, 6 S, 13 M, 6 Z, 9 Kupfer, 1 W, (Hs. 116861 c = HR. 1678 ht).

Reiß Johann aus Wöhrd bei Nürnberg. 1770—1786. 90 E, 4 M, (H. 122122 = Gs. 1116 ap).

Ressig Leontine, Mitte 19. Jh. 8 E, (Hs. 56391 = 7754).

Retberg auf Wetbergen, Ralf Leopold (* Lissabon 25. 11. 1812. † München 12. 3. 1855). 105 E bedeutender Zeitgenossen nebst Zeichnungen und Briefen, von ihm selbst gezeichnete 34 P mit Unterschr. u. biogr. Angaben, 50 Photogr. (Ludwig Rothenfelder, Ein wertvolles Künstlerstammbuch, in: 94. Jb. m. Nachtr. im 95. u. 96. Jb. d. Germ. Nat.Mus.), (Hs. 143885 = Gs. 2131 it).

Reutter Ulrich aus Schemnitz in Ungarn (heute Banska Stiavnica). 1582—1617. 285 E, 194 W, 225 Miniaturen, 10 Kupferstiche, 1 kol. Holzschn., 1 Stammtafel Schnöd., Reg, (Hs. 121165 = Gs. 2092 m). (Ludwig Rothenfelder, Das Stammbuch des Ulrich Reutte in: Anzeiger d. Germ. Nat.Mus. 1924—1926.)

Rhenius Konrad von Hersfeld in Hessen. 1598—1601. 12 E aus Graz, Vayr, Siebenbürgen, W, (Hs. 126240 = Rl. 424 m).

Roscher Anna Magdalena. 1793—1800. 35 E aus Nürnberg und Fürth, M, S, Z, Roter Kupferst., (Hs. 141131 = Gs. 2126 w).

v. Rodenberg, 1787—1791. 131 E Halle, u. a. Z, M, (Hs. 26693 = Gs. 2122).

Rummel (?), Altdorfer Schüler. 1830—1831. 55 E, Altdorf und Wiesenbronn, (Hs. 125555 = Gs. 2131 e).

v. Sack Friedrich aus Schlesien. 1602—1603. 60 E, 13 W, 1 Z (Marburg, Straßburg, Heidelberg, Frankfurt a. M.), (Hs. 42088 = Gs. 2102).

Sammet, Fräulein, aus Leipzig. 1779—1781. 15 E, 10 S, 1 Sch. (Hs. 121640 = Gs. 2117 r).

Sammüller Leopold von Regensburg, stud.theol. in Erlangen. 1826 bis 1838. 30 E, Reg, (Hs. 122930 = Gs. 2130 yi).

Schafeitel Konrad von Pappenheim, theol. in Jena. 1726 ff. 151 E, Reg, (Hs. 122095 = Gs. 2111 t).

Scharold, Dr. Carl Gottfried, Legationsrat in Würzburg. 1769—1847. 27 E, Porträtstich Scharolds, Portr. L. Uhlands, 13 andere Abb., (Hs. 116160 = Gs. 2131 h).

Scheidlin David v. (* 8. 4. 1765, † 13. 11. 1811), Bankier u. Bürgerkapitän zu Nürnberg (Sohn von Joh. Gg. v. Scheidlin u. s. G. M. Margaretha Fried. v. Hagen), verm. 1791 Anna Joh. v. Merz. 1787—1788. 97 E, (Hs. 140342 = Gs. 2121 w).

Schellenträger, Fräulein, aus Leipzig, 1828—1842. 30 E, 5 M, 4 S, 7 Z, 6 bunte Abb., (Hs. 117729 b = HR. 1678 nu).

(Schenker?) Amalie aus Quedlinburg. 1829—1834. 19 E, 3 M, (Hs. 117185 = HR. 1678 m).

Scheurl Jakob aus Nürnberg (* 1577, † 1623). 1594—1604. 108 E, 35 W, M, (Hs. 128793 = Gs. 2098 n).

Schill Christian Wilh. Theodor. 1784—1789. Ca. 70 E, Z, M, St, S, Kupfer, Reg (Eintragungen aus Schleiz, Jena u. a.), (Hs. 84104 p = Gs. 2120 s).

Schilling Joh. Christoph aus Emskirchen. 1776—1777. 72 E, 1 S, Reg, (Hs. 84104 m = Gs. 2117 k).

Schindler, Dr. Christian, Philologe u. Theologe aus Zittau. 1651 bis 1669. 123 E, 1 W, 1 Z. (Hs. 117664 = Gs. 2110 o).

Schkler Joh. Christoph Leonhard, Regensburg. 1798—1808. 45 E, Z, S, St, Kupfer, Lithogr., Titel-Federz. J. A. D. Elsperger mit W. (Hs. 84104 q = Gs. 2127 w).

Schlitte J. C. aus Halle. 1780—1782. Ca. 180 E, M, Z, 7 S, Noten Reg. (Hs. 93360 = Gs. 2118 g).

Schlitte J. C. Halle 1781—1802. Ca. 170 E, Z, M, 1 S. Reg. (Hs. 93361 = Gs. 2118 h).

Schlüsselfelder Joh. Christoph, Kirchensittenbach (* 31. 7. 1613, † 22. 11. 1654) ∞ Susanna Kress v. Kr. 1630—1635. 95 E, 7 W, Reg. (Hs. 141090 = Gs. 2108 n).

Schmid aus Sachsen. Ende 18. Jh. 135 E, M, Z. Reg. (Hs. 110415 e = Gs. 2128 f).

Schmidt (vermutlich) Johann Conrad, Gymn. aus Neustadt a. A., später Pfarrer v. Herrnneuses. 1816—1826. 43 E aus Mittelfranken, 4 Spitzenbilder, 3 Lithogr. Genealog. Beilagen. (Hs. 123008 = Gs. 2130 f).

Schneider Aemil Ernst Daniel, aus Berlin. 1790—1816. 125 E, 11 S, 2 Kupfer, 11 Z. (Hs. 117729 a = HR 1678 htb).

Schnell, Schwester eines S. B. Enderlin aus Lindau. 1801—1840. 55 E, 1 M, 14 Kupfer, Reg. (Hs. 141660 = Gs.2129 bd).

Schneider Sophie Maria Carolina, Nürnberg. 1800—1809. E, M, Z, Reg. (Hs. 120163 = Gs. 2128 ug).

Schnizlein, Student in Erlangen. 1779—1782 u. Helmstedt 1783. 98 E, 100 S. (Hs. 116934 = HR. 1678 gc).

Schönberger Balthasar, von Steinfeld. 1615—1658. (Hs. 6037 c = Gs. 2105).

v. Schonenberg Hugo Augustin, siehe Stammbuchblätter Seite 152

Schulz aus Stuttgart. 1782—1783. 79 E, 24 S, 3 M, (Hs. 121641 = Gs. 2118 x).

Schumann Gabriel, vermutl. Stud. aus Danzig, 1720—1724. 93 E, M, 10 W, Reg. (Hs. 117217 b = HR. 1676 nf).

Schünlein aus Nürnberg. 1847—1851. 46 E, 4 M, Z. (Hs. 117645 = Gs. 2131 if).

Schünlein, Familie aus Nürnberg. 1849—1856. 33 E, 3 Bilder, (Hs. 117645 a = Gs. 2131 is).

Schuester Nannet v. Augsburg. Um 1800, (Hs. 85946 = Gs. 2128 m).

Seidel Andreas, Theologe aus Kulmbach. 1691—1736. 109 E, mit biogr. Anm. d. Stb.-Bes., (Hs. 117217 c = HR. 1676 h).

Selpert, Liselotte v., aus Regensburg. 1801 f. 42 E, (Hs. 138669 = Gs. 2128 v).

Simmerl Ferdinand, Maler in Passau. 1640—1660. 167 Bl. mit 73 künstl. Beigaben, Z, W, Kupfer, (Hs. 137321 = Gs. 2108 w).

Singer Joh. Jacob Theophilus, Stud. aus Erlangen, 1772. 238 E, Reg, (Hs. 108766 = Gs. 2116 g).

Sixt Wilhelm, Organist in Römhild, dann in Schweinfurt. 1604—1625. 35 E, (Hs. 117663 = HR 1675 pu).

Solger Conrad Christoph aus Velden, Student in Altdorf, 1744—1761. 55 E, Reg, (Hs. 122096 = Gs. 2112 e).

Sondermann Jo. Wilh. aus Göttingen. 1771—1775. 119 E, Reg. 5 gestochene Prospekte von Altdorf, (Hs. 84104 k = Gs. 2116 d).

Speidl Hans Ferdinand von und zu Valtersdorf auf Neuhoffen. 1642 bis 1653. 123 E, 9 M, 2 Z, W. (Siehe: H. Höhn a.a.O.) (Hs. 113301 a = HR. 1676).

Spengler Paul aus Nürnberg. 1601—1626. 55 E, 21 W, 12 M, Reg, (Hs. 128976 = Gs. 2101 n).

Sperling Nicolaus aus Dresden. 1800—1822. 55 E, 13 M, 4 St, 2 Kupfer, 1 Lithogr., (Hs. 117185 h = HR. 1678 km).

Sperwerseck Hans Ludwig zu Steinreinach u. Schneit, Gesandter des Pfalzgrafen bei Rhein. 1595—1614. Ca. 260 E, (Hs. 16280 = K. 371 hb).

Starck Ulrich Johann aus Nürnberg. 1568—1571. 62 E aus Tübingen u. Nürnberg, 39 W, 2 Miniaturen. (Siehe: H. Höhn a.a.O.) (Hs. 113302 = Gs. 2088 n).

Stegemann Louise aus Magdeburg. 1789—1800. Ca. 58 E, 1 M, (Hs. 82154 = Gs. 2123 n).

Stepf Georg Christoph, Student. 1802—1808. 119 E (Erlangen, Schweinfurt, Würzburg) mit kurzen biogr. Nachträgen. 1 Z, Noten, (Hs. 83945 = Gs. 2129 c).

Stöberlin Joh. Georg, stud. med. 1642—1648. 170 E (Altdorf, Venedig, Padua, Verona). 3 W, 11 M, Noten, 1 Notarzeichen, 1 Kupf. P. (Hs. 35364 = Gs. 2110).

Straß Balthasar, siehe Stammbuchblätter Seite 152

Strauch Fritz, Prof. d. Rechte in Heidelberg. 1841—1847. 13 E, 23 Z, 15 M, 11 P u. 30 andere Abb. (Hs. 121643 = Gs. 2131 gr).

Straußß, 1678—1684. 54 E (Straßburg, Mainz, Niederlande) W, Z. (Hs. 84104 a = Gs. 2111 dm).

Taube auf Payack, Heinrich v., Hofmeister u. Kammerjunker am chursächs. Hofe. 1613—1646. 80 E zumeist fürstl. u. adeliger Personen aus Sachsen, Italien, Holland, Schweden, Reval. W, M, Z, (Hs. 18034 = Gs. 2104).

Teuffel Johann Friedrich, Nürnberg. Um 1800. 22 E, 4 M, 2 Z, 1 Kupfer. (Hs. 101038 = Gs. 2128 i).

Teuffel Joh. Heinrich Conrad in Nürnberg († 1857). 103 E, 36 M, zum Teil Ansichten von Augsburg u. a. v. J. M. Frey, 8 Kupfer, 12 S, 1 St, 2 Z, (Hs. 101037 = Gs. 2128 h).

Thieme Johannes, Apotheker zu Erfurt, 1629—1632. 38 E aus Nürnberg, Würzburg u. Frankfurt a. M. Noten. (Hs. 142698 = Gs. 2108 m).

Treuttel Carl Friedr. aus Straßburg (Neffe des Straßb. u. Pariser Buchhändlers Johann Georg Treuttel, Begründers der Verlagsfirma „Treuttel u. Würtz". 1788—1791. Über 135 E bedeutender Gelehrter, Dichter, Künstler u. Buchhändler. 13 M, Z, Orig.-Silh. (Siehe: H. Höhn a.a.O.) (Hs. 113062 = HR. 1678 hi).

Tucher Mareus Carl aus Nürnberg, 1680—1688. 76 E, 1 W, (Hs. 113306 e = Gs. 2111 dr).

Uebelhack Theodor, Coburg. 1823 ff. 36 E, 3 M, Z. (Hs. 110415 i = Gs. 2130 ye).

Ulpeck Wolfgang. 1568—1569. 20 E, 7 P, (Hs. 114932 e = HR. 1675 o).

Vischer Ludwig Leonhard, Regensburg 1794. (Hs. 141210 = Gs. 2127 e).

Volckamer Karl Benedikt von, (1609—1718) 1706—1711. 61 E, W, Z, Reg, (Hs. 140329 = Gs. 2111 n).

Volckamer Christoph (Carl) Friedrich von, (* 1793. Cadet K. B. 2. Chev. R., vermißt in Rußland 1812) 1802—1808. 29 E, Radierungen von Ch. Wilder. (Hs. 140346 = Gs. 2129 cd).

Volckamer Georg Christoph v., (* 1610, † 1679). Student in Altdorf. 1627—1635. 79 E, 5 W, 4 Miniaturen, 1 Z. (Hs. 140348 = Gs. 2108 g).

Volckamer Guido v., 1897—1908. 38 E, 24 W, Z, Radierung, 4 P, 2 Z. (Hs. 139 788 = Gs. 2136 c).

Volckamer Friedrich Georg von (* 1759, † 1827). 1771—1778. 44 E, mit biogr. Notizen. (Hs. 139596 = Gs. 2116 e).

Volckamer Karl von (* 1784, † vermißt in Rußland 1812), S. d. Christ. Adam Friedr. v. V. u. s. G. Helene, geb. v. Oelhafen. 1797 bis 1811. 27 E, 1 M, 1 St. (Hs. 140343 = Gs. 2127 rg).

Volckamer Jaquette, siehe Pflummern, Frfr. von.

Völker, Student. 1819—1822. E aus Erfurt, Weimar u. Gotha, 7 Or.-Rad. v. L. Heß, Reg. (Siehe: H. Höhn a.a.O.) (Hs. 131061 = Gs. 2130 e).

Wagner Thomas, Leipzig, † 1818 als Geh. Finanzrat in Dresden. 1770—1784. 103 E, 2 S, Z. (Siehe: H. Höhn a.a.O.) (Hs. 113064 c = Gs. 2116 ao).

Walther Bernhard d. J., Augsburg. 1585—1593. 13 E, 10 W, 6 Kupfer, 5 Z, Reg. (Hs. 132757 = Gs. 2093 h).

Warnhofer Margaretha, Nürnberg, 1809/1822. 49 E, Lithogr., M, Kupfer, Z, Reg, (Hs. 119487 = Gs. 2129 e).

Weber Heinrich von, später Präsident des Staatsgerichtshof Erlangen. 1777—1844. 119 E, 4 S, 2 Z, St, Reg. Mit 14 S. Nekrolog auf Heinr. Ben. v. Weber von dem Tübinger Gymnasialdirektor Pahl vom 29. 11. 1844. (Hs. 95595 = Gs. 2127 m).

Weihenmayer Anton aus Lauingen. 21 E, 20 W, 12 P, 14 andere M. (Beschrieben: L. Rothenfelder, Das Stammbuch des Anton Weihenmayer. In: Anzeiger des Germ. Nat.-Mus. 1928—1929.) (Hs. 123725 = Gs. 2092 mb).

Weiß C. M., Nürnberg. 1808—1807. 121 E, Silhouetten, M, St. (Hs. 118760 = 1678 kn).

Weiß Joh. Leop. Adam, 1775—1802. Ca. 130 E aus Bayern, Rh-Pf., Schweiz. 3 M, 11 S, 1 Z, (Hs. 112752 = HR. 1678 f).

v. Welser, fortgeführt von einem Mitglied der Familie von Ebner-Eschenbach. 1752 ff., 1844—1874. 4 E, M, St. (Hs. 140341 = Gs. 2112 zh).

Werndt Christoph Friedrich, Leipzig, 1766—1799. Über 100 E, von Musikern u. Musikfreunden aus Leipzig, Erfurt, Halle, Wolfenbüttel. 13 M, Z, St. (Siehe: H. Höhn a.a.O.) (Hs. 113064 b = Gs. 2115 p).

Werner Georg, Magister, Prediger an der Spitalkirche z. Hl. Geist in Nürnberg. 1580—1608. 122 E, 1 P, Noten, 19 W, 1 Kupfer. (Wittenberg, Altdorf, Leipzig u. Nürnberg.) (Siehe: H. Höhn, a.a.O.) (Hs. 113306 a = Gs. 2093 f).

Wilhelm, Schüler, vermutlich von Brachwitz bei Trotha/Sa., 1827 bis 1836. 24 E, 1 M, 1 Z, 3 Kupfer.

Winterschmid Benigna Margaretha Augusta von. 55 E Nürnberg u. Umg., M, St. (Hs. 139518 = Gs. 2127 s).

Wirsing J. K. 1795. 123 E, 1 Kupfer, 4 M, Reg. (Hs. 121648 = Gs. 2127 f).

Wirsing (Wirsching) Joh. Andreas, 1757—1770. 8 E, 4 M, Z, St, 1 Kupfer, 1 W. (Hs. 84104 g = Gs. 2115 c).

Witte, Frl. H., Berlin. 1808—1818. 45 E, 16 M, Lith., (Hs. 117185 m = HR. 1678 ld).

Woelckern Martin Karl Wilhelm von, Nürnberg. 1772—1778. 170 E. (Hs. 116379 a = HR. 1678 fb).

Wülfeke Nicolaus Gottfr., Berlin. 1798—1802. 37 E, 4 M, 2 S. (Hs. 112753 = HR. 1678 k).

Wulffleff, F.C.J.A., Student, Neubrandenburg. 1787—1790. 127 E aus Jena u. Göttingen. S, M, Z. Mit biogr. Notizen, Reg. (Hs. 117196 = Gs. 2122 c).

Wunder Jacobina, Bayreuth. 1801 ff. 21 E, M, Kupfer, Z. (Hs. 110415 g = Gs. 2129 b).

Zahn Benedikt Wilhelm, Nürnberg. 74 E, 3 M, 1 Z, 1 W, 1 P. (Hs. 113895 = HR. 1677 s).

Zapf Gottfried, Nürnberg, 1766—1792. 48 E, M, Sch, Z. (Hs. 119170 = HR. 1678 dxd).

Zeiter Nannette, Lindau. 1809—1825. 28 E, Lindau, Arlon, St. Gallen. Zürich. (Hs. 141659 = Gs. 2129 f).

Zorn, Breslauer Student. 1830—1832. 30 E. (Hs. 144606 = Gs. 2131 ed).

Zürner Christoph Karl, Oelsnitz i. V. 1655—1673. 40 E, Dresden u. Vogtland. (Hs. 147887 = Gs. 2110 r).

II. Stammbücher Unbekannter nach Orten und Ländern.

Altdorf. Stb. eines Altdorfer Professors. 1716—1720. 23 E. (Hs. 108960 = 2111 o).

Ansbach. Stb. aus Ansbach u. Bayreuth. 1830—1840. (Hs. 120030 = Gs. 2131 fg).

Halle. Stb. eines Hallenser Schülers Wilhelm . . . vermutl. aus Brachwitz bei Trotha/Sa., 1827—1829. 24 E, 1 M, 1 Z, 1 Kupfer. (Hs. 125538 = Gs. 2131 b).

Görlitz. Stb. aus Görlitz. 1745—1748. 54 E, 2 Bl. Noten, Besitzer: Joh. Ehrenfried Fritzsche aus Volkendorf (O.-Lausitz). (Hs. 89283 = Gs. 2112 f).

Jena. Stb. eines Studenten mit Einträgen aus Jena. 1730—1760. 39 E. (Hs. 112745 = Gs. 2111 u).

Jena. Stb. eines Jenenser Studenten. 1737—1743. 118 E, 2 M, 2 Z, 1 Kupfer. (Hs. 117185 b = HR. 1676 qr).

Leipzig. Stb. eines Leipzigers (Golditz?). 1764 ff. 19 E, 3 G, 5 M. (Hs. 110415 = Gs. 2115 pe).

Lindau. Stb. einer Lindauer Dame mit Vornamen Lina. 1833—1842. 18 E, 7 Kupfer. (Hs. 141661 = Gs. 2131 gd).

Nürnberg. Stb. aus Nürnberg. 1797—1816. 47 E aus Nbg,. 3 M, Skizzen in Blei, Reg. (Hs. 113307 g = Gs. 2127 wb).

Nürnberg. Stb. eines jungen Nürnberger Malers. 1831—1838. 56 E, 24 Z, Lithogr. St. (Hs. 113307 i = Gs. 2131 f).

Lauf b. Nürnberg. Stb. einer Dame aus Lauf b. Nürnberg 1841—1856. (Hs. 141210 = Gs. 2131 gt).

Nürnberg. Stb. eines Offiziers des K. B. 5. Linien-Inf.Reg. Nürnberg. 1809—1814. 1827—1845. 55 E. (Hs. 139599 = Gs. 2129 d).

Nürnberg. Stb. aus Nürnberg. 1826—1854. 16 E, 17 col. Kupfer (zumeist fränkisch-thüringischer Städteans.). (Hs. 117316 a = HR. 1678 no).

III. Stammbücher Unbekannter, zeitlich.

1573— 26 E aus Paris. (Hs. 17073 = K. 1586 d).

1579—1617 142 Bl. Über 136 E. (Hs. 6037 a = Gs. 2093).

1703—1708 116 Bl., 18 E, Leyden, Coburg, Leipzig. (Hs. 84104 c = Gs. 2111 m).

1719—1724 225 Bl, 47 E, Jena, Altdorf, Nürnberg. (Hs. 84104 d = Gs. 2111 s).

1794—1813 Stb. eines Studenten. 60 E aus Aurich, Emden, Oldenburg, Amsterdam, Bremen. M. Z. 1 Kupferst. (Hs. 117185 f = HR. 1678 hy).

IV. Stammbuchblätter.

Bruchstück eines Stb. des Georg Andreas Fabricius aus Magdeburg, angelegt bei seiner Abreise ans Lyceum in Quedlinburg 1678 bis 1693. 42 E, Reg. (Hs. 139668 = Gs. 2111 do).

3 Blätter aus einem Stb. des Hugo Augustin von Schonenberg 1565—1572 u. 1 Blatt aus dem Stb. des Hans Rogel von 1615. (Hs. 7202).

15 Bl. aus einem Stb. d. Balthasar Straß mit E aus Straßburg u. Göppingen mit 15 W. 1579—1584. (Hs. 13045 = Gs. 2091).

26 Bl. aus verschiedenen Stb. mit W, M, Z, Kupfer. Über 130 E. 1581 bis 1637. (Hs. 6037 b = Gs. 2093).

13 Bl. aus verschiedenen Stb., von denen als Besitzer genannt sind: Haut, Rulinger, Stopfer, Proiander, Chytraeus, Scheit, Sonleitner. 1585—1653. Über 13 E vor allem aus Regensburg, Altdorf, Amberg, Jena, Weiden. (Hs. 130950 = Gs. 2093 g).

50 Bl. eines Stb. 16.—17. Jh. mit 6 gemalten W, 12 Kupferst. (Hs. 113307 b = Gs. 2101 h).

25 Bl. eines Stb. m. 29 E als Altdorf, Nürnberg, Augsburg, Jena, Halle, Venedig. 1603—1798. Reg. (Hs. 121448 = Gs. 2111 i).

11 Bl. zum Teil aus dem Stb. des Herrn von Preun 1638—1806. (Hs. 121382 = Gs. 2115 n).

23 Bl. aus einem Stb. einer Dame 1787—1790 und

88 Bl. aus einem Stb. eines Jenenser Studenten Appelius 1814—1815. Kupferstiche. (Hs. 94426 = Gs. 2128 g).

49 Bl. eines Altdorfer Studenten m. E., darunter 43 aus Altdorf. (Hs. 145105 = Gs. 2123 r).

10 Bl. mit vorwiegend nordbayer. E. 1799—1838. (Hs. 113037 = Gs. 2128 e).

56 Bl. eines Joh. Paul Omeis aus Tübingen, Nürnberg, Erlangen. 1810—1821. 1 M. Reg. (Hs. 113658 = Gs. 2129 k).

2 Bl. aus einem Album vermutl. eines Angehörigen der Familie Gullmann. 1824. 1 M m. W. (Hs. 113896 = HR. 131 b).

Die Leichenpredigten des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg

Von Oberregierungsrat a. D. Otto Fürnrohr, Regensburg

Die einen Bestandteil der Geschichtsforschung bildende Familienkunde wird, trotz der Vielzahl der vorhandenen Quellen, dadurch außerordentlich erschwert, daß allgemein zu wenig bekannt ist, was für Quellen überhaupt vorhanden sind und wo sie verwahrt werden. Zu den ergiebigsten familienkundlichen Quellen zählen unstreitig, wenn auch ihre Daten nicht immer zuverlässig sind, die „Personalien", d. h. die Lebensläufe in den Leichenpredigten des 17. und 18. Jahrhunderts. Aus ihnen sind insbesondere Abstammung, Herkunft, Bildungsgang, dienstliche Verwendungen, manchmal auch Ahnen und Enkel zu entnehmen. In der Stadt Regensburg besitzen die Kreisbibliothek, das Stadtarchiv und der Historische Verein ansehnliche Bestände an solchen Leichenpredigten; meist sind sie im Druck erschienen, einige aber auch nur als Manuskript vorhanden. Über den Bestand des Historischen Vereins an Leichenpredigten ist nunmehr eine alphabetische Kartei fertig gestellt. Um aber auch weiteren Kreisen der Öffentlichkeit Kenntnis hiervon zu geben, folgt hier ein Verzeichnis aller vereinseigenen Leichenpredigten (einschließlich Trauergedichten). Beigefügt sind jeweils knappe Personalangaben, die den Leichenpredigten selbst entnommen oder aus sonstigen Quellen ergänzt wurden. Wo kein Ortsname angegeben ist, kommt regelmäßig Regensburg in Betracht; die Ausnahmen ergeben sich aus dem Zusammenhang.

Um den Familienforschern die Arbeit weiter zu erleichtern, wurden in die Personalien jeweils auch die im Besitz des Historischen Vereins befindlichen, zugehörigen Heiratsverträge, Testamente und Nachlaßinventare eingereiht. Der Besitz an solchen Urkunden ist ja leider sehr zersplittert. Nicht wenige Regensburger Testamente und Nachlaßinventare besitzt das Germanische Museum in Nürnberg und sehr viele Regensburger Testamente liegen im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München (siehe die Übersicht von Primbs in „Archivalische Zeitschrift" Neue Folge IV, S. 257—293, und V, S. 1—22). Welche Ausbeute in sozialkundlicher Beziehung gerade die Nachlaßinventare vermitteln, geht allein schon aus der in der „Neuen Inventurordnung" vom 22. 3. 1652 für sie vorgeschriebenen Gliederung hervor. Hiernach waren in das amtliche Inventar jeweils aufzunehmen: Heiratsgut, ererbtes und vorbehaltenes Gut, Schatzgeld, liegende Güter (= Grundstücke), Barschaft, Silbergeschmeid, Ketten, Ringe und Kleinodien; Pater noster und Gürtelborten, Mannskleider, Frauenkleider, Wehr und Harnisch, Teppiche und Bankpolster, Bettgewand, Flachs und Garn, Leinengewand, Bettstatt und Truchen, Zinn-, Messing-, Kupfergeschirr, Eisen, Blech, Küchengeschirr, Hausrat, Werkzeug, Crämerei, Bücher, Getreide, Getränk, Vieh und Roß, Schulden, Gegenschulden (= Forderungen, Außenstände) und briefliche Urkunden.

Abkürzungen: AA = Archivakten, CPC = Comes Palatinus Caesareus (kaiserl. Hofpfalzgraf), D = Drucker, I. R. = Innerer Rat, I. G. R. = Innerer Geheimer Rat, J. C. = Juris Consultus, Ms. = Manuskripte, R = Ratisbonensia, St = Stollbergische Leichenpredigtensammlung, V = Verfasser, get. = getauft, begr. = begraben, * = geboren, ∞ = verheiratet mit, Gö = Göttinger Leichenpredigtensammlung.

1.) **Adler** Cordula Amalia, * 10. 8. 1612, Heringnohe ⟨Hans Adam Portner von Theuern in Heringnohe, ∞ Anna Maria Moller von Haizenhofen⟩; ∞ I 1641 Daniel Eder, d. I. R.; ∞ II 22. 5. 1649 Tobias Adler, damals Stadtgerichtsassessor, später d. I. G. R. und Hansgraf (2 Söhne, 1 Tochter), † 28. 3. 1683. V: Pfaffreutter Gg. Ludwig. D: Paul Dallnsteiner. 14 lat., 18 dt. Gedichte. — R 232.

2.) **Agricola** Christoph Ludwig, fürstl. Braunschweig-Wolfenbüttellischer Cabinetsmaler etc. [⟨Andreas Wilh., gew. d. I. R. und Almosenamtsdirektor⟩], † 6. 8. 1724 [58 J., 9 Mt., 3 Tg.]. V: Agricola Joh. Wilhelm. D: Joh. Gg. Hofmann. — R f 58/1.

3.) **Agricola** Johann Wilhelm, phil. et med. Dr. pract. [get. 6. 1. 1710 ⟨Georg Andreas Agricola, phil. et. med. Dr., ∞ Sib. Elis. Haelin⟩, ∞ 16. 9. 1732 Anna Veronika Marg. ⟨Joh. Stephan Elsperger, I. R.⟩], † 19. 11. 1739. — 3 Gedichte. D: Joh. Caspar Memmel bzw. Hieronymus Lentz. — R f 58/4,5.

4.) **Albrecht Sigmund**, Bischof zu Freising und Regensburg [⟨Herzog Albrecht von Bayern, der Leuchtenberger, ∞ Mechtilde Landgräfin von Leuchtenberg⟩, * 5. 8. 1623, München], † 4. 11. 1685 [Freising]. V: Dalhover Marcellinus. D: Rauch Sebastian, München 1685. — R f 98.

5.) **Alkofer** Joh. Gottlieb, Bürger und Steueramtsassessor, auch Kauf- und Handelsmann [* 17. 8. 1721 ⟨Gottlieb A., Bürger und Handelsmann, ∞ Cath. Marg.⟩, ∞ I Elis. Isab. Fuchs; II Isab. Jacobe Straßkircher], † 12. 6. 1782. — 3 Trauergedichte. — D: Breitfeld. — St: 3743. — R f 58.

6.) **Alkofer** Isabella Jakobaea [* 29. 9. 1726 ⟨Ludwig Cornelius Straßkircher⟩, ∞ 14. 5. 1754 Joh. Gottlieb Alkofer], begr. 5. 7. 1785. Gedicht. — D: Neubauer. — R f 58.

7.) **Allius** Joh. Heinrich, des I. R. [und Handelsmann], ⟨Matthaeus A., churf. sächs. Steuerinspektor, Stadtrichter und Stadtschreiber in Johann-Georgen-Stadt⟩, ∞ 9. 1. 1694 Anna Maria Willer, Cramhändlerswitwe; † 23. 3. 1728, 62 J., 2 W., 4 Tg.]. Gedicht, zerrissen. — R f 56.

8.) **Amand** [II. **Fritz**], Abt des Benediktinerstifts Benediktbeuern, † im 64. Jahr [* 30. 5. 1731, Tölz, Taufname: Johann Michael, ⟨Schmied⟩, Prof. 22. 10. 1752, Priester 18. 9. 1756, Abt 1. 9. 1784, † 9. 2. 1796]. V: Poppel Columban, O. S. B. Ettal. D: Kloster Tegernsee. — R f 129.

9.) **Aurnhammer** Emerich Felix, Lehrer der 3. und 4. Klasse und der Alumnen Inspektor am ev. Gymnasium in Regensburg, * 5. 5. 1738 ⟨Joh. Gg. A., Bürger und Kornmesser, ∞ Anna Elis. Meindl⟩, ∞ 3. 10. 1769 Regina Dorothea Bräuning (6 Kinder), † 25. 3. 1802. — V: Richter Gg. Wilhelm. D: Keyser. — R 254 b/24.

10.) **Bader** Anna Magdalena [⟨Emmerich Felix B., Bürger und Buchhändler⟩, † 9. 5. 1758, 17 J.]. Gedicht. — V: Gg. Ph. und Gg. Sept. Bader. D: Neubauer. — R f 58.

11.) **Balduin** Gottlieb, ev. Prediger [*9. 9. 1640, Zwickau, † 17. 3. 1684], 17 lat., 9 dt. Trauergedichte. D: Aug. Hauckwitz. — R f 220.

12.) **Baumgarten** Gerhard Matthaeus, herzogl. Sachsen-Coburg-Meiningenscher Leg.-Rat, * 26. 1. 1731 ⟨Gottfried B., herzogl. Pfalz-Zweibrückischer Leg.-Secr., ∞ Maria Elis. Grübl⟩, ∞ 24. ?. 1764 Anna Magd., jüngste Tochter ⟨G. Chr. Mämminger, Stadtkämmerer und Hansgraf⟩. — V. Gampert Phil. Friedrich. D: Rotermund. — R 254 b/35; 256 Bd. 2 S. 99 ff.

13.) **Baumgartner** Georg Siegmund, Collaborator des Gymn. poet. und Cantor [* 6. 6. 1657, † 23. 8. 1713 an der Pest]. Trauergedicht. V: Schantz Joh. Gottl. Fried. D: Joh. Conrad Peetz. R f 65/23.

14.) **Becker** Christian Ludwig, herzogl. Mecklenburg-Schwerinscher Regierungs- und Geheimer Legationsrat, I. U. D., * 13. 7. 1717, Aurich ⟨Hartmann Christoph B., fürstl. Ostfriesischer Geh. Rat und Vizekanzler in Aurich, ∞ Sophia Rosina Hegeler⟩, ∞ 26. 1. 1758 Sib. Kath. Gumpelzhaimer, verw. Eckenberger, [† 3. 5. 1805]. V: Gampert. D: ohne Angabe. St: 4363. — R 254 b/26, 306.

15.) **Be(c)ker** Sibylla Katharina, * 29. 9. 1729 ⟨Gg. Albrecht Gumpelzhaimer, d. J. G. R.⟩, ∞ I 1749 Gg. Gottlieb Eckenberger, Stadtger.-Ass., später d. I. R. (5 Kinder); ∞ II 1758 Christian Ludwig Be(c)ker, herzogl. Mecklenb.-Schwerinscher Geh. Leg.- und Reg.-Rat; † 31. 12. 1799. — V: Springer Benedikt Friedrich. D: Zeidler. — R 254 b/19.

16.) **von Berg** Georg, d. I. R. [get. 13. 9. 1595, Rothenburg ⟨Michael vom Berg, ∞ Susanna Wais⟩], † 11. 9. 1657. — D: Christoph Fischer. 11 lt., 1 dt. Gedicht. — R f 64/56.

17.) **Boerer** Joh. Georg, Mitgl. d. äußeren Rats, Ungeldamtsassessor, Bürger, Kauf- und Handelsmann, * 12. 1. 1754 ⟨Gg. B., Bürger, Kauf- und Handelsmann, auch Hansgerichtsassessor [aus Nürnberg], ∞ Anna Katharina Zierold, † 1764⟩, ∞ 12. 8. 1777 Isab. Elisabetha Haas (7 Kinder); † 11. 12. 1800. — V: Richter. St: 4806. — R 254 b/20.

18.) **Boeßner** Eva Isabella, * 3. 2. 1706 ⟨Dr. med. Sigmund Cornelius Koch, ∞ Elisabetha Isabella Ziliax⟩, ∞ 11. 7. 1725 Joh. Ulrich Boeßner, I. U. L., d. I. G. R., Almosenamtsdirektor, Oberster Kriegs- und Schützenherr etc. (5 Kinder, darunter Sigm. Gg. Ulrich, Jacob Anton und Joh. Wilhelm), † 26. 7. 1742. Ms. AAR 3b MS R 298 (Nachlaßinventar vom 17. 9. 1742 AA. R 3b).

19.) **Boeßner** Jacob Anton, städt. Mautamtsadjunct, * 8. 11. 1728 ⟨Joh. Ulrich B., I. G. R., ∞ Eva Isabella Koch⟩, ∞ 8. 11. 1763 Johanna Albertina ⟨Gg. Nikolaus Dietrichs, phil. et med. Dr. pract.⟩, † 28. 12. 1763. Ms. AA R 3b.

20.) **Boeßner** Joh. Ulrich, I. U. L., d. I. G. R., Almosenamtsdirektor etc., * 16. 5. 1680, Colmar ⟨Joh. Ulrich B., Bürger und Vorsteher verschied. Ehrenämter, ∞ Maria Magdalena Binder⟩, ∞ I [25. 9.] 1708 Sabina Catharina Haertel [s. u. 23], (5 Söhne, 3 Töchter); ∞ II 11. 7. 1725, Eva Isabella [s. o. 18], (4 Söhne, 1 Tochter), † 4. 6. 1739. Ms. AA R 3b (Nachlaßinventar vom 19. 8. 1739 AA. R 3b).

21.) **Boeßner** Maria Catharina, * 27. 5. 1736 ⟨Gg. Albrecht Gumpelzhaimer, d. I. G. R., ∞ Clara Magdalena Ballador⟩, ∞ 19. 11. 1765 Sigmund Georg Ulrich Boeßner, d. I. R. und Comitialbevollmächtigter (1 Sohn Hch. Joh. Thomas); † 6. 9. 1766. — Ms. — AA. R 3b (Nachlaßinventar vom 18. 10. 1766 AA. R 3b).

22.) **Boeßner** Marie Rosine, * 20. 11. 1762 ⟨Christian Wilhelm Gebhard, Bürger und Zinngießmeister, ∞ Maria Catharina Biener⟩, ∞ 1791 Heinrich Thomas Boeßner [1766—1848, zuletzt kgl. bayer. Reg.-Rat], † 1831 (10 Kinder). Gedruckter Nachruf mit Angabe von Kindern und Enkeln. — AA. R 3b.

23.) **Boeßner** Sabina Catharina, * 15. 6. 1686 ⟨Joh. Haertl, Bürger und Handelsmann, auch Hansgerichtsass., ∞ Maria Margaretha Waldhauser⟩, ∞ 25. 9. 1708 Joh. Ulrich Boeßner, d. I. R. (8 Kinder, darunter Joh. Fried. und Heinrich Johann), † 5. 1. 1723. — Ms. AA. R 3b (Nachlaßinventar vom 27. 1. 1723 AA. R 3b).

24.) **Boeßner** Sigmund Georg Ulrich, * 11. 6. 1726 ⟨Joh. Ulrich B., ∞ Eva Isabella Koch⟩, ∞ 19. 11. 1765 Maria Katharina Gumpelzhaimer [s. o. 21], (1 Sohn, Hch. Joh. Thomas), † 5. 9. 1800. Lebenslauf. Ms. AA. R 3b (Testament vom 19. 11. 1794 AA. R 3b; Nachlaßinventar vom 15. 9. 1800 AA. R 3b).

25.) **Braun** Georg Heinrich, d. I. G. R., Vormundamtsdirektor, * 20. 12. 1657 ⟨Sebastian B., Hansger.-Ass., Bürger und Handelsmann, ∞ Christina Rauchwolff⟩, ∞ I 17. 2. 1691 Sab. Catharina ⟨Andreas Wilh. Agricola, ∞ Sib. Cath. See⟩; ∞ II 13. 9. 1698 Isabella Barbara Sebald, verw. Keller; ∞ III 26. 8. 1704 Christina Elisabeth Göller, begr. 10. 4. 1709. — V: Thill Joh. Gottlieb. — D: Joh. Gg. Hofmann. — Mit 23 lat., 10 dt. Gedichten. R f 102.

26.) **Breuning** Joh. Georg jr., Bürger, Kauf- und Handelsherr, auch Hansger.-Ass., * 10. 6. 1700 ⟨Joh. Georg B., fürstl. Brandenburg-Kulmbachischer Kommerzienrat, ∞ Cath. Elis. Häßelbarth⟩, ∞ 10. 10. 1724 Anna Catharina ⟨Joh. Joachim Metzger, Superintendent, ∞ Anna Elisabeth Jahn⟩, (4 Kinder), † 21. 1. 1734. — V: Krafft Joh. Petrus. D: Joh. Caspar Memmel. 34 dt. Gedichte. St: 4170. — R f 112.

27.) **von Breyer** Carl Ludwig Friedrich, fürstl. Thurn- und Taxisscher Geheimer Rat und Leibarzt [* 12. 12. 1740, Ludwigsburg], † 24. 5. 1799. — V: Gampert. — D: Zeidler. — St: 6603 — R 254 b/18.

28.) **Kämmerer von Worms Rfrhr. von Dalberg** Carl Theodor, Fürst-Erzbischof von Regensburg [⟨Franz Heinrich Rfrhr. von D.⟩, * 8. 2. 1744, Hernsheim b. Worms], † 10. 2. 1817. — V: a) Weinzierl Frz. Jos., b) Gampert Ph. Fried. — D: a) Rotermund Joh. Bapt., b) Augustin Hch. — a) R f 155, b) R f 156.

29.) **Dallnsteiner** Joh. Christoph, d. I. G. R. Senior, Director des Steueramts etc., * 20. 12. 1646 ⟨Joh. Christoph D., Bg., Handelsmann und Vormundsamtsassessor, ∞ Judith Bader⟩, ∞ 2. 7. 1668 Cath. Barbara ⟨Martin Löschenkohl, Bg. und Handelsmann⟩, † 20. 4. 1688, (12 Kinder), † 25. 4. 1722. Sehr umfangreiche Leichenpredigt mit 17 lat., 34 dt. Gedichten. — V: Grimm Joh. Melchior. — D: Joh. Gg. Hofmann. — R f 115.

30.) **Diede zum Fürstenstein** Freiin Henriette Sophie Wilhelmine, * 19. 9. 1774, London ⟨Wilhelm Christoph Frhr. z. F., ∞ Ursula Marg. Constantia Louise, Reichsgräfin von Callenberg⟩, † 18. 5. 1789. — Lebensbeschreibung. — D: Keyser — R 254 c/26.

31.) **Diethel** Georg Jakob, cand. jur., * 7. 11. 1762 ⟨Joh. Adam D., Kanzlist und Inventurschreiber, ∞ Maria Elisabeth⟩. — St: 7471 — R 254 b/52.

32.) **Dietrichs** Georg Septimus, CPC, kurerkanzlerischer Direktorialrat, Hansgraf und Mitgl. d. Magistrats, * 31. 1. 1721 ⟨Joh. Gg. Andreas D., Bg., Bader und Wundarzt, ∞ Marg. Clostermeyer⟩, ∞ I 4. 2. 1744 Barb. Elisabeth ⟨Joh. Gg. Glaetzl, gew. Stadtkämmerer⟩; ∞ II 1748 Euphrosyne Elisabethe ⟨Gg. Christoph Fuchs, Kauf- und Handelsmann⟩, † 4. 10. 1805. — V: Hartner Joh. Jak. — D: Fried. Reihl — R 254 b/27, 254 c 16, 256 Bd. 2 S. 45 ff.

33.) **Dimpffel** Elisabeth, * 14. 3. 1600, Frankfurt a. M. ⟨Conrad Koehler, Bürger und Werkmeister in Frankfurt a. M., ∞ Judica Hannewald⟩, ∞ 30. 5. 1654 Johann Jacob Dimpffel, fürstl. Sächs.-Gothaischer Rat; † 1. 6. 1658. — Mit 6 lat., 4 dt. Gedichten. — D: Joh. Gg. Spoerlin, Frankfurt. — R 230.

34.) **Frhr. von Dittmer** Georg Friedrich, Herr auf Etterzhausen und Pettendorf, kgl. bayer. Hofkammerrat, * 16. 3. 1727, Bublitz in Hinterpommern ⟨Adolph Christian Dittmer, Bg., Kauf- und Handelsherr zu

Bublitz, später zu Camin, ∞ Marg. Regine Lübken⟩, ∞ 9. 5. 1758 Beata Barbara ⟨Joh. Eberhardt, fürstl. Brandenburg.-Kulmbachischer Kommerzienrat etc.⟩, (10 Kinder), † 16. 9. 1811. — V: Gampert und Lorenz. — D: Friedr. Augustin. St: 8240. — R 254 b/33 (Trauergedicht R f 65/53).

35.) Edler **von Dittmer** Joh. Gg. Friedrich, d. Hl. Röm. Reichs Ritter, * 16. 3. 1760 ⟨Gg. Friedrich Edler v. D., kurf. pfalz-bayer. wirkl. Hofkammerrat und Hofbanquier etc., ∞ Beata Barbara Eberhard⟩, † 10. 6. 1795. — V: Springer Benedikt Friedrich. — R 254 b/12.

36.) **Domeyer** Joh. Wilh. Baptista, Handlungsverwandter, * 19. 9. 1737 ⟨Joh. Baptista D., Stadthauptmann, ∞ Elis. Eleonora Sibylla Dörflerin⟩, * 8. 12. 1782. — Ms. — Ms. R 302.

37.) **Donauer** Christoph Sigmund, Pastor, Senior und Superintendent, * 28. 8. 1593, Wiesend, ∞ Maria ⟨Joh. Matheson aus Schottland, Bg. und Handelsmann⟩, I 29. 10. 1622 Regina Winckler, ∞ II 9. 8. 1635 Barbara Hemminger, verw. v. Kemp; † 28. 6. 1655. Mit 24 lat., 11 dt. Gedichten. — V: Rüd Christoph Adam. — D: Christoph Fischer. — Gö 4° V. IV. 11. — R 225 (14 lat., 5 dt. Gedichte R f 64/9.

38.) **Donauer** Christoph Sigmund, ev. Prediger, Senior und Consistorialis, * 27. 9. 1628 ⟨Christoph Sigmund D. (s. o. 37), ∞ Regina Winckler⟩, ∞ 29. 5. 1657 Maria Barbara ⟨Joh. Christoph Wider, Rector d. Gymn. poet.⟩, (8 Kinder), † 5. 11. 1688. Mit 18 lat., 10 dt. Gedichten. — V: Pfaffreuter Gg. Ludwig. — D: Aug. Hanckwitz. — St: 8278 R 239, 254 c/22.

39.) **Dornberger** Michael, Conrektor des gymn. poet. [* 1577, Hilpoltstein], † 10. 6. 1626. — Lat. Gedicht. — D: Euphrosyna Mylia. — R f 64/45.

40.) **Dreher** Barbara, * 18. 5. 1617, Nürnberg ⟨Christoph Geiger, d. größeren Rats dortselbst, ∞ Clara Hagelsheimer⟩, † 10. 7. 1680. ∞ 22. 2. 1641 Georg Christoph Dreher, fürstl. sachsen-gothaischer Hof- und Justizienrat zu Altenburg (6 Kinder). — V: Balduin Gottlieb. — D: Aug. Hankwitz. — Enthält zahlreiche weitere geneaol. Angaben. — R 254 a/7.

41.) **Durst** Regina Barbara, get. 25. 9. 1755 ⟨Samuel Gottfr. Gruenewald, Bürger, Neber Säge- und Zeugschmiedmeister, ∞ Barbara Winzer⟩, † 10. 2. 1808; ∞ 11. 9. 1775 Gg. Andr. Durst, damals Hansger.-Ass., Bürger, Kauf- und Handelsmann, später fürstprimat. Senator, Kämmereiverordneter, Kauf- und Handelsherr (14 Kinder). — V: Lorenz J. L. G. — D: Hch. Fried. Aug. Augustin. — St: 8216 — R 254c/19.

42.) **Durst** Samuel Gottfried, Handlungsbeflissener, * 13. 5. 1778, † 7. 1. 1797 ⟨Gg. Andr. Durst, ∞ Reg. Barb. Gruenewald (s. 41)⟩. — V: Gg. Wilh. Richter. — R 254b/13, c/18.

43.) Edler **v. Eggelkraut** Sigmund Maria, Bgmstr., † 8. 1. 1832. — Gedicht. — R 270/9.

44.) **Eisenmann** Cornelius, d. I. R., Handelsmann [* 1605 ⟨Christoph E., Handelsmann, Hansger.-Ass., ∞ Cath.), ∞ I 6. 4. 1630 Anna Maria

⟨Hieron. Perger, d. I. R., ∞ Anna Maria Schiltl⟩; ∞ II 1. 9. 1635 Cath. Prasch, verw. Kreutzer], † 9. 10. 1658. — 11 lat., 3 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer. — R f 64/10b.

45.) **v. Ellrichshausen** zu Bertoltzheim u. Jachsenheim, Joh. Adam, fürstl. pfalz-neuburg. Rat, Landrichter und Pfleger zu Burglengenfeld, * 18. 11. 1570, Dürzenhof (Markgrafsch. Ansbach), † 20. 5. 1623; ∞ 1590 Marg. v. Bosseckh. — V: Chr. Sigm. Donauer. — D: Mathias Mylius. — St: 8521. — R 227.

46.) **Elsperger** Carl Franz Christoph August, erster rechtskund. Magistratsrat, * 28. 12. 1792, Sulzbach, ermordet 26. 6. 1821 ⟨Andr. Steph. E., kgl. bayer. Rat und Registrator d. Regierung d. Regenkreises, ∞ Elis. Bollmann von Sulzbach⟩. — V: Betz Joh. Fried. — D: Christoph Ernst Brenks Wwe. — R 254b/38, c/13, 256 Bd. 2 S. 1 ff.

47.) **Dr. Elsperger** Ed. Gottfried Christoph, Stadt Regensburg. Arzt und 3. Physicus, * 19. 2. 1759, Sulzbach, † 16. 12. 1795 ⟨Joh. Christoph Zacharias E., Kammervirtuos d. Kurfürsten von Pfalzbayern u. geh. Sekr. d. verw. Pfalzgräfin v. Zweibrücken, ∞ Anna Elis.⟩, ∞ Okt. 1792 (Heiratsvertrag v. 23. 9. 1792: Einzelurkunden Abt. II) M. Marg. ⟨Joh. Christoph Vischer, Hansger.-Ass., Kauf- und Handelsmann⟩). — r 254b/9.

48.) **Erdinger** Ludw. Ernst, d. I. R. [6. 1. 1635, † 8. 10. 1696 ⟨Ludw. E. von Augsburg, Handelsmann, ∞ Ursula Peugl, verw. Glashofer⟩], ∞ 3. 6. 1649 Barb. Elis. ⟨Tobias Sigm. Hamman, d. I. R.⟩, Wwe. von Gg. Friedr. Gumpelzheimer, d. I. R. — Nachlaßinventar d. Witwe: AA. R 69. — 6 bzw. 9 lat. und 1 bzw. 11 dt. Gedichte. — D: Aug. Hanckwitz. — R f 47, 48.

49.) **v. Eyben** Friedr. Ludw., kgl. dän. Kammerherr, Gesandter bei der Reichsversammlung in Regensburg (seit 1782), * 19. 8. 1738 Lübeck, † 12. 1. 1793 ⟨Christian Aug. v. E., kgl. dän. Geh. Rat, Domdechant des hohen Stiftes Lübeck, ∞ Elis. Sophie Marie v. Haßbergen⟩. — V: Gampert.-D: J. M. Daisenberger 1822 — R 256 Bd. 2 S. 212 ff.

50.) **Flettacher** Joh. Nic., d. I. R., † 23. 8. 1619 [⟨Haubold F., d. I. R.⟩; ∞ I 1589 Susanna ⟨Seb. Pirckl, d. I. R.⟩, ∞ II 1614 Elis. ⟨Wolfg. Schwindenhamer, Bürger u. Steyrischer Ratsältester⟩], 5 lat. Gedichte. — D: Mathias Mylius. — R f 64/45.

51.) **Fraentzel** Barth., Bürger, d. I. R., * 27. 9. 1605, † 7. 7. 1670; ⟨Joh. F., Bürger, Salzbeamter, Handelsmann⟩, ∞ I 19. 3. 1639 Barb. ⟨Hieron. Beyerl, gew. Bürger, Gastgeb, ∞ Marg.⟩, (4 Kinder); ∞ II 23. 4. 1650 Christina ⟨Christoph Symerl, Bürger, Handelsmann, Hansger.Ass.; ∞ Helena⟩, (ohne Kinder) — 11 lat., 17 dt. Ged. — V: Lang Joh. Gg. — D: Christoph Fischer. — St: 9057. — R 254a/13.

52.) **Frenzel** Joh. Christoph, Kauf- und Handelsmann, * 3. 1. 1604, † 30. 7. 1666; ⟨Joh. F., Bürger, Salzbeamter, ∞ Kath. Kandler⟩, ∞ 20. 8. 1633 Anna Cath. ⟨Joachim Herdegen, Handelsmann⟩, (2 Töchter) — Ms. 44 0.

53.) **Frenzel** Maria Cath., * 7. 3. 1661, [† 31. 7. 1717] ⟨Gottlieb Wild, Gr. Stadt Syndicus, geh. Registrator, ∞ Isabella Cath. Huber⟩, ∞ 5. 12. 1682 Matthaeus Frenzel, Umgeldamtsass. († 12. 3. 1700). — Heiratsvertrag v. 15. 10. 1682. Einzelurk. Abt. II, Test. v. 20. 12. 1713 ebda., — Nachlaßinv. v. 1. 9. 1717: AA Rl. — Ms. 439.

54.) **Freysinger** Gg. Sigm., Bürger, Stadtger.Ass., Not. publ. Caes., * 2. 6. 1637, † 29. 10. 1681 ⟨Gg. Sigm. F., Bürger, Buchführer, Buchbinder, ∞ Cath. Settel⟩, ∞ 20. 1. 1683 Juliana ⟨Gg. Viescher, gräfl. Hohenlohescher Cammerrat zu Langenburg, ∞ Christina Peuchl⟩ (10 Kinder) — 13 lat., 9 dt. Ged. — V: Balduin Gottlieb. — D: Paulus Dollnsteiner. — St: 9294. — R 254a/31.

55.) **Freytag** Anna Cath., * 16. 11. 1623, † 1634 ⟨Dr. phil. et med. Joh. F., ∞ M. Jacobe Haller⟩. — V: Tanner Daniel. — D: Christoph Fischer. — R 255/3a.

56.) **Freytag** Johannes, Dr. phil. et med., † 24. 9. 1654, * 25. 3. 1587 Perleberg ⟨Senator Gg. F. in Perleberg⟩; ∞ I 22. 1. 1621 M. Jacobe ⟨Caspar Haller⟩, ∞ II 2. 11. 1635 Sus. Marg. ⟨Emeram Lerchenfelder⟩. — Heiratsvertr. v. 22. 1. 1621 u. 2. 11. 1635 und Testament v. 3. 11. 1638: Einzelurk. Abt. II. — 17 lat., 5 dt. Ged. — D: Christoph Fischer. — R f 64/52.

57.) **Fuchs** Magd., * 19. 1. 1659 Altdorf, begr. 9. 1. 1708 ⟨Christoph Nicolai, Dr. med., Professor a. d. Universität Altdorf, ∞ Magd. Betzold⟩, ∞ 13. 9. 1686 Gg. Gottfried Fuchs, ältester Stadt-Syndicus u. Stadtschreiber (9 Kinder). — 2 lat., 8 dt. Ged. — V: Alkofer Erasmus Sigm. — D: Joh. Gg. Hofmann. — R 254b/7.

58.) **Fuernrohr** Aug. Emanuel, Dr. phil. h. c., kgl. Lycealprofessor, * 27. 8. 1804, begr. 9. 5. 1861 ⟨Gerhard Friedr. F., Bürger, Posamentiermeister, ∞ Eleonore Johanna Dietrich⟩, ∞ 25. 3. 1839 Caroline ⟨Christoph Ernst Brenk, Buchdruckereibesitzer⟩ (3 Söhne, 2 Töchter). — V: Egler Joh. Martin. — Ms. R 308.

59.) **Fuchs** Anna Cath., * 16. 7. 1631, † [30. 11.] 1685 ⟨Georg Wild, d. I. R., ∞ Anna Maria Muck⟩, ∞ 6. 11. 1655 Joh. Bened. Fuchs, Bürger, Goldschmied (10 Kinder). — Ms. AA R 10 b.

60.) **Gaencker** Joh., ev. Prediger, Consistorialass., * 8. 8. 1622, † 2. 6. 1681 ⟨Hanns G., von Aubeck in Bayern gebürtig, ∞ Magd. Prunner, von Aussee gebürtig⟩, ∞ I 27. 7. 1652 Anna Maria Ehrenbeck († 1665); ∞ II 12. 9. 1665 Anna Ursula Schmoll (3 bzw. 5 Kinder). — V: Zimmermann Daniel. — D: Aug. Hankwitz. — St: 10456. R 243.

61.) **Gall** Frhr. v. Gallenstein, Adam Seyfried, Herr auf Lostorff etc., * 7. 4. 1594 Wiederstrieß im Herzogtum Steyr; ∞ I 12. 5. 1626 Potentiana ⟨Hans Reisko v. Piberbach, ∞ Cath.⟩, ∞ II 6. 11. 1660 Wwe. Cath. Erbeck. — 8 lat., 7 dt. Ged. — V: Gängger Joh. — D: Christoph Fischer. — St: 10985. — R 254a/6.

62.) **Gallus** Nic., Pfarrer u. Superintendant [* 1516 Cöthen, begr. 24. 6. 1570]. — V: Josua Opitius. — D: Hans Burger. — R 228.

63.) **Gampert** Philipp Friedr., k. b. Kirchenrat u. 1. Pfarrer oberer Stadt, * 10. 2. 1764 Schweinfurt, † 28. 7. 1838 ⟨Joh. Karl G., d. I. R. Kaufmann in Schweinfurt, ∞ Sib. Marg. Grasmuck⟩, ∞ 1795 Kath. Marg. ⟨Gg. Boerer, Hansger.-Ass., Kaufmann⟩ (4 Kinder). — V: Schmidter Ch. F. F. E. — D: Chr. E. Brenks Wwe. — R 211, 254c/3.

63a.) **Gebhard** Maria Catharina, ⟨Joh. Gg. Biener, Stadtmühlschreiber am unteren Wöhrd, ∞ Maria Magd. Roller⟩, * 21. 8. 1731, ∞ 22. 7. 1760 Christian Wilh. Gebhard, Bürger, Zinngießermeister (3 Kinder); † 2. 4. 1797 Ms. AA. A 3 b.

64.) **Gehwolff** Georg, ältester Stadtsyndicus und Stadtschreiber, auch Consistorialsecretarius, * 22. 9. 1595 ⟨Georg G., Schneidermeister, ∞ Apollonia⟩, ∞ 1627 Elisabeth Pöppel († 1675), † 25. 3. 1672. — V: Frenzel Joh. Wolfg. — D: Aug. Hankwitz. — R 254a/22.

64a.) **Geßner** Ambrosius, Bürger, Apotheker, Stadtgerichtsass. ⟨Ambrosius G., Bürger in Gera, ∞ Regina⟩, * 2. 2. 1601 Gera, † 24. 12. 1668; ∞ I 14. 6. 1632 Regina Poland (3 Kinder); ∞ II 20. 1. 1640 Anna Muck, Witwe des Christoph Syroth, Handelsmann und Hansgerichtsass., † 23. 6. 1661 (2 Töchter). — AA R 10 b.

65.) **Geymann Freiin zu Gallspach** Dorothea Renata, * 24. 2. 1668 Wolff Passing (Öst.) ⟨Joh. Ehrenreich G. Frhr. zu Gallspach, Trattenegg etc., ∞ Sus. Regina Gräfin v. Abensberg und Traun⟩, † 19. 3. 1686. Mit 2 lat. und 11 deutschen Gedichten. — V: Pfaffreuter Gg. Ludw. — D: Aug. Hankwitz. — St: 10783. — Gö 4° N. II. 4 R f 104.

66.) **Glaezl** Anna Barbara ⟨Joh. Christoph G., bgl. Weinschenk und Gastgeb, ∞ II N⟩, † 29. 1. 1772, 18 J. a. Je ein Trauergedicht. — D: a) Zunckel, b) Neubauer. — a) R 254b/46. — b) Rf 119.

67.) **Glaetzl** Joh. Christoph, Wagmeister, * 2. 3. 1722 ⟨Joh. Christoph G., Bürger, Weinschenk und Gastgeb, ∞ Sus. Barb. Fronhofer † 1748⟩, ∞ III 14. 11. 1738 Kath. Henriette Elisabeth (älteste Tochter) Hansgraf Gottfried Christoph von Maemmingen⟩, 19. 3. 1794. — V: Hartner Joh. Jakb. — D: 19. 3. 1794. — St: 10448 — R 254c/27, 804/1p.

68.) **Glaetzl** Joh. Gg., Ältester des J. G. Rats etc., * 2. 8. 1693 ⟨Gg. Jak. G., Bürger, Gastgeb und Weinschenk, später Vorm.- und Steueramtsassessor, ∞ Barb. Cath. Niedermeier⟩, ∞ 5. 11. 1720 Maria Kath. ⟨J. G. R. Joh. Christoph Wild, ∞ Isabella Jacobäa Straßkircher⟩ (13 Kinder), † 17. 8. 1784. — V: Kropfgans Joh. Gg. — D: Brettfeld. — St.: 10708 — R f 103, 121.

69.) **Goelgel** Joh. Georg, d. I. G. Rats, Bauamtsdirektor, Zeugherr etc., * 15. 1. 1669 ⟨Joh. Gg. G., Stadtgerichtsassessor, ∞ Anna Maria⟩, † 15. 7. 1732, [∞ 18. 3. 1696 Isabella Chat. ⟨Dr. phil. et med. Martin Christoph Metzger, ∞ Anna Cath. Schmid⟩; 2 Trauergedichte. — D: Joh. Gg. Hofmann, Joh. Caspar Memmel. — St: 10870 — R f 58.

70.) **Goeritz** Maria Salome [Heiratsvertrag vom 1. 9. 1707: Einzelurkunden Abt. II; Testament vom 5. 4. 1747 ebda; Testament des Sohnes Johann vom 26. 8. 1739 ebda.] * 23. 10. 1678 ⟨Joh. Heylmann, Bürger und Handelsmann, auch Stadtgerichtsassessor, ∞ Maria Schwandtner⟩, ∞ 19. 9. 1707 Joh. Adam Goeritz, phil. et med. Dr. pract.

(* 2. 10. 1681 Weiden, † 16. 3. 1734) 4 Kinder; † [4. 6.] 1747. Manuskript. Ms. R 428.

71.) **Goetschler von Gallheim** Joh. Jac., Exulant und Beisitzer, * 23. 1. 1582 Gallheim Oböst. ⟨Jacob G. v. G., ∞ Sus. Scharpfseder⟩, ∞ I 1604 Ursula Hoelzl; ∞ II 1611 Anna Magd. ⟨Martin Hayd von und zu Dorff und Lindach⟩, † 21. 6. 1660. — V: Donauer Chr. Sig. — D: Chr. Fischer. — St: 10025. — Mit 1 deutschen Gedicht. — R 254/26.

72.) **Gottfried** Heinrich, bgl. Galanteriewarenhändler, begr. 9. 12. 1834 [40 J. a.] — V: Kohlns Joh. Conr. — Manuskript. Ms. R 309.

73.) **Grimm** Hieronymus David, Pastor und Superintendant, erster Assessor des Konsistoriums, * 6. 3. 1727 ⟨Joh. Melchior G., ev. Prediger, ∞ Sib. Marg. Koch⟩. Ledig. † 15. 3. [1801]. — V: Springer B. Fr. — D: J. M. Daisenberger 1822. — R 256 Bd. 2 S. 77 ff.

74.) **Gumpelzhaimer** Anna Agneta, * 2. 12. 1772 Rolofshagen ⟨Gg. Gabriel Haack, Pächter zu Rolofshagen in Mecklenburg, ∞ Maria Agneta Schultz⟩, ∞ 25. 1. 1805 Christian G., herzogl. mecklenb.-schwerinscher Leg.-Rat, † 7. 7. 1808. — V: Lorenz. — R 254b/31.

75.) **Gumpelzheimer** Esaias, der Röm. Kaiserl. Majestät, auch fürstl. sachsen-lauenburg. Rat, des. J. G. R., Steueramtsdirektor, * 31. 1. 1604 ⟨Georg G. d. Ält., ∞ Marg.⟩, ∞ I 10. 1. 1637 Cath. ⟨Peter Wais, gew. Bürgermeister von Linz⟩ 4 Kinder, † 18. 3. 1643; ∞ II 17. 6. 1645 Witwe Barbara Lotter, geb. Dimpfel († 17. 6. 1647); ∞ III 13. 6. 1648 Sus. Magd. ⟨Petrus Portner, gew. J. G. R., Hansgraf⟩ 3 Kinder, † 1. 3. 1660. — Mit 25 lat., 1 griech. und 4 deutschen Gedichten. — V: Schmoll Matth. — D: Christoph Fischer. — R 246, 254a/g; 254b/1 (nur Trauergedichte).

76.) **Gumpelzhaimer** Gg. Albrecht, Stadtger.-Ass., * 22. 6. 1668 ⟨Gg. Friedr. G., des J. R., ∞ Barb. Elis. Hamann⟩, ∞ 1. 11. 1692 Sus. Cath. ⟨Christoph Sigm. Haeberl, J. U. L., d. J. R., ∞ Anna Maria Goegl⟩ 5 Kinder. † 3. 11. 1700. Mit 11 lat. und 11 dt. Gedichten. — V: Barth Joh. Andr. — D: Joh. Gg. Hofmann. — St: 10677. — R 254b/3, 4.

77.) **Gumpelzhaimer** Gg. Albrecht (Heiratsvertrag vom Okt. 1728 AA R 6a, Unterakt XXVIII) Stadtkammerer, * 20. 1. 1696 ⟨Gg. Albrecht G., Stadtger.-Ass., ∞ Sus. Cath. Haeberl⟩: Nachlaßinventar vom 6. 6. 1764: AA R 6a, Unterakt XXVIII und 6c (Copie)); † 30. 4. 1764; ∞ 26. 10. 1728; Clara Magd. Palador (6 Kinder). — Manuskript — AA R 6a XXIV.

78.) **Gumpelzhaimer** Gg. Friedr., des J. R., * 11. 8. 1635 Straßburg ⟨Gg. G., J. U. Dr. Consulent, ∞ Sus. Merteles, ∞ 7. 11. 1665 Barb. Elis. Hamann⟩. (2 Söhne, 2 Töchter), † 5. 3. 1674. — Mit 20 lat. und 6 dt. Ged. — V: Rüd Christoph Adam. — D: Aug. Hanckwitz. — R 250, Ms. R 378/1.

79.) **Gumpelzhaimer** Gg. Gottlieb (Nachlaßinventar vom 29. 3. 1799: AA R 6a, Unterakt XXVIII) 1. Consulent, Consistorialrat, Stimmvertreter einiger Reichsstädte am Reichstag, * 5. 6. 1735 ⟨Gg. Albrecht G., des J. G. R., Hansgraf, ∞ Clara Magd. Ballador⟩, † 3. 2. 1799; ∞ 14. 6. 1763 Kath. Elisabetha (einzige Tochter) ⟨Eduard Glaetzl, Consulent⟩ — V: Gampert Phil. Friedr. — D: Neubauer. — St: 10666. — R 254b/16.

80.) **Gumpelzhaimer** Joh. Albrecht (Nachlaßinventar der Witwe vom 22. 1. 1714: AA R 6a, XIII) des J. R., * 31. 12. 1650 ⟨Esaias G., des J. G. R. († 1660), ∞ Sus. Marg. Portner von Theuern⟩, † 14. 6. 1685; ∞ Jan. 1679 Cath. Elis. ⟨Rochus Graesel, J. R., ∞ Cath. Magd. Kerscher⟩. — Mit lat. und dt. Ged. — V: Zimmermann Daniel. — D: Joh. Gg. Hofmann. — St: 10658 — R 247.

81.) **Gumpelzhaimer** Joh. Bartholomäus Heiratsvertrag vom 19. 6. 1775: AA R 6a, XXVII), kurerzkanzlerischer Direktorialrat, Vormundamtsdirektor, * 13. 10. 1730 ⟨Gg.-Albrecht G., des J. G. R. Mitältester und Hansgraf, ∞ Clara Magd. Balladar⟩, † 10. 9. 1806; ∞ I 1758 Isabella Henrike Boesner (5 Kinder); † 1772; ∞ II 1775 Marg. Marie Ritter, geb. Glaetzl, † 1799 (3 Kinder). — V: Gampert. — D: Keyser. — St: 10679. — R 254b/28, 30, 254c/29.

82.) **Gumpelzhaimer** Kath. Elis., * 23. 1. 1739 ⟨Eduard Jacob Glaetzl, ält. Consulent, ∞ Eleonore Sibylle Kath. Maemminger⟩; † 18. 10. 1822; ∞ 14. 6. 1763 Gg. Gottlieb G., Consulent († 3. 2. 1799). — V: Keyser Gg. Chr. Samuel. — D: Friedr. Hch. Neubaur. — R 254b/40, 254c/30.

83.) **Gumpelzhaimer** Klara Magd., * 15. 10. 1709 ⟨Paul Balladar, Bürger und Handelsmann, ∞ Sib. Kath. Schmidhammer⟩, † 14. 2. 1785, ∞ 26. 10. 1728 Gg. Albrecht G., damals Gr. Stadt-Secretarius (6 Kinder. — V: Grimm Joh. Ludwig. — D: Zeitler. — St: 6287. Kinder und Enkel aufgeführt. R 254b/49.

84.) **Gumpelzhaimer** Marg. Maria, * 10. 2. 1738 ⟨gew. Ratsältester Joh. Gg. Glaetzl, ∞ Maria Cath. Wild⟩, † 27. 3. 1799; ∞ I 7. 1. 1755 Ludwig Cornelius Ritter († 1774) (8 Kinder); ∞ II 1775 Joh. Bartholomäus G., d. J. G. R., auch Ungeltsamtsdirektor (3 Kinder, darunter Joh. Gg. und Joh. Emanuel). — V: Keyser Gg. Chr. Samuel. — St. 10041. — R 254b/17.

85.) **Gumpelzhaimer** Sybilla Elis., * 19. 3. 1767 ⟨Joh. Hch. Koch, fürstl. lübeckischer und herzogl. holstein-gottorp. Hofrat, Bürger, Kauf- und Handelsherr, ∞ Marg. Christina Eberhardt⟩, († 31. 10. 1801); ∞ 26. 10. 1790 Hch. Sigm. Gg. G., reichsstadt-regensburg. Syndicus, fürstl. löwenstein-wertheim. Rat, reichsstadt-ulmischer Comitialbevollmächtigter. — V: Keyser Gg. Chr. Samuel. — D: Keyser. — St: 10680. R 254b/21.

86.) **Haas** Hieronymus Gg., Bürger, Kauf- und Handelsmann, Senator, * 9. 9. 1718 ⟨Gg. Mich. H., bgl. Kauf- und Handelsmann, ∞ Sib. Elis. Weißböck⟩, † 9. 10. 1801; ∞ 4. 1. 1757 Kath. Marg. Fuchs (4 Kinder). — V: Springer B. Fr. und Richter Gg. Wilh. — D: Neubauer. — St: 12465. — R 254b/23, 254c/21.

87.) **Haas** Juliana Sus., * 11. 11. 1770 ⟨Gg. Boerer, Hansger.-Ass., Bürger, Kauf- und Handelsmann, ∞ Christina Kath. Weiß⟩, † 8. 3. 1789; ∞ 27. 5. 1788 Elias Andreas H., Bürger, Kauf- und Handelsmann. — Mit 1 dt. Ged. — V: Springer B. Friedr. — D: Keyser. — Rf 122.

88.) **Haeberle** Joh. Friedrich, d. I. R., Stadtkammerer etc., * 18. 3. 1732 ⟨Friedr. Ludwig H., d. I. G. R. Mitältester, ∞ Kath. Sus. Mahler⟩, ∞ I 13. 10. 1701 Maria Kath. ⟨Kammerer Wild⟩; ∞ II 20. 3. 1792 Gustave

Luise ⟨Kaufmann Strandberg, Stockholm⟩. — V: Wißmeyer Joh. Christoph. — R 254b/14.

89.) **Haertel** Joh. Christian, * 29. 5. 1688 ⟨Joh. H., Bürger, Handelsmann, ∞ Maria Marg. Waldhauser⟩, † 17 Jahre, 2 Monate, 6 Tage alt. — Manuskript — AA R 3 b.

90.) **Haertl** Maria Marg., * 27. 1. 1649 ⟨Joh. Waldhauser, Salzbeamter, ∞ Maria Cath. Zaetzer⟩, ∞ 12. 4. 1681 Joh. Haertl, Bürger, Handelsmann ⟨Wolfg. H., Bg. Beck in Nürnberg, ∞ Helena⟩ (2 Söhne, 2 Töchter). (Nachlaßinventar vom 11. 9. 1704 AA R 3 b), † 21. 6. 1704. — Manuskript AA R 3 b.

91.) **Hafner** Benedikt, ev. Prediger, * 9. 8. 1624 Wels ⟨M. Andreas H., Pfarrherr in Wels, ∞ Salome⟩, † 5. 11. 1665; ∞ 19. 7. 1653 Sus. Barb. Seitz, † 5. 11. 1665. — V: Gruber Erasmus. — D: Christoph Fischer. — St: 11658 — R 231.

92.) **Hamman** Joh. Jacob, d. I. G. R., Vormundamtsdirektor etc., * 5. 7. 1620 ⟨Joh. Thomas H., d. I. R., Almosendirektor, ∞ Marg. Hartunger aus Wien⟩, † 27. 2. 1664; ∞ 15. 2. 1651 M. Anna ⟨Gg. Sigm. Hamman, d. I. R., Oberkriegsverordneter, ∞ Barbara Gumpelzhaimer⟩ (6 Kinder). — 19 lat., 4 dt. Gedichte. — V: Gruber Erasmus. — D: Christoph Fischer. — St: 12455 — R 233.

93.) **Hamman** Tobias Sigmund, d. I. R., Almosendirektor und Kriegsherr, * 17. 6. 1617 ⟨Gg. Sigm. H., d. I. R., Verordneter zum Papierwesen, † 31. 12. 1683; ∞ Barbara Gumpelzhaimer⟩, ∞ 1642 Cäcilia ⟨Matthaeus Marchthaler, d. I. G. R.⟩ (4 Töchter, 1 Sohn). — V: Zimmermann Daniel. — D: Paul Dallnsteiners Witwe. — St: 12454 — R 235.

94.) **Hansemann** von Loewmannsegg Christoph, d. Röm. Kaiserl. Majestät Rat, auch d. I. R., * 11. 1. 1620 Köppach im Erzherzogtum Österreich, † 28. 1. 1672; ∞ 7. 2. 1643 Barbara ⟨Sebald Schuß, gew. Bg., Bräuer, ∞ Magd. Knauer⟩ (6 Kinder). — 1 dt. Gedicht. — V: Rüd Christoph Adam. — D: Christoph Fischer. — St: 12930 — R 254a/12.

95.) **Hansemann** M. Elisabeth, * 16. 5. 1658 ⟨Joh. Caspar Lenz, d. I. G. R. etc., ∞ Maria Elis. Portner⟩, † 2. 10. 1677; ∞ 1. 8. 1676 Gg. Christ. Hansemann von Loewmannsegg. I. U. Lic., ältester Stadtconsulent etc. — 34 lat., 7 dt. Gedichte. — V: Mülberger Joh. Joachim. — D: Paulus Dallnsteiner — R 254a/20.

96.) **Hansemann** von Loewmannsegg Sus. Sara, * 7. 4. 1681 ⟨Gg. Christoph H., ältester Consulent, Consistorialrat und Scholarch, ∞ M. Sara Ursinus⟩, † 6. 9. 1684. — V: Mühlberger Joh. Joachim. — D: Paul Dallnsteiner. — St: 12932 — R 234.

97.) **Harrer** Daniel [aus Graz] curiae tutelaris assessor et fisci scholastici distributor ⟨Ambrosius H., ∞ Rosina⟩, † 30. 6. 1644; ∞ 12. 3. 1622 Dorothea Puehler, Witwe. — 3 lat. Trauergedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/91.

98.) **Harrer** Joh. Christoph, Dr. der Arzneiwissenschaft u. d. Weltweisheit, zweiter Physicus, † 14. 6. 1744 ⟨Emanuel Gottlieb H., Consulent, später d. I. R., ∞ Elis. Kath. Muehl⟩, † 15. 12. 1789; ∞ [vor 1774] Elis. Magd. ⟨Hch. Gottlieb v. Selpert⟩ (6 Kinder). — Lebensgeschichte. — D: Zeitler. — St: 11415 — R 223.

99.) **Hartner** Joh. Jakob, K. Bayr. Pfarrer unterer Stadt in Regensburg, * 26. 9. 1770 ⟨Prediger, Consistorialrat Mich. Martin H., † 12. 12. 1793, ∞ Jakobine Christine Kraenner, † 12. 8. 1817⟩, ∞ 19. 11. 1795 Elis. Rehbach (4 Kinder), † 30. 5. 1822. — V: Keyser Gg. Chr. Samuel. — D: Friedr. Hch. Neumauer — R 254b/41.

100.) **Heberl** Christoph Sigmund, I. U. Lic., d. I. R., * 19. 10. 1624 ⟨Dionysius H., Bg., Kellermeister im St. Catharinen-Bürgerspital am Fuß der Steinernen Brücke, ∞ Cath. Eckhart⟩, ∞ I 22. 1. 1661 Anna Maria (Nachlaßinventar v. 16. 12. 1667 AA R 6a) ⟨Gg. Goelgel, Bg., Bierbrauer, Hansgerichts-Assessor⟩ (4 Kinder); ∞ II 13. 7. 1668 Marg. ⟨Christoph Hansemann v. Loewmannsegg, d. I. R.⟩. — 24 lat., 14 dt. Gedichte. — V: Muelberger Joh. Joachim. — D: Paulus Dallnsteiner — R 254a/17.

101.) **Held** Georg Friedrich, bgl. Kaufmann, Magistratsrat, begr. 13. 3. 1829 [46 J. a.] Trauergedicht. — V: Moeller Gg. Fried. — D: Chr. E. Brenks Witwe. — R f 65/86.

102.) **Held** Maria Barbara ⟨Joh. Fried. Hornig, Bg., Salzzwicker⟩, † 6. 6. 1840 Salzburg; ∞ Carl Anselm H., fürstl. Thurn u. Taxisscher Stallmeister (2 Kinder). — Ms R 310.

103.) **Herrich** Karl, Dr. med., pr. Arzt, * 29. 1. 1808 ⟨Dr. Joh. Aug. H. aus Meißen, Arzt und Medizinalrat, ∞ M. Marg. ⟨Dr. Joh. Ulrich Gottlieb Schaeffer, fürstl. Wallersteinischer Hofrat ⟩⟩ begr. 4. 1. 1854. — V: Bäumlers. — D: Julius Hch. Demmler — R 210, 254c/10, 11.

104.) **von Heßling** Elias Theodor, Dr. med., fürstl. Thurn und Taxisscher Geh.-Rat und Leibarzt, * 9. 11. 1744 ⟨Hch. Theodor H., Apotheker u. Hansger.-Ass., ∞ N. Ritter⟩, begr. 8. 2. 1840; ∞ (7. 3.) 1774 (Heiratsvertrag v. 23. 2. 1774 Einzelurkunden Abt. I) Sophie Cath. Luise Charlotte ⟨Joh. Conrad Gladbach⟩. — V: Hofmann. — D: Chr. E. Brenks Witwe — R 254c/5, 6.

104a.) **von Heßling** Louise Charlotte Kath. Sophie, * 7. 3. 1754 ⟨Joh. Conrad Gladbach, Bg., Hansger.-Ass., Hof- und Stadtapotheker, ∞ Sus. Marg. Stock aus Nürnberg, verw. Seippel⟩, † 28. 1. 1821; ∞ (7. 3.) 1774 Dr. Elias Theodor v. H., fürstl. Thurn- und Taxisscher geh. Hofrat und Leibarzt (8 Kinder). — V: Betz — R 254b/371, 254c/34.

105.) **Hetzel** Maria Susanna, * 9. 1. 1653 Illesheim b. Windsheim ⟨Joh. Elias Schinus, Bestandsinhaber des Berlingschen Ritterguts daselbst, ∞ Anna Sara v. Zehenfels⟩, † 18. 6. 1675, ∞ 4. 8. 1674 Gg. Friedr. Hetzel, Bg., Handelsmann. — Ms — Ms R 447.

106.) **Hofmann** Johann, Collaborator am gymnasium poeticum [gebürtig aus Neumarkt i. d. Obpf.], † 8. 11. 1658, 65 J. a., 18 lat., 1 griech., 4 dt. Trauergedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/17.

107.) **Hu(e)ber** Anna Catharina, * 2. 9. 1606 [Wolfg. Schiltl, des I. G. R., auch Ungeltamtsdirektor, ∞ Cath. Eisenmann], † 11. 2. 1660;

∞ 29. 5. 1627 Mathias Hueber, später des I. R. und Bauamtsdirektor (3 Söhne, 4 Töchter). — V: Steiner Andreas — Ms R 436.

108.) **Hueber** Johann, Bg., des I. G. R., auch Stadtkammerer, * 17. 2. 1564 Linz ⟨Christoph H., Bürger und des Rats in Linz, ∞ Marg. Dürr⟩, † 22. 4. 1626, ∞ I 1586 Barbara Lehner, verw. Aufleger; ∞ II 3. 7. 1599 Marie Zerrer ⟨Handelsmann⟩ (8 Kinder). — V: Koelle Jacob — Ms — Trauergedicht Ms M 437 — Heiratsvertrag vom 10. 5. 1599: Einzelurkunden Abt. II — Testament vom 20. 1. 1626: AA R 1 und Einzelurkunden Abt. II — Testament der Witwe v. 18. 11. 1631: Einzelurkunden Abt. II — Ms R 438.

109.) **Hueber** Matthias, Bg. und des I. R., Oberster Zeugherr, Steueramtsdirektor, * 12. 2. 1605 ⟨Joh. H., † 1626, gew. Bg., des I. G. R. und Ungeltamtsdirektor, ∞ Maria Zärer⟩, † 10. 3. 1653; ∞ 29. 5. 1627 Anna Cath. ⟨Wolfg. Schiltl, d. I. G. R., ∞ Cath. Eisenmann⟩ (3 Söhne, 4 Töchter). — Ms R 378/1. — Heiratsvertrag vom 28. 5. 1627: Einzelurkunden Abt. II — Testament v. 14. 12. 1634: ebda. — Nachlaßinventar v. 2. 12. 1653: AA R 1.

110.) **Jahn** Andreas, * 13. 7. 1625 Trautmannsdorf ⟨Andreas Jahn, Prediger, ∞ Maria⟩, † 9 Jahre, 13 Wochen, 3 Tage alt. — 3 lat., 3 dt. Gedichte. — V: Nieschelius Willh. Huldaricus. — D: Christoph Fischer — R 255/4.

111.) **Ja(h)n** Andreas, ev. Prediger [von Dross(en) in der Mark Brandenburg], † 9. 3. 1652 [64 J. a.]. — 6 lat., 3 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/65.

112.) **Jahn** Jacobus, * Jacobi 1634 ⟨Andreas Jahn, Prediger, ∞ Maria⟩, † 15. 2. 1635. — 5 lat., 2 dt. Gedichte. — V: Pfaffreuter Hieronymus. — D: Christoph Fischer. — St: 13327 — R 255/5.

113.) **Jahn** Jonas Paulus ⟨Andreas Jahn, Prediger⟩, † 23. 3. 1695 [19 J. a.] — 13 lat., 1 dt. Gedicht. — D: Hofmann — R 221.

114.) **Jahn** Maria, * 12. 10. 1601 Wien ⟨Paul Conrad, Bg. und Verordneter unterm Schottentor in der Kaiserl. Stadt Quardi daselbst, ∞ Marg.⟩, † 11. 2. 1639; ∞ 1621 Andreas Jahn, ev. Prediger zu Hernals. (5 Söhne, 2 Töchter). — 8 lat. Gedichte. — V: Pfaffreuter Hieronymus. — D: Christoph Fischer. — St: 4866 — R 224.

115.) **Ja(h)n** Maria, * 20. 3. 1622 Entzersdorff a. d. Vischa in Unterösterreich ⟨Andreas J., ev. Prediger, ∞ Maria⟩, wegen Verfolgung der ev. Christen 27. 10. 1627 mit den Eltern nach Regensburg gekommen, begr. 26. 9. 1624, 12 Jahre, 24 Wochen alt. — V: Tanner Daniel. — D: Chr. Fischer — R 255/3b.

116.) Johann Bapt. **[Kraus]** seit 24. 10. 1742 Abt des Klosters St. Emmeram, * 12. 1. 1701, † 14. 6. 1762 ⟨Beamter des Klosters St. Emmeram⟩, lat. Nachruf [vergl. R 17] — R f 65/26.

117.) **Kayser** Georg Christoph, Schutzverwandter, * 23. 8. 1723 ⟨Joh. Leonh. K., Collaborator des Gymnasiums, ∞ Anna Cath. Schreyer⟩, † 5. 2. 1799. — V: Kayser G. Chr. S. — Ms R 305.

118.) **Kerschensteiner** Aloysia, Äbtissin des Klosters St. Klara, begr. 24. 9. 1818, 74 Jahre alt. — D: Rotermundt — R 270/5.

119.) **Kerscher** Joachim, des I. G. R. Mitältester, Steueramtsdirektor, Oberster Kriegsherr, * 26. 3. 1605 Ischl ⟨Jacob Kerscher, Inwohner, daselbst, ∞ Magd. Dürnpacher⟩, † 14. 2. 1667; ∞ I 6. 8. 1632 Sib. Gebhardt; ∞ II 10. 8. 1647 Rebecca Rosa. — V: Schmoll Mattheus. — D: Christoph Fischer. — St: 13917 Gö 4° Tom 18./17. — R 254a/4.

120.) **Kerscher** Rebecca, * 25. 7. 1626 ⟨Johannes Rosa, Phil. et med. Dr., ∞ Barbara Windorfer⟩, † 10. 8. 1669; ∞ 10. 8. 1647 Joachim K., des I. G. R. und Ungeltamtsdirektor; 1 dt. Gedicht. — V: Zimmermann Daniel. — D: Christoph Fischer. — St: 13626 — R 254c/24.

121.) Dr. **Knigge** [Thomas, Phil. et Med. Dr. practicus, * 10. 9. 1756, begr. 16. 1. 1787]. — Trauergedicht. — D: Keyser. — R 254b/50.

122.) **Koch** Christian Wilhelm, Großhändler und Magistratsrat, * 13. 3. 1791, Bersrod in Hessen ⟨Christian Wilh. K., Präzeptor in Bersrod und Winderod, ∞ Marg. Häussler⟩, ∞ 24. 9. 1826 Christine Joh. Marg. Hohenberger (7 Kinder). — V: Egler Joh. Martin. — D: Julius Hch. Demmler. — R 254r/2,7.

123.) **Koch** Christoph Sigmund, des I. G. R., Almosenamtsdirektor, * 24. 7. 1711 ⟨Sigmund Cornelius K., Phil. et Med. Dr. practicus, ∞ Elis. Isab. Ziliax⟩, † 8. 1. 1763, ∞ 16. 11. 1751 (Heiratsvertrag vom 28. 9. 1751: Einzelurkunden Abt. II), Marg. Christina Wild, verw. Goeritz (ohne Kinder). — Ms. R 441.

124.) **Koch** Marg. Christina [* 16. 5. 1718 ⟨Joh. Christoph Wildt, d. I. G. R., † 13. 4. 1776; ∞ I 15. 10. 1734 Johannes Goeritz, Phil. et Med. Dr.; ∞ II 16. 11. 1751 Christoph Sigmund Koch, des I. G. R.]. — Trauergedicht. — R f 56.

125.) **Koernlein** Joh. Nikolaus, Bg., kaiserl. russ. wirkl. Hof- und reichsstädt. regensburg. Wappengraveur, * 13. 8. 1725, Nürnberg ⟨Joh. Gg. K., Bg., Schneidermeister und Genannter des äußeren Rats dortselbst, ∞ Maria Magd. Degner⟩, † 17. 1. 1795, ∞ 22. 2. 1762 Anna Magd. ⟨Joh. Carl Paritius⟩, verw. Schild (4 Kinder). — Ms. R 244.

126.) **Kraenner** Joh. Paul, resign. Hansgerichtsassessor, kaiserl. kgl. und kgl. bayer. privilegierter Wachsfabrikant, * 1. 1. 1735 ⟨Gg. Zacharias K., † 18. 9. 1765, Hansgerichtsassessor und Wachszieher, ∞ Marg. Rosina Utech, † 4. 6. 1741⟩, begr. 29. 3. 1818, ∞ 20. 7. 1767 Susanna Marg. Schmidt († 15. 2. 1813). — V: Hartner Joh. Jacob. — D: Hch. Augustin. — R 209, 808/1.

127.) **Krafft** Adam Christoph, Handlungs-Commis ⟨Joh. Ernst K., Kaufmann in Nürnberg⟩, † 2. 8. 1816. — V: Kayser Gg. Christoph Samuel. — D: Fried. Gg. Neubauer. — R 254c/25.

128.) **Krannöst** Andreas, des I. G. R. Ältester, Consistorial- und Steueramtsdirektor, * [30. 11.] 1644 ⟨Michael K., Stadtgerichtsassessor, ∞ Marg. Sponfelder⟩, † 1. 12. 1677; ∞ 29. 4. 1639 Sus. Koenig (10 Kinder). — V: Balduin Gottlieb. — D: Aug. Hanckwitz. — St: 14231. — 44 lat., 9 dt. Gedichte. — R 254a/5.

129.) **Krannöst** Ursula, * 14. 9. 1650 ⟨Michael Kohlhofer, Bg. und Handelsmann, ∞ Ursula Weißböck⟩, † 19. 1. 1736; ∞ I 27. 1. 1674 Joh. Albrecht Dimpfel, Bg. und Handelsmann (2 Söhne, 1 Tochter)⟩; ∞ II 26. 6. 1693 Christian Krannöst, des I. R., Almosenamtsdirektor († 1713). — 1 lat., 24 dt. Gedichte. — V: Brunner. — D: Joh. Caspar Mennel (Personalangaben über Stiefkinder). — R f 110.

130. **Kreis** Georg **(Kraus,** s. 116), von Lindenfels, Senator, † 7. 3. 1627 73 J. a. [∞ I. 28. 11. 1586 Witwe Dorothea N.; ∞ II 14. 5. 1593 Maria ⟨Christoph Portner, d. I. R.⟩ Witwe des Martin Schiltl, des I. R.], Lat. Trauergedicht. — V: Gumprecht Joh. Dan. — D: Euphrosina Mylia vidua. — R f 64/20.

131.) **Krick** Georg David, Bg. und Metzgermeister, * 12. 8. 1787 ⟨Maria Kath. Marg. Krick, Witwe, geb. Lauerer⟩, begr. 17. 3. 1828; ∞ 9. 3. 1817 Anna Marg. Magd. Hagen. — V: Lorenz Joh. Ludw. Hch. — R 254b/43.

132.) **Kropfganz** Johanna Elisabetha, * 1. 7. 1726 ⟨Esaias Conrad Goeller, Bg., Kauf- und Handelsmann, ∞ Anna Cath. Goelgel⟩, † 17. 3. 1800; ∞ 18. 5. 1751 Joh. Gg. Kropfgans, Prediger (4 Kinder). — Ms. R 307.

133.) **Kueffner** Joh. Anton, des I. R., Kauf- und Handelsherr * 20. 1. 1667, Hof ⟨Joh. K., ältester Bürgermeister in Hof, ∞ Eva Reinl⟩, † 26. 3. 1738; ∞ I 7. 8. 1703 Marg. Platz aus Dresden, verw. Fuerst; ∞ II 28. 1. 1716 Euphrosyna Elis. Dimpfel, Witwe des Romanns Puerkel. Testament vom 17. 3. 1738: AA R 7 — Nachlaßinventar der 2. Ehefrau vom 19. 6. 1752: AA R 1. — V: Ost Joh. Gg. — D: Joh. Caspar Memmel. — 5 lat., 14 dt. Gedichte. — R f 114.

134.) **Kueffner** Margaretha, * 16. 11. 1646 ⟨Christian Platz, Bg. und Büchsenmacher, Christian Platz in Dresden⟩, † 19. 8. 1714, ∞ I 4. 7. 1676 Caspar Fuerst, Bg. und Spezereihändler, Almosenamtsassessor; ∞ II 7. 8. 1703 Joh. Anton Kueffner, Bg. und Handelsmann, auch Almosenamtsassessor, später des I. R. — 3. lat., 36 dt. Gedichte und Porträt (Kupferstich von Fleischmann). — V: Metzger Joh. Joachim. — D: Joh. Conrad Peetz. — R f 107.

135.) **Landgraf** Joh. Christoph, Conrektor des Gymnasium poeticum, * 23. 9. 1660, Weiden ⟨Joh. Christoph L., fürstl. sulzbachischer Bürgermeister daselbst, ∞ Maria Kath. Koch⟩, † 3. 1. 1699; ∞ 17. 9. 1690 Maria Sibylla Sand. — 18 lat., 14 dt., 1 hebräisches Gedicht. — V: Serpilius Gg. — D: Gg. Hofmann. — St: 14841. Gö. 4° V. VIII. 1. — R 237.

136.) **Landshutter** Barbara, * 20. 9. 1644 ⟨Hans Groß, Bg. und Handelsmann, ∞ Barbara⟩, † 10. 8. 1684, ∞ 2. 10. 1666 Georg L., Bg. und Handelsmann, auch Hansgerichtsassessor (7 Kinder). — 1 dt. Gedicht. — V: Nierenberger Nicolaus. — D: Paul Dalnsteiners Witwe. — R 252.

137.) **Lehner** Felicitas, geb. Tuechler [∞ 26. 10. 1652 Joh. Lehner, Phil. et Med. Dr.], † 5. 12. 1654 [22 Jahre alt], 9 lat., 11 dt. Trauergedichte. — D: Christoph Fischer. — St: 15016. — R f 64/68.

138.) **Lehner** Johann, Phil. et Med. Dr. pract. etc., * 25. 5. 1623 ⟨Joh. L., Gegenschreiber im weißen Bräuhaus, später Vormundschaftsassessor,

∞ Salome⟩, † 18. 3. 1674; ∞ I 26. 10. 1652 Felicitas ⟨Matthias Tiechler, Bg., Handelsmann und Hansgerichtsassessor, ∞ Christina⟩, (8 Kinder); ∞ II 24. 9. 1655 Elis. ⟨Wolfg. Dobler, Bg. und Handelsmann⟩, (6 Kinder). — V: Donauer Christoph Sigmund. — D: Paulus Dalnsteiner. — St: 14949. — R 254a/27.

139.) **Lehner** Joh. Christoph, des I. R., * 19. 3. 1667 ⟨Joh. L. ∞ Elis. Dobler⟩, † 9. 5. 1722, ∞ 1. 8. 1693 Johanna ⟨Joh. Jacob von Berg, des I. G. R., ∞ Barbara Krieger⟩ (5 Kinder). — 24 lat., 2 griech., 29 dt. Gedichte. — V: Barth Joh. Matthaeus. — D: Joh. Conrad Peetz. — R f 108.

140.) **Lentz** Joh. Caspar, Juris Consultus, CPC, fürstl. brandenburg.-onolzbachischer Rat, des I. G. R., * 2. 2. 1630 ⟨M. Salomon L., fürstl. magdeburg. und brandenburg. Hofprediger, später „mutata religione" von 1629—1647 Superintendent in Regensburg, ∞ Cath. Schaeffer aus Hall i. Sa.⟩, † 18. 12. 1667, ⟨∞ 23. 11. 1652 Maria Elis. Portner⟩, (6 Kinder). — 21 lat., 3 dt. Gedichte. — V: Schmoll Matthaeus. — D: Christoph Fischer. — St: 15033. — R 254a/1.

141.) **Lentz** Maria Elisabetha, * 4. 10. 1631 ⟨Peter Portner, d. I. G. R., ∞ Sus. Kerscher⟩, † 31. 10. 1667; ∞ 23. 11. 1652 Joh. Caspar L., damals Consulent. — V: Wider Phil. Ehrenreich. — D: Christoph Fischer. — R 254a/2, 242.

142.) **Lenz** Salomon, Pastor und Superintendent [* 9. 11. 1584, Kade im Magdeburgischen ⟨Jacob L. ∞ Anna Schroeder⟩], † 21. 9. 1647. — 2 lat. Gedichte. — V: Wider Joh. Christoph. — D: Christoph Fischer. — St: 15031. — R 226.

143.) **Leopold** Wolfgang von Neufelden in Österreich, des I. G. R., Almosenamtsdirektor etc., † 18. 3. 1657, 75 Jahre alt [∞ I 9. 9. 1606 Marg. Portner (7 Kinder); ∞ II Regina Lehner, verw. Eisenmann († 5. 12. 1658)]. — 11 lat., 2 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer. — R f 64/59.

144.) **Mack** Georg, des äußern Rats, Bg. und Handelsmann, * 16. 7. 1614, Weckrieden ⟨Kilian M., Einwohner allda, ∞ Barbara Teucher⟩, begr. 22. 7. 1676, ∞ 19. 2. 1639 Anna Maria Manntz, Handelsmannswitwe. — Ohne Leibeserben. — Ms. R 445.

145.) **von Maemmingen** Adelgunde, * 13. 1. 1639, Danzig ⟨Stephan Berndt, Handelsmann und Obervormund daselbst, ∞ Anna Cath. Stahl⟩, † 12. 7. 1695; ∞ I 29. 1. 1658 Joh. Gg. Handschmann; ∞ II 30. 11. 1674, Dresden, Wolfg. Christoph v. M., churf. sächs. Amtmann zu Moritzburg und Radeberg (3 Kinder). — 1 lat., 6 dt. Gedichte. — V: Lucius Christian. — D: Joh. Conrad Rüger in Dresden 1696. — St: 5531. — R f 117.

146.) **Maemminger** Anna Magdalena, * 12. 1. 1743 ⟨Andreas Stadler, Almosenamtsassessor, ∞ Elis. Clara Wolf⟩, † 15. 6. 1817; ∞ 12. 8. 1760 Hieronymus M., Ratskonsulent († 1794), (4 Kinder). — V: Betz Joh. Fried. — D: Fried. Gg. Neubauer. — R 218, 254b/34, 256 Bd. 2 S. 36 ff.

147.) **Maemminger** Anna Philippina [* 27. 1. 1647, Frankfurt a. M. ⟨Phil. Jac. Fleckhammer auf Aytstetten ∞ Maria Justina, Witwe des Augsburger Stadtgerichtsrats Matthaeus Koch d. I.⟩, † 6. 1. 1688; ∞ 16. 8. 1681 Esaias Paulus M., d. I. R.]. — 12 lat., 10 dt. Gedichte. — D: Joh. Gg. Hofmann. — St: 9267. — R 222.

148.) **von Maemmingen** Gottfried Christoph ⟨Paul v. Maemmingen, damals Syndicus, später I. A. R. Senior etc., ∞ Sus. Kath. Feischel⟩, Stadtkämmerer und Hansgraf, * 10. 5. 1698, † 21. 12. 1767; ∞ 7. 2. 1730 Maria Sus. ⟨Joh. Joachim Metzger, Pastor und Superintendent, ∞ Anna Elis. Jan⟩, (8 Kinder). — Kurze Lebensgeschichte nebst Stammtafel; lat. Nachruf mit Porträt (Kupferstich von Graff-Nilson). — D: Em. Adam Weiß 1772. — Kinder und Enkel aufgeführt. — R f 57 a, b.

149.) **Maemminger** Hieronymus, des I. G. R. und Almosenkondirektor, ⟨Gottfried Christoph M., des I. G. R., Stadtkämmerer, Hansgraf etc., ∞ Maria Sus. Metzger, * 7. 12. 1730, † 5. 9. 1794; ∞ 12. 8. 1760 (Heiratsvertrag v. 24. 7. 1760; Einzelurkunden Abt. I), Anna Magd. ⟨Andreas Stadler, Almosenamtsassessor⟩. — V: Weidner Joh. Karl Josias. — D: Neubauer. — St: 15784. — R 219, R 254 b/10, 254 c/28.

150.) **Maemminger** Paulus, des I. G. R. Ältester und Steueramtsdirektor ⟨Christoph M., des I. R. und Almosendirektor, ∞ Maria Huemer⟩, * 29. 6. 1599, † 14. 11. 1663; ∞ Mai 1631 Helena Sintzinger (sie ∞ I v. Fronhofen ohne Kinder); ∞ II Mai 1636 Isab. Jacobe ⟨Wolfgang Schiltl, d. I. G. R., ∞ Cath. Eisenmann⟩. — 15. lat., 4 dt. Gedichte. — V: Gengger Joh. — D: Christoph Gerhard, Nürnberg. — St: 15785. — 248, 254 a/3.

151.) **Maemminger** Paul Hieronymus, Senator und Wachtverordneter der churerzkanzlerschen Residenzstadt Regensburg [⟨Hieronymus M., I. G. R., ∞ Anna Magd. Stadler⟩; ∞ Seidl], * 21. 10. 1773, begr. 16. 9. 1805. — Trauergedicht. — D: Joh. Fried. Reihl. — R fol. 57d.

152.) **Maemminger** Sus. Jakobe ⟨Joh. Gg. Fuchs, des I. G. R., ∞ Maria Jacobe Heller⟩, * 13. 4. 1650, † 2. 8. 1680; ∞ 22. 7. 1673 Esaias Paul Maemminger, des I. R. (1 Kind: Esaias Paulus, * 26. 10. 1674). — 17 lat., 10 dt. Gedichte. — V: Balduin Gottlieb. — D: Paulus Dalnsteiner. — St: 9266. — R 251.

153.) **Mantey Edle v. Dittmer** Elis. ⟨Gg. Fried. Edler v. Dittmer, ∞ Beata Barbara Eberhard⟩, * 4. 10. 1762, † 8. 12. 1798; ∞ 20. 7. 1789 Friedrich Mantey Edlen v. Dittmer, Reichsritter, Bürger, Kauf- und Handelsmann. — V: Lang, Kirchenrat bzw. Richter, Prediger und Professor. — D: Zeidler. — St: 8243. — R 254 b/15.

154.) **Marchthaler** Bartholomäus, Württemberg. Rat [des I. G. R., Hansgraf ⟨Mattheus M. von Ulm, Handelsmann, des I. G. R., ∞ Maria Perger⟩, * 28. 11. 1606], † 11. 3. 1662; ∞ 28. 3. 1641 Elis. ⟨Joh. Zahlbrunner von Schwanenstadt in Österreich⟩]. — lat., 6 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer. — St: 15696. — R f 64/84.

155.) **Maria Josepha Felicitas** [von Neuenstein] letzte Fürstabtissin des adligen Reichsdamenstiftes zu Obermünster in Regensburg [Friedrich v. Neuenstein, Oberstallmeister beim Fürsten von Fürstenberg, ∞ Maximiliana v. Frauenberg⟩, * 10. 7. 1739], † 3. 9. 1822. — Trauergedicht. — Vgl. R 270/6. — R f 65/74.

156.) **Mauerer** Michael, Kgl. Kreisbaumeister ⟨fürstl. Hofbaumeister in Eichstätt⟩, * 5. 9. 1797, Eichstätt, begr. 23. 11. 1860 — Manuskript — Ms. 300.

157.) **Mehler** Ludwig, Dechant des Collegiatsstifts zu den Hl. Joh. Bapt. und Joh. Ev., bischöfl. Geistl. Rat und kgl. Kreisscholarch, * 7. 3. 1816, Tirschenreuth, † 11. 4. 1872. — V: Joh. Bapt. Pitzl. — R 254 c/1.

158.) **Meißner** Michael, ev. Prediger ⟨Michael M., Schuldiener in Kretschau i. Sa., ∞ Maria⟩, * 2. 2. 1659, Kretschau, † 17. 5. 1723; ∞ 26. 8. 1692 Sus. Christina Sabitsch. — Lt. und dt. Gedichte. — V: Kastenholz und Pilgramm. — D: Joh. Gg. Hofmann. — R f 126.

159.) **Metzger** Joh. Joachim, Pastor und Superintendent, 1. Consistorialassessor ⟨Martin Christoph M., Phil. et Med. Dr., ∞ Anna Kath. Schmidt⟩, * 16. 8. 1674, † 7. 4. 1753; ∞ 7. 7. 1705 Anna Elis. ⟨Andreas Jahn, ev. Prediger⟩, (6 Kinder). — 1 lat., 2. dt. Gedichte. — V: Schaeffer Jacob Christian. — D: Gebr. Zunckel. — St. 16322. — Kinder und Enkel aufgeführt. — R f 113.

160.) **Molan** Friedrich, fürstl. braunschweig.-lüneburg.-cellischer Hof- und Kanzleirat ⟨Wilkin Ludwig Molanus, I. U. L., Advokat und Ratsverwandter in Hameln, ∞ Dorothea Reich⟩, * 12. 2. 1636, Hameln, † 14. 2. 1689; ∞ 1666 Christ. Elis. ⟨Joh. Carl Arndt, I. C., braunsweig.-lüneburg.-cellischer Landsyndicus, ∞ Juliana Cath. Cöttich⟩, † 12. 2. 1689. — 3 lat. Gedichte. — V: Zimmermann Daniel. — D: Gottfried Caspar Wächter in Rintheln. — Gö. 2º V. I. 6. — R f 116.

161.) **Morgenstern** Elias, fürstl. braunschweig.-lüneburg.-wolffenbüttelscher Legations-Secretarius „bei noch währender Reichsversammlung" ⟨Joh. M., fürstl. braunschweig. Hofbedienter, ∞ Marg. Krüger⟩, * 27. 10. 1640, Quedlinburg, ∞ 20. 6. 1666 Eva Rebecca ⟨Gg. Sigmund Strobelberger, Bürger und Apotheker, ∞ Anna Maria⟩, (4 Kinder). — V: Balduin Gottlieb. — D: Christoph Fischer. — St: 16372. — R 254a/23.

162.) **Muehlberger** Johann Friedrich, * 9. 3. 1669, Löwenstein (Wttbg.), † 14. 11. 1677, Löwenstein; Muehlberger Wolfgang Matthaeus, * 11. 4. 1670, Löwenstein, † 18. 11. 1677 ⟨Joh. Joachim Muehlberger, ev. Prediger, ∞ Elis Schmoll⟩. — 5 lat., 6 dt. Gedichte. — V: Wonna Georg. — D: Christoph Fischer. — St: 16738, 16739. R 254a/30.

163.) **Muehlberger** Joh. Joachim, ev. Prediger und Consistorialassessor ⟨Wolfgang Nikolaus M., Pfleger der Herrschaft Reinsberg und Krembsegg in Österreich ob der Enns, ∞ Rosina Huebner⟩, * 22. 2. 1630, † 5. 12. 1706; ∞ I 16. 2. 1658 Maria Marg. Pfister; ∞ II 21. 4. 1668 Cath. Elis. Schmoll; ∞ III 19. 1. 1706 Sabina Ursula, verw. Superer. — 14 lat., 9 dt. Gedichte. — V: Stroelin Joh. Anton. — D: Joh. Gg. Hofmann. — St: 16818. — R f 105.

164.) **Muehlberger** Joh. Tobias, stud. theol. et ministerii cand., ⟨Joh. Joachim M., ev. Prediger, ∞ Cath. Elis Schmoll⟩, * 2. 5. 1673, Löwenstein, † 14. 5. 1702. — 17 lat., 15 dt. Gedichte. — V: Pfaffreuter Gg. Lud-

wig. — D: Joh. Gg. Hofmann. — St: 16741. — Gö. 4° V. III. 16. — R 254b/5.

165.) **Naimer** Christian Gottlieb, Bürger, Fischer und Schiffmeister ⟨Hieronymus N., ∞ Anna Elis. Hoerndl⟩, * 13. 11. 1760, † 19. 2. 1838; ∞ 21. 1. 1817 (Heiratsvertrag v. 27. 11. 1816: Einzelurkunden, Abt. I), Barb. Elis. Duersch [⟨Sägmüller⟩]. Manuskript. — Ms. R 311.

166.) **Naimer** Joh. Paul, Römisch-Kaiserl. Majestät Leib-Schiffsmeister, † 21. 1. 1772, 68 Jahre alt [∞ Polyna Elisabetha]. — Trauergedicht. — D: Neubauer. R f 118.

167.) **Neindlinger** Magd. ⟨Jacob Dürnpacher, Ratsbürger, ∞ Elis. Ortner⟩, * 11. 7. 1577, Rockenmann (Steiermark), † 3. 10. 1641; ∞ I 1598 Jacob Kerscher, Inwohner in Ischl (8 Kinder); ∞ II 1620 Franz Sizinger von Holenstein, Pfleger der Herrschaft Traun; ∞ III 1621 Christoph Neindlinger, Pfleger der Herrschaft Traun, seit 1627, in Regensburg der Religion wegen. — V: Tanner Daniel. — Ms. R 312.

167a.) von Neuenstein s. Nr. 155!

168.) **Neumeier** Joh. Michael, Bierbrauer ⟨Michael N., dem Brauwesen zugetan, ∞ Regina Barbara⟩, * 31. 1. 1755, † 10. 1. 1808; ∞ 2. 9. 1783 Maria Barbara Haag (6 Kinder). — V: Gampert P. F. — D: J. M. Daisenberger. — R 256 Bd. 2 S. 59 ff.

169.) **Niedermayer** Franz Xaver, bürgerl. Bierbrauerssohn, begr. 6. 12. 1847, 22 Jahre, 6 M. alt. — V: Dandl Martin. — D: Reitmayer. — R 270/18.

170.) **Nieremberger** Anna Sibylla ⟨Joh. Joachim Muehlberger, Oberprediger in der Grafschaft Löwenstein, später Prediger und Consistorialassessor, ∞ Maria Marg. Pfister⟩, * 4. 7. 1661 Löwenstein, † 1. 3. 1699; ∞ 13. 9. 1681 Nicolaus Nieremberger, damals Professor publicus theol. et phil. (8 Kinder). — 10 lat., 16 dt. Gedichte. — V: Phill. Joh. Gottlieb. — D: Joh. Georg Hofmann. — St: 16649. — R 238.

171.) **Nieremberger** Georg Jacob, Dr. phil. et med., ausübender Arzt [⟨Benedikt Friedrich N., ev. Prediger⟩, get. 28. 11. 1751], † 14. 3. 1782. — R f 127.

172.) **Nieschelius** Wilh. Huldaricus, ev. Prediger und Senior, ⟨Christoph Nieschelius, Pfarrer, ∞ Anna Eggl⟩, * 3. 3. 1584 Mundlingen bei Donauwörth, † 23. 5. 1635; ∞ 1612 Rosina Hueber von Burglengenfeld (9 Kinder). — 4 lat., 1 dt. Gedicht. — V: Jahn Andreas. — D: Christoph Fischer. — St: 17189. — R 255/6.

173.) **Oppermann** Christian Heinrich, Dr. med., fürstprimatischer Leibarzt, San.-Rat, k. bayer. Kreis- und Stadtgerichtsphysikus und Reg.-Arzt beim hiesigen Landwehrregiment ⟨Dr. Heinrich Paul O. († 22. 5. 1771), ∞ Marg. Christina Wild⟩, Enkel des Dr. med. Septimus O. († 1775), [und der Phlippina Clara], * 12. 8. 1771, † 14. 3. 1831. — V: Kohlns Joh. Konrad. — D: Friedr. Neubauer. — R 254b/44.

174.) **Ostertag** Joh. Philipp, seit 1776 Rektor und Professor des ev. Gymnasiums ⟨Joh. Phil. O., Stadtpfarrer und Consistorialrat in Idstein im Fürstentum Nassau-Usingen⟩, * 30. 5. 1734, Idstein, begr. 23. 11. 1801;

∞ 1763 Cleeberg N. Happel ⟨Pfarrer⟩. — V: Springer und Wißmeyer. — D: C. H. G. Zeidler. — St: 17547. — R 213.

175.) P. Maximilian (Taufname: Georg Andreas) **Pailler**, letzter Kapitular des vorm. fürstl. Reichsstifts St. Emmeram, Professor und Bibliothekar ⟨kaiserl. Chirurg⟩, * 30. 11. 1779, begr. 30. 6. 1848. — V: Wein Hermann, Stadtpfarrer. — D: Rußwurm. — R 625.

176.) **Pauer** Joh. Leonh., des I. R., Almosenamtsdirektor und Kriegsherr ⟨Joh. Leonh. P., des Rats in Amberg, ∞ Anna Barbara Hofmann, geb. Breitschädl⟩, * 24. 1. 1624, Amberg, † 11. 1. 1694; ∞ I 22. 4. 1656 Anna Barb. ⟨Joh. Bily, Röm. Kais. Majestät Rat⟩; ∞ II 1664 Rebecca Cath. Roesel. — 15 lat., 12 dt. Gedichte. — V: Pfaffreuter Georg Ludwig. — D: Joh. Gg. Hofmann. — St: 17619. — R 254.

177.) **Perger** Joh. Friedrich, des I. G. R. und Oberster Zeugherr, * 1. 3. 1610; † 12. 11. 1666, ∞ 11. 6. 1638 Susanne ⟨Matthaeus Agricola, pfalz-neuburgischer Rat und Pfleger in Lutzmannstein und Allersberg⟩ (ohne Kinder), 12 lat., 4. dt. Gedichte. — V: Wonna Gg. — D: Christoph Fischer. — 17745 — R 254a/10.

178.) **Perger** Susanna, * 3. 4. 1618 Sulzbach ⟨Matthaeus Agricola, pfalz-neuburgischer Rat etc.; ∞ Marg. Fischer, † 25. 3. 165⟩; ∞ 11. 6. 1638 Joh. Friedrich Perger (s. 177). — 9 lat., 5 dt. Gedichte. — V: Rüdt Christoph Adam. — D: Christoph Fischer — R 255.

179.) **Permaneder** Dr. Michael, erzbischöfl. frequentierender geistl. Rat, Professor der Theologie an der Universität München etc., * 13. 8. 1794 Traunstein, begr. 12. 10. 1862. — V: Dr. Thomas Wiser. — D: Gg. Joseph Manz — R 270/21.

180.) **Pernauer von Perney** Cath. Helena, ⟨Gg. Ferd. P. v. P.⟩, * 17. 7. 1665 Steinbach in Unterösterreich, † 16. 6. 1675. — 4 dt. Gedichte. — V: Zimmermann Daniel. — D: Abraham Liechtenthaler in Sulzbach 1677 — R 254/8.

181.) **Persius von Lonstorf** Joh. Joachim, pfalzgräfl. kurf. Hof- und Ehegerichtsrat und Abgesandter „bei noch währendem Reichskonvent" ⟨Philipp P. v. L., Dr. phil. et med., C. P. C., etc.; ∞ Maria Redlinger⟩ * 30. 4. 1634, † 29. 11. 1667; ∞ 21. 6. 1658 Elis. ⟨Christoph Sigmund Donauer, Superintendent⟩. — 7 lat., 4 dt. Gedichte. — V: Zimmermann Daniel. — D: Christoph Fischer 1668. — St: 17668 — R 254a/25.

182.) **Pfaffenreuther** Hieronymus, ev. Prediger, Senior des Ministeriums [* 29. 11. 1601 Wiesent], † 18. 12. 1660. — 17 lat., 1 griech., 3 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer. — R f 64/81.

183.) **Pfaffenreuther** Joh. Gg., [J. U. D., Gr. Stadtältester Consulent, Consistorialassessor, Schorlarcha, ⟨Gg. Pf., ev. Prediger, ∞ Magdalena⟩ * 1609 Wiesent, † 5. 4. 1657; ∞ 1638 Elis. Perger, (12 Kinder)]. — D: Christoph Fischer. — R f 64/15.

184.) **Pfoerringer** Joh. Conrad, Dr. med., ausübender Arzt ⟨Joh. Martin Pf., Stadtchirurg, ∞ Sus. Kath. Marg. Mergner⟩; * 21. 10. 1801, † 1. 8. 1832. — V: Kohlns. — D: Brenck. — R 523/3.

185.) **Plato** Abraham, J. C., Beisitzer des Reichskammergerichts in Speyer ⟨Abraham P., Direktor und Hofmeister, aus Danzig gebürtig,

∞ Eva Rosina Faschang aus Wels⟩, * 3. 6. 1636, † 3. 11. 1680; ∞ 16. 6. 1663 Sus. Marg. ⟨Barthol. Marchthaler⟩ (8 Kinder). — V: Willius Joh. Conrad. — D: Joh. Matthaeus Kempfer in Speyer — R 229.

186.) **Plato gen. Wild** Anna Johanna Friedrike Magdalena [Joh. Gg. P., fürstprimatischer Oberlandesgerichtsrat], begr. 3. 11. 1807, 20 Jahre alt. — V: Lorenz. — D: Konrad Neubauer. — St: 17940 — R 212.

187.) **Plato** Eva Rosina ⟨Christoph Faschang, Bürger, des I. R. in Wels, ∞ Ursula Aufleger⟩, * 24. 11. 1596 Wels, [† 13. 4. 1668, hinterließ 1 Sohn und 1 Tochter]; ∞ 29. 7. 1619 Wels Abraham Plato von Danzig, Schutzverwandter in Regensburg, 8 Kinder. — Manuskript — AA — R 10c.

188.) **Plato** Georg Albert, ⟨Abraham P.⟩ J. C., kaiserl. Kammergerichtsbeisitzer. Lat. Gedicht. D: Matth. Metzger. Speyer, 1674. — R f. 56.

189.) **Plato,** sonst **Wild** genannt, Georg Gottlieb, erster Syndicus und Stadtschreiber ⟨J. G. R. Joh. Christoph Wild, ∞ Isabella Jacobe Straßkircher, verw. Freytag⟩, adoptiert von Hch. Joh. Plato mit Erklärung vom 29. 6. 1724, * 22. 5. 1710 [∞ 18. 6. 1737 (Heiratsvertrag v. 31. 5. 1737 Einzelurkunden Abt. II) Sib. Cath. Reinhard, verw. Hartmann]; begr. 12. 9. 1777. — V: Schaeffer Jacob Christian. — Manuskript. — Ms. R 435 (429).

190.) **Plato** Heinrich Johann, des J. G. R., Consistorialassessor, C. P. etc. ⟨Abraham P., Reichskammergerichtsassessor, ∞ Sus. Marg. Marchthaler⟩, * 18. 11. 1671 Speyer, † 28. 2. 1726, unvermählt. Bestimmte durch Instrumentum Publicum vom 29. 6. 1724, daß Gg. Gottlieb Wild den Namen „Plato, sonst Wild" führen solle. — 7 lat., 4 dt. Gedichte. — V: Nieremberger Gg. Nicolaus. — D: Joh. Gg. Hartmann — R f 106, 124.

191.) **Plato** Joachim Wilhelm ⟨Abraham P., J. e. etc. in Speyer⟩, † 1677. — 1 lat., 2 dt. Gedichte. — D: Matthaeus Metzger, Speyer — R f 58.

192.) **Plato** Maria Elis. ⟨Abraham P., J. C. und Kaiserl. Kammergerichtsbeisitzer⟩, † 8. 8. 1674 Speyer. — 3 lat., 2 dt. Gedichte. — D: Matthaeus Metzger, Speyer — R f 56.

193.) **Portner** Peter [des J. G. R. Ältester, Hansgraf, Consistorialdirector und Scholarcha ⟨Joh. Albrecht P., ∞ Magd. Amann⟩, * 5. 3. 1580], † 23. 2. 1660; [∞ 5. 2. 1628 Susanna ⟨Jacob Kerscher in Ischl, ∞ Magd., Witwe des Ludwig Gruber in Wels⟩]. — 28 lat., 3 dt. Gedichte. — D: Samuel Krebs. — St: 18109 — Rf 64/80, 82.

194.) **Portner** Susanna ⟨Inwohner Jacob Kerscher in Ischl, ∞ Magd. Dürrenbacher⟩, * 27. 4. 1603 Ischl, † 28. 1. 1678; ∞ I 1619 Ludwig Gruber, J. R. Verwandter zu Wels (2 Kinder); ∞ II 5. 2. 1628 Petrus Portner von Theuern (4 Kinder). — 22 lat., 8 dt. Gedichte. — V: Zimmermann Daniel. — D: Paul Dalnsteiner — R 254a/21.

195.) **Prasch** Joh. Wolfgang, des I. G. R., Almosenamtscondirector ⟨I. R. Joh. P.⟩ [* 12. 12. 1609, † 31. 7. 1658; ∞ 10. 5. 1636 Maria Praitschedl von Pilenhofen, verw. Venediger]. — 11 lat., 3 dt. Gedichte bzw. 1 dt. Gedicht. — D: Christoph Fischer — R f 64/14, 71.

196.) **Prasch** Maria Magd., [⟨Hans Albrecht Portner von Theuern, des I. G. R., und Hansgraf, ∞ Magda. Amann⟩, * 1583], [† 27. 9. 1639; ∞ I Caspar Haller († 9. 8. 1607); ∞ II 13. 12. 1608 Joh. Prasch, des I. R. († 28. 6. 1638) (4 Kinder)]. — 9 lat., 2 dt. Gedichte (unvollständig). — D: Christoph Fischer — R f 64/39.

197.) **Pruekel** Georg, Phil. et Med. Dr., † 29. 4. 1657 [im 33. Jahr]. — 9 lat., 2 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/60.

198.) **Puchner** Josef Benedikt, Mitglied des ehem. Reichstifts St. Emmeram, Schulrat ⟨Peter Puchner, Münchner Bote in Regensburg⟩, * 15. 2. 1773. — Manuskript (vgl. R 1109) Ms. R 299.

199.) **Puerckel** Joh. Ludwig, Bürger, Kauf- und Handelsmann, Stadtgerichtsassessor ⟨Joh. Schweickhard P., Bürger, Handelsmann und Steueramtsassesor⟩, * 28. 3. 1653, † 17. 6. 1713; ∞ 26. 1. 1691 Anna Cath. (älteste Tochter) ⟨† Matthaeus Lederer, Bg., Handelsmann, Hansgerichtsassessor⟩ (1 Sohn: Joh. Jacob, 8 Töchter). — 1 lat., 20 dt. Gedichte. — V: Morath Elias. — D: J. C. Peetz. — R f 109.

200.) **Reisel** Barbara ⟨Georg Clostermayer, Bürger und Bäcker, ∞ Anna , Witwe des Simplicius Superer († 1635)⟩, * 9. 6. 1595, † 1. 5. 1662; ∞ 1636 Georg Reisel, Bürger, Handelsmann und Hansgerichtsassessor. — 2 dt. Gedichte. — V: Frenzel Joh. Wolfg. — D: Christoph Fischer. — St: 8004 — R 254a/33.

201.) **Reitmor von Deuttenhofen** Matthaeus, des I. R., † 2. 8. 1648; [70 Jahre alt]; [∞ Felicitas Unterholzer]. — 7 lat., 2 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/32.

202.) **Rosa** Barbara ⟨Gabriel Windorfer, Bürger und Handelsmann in Graetz (Graz), ∞ Elis. Hemmeter⟩, * 27. 12. 1587, † 20. 8. 1663; ∞ I Joh. Schwarz, fürstl. neuburgscher Ungelter in Burglengenfeld; ∞ II Lorenz Schramm, Handelsmann und Vormundamtsassessor in Regensburg; ∞ III Johannes Rosa, Phil. et Med. Dr., Geh. Rat und Leibmedicus verschiedener Fürsten und Herrn. — V: Lang Joh. Gg. — D: Christoph Fischer. — St: 19090 — R 254c/23.

203.) **Ruemmelein** Eva Marie ⟨Joh. Stephan Schwerdtner, Bürger und Kaufmann († 14. 8. 1770), ∞ Sib. Elis. Bienner († 2. 8. 1794)⟩; * 10. 6. 1736, † 13. 9. 1807; ∞ 6. 9. 1787 Joh. Christoph Ruemmelein, Bürger und Kaufmann. (2 Kinder: Peter Anton Heinrich und Elis. Henriette Justine.) — V: Harter J. J. D. — D: J. M. Daisenberger 1822 — R 256 Bd. 2 S. 68 ff.

204.) **Ruemmelein** Joh. Christoph Heinrich, Bürger und Kaufmann ⟨Joh. Phil. Ruemmelein, Koch, ∞ Anna Elis. Esterlin⟩, get. 29. 4. 1761, † 20. 3. 1807; ∞ 6. 9. 1787 Eva Maria Schwerdtner (2 Kinder). — V: Gampert. — D: Hch. Augustin — R 254c/31, 256, Bd. 2, S. 241 ff.

205.) **Rußwurm** Franz Anton, Domkapitular, * 29. 12. 1831, † 10. 8. 1881 Schwandorf. — D: Pustet — R 270/28.

206.) **Saalfrank** Anna ⟨Joh. Salomon Eccardt, Kunst- und Schönfärber in Hof, ∞ Sophia Maria Millitzer⟩, * 12. 4. 1772 Hof, † 17. 5. 1834; ∞ 2. 12. 1827 Heinrich Saalfrank, kgl. Rektor des Gymnasiums in Regensburg. — V: Gampert Ph. Friedr. — D: Brenck — R 254b/33.

207.) **Saalfrank** Georg Heinrich [Rektor des Gymnasiums], Alumneumsinspektor und Religionslehrer am kgl. Gymnasium [* 27. 6. 1777 Schauenstein bei Naila], † 24. 6. 1840; [∞ 2. 12. 1827 Anna Eccardt]. — Gedicht. — D: F. H. Neubauer — R 254b/54.

208.) **v. Sailer** Joh. Michael, Dr., theol. et phil., Bischof von Regensburg, * 17. 11. 1751 Aresing, † 20. 5. 1832. — V: Urban Bonifaz. — D: Rotermund. — R 270/10.

209.) **v. Sandizell** Freiin Maria Theresia, des Hl. Röm. Reichs Fürstin, auch des Reichsstifts Obermünster gefürstete Äbtissin, erwählt 8. 11. 1683, † [13. 10.] 1719, 77 Jahre alt. — V: F. P. Cajetanus. — D: J. B. Lang 1720 — R f 91.

210.) **Schaeffer** Jacob Christian, der hl. Schrift Dr., Kgl. dänischer und norwegischer Rat, Pastor und Superintendent ⟨Archidiakonus Joh. Christoph Sch., ∞ Martha Viktoria Scheremberger⟩, * 30. 5. 1718 Querfurt (Thür.), † 4. 1. 1790; ∞ I 22. 4. 1743 Sus. Maria Weißböck († 25. 1. 1747); ∞ II 15. 8. 1747 Maria Regina Wilhelmina Muehl; ∞ III 30. 6. 1760 Sophie Christiane ⟨kursächs. Legationssekretär August Herrich⟩. — D: Zeitler. — St: 19794 — R f 128.

210a) Dr. **von Schaeffer,** Jakob, Christian, Gottlieb, fürstl. Thurn und Taxis'scher Geheimer Rat und erster Leibarzt. ⟨Dr. Joh. Gottlieb Sch., Hofrat u. Physicus, ∞ [Kath. Marg.] Brunner⟩, * 7. 1. 1752, † 3. 4. 1826, ∞ 1776 Marg. Christine Arnold (1 S, 3 Tö). V: Joh. Lud. Hck. Lorenz D: Fried. Hck Neubauer. R 254 b/42.

211.) **Schaeffer** Joh. Gottlieb, fürstbischöfl. regensburg. Hofrat, ältester Stadtarzt und 1. Physicus ⟨Pastor und Archidiakonus Joh. Christoph Sch., ∞ Martha Viktoria Schernberger⟩, * 13. 9. 1720 Querfurt, † 1. 2. 1795; ∞ I 17. 10. 1744 Marie Dorothe Stolle; ∞ II 5. 8. 1749 Kath. Marg. Brunner (Kinder und Enkel aufgeführt). — V: Springer B. Fried. — D: Konrad Neubauer. — St: 19728. — R 254b/11.

212.) **Schellhas** Heinrich Friedrich, Handlungs-Commis im Boererschen Handlungshause ⟨Georg Friedrich Schellhas, Pfarradjunkt in Tiefenort⟩, * 27. 2. 1774 Moßbach in Franken, † 14. 11. 1813. — V: Hartner Joh. Jacob. D: Hch. Friedr. Augustin — R 254c/20.

213.) **Schiltel** Joachim Wolfgang, ⟨Wolfgang Sch., des I. R., ∞ Elisabeth Griensseis⟩, * 21. 3. 1648, † 22. 12. 1653. — 8 lat., 6 dt. Gedichte. — V: Schmoll Matthaeus. — D: Christoph Fischer. — St: 19962. — R f 64/8, R 254a/29.

214.) **Schiltel** Joh. Wolfgang, des I. R. [⟨Wolff Sch., Ungeltamtsbeisitzer, ∞ Elisabeth Griensseis⟩, * 4. 8. 1614], † 1. 5. 1658 [hinterließ 1 Tochter Sib. Elis.]. — 16 lat., 4 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/12.

214a.) **Schiltl** Wolfgang, des J.G.R. ⟨Dionysius Sch. des J.G.R., ∞ Elisabetha Eckenthaler⟩, * 3. 7. 1582, † 25. 9. 1629, ∞ 3. 11. 1605 Catharina Eisenmann von Linz. (5 Kinder.) Ms. Misc. 40.

215.) **Schleisinger** Sibylla Clara, † 29. 9. 1816. Trauergedicht. D: Chr. Ernst Brencks Witwe — R f 65/62.

216.) **Graf v. Schlitz gen. Goertz** Joh. Eustach, kgl. Preuß. Staats- und Kriegsminister, * 3. 4. 1737 Schlitz, begr. 10. 8. 1821; ∞ 1768 Friederike

Caroline ⟨Freiherr v. Uechtritz auf Wangenheim, herzogl. sachsengothaischer Geh. Rat⟩ (3 Töchter). — V: Keyser Gg. Christoph Samuel. — D: Hch. Augustin — R 254c/14.

217.) **v. Schoenberg** auf Wilsdruf u. Cunnersdorf Maria (1666). Trauergedicht von Gg. Chr. Samuel Serpilius. — R 808/1/6.

218.) **v. Schott** Anna Maria ⟨Emanuel Roettlin, Stadtmeister der Reichsstadt Colmar, ∞ Cath. Thürninger⟩, * Martini 1628 Sunthofen, † 24. 4. 1705; ∞ I Juli 1650 Joh. Valentin Willius, gräfl. rappoltst. Hof- und Leibmedicus († 7. 6. 1659); ∞ II 21. 2. 1662 Anton v. Schott, churf. sächs. Geh. Rat († 21. 11. 1684). — Mit 3 lat., 3 dt. Gedichten. — V: Langjahr Joh. Jacob. — D: Joh. Gg. Hofmann — R f 111.

219.) **Schrimpf** Ursula ⟨Wolfgang Leuttner von Rottenmann (Steiermark), ∞ Anna Mayr⟩ mit Eltern seit 1. 5. 1628 in Regensburg eingewandert, * 3. 7. 1616 Wels, † 15. 2. 1666; ∞ I 6. 10. 1646 Joh. Zwigel, Juris practicus, Advocat und Vormundsamtsass.; ∞ II 1. 12. 1663 Jonas Schrimpf, C. P. C., churf. sächs. Rat, Resident und Agent am kaiserl. Hof. — Mit 8 lat., 5 dt. Gedichten. — V: Wendler David. — D: Christoph Fischer. — St: 14987 — R 254a/18.

220.) **Schubart** Christian Michael, kgl. Cantor der ev. oberen Stadtgemeinde und provis. Inspektor des Alumneums [⟨Joh. Kaspar Sch., Cantor und Alumneninspektor, ∞ Anna Marg. Beck⟩, * 24. 5. 1795, † 21. 10. 1816 Viechtach]. — V: Rüth Ambrosius — R 254b/32b.

221.) **Schubarth** [Joh. Caspar] Cantor und Inspektor [der Alumnen] ⟨Joh. Gg. Sch., Bürger und Glasermeister, ∞ Anna Marg. Goetz⟩ * 1. 8. 1756 Rodach, † 22. 4. 1810; ∞ 6. 11. 1787 Anna Marg. Beck (9 Kinder). — D: Hch. Augustin — R 254b/32a, 468.

222.) **Schubert** Maria Elisabeth ⟨Friedrich Reinhard, Bürger und Kaufmann, auch Assessor, ∞ Sus. Maria Braunsmändel⟩, * 28. 8. 1726, † 1. 2. 1814; ∞ 15. 5. 1752 Gg. Hch. Schubert, Handelsverwandter († 26. 1. 1793). — Ms. R 444.

223.) **v. Schwaebl** Franz Xaver, Bischof von Regensburg, * 14. 11. 1778 Reisbach in Niederbayern, † 12. 7. 1841. — V: Diepenbrock Melchior. — D: G. Jos. Manz 1841 — R 2075.

224.) **Schwers** Heinrich Christoph, fürstl. freising. und regensburg. Hof-Cammerrat, Spitalmeister und Bräuverwalter, † 26. 2. 1761 im 68. Jahr. — Trauergedicht. — D: Gebr. Zunckel — R f 125.

225.) **Sebald** Wolfgang Balthasar [Bürger und Stadtmautner ⟨Stephan S.⟩, * 2. 6. 1600], † 19. 8. 1651; [∞ I 26. 4. 1625 Rosina Nevial von Augsburg; ∞ II 11. 6. 1633 Maria Seitz von Augsburg]. — 3 lat., 3 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/67.

226.) **v. Seutter** Johanna Caroline Dorothea ⟨Christian Heinrich Riesenberg, reichsstadt-lübeckischer Hauptmann⟩, † 19. 7. 1839 im 67. Jahr; ∞ 1801 Albrecht Ludwig v. S., kgl. bayr. Reg.-Vizepräsident. — V: Hermann Karl Fried. Hch. — D: F. Hch. Neubauer — R 254c/4.

227.) **Spatz** Johannes, des I. R. ⟨Barthol. S., Bürger und Orgelmacher, auch Bauamtsass., ∞ Ursula Fronhofer⟩, * 3. 7. 1602, † 24. 4. 1659;

∞ I 23. 3. 1647 Elis. Funck, geb. Kurzleb; ∞ II 22. 11. 1652 Cath. Jaeger, geb. Dobler (2 Kinder). — Mit 9 lat., 3 dt. Gedichten. — V: Gruber Erasmus. — D: Christoph Fischer. — St: 21239 — R f 64/78.

228.) **Spatz** Joh. Christoph, des I. R., ⟨Bürger und Eisenhändler, auch Vormundamtsass. Joh. S., ∞ Cath. Stroebl⟩, * 28. 12. 1607; ∞ 4. 6. 1638 Clara Anna Weig., verw. Mueluz (4 Söhne, 2 Töchter). — Mit 12 lat., 14 dt. Gedichten. — V: Gaencker Joh. — D: Paul Dalnsteiner. — St: 21238.

229.) **Springer** Benedikt Friedrich, Ephorus und Consistorialis des ev. Ministeriums ⟨Carl Friedr. Springer, Prediger, ∞ Anna Barbara Lupin⟩, * 20. 12. 1756 Ortenburg, † 6. 7. 1805; ∞ I 25. 10. 1785 Isab. Jacobina Kath. Joh. Gottlieb Schaeffer, Phil. et Med. Dr.⟩; ∞ II 27. 10. 1789 Elis. Johanna Nieremberger. — V: Wismeyer J. Chr. und Hartner Joh. Jacob. — D: Neubauer — R 254b/25.

230.) **Springer** Isabella Jacobea Katharina ⟨Joh. Gottlieb Schaeffer, ältester der hiesigen Stadtärzte und erster Physicus, ∞ Kath. Marg. Brunner († 27. 9. 1788)⟩, * 14. 1. 1762 (Zwilling), † 30. 1. 1789; ∞ 25. 10. 1785 Benedikt Friedrich Springer, ev. Prediger. — V: Grimm Joh. Ludwig. — D: Neubauer — R 642a.

231.) **Steiner** Andreas M., Senior des Ministeriums, Consistorialass. [* 28. 3. 1594 Saalfeld], † 2. 4. 1662. — Mit 13 lat., 8 dt. Gedichten. — D: Christoph Fischer. — St: 21450 — Gö 4° V. XXII. 15/Tom. 30./15. — R f 64/86.

232.) **Steininger** Felicitas ⟨Hans Duelger, Bürger und Handelsmann⟩, ∞ 29. 11. 1636 Joh. Albrecht Steininger, Phil. et med. Dr. — 1 lat., 3 dt. Gedichte, 7. 1. 1649. — D: Christoph Fischer — R f 64/33.

233.) **Steininger** Joh. Albrecht, Phil. et Med. Dr., ⟨Albrecht St., Bürger und Hansgerichtsbeisitzer⟩ ∞ I 5. 4. 1630 Elis. ⟨Prediger Ursinus⟩; ∞ II 29. 11. 1636 Felicitas ⟨Hans Duelger, Bürger und Handelsmann⟩, begr. 25. 5. 1649. — 7 lat., 3 dt. Gedichte. — D: Chr. Fischer — R f 64/34.

234.) **Steininger** Margaretha, ⟨Sigmund Wendler, Advocat und Cammerprocurator, ∞ Marg. Zetzler⟩, * 8. 4. 1651, † 14. 7. 1708; ∞ I 7. 10. 1690 Michael Fischer, Hansgerichtsass.; ∞ II 22. 11. 1698 Joh. Albrecht Steininger († 7. 1. 1706) des I. R. und Almosenamtsdirektor. — Mit 8 lat., 16 dt. Gedichten. — V: Federer Joh. David. — D: Joh. Gg. Hofmann. — St: 21459 — R 254b/6.

235.) **Stolzenberg** Christina Anna ⟨Gottlieb Thill, ev. Prediger⟩, begr. 11. 5. 1778, 83 Jahre alt [∞ Christoph Stolzenberg, Collaborator der II. Klasse und Cantor am Gymnasium poeticum]. — Gedicht. — D: Kaiser. R f 120.

235a.) **Stotz** Anna Maria ⟨Georg Wild, des I. R., ∞ Anna Maria Muck⟩, * 7. 10. 1625, † 5. 4. 1708; ∞ 10. 4. 1649 Joh. Michael Stotz, Bürger, Goldschmied und Hansgerichtsass. (4 Söhne). Manuskript — AA R 10b.

236.) **Supper** Joh. Georg, Bürger und Ungeltamtsass., ⟨Simplicius S., Bürger und Handelsmann, auch Bauamtsass., ∞ Barb. Clostermayr⟩

* 19. 9. 1623, † 10. 8. 1678; ∞ I 11. 6. 1649 (Heiratsvertrag v. 4. 6. 1649: Einzelurkunden Abt. II) Anna Maria Dilger (Nachlaßinventar vom 21. 10. 1658: AA R 8); ∞ II 4. 9. 1660 Elis. ⟨Joh. Christoph Spatz, des I. R., ∞ Clara Anna⟩. — Mit 16 lat., 10 dt. Gedichten. — V: Wider Phil. Ehrenreich. — D: Paul Dalnsteiner. — St: 21910 — R 254a/32.

237.) **Symmerl** Michael, des I. R. ⟨Hans Christian S., Bürger und Handelsmann, ∞ Christina Kerscher⟩, * 10. 10. 1614, † 13. 10. 1675; ∞ 4. 6. 1644 Magd. ⟨Bürg. u. Münzmeister Leinnuck, ∞ Barbara Wuerth⟩ (10 Kinder). — Mit 9 lat., 6 dt. Gedichten. — V: Frenzel Joh. Wolfg. — D: Paul Dalnsteiner. — St: 21918 — R 240, 254a/14.

238.) **Syroth** Emmeram, des I. G. R. Ältester, Hansgraf, Consistorialdirektor und Oberster Scholarcha ⟨Georg Syroth, Hansgerichtsass., ∞ Marg. Lerchenfelder⟩, * 23. 12. 1605, † 3. 5. 1671; ∞ I 1. 11. 1636 Anna ⟨Erasmus Harteck von Eperies in Oberungarn (2 Söhne: Hans-Jacob und Gg. Christoph); ∞ II 30. 5. 1654 Sabina Barbara ⟨Joh. Gg. Beuttel, Apotheker und Stadtgerichtsass.⟩, (2 Töchter, darunter Marg. Christina); ∞ III 5. 7. 1664 Isabella Jacobe Schiltl, verw. (Paul) Maemminger. — Mit 17 lat., 3 dt. Gedichten. — V: Schmoll Matthaeus. — D: Christoph Fischer. — St: 21917 — R 254a/11.

239.) **Syroth** Joh. Jacob ⟨Emmeram Syroth⟩, † 25. 6. 1655 [17 Jahre alt]. — 13 lat., 4 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/10a.

240.) **Tanner** Daniel, ev. Prediger ⟨Lehrer⟩ [* 29. 8. 1581], † 20. 10. 1646. — 9 lat., 1 griech., 8 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer. — St: 21932 — R f 64/92.

241.) Gräfin **v. Ta(e)ttenbach** Anna Elisabetha ⟨Benedikt Schifer Frhr. auf Freyling, Taxberg, Liechtenau und Burgberg in Österreich ob der Enns, LandObristerLeutnant, ∞ Anna Maria Joerger⟩, * 9. 6. 1608 Freylingen in Oberösterreich, † 1. 9. 1670; ∞ 8. 4. 1636 Schloß Zellern in Unterösterreich Wolfgang Christoph Graf v. und zu Taettenbach. — V: Zimmermann Daniel. — D: Abr. Lichtenthaler 1671 — R 217.

242.) **Thill** Joh. Georg, Röm. Kaiserl. Majestät Diener und gew. Hofkriegsamtszahlamts-Offizier, später Schutzverwandter in Regensburg, kam 1663 wegen damaliger großer Kriegs- und Türkengefahr über Wien nach Regensburg, vorher in Preßburg ⟨Joh. Ulrich Thill, fürstl. württemberg. Vogt und geistl. Verwalter zu Dornstetten im Schwarzwald, ∞ Sabina Niderl zu Lanck⟩, * 21. 4. 1603 Schloß Roßegg in Kärnten, † 4. 10. 1668; ∞ I 29. 1. 1636 Preßburg Rosina Lomitz, † 18. 3. 1641 (Sohn Joh. Gottfried); ∞ II 25. 2. 1642 Maria Salome Deuerl, † 18. 7. 1644; ∞ III 20. 6. 1645 Sophia Elis. Beringer, † 16. 10. 1648; ∞ IV 15. 11. 1650 Rosina Schaenckerl von Wien (10 Kinder). — V: Wonna Gg. — D: Christoph Fischer 1669. — St: 22095. — Mit 3 lat., 1 dt. Ged. — R 254a/28.

243. **Thill** Joh. Gottlieb, ev. Prediger ⟨Joh. Gg. (s. 242) ∞ Rosina Schaencker⟩), * 30. 1. 1653 Preßluft, † 19. 11. 1713; ∞ I 14. 7. 1685 Maria Christina Gaencker (10 Kinder); ∞ II 1. 11. 1712 Anna Christina Guelch. — Mit 13 lat., 18 dt. Gedichten und 1 Porträt (Kupferstich von Schmidt-Wolfgang). — V: Jan Andreas. — D: Joh. Hch. Kruetlinger 1715. — R f 101.

244.) Freifrau **v. Thon-Dittmer** Friederike Amalie, ⟨Gg. Friedrich Reichsfrhr. Georg Friedrich v. Dittmer, ∞ Beate Barb. Eberhard⟩ * 9. 7. 1772, † 5. 5. 1806; ∞ 7. 9. 1795 Karl Christian Thon, Frhr. v. Dittmer. — V: Gampert und Betz. — D: Hch. Gg. Zeidler — R 254b/29.

245.) Frhr. **Thon-Dittmer** Gottlieb, Kgl. Bayer. Staatsrat im ord. Dienst, vorm. Bürgermeister von Regensburg ⟨Karl Frhr. v. Th.-D., Bürger und Handelsherr, ∞ Friederike Freiin v. Dittmer⟩, * 25. 12. 1802, † 14. 3. 1853 München; ∞ I 14. 11. 1830 Alwine v. Rummel, † 1. 6. 1838; ∞ II 1. 5. 1850 Marianne Freiin v. Boutteville. — V: Hermann K. Hch. Fried. — D: Julius Hch. Demmler — R 254c/9.

246.) Frhr. **v. Thon-Dittmer** Karl Christian, Bürger und Großhändler, ehem. Obrist der Landwehr, * 19. 2. 1763 Ostheim (Sachsen-Weimar), † 10. 8. 1831; ∞ I 7. 9. 1795 Friederike Amalia ⟨Frhr. v. Dittmer, Hofkammerrat⟩ (7 Kinder); ∞ II 22. 2. 1813 Henriette Peter aus Neufchatel. — V: Gampert Phil. Fried. — D: Fried. Hch. Neubauer — R 254b/45.

247.) **Tollinger v. Grinau** Cath. Maria ⟨Paul Christoph Flußhardt zu Rottendorf und Thall, ∞ Anna Bornimb⟩, seit August 1636 in Regensburg, * 21. 8. 1589, † 15. 9. 1653. — V: Steiner Andreas. — D: Christoph Fischer 1754. — St: 9030 — R 214.

248.) **Trunzer** Kath. Marg., geb. Morath, verw. Alkofer ∞ [15. 3. 1718 Gottlieb Alkofer, † 1736], begr. 25. 8. 1772 im 72. Jahr. — Gedicht. — D: Em. Ad. Weiß — R f 5/8.

249.) **Tuennermann** Friedrich, Major im K. B. 11. Inf.-Regt. ⟨Friedrich T., pens. Oberstleutnant, ∞ Sib. Gries⟩, * 3. 6. 1823 Germersheim, † 2. 10. 1870. — V: Krafft. — D: J. Reitmayr — R 254c/12.

250.) **Ursinus** Joh. Henricus, Pastor und Superintendent ⟨Joh. Ursinus d. Jüngere, N. C. P., auch Rats- und Gerichtsprocurator und Stadtschreiber in Speyer, ∞ Anna Maria Luezig⟩, * 26. 1. 1608 Speyer, † 14. 5. 1667; ∞ I 3. 6. 1634 Sus. Franck, † 1645; ∞ II Anna Maria Pollen. — Mit lat. und dt. Gedichten. — V: Gruber Erasmus. — D: Christoph Fischer. — St: 22382 — R 245.

251.) **Vilsmaier** Michael, Kloster-Realitätenbesitzer von Oberhaselbach, begr. 9. 5. 1818. — V: Sendlbeck — R 615.

252.) **Waydknecht** Joh. Rudolf, J. U. L., Advocat ⟨Gabriel W., Bürger, Handelsmann und Hansgerichtsass., ∞ Regina Schorer⟩, * 14. 4. 1663, † 21. 1. 1697; ∞ 23. 4. 1695 Maria Christina, Witwe des Joh. Caspar Wierl, J. U. L., Consistorial-Advocat beim Domkapitel. — Mit 17 lat., 12 dt. Gedichten. — V: Barth Joh. Andreas. — D: Aug. Hanckwitz — R 241.

253.) **Weidner** Maria Katharina ⟨Georg Gottlieb Platogen, Wild⟩, † 15. 6. 1786, 43 Jahre alt, hinterließ Ehemann und 3 Söhnlein; [∞ Joh. Karl Josis Weidner, ev. Lehrer und Ministerialis]. — V: Wißmayer Joh. Christoph. — Manuskript — Ms. R 443.

254.) **Weiß** Joh. Leop. Adam, Bürger und Buchhändler ⟨Emanuel Adam Weiß, Bürger und Buchdrucker, † 1775; ∞ Euphrosyna Elis. Montag,

† 1769⟩, * 1757 Regen, † 24. 9. 1802; ∞ 9. 11. 1786 Marg. Johanna Enßlin, † 1790. — V: Keyser Gg. Chr. Samuel. — D: Konrad Neubauer. — St: 22868 — R 254c/33.

255.) **Wendler** Marg. Christina; ⟨Emmeran Syroth, des I. G. R. Ältester, ∞ Maria Barb. Beutel⟩, * 9. 4. 1655, † 1. 11. 1690; ∞ 15. 10. 1672 Joh. Christoph Wendler, † August 1715, J. U. L., ältester Consulent, Consistorialrat und Scholarcha (2 Söhne). — Mit 23 lat., 10 dt. Gedichten. — V: Muehlberger Joh. Joachim. — D: Joh. Gg. Hofmann — R 249.

256.) **Wider** Anna Catharina ⟨Wolfg. Wilh. Moller von Haitzenhofen, ∞ Anna Marg. Rehm von Koetz⟩, * 3. 2. 1625; ∞ 1664 Philipp Erich Wider, ev. Prediger. — V: Zimmermann Daniel. — D: Christoph Gerhard, Nürnberg — R 254a/24.

257.) **Wider** Euphrosyna Cordula ⟨Christoph Dimpfel, Bürger und Handelsmann, auch Steueramtsass., ∞ [Elis.] Lehner⟩, * 18. 8. 1669, † 13. 4. 1734 (Testament v. 6. 10. 1732: Einzelurkunden Abt. II); ∞ 3. 1. 1714 Jacob Ernreich Wider, C. P. C. — Manuskript — Ms. R 378/2 XIII.

258.) **Wider** Jakob Ehrenreich, reichsstadt-hamburgischer Comitial-Agent, C. P. C. ⟨Phil. Ehrenreich Wider, Senior des ev. Ministeriums, ∞ Anna Cath. Moller⟩, * 24. 7. 1667, [† 17. 8. 1748]; ∞ 3. 1. 1714 Euphrosyna Cordula Dimpfl, verw. Kohlhofer. Urahnherr: Andreas Wider, kaiserl. Stadtrichter in Vöcklabrugg. — Manuskript — Ms. R 378/2 XIII.

259.) **Wider** Joh. Abraham, des I. R., Almosenamtsdirektor, Mitverordneter Kriegsherr und Praeses collegii sanitatis ⟨Joh. Georg Wider, des I. R., (1651:) Pfleger auf Schloß Nieder-Walsee, ∞ Cath. Peuchl⟩, * 24. 6. 1651 Schloß Nieder-Walsee, † 29. 11. 1713; ∞ 9. 5. 1672 Isab. Cath. ⟨I. G. R., Ruprecht Schorer, ∞ Cath. Magd. Kerscher; verw. Graesel⟩. — Mit 25 lat., 23 dt. Gedichten. — V: Federer Joh. David. — D: Joh. Gg. Peetz. — St: 23007 — R f 100.

260. **Wider** Phil. Ehrenreich, ev. Prediger, seit Oktober 1627 in Regensburg, ⟨Christoph Wider, Pfleger der freih. Joergerschen Herrschaft Koeppach, Gerichtsherr, ∞ Felicitas Kirchschlager⟩ * 3. 5. 1623 Schloß Koeppach (Österreich ob der Enns), † 13. 8. 1684; ∞ I 7. 9. 1647 Maria Sophia Funk; ∞ II 1664 Anna Cath. Moller (13 bzw. 7 Kinder). — Mit 29 lat., 6 dt. Gedichten. — V: Donauer Christoph Sigmund. — D: Aug. Hauckwitz. — St: 23074 — R 236.

261.) **Wild** Anna Felicitas ⟨I. G. R. Joh. Christoph Wild, ∞ Isabella Jacobe⟩, * 29. 4. 1708, † 1. 7. 1710. — Manuskript — Ms. R 430. Gedrucktes Trauergedicht von Johann Carl Paricius R f 56.

262.) **Wild** Anna Sara ⟨Andreas Zennefels auf Wolfsbach, ∞ Sara Meisinger⟩, * 5. 12. 1624 Wolfsbach (Obpf.), † 14. 7. 1687; ∞ I 8. 4. 1651 Joh. Elias Ursinus, J. U. C.; ∞ II 1669 Schwäbisch-Hall Georg Mark, Bürger und Handelsmann; ∞ III 21. 8. 1677 Gottlieb Wild, des I. G. R., Hansgraf. — Manuskript — AA R 10a.

262a). **Wild** Joh. Christoph, des I. G. R., Steueramtsdirektor etc. ⟨Gottlieb Wild, des I. R., ∞ Isabella Cath. Hueber⟩, * 12. 8. 1670, † 27. 8. 1743; (Heiratsvertrag vom 8. 4. 1702: Einzelurkunden Abt. II); ∞ 2. 5. 1702 Isabella Jacobe Straßkircher, verw. Freytag, † 24. 6. 1739 (12 Kinder, davon 5 früh gestorben). — Manuskript. — V: Grimm Ulrich Wilhelm — Ms. R 434.

263.) **Wild** Joh. Emanuel, des I. G. R., Vormundamtsdirektor ⟨Joh. Christoph Wild, Stadtkammerer und Steueramtsdirektor, ∞ Isabella Jacobe Straßkircher⟩, * 9. 9. 1713, † 15. 9. 1800; ∞ 26. 1. 1740 Juliana Regina Lindwurm ⟨Apotheker⟩, † 1746. — V: Gampert Phil. Fried. — R 254c/32.

264.) **Wild** Isabella Catharina ⟨Matthaeus Hueber, des I. R. und Bauamtscondirektor, ∞ Anna Cath. Schiltl⟩, * 8. 8. 1636, † 12. 3. 1673; ∞ 25. 11. 1656 Gottlieb Wild, des I. G. R., Bauamtsdirektor und Zeugherr (7 Kinder). — Mit 20 lat., 5 dt. Gedichten. — V: Zimmermann Daniel. — D: Christoph Fischer. — St: 11267 — R 254a/19.

265.) **Wild** Isabella Jacobe ⟨Jacob Straßkircher, Bürger und Handelsmann, auch Hansgerichtsass., ∞ Maria Magd. Streinsberger⟩, * 15. 8. 1685, † 24. 6. 1739 (Testament vom 6. 3. 1703: Einzelurkunden Abt. II; Nachlaßinventar v. 17. 8. 1739: AA R 10 a N); ∞ I 8. 6. 1700 (Heiratsvertrag vom 15. 5. 1700: Einzelurkunden Abt. II) Joh. Moritz Freytag, Stadtgerichtsass., † 19. 4. 1701; ∞ II 2. 5. 1702 (Heiratsvertrag vom 8. 2. 1702: Einzelurkunden Abt. II) Joh. Christoph Wild, Consulent, später des I. G. R. (12 Kinder). — Manuskript — AA R 10a N — R 433 — Trauergedicht der Enkel: D: Joh. Caspar Memmel — R f 56, 65/31, R 254c/15.

266.) **Wild** Juliana Regina [⟨Apotheker Urban Lindwurm⟩], † 20. 7. 1746 [23 Jahre alt, hinterließ 1 Sohn, 2 Töchter], ∞ 26. 1. 1740 Joh. Emanuel Wild, Ratsconsulent — Trauergedicht. — V: Lindwurm Joh. Gg. — D: Zunckel — R f 56.

267a.) **Wild** Marcus, Bürger, verordneter Wag- und Stubenmeister ⟨Georg Wild, Bürger und Hansgerichtsass., ∞ Beatrice Haller⟩, * 24. 4. 1604, † 16. 3. 1657; ∞ I 19. 1. 1630 Anna Salome ⟨Stephan Schöbel, kaiserl. Burgpfleger zu Steyr, ∞ Anna Himmelreich⟩; ∞ II 4. 10. 1635 Eva ⟨Joh. Ziegler, Zeugverwalter der Eisenkompanie zu Steyer, ∞ Helena Feul⟩ (14 Kinder). — Manuskript — AA R 10 b.

267.) **Wild** Magd. Elis. und Anna Magd. ⟨Joh. Christoph Wild, ∞ Isab. Jacobe⟩, * 4. 4. 1720, † 20. 4. 1723, bzw. * 12. 9. 1721, † 21. 4. 1723. — V: Alkofer Sigmund. Manuskript. — Ms. R 446.

268.) **Winkler** Erhard, Candidat des II. theol. Kurses, begr. 7. 7. 1830. — Trauerlied. — D: Chr. Erbst Brencks Witwe — R f 65/108.

269.) **Winter** Joh. Georg, Bürger und Posamentier, † 21. 11. 1768, 78 Jahre alt. Hinterließ 5 Kinder. — V: Reinhardt. Manuskript — Ms. R 303.

270.) **Wittmann** Georg Michael, Dr. theol., Bischof von Regensburg, * 23. 1. 1760 Finkenhammer bei Pleystein, † 8. 3. 1833. — V: Diepenbrock Melchior. — D: Schaupp-Stadtamhof — R 270/11 (12).

271.) **Woelker** Christoph Carl, J.G., gräfl. schwarzburg-holsteinscher Rat, reichsstadt-nürnbergscher Consulent etc., ⟨Georg Woelker, vörderer Consulent der Stadt Nürnberg, ∞ Maria Elisabeth Schlauderspach⟩, * 7. 9. 1632 Nürnberg, † 12. 5. 1657 Nürnberg; ∞ 12. 5. 1657 Amalia Eleonore Heher (7 Kinder). — Mit lat. und dt. Gedichten. — V: Feuerlein Conrad. — D: Joh. Jonathan Gelsecker 1680. — St: 23231 — R 244.

272.) **Wolff von Todtenwart** Eberhard, der Röm. Kaiserl. Majestät wirkl. Reichshofrat ⟨Antonius W. v. T., fürstl. hessen-darmstadtischer Geh. Rat, Cantzler und Amtmann zu Ottsberg etc., ∞ Cath. von Beck⟩, * 20. 7. 1614, † 11. 7. 1663; ∞ 1638 Dorothea Elis. Schenck zu Schweinsburg. — V: Ursinus Hch. — D: Christoph Fischer. — St: 23267 — R 216.

273.) **Wolff von Todtenwart** Joh. Jacob, Röm. kaiserl. Majestät und fürstl. hessen-darmstädt. Rat, der Reichsstadt Regensburg geheimer Consulent ⟨Leonhard W. v. T., chursächs. und fürstl. hessischer Rat und Diener, auch Beisitzer am kaiserl. Kammergericht in Speyer., ∞ Anna Bien⟩, * 28. 8. 1585 Speyer, † 25. 3. 1657; ∞ I 1607 Ursula Ayrer von Nürnberg (5 Kinder); ∞ II 1615 Barbara Wittmann; ∞ III 1653 Sus. Dorothea Schiltl, Witwe des Geh. Syndicus Simplicius Wittmann. Ohne Titelblatt. R 215 9 lt., 4 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer. — R f 64/16, R 254c/17.

274.) **Wuerth** Joh. Georg, Bürger, des I. R., ⟨Hans Wuerth, gew. Ratsbürger in Castl, ∞ Christina⟩, * 7. 10. 1603 Castl, † 19. 4. 1676; ∞ I 18. 1. 1631 Salome ⟨Matthaeus Federer, Bürger und Gastgeb⟩ (7 Kinder); ∞ II 7. 10. 1776 Marg. ⟨Christian Friedel, Handelsmann⟩. — Mit 21 lat., 8 dt. Gedichten. — V: Balduin Gottlieb. — D: Paul Dalnsteiner. — St: 23315 — R 254a/15.

275.) **Ziegler** Joh. Zacharias, Bürger und Nagelschmiedmeister, * 21. 12. 1786, begr. 17. 3. 1828; ∞ 15. 11. 1816 Anna Maria Schmauser. — V: Lorenz Joh. Lud. Hch. — D: Chr. E. Brencks Witwe — R 254b/43.

276.) **Ziegler** Kath. Henriette Elise, geb. Laumer, * 17. 9. 1767, ∞ Joh. Jacob Ziegler, Lehrer, Manuskript. — Ms. R 310.

277.) **v. Zillenberg** Sebastian Emanuel Maria, Senior und Scholasticus am Stift zur alten Kapelle, † 27. 2. 1811. — Trauergedicht. — D: J. B. Rotermundt — R f 65/52.

278.) **Zorer** Johann. Bürger und Dicasterii Assessor, früher Pfleger der Herrschaft Würting in Österreich ob der Enns, † 10. 3. 1650, 62 Jahre alt; [∞ II 23. 2. 1635 Marg. Pauline ⟨I. R. Joh. Peuchel⟩]. — 7 lat., 4 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/44.

279.) **Zwingenberger** Maria Cordula [⟨M. Joh. Fleischmann, ev. Kirchendiener, ∞ Marg.], get. 22. 10. 1599], begr. 25. 2. 1647⟩; ∞ I 15. 5. 1631 Paul Bogner; ∞ II 6. 7. 1635 Nicolaus Demleutner; ∞ III 24. 10. 1642 Daniel Zwingenberger, Collaborator und Alumnen-Inspektor. — 7 lat., 3 dt. Gedichte. — D: Christoph Fischer — R f 64/1.

Bergleute in den ev. Kirchenbüchern von Naila/Ofr. (1640 — 1719)

Von Karl Holzschuher, Hof a. d. Saale

Petrich Johann Georg, Bergmann in Naila, sonsten aus Freyberg in Sachsen gebürtig, mittl. Sohn ⟨Martin Petrich, Bergmann in Freyberg⟩ ∞ 1702 Naila Anna Catharina, ält. Tochter ⟨Johann Georg Fern⟩; (sie ∞ II 1. 7. 1710 Naila Christian Unger, s. d.) läßt taufen 1705, 1703.

Bündner Andreas, Bergmann, läßt Kinder taufen 1662, 1669.

Büttner Abraham, Bergmann, ∞ 19. 10. 1657 Naila Elisabetha Schneider; läßt taufen 1666, 1667, 1669.

Kaufmann Johann Heinrich, Bergmann, läßt 1705 taufen.

Kircheißen N, Bergmann, läßt 1701 taufen.

Klier Johann Heinrich, ein junger Gesell und Papist, Bergsteiger zu Kupferberg, bürtig aus St. Joachimsthal, jüngerer Sohn ⟨Johann Klier, Gewandschneider⟩; ∞ 24. 1. 1704 Naila Eva Catharina, einzige Tochter ⟨Tobias Schwaner, Bergmann, in dem Zechenhaus wohnhaft⟩.

Codmann Adam ⟨Hans Codmann, Bergmann in Naila⟩ ∞ 19. 9. 1681 Naila Margaretha ⟨Hans Tröger, Zimmermann in Kulmbach⟩.

Codmann Anna ⟨Hans Codmann, Bürger und Bergmann in Naila⟩ ∞ 19. 11. 1695 Naila Lorenz Krauß, Inwohner in Naila.

Knüling (Knieling) Conrad, Kunststeiger ⟨Jakob Knüling, auch Bergsteiger zu Steinbach im Fürstentum Meiningen⟩; ∞ 23. 11. 1697 Naila Anna Margaretha, ält. Tochter ⟨Erhard Thim, Bürger und Zimmermann in Naila⟩; läßt taufen 1698, 1701, 1703, 1705.

Kunstmann Christian, Bergmann und Hauer ⟨Christian Kunstmann, Bergmann zu St. Maria Kupferberg⟩; ∞ 1680 Naila Christina ⟨† Veit Wild, Bürger und Bergmann⟩; läßt taufen 1683, 1687, 1689, 1691, 1693.

Kunstmann Andreas, Bergmann ⟨† Christian Kunstmann, Steiger zu St. Marienberg⟩; ∞ 20. 11. 1683, Naila, Magdalena Catharina ⟨† Andreas Endres, Bergmann⟩; sie ∞ II 11. 6. 1687, Naila, Georg Christian Heinrich, Maurer, jüngster Sohn ⟨Mstr. Hans Heinrich, Maurer und Inwohner auf dem Eichenstein⟩.

Dill Andreas, Bergmann in Naila, läßt 1672 taufen.

Drechsler Simon, Berggeschworener in Naila, läßt 1697 taufen.

Dümmler David, Bergknapp in Naila, läßt 1697 taufen.

Egerer Johann Georg ⟨† Johann Egerer, Exulant und Bergmann in Naila, vorher Bergschmied in Graßlitz⟩ ∞ 1689 Naila Magdalena Barbara, jüngere Tochter ⟨Andreas Otto, Bürger und Hutmacher in Pößneck⟩.

Eger(er) s. a. Model Daniel.

Enders Andreas, Bergmann, ∞ 11. 9. 1659 Naila; läßt taufen 1662, 1664, 1666, 1669.

Endres Hans Johann Georg, Bergknapp ⟨Andre Endres⟩ ∞ 30. 1. 1688 Naila Justina ⟨† Mstr. Nicolaus Pippig zu Dreuen⟩; läßt taufen 1688, 1691, 1694, 1697.

Endres s. Kunstmann Andreas.

Ernst Nicol, Bergmann, läßt taufen 1664, 1674.

Ernst Apollonia ⟨† Nicol Ernst, Bergmann⟩ ∞ 3. 1. 1679 Naila Hans Wolfgang Thoma, Siebmacher ⟨Leonhard Thoma, Siebmacher⟩.

Finck Gottfried, Bergknapp, läßt 1699 taufen.

Flessa Johann Conrad, fürstl. brandenburg. Probirer zu Bayreuth ⟨Wilhelm Fleßa, fürstl. brandenburg. Bergwerksvorsteher⟩ ∞ 21. 11. 1682 Naila Margaretha ⟨Nicolaus Bischoff, Metzger⟩.

Fridel Johann Georg, 1703 Bergknapp, 1704 ff Bergmann ⟨Eusebius Friedel, Schneider in Ilstet in Chursachsen⟩ ∞ 4. 6. 1703 Naila Margaretha Barbara, jüng. Tochter ⟨Erhard Thimm, Zimmermann⟩.

Frisch s. Loh Michael.

Fritsch s. Starck Caspar.

Füger (Figer) Johann (Hans), Bergmann, ∞ 13. 8. 1659 Naila Susanna Schreiber; läßt taufen 1662, 1664, 1665, 1667, 1670, 1672.

Füger s. a. Meller Georg.

Goldberg Johann Christoph, fürstl. brandenburg. Bergmeister, von Freyberg aus Meißen gebürtig, läßt taufen 1697, 1699, 1702.

Grabner s. Schmied Joh. Heinrich.

Gräßler Hans, Bergmann im Zechenhaus zu Naila, ∞ Margaretha N; Sohn Johannes Andreas, * 1., get. 4. 4. 1648 Naila, Paten: Hans Wildt, Bergmann von Gräßlitz und Anna, Hausfrau des Steigers Christoph Haußdörffer.

Gräßler David, Bergmann, ein junger Gesell ⟨Christian Gräßler, Fuhrmann und Inwohner zu Erandorf⟩ ∞ 18. 5. 1706 Naila Ursula Catharina ⟨Johann Georg Vogel, Zeugmacher in Hirschberg⟩ läßt 1707 taufen.

Günther Andreas, Bergmann, ∞ 24. 11. 1662 Naila; läßt taufen 1665, 1667, 1670, 1675.

Haußdörffer, s. Gräßler Hans und Wildt Vitus.

Häuser Salomon, Mstr. Bürger und Weiß- und Lebkuchenbäcker in Naila, ⟨jüngster Sohn † Christian Häuser, Bürger und Bergsteiger zu Johann Georgenstadt; ∞ 12. 10. 1697 Naila Margaretha, ält. Tochter ⟨Georg Schmauß, Weiß- und Lebkuchenbäcker⟩.

Heinrich Abraham, läßt 1672 taufen.

Heinrich Georg Adam, 1698 Bergknapp, 1699 ff Bergmann ⟨† Abraham Heinrich, Bergmann zu Frybus an der böhmischen Grenze⟩; ∞ 15. 5. 1698 Naila Anna Margaretha ⟨† Georg Oschütz, Bergmann zu Waldeck in Bayern⟩ läßt taufen 1699, 1700.

Höfer Paul, Bergmann, 1672 Taufpate.

Holzschuher Christophorus, Steiger und Bergmann in Naila, begr. 30. 3. 1645 Naila; ∞ Sophie N., begr. 30. 6. 1637 Naila.

Holzschuher Heinrich, fürstl. brandenburg. Probirer (Markscheider), Bergwerksvorsteher bei dem Bergwerk in Naila, begr. 15. 3. 1677 Naila; ∞ Cordula Anna N; 11 Kinder.

Holzschuher Adam Heinrich, kam als fürstl. brandenburg. Probirer nach Bayreuth, * 24. 9. 1646 Naila; ∞ 25. 9. 1677 Naila Sibylla Katharina Wohn, * 25. 3. 1645 Naila, begr. 13. 8. 1681 Naila, 37 Jahre alt.

Loh Michael, Berggesell ⟨Michael Loh, Steiger zu Graßlitz⟩; ∞ 21. 11. 1647, Naila, Margaretha ⟨Johann Frisch, verordneter fürstl. brandenburg. Kunststeiger von Goldkronach⟩.

Loh Susanna, ält. Tochter ⟨Michael Loh, Bürger und Kunstwarthen (?)⟩; ∞ 13. 11. 1670, Naila, Gabriel Meyer, Bader und Wundarzt zu Untersteinach.

Mair Adam, fürstl. brandenburg. Geschworener und Oberaufseher des Bergwerks, † 14. 1. 1652, Naila; ∞ I Margaretha N., begr. 21. 9. 1635, Naila; ∞ II 9. 2. 1636, Naila, Elisabetha ⟨Georg Kleyla, Weißgerber in Naila⟩, begr. 20. 10. 1650; ∞ III 4. 11. 1651, Naila, Anna ⟨Adam Hagen, Metzger in Naila⟩, begr. 8. 12. 1665, Naila.

Matthay (Matthäus) Johann, Bergmann, ∞ 15. 10. 1661, Naila, läßt 1671 taufen.

Meller Georg ⟨Georg Meller, Bergmann von Graßlitz⟩; ∞ 19. 2. 1655, Naila, Magdalena ⟨Matthäus Figer, Bergmann daselbst⟩.

Model Daniel, Bergknapp von Graßlitz ⟨Zacharias Model, Bergmann zu Graßlitz⟩; ∞ 1690, Naila, Christiana, jüngste Tochter ⟨† Johann Eger, Bergschmied und Bergmann zu Graßlitz, Exulant allhier⟩.

Model David, läßt taufen 1694, 1702, 1703, 1706.

Mösser Matthäus, läßt taufen 1670.

Nitz Albert, Bergmann, läßt taufen 1665, 1667, 1668, 1669, 1671, 1674.

Oschütz s. Heinrich Georg Adam.

Querfeld (Werfeld) Hans ⟨Hans Querfeld, Bergschmied⟩; ∞ 29. 9. 1640, Naila, Anna ⟨Georg Kaysser⟩.

Querfeld Hans Georg, Bergschmied, ∞ 26. 10. 1675, Naila, Barbara ⟨Mstr. Leonhard Thoma, Siebmacher⟩ läßt taufen 1671, 1678, 1681, 1684, 1687, 1689, 1691, 1694.

Querfeld (Werfeld) Peter Basilius, Mstr., Bürger und Bergschmied, allhier; ∞ 23. 11. 1700, Naila, Rosina Barbara Spörl, läßt taufen 1702, 1704.

Querfeld Johann Georg, Mstr., Bergschmied ⟨Johann Georg Querfeld, Bergschmied⟩; ∞ 7. 7. 1706, Naila, Eva Susanna ⟨Christoph Güldner, Papiermacher in Plankenberg⟩, läßt 1707 taufen.

Richter Christian, Bergmann, läßt 1673 taufen.

Scheitzel s. Schvizel.

Schmied Georg, läßt 1663 taufen.

Schmied (Schmidt) Thomas, Bergmann; ∞ 14. 2. 1684, Naila, Maria Schuster.

Schmied Johann Heinrich, Bergknapp, ∞ 25. 5. 1686, Naila, Magdalena ⟨† Hans Grabner, Bürger und Bergmann in der Bergstadt Jö(h)stadt⟩.

Schmied Johann Quirinus, fürstl. brandenburg. bestellter Bergwerksgegenschreiber, ∞ 7. 11. 1887, Naila, Maria Elisabeth Hüttelin von Schöneck.

Schmied s. a. Wildt Christoph Andreas.

Schönauer N., Bergmann, läßt taufen 1685, 1688.

Schritzel (Schreitzel?) Johann Hans, Bergmann, läßt 1664 taufen, Pate 1672.

Schuster Caspar, läßt taufen 1670, 1673.

Schuster Johann läßt 1674 taufen.

Schuster Caspar, Witwer, Bürger und Bergmann in Naila, ∞ 30. 9. 1690, Naila, Elisabeth, Witwe des Hans Gäbelein zu Steben.

Schuster Tobias, Bergknapp in Naila, ält. Sohn ⟨Caspar Schuster, Bergmann in Naila⟩; ∞ 1696 Lobenstein (eingetragen in Naila), Margaretha, Elisabeth ⟨† Friedrich Schirner, gewesener Schulmeister zu Rottig bei Stadt Cronach⟩.

Schuster Johann Albert, Bergknapp in Naila, ∞ 17. 11. 1696, Naila, Catharina, ält. Tochter ⟨Johann Erhard Bössinger, Bürger und Leinenwürker in Naila⟩, läßt taufen 1697, 1699, 1702, 1704.

Schuster Adam, Bergknapp zu Könitz im Schwarzburgischen, ∞ 23. 9. 1703, Naila, Elisabeth Magdalena Schimmer aus Könitz.

Schwaner Tobias, Bergmann ⟨Tobias Schwaner, Bergmann⟩; ∞ 1673, Naila, Anna, Margaretha ⟨Veit Wild, Bergmann⟩.

Schwaner Johann, Tobias, Bergmann ⟨Tobias Schwaner, Bergmann⟩; ∞ 30. 10. 1705, Naila, Elisabeth ⟨Johann, Erhard Stobasser, Bergmann in Naueisen unter Lobenstein gelegen⟩.

Schwaner Tobias (welcher?) läßt taufen 1672, 1677, 1683, 1684, 1686, 1691.

Schwaner s. a. Klier Johann Heinrich und Starck Matthäus.

Sell Hans (Johann) Andreas, Bergmann ⟨Hans Sell, Obersteiger auf dem Bergwerk⟩; ∞ I 25. 4. 1653, Naila, Margaretha ⟨Matthäus Hering, Bürgermeister⟩, läßt taufen 1664, 1666; ∞ II 17. 4. 1695, Naila, Anna ⟨Wilhelm Kleyla, Weißgerber in Naila⟩.

Starck Matthäus, Bergknapp ⟨Georg Starck, Bergmann zu Graslitz⟩; ∞ 29. 10. 1672, Naila, Anna, Maria ⟨Tobias Schwaner, Bergmann⟩, läßt taufen 1673, 1676, 1695.

Starck Caspar, Bergknapp in Naila, ält. Sohn ⟨† Christoph Starck, Bürger, Untersteiger zu Bleystadt in Böhmen⟩; ∞ 8. 11. 1692, Naila, Susanna, jüngste Tochter ⟨Johann Fritzsch, exulierter Bergmann und Bürger⟩ läßt taufen 1695.

Stobasser Caspar, Bergmann, läßt taufen 1662, 1663, 1664, 1665, 1668.

Stobasser s. a. Schwaner Johann Tobias.

Übelacker N., Bergmann in Naila, ∞ 10. 2. 1662, Naila.

Übelacker Michael läßt taufen 1662, 1665, 1670.

Unger Samuel, ein Bergknapp in Naila, von Sassa in Sachsen gebürtig, ∞ 3. 6. 1710, Naila, Anna Christina Ferin.

Unger Christian, Bergmann, aus Sachsen gebürtig, ∞ 1. 7. 1710, Naila, Anna Catharina Petrich, Bergmannswitwe (s. Petrich Johann Georg).

Walther Georg, in der Grafschaft Schwarzenbach bestallter Untersteiger des Vitriol- und Schwefelbergwerks zu Föhlen, ält. Sohn ⟨Nico-

laus Walther, Bürger und Obersteiger auf der Bergstadt Wildenmann im Fürstentum Braunschweig⟩; ∞ 11. 2. 1678, Naila, Anna, jüngste Tochter ⟨Johann Grimm, Bürger und Handelsmann in Hof⟩.

Werfeld s. Querfeld.

Wernitzsch Andreas, Bergmann, läßt taufen 1664, 1666.

Wildt Hans, Bergmann von Gräßlitz, Pate 1648.

Wild (t) Vitus, Berggesell ⟨Michael Wildt zu Schöneck⟩; ∞ 25. 11. 1649, Graßlitz (eingetragen in Naila), Maria ⟨Heinrich Haußdörffer, Bergmann „uffn Gräslitz"⟩.

Wild Johann, Obersteiger, läßt taufen 1662, 1664, 1667, 1669.

Wild Margaretha ⟨† Veit Wild, Bergmann⟩; ∞ 25. 11. 1679, Naila, Friedrich Thoma, Zimmermann ⟨† Hans Thoma, Zimmermann⟩.

Wildt Christoph Andreas, Bergknapp, ält. Zwilling ⟨† Veit Wildt, Bürger und Bergmann⟩; ∞ 10. 11. 1692, Naila, Barbara, einzige Tochter⟩, † Georg Schmidt, Bürger und Bergmann, allhier⟩, läßt taufen 1694, 1696, 1699.

Wild s. a. Kunstmann Christian und Schwaner Tobias.

Wolfarth Michael läßt 1664 taufen.

Die Teilnehmer am Regensburger Armbrustschießen 1586

Von Hanns Jäger-Sunstenau, Wien

Ein großes Ereignis für die deutschen Schützen bedeutete das Stahlschießen in Regensburg im Juli 1586, an dem sich 216 Männer aus Mittel- und Süddeutschland beteiligt haben. Im feierlichen Marsch zur Schießstätte sind einige Herren vom Adel, Ehrenjungfrauen und die Söhne angesehener Regensburger Bürger als Fahnenträger mitgezogen. Den ersten Preis von 100 Gulden konnte dann Stefan Fuchsmüller aus Passau oder Salzburg erringen.

Den Vorgang des Festes samt der ein halbes Jahr danach angeschlossenen Verlosung eines sehr reich dotierten Glückshafens an über 250 Gewinner hat Peter Opel, Büchsenschifter und Kupferstecher in Regensburg, noch im Jahr 1587 in einer reich illuminierten Handschrift (Codex 2019 der Staatsbibliothek in München) festgehalten. August Edelmann hat diese in seinem mit sichtlicher Begeisterung abgefaßten Buch „Schützenwesen und Schützenfeste der deutschen Städte vom 13. bis zum 18. Jahrhundert" (München 1890) abgedruckt. Im folgenden soll das recht beträchtliche Namenmaterial durch alphabetische Ordnung nach Orten der Genealogenschaft zugänglich gemacht werden:

Ohne Angabe eines Heimatortes:

N von Degenberg 138. — Georg Andreas Freiherr von Herberstein 132f, 138, 142. — Hans Herolt, Oettingischer Gesandter 136. — Hans Freiherr Jörger 135. — N Landgraf zu Leuchtenberg 153 (230). — Werner Praidtschwerdt, Reichshofkanzlei-Taxator

149 (119), 152 (203), 153 (244) 154. — Dorothea von Prenckendorff geb. von Prandt zu Schönau, Witwe 129, 146 (44), 151 (168). — Florentina von Regenstain, geb. von Richrinng 147 (64). — Dr. Oktavian Schrenk, Kanzler 129, 145, 153 (238). — Georg von Tirling und Traubenbach 150 (150). — Hans Arnold von Zetwitz 153 (220).

Abensperg: Leonhard Pröbstl 136.

Aham: Hans und Stefan Vischer 135.

Amberg: Sebastian Besel 135. — Witwe Ursula Castner, geb. Plech, Sohn Christoph 148 (73). — Hans Christof 135. — Stefan Elbl, ∞ Sibilla 145 (25. — Georg Ering, des Rats, Sohn Dionis 145 (1). — Hans Gotfridt, Kurpfälz. Kanzleiverwandter 152 (205). — Leonhard Graff d. J. 152 (194). — Werner Jerlich 135. — Hans Pock 135. — Michael Schmidt 135. — Veit Schwäbl 146 (48). — Kaspar Vogt 135. — Moritz Welhaimer, Sohn Andre 150 (144).

Augsburg: Lucas Fraidinger 151 (186). — Georg Geiger, Schuster, Tochter Anna Maria 153 (229). — Ulrich Hertl 132. — Anton Krueg 136, 143 (3). — Kaspar Lerff, Pritschenmeister 144. — Jeremias Metz 132. — Regina Müller 145 (14). — Hans Georg Osterreicher 148 (88). — Stefan Ridel 136, 141 (33). — Hans Schneckh, Wirt 150 (154). Hieronymus Seitz 136, 141 (31). — Hans Staininger 151 (184). — Christoph Sultzberger, Goldschmied, 145 (23), 152 (192).

Aurach: Kaspar Lautenschleger, Messerschmiedgeselle 149 (103).

Bach: Simon Stolhofer, Wirt, 150 (141).

Bamberg: Gabriel Kandler 135. — Mathäus Küntzer 135.

Bautzen: Andre Fronfest, Kürschnergeselle 147 (63).

Berg: Ulrich Beck 135, 141 (48), 145 (2).

Beuthen a. d. Oder: Michel Khott, Kürschnergeselle 145 (2).

Bierbaum: Georg Vischer, Pfleger 152 (210).

Bischofsmais: Gothard Mader, Taferner 149 (128).

Bobenhausen: Hans Püschel, Bleicherknecht 153 (241.

Bopfingen: Tobias Zewitter, Kürschnerjung 149 (134).

Braunau: Balthasar Grahamer 135. — Stefan Mayer 135. —Leonhard Mustsegger 135. — Elias Osterberger, des Rats 146 (47). Lorenz Würtinger 135, 142 (70). —

Burghausen: Jakob Hacher 135. — Kaspar Jocher 141 (57).

Burglengenfeld: Michel Hiemer, Trommler 153 (218).

Deggendorf: Paul Deschl 150 (150). — Paul Vischer 135. — Lucas Wolzinger, Tochter Marie 151 (167).

Demling: Johannes Zimmermann, Pfarrherr 151 (184).

Dietldorf: Junker Hans Jörg Oberstetter 147 (54).

Dinkelsbühl: Thomas Bauer 136. — Benedikt Schadt 136.

Donauwörth: Benedikt, Prälat zum heil. Kreuz 152 (191). — Christoph Funck 136. — Hans Kindl 136.

Dresden: Michael Beutner 135, 140 (18). — Hieronymus Krell 135. — Blasius Kreußel 135, 141 (55). — Ambros Reichenbach 135. —

Bartholomäus Wechter 135, 140 (13). — Kaspar Werner 135, 140 (2).

Eggenfelden: Jobst Innslander, Gerichtschreiber, Bruder Paul 151 (162). — Wolf Pieller 136.
Eichstett: Wilhelm Leuttel 135. — Georg Nüdung 135.
Eisenach: Leonhard Krieauf 135. — Kaspar Weißmaler 135.
Erfurt: Hans Münich 135, 141 (26). — Johann Osterreicher 135, 147 (63). Andreas Schütz 135, 142 (67).
Ettenhausen: Hans Ziegler 145 (15).

Fischbach: Cecilia Schott, geb. von Hocholding 146 (35).
Frankfurt: Kaspar Eckhart 147 (51). Georg Sprintz 132, 136, 141 (59), 142.
Freising: Paulus, Prälat im Neustift 145 (26). Heinrich Abentheurer 136. — Hans Kern 136, 140 (15). — Hans Pürstmayr 136. — Hans Westermayr 136, 141 (25), 143 (14).
Frengkoffen: Erhard Carl, Weinzierl 145 (20).
Friedberg: August Selzwein 136.
Füssen: Sebastian Reutter, Secklergesell 153 (217),

Göggingen: Marx und Thoman Metz 135, 142.

Hainsbach: Michael Pliembl zu Wisentfeldt 145 (3).
Hall: Martin Friderich 135, 141 (64).
Harting: Hans Freundt, Bauernsohn 152 (200).
Hirschfeld: Hans Heldt 135, 143 (19).

Ingolstadt: Hieronymus Femel 136, 143 (4). — Jakob Paumfelder 136, 140 (9), 143 (6). — Veit Pogner 136. — Ulrich und Dr. Johann Vischer 132, 136, 143 (8).

„**Inkoven**" auf der Laber: Hans Heinrich Grießmayr 146 (46).

Kallmünz: Elisabeth Pisendorffer 147 (50).
Kaufbeuren: Georg Praun, Gürtler 148 (75).
Kelheim: Balthasar Gausrab 145(18).
Klattau: Hans Maurmüller 145 (4).
„**Kochenthall**" Hemauer Gericht: Georg Hufnagl 146 (42).
Köfering: N von Lerchenfeld sein Schreiber Hans 153 (220).
Köln: Johann Echt 146 (31), Josef Paumgartner 132, 135, 140 (6), 142.
Kollersried: Hans Prauch von Laufental 132, 135, 142.
Konstanz: Konrad Folch(li) 135, 141 (45).

Landsberg: Jeremias (Iheronymus) Allinger, 136, 142. — Sebald Allinger, Gastgeb., ∞ Sibylle, 146 (40). — Martin Hueber, 136, 142. — Hans Koyl, Kastner, ∞ Regina, 145 (19). — Melchior Rein, 136, 141 (38). — Jakob Schmalholz, 136.
Landshut: Martin Bückreiß, 136. — Georg Früekauff, Gastgeb., 151 (177). — Sigmund Helmsawer, 153 (239). — Sebastian Karel, 135. — Christoph Langenhaider, Diener bei Styrmair, 146 (28). — Bernhard Mannger (135). — Hans Friedrich Peißer, des Rats, 152 (192). — Jakob Plaicher, 135, 141 (43). — Michael Plank, 135, 144. — Kaspar Prandstetter, 136, 143 (16). — Erhard Reschbeck, 136. — Hans Karl Schadt, 135, 141 (24). — David Sturmayer (Styrmair), 135, 140 (17), 146 (28). — Paul Westermayr, 135. — Josef Witz, Gastgeb, ∞ Brigitte, 150 (157).
Leipzig: Melchior Braur, 135. —Balthasar Gaußler, 135, 140 (19). — Kaspar Graff und Sohn, 148 (99). — Peter Haydenborn, 135, 141 (66). — Sebastian Kuchelmaister, 135. — Heinrich Kutsch, 153 (227).
Lindau: Mateus Frey, 135, 143 (1). — Hans Halder, 135, 141 (42). — Stefan Märgl, 146 (49).
Linz: Christoph Pfannenstill, Schiffmeister, Bruder Sigmund, 152 (204).
Memmingen: Bernhard Henchel, 136, 140 (16). — Georg Holtzhai, 136, 141 (23), 144. — Hans Most, 136, 141 (55).
München: Hans Apel, Trompeter, 151 (183). — Kaspar Cammerlor, 135, 141 (51). — Ladislaus Geyer, Freyburgischer Verwalter, 150 (153). — Georg Käpfel, 135, 141 (50). — Junker Ferdinand Nadler, 149 (105). — Balthasar Onhofer, 135, 141 (65). — Sebastian Ordolph, Zinngießer, ∞ Sibylle, 146 (27). — Wilhelm Paulus, 135. — Christoph Ruep, 135, 142 (71).
Nabburg: Sebastian Düchtl der Ältere, 153 (219).
Neuburg: Philipp Abentheurer, 135, 140 (14). — Philipp Pogner, 143 (21). — Kaspar Reichenbach, 135. — Georg Werner, 135.
Neuburg a. d. Donau: Junker Georg Teuffel, 151 (166).
Neuburg vorm Wald: Michael Gebhart, Lederer, Tochter Magdalena. 146 (37). — Martin Mur, Seifensieder, ∞ Barbara, 150 (152). — Eustach Rieger, 150 (142). — Georg Rorer, Richter, 153 (243). — Wolf Christoph von Tauffkirchen, Landrichter, 149 (104).
Neudorf: Joachim Gaßner, Tochter Sabina, 152 (201).
Neufahrn: Leonhard Felmayr, Wirt, Sohn Georg, 150 (136).
Neumarkt: Jakob Han, 135. — Hans Kemerl, 135. — Hans Reinl, 135. — Hans Setzer, 135. — Hans Solmann, 148 (77). — Bartholomäus Stangerrieder, 135.
Neustadt a. d. Donau: Hans Proy und Köchin Margarethe, 153 (235).
Nördlingen: Melchior Aufschlager, 136, 143 (10). — Tobias Kehrl, 136, 143 (11). — Kaspar Riesser, 136. — Leonhard Schenk, 136. — Hieronymus Welsch, Gerichtsschreiber, 153 (216).
Nürnberg: Andre Aihel, Contrafeher, 152 (210). — Georg Althofer, Handelsmann, 150 (159). — Paul Angerer, 153 (215). — Heinrich und Julius A(y)rer, 136, 141 (41). Merkur Bergensdorffer, 136, 141 (56). — Hans Bronner, 136. — Hans Drexler, Lehrjunge bei Rottenburger, 146 (29). — Marx Filler, 145 (16). — Paul Geiger, Schwager von Kaspar Lederer in Regensburg, 146 (43), 147 (59). Hans Gramer, 141 (60). — Michael Grienschneider, Stadtpeifer, Tochter Ursula, 153 (240). — Sebald Gscheidt, 136. — Georg Gwandtschneider, 152 (206). — Georg Haß, Kramer, 129, 153 (226). — Nikolaus Haubendaller, 136. — Hans Henfling, 136. — Johann Hillebranndt, Tochter Ester, 150 (147). — Dr. Johann Höffner, 136, 141 (32). — Jörg Holfelder, 132. — Hans Horn-

auer, 136, 141 (54), 151 (185). — Franz Killian, 136, 140 (3). — Kilian Koch, 136, 140 (5). — Hans Kratzer der Jüngere, 150 (139). August Lochner, 136, 141 (46). — Georg Löner, 136, 141 (29). — Wolf Most, sonst Bakelein genannt, Pritschenmeister, Sohn Christoph, 132, 144, 149 (120). — Sebastian Müller, Söhne Leonhard, Heinrich, 150 (151), 152 (208). — Melchior Nürnberger, 136. — Hans Joachim Nützl, 149 (124). — Elias Paur, 136. — Klaus Peham, 136, 140 (11). — Stefan Puchner, 153 (231). — Hans Praun, Schwestersohn von Peter Gruen in Regensburg, 151 (147). — Hans Rottenburger, 146 (29), 149 (124). — Georg Schennck, 150 (156). — Konrad Schiller, 136, 140 (8). Sebastian Schiller, Handelsmann, Sohn Jakob, 148 (78), 151 (169). — Mang Schweyer, 136, 142 (72). — Konrad Spörl, 136, 140 (7). — Peter Sprinntz, Notar, Tochter Margarethe, 152 (213). — Hans Stiber, 136, 140 (4). — Georg Summer, Handelsmann, 151 (170). — Eustach Unterholtzer, 146 (32). — Dorothea Unverdorben, 152 (207). — Junker Kaspar Vischer, 152 (211). — Melchior Wagner, 136. — Wolf Waldt, 145 (4). — Franz Zelcher, 152 (198).

Offenburg: Georg Schmidt, 135, 140 (10), 142.

Painten: Magister David Gallus, Pfarrer, 147 (58).

Passau: Georg Bogkinger, 135, 141 (20). — Melchior Bollan, 135, 143 (15). — Stefan Fuchsmüller (auch aus Salzburg). — Dr. Johann Hilebrant, 146 (30). — Johann Andre Horn, Apotheker, 135, 141 (28), 146 (30). — Hans Hueber, 135. — Hans Manndel, 135, 144. — Gallus Sturm, 135.

Penk: Hans Jobst, Bauer, Tochter Elisabeth, 149 (118).

Pfarrkirchen: Peter Goldt, 136. — Daniel Lindner, Bürger, 149 (122). — Michael und Wolf Vogel, 136, 141 (21), 143 (5), 144.

Pfreimd: Hans Reger, 145 (12).

Pleystein: Lorenz Vischer, Hammermeister, Sohn Hans Jakob, 149 (126).

Prühl: Christian Stenngl und Bruder Matäus, Richter, 149 (125), 151 (171).

„Pruendsch": Willibald Castner, Hammerherr, 148 (90).

„Pullnhofen": Georg Gans, Probst, 145 (11).

Regen: Gabriel Schmidt, Hofwirt, 151 (178).

Regensburg: Paul Abentheurer, 136. — Tobias Adler, Söhne Tobias, Christoph, Kellnerin Anna, 139, 153 (236). — Veit Ahunsa, Bäckerlehrling bei Prandtmayr, 152 (195). — Hans Jakob Aichinger und Frau, 136, 147 (53). — Gilg Aigner, 136, 141 (40), 143 (12). — Christoph Altschmidt, Gastgeb, Kinder Christoph, Barbara, 140, 147 (60), 148 (87). — Hans **Arnstain**, Sohn Hans Georg, 139, 146, (33). — Paul Attinger, 136. — Hans Baller, 132. — Hans Beindt, Pflegesohn von Peter Heindl, 153 (234). — Casandra Bürckl, 137. — Asin Calmuntzer, 145 (20). — Alexander Castner zum Holtzhamer, 147 (69). — Sebastian Dalhamer, 133. — Georg Daubenreitter, Hackenschmied, 152 (199). — Susanna Deckenaur, Tochter von Niklas Dinitzel, 149 (114). — Nikodem Denninger,

∞ Jakobe Honold, sein Vetter Heinrich 140, 147 (61). — Georg Dichtl, Bäcker, 145 (21). — Georg Diemer, Sohn Daniel, Dr. Johann Diemer, Söhne Johann, Dionis und Abraham 139. — Niklas Dinitzel, Stadtsyndikus, 149 (114). — Hans Dumpeck, 151 (185). — Linhard Ebner, 136. — Georg Eder, ∞ Klara, Söhne Christoph, Georg und Balthasar, 139, 146 (45), 149 (101). — Andreas Eibeck, des Rats, 155. — Paul Eisenkokh, Steuerknecht, Sohn Johann, 152 (197). — Linhard Ellendt, 132. — Hans Elßperger, Bäcker, 152 (212). — Mathäus Emerl, 136. — Witwe Elisabeth Ernst, 148 (89). — Andre Esel, 136. Martin Eßlinger, 135, 141 (62). — Paul Ettinger, Goldschmied, 149 (127), 151 (164), 154. — Wilhelm Ettinger, Stiefbruder von Haubold Gering, 139. — Georg Eybeck, 134, 149 (106). — Wolf Eysenman, Heinrich Eysenman, Sohn Heinrich, 135, 139. — Hans Fellefürst, Söhne Heinrich, Johann und Veit, 136, 140. — Niklas Fleischman, Panzermacher, 147 (52). — Haubold Flettacher, des Rats, ∞ Katharina, 149 (119), 152 (203), 153 (244), 154, 155. — Hans Förstel, des Rats, Tochter Ursula, 132, 135, 137, 142, 143 (18), 144, 155. — Hans Forholzer, Schneider, Sohn Hans, 140. — Georg Fraißlich, Sohn Hans Georg, 136, 140. — Andre Franbeck, Kramer, Söhne Wolf und Hans, 140. — Bernhard Frickhl, Gastgeb, 149 (112). — Hans Fuchs, Tuchscherer, 136, 148 (76). — Barbara Fugger, 137. — Stefan Fugger, des Rats, 155. — Niklas Gall, 132. — Erasmus Geisenhauser, Tochter Magdalena, 148 (85). Hans Geißhofer, 140. — Haubold Gering, 139. — Stefan Geysenhauser, 136. — Martin Gölgl, Bierbrauer, 146 (39). — Andreas Graff, Schlosser, Tochter Barbara, 150 (138). — Hans Grefinger, Sohn Hans, 140. — Jakob Greiff, Goldschläger, 152 (207). — Hans Grienewaldt, Eisenkrämer, Sohn Tobias, 140. — Witwe Ursula Grießer, Tochter Dorothea, 152 (196). — Hans Gritsch, 136. — Johann Baptist Großschedel, Sohn Johann, 139. — Peter Gruen, Pfannenschmied, Schwestersohn: Hans Praun in Nürnberg, 151 (174). — Hans Hägkel, 135. — Hans Häring, Eisenkrämer, 148 (93). — Andre Haffner, Goldschmied, Sohn Haubold, 140. — Georg Haller, des Rats, Söhne Christoph, Wolfgang, 139, 155. — Hans Haller, 134, 139. — Kaspar Haller, Tochter Beatrix, 153 (232). — † Leonhard Haller, Sohn Marx, 134, 139. — Wolf Haller, Salzherr, Söhne Christoph, Hans, 136, 139. — Georg Haman, 133. — Ambros Hamerpach, Pfannenschmied, 145 (10). — Konrad Hausmaner, 133. — Peter Heindl, Wirt am Renng, Sohn Hans, Pflegesohn Hans Beindt, 146 (41), 147 (55), 153 (234). — Sebastian Heine, Kürschner, Sohn Michael, 148 (91). — Stefan Henigka, 136, 142. — Hans Benedikt Heymannseder, Kramer, 151 (187). — Hans Hiebel, 136. — Thomas Hofer, Tuchmacher, Sohn Michael, 149 (155). — † Dr. N Holbeck, Sohn Christoph Adam, 139. — Magdalena Honold, Mutter von Jakobe Derninger, 147 (61). — † Michael Huber, Sohn Michael, 139. — Philipp Hueber, Zimmermann, 153 (225). — Sigismund Hueber, des Rats, 133, 155. — Kaspar Huthofer, ∞ Susanna, 147 (71). — Dr. Stefan Jebinger, 151 (188). — Hans Jordan, Gastgeb, 133, 145 (7). —

Anton Kapflmair, Bierbrauer, 149 (123). — Sebald Kastner, Schwager von Paul Meissinger, 146 (38), 150 (132), 151 (172), 153 (222). — Zacharias Keltz, Bäckerjunge, 145 (21). — Michael Kerscher, 134. — † Peter Keßborer, Sohn Wolf, 140. — Hans Khirmer, Lehrjunge bei Arnstain, 146 (35). — Hans Kienstock, 136. — Hans Kilchammer, Schlosser, Sohn Johann, 136, 140. — Gottfried Kirchstein, Organist, Sohn Gottfried, 140. — Niklas Klipitsch, Zuckerbäcker, 148 (100), 149 (116). — Martin Klugseisen, 134. — Alexus Koch, 141 (44). — Benedikt Kölle, Messerschmied, Sohn Sebastian, 140. — Georg König, 153 (227). — Hans Kolbinger, 136. — Hans Kolle, „Loderschnap", 153 (242). — Christoph Küstner, 136. Kaspar Lederer, Schwager von Paul Geiger in Nürnberg, 147 (59). Georg Lehner, Vormundschreiber, Sohn Michael, 140. — Hans Leißner, Kürschner, Söhne Hans, Albrecht, Johannes, 140, 147 (65). — Hans Lerchenfelder, des Innern Rats, Söhne Kaspar, Hans, Georg, † Haimeran Lerchenfelder, Sohn Andreas, 132, 135, 139, 142, 145 (13), 149 (115), 155. — Hans Leuchtl, Kramer, Söhne Johann, Egid, 140. — Witwe Katharina von Liechtenstein, 148 (83). — Wolfgang Linck, des Rats, Sohn Adam, 133, 139, 155. — † Johann Linda, Sohn Johann, 139. — Thomas Lindner, 136. — Michael Linsenbart, Sohn Johann, 139. — Katharina Maltmann, 137. — Abraham Mann, 136. — Georg Mann, Barbier, Sohn Friedrich, 135, 140, 141 (63), 145 (7). — Melchior Mannlich, Sohn Johann, 139. — Mateus Marckart, 136. — Martin Maull, 147 (67). — Junker Georg Meißinger, 151 (176). — Paul Meissinger, Schwager von Sebastian Kastner, 146 (38). — Junker Christoph Memminger, 149 (121). — Christoph Menger, Büchsenmacher, 151 (179). — Katharina Meusinger, 137. — Hans Naimair, Sohn Johann, 136, 139, 141 (52). — Wolf Nauffletzer (Naufsetzer), des Rats, Sohn Wolf, 139, 155. — Martin Oberndorffer, Gastgeb., 136, 145 (8). — Peter Opel, 25, 128f, 136, 141 (61), 154f. — Hieronimus Ortel, 148 (84). — Kaspar Oth, Weißgerber, Tochter Dorothea, 151 (181). — Georg Pachmair, 136. — Thomas Parth, Schneider, 147 (70). — Hans Paumfelder, Bürger am Hoff, 147 (72). — Hans Perger, Maurer, 149 (102). — Wolfgang Perger, des Rats, Tochter Maria, 132, 136, 141 (30), 142, 144, 148 (74). — Hans Perndl, Söhne Hans, Sebastian, Hans Christoph, Christoph, 139 . — Joachim Perndl, Waagmeister, Söhne Marx Stefan, 136, 139, 149 (121). —Wolf Perndl, Schneider, 146 (36). — Andre Pertzl, 135. Friedrich Pertzl, Hafner, Sohn Christoph 136, 140. — Wolf Pertzl, 136, 141 (22). — Georg Petz, 132. — Hans Pflieger, Schreiner, Tochter Susanna 152 (202). — Michel Plaitner, Karrenmann, 148 (80). — Lazarus Pöckl, 139. — Hans Polanndt, Badknecht, 145 (6). — Michael Popp, 136, 141 (36), 143 (20), 150 (160). — Christoph Portner, des Rats, 155. — Hans Albrecht Portner, des Rats, Söhne Hans Kaspar, Albrecht, Peter, 139, 155. — Junker Jonas Portner, 132, 135, 142 (2 ×), 144. — Leonhard Prandtmayr, Bäcker, 152 (195). — Johann (Joachim) Prentel, 134, 142 (68). — Johann Prickhl,

Weihbischof, 151 (161). — Hans Prigl, Lederer, 150 (155). — Hans Pringweis, Schlosser, Tochter Magdalena, 149 (108). — Christoph Probst, Chorherr zur alten Kapelle, 152 (190). — Georg Prunner, Apotheker, Sohn Johann, 139. — Christoph Puchner, 136, 149 (113). — Hans Puchner, 145 (22). — Fides Püchelmayr, 137. — Hilarius Purckmayr, 135, 141 (37). — Stefan Pusch, 136. — Melchior Putzhan, 135. — Stefan Reißenhueber, 135. — Friedrich Reittmair, 139. — Mathäus Reittmair, Sohn Mathäus, 139. — N Reurl, Weinzierl bei Georg Eder, 146 (45). — Melchior Reyser, 136. — Christoph Rieder, Garnsieder, 149 (107). — Wolf Rieder, des Rats, Sohn Wolf, 134, 139, 155. — Peter Rörl, Bauer am Prieprunn, 148 (98). — Hans Roller, ∞ Barbara, Sohn Hans, 147 (56). — Magister Abraham Rorer, 139. — Bartholomäus Rosinus, Pfarrherr, 139. — Theodor Rosinus, Sohn Sebastian, 139. — Jakob Rotmundt, Seckler, 145 (9). — Veit Rupprecht, 136. — Michael Saffran, 136, 142 (69). — Ludwig Schatzl, Stadtpfeifer, Dienstmaidle Anna Maria, 147 (54), 151 (173, 182). — Sebastian Scheib, ∞ Sibylle, 148 (94). — Christoph Scheffer, Goldschläger, 147 (52). — Bernhard Schilling, Enkel von Bartholomäus Rosinus, 139. — Dionis Schiltl, des Rats, Sohn Wolfgang, 139, 155. — Martin Schiltl, des innern Rats, 136, 148 (90), 155. — Martin Schittl(ein), 137, 150 (131). — Hans Georg Schlager, 136, 142. — Sebastian Schlessinger, Schuster, Tochter Barbara, 153 (237). — Georg Schnepff, 136. — Magister Paul Schnetter, Sohn Johann, 139, 149 (106). — Georg Schober, Schützenschreiber, 144. — Karl Alexander Schrenk, Hans Schrenk, Sohn Balthasar 135, 140. — Hans Philipp Schürstab, 149 (117). — Nicomed Schwäbel (Schwalb), des Rats, 139, 155. — Egyd Schweller, Sohn Wilf, Ulrich, Wolfgang Schweller, Sohn Stefan, 133, 136, 139, 141 (49). — Isak Schwenndtner, Söhne Isak, Hans Paul, 135, 139. — Stefan Sebalt, 132. — Barbara Seder, Dienerin bei Sebold Castner, 153 (222). — Hans Seitz, Tagwerker am Renng, 149 (111). — Hans Seltenreich, 153 (224). — Martin Stamler, Gewandschneider, 148 (95), 151 (172). — Christoph Stern, Sohn Christoph, 147 (68). — Hans Georg Stinglhamer, Domherr und fürstl. Rat, 148 (86). — Dorothea Stoll, Dienerin bei Sebold Castner, 153 (222). — Matäus Straller, Kammerdiener zu St. Haimeran, 153 (233). — Sebastian Ströbl, 143 (13). — Junker Ludwig Trainer, Pfleger am Hof, 129, 153 (238). — Cunz Vischer, Schiffmann, 148 (81). — Georg Vischer, Lehrjunge von Peter Heindl, 146 (41). — Jakob Vischer, gewesener Münzmeister, 147 (57). — † Leonhard Vogl, Sohn Georg, 139. — Christoph Walmreitter, Lederer, Tochter Katharina, 145 (24). — Andre Wandl, Söhne Johann, Andre, Johann (!), 140. — Sibylla Wattmann, 148 (82). — Hans Weber, Sohn Hans Christoph, 139. — Friedrich Weinspruner, 139. — Sebastian Weyknecht, Sohn Johann, 140, 147 (58). — Andre Wielandt, des Rats, Tochter Susanna, 136, 137, 155. — Esaias Wipacher, 136, 140 (12). — Leonhard Wirth, Bäcker, 150 (148). Leonhard Wirthman, Wirt im Pfauen, 153 (225). — Simon Wissinger, Gold-

schmied, 151 (165). Kaspar Wolffer, 152. — Otto Zärer, Kramer, 147 (51). — Georg Ziegler, 136. — Hans Zinck, des Rats, 144. — Magdalena Zollinger, 153 (242).

Regenstauf: Hans Hofer, Maurer, Tochter Barbara, 150 (129).

Salzburg: Hans Fraischlich, Gastgeb, Sohn Ludwig, 149 (109). — Gedeon Friderich, 135. — Stefan Fuchsmüller (auch „aus Passau"), 135, 140 (1), 142f. — Witwe Anna des Dr. Niklas Peur, 149 (110). — Bernhard Pfneissel, 135, 141 (35), 143 (17). — Wolf Wagner, Handelsmann, Tochter Katharina, 150 (143).

Saulburg: Georg Ehrlinger, Schwägerin Lucia N, 148 (97).

Savoyen: Franz Serandt, 150 (149).

Schärding: Balthasar und Peter Jebinger, 136, 141 (27, 58), 143 (22).

Schwaz: Michael Bierling, 135. — Hans Hasler, „Berckhauser", ∞ Rosina, Sohn Balthasar, 151 (180). — Hans Prandstettner, 135.

„Seckhling": Michel Franneck, Diener, 150 (131).

Straubing: Dr. Alexander Eyrle (?), Regimentsrat, 149 (137). — David Gewolff, Bierbrauer, 148 (92). — Kaspar Haußeller, 148 (96). — Sebastian Khon, 136. — Hans Labermayr, 136. — Hans Lochner, Gerichtsschreiber, Sohn Christoph, 148 (79). — Hans Albrecht Nothaft zu Wernberg, fürstl. Rat, 152 (214). — Kaspar Ofenstetter, des Rats, Mutter Ursula, 153 (221). — Jodok Pfeffer, Prior, 151 (175). — Georg Pockstatt, Salzgegenschreiber, 150 (133). — Hans Speckel, 136. — Daniel Widman, 136, 141 (39).

Stuttgart: Konrad Paudistl, Gwardein, 150 (146).

„Tremelhausen": Ruprecht Haiden, 150 (145).

Ulm: David Bassenauer, 136. — Ulrich Eberhardt, 136, 138. — Ulrich Heldt, 136. — Peter Nusser, 136.

Wallerstein: Georg Herolt, 132, 142, 143 (9).

Wasserburg: Christoph Brem, 136. — Katharina Gerblein, Dienerin, 150 (158). — Hans Gerel, 136. — Achaz Spiel, 150 (158).

Weichs: Katharina Puedenpeck, 147 (66). — Eva Urhauser, 147 (66).

Weimar: Sebastian Franneck, 135, 142. — Hans Gera, 135. — Joachim Kreuth, 135. — Hans Scherff, 135, 141 (34).

„Wennding": Georg Vischer, 136.

„Wentzepach": Peter Ziba, Müller, 147 (62).

„Westenkirchen": Georg Prickhl, Pfarrherr, 150 (140).

Wien: Lenntz Denmaister von Gent, Handelsmann, ∞ Elisabeth, 152 (189). — Jakob Pach, Handelsmann, 152 (209). — Thoman Parmer, 152 (209).

„Winnting": Georg Gropner, Bauer, 151 (163).

Wittenberg: Hans Freßdorff, 135. — Nikolaus Wilk, 135, 141 (47).

Wörth: Hans Peurl, Kürschner, Tochter Katharina, 146 (34).

Würzburg: Georg Fürnschildt, 135. — Hieronymus Hager, 153 (228). — Konrad Müller, 135. — Kaspar Weinschenk, 135.

„Zeydldorn": Albrecht Praun, Richter, 135, 142.

Zwiesel: Georg Bauer, Mautner und Richter, 147 (57).

Die Neubürger von Langenzenn (1630 — 1700)

Von Dr. Felix v. Schroeder

1. Vorbemerkung

In den Stadtrechnungen von Langenzenn (Stadtarchiv Fasz. 216 ff.) finden sich u. a. die Einnahmen aus dem von den Neubürgern gezahlten Bürgergeld. Seit 1630 sind in der Regel die Namen der Neubürger genannt, dagegen sind Beruf und bei Fremden der Herkunftsort selten verzeichnet. Inwieweit die Listen des Magistrats vollständig sind, kann mit Sicherheit nicht gesagt werden. Immerhin darf man annehmen, daß dies der Fall ist, da die Rechnungen einen ordentlich geführten Eindruck machen, zeitweise sogar Konzept und Reinschrift enthalten.

Nicht jedes Jahr werden Einnahmen aus Bürgergeld angeführt. Anscheinend ließ man erst eine Anzahl von Neubürgern zusammenkommen, bevor man sie aufnahm. In der Zwischenzeit haben diese Personen ohne Zweifel schon in Langenzenn gleichberechtigt gelebt und geheiratet. Die Zeit des Zuzugs liegt daher immer zwischen dem Jahr der Rechnung, in dem eine Person genannt ist, und dem Jahr der vorhergehenden Rechnung.

Für Bürgersöhne betrug der Satz 1 fl., für Fremde, die eine Bürgerstochter oder -witwe heirateten, 2 fl., und für andere Fremde 4 fl. In den Jahren 1670 und 1673 waren diese Sätze halbiert auf 30 kr., 1 fl. und 2 fl., 1695 und 1698 um ein Viertel erhöht auf 1 fl. 15 kr., 2 fl. 30 kr. und 5 fl.

Wenn auch bedauerlicherweise die Berufsangaben und Herkunftsorte der Neubürger häufig fehlen, so ist aus den Stadtrechnungen doch immerhin die Gewißheit zu gewinnen, ob eine Person von auswärts stammte oder ein Bürgerssohn war und wann die Einbürgerung erfolgte. Verschiedentlich ist die neue Ehefrau eines einheiratenden Neubürgers genannt.

Es sind in der Berichtszeit 263 Bürgeraufnahmen nachgewiesen. Von diesen sind nur 77 Personen Bürgerssöhne gewesen, dagegen 186 Fremde. Der auffällig geringe Anteil der Bürgerssöhne hängt wohl mit der Kleinheit der Stadt Langenzenn zusammen. Von den Fremden heiraten 104 in die Stadt ein, 82 kommen, ohne der Stadt familiär verbunden zu sein oder zu werden.

Den praktischen Erfordernissen des Familienforschers entsprechend, habe ich im folgenden zwar den Familiennamen buckstabengetreu gebracht, Vornamen, Berufsbezeichnungen und Herkunftsangaben, soweit eindeutig, aber in moderner Schreibweise. Die Ziffer vor dem Namen bedeutet die Höhe der Zahlung in fl. Folgende Bezeichnungen wurden abgekürzt: BS = Bürgerssohn, hT = heiratet Bürgerstochter, Fr = Fremder. Dieser abgekürzten Angaben werden im nachfolgenden aber nur dann angeführt, wenn sie auch im Original standen. Im übrigen ergibt sich ja aus der Höhe des gezahlten Betrages, zu welcher Gruppe der Neubürger gehört.

2. Liste der Neubürger

1630: 2 Hans Hernberger; 2 Jörg Jordan; 1 Gabriel Sahr; 1 Hans Hoffmann; 2 Leonhard Marsch; 2 Hans Mann; 2 Hans Auer; 2 Jörg Eßberger; 4 Wolf Nesser, Zimmermann; 2 Hans Bohn; 2 Michael Demmleüdter, Rotgerber.

1631—1632 fehlen.

1633—1634 kein Bürgergeld.

1635: 2 Lorenz Loder; 2 Michael Üttner.

1636—1644 kein Bürgergeld.

1645: 3 ort 12½ Pf. von Wolf Kolben an seinem Bürgergeld empfangen; 2 Friedrich Müller; 1 Jakob Ringer.

1646: 1 Hans List BS; 1 Kilian Schem BS; 1 Lorenz Rüger BS; 1 Wolf Kolb BS; 1 Michael Gnaidt BS; 2 Hans Schmidtlein Fr; 2 Michael Zeldtner Fr; 2 Hans Stentz Fr; 2 Leonhard Bözinger Fr; 2 Friedrich Knopff Fr; 2 Veit Kohler, Metzger Fr; 2 Egidius Schorn, Bader Fr; 1 Jacob Ringer Fr, hat 1 fl bei voriger Rechnung gezahlt.

1647—1650 kein Bürgergeld.

1651: 1 Georg Siebenkees BS; 1 Abraham Darlapp BS; 1 Hans Auer Cräfflein BS; 4 Hans Haiger von Cadolzburg Fr; 4 Tobias Müller, Schuster von St. Pölten/Österr. Fr; 4 Heinrich Schneider von Gembsen (Unterpfalz) Fr; 4 Hans Schiffner von Haußbronn (Österr.) Fr; 4 Hans Schach, Schreiner Fr; 4 Georg Wickh, Wagner von Altdorf Fr; 4 Hans Förster von Eschenbach b. Mkt. Erlbach Fr; 4 Hans Hertlein Fr; 4 Hans Planckh, von Groß-Wachelen/Pommern Fr; 2 Friedrich Stentz, Metzger; 2 Balthasar Müller hT; 2 Hans Hellabach hT; 2 Eucharius Müller hT; 2 Martin Lehmer hT.

1652: Hans Förster nochmals.

1653: 1 Georg Mämbler, Sohn d. Hr. Johann Mämbler, Bürgermeisters und Rats allhier; 1 Georg Saär, Indigenus (= vom Ort); 1 Eusebius Hoffer, Indigenus; 1 Claus Härtlein, Indigenus; 3 Hans Wolleben, von Hainersdorf; 4 Hans Wolff, Härckner von Windsheim; 4 Michael Löhner, von Kleinmundlach; 2 Hans Georg Klein, von Serboggrunn, den Pfalzgrafen von Zweibrücken gehörig, hT; 2 Jacob Dosch, von Heydock, hat eine Bürgers Wittib erheurhatet; 4 Hans Körnlein, Büttner, von Wasserneummelein; 2 Hans Ernst Schneider, von Neustadt/Aisch, hat ein Bürgers Wittib alhier erheurhatet; 4 Georg Schwartzenberger.

1654—1656 kein Bürgergeld.

1657 Bürgergeld 60 fl. (keine Namen).

1658—1660 kein Bürgergeld.

1661 Bürgergeld 37 fl. (keine Namen).

1662—1663 kein Bürgergeld.

1664: 2 Leonhard Wüstendorffer, Sattler; 1 Michael Lederer, Schneider; 1 Hans Rüger, Metzger; 4 Conrad Lano, Schuster; 4 Georg Eckhard, Schneider; 4 Melchior Pellian, Schneider; 2 Georg Tobersberger, Taglöhner; 4 Bartholomäus Memoser, Färber; 2 Alexander Fischer, Metzger; 2 Fritz Knopff, Taglöhner.

1665—1666 kein Bürgergeld.

1667: 4 Hans Georg Rauschert; 4 Ponum, Jud; 4 Paulus Plochmann; 2 Daniel Kluegman; 2 Hans Peyinger; 2 Thomas Ruppert.

1668: 2 Michael Rath; 4 Endres Horländer; 1 Georg Widmann; 1 Wolf Ritter; 1 Simon Stenz; 4 Hirsch, Jud.

1669 kein Bürgergeld.

1670: 1 Berndt Hibn; 1 Gottfried Schleiger, Schreiner; 30 kr. Franz Sahr; 30 kr. Friedrich Loder; 2 Endres Zollkofer; 30 kr. Tobias Rüger; 1 Hans Aichel; 1 Adam Walder; 1 fl. 36 kr. Hans Waitz; 1 Georg Stadion; 30 kr. Hans Farnbacher; 1 Georg Mooser; 30 kr. Georg Zeltner.

1671—1672 kein Bürgergeld.

1673: 1 Michael Eckert, Gauchsmüller; 1 Christoph Hopf; 2 Löw, Jud; 30 kr. Michael Winckler; 1 Hans Meister; 2 Georg Ammon; 2 Leopold Holzinger; 2 Hans Georg Himbsch; 30 kr. Antonius Virnauer; 1 Jobst Kittler.

1674 für 1666 nachträglich: 4 Hans Rahn; 4 Kilian Niederstein, 2 Sebastian Weber; 4 Georg Sieber, Ziegler.

Für 1667: 4 Hans Adam Bezolt; 4 Peter Haubner; Bader.

Für 1670 und 1673 wie oben.

Für 1674: 1 Conrad Zeltner; 1 Hans Jacob Üttner; 4 Zacharias Teuffel; 1 Hans Rüger; 1 Georg Plochmann; 4 Thomas Pattutschnig.

1675: 2 Hans Kurr; 2 Conrad Wunder; 1 Peter Hofmann; 1 Friedrich Frischmann; 4 Jacob Bühren; 2 Georg Eckert; 4 Leonhard Weinberger; 4 Georg Lösch, Bader; 4 Kaspar Keßler; 2 Johann Nagel; 2 Georg Brechtel; 2 Leonhard Fuchs, Ziegler; 1 Conrad Schiffer; 1 Hans Georg Winckler; 1 Georg Darlapp; 4 Jacob, Jud; 4 Majer, Jud; 4 Albrecht Müller.

1676 kein Bürgergeld.

1677: 2 Georg Hedein hT; 2 Hans Nicolaus Mayer, gewesener Bürger zu Cadolzburg; 4 Georg Eckert, Schneider; 4 Tobias Bauschinger, Schlosser; 1 Hans Klein, Schuster BS; 1 Georg Wick, Wagner BS; 1 Hans Hofer, Metzger BS; 2 Wolf Seidel hT; 1 Hans Lorenz Hofer BS; 2 Hans Pflüger hT; 1 Hans Schneider BS; 1 Conrad Schneider BS; 1 Hans Stenz BS; 2 Michael, Jud; 2 Isaac, Jud.

1678—1679 kein Bürgergeld.

1680: 4 Georg Trummer, der Alexander Fischers Hof erkauft; 4 Maternus Feuerlein, so Jacob Riegers Witwe Brandplatz erkauft und aufgebaut; 2 Michael Förster, welcher Martin Lehmeyers Tochter geheiratet; 2 Hans Wolf Pflüeger; 2 Paulus Weinberger,

welcher Hans Lackners Witwe geheiratet; 2 Hans Georg Förster; 1 Michael Ringer BS, Bestandner im Spital allhier; 2 Caspar Hagerer hT Friedrich Zeltners; 2 Hans Trummer hT Georg Sahrs; 2 Johann Sebastian Schuler hT Paul Plochmans, Ratsbürgers; 1 Hans Jacob Rieger BS; 2 Martin Fuchs h Wwe. Hans Jacob Üttners; 3 Wolff, Jud, Schulmeister, hat schon 1 fl. bezahlt, ist aber wieder weggezogen.

1681 kein Bürgergeld.

1682: 1 Georg Rüeger BS; 1 Hans Georg Siebenkeeß, Waassenmüller BS; 1 Georg Scherer BS; 2 Hans Schertzer hT Hans Lists; 4 Veit Haider, Fr, hat Christoph Hopfs Haus gekauft; 2 Hans Kohler, von Cadolzburg gekommen; 2 Valentin Gerstacker hT Hans Haigers; 4 Michael Holtzinger Fr, Beständner im Spital; 1 Georg Zeltner BS; 1 Michael Neidhard BS; 4 Balthasar Siller, Schneider, Fr, hat Hans Hoffers Haus gekauft.

1683 kein Bürgergeld.

1684: 4 Georg Baumeister, Fr, bisher in Ballersdorf (Amt Cadolzburg) wohnhaft, hat Michael Winclers Hof gekauft; 2 Michael Grübner, gebürtig von Schaurach (Amt Neustadt/Aisch), h Wwe. Hans Georg Wincklers; 2 Hans Geikes, gebürtig von Bobenheim/Schwaben am Bodensee, h Wwe. Georg Wicken d. Ält.; 2 Christoph Wörnlein von Altdorf hT Conrad Farnbachers; 1 Hans Bauschinger BS; 2 Martin Kuhn von Ansbach hT Tobias Bauschingers; 2 Hans Schweitzer, gebürtig von Moßbach/Bayern, hT Michael Neidhardts (verstorben); 4 Hans Biber, Fr, gebürtig aus Kärnten; 4 Friedrich Keyl, Fr., gebürtig von Leipzig; 4 Nathan, Jud.

1685 kein Bürgergeld.

1686: 4 Hans Leickhaimb, Büttner, Fr; 4 Hans Adam Pfürst, Fr; 2 Andreas Hueß, Büttner und Bierbrauer, h Wwe. Hans Körnleins; 2 Andreas Schnellbügel hT; 2 Hans Rahn, Schneider hT Barthel Mossers; 4 Andreas Schueler, Schreiner; 4 Levin Malz, gewester herrschaftl. Tuchmacher; 4 Georg Schramm, gewester herrschaftl. Tuchmacher; 2 Caspar Junghan, gewest. herrschaftl. Tuchmacher, nur die Hälfte, weil er nicht hier bleiben will; 4 Michael Malz, gewester herrschaftl. Tuchmacher; 1 36 kr. Georg Junghan, gewest. herrschaftl. Tuchmacher, weil er nicht hier bleiben will und sein Geld nicht gelangt hat.

1687: 2 Hans Zeller, Schneider, h Wwe. Michael Kellermans, Schuhmachers; 1 Hans Samuel Plochman, Schmied, BS; 4 Hans Barthel Müller, Zeugmacher, Fr; 1 Hans Neidhard, Taglöhner, BS; 1 Leonhard Klein, Schuhmacher, BS; 1 Georg Heikner, Seiler, BS; 1 Hans Zeltner; 1 Georg Leonhard Lösch; 1 Georg Treiber; 4 Peter Crechssel, Fr; 2 Peter Mayer, hT; 4 Heinrich Marck, Hutmacher und Torwart, Fr; 2 Samuel Jud, hT Mathes Juds; 1 Isaac Jud der Junge, Sohn des Jacob Jud.

1688—1689 kein Bürgergeld.

1690: 4 Johann Kühn, gewester Richter zu Kornburg, Fr; 2 Matthes Jahn, Bäcker, hT; 2 Urban Lohenmann, Weber, h Wwe. Fritz Stentzs; 1 Abraham Weeber, Metzger, BS; 30 kr. Conrad Köhl, BS, der nur etl. Wochen hier geblieben und dann nach Roßstall eingelassen; 2 Hans Martin Köhler, Schneider, hT; 4 Michael Kirschsteiner, Kürschner, Torwächter im oberen Tor; 2 Michael Sterneckher, hT; 4 Georg Planckh, Fr.

1691 kein Bürgergeld.

1692: 1 Sixt Züll, Bürgermeister Hieronymus Züllens Sohn; 4 Georg Leonhard Walther, Rotgerber von Windsheim, Fr; 1 Michael Lona, BS; 2 Benedict Preim, hT; 1 Georg Hofer, Büttner, BS; 2 Berlein, Jud, hT Wolf Juds; 4 Matthes Zeller, Taglöhner, Fr.

1693 kein Bürgergeld.

1694: 4 Georg Püttner, Fr; 1 Georg Ritter, BS; 1 Georg Abend, hiesiges Stadtkind; 1 Hans Trommer senior, BS; 1 Hans Trommer junior, BS; 1 Hans Leopold Holssingern, BS; 2 Andreas Hans, hT; 2 Christoph Goßner, h Wwe.; 1 Hans Loder, BS; 4 Hans Stephan Metzner, Weißgerber; 2 Leonhard Hofer, hT; 2 Koppel, Jud, hT eines Juden; 2 Aaron, Jud, hT eines Juden.

1695: 2 30 kr. Friedrich Götz, Beständner bei Martin Fuchs, Fr, zwar 5 fl. schuldig, doch wegen Armut wieder von hier weggezogen.

1696: 2 Hans Ollert, Beständner bei Hans Nagel, Fr, nur ein halbes Jahr hier geblieben.

1697 kein Bürgergeld.

1698: 1 15 kr. Hans Lona, BS; 1 15 kr. Mayer, Sohn eines Juden; 1 15 kr. Georg Membler BS; 1 15 kr. Hans Heinrich Schleicher BS; 1 15 kr. Michael Roth BS; 2 30 kr. Hans Stiegler hT; 2 30 kr. Hans Georg Morhard hT; 1 15 kr. Matthias Adam Planckh BS; 1 15 kr. Hans Jacob Köhl, BS; 2 30 kr. Peter Bratenstein h Wwe.; 1 15 kr. Hans Jacob Bauschinger; 5 M. Kretschmann; 2 30 kr. Georg Ebersperger hT; 5 Stephan Büttner; 2 30 kr. Daniel Gaßner hT; 1 15 kr. Georg Baumeister BS; 1 15 kr. Sebald Hager BS; 2 30 kr. Mathes Bertholdt hT; 1 15 kr. Hans Mosser, BS; 1 15 kr. Jacob Baumeister BS; 2 30 kr. Hans Rauter hT; 2 30 kr. Heinrich Ban hT; 2 30 kr. Johann Gottfried Michelis, Wolf Seidels Tochtermann; 2 30 kr. Albrecht Hammer h Wwe.; 5 Hans Kirschner; 5 Andreas Heckhel.

1699—1700 kein Bürgergeld.

Ergänzungen zum „Ferchl“

Beamte in den Kirchenbüchern von Viechtach und Linden

Von Expositus Georg Hofmann, Schönau bei Viechtach

Als Frucht eines wohlangewandten Ruhestandes hat der königl. bayer. Oberstleutnant z. D. Georg Ferchl im 53. Band des „Oberbayerischen Archives für vaterländische Geschichte“, der Zeitschrift des „Historischen Vereins für Oberbayern“, in den Jahren 1908—1912 das Werk „Bayerische Behörden und Beamte 1550—1804“ veröffentlicht. Dazu ist im 64. Band der gleichen Zeitschrift 1925 noch ein Ergänzungsband veröffentlicht worden, der, nicht ganz so glücklich redigiert wie das Hauptwerk, noch eine Fülle von Einzelnotizen zu dem systematisch gesammelten und geordneten Stoff des Hauptwerks bringt.

Der von Familienforschern häufig benützte und nicht ganz so häufig zitierte „Ferchl“ ist ein Standardwerk bayerischer Familiengeschichte und eine vorbildliche volksgenealogische Arbeit, die mit dem Anspruch auf Vollständigkeit die gesamten personen- und familiengeschichtlich wichtigen Angaben über einen bestimmten, ständisch genau umrissenen Personenkreis aus einem bestimmten, ebenso genau umrissenen Quellenbestand systematisch darstellt und durch Personenregister erschließt. In der bayerischen genealogischen Literatur kann man dem Ferchl höchstens das „Bayerische Stammbuch“ des Wiguleus Hundt, die bekannte Darstellung des bayerischen Turnieradels, aus der neueren Zeit vielleicht das aus der Schule von Prof. Spindler hervorgegangene Werk „Die Zusammensetzung der bayerischen Beamtenschaft von 1806 bis 1918“ von Walter Scharl an die Seite stellen.

Ferchl hat die landesfürstlichen Beamten des Herzogtums Bayern — Oberbayern und Niederbayern umfassend — erfaßt, die an der Spitze der äußeren Ämter standen. Nicht erfaßt hat er die Beamten der zentralen Ämter in der Landeshauptstadt, die unteren Beamten der Außenstellen und die nicht landesfürstlichen Beamten der städtischen und bischöflichen Ämter, der Hofmarks- und Klostergerichte usw. Er setzt ein mit dem Jahr 1550, in dem seine Hauptquelle, die Hofkammersessionsprotokolle zu fließen beginnt und setzt die Reihe der Inhaber der einzelnen Planstellen bei den äußeren Ämtern bis 1804 fort, bis zu der Zeit, in der die bayerische Verwaltung grundsätzlich neuorganisiert worden ist.

Die Hauptquelle Ferchls waren die Hofkammersessionsprotokolle, also der archivalische Rücklaß der höchsten für die Besetzung der Außenstellen zuständigen zentralen Instanz. Dazu hat er eine Reihe von anderen Quellen systematisch herangezogen, über die er sich in seinem „Vorbericht“ ausläßt.

Ergänzungen zum Ferchl wären zu wünschen für die von Ferchl nicht erfaßten Gebiete — für die Oberpfalz und für die mediatisierten Fürstentümer, Fürstbistümer und Reichsstädte, die heute das bayerische Staatsgebiet ausmachen — und für den von Ferchl nicht erfaßten Personenkreis, für die Beamten der zentralen Spitzenbehörden — aus den Hofkammerrechnungen, die für den gleichen Zeitraum vorhanden sind, wie die Hofkammersessionsprotokolle, ließe sich ein Hof- und Staatshandbuch des Herzogtums Bayern für die Zeit von 1550—1804 erarbeiten — und für die unteren Beamten der Außenstellen. Auch wäre wünschenswert, die genealogischen Angaben Ferchls, der dafür auf die mehr zufälligen und nicht immer eindeutigen Angaben seiner Quellen angewiesen war, zu ergänzen und zu präzisieren.

Eine Methode für solche Ergänzungen wäre, aus den Kirchenbüchern vor allem der für die Amtssitze zuständigen Pfarreien alle Angaben über Beamte, auch über die von Ferchl nicht erfaßten unteren landesfürstlichen Beamten und über die städtischen, hofmärkischen usw. Beamten auszuziehen und zusammenzustellen, wie es H. H. Expositus Georg Hofmann für die Pfleggerichte Viechtach und Linden getan hat. Aus dem Stoff, den er aus den Kirchenbüchern von Viechtach und Geiersthal zusammengebracht und gelegentlich durch Notizen aus anderen Kirchenbüchern und aus der Literatur, auch aus dem Ferchl ergänzt hat, wird die starke genealogische Verflechtung der bayerischen Bürokratie noch deutlicher als aus dem Ferchl selbst und vor allem wird der Weg des Aufstiegs in die höhere Bürokratie sehr deutlich, der, schematisch ausgedrückt, normalerweise in wenigen Generationen vom gehobenen Bürgertum über die Stationen Marktschreiber — landesherrlicher Unter-, Mittel-, Oberschreiber — Gerichtsschreiber — Pflegskommissar und die entsprechenden ehelichen Verbindungen manchmal sogar zum Briefadel geführt hat. Bemerkenswert sind auch die häufigen Beispiele von Personalunion zwischen landesherrlichen und privaten Ämtern, wenn etwa ein Gerichtsschreiber im Nebenamt Hofmarks- oder Klosterrichter war. Die dankenswerte Arbeit von H. H. Expositus Hofmann ist geeignet, unsere aus dem Ferchl gewonnene Kenntnis von den sozialen Verhältnissen und Entwicklungen der bayerischen Bürokratie zu präzisieren und zu vertiefen. Mögen sich Nachfolger finden, die sich der gleichen Arbeit für andere Amtssitze unterziehen.

Adolf Roth

Aicher Wolfgang Jakob (1667), Gerichtsprocurator in Viechtach (1675), des Rats, (1681) Kammerer, (1692) Richter der Hofmarken Kollnburg und Neunußberg, (1694) des inneren Rats, Kammerer und Spitalverwalter in Viechtach ⟨Abraham Aicher, kurf. Preu- und Mautgegenschreiber in Furth⟩ † 24. 6. 1694; ∞ Maria Ursula ⟨Melchior Höretsberger, kurf. Gerichtsprocurator in Viechtach ∞ Ursula⟩ † 16. 5. 1717 Viechtach. — Kinder (geboren in Viechtach): 1. Thomas Jakob * 22. 10. 1667. — 2. Franz Joseph * 24. 11. 1669 (1691 in der Lateinschule Viechtach). 3. Maria * 30. 12. 1670. — 4. Maria Eva * 27. 12. 1671, † 25. 2. 1738 Viechtach ledig. — 5. Anna Maria * 9. 2. 1673. — 6. Anton Ignaz * 1. 8. 1674, † 7. 12. 1705 Viechtach. — 7. Maria Ursula * 14. 9. 1675. — 8. Maria Ursula * 16. 10. 1676, † 10. 4. 1743 Viechtach virgo. — 9. Maria Magdalena * 20. 7. 1678. — 10. Johann Karl get. 28. 1. 1680. — 11. Franz Xaver * 20. 7. 1678. — 10. Johann Karl get. 28. 1. 1680. — 11. Franz Xaver get. 17. 2. 1681 (1691 in der Lateinschule Viechtach). — 12. Anna Theresia get. 15. 10. 1684.

Aicher Franz Joseph, 1691 an der Lateinschule in Viechtach, 1695 „consultorius", des Rats und Kammerer in Viechtach, Phil. et AACC Magister ⟨Wolfgang Jakob Aicher ∞ Ursula Höretsberger⟩ * 24. 11. 1669 Viechtach, † 1. 8. 1763 Viechtach; ∞ I 26. 9. 1689 Viechtach Maria Anna ⟨Andreas Griessenauer, des innern Rats und landschaftl. Aufschläger, ∞ Maria; † 17. 2. 1695 Viechtach ∞ II 18. 7. 1695 Viechtach Maria Katharina ⟨Jakob Rieder, Gerichtsschreiber in Linden ∞ Maria⟩. — Kinder: 4 erster, 10 zweiter Ehe; aus der zweiten Ehe: Johann Aicher, Müller und Inwohner in Viechtach; ∞ 1729 eine Zimmermannstochter von Viechtach.

Aicher Wolfgang Sighard (ein Verwandter der Vorigen?) † 27. 12. 1694 Viechtach im Spital.

Angermiller Franz Adam, kurf. Bräuverwalter und Gerichtsschreiber in Viechtach (1666—1686) „edel und vest", † 8. 3. 1686 Viechtach; ∞ Anna Maria. — Kinder (geboren in Viechtach): 1. Joseph Anton * 7. 11. 1670. — 2. Maria Klara * 22. 4. 1667. — 3. Maria Katharina * 24. 6. 1669. — 4. Joseph Anton * 6. 7. 1672 (1691 phil. cand.). — 5. Ignaz Wolfgang * 31. 10. 1673 (1691 historicus stud.). — 6. Maria Klara * 18. 7. 1675. — 7. Anna Maria * 2. 6. 1677. Paten: Nob. Dom. Georg Schauberger von Drachselsried ∞ Anna Maria; bei 6 und 7 deren Tochter Klara.

Balk Franz Michael, Gerichts- und Marktsprocurator in Viechtach ⟨Sebastian Balk, Hofmarksverwalter in Geisheim, Pf. Mosbach in der Oberpfalz ∞ † Margarete⟩ ⟨Peter Kemnitzer, Bürger des Rats und Gerber in Moosbach⟩ * um 1776, † 22. 4. 1806 Viechtach (30 Jahre alt, an der Schwindsucht); ∞ 1800 Viechtach Maria Anna ⟨† Johann Georg Lintscher, kurf. und Marktsprocurator in Viechtach ∞ Magdalena Caspar⟩ * um 1764, † 6. 9. 1810 Viechtach (am Krebs, 46 Jahre alt).

Passauer Johann Thomas, kurf. Bräu- und Aufschlagsgegenschreiber in Viechtach; ∞ 30. 1. 1742 Viechtach Maria Barbara ⟨Johann Jakob Grimm, Kammerer und Tuchscherer in Viechtach⟩. (J. N. Sepp, der bayerische Bauernkrieg, München 1884, S. 206, 393) und nach ihm Dr. jur. Walter Passauer, Das Geschlecht der Passauer aus Passau in Niederbayern, Ebenrode Ostpreußen 1941, S. 6, setzen Johann Thomas Passauer gleich mit Anton Passauer, Sohn des Gerichtsschreibers Johann Passauer in Rauhenlechsberg (aus Deggendorf), in Ingolstadt immatrikuliert am 15. 1. 1703 als Ignatius Antonius Passauer. Karl v. Wallmenich, Der Oberländer Aufstand 1705 und die Sendlinger Schlacht, München 1906, S. 37, bezweifelt, sicher mit Recht, diese Identität.

Paur, Bauer, v. Bauer auf Waffenbrunn Johann Wolfgang, Amtsschreiber in Schwarzach bei Bogen, 1752—1765 Pflegskommissar in Schwarzach, * um 1702, † 7. 9. 1765; ∞ 1732 Schwarzach bei Bogen Maria Anna Gräfin von Lobeis, * um 1732, † 1773. — Kinder: 1. Franziska Clementina ∞ 11. 11. 1784 Viechtach Clemens Franz von Paula von Bredl. — 2. Juliana, * 1763, † 1853; ∞ Franz Ritter v. Schellerer, Besitzer des Landsassengutes Flischbach bei Waldmünchen, * 1767, † 1844. (Vergl. Wilhelm Ritter von Leeb, Die Leeb vom Donaugau, Schellenberg 1930, S. 225/226.)

Birckhardt Tobias Christoph, Marktschreiber in Viechtach ⟨Christoph Birckhardt, Bürger in Roding, ∞ Regina⟩ † 26. 5. 1724 Viechtach; ∞ I/II 1. 6. 1711 Viechtach Maria Theresia ⟨Andreas Peckh, Kammerer in Viechtach ∞ Anna Maria⟩ ∞ I 31. 1. 1701 Viechtach Johann Georg Weiß, Gerichts- und Marktschreiber in Viechtach.

v. Predl Clemens Franz von Paula, J. U. Lic., 1784—1800 Gerichtsschreiber in Viechtach, 1825 Advokat des Landgerichts Viechtach ⟨Franz Ägid v. Predl, Pfleger in Hohenfels in der Oberpfalz ∞ Johanna Bauer⟩ * um 1740, † 19. 3. 1825 Viechtach (Nervenleiden, 85 Jahre alt); ∞ (Dispens vom 3. Grad der Verwandtschaft, Trauzeugen: Frhr. v. Limpöck auf Neunußberg, Ignaz Schmidbauer, Pflegsverwalter in Viechtach) 11. 11. 1784 Viechtach Franziska Clementina ⟨Wolfgang Bauer von Waffenbrunn, Pfleger in Schwarzach ∞ Gräfin Maria Anna von Lobeis⟩ * um 1755, † 7. 3. 1794 Viechtach (im Kindbett, 42 Jahre alt). — Kinder (geboren in Viechtach): 1. Josepha Clementina Franziska Johanna * 14. 9. 1785. — 2. Franziska Mariana Walburga Helena Antonia * 27. 7. 1786, † 12. 11. 1786 Viechtach. — 3. Maximilian Joseph Karl Ferdinand Klemens * 26. 7. 1787, † 14. 4. 1788. — 4. Clemens Jakob Friedrich Joseph August * 25. 7. 1788. — 5. Maximilian Joseph Friedrich August Bartholomäus * 25. 8. 1789, † 4. 5. 1790. — 6. Maria Anna Aloisia Josepha Franziska * 10. 1. 1791, † 25. 11. 1858 Viechtach, ledig. Lehrerin an der Arbeitsschule in Viechtach. — 7. Johanna Antonia Franziska * 2. 6. 1792. — 8. Maximilian Joseph Emanuel Augustin * 30. 8. 1793, † 11. 10. 1793 Viechtach. — 9. Joseph Maximilian Johann Nep. Adalbert * 15. 4. 1795, † 11. 10. 1795. — 10. Philippina Josepha Johanna Nepomucena * 30. 4. 1797, † 1. 5. 1797 Viechtach. Paten: Frhr. v. Limbeck auf Neunußberg, bei 6. Maria Anna v. Bauer auf Waffenbrunn, vertr. durch Frhr. v. Limbeck.

Preu (Prew) zum Hönhardt (oder Hochhardt) Augustin, 1556—1580 Pfleger und Kastner (1575) „Landgerichtsverwalter", „Landrichter", 1580 30 Dienstjahre, Schwager seines Vorgängers in Viechtach Sebastian Zachreis, † 16. 5. 1580 Viechtach (63 Jahre alt); ∞ Magdalena Kirmreith.

Püttinger Christoph Emanuel, Gerichtsschreiber in Linden ⟨Johann Christoph Püttinger, officialis der Stadt Vilsbiburg, ∞ † Maria Margaretha⟩ ∞ I 1. 2. 1723 Geiersthal Maria Walburga ⟨† Adam Seidenader, Wirt in Linden, ∞ Katharina⟩ * 1. 6. 1699 Linden, † 9. 11. 1724 Linden; ∞ II 8. 11. 1728 Geiersthal Sophie Lattermair, ledig, von Cham. — Kinder (geboren in Linden, erster Ehe): 1. Johann Georg (Pate: Johann Georg Händl, Bräumeister in Linden) * 7. 1. 1723, † 6. 3. 1723 Linden. — 2. Maria Walburga * 1. 5. 1724, † 14. 6. 1724 Linden. — (Zweiter Ehe): 3. Johann Nep. Lorenz Paul (Pate: Paul Ott, Pfarrer in Böbrach) * 10. 8. 1729. — 4. Maria Sophia * 16. 1. 1731. — 5. Franz Nikolaus (Pate: Andreas Koller, Bräuer in Ruhmannsfelden) * 14. 9. 1732. — 6. Maria Anna Theresia * 12. 10. 1733.

Ritter v. Cammerloher ab Schönreuth Georg Joseph Christoph, kgl. Landrichter in Viechtach, kauft Schloß und Hofmark Kollnburg; ∞ Josepha (de) Bilharz ⟨Georg Bilharz (Pilharz) consul primarius in

Kenzingen in der Markgrafschaft Baden〉 — Kinder: 1. Joseph Ignaz Georg (Pate: Joseph Bilharz, supremus cacubarium magister in regimine caesareo austriaco Marschal, vertreten durch Ignaz Westermayr, kgl. Rat, ehemals kgl. Kirchenpflegsverwalter in Cham) * 20. 9. 1819 Viechtach, † 12. 1. 1820 Viechtach. — 2. Karl Philipp Ignaz Anton (Pate: Karl Philipp Fürst v. Wrede, kgl. bayr. Feldmarschall, vertreten durch Ignaz Westermayr) * 14. 3. 1821 Viechtach. — 3. Ludwig Franz Georg (Pate: Joseph Ludwig Graf v. Armansperg, Herr auf Schloß Egg in Niederbayern, vertreten durch Dr. Wirt, Physicus in Kenzingen) get. 15. 4. 1823 Kenzingen.

Illeg. Kind der Witwe: Amalia Josepha * 7. 6. 1830 Viechtach, † 9. 7. 1830 Viechtach (Patin: Amalia Josepha de Mants, Hofdame bei der Großherzogin von Baden).

Caspar Johann Jakob, Procurator in Viechtach, † 20. 3. 1757 Viechtach; ∞ Maria Johanna N., † 18. 3. 1758 Viechtach. — Kind: 1. Maria Magdalena Monika ∞ 21. 6. 1757 Viechtach Johann Georg Lintscher, Procurator in Viechtach.

Graf von Cesana und Colle auf Langquaid und Bonbruck Anton Nikolaus, kurf. Kämmerer, 1699—1727 Pfleger und Bräuverwalter in Linden 〈Franz Maria Graf von Cesana und Colle in Venedig, ∞ NN „geborene Teutonica", * 3. 6. 1727 Linden; ∞ Maria Justina 〈Johann Wolf Heinrich Frhr. v. Gemmel auf Fischbach 1686—1699 Pfleger in Linden, ∞ Maria Theresia Freiin v. Reittorn auf Schöllnach und Hochenwarrn〉 † nach 1732. — Kinder (1—7 geboren in Linden): 1. Anton Albert Nikolaus * 17. 3. 1700 † 27. 7. 1709 Linden, begr. in Patersdorf. — 2. Johann Sigismund Friedrich Maximilian * 19. 6. 1701 † 21. 8. 1701 Linden. — 3. Maximilian Alois Johann Christoph Wilhelm * 2. 11. 1702. — 4. Maria Anna Theresia Josepha Justina * 11. 12. 1704 † 3. 4. 1705. — 5. Maria Anna Maximiliana * 30. 8. 1711. — 6. Maria Anna Josepha Cajetana Maximiliana * 30. 8. 1713 † 21. 2. 1714. — 7. Maria Eleonore Maximiliana Justina * 15. 8. 1720. — 8. Joseph Heinrich Anton Ignaz Maria. — 9. Maria Anna Josepha Franziska; ∞ 1. 2. 1736 Burghausen Joseph Clemens Frhr. v. Manteufel. — 10. Maria Theresia, lebt noch 1764 als Letzte der Familie.

Kresslinger, Krösslinger Wilhelm, stud. in Ingolstadt, praktiziert in Bayern und Österreich bei Gerichten, Mautverwalter in Deggendorf, Pflegs- und Bräuamtsverwalter in Linden, 1652—1653 interimistischer Pflegskommissar in Viechtach mit dem Titel „Pfleger", 1653 9. 3. wirkl. Pfleger in Viechtach, zieht dann nach Deggendorf, † nach 1675; ∞ Maria 'Stephan Höck, Hofkammerrat' — K.: 1. Wilhelm, * 28. 1. 1645 Deggendorf. — 2. Johann Stephan (Zwilling) * 3. 4. 1646 Linden, Pate: Sebastian Vischer, praefectus in Gossersdorf. — 3. Joh. Franz (Zwilling), * 3. 4. 1646 Linden, Pate: Georg Lündtner, archigrammateus (Oberschreiber) in Viechtach. — 4. Joh. Sebastian, * 22. 9. 1649 Linden, Pate: wie bei 2. — 5. Johann Wolfgang, * 28.10. 1650 Linden, Pate wie bei 3. — 6. Elisabeth, * Deggendorf oder Viechtach? ∞ um 1670 Tobias Neumüller, 1673 Marktschreiber in Altheim im Innviertel.

Clementi Johann Jakob, salzburg. Hof- und Kammerrat, 1657—1659 Pflegskommissar in Wildshut (mit Ratstitel), 1658 Obervogt oder Pfleger zu Wiesensteig, 1670—1683 Pflegskommissar in Viechtach, 1685: nob. ac strenuus D., Ser. El. Consiliarius et Praefectus in Viechtach, * 3. 12. 1685 Viechtach.

Kreuttner Johann, Consultus Dominus, Electoralis Praefecturae Procurator, * 29. 3. 1667 Viechtach; ∞ (Trauzeugen: S. Johann Christoph de Hauzenberger, Praefectus in Arnbruck, D. Melchior Höretsberger, Procurator) 17. 9. 1663 Viechtach Catharina Daniel, Witwe.

Dachauer Adam, des Rats und Wirt in Viechtach, † 25. 12. 1695 Viechtach; ∞ I Anna N, † 8. 3. 1675 Viechtach; ∞ II/II 26. 8. 1675 Viechtach Maria, Witwe des Kammerers Mathias Ehinger von Viechtach, † 29. 10. 1694 Viechtach.

Dachauer Franz, kurf. Bräugegenschreiber und Marktschreiber in Viechtach, † 14. 4. 1695 Viechtach; ∞ 12. 9. 1672 Viechtach Maria 〈Jakob Messner, Bürger und Wirt in Passau〉 † 6. 11. 1739 Viechtach. — Kinder (geboren in Viechtach): 1. Maria Anna * 29. 8. 1673. — 2. Franz Jakob * 7. 6. 1674. — 3. Franz Anton * 27. 9. 1675, 1700 Kooperator in Viechtach. — 4. Maria Seraphia * 1. 9. 1677. — 5. Johann Thomas * 20. 12. 1678. — 6. Maria Katharina * 18. 11. 1679. — 7. Maria Anna * 15. 3. 1681. — 8. Maria Pelagia * 8. 10. 1682. — 9. Maria Magdalena * 9. 1. 1685. — 10. Maria Magdalena * 1. 8. 1686. — 11. Maria Ottilia 12. 12. 1687. — 12. Peter Paul * 30. 7. 1689. — 13. Maria Eleonora * 24. 2. 1691.

v. Tauffkirchen und Guttenberg Hans Wolf, kurf. Kämmerer, 1660 Truchsess und Hofrat, 1666—1682 Pfleger in Viechtach 〈Wolf Christoph (Johann Wolfgang?) v. Taufkirchen † 1670〉 ∞ Eleonore Katharina Adelheid v. Nauin. — Sohn: Ferdinand Joseph Xaver Johann, get. 3. 12. 1668 Viechtach (Pate: Johann Wigulinus Baron v. Paumgarten, kurf. Kammerrat und praefectus in Straubing.)

Denkscherz Jakob, Unterschreiber in Viechtach, 1732 „Gerichtsschreiber" 〈Johann Denkscherz, Bürger und Maurer in Kötzting ∞Maria Magdalena〉 ∞ 15. 10. 1731 Viechtach Maria Anna 〈† Anton Kolb, Bürger und Bäcker in Viechtach, ∞ Eva〉. — Sohn: Jakob * 24. 11. 1732 Viechtach.

Tenzl Tobias 〈† Wolfgang Tenzl, Marktschreiber in Eschlkam, ∞ Katharina〉 ∞ 26. 1. 1694 Viechtach Maria 〈Andreas Peter, Bürger und Müller in Viechtach, ∞ Katharina〉.

Dorffner Johann Georg, 1687—1704 Gerichtsschreiber und Bräuverwalter in Viechtach, † 16. 4. 1704 nicht in Viechtach; ∞ I/II 29. 7. 1687 Viechtach Maria Anna N.; sie ∞ I Franz Angermiller, Gerichtsschreiber in Viechtach. (Trauzeugen: Jakob Aicher, Kammerer, und Franz Dachauer, Marktschreiber in Viechtach).

Trum Johann Caspar, Pfleger (Verwalter) in Falkenstein, ∞ Maria Anna N. — Kinder: 1. N. = P. Maximilian O.S.B. in Niederaltaich, * 23. 11. 1750 Falkenstein, † 28. 2. 1816 Niederaltaich, prof. 8. 12. 1775, ord. 19. 9. 1778, 1786 und 1802—1806 Vikar in Thundorf. — 2. Maria Viktoria

* um 1747, † 8. 2. 1809 Viechtach (62 Jahre alt); ∞ 2. 9. 1765 Viechtach Joseph Anton Hanl, Gerichtsschreiber in Viechtach.

Dunzler (Tunzler) Karl Lorenz, 1698—1699 Pflegskommissar in Linden ⟨Rat und Pfleger in Pfaffenhofen und Haimburg in der Oberpfalz⟩ ∞ Maria Magdalena N. — Beide erscheinen in Viechtach 1698/99 als Taufpaten.

Engl Johann Balthasar, Gerichtsprocurator in Kötzting, 1710—1712 Gerichtsschreiber in Linden, 1704 kurf. Proviantoffizier, † 11. 2. 1713 Linden; ∞ Magdalena N., sie ∞ II 3. 7. 1713 Patersdorf Johann Georg Zrenner Gerichtsschreiber in Linden. — Kinder: 1. Anna Katharina * 6. 7. 1710 Linden. — 2. Maria Franziska * 11. 9. 1712 Linden. — 3. Maria Anna ∞ 22. 4. 1725 Johann Robert Handl. — 4. Georg Franz. — 5. Helena ∞ Franz Pfister, Bräumeister in Weilheim, sie ist 1745 Witwe mit 7 Kindern. — Vormund von 2. —5. ist Johann Georg Thruckmillner, Baron Weichsischer Verwalter zu Stachesreid.

Eyblinger Nikolaus Eberhardt, SS. Udalrici et Afrae zu Augsburg Klosters Rath und Kanzler, ∞ 12. 8. 1670 Geiersthal Maria Klara Christina ⟨„der wohledelgeborene Herr" Christian Weber von Hachenfeld ∞ Maria Anna⟩.

Förg Andreas, Gerichtsschreiber in Schwarzach, 1659—1666 Gerichtsschreiber und Bräuverwalter in Viechtach, 1663 26 Dienstjahre, erwähnt 1665 als Trauzeuge.

Fridrich Johann Lorenz (1724), kurf. Gerichtsprocurator in Viechtach. ∞ Eva N, diese † 2. 5. 1736, als Witwe.

Fritz Franz Anton, Organist und Cantor in Viechtach ⟨Franz Fritz. Organist und Cantor in Viechtach, ∞ Ursula⟩ ∞ 3. 6. 1697 (getraut durch Anton Herdegen, Kooperator in Viechtach), † ⟨Georg Herdegen, kaiserl. Notar, Apotheker und Kammerer in Tirschenreuth, ∞ Anna Barbara⟩ (Johann Herdegen ist 1692 Kooperator, 1702 Dekan in Viechtach).

Fuchsmayr (Fuxmayr) Johann Adam, aus Aufseß, J. U. Lic., 1704—1705 Pflegskommissar (praefectus) in Viechtach, † 25. 6. 1705 Viechtach.

Guethknecht, Gerichtsprocurator in Viechtach; ∞ Magdalena N. — Kinder (geboren in Viechtach): 1. Maria Franziska get. 27. 1. 1677. — 2. Johann Christoph get. 7. 8. 1678. — 3. Johann Andreas get. 8. 12. 1679. — 4. Franz Joseph get. 21. 2. 1681. — 5. Nikolaus get. 7. 12. 1682. — 6. Maria Anna get. 2. 4. 1684. — 7. Christoph Jakob get. 5. 9. 1686. 8. Anonymus get. † 10. 7. 1688. — 9. Sebastian get. 20. 1. 1689. Pate für 1.—6.: Andreas Griessenauer, Kammerer in Viechtach, für 7.—9.: Wolfgang Aicher, consul.

Haberzet(t) Thomas, 1662 in die 2 Jahr Feldkriegszahlmeister in Ungarn, vorher 13 Jahre lang Oberschreiber in Hengersberg, Landau, Viechtach und Amberg, 1668 Mautner in Stein, 1676 Pflegsverwalter in Neuötting; ∞ Maria Euphrosine Jakobe Wester (Westner). Tochter: Maria Genovefa Jakobe * 27. 6. 1667 Viechtach (Patin: Maria Genovefa Nothaft auf Bleibach, geb. Wieninger, Witwe).

Hägl Mathias Ignatius, I. U. Lic., 1735—1750 kurf. Landgerichts- und Pflegskommissar in Viechtach, vorher 19 Jahre Hofratsadvokat. † 2./4. 8. 1750 Viechtach (Grabstein in der Annakirche mit Wappen), 68 Jahre alt, hatte Frau und Kinder. Während des österreichischen Erbfolgekrieges wurde ihm der Vorwurf gemacht, daß er dem Panduren-führer Trenck zugestanden habe, er könne im Zellerthal (Arnbruck) nach Belieben plündern, nur möge er Viechtach verschonen, und wurde darüber bei der Regierung in Straubing zur Verantwortung gezogen.

Häul, Häntl Josef Anton, Bräuamts- und Pfleggerichtsoberschreiber zu Schwarzach, Hengersberg und Winzer, sowie der törringschen Herrschaft Falkenstein, 1759—1784 Gerichtsschreiber und Bräugegenschreiber (1771 Bräuverwalter) in Viechtach ⟨Johann Robert Hänl, Marktschreiber in Viechtach ∞ Maria Anna Zrenner⟩ * 29. 1. 1736 Viechtach, † 29. 2. 1784 Viechtach (48 Jahre alt, morbo rabscebte); ∞ I/II 27. 5. 1760 Viechtach Maria Franziska N., († 13. 4. 1765 Viechtach; diese ∞ I Johann Zilker, kurf. Pfleg-Kasten-Landgerichts und Bräuverwalter in Viechtach) er ∞ II/I 2. 9. 1765 Viechtach Maria Viktoria ⟨Johann Kaspar Trum, Pfleger in Falkenstein, ∞ Maria Anna N⟩ † 8. 2. 1809 Viechtach, 62 Jahre alte. — Kinder zweiter Ehe (geboren in Viechtach): Friedrich Joseph Alois * 17. 7. 1766 (Pate: Alois Hänl, Pfarrer in Haidlfing), † 3. 8. 1766 Viechtach. — 2. Maria Franziska Josepha * 10. 1. 1768 (Patin: M. Franziska Hanl, ledig, Schwester des Vaters), † 13. 7. 1769 Viechtach. — 3. Maria Josepha Franziska * 31. 3. 1769.— 4. Antonia Walburga Katharina * 25. 11. 1770 (Patin: M. Antonia Soetz, Bierbrauerin in Viechtach, Schwester des Vaters). — 5. Joseph Alois Friedrich * 21. 2. 1772 (Pate: Alois Hanl, Pfarrer in Schwarzach), † 9. 3. 1772. — 6. Maria Anna Elisabeth * 29. 7. 1773. 7. Maria Anna Barbara * 27. 11. 1774, † 18. 3. 1777 Viechtach. — 8. Joseph Alois * 10. 4. 1776 (Pate: Joseph Hochreiter, niederaltaichischer Hofmarksverwalter zu Arnbruck), † 21. 2. 1777 Viechtach. — 9. Maria Anna Walburga * 8. 5. 1778 (Patin wie bei 8). — 10. Franz Xaver * 14. 11. 1779 (Pate wie bei 8), † 3. 10. 1789 Viechtach. 9 Jahre 11 Monate alt, beim Reiten vom Pferd geschleift und abgeworfen, tot in einer Hecke bei Huttersberg aufgefunden. — 11. Joseph Anton Friedrich * 21. 1. 1781. — 12. Maria Walburga Viktoria * 10. 5. 1782. † 4. 11. 1782 Viechtach. — 13. Maximilian Joseph * 14. 8. 1783 (Pate: P. Maximilian Trum O. S. B. in Niederaltaich, vertr. durch Peter Angstl. Schreiber in Viechtach), † 7. 6. 1784 Viechtach.

Hänl, Hanl, Haiml, Händl Johann Rupert (Robert), Marktschreiber in Viechtach, vorher Gerichtsschreiber in Linden ⟨† Georg Händl, Bräumeister in Linden, ∞ † Anna Dorothea N⟩, * 16. 5. 1700 Linden, † 28. 2. 1733 Viechtach; ∞ 22. 4. 1725 Geiersthal Maria Anna ⟨Johann Balthasar Engl, Gerichtsschreiber in Linden⟩ sie ∞ II Johann Friedrich Winter, Marktschreiber. — Kinder (geboren in Viechtach): 1. Jakob Alois * 22. 6. 1733, 1766 Pfarrer in Haidlfing, 1772 Pfarrer in Schwarzach. — 2. Maria Magdalena Franziska * 20. 8. 1730, 1768 ledig. — 3. Maria Viktoria * 30. 10. 1731. — 4. Joseph Anton * 29. 1. 1736, † 29. 2. 1784 Viechtach; ∞ 27. 5. 1760 Viechtach Maria Franziska Zilker, Witwe. — 5. Maria Anna Eleonore * 7. 2. 1739. — 6. Johann Franz Xaver * 1. 9. 1740.

— 7. Anna Franziska * 28. 11. 1744. — 8. Anna Maria Antonia * 16. 1. 1726 Linden, ∞ N. Soetz, Bierbrauer in Viechtach. — 9. Maria Franziska Theresia * 13. 11. 1727.

Händl Georg, Bräumeister in Linden im kurf. Bräuhaus, † 25. 5. 1725 Linden; ∞ Anna Dorothea N., diese † 11. 8. 1715 Linden. — Kinder (geboren in Linden): 1. Johann Georg * 2. 6. 1696. — 2. Joachim * 27. 7. 1698. — 3. Johann Robert * 16. 5. 1700, † 28. 2. 1753 Viechtach; ∞ 22. 4. 1725 Geiersthal Maria Anna Engl.

Hager Hans Caspar ⟨Dominikus Hager, des Rats in Viechtach ∞ Magdalena⟩ ∞ 5. 10. 1688 Viechtach Kathrina Ursula ⟨Georg Nikolaus Lieb, kurf. Kanzleiverwalter in Burghausen ∞ Anna Afra⟩.

Hörezberger Melchior, kurf. Gerichtsprocurator in Viechtach (erw. 1664 und 1673 als Trauzeuge), † 7. 7. 1676 Viechtach; ∞ Ursula N, diese † 11. 2. 1675 Viechtach.

Hueber Johann Christoph (aus Ruhmannsfelden?), Gerichtsprocurator in Viechtach; ∞ Anna Sophie Hedwig N. — Kinder: 1. Franz Christoph † 18. 5. 1730 Viechtach. — 2. Maria Theresia Josepha ∞ 11. 6. 1744 Patersdorf Lorenz Weiderer, Wirt in Patersdorf.

(de)Jobst Johann Maximilian Adam, 1704—1705 Pflegskommissar in Bärnstein, 1706—1723 Pflegskommissar in Viechtach, vorher Oberleutnant im Wolframstorfschen Kürassierregiment ⟨Dr. Johann Georg Jobst, Gerichtsherr ob der Au in München⟩, † 5. 4. 1723 Viechtach; ∞ Maria Franziska Apollonia Gaßner von Kemeting (Kematen) ⟨Johann Gaßner, kurf. Rat und Hauptbuchhalter in München, verkauft Kematen (später Nymphenburg) an Kurfürst Ferdinand Maria⟩. — Kinder (1723 lieben sechs unerzogene Kinder; geboren in Viechtach): 1. Maria Anna Josepha * 21. 8. 1707 (Patin: Maria Anna Franziska v. Orth, geb. Zöpf von Aelmanbein). — 2. Johann Franz Xaver * 3. 12. 1710 (Pate: Dekan und Pfarrer Herdegen). — 3. Maximilian Anton *23. 5. 1712 (Pate wie bei 2.), † 17. 3. 1717 Viechtach 5 Jahre alt). — 4. Ignaz Josef Kajetan get. 14. 1. 1716 (Pate: Abt Ignaz von Oberalteich, vertr. durch P. Bernhard Strigl, Vikar zu Konzell). — 5. Maria Anna Franziska Katharina get. 8. 7. 1717 (Patin: Maria Anna Franziska de Poeckenzell a Jobst, vertr. durch Maria Katharina Gaßner 1738 Kammerdienerin bei Hof a Kemeting) ∞ vor 1739 N. Ambler, Chirurg des Regiments Moldeck in Graz. — 6. Maria Josepha Katharine * 18. 6. 1718 (Patin wie bei 5) ∞ Kaufmann Buchberger in Linz. — 7. Maria Eleonora Corona get. 9. 7. 1719 (Patin: Maria Corona ab Orth in Kollburg) ∞ Bäcker Obermayr in Neukirchen. — 8. Anton Joseph Benno get. 9. 6. 1720 (Pate: Joseph de Orth), † 9. 7. 1720 Viechtach. — 9. Sebastian Ernst Felix get. 21. 1. 1722 (Pate: Joseph Ernst Ortlner von Kollburg), † (als „Benno") 26. 4. 1722 Viechtach. — 10. Emanuel Ferdinand Georg get. 1. 1. 1723 (Pate: Benno Ferdinand Karl de Reindl, vertr. durch Johann Georg Linprun), † 8. 7. 1723 Viechtach.

Lang Joseph, kgl. Landrichter in Viechtach, † 13. 3. 1838 Viechtach (Grabstein um 1930 beseitigt).

Linpruner Johann Georg, Oberschreiber in Vohburg, 1705—1745 Gerichtsschreiber und Bräuverwalter in Viechtach, † Dez. 1745 Viechtach; ∞ (um 1705) Helena ⟨Johann Wilhelm Afahlner, Mautner in Plattling, † 25. 11. 1700; ∞ Maria N⟩.

Linpruner (v. Linprun) Johann Georg Dominikus, Mitbegründer der Bayer. Akademie der Wissenschaften, 1737—47 Pflegskommissar in Neumarkt a. d. Rott, 1747—1750 Bergwerksverweser am Rauschenberg bei Inzell, 1752 Münz-, Berg- und Hofkammerrat in München, 20. 10. 1755 Reichritterstand und Adel durch Kaiser Franz I. ⟨Johann Georg Linpruner, Gerichtsschreiber und Bräuverwalter in Unterviechtach⟩, * 10. 1. 1714 Viechtach; ∞ Maria Theresia (älteste Tochter) ⟨Johann Leonhard Rettinger, 1709—1737 Pflegskommissar in Braunau, ∞ Maria Franziska v. Ossing⟩. — Sohn: Georg Dominikus.

Lintscher Johann Georg, Procurator in Viechtach ⟨Andreas Lintscher, Bürger und Glaser in Auerbach, ∞ Anna Brigitta N.⟩, † 19. 6. 1771 Viechtach am hitzigen Fieber; ∞ 21. 6. 1757 Viechtach Maria Magdalena Monika ⟨† Jakob Joseph Caspar ∞ Maria Johanna N.⟩. —Kinder (geboren in Viechtach): 1. Maria Magdalena Gertrud * 17. 2. 1758, † 31. 10. 1758 Viechtach. — 2. Anna Magdalena * 15. 4. 1759. — 3. Johann Jakob * 25. 7. 1760 (erhält 27. 2. 1785 ein Taufzeugnis). — 4. Franz Joseph * 1. 3. 1762, † 10. 7. 1762. — 5. Maria Theresia * 15. 3. 1764, † 29. 6. 1764. — 6. Anna Theresia * 12. 6. 1765, † 10. 7. 1765. — 7. Johann Georg * 3. 4. 1766.

Maurer Johann Paul, Advokat und Gerichtsschreiber in Viechtach, stiftete 1829 in Viechtach ein Stipendium für Studenten, ⟨Johann Maurer, Bürger und Bräuknecht bei Florian Soetz, Bierbrauer in Viechtach, ⟨Johann Maurer, Bauer in Haidsburg, 40 Jahre alt, Pf. Böbrach⟩ ∞ Barbara⟩ † 2. 2. 1773 Viechtach; ∞ 3. 2. 1766 Viechtach Maria Anna ⟨Georg Tänzl, Müller in Viechtach ∞ Maria Theresia⟩ * 3. 8. 1737 Viechtach, † 22. 8. 1816 Viechtach⟩ * 25. 1. 1769 Viechtach, † 1840 München⟩ Geschwister: Maria Elisabeth und Maria Anna (Zwillinge) * 11. 7. 1766 Viechtach; Anna Margaretha Magdalena 21. 7. 1771 Viechtach.

Mayr Leonhard, 1605—1619 kurf. Pfleger in Linden und Altnußberg, † Mittwoch nach Egidi (4. 9.) 1619, Grabstein in der Kirche zu Geiersthal mit Allianzwappen, Abbildungen in den Kunstdenkmälern. Tochter ∞ Hans Grießmayr.

Mitterhofer Josef Benedikt, ⟨Johann Christoph Mitterhofer, Verwalter in Seyboldsdorf, dann in Miesbach⟩ Schreiber in Schwaben, Landsberg, Aibling, Wolfratshausen, Friedberg, schließlich 12 Jahre Mitter- und Oberschreiber in Erding, 1758—1783 Pflegskommissar in Viechtach, 1792 freiresigniert, * Seyboldsdorf, † 28. 7. begr. 30. 7. 1792 Viechtach (begraben mit ein Requiem, ein Officium de B. M. V. und vier Messen, dann am 7. und 30. mit drei Officien de Requiem, vier Messen (vollem Geläut) „toto pulsu", jährlichem Denken und Begleitung sämtlicher Geistlichen); ∞ (nicht in Viechtach) Maria Anna Franziska Rettinger ⟨? Johann Leonhard Rettinger, Pfleger in Neumarkt ∞ Maria Franziska v. Ossing⟩ * um 1725, † 1. 5. 1782 Viechtach, 59 Jahre alt (beerdigt mit drei Offizien, sechs Messen und „toto pulso"). — Kinder (* in Viechtach):

1. Maria Anna Josepha * 18. 3. 1739. — 2. Maria Rosina Juliana * 15. 2. 1760. — 3. Maria Antonia Elisabeth * 1. 7. 1761; ∞ ⟨Johann Ignaz Schmidbauer⟩.

Mooser Johann Wolfgang, Procurator in Viechtach, Kammerer, 1694 Kollnburg (?); ∞ 5. 3. 1685 Viechtach Walburga ⟨Georg Stelzer, in Glashütten Pf. Englmar, ∞ Anna N⟩.

Mooser Johann Wolfgang, Procurator in Viechtach, Kammerer, † 11. 10. 1728 Viechtach; ∞ I Maria Sidonia N, † 10. 2. 1705 Viechtach; ∞ II (III?) 19. 8. 1720 Viechtach Maria Aichinger, Witwe von Viechtach, † 13. 7. 1743. — Kinder (* in Viechtach): 1. Johann Wolfgang, * 22. 8. 1675 Viechtach (Pate: Wolfgang Aicher, senator). — 2. Maria Ursula * 5. 10. 1676. — 3. Maria Anna * 17. 5. 1680 Viechtach. (Weitere Namensträger: Maria Anna Moser [Tochter oder zweite Frau des Johann Wolfgang?] † 24. 7. 1719 Viechtach. — Andreas Moser, ledig von Viechtach [Sohn des Johann Wolfgang?] † 2. 5. 1686 Viechtach. — Georg Moser von Uttendorf, † 24. 3. 1672 Viechtach; Maria Moser, Inwohnerin in Viechtach, † 13. 5. 1679 Viechtach [Eltern des Johann Wolfgang?]

Neusinger, Neisinger Jakob, Bürgermeister in Waldmünchen. — Kinder 1. Margaretha Elisabeth ∞ Andreas Bernhardt, Bürger und Kramer in Waldmünchen. — 2. Wolfgang, des äußern Rats und Gerichtsprokurator in Waldmünchen (s. u.). — 3. Johann Moritz (s. u.), J. U. Lic., vier Jahre algn. Schreiber, 12 Jahre Hofgerichtsadvokat in München, 15. 7. bis Okt. 1704 Pflegskommissar in Viechtach, 1704 auf der Flucht vor dem Feind, 1709 in Straubing ohne Dienst, 1716 noch Advokat in Straubing, hat 1695 5 Kinder, 1717 2 (noch unversorgte?) Töchter. † nach 1. 1. 1717. — 4. Balthasar Wolfgang, bischöfl. Hofrat in Passau.

Neusinger Wolfgang, ⟨Jakob Neusinger, s. o.⟩ des äußern Rats und Gerichtsprokurator in Waldmünchen. — Kinder: 1. P. Andreas O. S. B. in Kremsmünster. — 2. Johann Melchior, kurf. Zollgegenschreiber zu Lechhausen. — 3. Hans Martin, kurf. reformierter Leutnant. — 4. Johann Lorenz, kurf. Hofkammerkanzlist. — 5. Anna Margaretha ∞ 25. 2. 1675 Waldmünchen Martin Menz, Schlosser. — 6. Anna ∞ Hans Hueber. — 7. Apollonia ∞ Andre Schwarz, Weber in Waldmünchen.

Neusinger Johann Moritz ⟨Jakob Neusinger s. o.⟩ J. U. Lic., 4 Jahre lang Schreiber, 12 Jahre Hofgerichtsadvokat in München, 1683—1704 Pflegskommissar in Viechtach, 13. 7. 1704 bereits 42 Wochen auf der Flucht vor dem Feind, lebt 1709 als 70jähriger Mann in Straubing, ohne Dienst, 1716 Advokat in Straubing, † nach 1. 1. 1717; ∞ Anna Maria N. — Kinder (5. 1695 erwähnt eine 18jährige Tochter, er hat 1717 Gattin und 2 Töchter bei sich): 1. Johann Franz Joseph get. 6. 3. 1684 Viechtach (Pate: Maximilian Graf Preising, auf Altenpreising, Kronwinkl usw., kurf. Geh.Rat und Hofmarschall und Johann Bapt. Walser, Herr auf Syrgenstein „praefectus et capitaneus in Furth sub chiliarcha legionis schizianae"). — 2. Maria Caecilia * und begr. 20. 11. 1685 (Patin: Renata Köck zu Neunußberg). — 3. Johann Maximilian Benno (s. u.). — 4. Franz (s. u.).

Neusinger Johann Maximilian Benno ⟨Johann Moritz Neusinger s. o.⟩ „colonellus sub turmis bavaricis" ∞ 21. 2. 1707 Viechtach Anna Maria

Clara ⟨Jakob Grimb, des Rats und Kammerer in Viechtach, ∞ Maria Salome⟩ † 20. 3. 1717 Viechtach (als „Leitnandin"). — Kinder (* in Viechtach): 1. Maximilian Franz Joseph * 1. 3. 1708. — 2. Maximilian Franz Michael * 10. 9. 1710. — 3. Maria Genoveva Susanna * 3. 1. 1715. — 4. Maria Franziska * 6. 6. 1716. — 5. Maria Elisabeth † 16. 4. 1722 Viechtach.

Neusinger Franz ⟨Johann Moritz Neusinger s. o.⟩ ∞ Magdalena Andre. — Kind (illeg.): Catharina get. 26. 11. 1705 Viechtach.

Niedermayr Wolf, pienzenauischer Richter zu Baumgarten, dann closenscher Richter zu Arnstorf, 1635—1643 Pfleger und Bräuverwalter zu Linden, 1643—1652 Pflegsverwalter mit dem Titel „Pfleger" zu Viechtach, † 13. 2. 1652; ∞ Maria Walburga N. — Tochter: Regina. — Schwiegersohn: Christian Vischer, seit 1640 Bräuverwalter zu Gossersdorf.

Ramsauer Simon (nicht Judas Thaddäus), I. Assessor am kgl. Landgericht Viechtach ⟨† Thomas Ramsauer, Bauer in Schambach, ∞ Magdalena Kirner (Kriner?) ⟨Bauer in Neuhausen, Ldg. Landau⟩ ∞ 4. 9. 1809 Viechtach. Barbara ⟨Mathias Reicheneder, Bauer in Altenbuch, ∞ Anna Maria ⟨Michael Weitlinger, Bauer in Steinhüll, Ldg. Deggendorf⟩⟩ — Tochter: Rosina Karolina, * 7. 2. 1812, Viechtach (Patin: Rosina ⟨Ignaz v. Schmidbauer, Landrichter i. R.⟩ an Stelle von Karl v. Menz, kgl. Landrichter in Talgau bei Salzburg.

Regnet Michael, kgl. Landrichter in Viechtach, ∞ Anna Lentner ⟨kgl. Hofzimmerfoutier (calefactor) in München⟩ — Tochter: Emilia Mathilde Karolina Barbara, * 5. 10. 1825, Viechtach (Pate: Franz Taschner, städt. Beamter in Straubing).

Reisinger Wolfgang, Bürger und Bierbrauer in Viechtach, ∞ II/II, 11. 1. 1695, Viechtach, Anna Barbara N., diese ∞ I Valentin Fleischhacki, Kastner (granarius) bei St. Johann in Regensburg.

Reuthorner (Reüttorner, Reutthorner) zu Schöllnach Hans Franz, 1669 bis 1686 Pfleger und Bräuverwalter zu Viechtach; ∞ Regina Ursula v. Leublfing. — Kinder: 1. (Sohn) Leutnant, gefallen in Ungarn. — 2. (Sohn) Leutnant, gefallen in Savoyen. — 3. (Tochter) ∞ Wolf Heinrich Frhr. v. Gemmel. — 4. Franz Roman, † 19. 11. 1675, Linden, begr. 22. 11. 1675 im Chor der Kirche zu Patersdorf, 24 (28?) Jahre alt. — 5. Maria Justina, † 12. 11. 1701 im Schloß Linden als Witwe, begr. 15. 11. 1701 in der Kirche „solemmni pompa"; ∞ Baron de Stanski in Wellerdiz et Herstein.

Riederer (Riedter) Jakob, rentmeisterischer Schreiber in Straubing, 1674—1709 Gerichtsschreiber in Linden ⟨Adam Riederer, des innern Rats in Kötzting, ∞ Katharina⟩. * um 1644, † 22. 11. 1709, Linden, 65 Jahre alt; ∞ I 8. 2. 1675, Patersdorf Maria ⟨Hans Jakob, Gastgeber in Teisnach, † 13. 10. 1667, ∞ Magdalena N.⟩. * 30. 12. 1635; er ∞ II 1689 Maria Anna ⟨Michael Seidenader, Bräumeister in Linden, ∞ Anna Maria, die ∞ II 4. 10. 1688 Andreas Peter, Müller in Viechtach — * 4. 8. 1667 Linden. — Kinder (er hinterläßt 1708 8 Kinder) 1. Jakob Augustin, * 28. 8. 1690, Linden. — 2. Karl Lorenz, * 15. 4. 1696. — 3. Maria Magdalena, * 1. 5. 1698.

Rottenhofer Kaspar, 1666—1674 Gerichtsschreiber in Linden, zieht dann nach Kötzting, † 1676, Kötzting; ∞ I NN, † 8. 9. 1672, Linden; ∞ II Walburga N. (Schwäger des Kaspar Rottenhofer: 1. Hans Andre Altmann, 1674 Pflegschreiber in Neukirchen und Eschlkam, dessen Vater wahrscheinlich Georg Altmann, Bürgermeister in Neukirchen ist. — 2. N. Denzl in Eschlkam.) — Kinder (* in Linden): 1. Anna Dorothea, * 6. 3. 1667 (Patin: Anna Dorothea, ∞ Wolf Scherer, Marktschreiber in Kötzting) — 2. Ephrosina (!), * 7. 6. 1669 (Patin: Ephrosina, ∞ Johann Georg Sutor, Klosterrichter in Gotteszell), † 1. 12. 1670 — 3. Johann Georg, * 4. 8. 1671.

Sailler Georg, bis 1640 Gerichtsschreiber in Linden, dann Mautgegenschreiber in Deggendorf; ∞ Maria Maximiliana N. — Kinder (* in Linden): 1. Maria Walburga, * 23. 1. 1639 (Patin: Maria Walburga, ∞ Wolfgang Niedermayr, Pfleger in Linden) — 2. Maria Rosina, * 21. 5. 1640 (Patin: Maria Rosina ⟨Wolf Niedermayr⟩.

Schärtl Philipp, J. U. Lic., fürstbischöfl. regensburg. Hofrat, kurf. Gerichtsschreiber in Viechtach ⟨? Michael Schärtl, Müller in Sandelshausen, † vor 1804) ∞ ? Anna Maria ⟨Wolfgang Heigl, Bauer in Atzenzell⟩, † 15. 4. 1804, Viechtach, 84 Jahre alt an der Auszehrung⟩ ∞ Maria Walburga (bei der Taufe: Anna Walburga) ⟨Martin Müller, Bierbrauer in Eck bei Böbrach, ∞ Anna Maria Bruckmaier ⟨Wirt in Arnbruck⟩⟩, * 28. 8. 1771. Kinder (* in Viechtach): 1. Franziska Romana Josepha, * 4. 7. 1799 (Pate: Clemens Franz von Paula v. Predl auf Kollburg) — 2. Karl Albert, * 9. 6. 1800 (Pate: Karl Frhr. v. Gugemos auf Walkersdorf und Podenstein), * 18. 3. 1801 — 3. Karolina, * 20. 8. 1801 (Pate wie bei 2) — 4. Karl Albert Johann Nep., * 15. 8. 1803. — 5. Josepha Monika, * 30. 7. 1805 (Patin: Monika, ∞ Bierbrauer Trellinger in Viechtach), † 1. 3. 1806 (die Paten von 2. und 3. waren vertreten durch Monika, ∞ Mathias Kopp, Regierungssekretär in Straubing und Bierbrauer in Viechtach, die vermutlich mit der Patin zu 5 identisch ist).

Schaaf Philipp, bisher Stübelschreiber in Straubing, nun Gerichtsbote und Schreiber in Viechtach ⟨Philipp Schaaf, Schulmeister in Bernried, Pf. Schwarzach, ∞ Katharina ⟨Johann Georg Pruner, Bürger und Weißgerber in Viechtach⟩⟩, ∞ 17. 10. 1786, Viechtach, Maria Juliana Theresia ⟨Johann Trunkenbolz, Schmied in Viechtach, ∞ Anna Maria ⟨Johann Seidl, Gerichtsbote (tavellarius) in Viechtach⟩, ∞ Johann Schmid, Gerichtsbote in Viechtach⟩, illegtima, postea a comite palatino minore legitimata, † 29. 4. 1793 Viechtach, 40 Jahre alt. — Kinder (* in Viechtach): 1. Philipp Michael, * 12. 7. 1787, † 26. 8. 1787. — 2. Maria Anna Juliana, * 24. 4. 1789 — 3. „Halbzeitkind", *† 17. 11. 1789. — Elisabeth Kreszenz, * 20. 11. 1790 — 5. Maria Theresia, * 9. 12. 1792, * 26. 3. 1793.

Schizinger Johann Michael, Schreiber, ∞ 1685 Margaretha ⟨Adam Fischer⟩ — Kind: Johann Adam, illeg. get. 20. 9. 1685, Viechtach.

Schmid Josef, Bürger und Wirt in Viechtach ⟨Georg Schmid, Bürger und Kramer in Ruhmannsfelden, ∞ Magdalena⟩, † 18. 8. 1742, Viechtach, ∞ I/II 23. 1. 1742, Viechtach, Maria Renata N., diese ∞ I Joseph Angermayer, Kloster niederaltaichischer Grundrichter zu Kirchberg, † 24. 3.

1747, Viechtach (Joseph Schmid ist vielleicht der von Ferchl für 1745 bis 1746 erwähnte interimistische Gerichtsschreiber N. Schmidt?)

Edler v. **Schmidbauer** Franz Ignaz (1821: Anton Ignaz) Ritter und Adel mit „Edler von" d. d. 17. 3. 1790 durch Kurfürst Karl Theodor als Reichsvikar, J. U. Lic., 1785—1799 Pflegskommissar, 1799—1805 Landrichter in Viechtach ⟨Anton Schmidbauer, Bürger und Essigfabrikant in Straubing, ∞ Barbara ⟨Wolfgang Haller, Bürger und Seifensieder in Straubing⟩⟩, * um 1759, † 27. 4. 1821, Viechtach, an Altersschwäche, 63 Jahre alt; ∞ 25. 9. 1785, Viechtach, Maria Antonia Elisabeth ⟨Josef Benedikt Mitterhofer, Pflegskommissar in Viechtach, ∞ Maria Anna ⟨Leonhard Rettinger, Pflegsverwalter in Neumarkt⟩⟩, * um 1761, † 20. 9. 1818, Viechtach, an einem Schlaganfall, 57 Jahre alt. — Kinder (* Viechtach): 1. Ignaz Andreas Joseph Anton, *27. 7. 1784 (Pate: Dekan v. Hofsses in Viechtach) — 2. Joseph Augustin Felix, * 30. 8. 1785 — 3. Maria Antonia Josepha Johanna, * 3. 10. 1786; ∞ 22. 9. 1821, Viechtach, Joseph Schiessel, Witwer, Gerichtsadvokat in Viechtach. — 4. Anna Rosina Franziska, * 22. 11. 1787. — 5. Maximilian Ignaz Benedikt, * 21. 3. 1789, † 28. 6. 1789, Viechtach an den Fraisen. — 6. Karl Borromäus Adalbert, * 16. 7. 1790, † 28. 1. 1800, Viechtach. — 7. Theres Anna Franziska, * 14. 12. 1791, † 27. 3. 1805, Viechtach, an der Schwindsucht. — 8. Franziska Johanna, * 16. 3. 1793, † 8. 9. 1793, Viechtach. — 9. Franziska Kreszentia, * 14. 6. 1796, † 18. 11. 1795, Fraisen. — 10. Karolina Franziska, * 27. 1. 1797. — 11. Johanna Sophia Regina, * 24. 8. 1798, † 8. 3. 1799. — 12. Josepha Johanna, * 6. 6. 1801, † 6. 8. 1801. (Paten ab 1790: Karl Borromäus de Linprun, kurf. Kastner, Mautner und Gerichtskommissar in Kelheim, ∞ Maria Anna, in Vertretung Klemens Franz Paul Pradl, Pflegsaktuar in Viechtach.

Seidlmayr Johann Wolfgang, Rentamtsoberschreiber in Straubing, 1746 bis 1761 Pflegsverweser in Linden, † 3. begr. 7. 3. 1761 Linden; ∞ Maria Franziska N., † 1. 10. 1763, Linden.

v. Spitzl (Spizl) aus Eberstall Georg Christoph, Reichsadel d. d. 18. 4. 1725, Rentzahlamtsschreiber in Landshut, 18. 11. 1710 bis 3. 7. 1714 Pflegskommissar in Vilsbiburg, 3. 7. 1714 bis 12. 10. 1714 Gerichtsschreiber in Weilheim, 12. 10. 1714—1732 Pflegskommissar in Kirchberg, 19. 7. 1722 Hofkammerrat, * um 1680, † 18. 7. 1732; ∞ Maria Franziska Pelagia v. Schrenk, † 1758. — Kinder (8, davon bekannt): 1. Karl Anton J. U. Lic., 1763—1764 Pflegsverweser in Vilsbiburg. — 2. Maria Franziska, ∞ Hofkammerrat v. Kern. — 3. (Tochter), ∞ Baron v. Niedermayr. — 4. Joseph Franz Anton (s. u.) — 5. Maximilian Emanuel Anton (s. u.). — 6. ? Ignaz Karl, 1757 cand. jur.

v. Spizl auf Eberstall und Freiham Joseph Franz Anton ⟨Georg Christoph, ∞ Maria Franziska Pelagia v. Schrenk⟩ 18. 7. 1767, Pflegskommissar in Kirchberg, 1767 bis 27. 6. 1770 Pflegsverweser in Kirchberg, Hofkammerrat, * um 1725; ∞ 13. 5. 1759, München, U. L. Frau Anna Katharina v. Kyrein aus Tölz.

v. Spitzel Maximilian Emanuel Anton ⟨Georg Christoph ∞ Maria Anna de Schrenk⟩ stud. Ingolstadt, 1750 Proberelation in Landshut, 1748 bei seinem Vater in praxi, 23. 2. 1752 bis 10. 10. 1757 Pflegskommissar in

Viechtach, † 10 begr. 12. 10. 1737 Viechtach: ∞ 14. 4. 1732, Viechtach (Zeugen. Dominikus de Limprun, praefectus in Viechtach, Ignaz Rettinger, Fähnrich (Cornet) im Regiment Graf Törring), Maria Johanna ⟨† Johann Leonhard Rettinger, Pflegskommissar in Neumarkt, ∞ Maria Franziska Ottilie de Ossing⟩ — Kinder (* in Viechtach): 1. Joseph Benedikt Maximilian, * 22. 3. 1734 (Pate: Isak Bonifaz v. Rainer, Dekan und Pfarrer in Viechtach), † 10. 4. 1754. — 2. Johann Bapt. Maximilian, * 25. 6. 1735 (Pate wie bei 1) — 14. 8. 1735. — 8. Maria Josepha Karolina, * 2. 9. 1737 (Patin Schwester des Paten zu 1. † 27. 4. 1764, 7 Jahre alt „von Kindsberg".

Stadler (Stattler) Johann Georg, Gerichtsprocurator in Viechtach, später der Hofmarkt Miltach, wohnhaft in Kötzing; ∞ 28. 11. 1709, Viechtach, Maria Ursula ⟨Wolfgang Pauer, Bräuamts- und Gerichtsverwalter in Gossersdorf, ∞ Maria Anna⟩, Zeuge: Johann Limpruner, Gerichtsschreiber); Kinder: 1. Maximilian Georg, * 26. 4. 1711, Viechtach (Pate: Adam Maximilian de Jobst) 1750—1759 Pfarrer in Wettzell, dann in Irlbach bei Straubing. — 2. Joseph Ignaz, * 15. 5. 1713, Viechtach. — 3. Georg Judas Thaddäus, * 22. 4. 1718, Kötzting. — 4. Franz Xaver Kajetan, * 4. 5. 1721, Kötzting. — 5. Franz Anton Kajetan, * 15. 7. 1723, Kötzting, Dr. Theol. et U. J. Cand., Pfarrer in Hochstätt bei Rosenheim. — 6. Maria Rosina Theresia, * 6. 2. 1726, Kötzting. — 7. Benedikt Alexius Andreas, * 30. 1. 1728, Kötzing, S. J., Professor der Theologie und Philosophie in Straubing, Solothurn, Innsbruck und Ingolstadt, Lehrer von Johann Michael Sailer, Stadtpfarrer in Kemnath.

Stadler (Stattler) Johann Christoph, Gerichtsprocurator in Kötzting, ∞ Konstantine N. — Kinder (* in Kötzting): 1. Joseph Abraham, * 28. 10. 1717. — 2. Christoph Xaver, * 9. 12. 1721. — 3. Johann Christoph, 7. 2. 1724.

Urfahrer Johann Ulrich, nach den studia inferiora in die 12 Jahre Schreiber (davon 6 Jahre in Hals, dann 6 Jahre Oberschreiber in Viechtach, 1687—1691 Gerichtsschreiber in Landsberg, 1691 Gerichtsschreiber in Julbach ⟨Johann Urfahrer, Gerichtsschreiber in Hals⟩, † 1731 Julbach; ∞ 19. 8. 1687, Viechtach, Maria Sabina ⟨† Franz Angermiller, kurf. Gerichtsschreiber und Procurator in Viechtach, ∞ Anna Maria N.⟩ — Sohn: Franz Joseph, Gerichtsschreiber in Julbach, 1731—1736 auch Mautgegenschreiber in Braunau.

Weber von Hachenberg Johann Franz, „praenobilis Dominus", bayer. Rittmeister, kämpft 1683 gegen die Wien belagernden Türken. — Tochter: Maria Franziska Eleonora, get. 19. 9. 1683 in der Schloßkapelle zu Linden.

Weiß Johann Georg, 1695 Gerichtsschreiber, 1701 Marktschreiber in Viechtach ⟨Johann Weiß, Wirt und des Rats in Viechtach, ∞ Maria⟩, * 10. 9. 1673?, † 1. 6. 1710, Viechtach; ∞ I 20. 6. 1695, Viechtach, Maria Seraphia ⟨Franz Dachauer, Bräugegenschreiber und Marktschreiber in Viechtach, ∞ Maria⟩, * 1. 9. 1677, Viechtach, † 14. 7. 1700, Viechtach; ∞ II/I 31. 1. 1701, Viechtach, Maria Theresia ⟨Andreas Peçkh, Kammerer in Viechtach, ∞ Anna Maria⟩, * 15. 12. 1679, Viechtach; sie ∞ II 1. 6. 1711, Viechtach, Tobias Christoph Birckhardt. — Kinder (* in

Viechtach, erster Ehe): 1. Georg Joseph, * 25. 3. 1696. — 2. Maria Katharina, * 8. 5. 1697. — 3. Maria Anna Sabina, * 28. 10. 1698. — (Zweiter Ehe): 4. Franz Michael, * 23. 9. 1704. — 5. Maria Caecilia, * 17. 6. 1708.

Weiß German, Musterschreiber unter des Ritters von Grafenreiter Compagnie von dem Kürassierregiment des Generals Weickhel, ∞ Maria N. — Sohn: Johann German, get. 18. 11. 1699, Viechtach.

Weiß Johann, Kammerer in Viechtach ⟨Johann Weiß, Bürger und Wirt, † 22. 11. 1672, Viechtach⟩, † 27. 11. 1697, Viechtach; ∞ 22. 11. 1672, Viechtach Maria, Witwe des Georg Pruckmayr in Falkenstein, † 9. 1. 1699, Viechtach. — Sohn: Georg (der Gerichtsschreiber?) 10. 9. 1673, Viechtach.

Westermayr Joseph Ignaz, procurator in Viechtach, 1809 frei resigniert ⟨† Mathias Westermayr, procurator in Natternberg, ∞ Margareta N.⟩, * um 1745, † 17. 11. 1809, Viechtach im Hospital, 74 Jahre alt, an einem Geschwür an der Kehle; ∞ 15. 10. 1771, Viechtach, Maria Magdalena („Margareta"), Witwe des Johann Georg Lintscher, procurator in Viechtach ⟨Jakob Joseph Caspar, procurator in Viechtach; ∞ Maria Johanna N.⟩, † 20. 1. 1799, Viechtach, 60 Jahre alt, an der Wassersucht.

Winter Johann Friedrich, Marktschreiber in Viechtach ⟨Johann Balthasar Winter, Hofwagner zu Rottenburg und Schnaittach, ∞ Anna Maria N.⟩, * um 1721, † 25. 6. 1784, Viechtach, 63 Jahre alt, „morbo rabescente"; ∞ I/II 20. 5. 1754, Viechtach, Maria Anna (∞ I Johann Robert Hänl, Marktschreiber in Viechtach und niederaltaichischer Verwalter in Arnbruck), * um 1700, † 12. 9. 1772, Viechtach, 72 Jahre alt, an der Ruhr; ∞ II 3. 8. 1773, Viechtach, Maria Walburga ⟨Johann Wolfgang Hausladen, Wirt in Stamsried, ∞ Anna Margaretha N.⟩, * 9. 4. 1754, Stamsried. — Kinder (* in Viechtach): 1. Maria Anna Walburga, * 16. 9. 1774 (Patin: Maria Anna ⟨Benedikt Mitterhofer, Pflegsverwalter⟩. — 2. Joseph Anton, * 14. 8. 1775 (Pate: Joseph Anton Henl, Pflegsschreiber), † 6. 2. 1776. — 3. Johann Georg Jakob Alois, * 18. 6. 1776, † 1. 10. 1776. — 4. Maria Anna Theresia, * 29. 8. 1777, † ? 5. 4. 1778. — 5. Maria Anna Theresia, * 10. 8. 1778. — 6. Johann Georg Jakob, * 26. 7. 1780. — 7. Maria Franziska Margaretha, * 20. 11. 1782, † 15. 3. 1783. — 8. Maria Franziska Margaretha (postuma), * 15. 7. 1784 (Pate zu 3—8: Johann Georg Fuhrmann, ein geborener Viechtacher, Verwalter des Eisenwerkes Bodenwöhr, und seine Frau).

Zachreis zu Marchelkofen Sebald, 1526—1556 Pfleger und Kastner zu Viechtach, † 23. 3. 1567 (Grabstein in der St.-Anna-Kapelle in Viechtach, vergl. Kunstdenkmäler von Bayern B. A. Viechtach). Schwager seines Nachfolgers Augustin Preu. ∞ Walburga Westendorffer, † 12. 6. 1572 — Kinder (auf dem Grabstein 4 Söhne und 9 (?) Töchter): 1. Hans — 2. Sebald — 3. Balburg, begr. in der Gruft des Langhauses der Carmeliterkirche in Straubing (Sammelblatt Nr. 128 v. 6. 4. 1884, S. 511), der Grabstein zeigt u. a. die Wappen Zachreis, Klugheim und Knöringen.

Zilker Johann, 9 Jahre Mitterschreiber bei der Rentstube in Straubing, 1735—1746 Pflegsverweser in Linden, 1746—1758 Gerichtsschreiber („logographus" in Viechtach, † 13. 12. 1758, Viechtach. (Sein Schwager ist der Hofkammerrat und Salzbeamte Paur in Donauwörth); ∞ I 6. 2. 1736

Geiersthal Maria Anna Katharina ⟨Johann Balthasar Engel, Gerichtsschreiber in Linden, ∞ Maria Magdalena N.⟩; ∞ II 27. 7. 1738, Deggendorf (Zeugen: Franz Ulrich Sedlmayr, Regierungsoberschreiber in Straubing, und Johann Stephan Prey, Stadtschreiber in Deggendorf), ⟨Johann Bapt. Mayr, kurf. Oberschreiber in Straubing, ∞ Maria Anna N.⟩ sie ∞ II Joseph Anton Handl, Gerichtsschreiber in Viechtach. — Kinder (* in Viechtach, erster Ehe): 1. Anonymus, * 2. 1. 1737. — 2. Anonymus *† 7. 1. 1738. — (Zweite Ehe): 3. Maria Franziska, * 22. 4. 1739, † 18. 7. 1739. — 4. Maria Anna Franziska, * 22. 3. 1740, † 13. 4. 1740. — 5. Maria Anna Franziska, * 20. 4. 1741. — 6. Johann Peter, * 29. 6. 1744.

Frhr. v. Zillerberg Johann Sebastian, 1763: Regierungsrat in Landshut, ∞ Josepha Gräfin v. Cesana und Colle, sie ∞ II 19. 3. 1775, Landshut (St. Martin) Joseph Frhr. v. Zobl, Generalmajor der Cavallerie, adjung. Stadtkommandant von Landshut.

Zoller (Zollner) Wolfgang Karl, 1723—1733 Pflegskommissar in Viechtach, hat 1731 ein eigenes Haus gebaut, er wollte darin eine private Kapelle errichten, was aber nicht genehmigt wurde (Diözesanarchiv), seine Mutter, ∞ II einen Bürgermeister von Burghausen, lebt noch 1733, er † 22. 6. 1733, Viechtach, „sepultus as aram B. M. Mariae Viechtachii" (also noch in der alten Kirche); ∞ I/II Maria Franziska Apollonia Gaßner ⟨Johann Gaßner „von Kemeting", kurf. Rat und Hauptbuchhalter in München⟩ Witwe des Johann Maximilian Adam (de) Jobst. — Tochter Maria Anna Franziska Corona, * 23. 12. 1723, Viechtach (Patin: Maria Anna Franziska Corona de Orth in Kollburg), † 17. 6. 1733, Viechtach, 7 Jahre alt.

Zrenner Johann Georg, Oberschreiber in Kötzting, 1713—1733 Gerichtsschreiber in Linden, † 19. 11. 1734, Linden; ∞ 3. 7. 1713 Patersdorf Magdalena, Witwe des Johann Balthasar Engl, Gerichtsschreiber in Linden. Im Taufregister keine Kinder, die bei Ferchl erwähnten von ihm hinterlassenen vier Kinder sind vielleicht die vier Kinder aus der ersten Ehe seiner Frau.